

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Die Propheten.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Innivide in I



# Die Propheten.

Der Prophet Jesaia.

Das 1. Lapitel. Buffpredigt an die undancebaren

der bucher, fo

opheten.

Ji ift das gesichte Jessala, des sohns Umodons vertches er sahe von Juda und Jerusalam, dur zeit Usa, Jotham, Uhas, und Jehistia, der könige Juda.

2. \* Herr dann der Körre ver

nimm zu ohren, denn der Herr ve-det: Ich habe tinder auferzogen, und erhöhet, und sie sind von mir abgefallen. \*5 Woof. 32, 1. abgefallen.

Jer.6,19. 3. Lin ochfe bennet feinen herrn, und ein efet die brippe feines herrn; aber Brael fennets nicht, und mein polet vernimmts nicht.

4. D wehe des fündigen volcks, des volcks von groffer miffethat, des boshaftigen faamens, der fchadli: chen kinder, die den HERRN ver-lassen, den heiligen in Ifrael laftern, weichen guruck.

5. Was foll man weiter an euch schlagen, fo ihr des abweichens nur defto mehr machet? Das gange hauptift franct, das gange herhift

matt. 6. Von der \* fußsolen an bis aufs haupt ift nichts gefundes an ihm, fondern munden und ftriemen, und eiterbeulen, die nicht geheftet, noch verbunden, noch mit ble gelindert find. \*5 Mof. 28,35. Siob 2,7.

7. Euer\*land ift mufte, eure ftadte find mit feuer verbrannt. Fremde verzehren eure acter vor euren augen, und ift muffe, als das, fo durch fremde verheeret ift.

8. Was aber noch übrig ift von der tochter Zion, ist wie ein hauslein im meinberge, wie eine nachthutte in den fürbisgarten, wie eine ver: heerete ftadt.

9. Wenn \* uns der 5EMR Bebaoth nicht ein weniges lieffe über= bleiben, fo maren mir mie + Godom, und gleich wie Bomorra

\* Nôm.9.29. +1 Mof.19,24. 10. Horet \* des HENAN wort, ihr fürsten von Sodom, nimm zu ohren unsers Edites geset, du volck von Comorra. \*50f.5,1.
II. Bas\*foll mir die menge eurer

opfer? spricht der HEAR. Ich bin fatt der be ndopfer von middern, und bes fetten bon ben gemäs fteten, und habe teine luft jum blut der farren, der lammer und bocte.

\* Umos 5,21. Gpr.21,27. . Wenn ihr herein fommet gu erscheinen vor mir, wer fordert fol-ches von euren handen, daß ihr auf meinen vorhof tretet?

13. Bringet nicht mehr fpeisopfer so vergeblich. Das rauchwerck ift mir ein grauel, der neumonden und fabbath, da ihr aufammen fommet, und muhe und angft habet, derer mag ich nicht.

14. Meine feele ift feind euren neumonden und jahrzeiten, ich bin derfelbigen überdruftig, ich bins

mude gu leiden. 15. Und wenn ihr fchon \*eure han: de aufbreitet, verberge ich doch meine augen von euch; und ob ihr schon viel betet, hore ich euch doch nicht; denn teure hande find vou \* 1 Ron. 8,58. 31.143,6. TE1.5912.3.

16. 20 A=

(E. 1.2.)

16. Wafchet, reiniget euch, thut \* euer bofes mefen von meinen au-

gen. † Laffet ab vom bsfen. \* Ezech 19/23. Joel 2/12.13. I Petr. 3/11. † Pf. 3+/15. Pf. 37/27. 17. \* Levnet gutes thun, trachfet nach recht, helfet dem perdruckten; Schaffet dem twanfen recht, und hele fet der witmen fachen. \* Jev.7/3.

Mf.82,3. 21m.5, 15. 18. Go tommet denn, und \* laffet uns mit einander rechten, spricht der Herr. Wennfeurefünde gleich blukroth ist, foll sie doch schneeweiß werden, und wenn fie gleich ift, wie rofinfarbe, foll fie boch wie wolle werd.n. \* c.41/1. c.43/26. 3cr.2/35. + Ef.43/25. c.44/22. Pf.51/9.

19. 20. Ut \*ihr mir gehorchen, fo fout ihr des landes gut genieffen. \* 3 2020 (.25,18.19.

20. Wegert ihr euch aber, und fend ungehorfam, fo fellt ihr vom Schwert gefreffen werden ; benn ber mund des SEMMN sagets.

21. Wie gehet das gu, daf die fromme fadt jur huren morden ift? Sie war vou rechts, gerechtigfeit mohnete darinnen; nun aber \* mor: \* 201atth.23,37.

22. Dein filber ift fchaum worden, und dein getrancte mit maffer ver:

mischt

23. Deine \* fürften find abtrunnis ge und diebesgefellen, fie nehmen alle gern geschencke, und trachten nach gaben : dem + manfen schaffen fie nicht recht, und der witmen fache tommet nicht vor fie. \*501.9/15.

72 Mos. 22,22. Jer. 5,28. Jack, 7,10. 24. Darum spricht ber Her HENN Zebasth, der mächtige in Jirael: Owehe, ich werde mich trö-Gen durch meine feinde, und mich rachen durch meine feinde.

25. Und muß meine hand wider dich fehren, und deinen schaum aufs lauterfte fegen, und alle dein ginn

wegthun; 26. Und dir wieder richter geben, wie zuvor maren, und rathherren, wie im anfang. Allsdenn wirft du eine ftidt der gerechtigteit, und eine fromme ftadt heiffen.

27. Bion muß durch recht erlofet werden, und ihre gefangene durch

gerechtigfeit.

28. Daß die übertreter und ffin: der mit einander gerbrochen mer: den, und die den SERRN verlaffen, umfommen.

29. Denn fie muffen gu fchanden werden über den eichen, da ihr luft zu habet, und schamvoth werden übet den garten, die ihr ermahlet.

30. Wenn ihr fenn werdet, wie eine eiche mit darren blattern, und

wie ein garte ohne maffer.

31. Wenn der schug wird fenn wie werg, und fein thun wie ein functe, und bendes mit einander angegun: der merde, daß niemand loiche.

Das 2. Capitel. Beruf ber heyden an der Juden

ftatt. I. Diff ifts, das Jefaia, der fohn Jerufalem.

2.Es wird\*jur lesten zeit der berg, da des hennn haus ift, gewiß fenn,höher denn aue berge, und fiber atte huget erhaben werden; und werden alle henden dagu lauffen.

\* Jer. 3, 17. Mich. 4, 1 3. Und viel volcter hingehen, und fagen : Rommet, laffet uns auf den berg des SERNIN gehen, jum hau= fe des Gottes Jacob, daß er uns tehre feine mege, und mir mandeln auf feinen fleigen. Denn von Bion wird das gefet aufigehen, und bes SERNA wort bon Jerufalem.

4. Und er mird richten unter den henden, und ftrafen viel volcker. Da merden fie ihre \* fchwerter gu pflug= scharen, und ihre fpieffe zu ficheln machen. Denn es wird fein volct mider das andere ein schwert aufhe= ben, und werden fort nicht mehr \* Mich. 4,3. friegen lernen.

5. Kommet ihr nun vom haufe Ja= cob, laffet uns \* mandeln im lichte des HERRY. \*Joh.8, 12. 6. Aber du haft dein volck, das

haus Jacob, laffen fahren : Denn fie treibens mehr, denn die gegen dem aufgange, und find tagwähler, wie die Philister, und machen der fremden kinder viel.

7. The land ift voll filber und gold, und ihrer fchage ift fein ende; ihr land ift voll\*roffe, und ihrer magen ift fein ende. \*Mich. 5, 9. Pf. 20, 8. 8. Huch ift ihr land voll gogen,

und anbeten \* ihrer hande werch, welches thre finger gemachet haben, \* Mich. 5, 12.13.

9. Da buctet fich der pobel,da de: muthigen fich die junckern; das mirft du ihnen nicht vergeben.

10. Behe

der berdett. 10. Behe hin i brbirge bich in firtht des HER arberelichen m

n Denn alle uniedriget mer cute find, wir Det BENK a fenn ju Der ze 12. Denn d Bebaoth wird firtige und h habene, dan

13. 2luchi bene cedern iber alle eich 14. Uber a alle exhabens 15. Uber

ber alle beff 16. Uber bber alle få 17. Das der menich Lein hoch fe 18. Und

gang auf fi 19. Da n holen gehen te, bor der fi por feiner he erfich aufma die erde. 20.34\*0 megmerfen feu

laffen angubet maulwärfe up \*0.27,9. 21. Huf da gen und fels furcht des s aufmachen n

ne gogen (die

22. Go 1 menfchia, hat, denn i er geachtet

Strafe de hoffart. D Bebar on abut, but Alia \* porro

porrath des n E1.4/16.

(E.1.2.) End maffen zu ichanden eichen, da ihrlif amroth werden ibe ihr erwählet. r fenn werdet, wie even blattern, und

e maffer. fcua wird fere nit un wie ein funde einander angegin iemand loiche.

Lavitel. den an der Juden Jefaia, der fohn

bon Juda und en geit der berg, aus ift, gewiß berge, und fiber werden ; und dagu lauffen.

lich.4/1. r hingehen, und Jet uns auf den ehen, sum hau: ob, dak er uns nd wir wandeln Denn von Zion igehen, und des Jerufalem.

ichten unter den niel völcker. Da werter zu pflug: ieffe gu ficheln oird fein volck schwert aufher vet nicht mehr \*Mich.4.5. n vom hause Jandeln im lichte \*Joh.8,12.

dein volct, das fahren : Denn Denn die gegen find tagmabler, id machen der filber und gold,

fein ende; ihr and three magen d.519. 31.2018. and bed gogen, er hände wercht gemachet habett. 12.15.

der pobelità de: junctern; das pergeben. 10. Gehe

10. \*Behe hin in in den felfen, und perbirge dich in der erden, por der furcht des hENNI, und por feis ner herrlichen majeftat. \* c.26,20.

der heyden.

II. Denn alle hohe augen werden geniedriget werden, und mas hohe leute find, wird fich bacten muffen; Der 5ERR aber mird allein hoch fenn ju Der geit. \*c.5.45. \* c.5,45.

12. Denn der tag des SENNN Zebaoth wird gehen über alles hof: fartige und hohe, und über aues er: habene, daß es geniedriget werde.
13. Auch über aue hohe und erha:

bene cedern auf dem Libanon, und

über alle eichen in Bafan. 14. Uber alle hohe berge, und über

alle erhabene hugel. 15. Uber alle hohe thurne, und us

ber alle vefte mauren. 16. Uber aus schiffe im meer, und bber aus toffliche arbeit.

17. Daß fich bucken muß aue hohe der menichen, und demnithigen, was hohe leute find; und der 5ERR al= fein hoch fen gu Der geit.

18. Und mit den gogen wirds

gang auf fenn.

19. Da wird \* man in der felfen holen gehen , und in der erdentluf= te, por der furcht des 5 Enni, und por feiner herrlichen majeftat, wenn exfich aufmachen mird ju fchrecken \* £uc.23,30.1c. die erde.

20. Bu \* Der geit wird iederman megmerfen feine filberne und gulde: ne goben (die er ihm hatte machen laffen angubeten,) in die locher der maulwurfe und der fledermaufe.

\*c.27,9. c.30,22. c.31,7. 21. Auf daß er möge in die Reinric gen und felstlufte Eriechen vor der furcht des HENNIN, und \* por fei= ner herrlichen majeftat, wenn er fich aufmachen wird zu fchrecken die er: \*2 Theff.1,9.

22. So laffet nun ab von dem menschen, der odem in der nafen hat, denn ihr misset nicht, wie hoch er geachtet ift.

Das 3. Tapitel.

Strafe der unbarmherhigkeit und hoffart.

I. Denn fibe, der herr hend und Juda nehmen allerlen, porrath, allen \* vorrath des brots, und allen porrath des maffers, \*3 Plof. 26,26.

\$3.4,16. c.5, 16.17. c.14, 13.

Rindifthe herrichen. 2. Storce und friegsleute, rich= ter, propheten, mahrfager und als teften,

3. Sauptleute aber funfgig, und ehrliche leute, rathe und weife merche leute und fluge redner.

4. 11nd wil ihnen \* junglinge au fürften geben, und findische follen

treiben, einerschen. \* Jued:10/16.
5. Und das volck wird schinderen treiben, einer über den andern, und ein ieglicher über seinen nächsten: und der jangere wird folg fenn mider den alten, und ein lofer mann mis der den ehrlichen.

6. Denn wird einer feinen bruder auf feines vaters haufe ergreiffen: Du haft fleider, fen unfer farft,

hilf bu diefem unfau.

7. Er aber wird zu Der zeit schwe-ren, und sagen: Ich bin tein arst, es ist weder brot noch tleid in meinem haufe; feget mich nicht jum fürften im polete.

8. Denn Jerufalem fattet dahin, und Juda liegt da, weil ihre junge und ihr thun wider den hERNA ift, daß fie den augen feiner majeftat

miderfreden. 9. 3hr mefen hat fie tein heel, und ruhmen ihre funde, mie die gu Go: dom, und verbergen fie nicht. Webe ihrer feelen! benn damit bringen fie fich feibf in alles unglact.

10. Prediget von den gerechten, daß fie es gut haben; denn fie mer= ben die frucht ihrer werche effen.

II. Webe aber den gottlofen, denn fie find boshaftig; und es mird ih-nen vergolten merden, mie fie es perdienen.

12. Rinder find treiber meines polets, und meiber herrschen fiber fie. Mein volet, deine trofter verführen dich, und gerftoren den meg, den du gehen folft.

13. Aber der BERR fehet da gu rechten, und ift aufgetreten, die \* polcfer zu richten. \* Pf.96/10.13.

14. Und der SENN \* Kommet zum gericht mit den altesten seines volcte, und mit feinen fürften. Denn Ihr habet den weinberg verderbet, und der raub von den armen ift in eurem baufe. \* Dan.7,13. eurem hause.

15. Warum gertretet ihr mein polet, und zerichlaget die perfon der elenden? fpricht der Bere Bere Bebaoth.

16. Und der Benn fpricht: Darum,

Darum, daß die tochter Bion folg find, und gehen mit aufgerichtetem halfe, mit geschminetten angesich-ten, treten einher und schwängen, und haben \*töstliche schuh an ihren \*5 20201.28, 56. fuffen :

17. Go wird der BErr den Scheitel der tochter Zion tahl machen, und der HERN wird ihr geschmeide

megnehmen.

18. Bu Der zeit wird der BErr den fchmuck an den toftlichen schuhen wegnehmen,u. die hefte, die fpangen,

19. Die tettlein, die armfpangen,

die hauben,

20. Die flittern, die gebrame, die fchnürlein, die bifemapfel, die ohrenipangen,

21. Die ringe, die haarbande, 22. Die fenerfleider, die mantel,

die schlener, die beutel,

23. Die fpiegel, die touer, die bor:

ten, die fittel.

24. Und wird fanct für gut geruch fenn, und ein lofes band fur einen gurtel, und eine glage fur ein fraus haar, und fur einen weiten mantel ein enger fack. Golches alles an Statt deiner ichone.

25. Dein pobel wird durchs schwert fallen, und deine frieger im fereit.

26. Und thre thore werden trau: ven und flagen, und fie wird iam-merlich figen auf der erden.

Cap. 4. v. I. Daß fieben weiber merden gu der geit Ginen mann er: greiffen und fprechen: Wir wollen uns felbft nahren und fleiden : Cafi uns nur nach deinem namen beiffen, daß unfere schmach von uns genom: men werde.

Das 4. Lapitel.

Weiffagung von Chrifto. 2. Chi Der zeif wird des genan 3 sweig lieb und werth feyn, und die frucht der erden herelich und

schön bey denen, die behalten wers den in Ifrael. \*c.II.I. Bach. 3, 8.2c. 3. Und wer da wird übrig senn gu Bion, und überbleiben gu Jerufa-Iem, der wird heilig heiffen, ein ieg-

licher, der geschrieben ift unter die lebendigen zu Jerusalem.

4. Denn wird der Herr den un-flat der tochter Zion waschen, und die blutschulden Jerusalem vertreis ben von ihr, durch den geift, der rich: ten und ein feuer anzunden wird.

5. Und der SENN wird ichaffen über alle mohnung des berges Bion, and wo see versammlet ist, wolcen und rauch des tages, und seuer-glank, der da brenne des nachts. Denn es wird ein schirm senn über alles, was herrlich ist.

6. Und wird eine \* hatte fenn gum fchatten des tages por die hige, und eine auflucht und berbergung vor dem metter und regen. \* c.25, 4.5.

Das 5. Lapitel.

Dom Judifchen weinberte. I. Blan, ich wil meinem lieben ein fied meines vettern fin-

gen bon feinem \* weinberge. Mein lieber hat einen weinberg an einem fetten orte. \*Marc. 12, I. 2c. fetten orte.

2. Und er hat ihn verzäunet, und mit fteinhaufen vermahret, und ede= le reben darein gefenctt. Erbauete auch einen thurn darinnen, und grub eine felter drein: und wartete, dafi er trauben brachte; aber er brachte heerlinge.

3. Nun richtet,ihr burger gu Jeru= falem, and the manner Juda, zwi-

4. Was folte man doch mehr thun an meinem weinberge, das ich nicht gethan habe an ihm? Warum hat er denn heerlinge gebracht, da ich martete, dan er trauben brachte?

5. Wolan, ich wil euch zeigen. was ich meinem weinberge thun wif. Geine wand fou weggenommen merden, daß er vermiftet merde; und fein gaun foll zerriffen werden, daß er zertreten werde.

6. 3d) wil ihn wufte liegen laffen, daß er nicht geschnidten, noch geha: cket werde, sondern bifteln und dor-nen darauf machsen; und wil den wolcken gebieten, daß sie nicht darauf regnen.

7. Des HERRN Zebnoth wein: berg aber ift das haus Ifrael, und die manner Juda feine garte fefer. Er wartet auf recht, fihe, so ifts fchinderen; auf gerechtigfeit, fibe,

fo ifts flage. 8. Wehe denen, die \* ein haus an das andere ziehen, und einen acter dum andern bringen, bis daß fein raum mehr da fen, daß fie allein das land befigen. \* mich.2,2.

9. Es ift vor den ohren des Seren Zebaoth: was gilts, wo nicht die viel \* haufer und die groff

Wehe den fau

10. Denn follen nur ein ein malter fo fceffel geben. fruhe auf fin

nacht, daß fie 12. Und h paucten, pfei molleben; u wert des Hi nicht auf das

\* 21mos 6 13. Darum sen weggefüh hens; und me hunger leiden

14. Daher weit aufgespe aufgethan, o hinunter fahr den und pobel und frobliden 15. Daß je muffe, und i merde; und

16. Aber d hohet merde der heilige, g rechtigfeit. 17. Da werd fich weiden a fremdlingere

gen gedemutt

milten der fe 18. Wehe ? men foppeln recht juthun, 84 fundigen, 19. Und fpt bald fommen feben; laß her benanschlag des

dag wirs inne n 20. Withe de und gutes bose fternig licht ur madjen ; die ar faß fauer mach 21. Wehe den weife find, und

n. Wehe de nein ju sauffen .) Weinb, unfrudft SENOR wird Schoffer ung des berges zien, rsammlet ist, wolch s tages, and fener brenne des nach ein schirm senn ibn

eine \* hatte fenn um ges vor die hige, mi und berbergung in regen. \*0.25/4.5

5. Lapitel. ben weinberge, d wil meinem liebt meines vettern fa veinberge. Men veinberg an einem \* 201arc.12, 1.10, in verzäunet, und rmahret, und ede: fencet. Er bauete arinnen, und grub und wartete, daß

; aber er bradit r burger gu Jeru: nner Juda, gwi= tem weinberge. an doch mehr thun erge, das ich nicht hm? Warum hat gebracht, da ich rauben brachte? wil euch zeigen. inherge thun wit. meggenommen uffet werde; und ffen werden, daß

ufte liegen laffen, idten, noch geha: n difteln und dor: fen; und wil den daß fie nicht dar: n Zebaoth weins aus Jirael, und feine garte fefer. ht, fihe, so ifts

, die \* ein haus an n, und einen acter gen, bis daß fein daß fie allein das \*Mich.2,2. nohren des Seren ilts, mo nicht die

rechtigteit, fige,

viel \* haufer follen mufte merden, und die groffen und feinen ode fie-hen: \*c.6,II. Jev.19,II.

10. Denn gehen acfer weinbergs follen nur einen eimer geben ; und

ein mafter sammens soll nur einen scheffel geben. \* Hagg. I. II. Weste denten, die des morgens frühe auf sind, des sauffens sich zu besteilsigen, und sienen bis in die nacht, daß sie der wein erhistet:

12. Und haben \* harfen, pfalter, paucken, pfeiffen, und wein in ihrem wolleben; und \* sehen nicht auf das werck des GERNA, und + schauen nicht auf das geschäffte feiner hande. \*21mos 6,5.6. + \$1.28,5.

13. Davum wird mein volch muffen meggeführet merden unverfehens; und werden feine herelichen hunger leiden, und fein pobel durft

Leiden. 14. Daher hat die holle die feele weit aufgesperret, und den rachen aufgethan, ohn alle maaffe; daß hinunter fahren bende ihre herelischen und pobel, bende ihre reichen

und frohlichen: 15. Daß iederman fich \* bucken muffe, und iederman gedemuthiget

merde; und die augen der hoffarti: gen gedemithiget werden; \*\*c.2,11. 16. Aber der DENN Zebauth er-höhet werde im recht; und EDtt, der heilige, geheiliget werde in ge-

rechtigfeit. 17. Da werden denn die lammer fich weiden an jener fatt; und fremdlinge werden fich nahren in der

muften der fetten. 18. Wehe denen , die fich gufam= men toppeln mit lofen ftricken, un= recht zu thun, und mit wagenseilen, su fündigen,

19. Und fprechen : Laff eilend und bald tommen fein werch, daß wirs feben; laß herfahren, und fommen den anschlag des heiligen in Ifrael,

daß wirs inne werden.
20. Wehe denen, die\*boses gut, und gutes bose heisten; die auf finterniß licht und auf licht finsterniß machen; die auß sauer sist und auß sist sauer machen. \*21mos 5,7.

21. Wehe denen, die \* ben fich felbft weife find, und halten fich feibst für tlug. \* Rom. 12,17. Gpc. 3,7.
22. Wehe denen, fo helden find, wein du fauffen, und trieger in fül-

23. Die den \* gottlofen recht fpre= den um gefchencte willen, und das recht der gerechten von il nen wen-\*Gpr.17,15.E3.13,19.

24. Darum wie des feuers flam= me firoh verzehret, und die tohe floppeln hinnimmt; alfo wird ihre murgel verfaulen, und ihre fproffen auffahren wie ftaub. Denn fie verachten das gefen des DERNIN Bes baoth, und taftern die rede des heilis

gen in Frael. \*c.1,44
25. Darum ist der zorn des Serrn ergrimmet über fein wolct, und verctet feine hand über fie, und folaget fie, daß die berge beben, und ihr leich= nam ist wie foth auf den gaffen. Und in dem \* allen laffet fein soen nicht ab, sondern feine hand ift noch aufgereckt. \*c.9,12,17.21.c.10,4.

26. Denn er wird ein panier auf werfen ferne unter den henden, und diefelbigen locken bom ende der er= den. Und fihe, eilend und ichnell tommen fie daher.

27. Und ift feiner unter ihnen mis de oder schwach, keiner schlummert noch schläft; keinem gehet der gür-tel auf von seinen lenden, und kei-nem gerreistet ein schulprieme.

28. Thre pfeile find fearf, und alle ihre bogen gefpannet. Geiner roffen huffe find wie felfen geachtet, u. ihre

magenrader wie ein fturmwind. 29. Gie brullen wie lowen; und brullen wie junge lowen; fie wer: den brausen, und den raub erha: fchen, und davon bringen, daß niemand erretten mird.

30. Und wird über fie braufen zu Der zeit, wie das meer. Wenn man denn das Land anfehen wird, fihe, fo ifts finfter por angft, und das licht scheinet nicht mehr oben über ihnen.

Das 6. Lapitel.

Befaia fibet OOttes berrlichkeit. Desjahrs, da der tonig Ufia farb, fahe ich den horrn fiben auf einem hohen und erhabenen ftuhl; und fein faum fullete den

2. Geraphim ffunden über ihm, ein ieglicher hatte fechs flügel; Dit zween dectten fie ihr antlig, mit zween dectten fie ihre fuffe, und mit zween flogen fie.

3. Und einer rief zum andern, und sprach : zeilig, heilig, heilig ift der zeine Zebaoth ; aue lande find feiner ehren voll.

4. Daß die überfcmellen bebeten bon der ftimme ihres rufens; und das haus ward voll rauchs.

5. Da fprach ich : Webe mir, ich pergehe, bennich bin unreiner lip= pen, und wohne unter einem volck von unreinen lippen: Denn ich habe den fonig, den he ARN Zebaoth, gesehen mit meinen augen.
6. Da flog der Gercphim einer

du mir, und hatte eine gluende fole in der hand, die er mit der gange vom altar nahm;

7. Und ruhrete meinen mund, und fprach : Gihe, hiemit find deine lip= pen gerühret, daß deine miffethat bon bir genommen werde, und beine fünde verfohnet fen.

8. Und ich hörete die flimme des Sern, daß er sprach : Wen foll ich fenden? Wer wil unfer bote fenn? 3d aber fprad : Sie bin ich , fende

9. Und er fprach: Gehe hin, und fprich au diefem polet : \* Sorets,

und verstehets nicht; sehets, und merctets nicht. \*Gesch. 28, 26. merctets nicht. \*Gefch. 28, 26.
10. Berftocte \* das hert diefes polets, und lag ihre ohren diete fenn,

und blende ihre augen , dag fie nicht feben mit ihren augen, noch horen mit ihren ohren, noch verstehen mit ihrem hergen , und fich befehren , \*5 0001.28,28. und genesen.

11. Ich aber fprach : HERN, wie lange? Er sprach : Dis das die stadte musten ohne einwohner, und häufer ohne leute, und das feld gang wufte liege.

12. Denn der SENR wird die leu: te ferne wegthun, daß das land fehr

perlaffen wird.

13. Doch foll noch das zehente theil darinnen bleiben , denn es wird meggeführet und berheeret merden, nie eine eiche und linde, welche den ftamm haben, ob wol ihre blätter abgestosten werden. Ein heiliger faame wird solcher stamm seyn.

Das 7. Lapitet.. Der menias foll von einer jung: Frauen geboren werden.

L. & begab fich, dur seit Uhas, des fia, des fongs Juda, dog \* herauf Rezin, der tonigs Juda, dog \* herauf Rezin, der tonig du Gnria, und Pefah, der fohn Remalia, der tonig Ifraet, gen Jerufalem, wider fie gu ftreiten; konten fie aber nicht ge-\*2 Ron. 16, 5. winnen.

2. Da ward dem haufe David ans gefagt : Die Gneer verlaffen fich auf Ephraim , da bebete ihm das hers, und das hert feines volcts, wie die baume im malde beben vom minde.

3. Aber der Berr fprach zu Jefaia: Gehe hinauß Ahas entgegen, du und dein sohn Gear Jasub, an das ende der mafferrohren am obern teiche, am wege benm acter des far=

4. Und fprich zu ihm: Sute dich, und fen frille; fürchte dich nicht, und dein herg fen unverlagt por diefen zween rauchenden lofdbranden, nemlich por dem goen hegin, fammt den Sprern, und des fohns Re=

malja. 5. Daß die Gnrer mider dich eis nen bofen rathichlag gemacht haben, fammt Ephraim und dem fohn Remalia, und fagen :

6. Wir wollen hinauf zu Juda, und sie aufwecken, und unter uns theilen, und gum tonige darinnen machen den fohn Tabeal.

7. Denn alfo fpricht der Ser-SENA: Es sou nicht bestehen noch

also gehen.

8. Condern wie Damascus das haupt ift in Gyria, fo fou Regin das haupt zu Damafco fenn. Und über fünf und fecheig jahr fou es mit Ephraim auffenn, daß fie nicht mehr ein polck fenn.

9. Und wie Samaria das haupt ift in Ephraim, fo foul der fohn Remalia das haupt zu Samaria fenn.
\*Glaubet ihr nicht, fo bleibet ihr nicht.
\*2 Chron.20.20.

(2p. am fage verfand, maria.) 10.11 No der SENN redete abers mal zu Ahas, und sprach:

II. Fordere die ein seichen vom Sern, beinem EDft; es for unten in der hölle, oder broben in der höhe. 12. Aber Alpas fprach: Ich wils nicht fordern, daß ich den SERRA

nicht versuche.

13. Da fprach er: Wolan, fo hos ret ihr nom hause David : Ifts euch su menig, daß ihr die leufe beleidi= get, ihr muffet auch meinen Gott beleidigen?

14. Darum fo mird euch der BErr felbit ein zeichen geben : Sibe, \* eine jungfrau ift famanger, und wird einen fohn gebären, den wird fie beiffen & Immanuel. \* Matth. 1,23.

fuc. 1, 31. With. 5, 2. T & f. 8, 8. 15. But: Perwaftung Jude Is. Butter und fen, daß er miffe fen, und gutes au e

15. Denn ehe \*de fes verwerfen , un len , wird das land et, verlaffen fenn

IT. Aber der S did, über dein vol nes paters haus, 1 fen, die nicht fom geit Ephraim por

18. Denn zu D HERN sisten der der maffer in Egypte nen im lande Mur; 10. Dan fie fomm

Legen an die trockene die ficintlufte und und in alle bufde. 20. Bur felbigen

HENN das haupt u fuffen abid acen, un nehmen, durch ein get meffer, nemlich durch des maffers find, als pon Afforien.

21. Bur felbiger mann einen haufen heerde gieben, 22. Und wird fo

haben, daß er but denn butter und ho wer übrig im lande bi 23. Denn es wird fichen, daß, wo iest flocke ftehen , tauf werth, ba werden

cten fenn 24. Daß man mit gen dahin gehen mu gangen lande merde hecten fenn ;

25. Daß man auch gen , fo man mit haue suhacten, nicht fan ! fatu der dornen und he man wird ochsen da und ichaafe darauf tre

Cap. 8. 8. 1. Und forach gu mir: Din nen groffen brief, u auf mit menfchen gr bald, Gilebeute.

2. Und ich nahm true jeugen, den prie Cotoria, den fohn 3 3. Und ging du ein die mard fomanger, un frau fdiwanger. haufe David an perlaffen fich auf ete ihm das hers, spolats, wiedie ben vom winde. fprach zu fefaia: s entgegen , du L'Jafub , an das bhren am obern

nm acter des far: u ihm : Sute dich, ergagt por diefen n löjdbranden, en Gezin, fammt d des sohns Re=

r wider dich eis gemacht haben, und dem sohn hinauf zu Juds, , und unter uns

tonige darinnen Zabeal. fpricht der Ber icht beffehen noch

ie Damaseus das ia, fo foll Regin das o fenn. Und über fahr fou es mit daß fie nicht mehr

amaria das haup jo jou der john Ar su Samaria lin .tht, so bleibet ibe \*2 Chron.20,20 verkand, maria. HERRY redete aber Uhas, und sprad: dir ein zeichen von EDtt; es sen unter er droben in der häte as fprach: Ich nich daß ich den hennn

h er: Wolan, fohl ife David : Ifsimb ihr die leufe beleite t auch meinen GOt

fo wird euch der bert en geben : Sibe, \* eine diwanger, und wird baren, den wird fie ianuel. \*Matth.1,23. Mid. 5, 2. † Ef. 8,8.

15. Butter und honig wird er ef= fen , daß er miffe bofes ju vermer= fen, und gutes zu erwählen.

16. Denn ehe \*der fnabe lernet ba: fes verwerfen, und gutes ermäh-len, wird das land, davor dir grau-et, verlassen fenn von seinen zween königen.] \*v.3.

königen.] \* v.3. dich , über dein volck , und über deines paters haus , tage fommen laffen, die nicht kommen sind, fint der zeit Ephraim von Juda geschieden ist, durch den könig zu Uffprien.

18. Denn zu Der zeit wird der SEMM zischen der fliegen am ende

der maffer in Egnpten , und der bie-nen im lande Uffur;

19. Daß fie tommen, und alle fich legen an die troctene bache, und in

die fleinfluffe und in alle hecken, und in alle bufche. 20. Zur felbigen zeit wird der

539R das haupt und die haare an fuffen abid aren, und den bart ab-nehmen, durch ein gemiethet \* fcarneisten, nemtich durch die, fojenteit des masters sind, als durch den tönig von Affprien. \*c.10, 5, 2c. 21. Zur felbigen zeit wird ein mann einen haufen fühe, und swo

heerde ziehen,

22. Und wird fo viel du melcten haben, daß er butter effen mird: denn butter und honig wird effen, wer übrig im lande bleiben wird.

23. Denn es wird zu der zeit ge= fchehen, daß, wo icht taufend wein= ftocke ftehen , taufend filberlinge werth, ba werden dornen und he= cten fenn;

24. Daß man mit pfeilen und bogen dahin gehen muß. Denn im gangen lande merden dornen und

hecten fenn ;

25. Daß man auch zu alle den ber: gen , fo man mit hauen pfleget um= suhacten, nicht kan kommen, vor fceu der dornen und hecken; fondern man wird ochfen dafelbft gehen, und ichaafe darauf treten laffen.

Cop. 8. v. 1. Und der HENG fprack zu mir: Nimm por dich ei-nen groffen brief, und schreibe dar-auf mit menschen griffel: Naube-

bald, Eilebeute.
2. Und ich nahm zu mir zween treue zeugen, den priefter Uria, und Gachavia, den fohn Jeberechia.

3. Und ging zu einer prophetin, die ward schwanger, und gebar einen

fohn, und der SERR forach zu mir: Renne ihn , Raubebald, Gilebeute.

4. Denn ehe der fnabe rufen tan : Lieber vater, liebe mutter, fou die macht Damafei und die außbeute Samatia meggenommen werden durch den könig zu Affreien. 5. Und der BERR vedete weiter

mit mir, und fprach: 6. Weil din volck verachtet das maffer zu Giloha, das flille gehet, und froftet fich des Regin , und bes

sohns Remalia:

7. Gihe, fo wird der HENN über fie kommen kaffen flavcke und viel wasser des stroms, nemfich den könig zu Usswien, und alle seine herrelich-keit, daß sie über alle ihre bäche sahren, und über alle ihre ufer geben.

8. Und werden einreiffen in Ju= da, und schwemmen, und überher gehen , bis daß fie an den hals rei= den , und merden ihre flugel auß= breiten, daß fie dein land, o\*3mma= nuel, fullen, fo weit es ift. \* c.7.14.

Das 8. Lapitel

Bestrafung des gangen volcis 3: frael, und trose der gottes fürchtigen 9. End bofe, ihr volefer, und ge= bet doch die \* flucht. Boret

ihrs, alle, die ihr in fernen landen fend: Muflet euch, und gebet doch die flucht; Lieber, ruftet euch, und gebet doch die flucht. \*2 Kon. 19,21.

10. Befdlieffet einen rath , und werde nichts drauß. Beredet euch, und es bestehe nicht, denn hie ift wmanuel. \* hiob 3,12.13.

II. Denn fo fpricht ber DERR ju mir, als faffete er mich ben der hand, und unterweifete mid, daß ich nicht foll mandeln auf dem wege diefes

volcks, und fpricht: 12. Ihr follt nicht fagen: Bund. Dig volck redet von nichts, dem von bund. \* Fürchtet ihr euch nicht alfo, wie fie thun, und laffet euch nicht grauen; \* Euc. 12, 4.5.

13. Condern \* heiliget den Seren Bebaoth ; Den laffet eure furcht und schrecken fenn. \*c. 29, 23.

und invector sent.

14. So wird er eine heitigung senn; Aber\*ein stein des anstossens; und ein fels der ärgernis den zweisen häusen. Iven zum friet und sat den bärgem zu Jerusalem,

\*Wast 21,42. Euc. 2,54. Nöm. 9,35.

15. Daß ihrer viel fich daran foffen, fallen, gerbrechen, verfiridt und gefangen merden.

16,Bin=

676 Brieuchtung der herden. Der Prophet (G.8.9.) Chriffi geburf u. reich,

16. Binde ju das zeugnift, verfie-

gele das geseh meinen jungern. 17. Denn \* ich hoffe auf den SENNI, der fein antlig verbor= gen hat vor dem hause Jacob; ich aber harre senn. \* Pf. 33, 20. aber harre fenn.

aber harre senn. \* P5.53,20.
18. \*Sike, hie hin Id, und die tinz der, die mir der Genvi gegeben hat, dum zeichen und wunder in Iseac, vom Hender und wunder in Iseac, vom Hender in Iseac, vom Hender in Vollagen in 19. Iseac, von Kontaken in Iseac, von die die Kontaken in Iseac, von die Konta

diendeuter fragen, die da schwähen und disputiven, so sprechet: Coll nicht ein volct feinen Gotf fragen? oder, foll man die todten für die les bendigen fragen? \*1 Sam. 28,7. bendigen fragen?

20. Ja, nach dem gesen und zeug-niß. Werden sie das nicht sagen, fo werden fie \* die morgenrothe nicht haben ; \*2 Pet.1,19.

haben; 21. Condern werden im Lande umber geben, hart gefchlagen, und bungerig. Wenn fie aber hunger leiden, merden fie gurnen, und flu= then ihrem fonige, und ihrem CDtt.

22. Und werden über fich gaffen, und unter fich die erde anfehen, und nichts finden, denn trubfal und fin: fternif : denn fie find mide in angft, und gehen irre im finftern. \* c.5,30.

Cap. 9. v.I. Denn es wird mol ei= ne andere muhe fenn, die ihnen angst thut, denn zur vorigen zeit war, da es leicht zuging im lande Gebulon, und im lande Naphthali, und hernach schwerer ward am wes ge des meers, diffeit des Jordans, in der henden Galilaa.

Das 9. Lapitel.

Des megia geburt, namen und reich

2. Ods\*volct, so im finstern mans delt, siehet ein groffes licht, und über die da wohnen im finftern \* c.42,7. Lande, scheinet es helle. \*
Watth. 4, 16. Euc. 1, 79.

3. Du macheft ber henden viel, da= mit macheft du der freuden nicht viel. Wor dir aber wird man fich freuen, wie man fich freuet in der ernte, wie man frohlich ift, wenn man \* beute \* Pf. 119,162. außtheilet.

4. Denn du haft das jod ihrer laft, und die ruthe ihrer fculter, und den ftecten ihres treibers ger: brochen, wie \* gur geit Midian.

\* Richt. 7, 22.

5. Denn aller frieg mit ungeftum, und blutig fleid wird verbrannt, und mit feuer vergehret werden.

6. Denn \*uns ift ein bind geboren, tein fohn ift uns gegeben, welches berrschaft ift auf feiner schulter; und er beiffet ++ underbar, Kath, Rraft, Beld, Ewig-Vater, Friedes Surft. \*Euc.I.51 fg. c.2,7.II + 30h.5, I6 Rom. 9, 5. Gal. 4, 4. + Micht. I5 18.

7. Huf daß feine berrfchaft groß merde, und + des friedes tein ende, guf dem fruhl David, und feinem to: nigreiche, daß ers gurichte, und ftar: che mit gericht und gerechtigkeit von nun an bis in ewigecit. ++ Bol: ches wird thun der eifer des gern 3ebaoth. \*Euc.1,32. +3f.72,3.7. Ef. 2,7.c,26,2.++Ef.37,32. 2. con.19,31.

8. Der herr hat ein wort gefandt in Jacob, und ift in Ifrael gefallen.

9. Daff es follen inne werden alles volck Ephraim, und die burger gu Samaria, die da fagen in hochmuth und ftolhen finn :

10. Biegelfteine find gefallen, aber wir wollens mit weraffinten wieder bauen. Man hat maulbeerbaus me abgehauen, fo wollen wir cedern an die ftatte fegen.

11. Denn der DErr wird des Reund ihre feinde gu haufe rotten.

12. Die Gnrer vorne her, und die Philifter von hinten gu, bat fie fraet freffen mit vollem maul. \* in dem allen laffet fein zorn noch nicht ab, feine hand ift noch aufgereckt. \* c.5,25. c.10,4.

13. So fehret fin das volck auch nicht zu dem, \* der es schläget, und fenget nichts nach dem SENNN Bebaoth. \*c.42,25.
14. Darum wird der HERR \*ab:

hauen von Ifrael bende + fopf und fcmang, bende aft und ftrumpf, auf \* c.10,55. + c.19,15. Einen tag. 2 Kon. 17, 3.fqq.

15. Die alten ehrlichen leute find der fopf; die propheten aber, fo falfd lehren, find der fehrang.

16. Denn die \* leiter diefes polcts find perfuhret, und die fich leiten laffen, find verlohren.

\* c.3, 12. Luc. 6,39. 17. Darum fan fich der Sorr iber ihre junge mannschaft nicht freuen, noch ihrer manfen und mit= wen erbarmen; denn fie find allgu= mal heuchler und bose, und aller

Der ungerechtigt mund redet thorh len laffet fein go feine hand ift noch

\* 6.5.25 18. Denn das angezündet wie ret doenen und h wie im dicken wal

19. Denn im Bebaoth ift das Lo das volct ift wie feiner schonet de 20. Rauben fi

den fie bunger : E so werden sie nicht cher frisset das fle im ben Manaffe, u Ien laffet fein goen hand ift noch aufge

\* b.12.17. c.5, Das 10, 1 Ofrafe det unger

I. Behe den \* f und die unrecht un \* Matth

2. 2/uf das fie men beugen, und recht der elendi volct, daß die with die wänfen ihre ber 3. Was woult the der heimluchung ur das bon frene for

wollt ihr fliehen um mout ihr eure ehre 4. Daf fie nicht gene gebeuget merd erichlagene falle? \* fet fein gorn nicht

ift noch aufgereckt. \* 0.9,12.17.21, 5. D wehe Uffu \*jorns ruthe, und ih grimmes freiten ift 2 Kon. 16, 8. 2 Chri

6. Ich wil ihn se heuchelvolck, und i wider das volt m ers beraube und au trete es, wie foth gr 1. Microol ers p uch frin herf nicht bernfein herf fiche

und aufgurotten ni

Der unterechtigfeit ftrafe. (C.9.10.) Jefaia. Untergang der Uffyrer. 677

mund redet thorheit. \*In dem al= Ien laffet fein gorn noch nicht ab, feine hand ift noch aufgerectt.

\*c.5,25. c.10,4. 18. Denn das gottlofe mefen ift angezundet wie feuer, und verzeht ret dornen und hecken, und brennet wie im dicken malde, und giebet ho= hen rauch.

19. Denn im zorn des hennin Bebaoth ift das land verfinftert, das das volct ift wie fpeife des feuers; feiner ichonet des andern.

20. Rauben fie zur rechten, fo lei= den fie hunger: Effen fie zur lincken, fo werden fie nicht fatt. Ein iegli-cher friffet das fleifch feines gems.

21. Manaffe den Ephraim, Ephras im den Manaffe, und fie bende mit einander wider Juda. \*In dem al-Ien laffet fein sorn nicht ab, feine hand ift noch außgereckt.

\* b.12.17. c. 5,25. c.10,4.

Das 10. Lapitel.

Strafe der ungerechtigkeit: Un= tergang der Uffyrer.

1. 23 Che den \* schriftgelehrten, die unrechte gefehe machen, und die unrecht urtheil fchreiben ; \* Wlatth. 23, 14.

2. Muf dall fie die fachen der ar= men beugen, und gewalt üben im recht der elenden unter meinem volct, daß die witwen ihr raub, und die manfen ihre beute fenn muffen.

3. Was wollt ihr thun am tage der heimsuchung und des unglücks, das von ferne kommt? Bu wem wollt ihr fliehen um hulfe? Und wo wollt ihr eure ehre laffen,

4. Daß fie nicht unter die gefangene gebeuget werde, und unter die euschlagene falle? \*In dem allen laf-fet fein zorn nicht ab, † feine hand ift noch aufigereckt.

\* c.9,12.17.21. † c.5,25. 5. D wehe Uffur, der meines \*sorns ruthe, und ihre hand meines grimmes ftecken ift \* c.7,20.

2 Kon. 16.8. 2 Chron. 26,20.fg. 6. Ich wil ihn fenden mider ein heuchelvolck, und ihm befeht thun wider das volt meines jorns, daß ers beraube und auffheile, und ger: trete es, wie toth auf der gaffen.

7. Wiewol ers nicht fo mennet, und fein hert nicht fo dencket; fondern sein hert stehet zu vertilgen, und außzurotten nicht wenig volcter.

8. Denn er fpricht : Gind meine fürften nicht allzumal tonige?

9. It \*Calmo nicht wie Charchemis? Ift Hamath nicht wie Urpad? Ift nicht Samaria wie Damascus? \*c.36,18.19. c.37,12.

10. Wie meine hand funden hat die fenigreiche der gogen, fo doch ih= re gogen ftarcter maren, denn die gu

Jerufalem und Camaria find : II. Golfe ich nicht Jerufalem thun und ihren goffen, wie ich Camaria und ihren gogen gethan habe ?

12. Wenn aber der henn alle feine wercte aufgerichtet hat auf dem berge Bion und zu Jerusalem, wil \* ich heimsuchen die frucht des hochmuthigen tonigs gu Minrien, und die pracht seiner hoffartigen augen. \*c.37,36.2 Kön.19.35. 13. Darum, daß er spricht: Ich habs durch meiner hande Fraft auß:

gerichtet, und durch meine meisheit, denn ich bin flug. Ich habe die lan-der anders getheilet, und ihr einfommen geraubet, und wie ein machtiger die einwohner zu boden ge= morfen.

14 Und meine hand hat funden die polcter, wie ein pogelneft, daß 3ch habe alle lande zufammen geraffet, wie man eier aufraffet, die perlaffen find, da niemand eine fe= der reget, oder den schnabel auf: fperret, oder gifchet.

15. Wag fich auch eine art rühmen mider ben, so damit hauet? Der eine fage trogen mider den, so fie seucht? Wie der ruhmen fan, der den ftecken führet und febet, und führet ihn fo leicht, als mare er tein hola.

16. Darum mird der Sere Sere Bebaoth unter feine fetten die darre fenden ; und feine herrlichteit mird er angunden, daß fie brennen wird, mie ein feuer.

17. Und das licht Ifrael wird ein feuer fenn, und fein heiliger wird eine flamme fenn; und wird feine dornen und hecken angunden, und perzehren auf Einen tag.

18. Und die herrlichfeit feines maldes und feines feldes foll gu nichte merden, von den feelen bis aufs fleisch; und wird zergehen und perschwinden.

19. Daß die übrigen baume feines maldes mogen gezählet werden, und ein Enabe fie mag anschreiben.

20. 311

nd boje, und aller

di geburt u. reich,

wied verbrannt, hret werden.

ein kind ueboren,

gegeben, Welches feiner schulter;

underbar, Rath

g:Vater, Friedes

. C.2,7.11. + 306.5.

.4. + Nicht.15 18.

Priedes tein ende,

gurichte, und ftar:

nd gerechtigkät

wighter HSol ifer des Hærrn +P1.72,3.7. Ef. 32. 2. Kon 19,31.

in wort gesandt Ifrael gefallen. nne werden alles

die burger gu en in hochmuth

d gefallen, aber

eckstücken wie:

maulbeerbau=

en wir cedern

sur wird des Re-

ider fie erhöhen,

forne her, und die

ifen su, daß fie

pollem maul. \*, in

soen noch nicht

dem henning

d der HERN \*ab: bende + kopf und kund strumpk, auf

c.10,55. + c.19,15. 7,3.599. Toute find

ehrlichen leute find

ropheten aber, fo der schwans

\* Leiter diefes polits

und die fich leiten

ie mannichaft nicht

er manfen und mit

denn fie find allgu-

ohren.

Euc. 6,39. fan sich der Herr

ch aufgerectt.

c.10,4. d das volck auch es follaget, und

haufe rotten.

20. Bu Der geit werden die übrigen in Ifrael ; und die errettet werden im haufe Jacob, fede nicht mehr perlaffen auf den , der fie follaget; fandern fie merben fich verlaffen auf ben SERMI, den heiligen in Ifrael, in der mahrheit.

21. Die übrigen werden fich beteh= ren , ja die übrigen in Jacob , \* ju

Cott, dem ffarcten. \*c.9, 6 22. Denn\*ob dein volck, o Ifrael ift wie fand am meer, fouen doch die übrigen deffelbigen befehret mer-Denn wenn dem perderben gesteuret mird, so fommet die ge-rechtigkeit überschmänglich. \* Hof. I, 10. Nöm. 9, 27. 23. Denn \* der Herr HERN Be-

baoth wird ein verderben gehen laffen, und demfelbigen boch fleuven

im gangen lande. \*c.28,22.
24/ Darum fpricht der Herr
Henn Zebaoth: Fürchte did nicht, mein volck, das zu Zion wohnet, vor Uffur: Er wird dich mit dem fiechen fchlagen, und feinen flab wider dich aufheben, wie in Egypten ge-

ichach. 25. Denn es ift noch gar um ein Eleines zu thun , fo wird die ungna: de und mein gorn über ihre untugend min ende haben.

26. Alsdann wird der GEAN Bebaoth eine geiffel über ihn ermecken, wie\*in der schlacht Midian, auf dem fels Dret, und wird feinen flab, deli er am meer brauchte, aufheben, wie int Egypten. Alicht. 7,19.24.25.

12 Mof. 14, 26.

27. Su Der geit wird feine \* laft

bon deiner fculter meiden miffen , und fein joch von deinem halfe ; denn das jod wird verfaulen por der fette. c. 14, 25.

28. Er fommt (laf gleich fenn) gen Mjath, er zeucht durch Dii= gron, er muffert feinen beug bu Michmas.

29. Gie gieben por unferm lager Geba über ; Rama erschrickt, Gibes ath Sauls fleucht.

30. Du tochter Callin, fchrene laut; merche auf l'aifa, du elendes

Unathoth.
31. Madmena weicht; die burger ju Gebim flarcten fich.

32. Man bleibet vielleicht einen tag zu Nob, so wird er feine hand regen mider den berg der tochter Bion, und wider den hügel Jerufa-

33. Aber fibe, der hErr hERR Zebaoth \* wird die affe mit macht perhauen, und was hoch aufgericht flehet, verfürgen, daß die hohen geniedriget werden.

\*c. 9, 14. c. 37, 36. 34. Und der dicke wald wird mit eifen umgehauen merden, und Libanon wird fauen durch den mach: tigen.

Das rr. Lapitel.

Chriffi und feines evangelii fraft, (Lo. am tage maria heimfuchung.) 1.11 tro es wird \* eine ruthe auf-

und ein taweig auf feiner wurgel frucht bringen : \* c. 4,2. 20.

t Matth. 2, 23. Uuf welchem wird ruhen der Beift des giennet; der Beift der weisheit und des verftandes, der Beift des raths und der ftarte, der Beift der erkantnif und der furche रेश्ड देख्यास्ता.

3. Und fein rieden wird fenn in der furcht des HERRY. Er wird nicht richten, nach dem feine augen feben, noch ftrafen, nach dem feine

phren horen ;

4. Condern wird mit gerechtig: feit richten die armen , und mit ges richte ftrafen die elenden im lande; und mird mit dem kabe \*feines mundes die erde schlagen, und mit dem odem seiner lippen den gotslo-sen töden. \*c.49,2.2 Thest. 2.8. 5. Gerechtigkeit wird die gurt sei-

ner lenden fenn , und der glaube die

gurt feiner nieren.]

6. Die \* molfe werden ben den Lammern wohnen, und die pardel ben den bocken liegen. Gin fleiner knabe wird kalber, und junge les wen, und mastvieh mit einader treiben. \*c. 65, 25. \* c. 65, 25.

Siob 5, 23. 24. 50f. 2, 18. 7. Ruhe und baren merden an der weide gehen, daß ihre jungen ben einander liegen; und lowen werden firdh effen wie die ochfen.

8. Und ein faugling wird feine luft haben am toch der otter; und ein entwohneter wird feine hand fiechen in die hole des bafilisten.

9. Man wird nirgend legen noch verderben auf meinem heiligen ber= ge; denn das tand ist voll erfantniß des HEANNI, wie mit wasser des meers bedectt.

10. Und

Rebebrung der he

10. Und wirt wit, daß \* die mi fichet jum panier der werden die he feine ruhe wird ef

\* Orom II Und der SE sum andern mal f den, daß er das i etfrige, fo über Affnrern , Egn Samath, und p meers.

12. Und wied e henden aufwerfer bringen die verja die gerftreueten au führen, von den erdreid s

13. Und der neid mird aufhören, ur da werden aufgero Ephraim nicht neid Juda nicht fer mide 14. Gie merben

ftern auf dem ho abend, und beraub gen morgen wohn Moab werden ihr falten. Die find gehorfam fenn. 15. Und der ho nen den strom de

pten, und wird fei

hen über das ma fiarcten winde, un

me ichlagen, daß n dadurch gehen mag 16. Und wird ein übrigen feines volch ben ift von den Affr gefchach jur geit, ptenland jogen.

Das 12, 8 Dancelied für die

1. 34 derfelbigen : 3 den: 3 den: dan du sornig bif mich , und bein sor hat , und troffeft mi 2. Sihe, " GOH bin ficher, und für denn Gott der gie dejund mein pfalm \*2 Mof. 15, 2. Wf.: 5. 3hr werder mi ferfchipfen auß den Befehrung der beyden. (C.II.12.13.) Jefaia. Berfterung Babel.

taft des evangeli der herr henn 10. Und wird geschehen gu Der die afte mit madt geit , daß \* die murgel Ifai , die da ftehet jum panier den politern, nach vas hoch aufgericht en, daß die hohen der werden die bei den fragen; und feine ruhe wird ehre fenn. 1. 0. 37, 36.

iche wald wird mit

werden, und Er

in durch den mad:

nes evangelii eraff

aria beimfuchung.)

eine ruthe auf:

dem ftamm 3fai,

uß feiner wurhel \* 0, 4, 2, 20.

1.2,23. wird ruhen der 7; der Geift der

verstandes, det

id der ffarte, der f und der furcht

den wird fenn in RAN. Er wird

dem feine augen

n, nach dem feine

wird mit gerechtige armen , und mit ge

e elenden im lande;

dem fabe \* feines fclagen, und mit

Lippen den gottlo

19,2.2 Theff. 2,8

t wird die gurt fei

und der glaube dit

fe werden ben den

en, und die pardel

liegen. Ein fleinet bet, und junge lie

Muich mit einabit

. 24. Hof. 2, 18. haren werden ander daß ihre jungen ber

; und lowen merla

ugling wird feine loi

der otter; und eine hand fie

e des basilisten. ird nirgend legen noch f meinem heiligen ber

Land ift poll erfantni

\*c.65,2

an.]

. Lapitel.

\* 986m. 15, 12. II. Und der her wird zu Der zeit zum andern mal feine hand auffires cten, daß er das übrige feines volcks eutrige, so überblieben ist von den Affprern, Egyptern, Pathros, Mohrenland, Clamifen, Sinear, Samath, und von den insuln des

12. Und wied ein panier unter die henden aufwerfen, und gufammen bringen die verjagten Ifrael, und die zerstreueren auf Juda zu hauf führen, von den vier örtern des erdreidis.

13. Und der neid wider Ephraim wird aufhoren, und die feinde Juda werden aufigerottet werden ; daß Ephraim nicht neide den Juda , und Juda nicht fen wider Ephraim

14. Gie merden aber den Phili-ftern auf dem halfe fenn gegen abend, und berauben aue die, fo gegen morgen wohnen. Coom und Moab werden ihre hande gegen fie falten. Die finder Ummon werden gehorfam fenn.

15. Und der DERR wird verban= nen den ftrom des meers in Egn= pten, und wird feine hand lassen ge-hen über das masser mit feinem ftareten winde, und die sieben strö-me schlagen, daß man mit schuhen dadurch gehen mag.

16. Und wird eine bahn fenn dem übrigen feines volcks, das überblies ben ift pon den Uffgrern; wie "Ifrael geschach dur zeit, da sie auß Egnsptenland zogen. \*2 Dof.14,29.

Das 12. Lapitel. Dancklied für die gutthaten des

meßia. 1. Al derfelbigen zeit wirft du fa= gen: Ich dancke dir, HENN, daß du sornig bift gewesen über mich, und dein sorn sich gewendet hat, und trösself mich. 2. Sibe, WOttisk mein hert, ich

bin ficher, und fürchte mich nicht: denn Gott der Berrift meine ftar: We,und mein pfalm,u.ift mein beyl.

\*2 Mof. 15, 2. Pf. 27, 1. Pf. 118, 14.
3. The werder mir freuden \*waf: fer fchopfen auf den heylbrunnen: \* c. 44, 3, 30el 3, 1, 30h.7, 38.

4. Und werdet fagen zur felbigen geit : \* Dancfet dem SERNI, prediget feinen namen , machet tund unter den volctern fein thun; per-

tündiget, wie fein name so hoch ift. \*I Chron. 17, 8, Pf. 105, 1. 5. Lohfinget dem DENN N; denn er hat sich herrlich beweiset: foldes fen fund in allen landen.

6. Jauchte und rahme, du einwohnerin ju Bion; denn der heilige Ifraels ift groß ben dir.

Das 13. Lapitel.

Berfierung der Sabylonischen monarchie.

1. Dif ift die laft über Babel, die Jefaia, der fohn Amod, fahe. \*c.14,4. Jer.50,1. c.51.1.

fahe. \*c.14,4. Jer.50,1. c.51,1.
2. Werfet panier auf, auf hohen bergen, rufet getroft wider sie, werfet die hand auf, lasset einziehen durch die thore der fürsten.
3. Ich habe meinen geheiligten und meinen starten genu-

geboten , und meinen farcten gerufen, zu meinem zorn, die da frohlich find in meiner herrlichfeit.

4. Esiff ein gefdren einer menge auf den bergen, wie eines groffen volcts, ein gefdren als eines gefummels der versammleten tonigreiche der henden. Der SERN Zebaoth rustet ein heer zum freit.

5. Die auß fernen landen fommen pom ende des himmels; ja, det SERR felbft fammt dem zeuge feis nes jorns, bu per derben das gange

land.
6. heulet, denn des hennn fag wustung vom allmächtigen.

7. Darum werden \*alle hande laf. und auer menfchen hert mird feig fenn.

8. Schrecken , angft und fcmerten wird fie ankommen , es wird ih= nen bange fenn mie einer \*gebare: rin; einer wird fich por dem an-dern entfegen; feuerroth werden ihre angefichte fenn. \*c. 21, 5.

9. Denn fihe, des SERRN tag fommet graufam, bornig, grimmig, das land ju verfibren , und die fun= der darauf zu vertilgen.

10. Denn \* die fterne am himmel und fein Dvion fcheinen nicht helle: und jein Dord jageter auf, und der mond steinerd durckel. \*Siob 9,9. Am.5,8.E3.32,7. Joel 2,10. Matth. 24,29. Marc. 13,24.25, Euc. 21,25. If 4

, wie mit maffer di

680 Berfierung Babel. Der Prophet (Cap. 13.14.) Berfterung Babel.

II. Ich wil den erdboden heimfuschen um feiner bosheit willen, und die gottlofen um ihrer unfigend willen. Und wil des hochmuths der ftolgen ein ende maden, und die hoffart der gewaltig n demuthigen.

12. Daß ein mann theurer fein foll denn fein gold, und ein menich werther denn goldfticke auß Ophir.

13. Darum wil ich den himmel bewegen, daß die erde beben soll von ihrer stätte durch den grimm des HNM Zebaoth, und durch den tag seines korns.

14. Und fie foll fenn, wie ein zerfheucht rehe, und wie eine heerde
ohne hirten; daß sich ein ieglicher
zu seinem volck heimtehren, und ein
ieglicher in sein land Kiehen wird.

15. Darum, daß, welcher sich da finden lasset, erstochen wird, und welcher daben ist, durchs schwert fallen wird.

16. Es follen\*aud ihre finder por ihren augen zerschmettert, ihre häuser gepländert, und ihre weiber gesichandet werden. \* Pf. 137, 9.

17. Denn sihe, ich wil die Meder über sie erwecken, die nicht silber suden, oder nach gold fragen.

19. Condern die junglinge mit bosen erschiefen; und sich der Frucht des leibes nicht erbarmen, noch der kinder können. \*v.16. Nah. 3.10.

tinder schonen. \*9.16. Nah. 3,10.
19. Also soll Babel, das schönste unter den fanigreichen, die herrlicke pracht der Chalder, wie kodom werden von Gott, wie kodom und Gomorca. \*1980s.19,24.25.26.
20. Daß man fort nicht mehr da

20. Daß man fort nicht mehr da wohne, noch iemand da bleibe für und für: Daß auch die Araber feine hütten daselbst machen, und die hirten feine hürden da ausichlagen.

21. \* Condern Zihim werden sich da lageen, und ihre h user voll Dim him senn; und straussen verden da wohnen, und feldgeister werden da hüpfen; \*c.34.II. Zeph.2.14.

22. Und eulen in ihren pallaften fingen, und drachen in den Lustigen schlösfern. Und ihre zeit wird schier kömmen, und ihre tage werden sich nicht fäumen.

Cap. 14. v. 1. Denn der HENR wird sich über Jacob erbarmen, und Fracet noch weiter erwählen, und sie in ihr land seken. Und fremdlinge werden sich zu ihnen ihun, und dem häuse Jacob anhangen.

\*3ad.1,17.

2. Und die völlfer werden sie annehmen, und bringen an ihren ort;
daß sie das haus Frael besiehen
wird im lande des HERING, ju
knehten und mägden; und werden
gesangen halten die, von welchen sie
gesangen waren, und werden herrs
sichen über ihre treiber.

Das 14. Lapitel. Untergang der Babylonier und

Uffyrer.
3. 1978 zu der zeif, wenn dir der 15,5998 ruhe geben wied von deinem jammer und leid, und von dem harten dienst, darinnen du gewesen bist:

4. So wirst du ein sold sprüche wort sihren wider den könig zu Babel, und sagen: Wie ists mit dem treiber so gar auß, und der zins hat ein ende?

5. Der HENN hat die ruthe der gottlosen zerbrochen, die ruthe der herrichen

6. Welche die völker schlug im grimm ohn ausbred die nie und mit wisten herrschete über die henden, und werfelnste abna hampkaniskalis

verfolgete ohne barmherhigkeit.
7. Nun\*ruhet doch alle welt und ift stille und jauchzet frohlich.

\* Hab. 3,20.

8. Und freuen sich die kannen über die, und die eedern auf dem Libanon (und kagen:) Weil du liegest, kommt niemand herauf, der uns abhaue.

9. Die holle drunten erzitterte vor dir, da du ihr entgegen fameft. See erwecket dir die todten, alle bocke der melt, und heiffet alle fonige der hepden von ihren fluften aufstehen.

10. Daß diefelbige alle um eins ander reden, und fagen zu dir : Du bift auch gefchlagen, gleich wie wir, und gehet dir wie uns.

II. Deine pracht \* ift herunter in die hölle gefahren, fammt dem klange deiner harfen. Morten werden dein bette senn, und würme deine decke. \*C3.52,18.fqa.

decke.

\*E3.2,18.1qq.
12. Wie bist du \* pom himmel gefallen, du schöner morgenstern? Wie bist du zur erden gefället, der du die henden schmächetest?

\* Matth. II,25.

13. Gedacktef Du doch in deinem herhen: \* Ich wil in den himmel keis gen, und meinen ftuhl über die fterene GOttes erhöhen. \* 2Theff.2,4.

14. Ich wil mid bergdes stifts, \* an mitternacht. Ich w nolden fahren, un

Bericht über Mfur,

allerhechsten. 16. Ja gur höllen feiten der gruben.

16. Wer dich fte fouen und ansehr 3ft das der mann, tern, und die f machte?

17. Der den erdt machte, und die flå brach, und gab seine Ios?

18. Zwar alle to mit einander liegen ein ieglicher in feinen

19. Du aber bist deinem grabe, wie interes, wie ein fleid nen, to mit dem ich sind, die hinunter steinhaufen der höllen tretene leiche.

20. Du wirft nicht begeaben werden; de land verderbei, und fallegen; denn man haftigen saamen

dencten, 21. Richtet zu, de der schlachte, um is that nillen, daß si men, noch das land e erdboden voll sädden

22. Und ich mit üb fpricht der hienn 3 Babel außeotten ihr re übrigen, neffen un fpricht der henn.

23. Und wil fie m den igeln, und sum n wil fie mit einem befer bens tehren, speicht di baoth.

24. Der HENN Bet fanoren und gesagt: es vol gehen, wie ich de bleiben, wie ich sim fit 25. Daß Affart kerf in mernen bergen ich von ihnen geno und seine bärde po

25. Das ift der an hat iber alle lande, un ausgenate hand übe Bericht über Mur, (E.14.15.16.) Jefaia. Philifter und Moabiter. 681

Berfterung Babel fer werden fie ans 14. Ich wil mich feten auf den igen an ihren ort: berg des flifts, \* an der feiten gegen as Afrael besisen des HEARN, su mitternacht. 3ch wil über die hohen iden; und werden ie, von welchen fie und werden herr:

ift das der mann, der die welt git= tern, und die fonigreiche beben

madite? 17. Der den erdboden gur miffen machte, und die ftadte darinnen zerbrach, und gab feine gefangene nicht

Lapitel.

Babylonier und

leit, wenn dir der

e geben wird von

ind leid, und von darinnen du ge=

ein fold fpruds

e den konig gu

Bie ifts mit\*dem

und der gins hat

at die ruthe der

n, die ruthe der

ölsker schlug im

n, und mit wui-

die henden, und

emhechigieit.

sich die tannen übet

rn auf dem Liber :) Weil du lier

emand herauf, de

nten erzitterte vo tgegen kamest. Gi todten, alle botte de

alle tonige derher ühlen aufftehen.

felbige alle um ein d fagen gu dir : De

gen, gleich wie wir,

acht \* ist herunteri en, fammt dem tie n. Morten werdt 1, und würme bin \* E4.52,18.14

du \* vom himmel 9

doner morgenfter

ur erden gefället, de

ichwächeteft?

atth. 11,25. atth. II.25: teft Du doch in deinm woll in den himmel far voll in den himmel far ven fluhl über die far hohen. \*2 Theft. 24 14. J

ie uns

et frehlich.

18. Emar alle fonige der henden mit einander liegen doch mit ehren,

ein ieglicher in feinem hause ; \_ 19. Du aber bist verworfen von beinem grabe, wie ein verachteter zweig, wie ein fleid der erfchlage= nen, so mit dem schwert erftochen find, die hinunter fahren ju den fteinhaufen der hollen, wie eine ger: tretene leiche.

20. Du wirft nicht wie diefelbige begraben werden; denn du haft dein land verderbet, und dein volck er= fclegen : denn man wird \* der bos= haftigen faamen nimmermehr ge-\* c.I.4.

21. Richtet zu, daß man feine fin= der schlachte, um ihrer pater miffe= that willen, daß fie nicht aufem= men, noch das land erben, noch den erdboden voll ftädte machen.

22. Und ich mil über fie fommen, fpricht der BERR Bebaoth, und gu Babel aufrotten ihr gedachtniß, ih= re übrigen, neffen und nachfommen, fpricht der SENN. 23. Und wil fie machen gum erbe

den igeln, und jum mafferfee; und wil fie mit einem befem des verderbens tehren, fpricht der SENR Be-

bauth. 24. Der HERN Zebauth hat gees foll gehen, wie ich dencte, und foll bleiben, wie ichs im finn habe :

25. Dafi Uffur Berfchlagen merde in meinem lande, und ich ihn gertre= te auf meinen bergen ; \*auf daß fein joch bon ihnen genommen werde, und feine burde von ihrem halfe \* c.10,27.

tomme. \*c.10,27.
26. Das ift der anschlag, den er hat über alle lande, und das ist die außgereckte hand über alle henden,

27. Denn der SERR Zebaoth hats beichloffen, wer wils wehren? Und seine hand ist aufgereckt, wer wil fie wenden?

Das 15. Lapitel.

Derheerung der Philifter. 28. Mi jahr, da\*ber fonig Ahas ftarb, war dift die last : \*2 Chron. 28,27.

29. Freue dich nicht, du gang Phi-Lifterland, \* daß die runge, die dich fclug, zerbrochen ift : denn auf der wurgel der schlangen wird ein bafi-List fommen ; und ihre frucht wird ein feuriger fliegender drache fein.

\* Jer. 47, I. Ch. 25, 15. 16. Beph. 2, 5. 30. Denn die erftlinge der durftis gen merden fich weiden, und die armen ficher ruhen : aber beine mur= hel wil ich mit hunger tooten, und

beine übrigen wird er erwürgen. 31. Seule thor, fchrehe ftadt; gang Philisterland ift feige: Denn von mitternacht tommt ein rauch, und ift tein einfamer in feinen ge= Belten.

32. Und was werden die boten der henden bin und wieder fagen? nem= lich : Bion hat der SERR \* gegrin= det; und dafelbst werden die elenden feines volcks zuversicht haben.

\* 45.87,1.5. 36.102,17.

#### Das 16. Lapitel.

Play und fall der Moabiter. Cap.15.v.I. If ift die laft über Woabi Des nachts tommt verstörung über Ar in Mosab, sie ift dahin. Des nachts tommt verftorung über Kir in Moab, fie ift

dahin. \*Jer.48,1. segq. Zeph.2,8.fq. 2. Gie gehen hinauf gen Baith und Dibon zun altaven, dag fie wei= nen: und heulen über Nebo und Medba in Moab. Aller haupt ift beichvren, aller bart ist abgeschnid-ten. \* Jer. 48,37. Ezech. 7,18. 3. Auf ihren gassen gehen sie mit

facten umgurtet, auf ihren dachern und ftraffen beulen fie alle, und ge= hen weinend herab.

4. Sesbon \* und Eleale schrenen, daß mans ju Jahra horet. Darum mehtlagen die gerüfteten in Moab; denn es gehet ihrer seelen übel. \* 4 Mos. 21, 23.26. 5. Mein \* herh schrenet zu Moab,

ihre flüchtigen fliehen von der dren= jahrigen fub, bis gen Boar ; denn fie gehen

geben gen Luhith hinan , und weis zerfchlagen , und find tommen bis nen; und auf dem mege ju Soro: naim zu erhebet fich ein jammerge- wuffen; ihre fefer find zerftreuet, \* Jer. 48, 34.136.

6. Denn die maffer gu Rimrim perflegen, daß das heu perdorret, und das gras verwelchet, und mach=

fet fein grun fraut. 7. Denn das gut, das fie gefamme let , und das volck , das fie geruftet haben , führet man über den wendenbach

8. Gefdren gehet um in den gren: den Moab, fie heulen bis gen Eglaim, und heulen ben dem born

Elim.
9. Denn die waffer zu Dimon find pou bluts. Dazu wil ich über Di= mon noch mehr fommen laffen, ben= de über die erhalten find in Dloab des lowen , und über die übrigen im Lande

Cap. Ic. v. I. Lieber schicket, ihr tandsherren, lammer von \* Gela auf der muffen , dum berge der todi= \*2 Ron.14,7.

2. Aber wie ein vogel dahin fleugt der auf dem neft getrieben wird, fo werden fenn die tochter Moab, wenn fe vor Urnon übergiehen.

3. Sammlet rath, haltet gerichte, mache dir schatten des mittages wie eine macht; verbirge die verjagten, und melde die flichtigen nicht.

4. Las meine verjagten ben dir herhergen; liebes Mond, sen du ihr schirm por dem persioner: so wird der treiber ein ende haben , der ver= florer aufhören, und der untertreter ablaffen im lande.

5. Es wird aber ein fuhl bereitet werden auf gnaden, daß \*einer dar: auf fige in der wahrheit , in der hat= ten Davids, und richte und trachte nach vecht, und forbere gerechtigfeit.

\*c. 9, 6. 7. Dan. 7, 14, 27. With. 4, 7. Euc. 1, 33.

6. Wir horen aber pon dem hoch= muth Wood, daß er fast groß ift, tan auch the hochmuth, stoly und sorn groffer ift benn ihre macht.

Jer.48,29. Zephan.2,8. Darum wird ein Moabiter über den andern heuten, allefammt werden fie heuten. Uber die grund-wefte der ftadt Kirharefeth werden

die verlahmeten feufgen.

8. Denn hesbon ift ein wuffes feld worden, der weinftock zu Gib: ma ift verberbet; die herren unter den hevden haben teine edle reben

gen Jaefer, und giehen um in der

und über das meer geführet : 9. Davum weine ich um Jaefer, und um den weinftock zu Gibma, und vergieffe viel thranen um bes: bon und Gleale. Denn es ift ein ge= fang in deinen fommer und in deine ernte gefallen

10. Das \* freude und wonne im felde aufhöret, und in weinbergen jauchzet noch rufet man nicht. Man feltert feinen wein in den feltern, ich habe des gefanges ein ende ge=

macht. \*c.9,2.c.15,5. Jec.48, 35.
II. Darum \* brummet mein herk über Moab, wie eine harfe, und mein inwendiges über Kirhauss.

\* c. 15, 5. Jer. 48, 38.
12. Alsdann wirds offenbar wers den , wie Moab mide ift ben den al= taren, und wie er au feiner firchen gangen fen gu beten, und doch nichts außgerichtet habe.

13. Das ifts , das der HERN das zumal wider Moab geredet hat.

14. Nun aber redet der SERR, und spricht: In drenen jahren, wie \*eines taglohners jahre find, wird die herrlichfeit Dloab gering mer: den in der groffen menge , daß gar ein wenig überbleibe, und nicht viel. \* c. 21, 16.

Das 17. Lapitel.

Laft Damafci, der Ifraeliten und UNprer.

1. 3 B ift die last über \* Dama-feon : Gibe, Damaseus wird teine ftadt mehr fenn , sondern ein gerfatten fteinhaufe \*c. 7,8. Jer. 49, 23. Umos I, 3. 2. Die ftabte Arver werden ver-

laffen fenn, daß heerden dafelbft weiden , die niemand icheuche.

3. Und wird auffenn mit der vefle Ephraim; und das tonigreich zu Damajen, und das übrige zu Gnri: en wird fenn wie die herrlichteit der tinder Frael, fpricht der SENA Bebaoth.

4. Bu Der geit wird die herrliche teit Jacob dunne fenn, und fein fet-

ter leib wird mager fenn. 5. Denn fie wird fenn, als wenn einer getrende einsammete in der ernte, und als wenn einer mit feis nem arm die abren einerntete, und als wenn einer ahren tase im that Rephains.

wider Ifrael, (C 6. Und eine na bleibe. Alls wenn : faittelte, daß gu

blieben oben in d als wenn vier obe ben greigen hane henn, der Gott 1. Bu der geit m halten gu dem, der und feine augen

beiligen in Frael 8. Und wird f den altaren, die f haben, und nich das feine finger ge der auf hanne noch

9. Bu Der geit ihrer flarcte fenn, ner aft und zweig, f bor den findern 3 den mufte fenn.

10. Denn du haft tes, beines hents, 1 an ben felfen deiner wirft du luftige pfla du wirft damit den fer geleget haben. II. Bur geit des pf

fein wohl warten , zeitlich machse; a wenn du die mai wirft du dafür fd trübten haben. 12. D\*mehe de polets! wie das m

fen, und das getil wird muten, wie g 15. Jamie groffe werden die leute m wird fie fchelten, fe ne meg fliehen; un! gen , wie dem ftaub nom winde geschicht windwirbel bom

14. \* Um den aber foreden da; und e mird, find fie nimme det lohn unferer raub be derer, die uns das

\* 6. 37, 35. 2 8 Das 18, L Der mohren bei betebrung.

L.W. The dem lar ent, diffeits den ma

.) Wider Damascon und find fommen bie und giehen um in ber feber fend gerftreuet, meer geführet : weine ich um Jaefer, weinflock zu Gibne viel thrânen um his le. Dennes ift ein gt:

fommer und in deine

freude und wonne im t, und in weinhergen rufet man nicht. Man wein in den feltern efanges ein ende giz 2. c.15,5. Jer.48, 55 brummet mein herb ie eine harfe, und

über Rirhares. . Jer. 48, 38. virds offenbar wer mide ift ben den al er gu feiner firden ten, und doch nichts

das der BERR da ab geredet hat. redet der hENR, drenen jahren, wie ers jahre find , wird Moab gering mer ffen menge , dan gor erhleibe, und nicht \* c. 21, 16

17. Lapitel. ifci, der Ifraelik die last über \*Dans Sihe, Damaseus nu

nehr fenn, fondernen thaufe \*0.75 9, 23. Umos I, 3. des Urver werden pe daß heerden dalch niemand scheuche. rd auffenmmit der und das könignich nd das übrige in Gu wie die herelichteit el, spricht der hen

er geit wird die hert unne fenn, und fem fi mager fenn. fle wird fenn, als net nde einsamnstete in b als wenn einer zith e ahren einerntete, w iner ahren fafe im th

6. Und eine nachernte darinnen bleibe. Alls wenn man einen olbaum Schüttelte , daß swo oder dren beer blieben oben in dem mipfel ; oder, als wenn vier oder funf frudte an den zweigen hangen, fpricht der SERR, der Gott Ifrael.

7. Bu der zeit wird fich der menfch halten ju bem, der ihn gemachet hat, und seine augen werden auf den beiligen in Frael schauen.

8. Und wird fich nicht halten zu den altaren, die feine hande gemacht haben, und nicht schauen auf das, das seine finger gemacht haben, we-

der aufhanne noch bilder.

9. Bu Der Beit merden die fadte ihrer ftarcte fenn, wie ein verlaffe-ner aft und sweig, so verlaffen ward por den findern Fraet, und werden wuste fenn.

10. Denn du haft vergeffen GDt= tes, deines henls, und nicht gedacht an den felfen deiner ftarcte. Darum wirft du luftige pflangen fegen, aber du wirft damit den fremden die fefer geleget haben.

II. Bur geit des pflangens wirft du fein mohl warten , daß dein faame beitlich machfe; aber in der ernte, wenn du die mandeln folt erben, wirft du dafür fcmergen eines betrübten haben.

12. D\* mehe der menge fo groffes polets! wie das meer mird es braufen, und das gefimmel der leute wird wuten , wie groffe maffer musten; \*c. 37, 36.2c.

13. Ja wie groffe maffer muten, fo werden die leute wuten. Aber er wird sie stellten, so werden sie ser ne weg fliehen; und wird sie verfol-gen, wie dem skaube auf den bergen bom winde gefchicht, und wie einem windwirhel vom ungewitter ge-Schicht.

14. \* Um den abend, fihe, fo ift Schrecken da; und ehe es morgen wird, find fie nimmer da. Das ift der lohn unserer rauber, und das er-be derer, die uns das unsere nehmen. \*c. 37, 36. 2 Kon. 19, 35.

Das 13. Lapitel.

Der mohren heimsuchung und bekehrung.

1. 28 Che dem lande, das unter ben feegeln im fcatten fahret , diffeits den massern des Mohrentandes :

2. Das botichaften auf dem meere fendet , und in rohrschiffen auf dem maffer fahret. Behet hin,ihr fchnel= Ien boten, jum polcte, das zerriffen und geplindert ift , jum polcte, das graulider ift, denn fonft irgend eins; jum polcke, das hie und da aufigemeffen und zerfreten ift , wel= chem die mafferftrome fein Land ein= nehmen.

3. Mue, die ihr auf erden wohnef, und die im lande sigen , werdet fes hen , wie man das panier auf den bergen aufwerfen wird , und horen, wie man die \* trommeten blafen

wird. \* Jer. 4, S. c. 6, I. IMacc. 4, 13. 4. Denn fo fpricht der BERR ju mir : 3ch wil ftille halten, und fchauen in meinem fig , wie eine hige , die den regen auftrocknet , und wie ein mehlthau in der hige der ernten.

5. Denn por der ernte wird das gewächs abnehmen , und die unveife frucht in der blute verdorren , daß man die ftengel muß mit ficheln abichneiden , und die reben megthun und abhauen;

6. Daß mans mit einander muß laffen liegen dem gevögel auf den bergen, und den thieren im lande, daß des sommers die vogel darin= nen niften , und des winters allers Len thiere im lande darinnen liegen.

7. Bu Der zeit wird bas zerriffene und geplunderte volch, das grauli= der ift , denn fonft irgend eins, das hie und da abgemeffen und Bertreten ift, neldem die wasserströme sein Land einnehmen, geschencke bringen dem HENNN Bebarth, an den vrt, da der name des HENNN Bebarth Ift , dum berge Bion.

Das 19. Lapitel. Berfterung und betehrung der

Egypter. I. Dig ift die laft über \*Egypten. Gihe, ber bere wird auf einer ichnellen wolchen fahren , und in Egnpten tommen : Da werden die gogen in Egypten por ihm beben, und den Egnptern wird das hers

feige merden in ihrem leibe.

\* Jee. 46, 2. Et. 29,2. c.30,4.
2. Und ich mil die Egypter an einsander heßen, daß ein bruder mider den andern, ein freund mider den andern, eine ftadt wider die andere, ein reich wider das andere kreiten mird.

3. Und

5. Und der muth foll den Egypteen unter ihnen vergehen, \* und wit ihre anschläge zu nichte machen. Da werden sie denn fragen ihre gögen und pfassen, und wahrsager und deichendeuter, \* c. 8, 10. Siob 5, 12.13.

4. Aber ich wil die Egypter übergeben in die hand graufamer herren; und ein harter könig foll über fie herrschen, spricht der herrscher,

der GERN Zebaoth.

5.Und das maffer in den feen mird perfrocknen, dazu der ftrom wird perfregen und perfchminden.

6.1ind die masser werden verlauffen, daß die seen an dammen werden geringe und treuge werden, bende rohr und schilf verwelcken.

7. Und das gras an den wassern verstieben, und alle saat am wasser wird verwelcten und zu nichte wer-

ven.

8. Und die fischer werden trauren, und alle die, so angel ins wasser werfen, werden klagen; und die, so neh außwerfen aufs wasser, werden betrubt senn.

9. Es werden mit schanden besteben, die da gute garne wircken, und

nege ftricten.

10. Und die da halter haben, famt allen, die teiche ums lohn machen,

werden befimmert fenn.

II. Die fürsten zu Joan sind thoren, die weisen rathe Pharao sind im rath zu naeren worden. Was saget ihr doch von Pharao: Jeh bin der weisen kind, und komme von alten königen her?

12. Wo find denn nun dene weifen? Laß sie dies vertsindigen und anzeigen, was der HEMN Zebauth über Egypten beschlossen hat.

13. Aber die fürsten zu Joan sind zu narren worden, die fürsten zu Roph sind betrogen; sie verführen sammt Egypten den eckstein der geichteinte.

14. Denn der GENN hat einen schwindelgeist unter sie aufgegoffen; das sie Egypten verführen in alle ihrem thun, wie ein trunckenbold taumett, wenn er spenet.

15. Und Egrpten wird nichts haben, das \* haupt oder fcmang, aft oder ftrumpf zeuge. \*c.9,14.

16. Ju Der zeit wird Egypten fem wie weiher, und sich fürchten und erschrecken, wenn der hENM Bebaath die hand über sie weben wird.

17. Und Egypten wird fich fürch ten vor dem lande Juda, daß, wer deffelbigen gedenett, wird davor erfchrecken, über dem rath des Hern Bebaoth, den er über fie beschloffen hat.

18. Bu Der zeit werden fünf stedete in Egyptenland reden nach der sprache Canaan, und schweren ben dem HENNY Bebaoth. Eine wird beiten Technos

heissen Jeheres.
19. Sur selbigen zeit wird des SCHRIN altar mitten in Egoptenlande senn, und ein maalstein des SCHRIN anden grengen:

20. Welcher wird ein zeichen und zeigniß senn dem HENNIG Sebacik in Egyptenlande. Denn sie werden zum HENNIG schacht in Egyptenlande. Denn sie vor den zum HENNIG ich wird er ihnen seinen herland und meister, der sie errrette,

21. Denn der HERM wird den Eshpteen bekannt werden, und die Esppten werden den HERMA kenzieht und werden ihm dienen mit opfer und freihopfer, und werden dem \* SENMA geloben und herden dem \* SENMA geloben und halten. \* Pred 5,5.

22. Und derhENN wird die gp: pfer \* plagen und heilen; Denn fie merden sich befehren jum Hern, und er wird sich erbitten laffen, und fie heilen. \*2 Cam. 2,6.

25. Zu Der zeit wird eine bahn fern von Egypten in Uffvien, daß die Affvrer in Egypten, und die Egypter in Uffvien kont die Egypter in Uffvien kommen, und die Egypter fammt den Uffvrern Sott dienen.
24. Zu Der zeit wird Ifvael felb

24. Zu Der zeit wird Ifrael felb dritte senn, mit den Egyptern und Uffinrern, durch den segen, so auf

erden fenn wird.

25. Denn der hERN Zebaoth wird fie fegnen und fprechen: Gefegnet bist du Egypten, mein vollet, und du, Uffur, meiner hande weret, und du, Ifrael, mein erbe.

Das 20. Lapitel.

Der Egypter und Mohren ge:

wann sie; \*2Kon.18,17.+1@am.5,1. 2. Bur felbigen zeit redete der Henn durch Jesaia, den sohn U- moi, und fu gruch ab den und seuch d nen fälfen. nacket und 3. Da fpr

der drener is Mohrentan 4. Alfo v rien him to gypten, un land, ber de barfuß, mi den Eanpte

barfuh gehe

s.Und fie mit schande Niebrenland Liesen; und renland über sie sich rühn 6. Und d

o. Und di len werden Ist das uns hinklohen un tet wurden po en? Wie feir Das

Dielaft Be 1. DIE am bom mittag tehret, fort auf einem ge 2. Denn angezeiget. wider den and der den and

lam ; belegi alle feines fet 3. Derhall voll simmerho ergriffen, wie trumme mid; erstrette, wen 4. Mein he

mid erschrecker ben nacht feine 5. Ja richte chen auf der r machet euch au ret den schlot.

6. Denn de aljo: Behe hi ir, der da scha auf rost len, und hat n tung darauf.

O.) und bekehrung ten wird fich find ide Juda, daß, ne nat, wird daveen em rath des hem uber fie beidloffe

it werden fünfflik nd reden nach 1 und ichmeren be ebgoth. Eine viel

ten seit wird be vitten in Egerten ein maalstein bis rengen; ed ein zeichen und ENNN Zebaoth

Denn fie wer dreren vor der wird er ihner nd und meifter RR wird den E rden, und die E HENNI fen:

nd werden ihm ind speifiopfer, ennn gelo: \* Pred.5,5. on wird die Egy heilen; Denn fie en zum beren; itten laffen, und \*2 Gam. 2,6 wird eine bahn in Ufficien, das pten, und die G fommen, und die 2011

den Egyptern und den fegen, fo auf HENN Zebaoti nd ipreden : Be pten, mein vold iner hande werd

t wird Ifrael fell

ein erbe. Sapitel. und Mohren st

da \* Tharthange , als ihn gefand er konig zu Uljari der † 215dod, und st .18,17.+1@am.5,1 n geit redete de faia, den fohn &

mos, und fprach : Gebe bin, und zeuch ab den fact von deinen lenden, und seuch deine schuh auf von dei-nen fuffen. Und er that also, ging nacket und barfuß

5. Da fprach der HENN: Bleich wie mein knecht Jefaia nacket und barfuß gehet, jum zeichen und mun= der drener jahre, über Conpten und

Mohrenlandes

4. Alfo wied der tonig ju Uffn= rien hin treiben das gefangene E= anpten, und vertriebene Mohren= land, ber de jung und alt, nactet und barfuß, mit bloffer fcham zu schan=

den Egnpten. 5.Und fie werden erfchrecken, und mit schanden bestehen, über dem

Mohrenlande, darauf fie fid ver-Lieffen; und wiederum das Mohrenland über den Egnptern, melder

fie fich rühmeten.

6. Und die einwohner diefer infu-Ien werden fagen zur felbigen zeit: Ist das unsere zwersicht, da wie hinstohen um hülfe, daß wir erret-tet wurden von dem tonige zuelffirien? Wie fein find wir entrunnen !

Das 21. Lapitel.

Die laft Babel, Duma und Urabia. 1. Dif ift die last über die wufte am meer. Wie ein wetter bom mittage fommet, das alles um= tehret, fo tommets auß der wuften, auß einem graufamen lande.

2. Denn mir ift ein hart geficht angezeiget. Gin perachter fommet mider den andern, ein verftorer mi= der den andern. Zeuch herauf E= lam 3 belege sie, Madai ; ich wil alle feines feufgens ein ende machen.

3. Derhalben find meine lenden voll fcmergens, und angft hat mich ergriffen, wie eine \* gebarerin : ich trumme mid, wenn ichs hove, und erschrecke, wenn ichs ansehe. \*c.13,8,

4. Mein hert sittert, grauen hat mich erschrecket ; ich habe in der lie-

ben nacht feine ruhe davor.

5. Ja richte einen tifch zu, laf ma= then auf der warte, effet, trincket; machet euch auf, ihr fürsten, schmies ret den fdild.

6. Denn der SERR faget zu mir alfo: Behe hin, ftelle einen mad: ter, der da schaue und ansage.

7. Er fihet aber reuter reiten und fahren auf roffen, efeln und famee: Ien, und hat mit groffem fleit ach: geflohen. tung darauf.

8. Und ein Lowe rief : 5 Err, \* ich stehe auf der warre immerche hut tages, und stelle mich auf meine hut \* Hab.2, I.

9. Und fihe, da fommt einer, der fahret auf einem magen, \* der ant= wortet und fpricht: Babel ift ge- fallen, fie ift gefallen, und alle bilder ihrer gotter find ju boden ge= fchlagen. - Diffenb.18,2.2c.

10. Meine liebe tenne, da ich auf brefche. Was ich gehoret habe vom Beren Bebaoth, bem Gott Ifrael, das verfundige ich euch

II. Dif ift die laft uber Duma. man ruft ju mir auf Geir : Bifter ift die nacht fchier hin? Suter, ift

die nacht ichier bin?

12. Der huter aber fprach : Menn der morgen schon kommt, so wird es doch nacht fenn. Wenn ihr fcon fraget, so werdet ihr doch wieder= fommen, und wieder fragen.

13. Dif ift die laft über Urabia : The werdet im walde in Arabia mohnen, auf dem mege gegen De=

danim.
14. Bringet den durstigen maffer entgegen, die ihr wohnet im lande Thema : bietet brot den flüchtigen.

15. Denn fie fliehen vor dem fcmert, ja vor dem bloffen schwert, por dem gefpanneten bogen, por dem groffen ftreit.

16. Denn alfo fpricht der SENDE zu mir : Moch in einem jahre, wie des tagelohners jahre find, foll alle

herrlichfeit Redar untergehen. 17. Und der übrigen schüßen der helden zu Redar foll meniger mer-ben : denn \* der SERN, der Gott \* c.22,25. Ifrael, hats geredet.

Das 22. Lapitel.

Berufalem belagert, Bebna ge-

I. Dif ift die laft über das fchau-thal. Was ift denn euch, daß ihr alle fo auf \*die dacher lauffet ?

2. Du marest voll getones, eine stadt voll volcks, eine frohliche stadt. Deine erfchlagene find nicht mit dem schwert erschlagen, und nicht im ftreit geftorben.

3. Sondern alle beine hauptleute find bor dem bogen weggewichen und gefangen; alle, die man in die funden hat, find gefangen und ferne

4. Dar=

686 Gericht Berufalems. Der Prophet (Cap. 22.23.) Laft über Tyro.

4. Darum sage ich: hebet euch pon mir, lasset mich bitterlich weisnen; muhet euch nicht mich zu troseten über der verftörung der tochter meines volles.

5. Denn es ift ein tag des getümmels und der sertretung, und verwirrung vom Herrn HENNN Zebaoth im schauthal, um des untersgrabens willen der mauren, und des geschenes am berge.

6. Denn Elam fahret daher mit tocher, magen, leuten und reutern; und Rir glanget daher mit fcilden.

7. Und wird geschehen, daß deine außerwählten thale werden voll wagen senn , und reuter werden sich lagern por die thore.

8. Da wird der vorhang Juda aufgedecket werden, daß man ichaus en wird zu der zeit den zeug im haus ke des waldes.

9. Und ihr werdet der riffe an der Radt David viel fehen; und werdet das waffer im untern teich sammlen wiffen.

mussen.
10. Ihr werdet auch die häuser zu Ferusalem zählen, ja ihr werdet die häuser abbrechen, die mauren zu bevestigen.

\* Jer. 33, 4.

it. Und werdet einen graben machen zwischen berden mauren, wom wasser des alten teichs. Noch sehet ihr nicht auf den, der solches thut, und schauet nicht auf den, der solches schaffet von serne her.

12. Darum wird der herr henn? Zebaoth zu Der zeit rufen laffen, daß man weine und flage, und sich beschäre, und sacke anziehe.

13. Wiewol iest, sie, ifts eitel, freude und wonne, ochsen würgen, schaafe solachten, sieisch eften, wein krincken, (und sprechet:) Lasset und \*essen und trincken, wir sterben boch morgen. \*c.56,12. I Cov.15,32.

14. Colches ift vor den ohren des HOMM Zebaoth offendar. Was gilts, ob euch diese missethat sou vergeben werden, dies ihr sterbet, spricht der HERR Bebaoth.

15. Co fpricht der herr hend Bebaoth: Behe hinein jum schapmeister Gebna, dem hofmeister, und sprich zu ihm:

16. Was hast du hie? Wen gehörest du an? Das du dir ein grab hie hauen lassest, als der sein grab in derhöhe hauen lasset, und als der kine wohnung in den selsen mas chenlässet. 17. Sihe, der SENN wird dich wegwerfen, wie ein ftarcker einen wegwirft, und dich zuscharren.

18. Und wird dich umfreiben, wie eine fugel auf weitem lande; das felbst wirst du sterben, daselbst wete den deine föstliche magen bleiben, mit schmach des hauses deines bern.

19. Und ich wil dich von deinem ftande fturgen , und von deinem amt wil ich dich fegen.

20. Und zu Der zeit wil ich rufen meinem fnecht Gliakim, dem sohn Hillia,

21. Und wil ihm deinen vock ans diehen, und mit deinem girtel gürsten, und deine gewalt in seine hand geben; daß er vater sen derer, die du Ferusalem wohnen, und des hausself Juda.

22. Und wil die schliffel zum haus se David auf seine schulter legen; daß er aufthue, \*und niemand zu schliesse, daß er zuschliesse, und niemand aufthue. \*Hold 12,14-Off. 3,7.
23. Und wil ihn zum nagel stecken

23. Und wil ihn dum nagel stecken an einen vesten ver zumd soll haben den stuhl der ehren in seines vaters haute.

24. Das man an ihn hange alle herrlichkeit feines vaters haufes, find und kindeskinder, alle kleine geräthe, bende trinckgefässe, und allerlen fäntenspiel.

25. Ju Der zeit fpricht der HENN Zebaoth, sou der nagel weggenommen werden, der am vesten orte steckt, daß er zerbreche, und falle, und seine last umkomme. Denn der HENN faaets.

Das 23. Lapitet.

Jerfibrung u. wiederbauung Teri.

I Ju ift die laft über \* Aprogeulet, ihr fdiffe auf dem
meer; denn sie ift derköret, dast tein
haus da ift, noch iemand dahin geucht
auß dem lande Chitim werden fie das
gemahr werden.

\* Jer. 47, 4.

E3.26, 3. e.27,2.16. fq. 3ad. 9, 2. 2. Die einwohner der infulen find fille worden; die kaufteute zu Bischon, die durche meer zogen, fulleten dich.

3. Und was für früchte am Sihor, und getrezde am wasser wuchs, brachte man zu dir hinein durch grosse wasser; und du warest der henden marckt worden. 4. Du mag

den: denn das nere spricht : shwanger, t so giehe ich tei erliche Eeine i 5. Bleich in man von Egy man auch ex pon Igro ho

Dawiffung 7

6. Fahret ihr einwohn 7. Ist dar sich ihres al se werden s wallen.

8. Werh

es Epro, der te? so doch ihr find, und ihre im lande 9. Der SC sogedacht, an Len pracht d beräcklich mi

Io. Fahre wie ein ftrom, da ist tein gu II. Er red meer, \* und de. Der 50 an, du verti

12. Und f. mehr fröhlich jungfrau, du tim, mache die denn du mußt Id. Sonder das nicht eins fur hat es a

fur hat es a und haben v aufgerichtet, e et; aber fie if foleiffet werde 14. Deulet maen: denn eu 15. Zu Den gessenwerden s

ge Ein tenig tel fiebensig inhere ro ein hurenlie 16. Nimmd fadt um, du vo isgut auf dem ngetroft, auf beit merde.

nnd de HEM

Derwuftung Tyri. (C.23.24.) Jefaia. Elend des judifchen landes. 687

4. Du magft wol erschrecken, Bi: don: denn das meer, ja die veste am meer spricht: Ich bin nicht mehr schwanger, ich gebare nicht mehr; so giehe ich keine junglinge auf, und erziehe feine jungfrauen,

5. Bleich wie man erfchrack, da man bon Egnpto horete; alfo wird man auch erichrecten , wenn man

pon, Inro horen wird.

.) Eaffüber Ten

HERRY wird did

ein flarcfer einn ich zuscharren. dich umtreiben, nie

eitem lande ; de ben , dafelbft wer

s baules deines

il did won deinem

und ben deinem

e seit will ich rufin

iatim, dem jogn

t deinen rockaus

inem gürtel gür:

It in feine hand fen derer , die

n, und des haus

hLiffel zum hau:

foulter legen;

and niemand 34

liesse, und nie: 512,14.Off.3,7.

im nagel flecken

und fout haben

n seines vaters

in thin hange all s vaters haufes,

inder, alle fleine

rinckgefasse, w

fpricht der hen

nagel weggent

am veften m

breche, und fall,

omme. Denn der

iederbauung Teri

Laft über \* 2011

ihr fdiffe auf ber

gerftoret, daß fin

mand dahin sene itim werden fie be ,2.16. 19. 304.9

ner der infulente

ie faufleute ju 3

meer zogen, füttete

für früchte am Gi

de am waffer mus

. Capitel.

gen.

6. Kahret hin aufs meer, heulet, ihr einwohner der infulen.
7. Ift das eure frehliche ftadt, die sich ihres alters rühmete? Ihre füfte werden sie ferne wegführen zu

8. Ber hatte das gemennet, daß es Inro, der fronen, so gehen sol= te? so doch ihre \* fausteute fürsten find, und ihre framer die herrlichften \* Off.13,23. im lande

9. Der SENN Zebaoth hats al-fo gedacht, auf dafi er schwächete al-ten pracht der luftigen ftadt, und verächtlich machte alle herrlichen im

lande.
10. Fahre hin durch dein land, wie ein ftrom, du tochter des meers ;

da ift fein gurt mehr. II. Er recket feine hand über das meer, \* und erfdrecket die königreis de. Der HERR gebeut über Canaan, bu vertilgen ihre machtigen;

\* Hieb 12, 24.

12. Und fpricht: Du folt nicht mehr fröhlich sont, du geschändere jungfrau, du tochter ziehen. DEhiztim, mache dich auf, und zeuch sort; denn du mußt da nicht bleiben;

15. Gondern in der Chaldaer land das nicht ein volch mar, fondern 21f= fur hat es angerichtet gu fchiffen, und haben beffe thurne darinnen aufgerichtet, und pallafte aufgebauet; aber fie ift gefeget, daß fie ges foleiffet werden foll.

14. Seulet, ihr schiffe auf dem meer: denn eure machtist zerforet. 15. Bu Der zeit wird Ineus ner-gesten werden siebenzig fahr, jo lange Gin fonig leben mag. Aber nach fiebendig jahren wird man von En=

ro ein hurenlied fingen. 16. Rimm die harfe, gehe in der ftadt um, du vergeffene hure, mache es gut auf dem fantenfpiel, und finge getroft, auf daß dein wieder ges

17. Denn nach fiebengig jahren wird der henn Tyrum heimfu-

chen, daß fie wieder fomme zu ihrem hurenlohn, und hureren treibe mit

allen tonigreichen auf erden.
18. Aber ihr faufhandel und hu= ren lohn werden dem SERMI hei= Lig fenn; man wird fie nicht gum ichas fammlen noch verbergen : fon= dern die vor dem SERMIT mohnen, werden ihr faufgut haben, daß fie effen und fatt werden, und wohl be= fleidet fenn.

Das 24. Lavitel.

Dermuftung des judifchen landes. I. Sihe, der hERN machet das land leer und wuffe, und wirft um, was darinnen ift, und

zerftreuet feine einwohner.

2. Und gehet dem priefter wie dem volcte; dem heren wie dem knechte; der frauen wie der magd; dem verkäufer, wie dem känfer; dem leiher wie dem borger ; dem mahs nenden wie dem ichuldiger.

3. Denn das land wird leer und beraubt fenn; denn der HERRhat

foldes geredet.

4. Das land ftehet jammerlich und verderbt; der erdboden nimmt ab, und verdirbt; die höchsten des

polcks im lande nehmen ab. 5. Das land ift entheiliget von feinen einwohnern ; denn fie über= geben das gefet, und andern die gebote, und laffen fahren den emis gen bund.

6. Darum friffet der fluch das land, denn fie verichuldens, die dar= innen wohnen. Darum verdorren die einwohner des landes, dan me= nig leute überbleiben.

7. \*Der moft verschmindet, der weinstock verschmachtet, und alle, die von herzen frohlich waren, seuf-\* Joel I, 12. 17. 18.

8. Die \* freude der paucken fenret, das jauchgen der frohlichen ift auf.

und die freude der harfen hat ein ende. \*Jer. 7, 34. c. 16, 9. c. 25, 10. 9. Man finget nicht benm wein-teineten und gut getränche iff bitter denen, fo es trincfen. 10. Die leere ftadt ift gerbrochen,

atte haufer find jugefchloffen , daß niemand hinein gehet.

II. Dian flaget wein auf den gaf= fen , dan alle freude meg ift , alle wonne des landes dahin ift.

12. Citel wuftung ife in der fadt blieben, und die thore ftehen ode.

u dir hinein but und du marifi de porden,

688 Elend des Judifch. landes. Der Prophet (C.24.25.) gerrlicht. destr. T.

13. Denn es gehet im lande und im polite\*eben, als wenn ein ol-baum abgepflücket ift, als wenn man nachliefet, fo die weinernte \* c. 17.6.

14. Dieselbigen heben ihre ftim= me auf, und ruhmen und jauchgen vom meer her, iher der herelichteit des HRAN. 15. So preifet nun den SENNN

in grunden ; in den infulen des meers den namen des HENNA, des Sottes Frael. 16. Wir hören lobgesänge vom

ende der erden, zu ehren dem gerecheten. Und ich muß fagen: Wie bin ich aber so mager; Wie bin ich aber fo mager ? Webe mir, denn die per= ächter verachten, ja die verächter verachten.

17. Darum fommt über euch ein: wohner des landes schrecken, grube

und ftrick

18. Und \* ob einer entflohe vor dem geschren des schreckens, so wird er doch in die grube fallen ; fommt er auß der grube, so wird er doch im ftricte gefangen werden. Denn die fenster in der hohe find aufge= than, und die grundvesten der erden beben. \* Jer. 48, 44. Um.5,19. 19. Es wird dem lande übel ge-

hen, und \* nichts gelingen, und wurd zerfallen. \* 4 Mol.14,41. Jer. 2,37. 20. Das land wird taumeln wie

ein trunckener, und weggeführet wie eine hutte: denn feine miffethat drücket es, daß es fallen muß, und fan nicht stehen bleiben.

21. Bu Der zeit wird der SENN heimfuden die hohe rittericaft, fo in der hohe find, und die tonige der erden, so auf erden sind. 22. Daß sie versammtet werden in

ein bundlein jur gruben und verfoloffen werden im tercter, und nach langer zeit wieder heimgefuchet werden.

23. Und der mond wird fich fcha= men, und die sonne mit standen be-fteben, wenn der SENN Zebacth könig senn wird auf dem berge Sion und zu Jecusalem, und vor seinen ättesten in der herrlichkeit.

Das 25. Lapitel.

Danckfagung für die fortpffangung des reiche Chriffi.

Senn, Du bift mein Gott, dich preise ich. Ich lobe dei nen namen, denn du thuft munder.

Deine vornehmen von altem her find treu und wahrhaftig.

2. Denn du macheft die ftadt jum fteinhaufen, die vefte ftadt, dan fie auf einem haufen liegt, der frem-ben pallaft, daß nicht mehr eine fadt fen, und nimmermehr gebauet merde

3. Darum ehret dich ein machtig polit, die ftadte gewoltiger henden

fürchten dich.

4. Denn du bift \*der geringen ftar= cfe, der armen ftarcte in trubfal; † eine auflucht por dem ungewitter, ein schatte vor der hige, wenn die inrannen muten, wie ein ungewit: ter mider eine wand. \*Gir.34,19. t ef.4,6.

5. Du demuthigeft der fremden ungeftum, wie die hife in einem durren orte; daß die hige den reben der inrannen verderbe, und die wol-

cte dennoch schaften gebe. 6. Und der SERR Bebaoth wird allen volckern maden auf diefem

berge ein \* fett mahl, ein mahl von reinem wein, von fett, von marck, von wein, darin keine hefen ist.

Mat. 22,2. Euc. 14, 16. Off. 19, 7.9.
7. Und er wird auf diesem berge das hallen wegthun, damit alle vol: ceer verhüllet find, und die decke, da: mit alle hevden zutedecket find.

8. Denn er wird toen tod verfeblin: Ben ewiglich. Und der Berrgerr twird die thranen von allen ange: fichten abwischen, und wird aufhes ben die fchmach feines villes in als len landen: denn der herr hafs ge-\*1 Cor.15,55. 2 Zim.1,10. faget. + Offenb. 7,17.

9. Bu der zeit mird man fagen: \* Gihe, das ift unfer Gott, auf den mir \* harren, und er wird uns helfen. Das ift der SEMM, auf den wir harren, daß wir uns freuen und frohlich fenn in feinem hent.

\* Pf.48,15. +Pf.42,6.12.
10. Denn die hand des DEren ruhet auf diesem berge. Moab aber wird unter ihm gerdrofden merden mie ftroh zerdroschen wird, und wie foth.

II. Und er wird feine hande auß: breiten, mitten unter fie, wie fie ein fdmimmer aufbreitet zu fdmim: men ; und wird ihren pracht niedris gen mit den armen feiner hande.

12. Und die hohe vestunge eurer mauren beugen, niedrigen, und in den fraub zu boden werfen.

3)05

Das 2

Mufmunter in trübfelzu OU Der 8 Dlied fine Wir haben \*

2. \* Thut

eingehe das a glauben bewo 5. Du erh gewiffer zuso fet fich auf d 4. Darum HENNN ew

der henn, it 5. Und er be he wohnen, die er, ja er ftoffet fie im ftaube li 6. Daf fie wied, ja mit f

ferfen der geri 7. Weer des schliecht, den str deft du richti 8. Denn w 5899, im des \* herhens namen, und b

9. Bon be des nachts, de in mie nache ic no dein recht in nen die einfor gerechtigfeit. 10. Aber gleich gnade a nen fie doch nic dern thun nu lande : denn fie

berelichfeit nic het, das feben fie ober feben werdi Schanden werden henden; dazumi damit du beine bergehren. 12. Uber uns friede Schaffen ; eir aufrichten,

b. henn, ur frennot andere denn du; aber p guendein und de .) Getrlicht destal en box altember fo

nacheft die ftadt um vefte fiadt, daffe en liegt, der fem aft nicht mehr eine

ret dich ein midfig gewolliger haden

E\*der geringen flör: decte in tendfol; dem ungewitter er hife, wenn bi wie ein ungewit . \*Gir.34,19. eft der fremden

e hike in einen ie hike den reben cbe, and die wol the Bebaoth wird ten auf diesem t, ein mahl von tett, von marck,

e hefen ist 16. Dff. 19. 7.9. un, damit alle ville und die derke, da gedecket find. \*den tod verfchlin nd der gleregen n von allen ans

and wird and eines volutsind der herr hats so .15,55. 2 Zim.1.10 nb. 7,17. mird man fagen:" nfer Gott, auf de id er wird uns he

er HEAN, auf in wir uns freuen m einem hent. +31.42,6.12. nd des hern rate Moab aber at roften merden s nied, und wie fot rd feine hande en unter fie, wie fiet breitet gu fond

thren pracht niele men feiner hande, hohe veftunge ent, niedrigen, und en werfen.

Das 26. Lavitel.

Aufmunterung der firche, Gott in trubfalzu vertrauen.

1. It Der zeit wird man ein folch Tlied fingen im lande Juda: Wie haben \*eine vefte stadt, man ren und vehre sind hept. \* If 87,1. 2. \* Thut die thore auf, daß see

eingehe das gerechte volct, das den glauben bewahret. \*Pf.118,19. 5. Du erhältest stets friede nach

gewiffer sufage : denn man verlaf=

fet fich auf dich.

4. Darum\*vertaffet euch auf den HENRN emiglich: Denn EDft, der HENN, ist ein fels ewiglich. \*Pf.118,5.9.

5. Und er beuget die, fo in der ho= he mohnen, die hohe fadt niedriget er, ja er ftoffet fie zu der erden, daß fie im fraube liegt.

6. Daß fie mit fuffen gertreten wird, ja mit fuffen der armen, mit

ferfen der geringen.

7. Aber des gerechten weg ist schlecht, den steig des gerechten ma= chest du richtig.

8. Denn wir marten auf dich, BERR, im mege beines rechten, des \* hergens luft ftehet ju deinem namen, und beinem gedachtnif.

\* 31. 37, 4. 9. Bon bergen begehr ich dein des nachts, dazu mit meinem geift in mir wache ich fruhe zu dir. Denn mo dein recht im lande gehet, fo lernen die einwohner des erdbodens gerechtigfeit.

10. Aber wenn den gottlofen aleich anade angeboten wird, fo Lernen fie doch nicht gerechtigfeit, fon: dern thun nur übel im eichtigen Lande: denn fie feben des SERRN herrlichkeit nicht.

II. SERR, deine hand ift erho: het, das feben fie nicht: wenn fie es aber feben werden, fo werden fie gu Schanden werden im eifer über die henden; dazu wirft du fie mit feuer, damit du deine feinde verzehreft, bergehren.

12. Aber uns, henn, wieft du friede schaffen; denn \* alles, was wir aufrichten, das hast du uns ge-geben. \* 30h. 15.5.

geben. \* Joh. 15,5.
13. HENR, unfer GOtt, es herr: schen wol andere herren über uns, denn du; aber wir gedencken doch allein dein und deines namens.

14. Die todten bleiben nicht le-en, \* die verftorbenen fiehen nicht ben, \* die verstorbenen fiehen nicht auf: Denn du haft fie heimgesuchet und vertilget, und junichte gemacht

alle ihr gedächtniß. \* Off. 20,5. 15. Aberdu, SERR, fehrest fort unter den henden , du fahreft immer fort unter den henden ; beweisest deine herrlichkeit, und tommest ferne bis an der welt ende.

16. SERR, wenn \*trubfal da ift, fo fuchet man dich; und wenn du fie

duchtigest, sorufen fie angftiglich.
\* Pf. 18, 7. Pf. 77, 4. Sof. 5, 15.
17. Gleich \* wie eine schwangere, wenn fie schier gebaren fou, fo ift ihr angft, schrenet in ihren schmersten; Go gehets uns auch, Senn, por deinem angefichte.

\* Joh. 16, 21. 18. Da find wir auch \* schwanger, uud ift uns bange, daß wir faum poem holen; noch tonnen wir dem lande nicht helfen, und die einwoh-ner auf dem erdboden wollen nicht fallen. \* Mich. 4, 10. Off. 12, 1. 19. Uber deine \* todeen werden des

ben, und mit dem leichnam auferfte: hen. Wachet auf und rühmet, die ihr lieget unten der erden: denn dein thau ift ein thau des grunen feldes, aber das land der todten wirft du fturgen. \*Ezech. 37,3.5. Dffenb. 20,4.5.6.

20. Bebe bin, mein volck in deine kammer, und schleuß die thur nach dir zu; verbirge dich ein klein ausenbliek, bis der zorn vorüber 5:he. \*c. 2, 20. Pf. 57, 2. 21. Denn sihe, der HEMN \* mird

aufgeben von feinem orte, beimgu= suchen die bosheit der einvohner des landes über sie, daß das land wird offenberen ihr blut, und nicht weiter verhelen, diedarinnen ermir= get find. \* Mich. 1,3. Off. 11,17.18.

Das 27. Lapitel.

Ottes gericht über alle verwü-

fter des geintlichen weinberges.

I. 34 Der zeit wird der henn 3\* heimfuchen, mit feinem harten, groffen und farcten fchwert. bende den Leviathan, der eine fchlechte fchlange, und den Levia= than, der eine frumme fchlange ift, und wird die drachen im meer er= \*c.24,21. wargen.

Dff. 12,9. c.19,20. c.20,2.10.

990 Berichte GOttes. Der Prophet (C.27.29.) Laft über Ifr. u. Juda.

2. Bu der zeit wird man fingen von

dem weinberge des besten weins: 3. 3ch, der HEAR, behåte ihn, und feuchte ihn bald, daß man feiner blatter nicht vermiffe, ich wil

ihn tag und nacht behüten.
4. Gott \* gurnet nicht mit mir. 21ch daß ich mögte mit den hecken und dornen friegen ! fo wolte ich unter fie reiffen , und fie auf einen \* \$ [. 118, 18. haufen anftecten.

5. Er wird mich erhalten ben mei= ner fraft, und wird mir friede fchaf: fen, friede wird er mir dennoch fchaf: fen.

6. Esmird dennoch dazu tommen, daß Jacob \* wurgeln wird, und Jfrael blühen und grunen wird, daß fie den erdboden mit fruchten \* c. 37, 31. erfüllen.

7. Wird er doch nicht gefchlagen, wie ihn feine feinde fclagen , und wird nicht erwürget , wie ihn feine

feinde ermurgen.

8. Condern mit maaffen richteft du fie , und laffeft fie los , wenn du fie betrübet haft mit deinem rauhen winde , nemlich mit dem oftwinde.

9. Darum wird dadurch die \* fun= de Jacobs aufhören, und das ift der nug davon, daß feine funde meggenommen werden, in dem, daß er alle fteine des altars machet, wie zer= ftoffene fteine, zu afchen, daß feine ftoffene fteine, zu afden, daß banne noch bilder mehr bleiben.

\* c. 2, 20. c. 30, 22. c. 31, 7. 10. Denn die vefte fladt muß einftoffen und perlaffen werden, wie eine mufte, daß talber dafelbft mei: den und ruhen, und daselbst reiser

abfressen.

II. Ihre zweige werden por dure brechen, daß die weiber fommen, und feuer damit machen werden. Denn es ift ein unverftandig poict: darum wird fich auch ihrer nicht er: barmen, der fie gemacht hat, und ber fie gefchaffen hat, wird ihnen nicht gnadig fenn.

12. Bu Der jeit wird der SENIR worfen von dem ufer des waffers, bis an den bach Egopti; und ihr fin= der Ifrael werdet vefammlet wer:

der einer nach dem andern.

13. Bu Der zeit wird man mit ei= ner groffen pofaune blafen : fo werden fommen die verlohenen im Lande Uffur, und die verftoffenen im lande Egypti, und werden den SERRN anbeten, auf dem heili:

gen berge gu Jerufalem. Das 28. Lapitel.

Eaft des reichs Ifrael und Juda. 1. 23 Che der prachtigen fronen der trunckenen von Ephra: im, der welcken blumen ihrer liebli: den herrlichteit, melde fiehet oben über einem fetten that, derer, die pom weine taumeln.

2. Gihe , ein ftarcfer und machti: ger vom Seren wie ein hagelfturm, wie ein Schadlich wetter, mafferfturm, die michtiglich ein= reiffen , wird instand gelaffen mit

gemalt.

3. Daf die prachtige frone der trunckenen von Ephraim mit fuffen

zertreten werde.

4. Und die welche blume ihrer lieblichen herrlichteit, welche ftehet oben über einem fetten thal, mird fenn, gleich wie das reife por dem fommer , welches verdirbt , wenn mans noch an feinem zweige hangen

5. Bu Der zeit wird der BERN Bebaoth fenn eine liebliche frone und herrlicher frang den übrigen

feines volcts.

6. Und ein Beift des rechts deme. der zu gerichte figet , und eine ftars che denen, die vom ftreit wiedertom:

men gum thor.

7. Dasu find diefe auch vom wein foll worden, und faumeln vom flar: cfen getranche. Denn bende prie: fer und propheten find toll von ftar: chem getrancte, find im wein er: foffen , und faumeln von ffarctem getrancte, fie find toll im meiffagen, und tocken die urtheile herauf.

8. Denn alle tifche find voll fpen= ens und unflaths an allen orten.

9. ABen foll er denn lehren das erfantnis? Wem fou er zu verfte: hen geben die predigt? Den ent: wohnten von der milch, denen, die von bruften abgefeget find.

10. Denn (fie fagen:) Gebeut hin, gebeut her, gebeut hin, gebeut her; harre hie, harre da, harre hie, harre da; hie ein wenig, da ein we-

II. Wolan, er wird einmal mit \* fpottischen lippen , und mit einer andern zungen veden zu diesem volck, welchem iest dis geprediget wird; \*1 Cor. 14, 21. 12. Co Chriffus det e thet man die fill; und m

bigt nicht. 15. Darum beneall 101 (Sebeut hin, gebeut her ; harre hie, ho da ein menie und juricte f frickt und 14. Gof

wort, the f über diß pol 15. Denn ben mit dem mit der holle det : Wenn wird fie uns nichaben die und hauchelen.

Darun henn: Bib nen grundtiei frin, einen e mohl gegrand der fieucht nic E1.8,14. M Euc.20,17. c. 10, 11

17. Und id fanur, und gewichte mach die falsche zuft maffer follen de 18. Dağ eu

los merde, u der follen nid eine fluth dah Bertreten ; fo wird fie euch m 19. Komine geschiehets des

fie tomme de nachts. Denna lebret aufs mor 20. Denn b daß nichts übrig furf, daß mar

21. Denn d aufmachen, si rosim, und Gibton; daß er eineandere men arbit thue ouf e

12@am.5, 1301.10 aber Fr. u. Juda. , auf dem heili alem.

Lapitel. fenel und Juda. rächtigen fronen enen bon Cphras men ihrer liebli:

celche ftehet oben that, derer, die arcter und madti: ie ein hagelfturm, metter, wie ein midtiglich in

dtige frome det raim mit fuffen cke blume ihrer

it, welche steht

land gelaffen mit

tten thal, with is reife por den perdirbt, ment m sweige hangen oird der HENN liebliche frome ng den übrigen

ft des rechts demi, t, und eine ftar freit wiederfen:

efe auch vom mit rumeln vom flat Denn bende pri find toll ponflor neln von figratin toll im weiffager, theile herauß. ifche find voll for an allen orten. e denn lehren te n fou er zu verf

eedigt? Den en milch, denen, h setzet find. ie fagen:) Gift gebeut hin, gibt harre da, harris n wenig, da en m

er wird einmal m ipen, und mit ein reden su diefer iegt dif geprein

12. Co hat man \*ruhe , fo erqui: cfet man die muden , fo wird man flill; und wollen doch folder prestigt nicht. \*: Matth. 11,28.29.

13. Darum foll ihnen auch des SENAN wort eben also werden: Bebeut hin, gebeut her, gebeut hin, gebeut her ; harre hie, harre da, harre hie, harre da ; hie ein wenig, da ein wenig : Daß fie hingehen, und gurucke fallen , gerbrechen, per= Arickt und gefangen merden.

14. Go horet nun des hennen wort, ihr spotter, die ihr herrschet über dig volck, so zu Jerufalem ift.

15. Denn ihr fprechet: Wir ha= ben mit dem tode einen bund , und mit der houe einen verstand gemaschet: Wenn eine fluth daher gehet, wird sie uns nicht treffen; denn wirhaben die lügen unsere zustucht, und heuchelen unfern fchirm gema-

16. Darum spricht der hErr Benn: Sibe, ich\* lege in Zion eis nen grundftein, einen bewährten ftein, einen köstlichen erkftein, der wohl gegründet ist. Wer gläubet, der fleucht nicht. \*Pf.118,22.

Ef.8,14. Mat.21,42. Marc.12,10. Euc. 20, 17. Sefd. 4, 11. Nom. 9, 33. c. 10, 11. 1 Petr. 2, 6.

17. Und ich wil das recht zur richt= fcnur, und die gerechtigteit jum gewichte machen : fo wird der hagel die falfche zuflucht megtreiben , und maffer follen den fchirm meafdmem:

18. Daß euer bund mit dem tode los werde, und euer perftand mit der hollen nicht bestehe. Und wenn eine fluth daher gehet, wird sie cuch Bertreten; fo bald fie daber gehet, wird fie euch megnehmen.

19. Kommet fie des morgens, fo geschiehets des morgens; also auch, fie fomme des tages oder des nachts. Denn allein die anfechtung lebret aufs wort mercten

20. Denn das bette ift fo eng daß nichts übrig ift, und die decte fo furt, daß man fich drein fcmiegen muß.

21. Denn der HENM wird sich aufmachen, wie auf dem \* berge Prazim, und zürnen wie im that Sibson; daß er fein werdt frug auf eine andere wepse, und daß er seine arbeit thue auf eine andere wenfe.

\*2 Gam. 5, 20. 1 Chron. 15, 11. T 301. 10, 11.

22. Co laffet nun euer fpotten; auf das eure bande nicht harter auf das eure bande nicht harter werden: dennich habe ein\*verders ben und keuven gehöret, so vom Herrn Dervond Zebauth geschehen wird in aller welt. \*c.10,25.

23. \* Rehmet gu ohren, und horet meine ftimme, mercfet auf, und ho= ret meine rede. \* ¢.34, I.

24. Phüget, oder brachet, oder arbeitet auch ein ackermann feinen acker immerdar zur saat?

25. Iks nicht also? Wenn ers gleich gemachet hat, so streuet er wicken, und wirst kümmel, und säek meihen und gerken, iegliches, wo ers hin haben wil, und fpelt an feis

nen ort. 26. Also züchtiget sie auch ihr

Soft durch recht, und lehret fie. 27. Denn man drifchet die wicken nicht mit egen, fo lässet man auch nicht das magenrad über den fum-mel gehen; sondern die wieken schlä-get man auß mir einem stabe, und den fummel mit einem fecten.

28. Man mahlet es , dafi es brot merde; und drifchet es nicht gar gu nichte, wenn mans mit wagenras

dern und pferden ausdrifchet.
29. Goldes geschicht auch vom SENNI Zebaoth; denn seinrach ift wunderbarlich, und fahret es herrlich hinaug.

Das 29. Lapitel.

Berufalem foll zerftbret, die 3uden verblendet, die heyden betehret werden,

I. Mehe Aviel, Abiel, du ftadt des Lagers Davids! Ihr haltet jahrzeiten, und fenert feste.

2. Aber ich wil den Aviel angfren, daß er fraurig und jammerig fen; und foll mir ein rechter Uriel fenn.

3. Denn \* ich wil dich belagern rings umher , und wil dich angsten mit bollwerch , und wil malle um dich auffähren lassen. \*Jer. 6,3.

Eb. 17, 17. Euc. 19, 43. 4. Alsdann folt du geniedriget merden, und auf der erden reden, und auf dem ftaube mit deiner rede mummeln ; daß deine ftimme fen wie eines jauberers auß der erden, und deine rede auf dem flaube wispele.

5.11nd die menge, die dich zerfireu: en, werden so viel senn, als ein dunner flaub, und die menge der the

\* wie eine webende fpreu ; rannen . und das sou plositich bald gesche-hen. \* Ps. 1, 4, Ps. 68, 3. Ps. 129, 6, Ps. 35, 5, 5 iob 21, 18.

6. Denn du wirft vom hERRN Bebaoth beimgefuchet werden, mit metter und erdbeben, und groffem donner, mit windwirbel und unge= witter, und mit flammen \* des ver= zehrenden feuers. \*c.30,30.

7. Aber wie ein nachtgescht im traum, so soll seyn die menge aller henden, so wider Ariel kreiten, fammt alle ihrem heer und boll-werd, und die ihn ängsten. 8. Denn gleich wie einem hunge-

rigen traumet, daß der effe ; wenn er aber aufwachet, so ist feine feele noch leer; und wie einem durstigen traumet , daß er frincte; menn er aber aufwachet, ift er matt und dur= fig: alfo follen fenn die menge aller henden, die wider den berg Bion ftreiten.

9. Erftarret , und werdet verflürft, verblendet euch, und werdet truncten , doch nicht vom wein; taumelt , doch nicht von starctem

getrancte.

10. Denn der SERR bat euch ei= nen geift des harten fchlafs eingefchenctet, und eure augen zugethan; eure propheten und fürften, fammt den \* fehern hat er geblendet,

\* 1 Gam. 9, 9. II. Daf euch aller (propheten) ge= fichte fern werden, wie die worte ei= nes perfigelten buchs, melches fo mans gebe dem , der lefen fan , und fprache: Lieber, Lis das ; und er fprache: Jeh fan nicht, denn es ift perfiegelt.

12. Oder, gleich als wenn mans gabe dem, der nicht lefen fan, und fprache: Lieber, lis das; und er fprache: Jeh fan nicht lefen.

15. Und der SERM fpricht : Dar= um, daß dis volck zu mir nahet mit \* seinem munde, und mit seinen lippen mich ehret; aber ihr hert ferne von mir ist, und mich fürchten nach menschengebot, die To lehren: \*Matth. 15, 8.

14. Go wil ich auch mit diefem volcke munderlich umgehen, aufs munderlichste und feltsameste, daß \* die weisheit seiner weisen unter= tergehe, und der verftand feiner Hugen verblendet merde.

\* Dbad. v. 8. I Cor. I, 19.

15. Wehe , die porborgen fenn mollen por dem HERAN, ihr por: nehmen zu verheelen, und ihr thun im finstern halten, und \* sprechert : Wer siehet uns? Und wer fennet uns? \* 5iob 24, 15. 20. 16. Wie send ihr so verkehrt?

16. Wie fend ihr fo verfehrt? Gleich als wenn des topfers thon gedachte, und ein werck fprache von feinem meifter: Er hat mich nicht gemachet; und ein gemachte fprache von seinem topfer: Er tennet mich nicht.

17. Bolan es ift noch um ein flein wenig zu thun, fo foll Libanon ein \* feld werden; und das feld foll ein wald gerechnet werden. \* c.32,15.

19. Denn gur felbigen zeit merden die tauben horen die worte des buchs; und \* die augen der blinden werden auf dem duncket und fin: fernik fehen. \*c. 35, 5. fternit feben.

19. Und die elenden merden mies der freude haben am SERRM, und die armen unter den menfchen werden frohlich fenn in dem heiligen

Ifrael: 29. Wenn die inrannen ein ende haben, und mit den fpotteen auß fenn wird, und vertilget fenn wer: den alle die, fo machen mube angurichten

21. Welche die leute fundigen machen durchs predigen, und ftellen dem nach, der sie strafet im thor, weichen durch lugen vom gerechten.

22. Darum fpricht der SENA, der Abraham erlöset hat, zum hause Jacob also: Jacob soll nicht mehr zu schanden werden, und sein ants Lie foll fich nicht mehr fchamen.

23. Denn wenn fie feben werden ihre finder , die werche meiner han: de unter ihnen, werden fie meinen namen heiligen, und werden den heiligen in Jacob heiligen, und den Gott Ifrael fürchten.

24. Denn die, fo irrigen geift ha: ben, werden verftand annehmen, und die schwäger werden fich lehren Laffen.

Das 30. Lapitel.

Muf Bott, und nicht auf creatu: ren foll man das vertrauen fegen!

1. 26 Che den abtrünnigen finohne mich rathschlagen, und ohne meinen Geift schut fuchen, zu haus fen eine funde über die andere.

man pon feinen f

tricht auf ment und fragen mei fie fich ftoriten rao, und fich f

ibaiten Egypt 5. Denn es Tharao jur fo der fout unter pti jum bohn. 4. Thre fur gemefen, und

nes fommen. 5. Aber fie fcanden werd hilfe, nod fo nur sur fande 6. Dif ift di fo gegen mitta und fominnen feurige Rieger thre idiage auf dum volt, das

7. Denn Egn ihr helfen ift v wird fille da \* 301.8 8. Go gehe

thnen vor auf es in ein bud, Tur ewiglich. 9. Denn es i pold, und per nicht horen wo

gefeß; 10. Condern The follt nicht icauern: 3hr en die rechte I aber fanfte, fd. U. Weichet pi

bon der bahn ; in Frael aufhör 12. Darum fp Ifrael also: We perfet, und perl bel und muthwill

15. Go foll et ion, wie ein r nouren, menn e feln, die ploglid fallt und gerfdir 14. Uls wenn fdmetteet murde, fet, und fein nicht ) Troft für elende

ie porborgen fen ENAN, ihr por en, und ihr thun , und \* fprechen : Und mer fennet \* 5ich 24, 15. 20 the fo pertehrt? des topfers than weed speacheven er hat wich nich in gemochte sper opfer: Er tenn

A noch um ein Elia o foll Libanon to d das feld foll en den. \* c.32,15 igen zeit werden die worte des ugen der blinder bunctel und fin

iden merden wie t SENON, und n menschen wee in dem heiliget rannen ein ende

den spottern auf extilget senn wer achen mithe anim ie leute fundign

edigen, und fielle e firafet im the en nom gerechte eicht der HERT set hat, sum hav ob foll nicht mon den, und fein ant mehr fchamen. in fie fehen nert werde meiner bit werden fie mein und werden be b heiligen, und be

echten. fo irrigen geifts perstand anneben r werden sichlen o. Capitel.

und nicht auf ent as vertrauen fefen as vertraustes en abteunnigen in pricht der Hennigen hichtagen, und ei chus fuchen, sub über die andere. Micht auf menfchen, (Cap. 30.) Jefaia. fondern auf BOtt zu frauen. 693

2. Die binab ziehen in Egnoten. und fragen meinen mund nicht, dan fie fich ftareten mit der macht Pha: rao, und fich beschirmen unter dem Schatten Egypti.

3. Denn es foll euch die farcte Pharad sur ichande gerathen, und der ichus unter dem ichatten Egnspti jum hohn.

4. Ihre fürften find wol gu Boan gemefen, und ihre botfchaft gen ba-

nes fommen.

5. Alber fie muffen doch alle gu Schanden werden über dem polet, das ihnen nicht nube fenn fan, weder gur hulfe, noch fonft in nuch, fondern nur dur fcande und fpott. 6. Dift ift die laft über die thiere,

fo gegen mittag siehen, da lowen und lowinnen find, ja ottern und feurige Alegende drachen, im lande der trubfal und angit : Gie führen ihr gut auf der füllen rücken, und ihre fchage auf der tamelen hocker, jum volck, das ihnen nicht nüge fenn

7. Denn Egnpten ift nichts, und ihr helfen ift vergeblich. Darum predige ich davon alfo : Die Rahab \* wird flille dazu figen.

\* 31.87.4. 31.89, II

8. Co gehe nun hin, und fdreibs ihnen por auf eine tafel, und zeichne es in ein buch, daß es bleibe für und für ewiglich.

9. Denn es ift ein ungehorfam polet, und perlogene kinder, die nicht horen wollen des SENNI

gefet; 10. Condern fagen zu den fehern: Ihr sollt nicht sehen; und zu den schauern: Ihr sollt uns nicht schauen die rechte lehre. Prediget uns aber sanfte, schauet uns täuscheren.

II. Weichet bom mege, machet euch von der bahn ; laffet den heiligen in Frael aufhoren ben uns.

12. Darum fpricht der heilige in Ifrael alfo: Weil ihr diff wort ver-werfet, und verlaffet euch auf frevel und muthwillen, und troget dar: auf:

13. Go foll euch folche untugend fenn, wie ein rif an einer hohen mauren, wenn es beginnet zu riefeln, die ploglich unversehens ein= fället und zerschmettert.

14. 265 wenn ein topfen ger= schmettert murde, das man zerftof= fet, und fein nicht schonet, alfo, daß man bon feinen ftucken nicht eine

fcherbe findet, darin man feuer hole bom herde, oder maffer ichopfe auk einem brunnen.

einem brunnen.
15. Denn so spricht der Herr, Senn, der heilige in Fract: Wenn ihr fille bliebet, so würde euch geholfen: durch feille feyn und hoffen wardet ihr ftaret feyn. Aber ihr wollet nicht, \* Pl.37.7.

ihr wollet nicht, \* Pf. 37,7.
16. Und fprechet: Nein, sondern auf roffen wollen wir fliehen; (dars um werdet ihr flüchtig fenn,) und auf lauffern wollen wir reiten; (darum werden euch eure verfolger

übereilen.)

17. Denn \* eurer taufend merden flichen por eines einigen schelten; ja vor fansen werdet ihr alle flie-hen; die daß ihr überbleibet, wie ein mastbaum oben auf einem berge, und wie ein panier oben auf ei= em hügel. \*3 Mos. 26,36.2c. 18. Darum harret der HENN, daß nem hugel.

er euch gnadig fen, und hat fich aufgemachet, daß er sich euer erbarme: Denn der HEM ist ein EDtt des gerichts, \* wohl allen, die sein har-ren. \*Pf.2.12. Pf.34.9.

19. Denn das volck Sion wird gu Jerufalem wohnen; du wirst nicht weinen. Er wird die gnadig senn, wennn \* du rufest, er wird die ant= worten, so bald ers horet. \* c.65,24.

20. Und der BERN wird euch in trubfal \* brot, und in angften maffer geben. Denn er wird deinen Iehrer nicht mehr laffen wegfliehen, fondern deine augen werden deinen lehrer sehen. \* c.33,16.

21. Und deine ohren merden ho= ren das wort hinter dir fagen also her: Dif ift der weg, denfelbigen Bebet, fonfitweder zur rechten noch

3ur lineten: \*5 Mos. 5,32.c.28,14.
22. Und ihr \* werdet entwenhen eure überfilberte gogen, und die guldenen fleider eurer bilder; und merdet fie megmerfen, wie einen un= fat, und bu ihnen fagen : hinauf.

\*c.2,20. c.27,9. 1 900f. 25, 24. 23. Go wird er deinem faamen, den du auf den acter gefaet halt, re= gen geben, und brot von des acters einfommen , und deffelbigen volle genuge. Und dein vieh mird fich gu der zeit weiden in einer meiten que.

24. Die ochfen und fullen, fo den acter bauen, werden gemenget fut= ter effen, meldes geworfelt ift mit der worfschaufel und manne.

25. Und es werden auf allen grof= fen bergen, und auf allen groffen hu= geln zertheilte mafferftrome gehen, Bur zeit der groffen schlacht, wenn

die thurne fallen werden.

26. Und des mondes schein wird fenn, wie der fonnen fchein , und der fonnen ichein wird fiebenmal heller fenn denn iest; zu der zeit, wenn der SERN den fchaden feines volcts perbinden, und feine munden heilen wird.

27. Gibe, des SENNN name tommt von ferne, fein gorn brennet, und ift fehr fchwer : feine lippen find voll grimms, und feine gunge wie ein verzehrend feuer.

28. Und fein odem wie eine mafferfluth, die bis an den hals reichet, au gerstreuen die henden, bis fee gu nichte werden, und die volleter mit einem gaum in ihren bacten hin und

29. Da werdet ihr fingen wie zu nacht eines beiligen feftes, und euch bon hergen freuen, als wenn man mit der pfeiffen gehet zum berge des HENRIT, zum hort Ifraels. 30. Und der HERR wird feine

herrliche ftimme ichallen laffen , daß man febe feinen aufgereckten arm mit zornigem drauen, und mit \* flammen des verzehrenden feuers, mit ftrahlen, mit ftarctem regen, und mit hagel. \* c. 29, 6.

31. Denn Affur mird erschrecken por der \* ftimme des BERRIT, der ihn mit der ruthen schläget. \* Pi. 29, 4.7.

32. Eenn es wird die ruthe gans durchdringen , und wohl treffen, wenn fie der SERR über ihn führen mird, mit paucken und harfen, und allenthalben wider fie ftreiten.

33. Denn die grube ift von geftern her jugerichtet, ia dieselbige ift auch denr konige bereitet, tief und weit genug, foist die wohnung darinnen, feuer und hold die menge. Der odem des SERRA wird fie andunden , wie ein fchwefelftrom.

Das 31. Lapitel.

Michtige hülfe der Lypter. Göttlicher fieg wider die Uffvrer. 1. 28 Che denen, die hinab gies hen in Egypten um hulfe,

und verlaffen fich auf roffe, jund hof= fen auf magen, daß derfelben viel find, und auf reuter, darum, daß fie

fehr farct find; und halten fich nicht zum heiligen in Ifrael, und fragen nichts nach dem SERAN.

2. Er aber ift weise, und bringet unglack herzu, und wendet feine worte nicht; fonbern wird fich auf: machen wider das haus der bofen, und wider die hulfe der übelthater.

3. Denn Egypten ist menich und nicht Gott, und ihre roffe find fleisch, und nicht geist. Und der SONN wird seine hand außrecken, dafi der helfer ftrauchele, und der, dem geholfen wird, falle, und alle

mit einander umtommen.

4. Denn fo fpricht der SENA au mir : Gleichwie ein lowe, und ein junger lowe bruttet über feinem raube; wenn der hirten menge ihn anschrenet, so erschrickt er por ih= rem gefdren nicht, und ift ihm auch nicht leid vor ihrer menge: alfo \*wird der HEMA Zebaoth hernie= der fahren, au ftreiten auf dem ber= ge Bion, und auffeinem hugel.

\* Offend. 19, 11. fag. 5. 11nd der BERN Zebach wird Jerusalem beschirmen (wie die vogel thun mit flugeln) fchigen, erret= ten, deinnen umgehen, und aufhel=

6. Rehret um, ihr finder Fraet,

die ihr fehr abgemichen fend

7. Denn zu Der zeit wird ein ieg-licher feine silberne und güldene gö-gen verwerfen, welche euch eure hände gemacht hatten zur fünde.

8. Und Uffur foll follen , nicht durch \* mannes fdwert, und fou persehret merden nicht durch men: schen schwert; und wird doch por dem fehwert fliehen, und feine junge mannschaft wird dinsbar wer-den. \*c.17,12. c.37,38. 2 Kon.19,35. 9. Und ihr fels wird vor furcht

megsiehen, und feine fürften mer: den por dem panier die flucht ges ben ; fpricht der SERR, der gu Bi= on feuer , und bu Jerufalem einen herd hat.

> Das 32. Lapitel. Beständige glückfeligfeit des

reichs Christi. I. She, es wird ein tonig regies ren, gerechtigfeit anzurichs ten, und fürften werden herrichen,

das recht zu handhaben. 2. Daß ieberman fenn wird, als einer, der por dem winde bemahret Reich Chrifti. regen verborge ferbade am di

\*idatten eine feotenen lande 3. Und der den fich nicht ! die ohren der

mercten. den junge wir reden. 5. Es wird

fürft heiffen, .Denn\*ein feit, und fein gint um, daß und predine bo fal damiter

aushungere, t

trinden webre. 7. Denn des eitel icaben ; l zu verderben d. fden worten, 8. Aber die fa de gedancten h

9. Steheto en, horet mein die ihr fo ficher ren meine rede Io. Es ift u thun, so werdet denn es wird fi reird auch fein [ II. Erfdrette

dittert the fiche ausziehen, bla die lenden. 12.Man wird id um die liebl fruchthaven weir 15. Denn es me meines volcks d hadsen; dagu fi hausern in der fr 14. Denn bie r

und dem milde gu bei jur meide. Bis fo Car ausgegoffen wert der hihr Cowi sum afte nechen, sinen mald geredin

fadt einfam fer

und veffungen é

ige bulfelenorf und halten fid in Frael, und dem BENNA. ife, und beinget nd wendet feim

en wird fich auf haus der boin, der übelthater. n ift menichund thre roffe find geift. Und der hand außreden, uchele, und det falle, und alle

men. der HERR ju lowe, und ein über feinem ten menge ihn ictt er por ih ind ift ihm auch menge; alfo en auf dem ber: em hügel. A Zebanth wird

en (wie die vo= ) id figen, erret: en, und außhelt the finder Fread, chen fend. geit wird ein it e und guldene ge

ten gur fünde. fou follen, nich fchweet, und fi nicht durch mit und wird dod ou en, und feine ju wird zinsbar un 37,58. 2 Kan.1936 fels wird vor fund d feine fürsten un anier die fludt ? SERN, deray du Jerusalem int

2. Lapitel. glackfeligfelt 16 wird ein fonign

gerechtigkeit aniunt ften werden herrich andhaben. eman fenn wird, r dem winde bemal ift, und wie einer, der por dem plag: regen verborgen ift ; wie die maf ferbache am burren ort, wie der \* fchatten eines groffen felfen im trockenen lande.

3. Und der fehenden augen wer: den fich nicht blenden laffen; und die ohren der zuhörer werden auf=

mercten.

4. Und die unvorfichtigen werden flugheit lernen; und der fammeln= den junge wird fertig und reinlich

5. Es wird nicht mehr ein nare fürft heiffen, noch ein geißiger here

genannt werden.

6. Denn\*ein narr redet von narr: heit, und fein hert gehet mit un= gluctum, daß er heudelen anrichte, und predige pon dem SERMI irr= fal damit er die hungrigen feelen aushungere, und den dürstigen das trinden wehre. \* Spr. 13,16.

7. Denn des geißigen regieren ift eitel schaden; denn er erfindet tücke zu verderben die elenden mit falfden worten, wenn er des gemen recht reden foll. \* pr.19,4. 8. Aber die fürsten werden fürstli=

che gedancfen haben, und darüber

9. Stehet auf, ihr folgen frau: en, horet meine ftimme ; ihr tochter, die ihr fo ficher fend , nehmet du oh= ren meine rede.

10. Es ift um jahr und tag zu thun, fo werdet ihr fichern sittern : benn es wird feine weinernte , fo wird auch tein lefen werben.

II. Erfdrectet, ihr ftolgen frauen, zittert ihr fichere; es ift porhanden außeiehen, bloffen, und gurten um die lenden.

12.Man wird flagenum die acter, id um die lieblichen acter, um die fruchtbaren weinstocke.

13. Denn es werden auf dem acter meines volcks dornen und hecken machfen; dazu über allen freuden= haufern in der frohlichen fadt.

14. Denn die pallafte merden per: taffen fenn, und die menge in der ftadt einfam fenn , daß die thurne und pefrungen emige holen werden, und dem wilde gur freude, den heerden zur weide.

15. Bis fo lange, das über uns aufgegoffen werde der Geift auf ber habe. Cowied denn die mufte dum acter werben, und der acter für sinen wald gerechnet werden.

16. Und das recht wird in der musften wohnen , und gerechtigfeit auf dem acker haufen.

17. Und der \* gerechtigfeit frucht

mird friede fenn und ber gerechtig= feit nut wird ewige fille und ficher= heit fenn : \* Rom. 5, I.

18. Daf mein pold in haufern des

friedes wohnen wird, in sichern wohnungen, und in stolker ruhe. 19. Aber hagel wird sein den wald hinab; und die stadt danieden

wird niedrig fenn.

20. Wohl euch, die ihr faet allent= halben an den maffern : denn da moget ihr die fuffe der ochfen und efel darauf geben laffen.

Das 33. Lavitel.

Die Uffprer follen verjagt, Jes rusalem und die firche befchühet werden.

I. Wefe aber dir, du perftorer, menneft du, du werdest nicht verfteret werden : und du peradter, mennest du, man werde dich nicht verachten? Wenn du das ver-fteren vollendet hast, so wirst du auch verstöret werden; wenn du des perachtens ein ende gemacht haft, fo wird man dich wieder berachten.

2. SEMM, fen uns gnadig, denn auf dich harren wir ; fen ihr arm fruhe, dasu unfer hent sur seit des

trubfals.

3. Can fliehen die \* polcker por dem groffen getummel , und die henden gerftreuet werden , wenn du dich erhöheft. \* Pf. 68, 2.

4. Da wird man euch aufraffen. als einen raub, wie man die heu-schrecten aufrafft, und wie die tafer berfcheucht werden, wenn man fie aberfallet. 5. Der SERN ift erhaben, denn er

wohnet in der hohe: er hat Bion boll gerichts und gerechtigfeit ge= gemacht.

6. Und wird zu deiner zeit glaube fenn, und herrichaft, hent, weisheit, flugheit, furdit des SENNIZ wer= den sein schas sein.

7. Gihe, ihre boten ichrenen drauf= fen , die engel des friedes weinen bitterlich, (und fprechen :)

8. Die fleige find mufte , es gehet niemand mehr auf der ftraffen. Er halt weder treue noch glauben; er permirft die fladte, und achtet der leute nicht.

9. Das

606 Troft für buffertige. Der Prophet (C.33.34.) Tag der rache wider

9. Das land liegt flaglich und jammerlich ; der Libanon stehet schändlich zerhauen; und Saron ift wie ein gefilde; und Bafan und Carmel ift ode.

10. Nun wil ich mich aufmachen, fpricht der Berr; nun wil ich mich erheben, nun wil ich hoch fommen.

11. Mit \* ftroh gehet ihr schwan= ger, stoppeln gebaret ihr ; feuer wird euch mit eurem muth vergeh: \* 41.7,15. ren.

12. Denn die volcker werden gu falck perbrannt werden, wie man abgehauene dornen mit feuer anfte=

ctet.

13. Co horet nun ihr, die ihr fer: ne fend, was ich gethan habe; und die ihr nahe fend, merctet meine

Starcte.

14. Die fünder bu Bion find er= schrocken , sittern ift die heuchler ankommen (und sprechen :) Wer ift unter uns, der ben einem vergeh= renden feuer wohnen moge? Wer ift unter uns, der ben der emigen glut wohne?

15. Wer\*in gerechtigfeit wandelt, und redet, was recht ift ; wer un: recht haffet, fammt dem geig, und feine hande abzeucht, daß er nicht geschenck nehme; wer feine ohren Buftopfet, daß er nicht blutichulden here, und feine augen guhalt, daß er nicht arges sehes

16. Der wird in der hohe mohnen, und felfen werden feine vefte und fdug fenn. Gein brot wird ihm gegeben, fein waffer hat er gewiß

17. Deine augen werden den fo= nig feben in feiner fcone. Du wirft

das land erweitert feben.

18. Daß fich dein hert fehr ver= \* 2000 mundern wird, und fagen : find nun die ichriftgelehrten ? 200 find die rathe? wo find die cang= ler? \*1 Con 1,20.

19. Darzu wirft du das ftarcte volct nicht feben, das volct von tiefer fprache, die man nicht vernehmen fan, und von undeutlicher junge, die man nicht verftehen fan.

20. Chaue, Bion, die fadt un: fers stifts, deine augen werden Jerufalem feben, eine fichere mohnun: ge, eine hutte, die nicht meggeführet wird, welcher nagel follen nimmer: mehr aufgezogen, und ihre feile fei= nes gerriffen werden,

21. Denn der SERR wird mach: tig daselbst ben uns fenn, und wer-ben weite wassergraben fenn; daß darüber tein schiff mit rudern fahven, noch galeen dahin schiffen wer-

22. Denn der Ber ift unfer rich: ter, der hErriftunfer meifter : der Berr ift unfer fonig, der hilft uns.

23. Laffet fie ihre ftricke fpannen fie werden doch nicht halten, alfo werden fie auch das fahnlein nicht auf den maftbaum aufflecten. Denn wird viel toftliches raubes aufge= theilet werden, daß auch die lahmen rauben merden.

24. Und kein einwohner wird fa-gen: Ich bin schwach; denn das volck, so darinnen wohnet, wird vergebung der funde haben.

Das 34. Lapitel.

OD tes zorn und gerichte wider alle feinde der kirchen.

1. Kammet herzu, ihr henden, und \* hovet ; ihr volcter, merctet auf: die erde hore zu, und mas dar: nen ift; der weltfreis, fammt fei= nem gewächfe. \* c.28,2

2. Denn der SEMR ift gornia über alle henden, und grimmig über alle ihr heer; er wied fie verbannen, und jum fchlachten überantworten.

3. Und ihre erschlagene werden hingeworfen werden, daß der ftanct von ihren leid namen aufgeben wird, und die berge mit ihrem blut flieffen.

4. Und wird alles heer \* des him: mels verfaulen, und der himmel wird eingewickelt werden wie ein brief; und alle fein heer wird ver= welcken, wie ein blat verwelcket am weinstock, und wie ein durre blat am feigenbaum. \* Dan. 8, 10.

5. Denn mein ich wert ift trunten im himmel; und fihe, es wird her: nieder fahren auf Edom, und über das verbannte volck, dur ftrafe. 6. Des SENNA schwert ist voll

bluts, und dicke vom fetten, vom blute der lammer und bocke, von der nieren fette auf den widdern: denn der SERR halt ein fchlachten gu Bogra, und ein groffes murgen im Lande Edom.

7. Da werden die einhörner fammt ihnen herunter muffen, und die far: ren fammt den gemafteten ochfen. Denn ihr land wird fruncken mer:

Die frinde det den bom blut, perden bom f R. Denn es his GENORAL geltung, su rå o. Da wer merden, und

> ia the land pech merden, In. Das berlofthen m nird rauch wird far un niemand b emiafeit. II. Gond

igel werdens ten und raben nen Denn e darüber giehe de and ein vich 12. Daff ih fenherren ohr

15. Und we ingen palla feln in ihren eme behaufun und weide für 14. Da 100 lauffen \* mai gnen; ber fo herbergen, n finden.

Is. Der ig

niften und lee

hecten unter merden die n men fommen. 16. Guche HURRY, u an einem der permiffet au deff: denn Gt mund gebeut, der es aufamm

17. Er giebt feine hand the ter fier baff fie lich, und dar får.

Das Bluckfeliger neues teftame 1. Mer bie Muffig fe hea mie die fill

as derrache wide ns fenn, und wer: reaben fenn; dag mit rudern fahr abin fdiffen wer-

Ere ift unfer rich: gfer meifter : der e fteicte spannen, icht halten, also as fibulein nicht aufflecten. Denn es raubes aukaes

vobner wird fa: ich; denn das wohnet, wird haben. capitel.

Berichte wieer olcter, merctet

, und was dar: is, fammt fei= \* 0.28,23 in grimmig übi ied fie perhannen überantworten. en, daß der fant namen aufgeher e mit ihrem ha

Hes heer\* deshit und der himme t werden wie m fein heer wird to blat verweldet wie ein durre ble divertifi trunio fihe, es wird he f Edom, und ibe cet, sur ftrafe. M schwert iftel pom fetten, 103 und bocte, von be en widdern: den ein fclachten coffes wurgen in

e einhörner famm ffen, und die far gemäfteten ochien rd truncfen mit Die feinde der birche. (C.34:36.) Jefaid. Berrliche. Der zeit destriefia. 68 den vom blut, und ihre erde dicte

werden bom fetten.

8. Denn es ift der \* tag ber rache des HENNY, und das jahr der ver-geltung, zu rächen Zion. \* c.63/4. 9. Da werden ihre bache zu pech

werden, und ihre erde gu schwefel, ia ihr land wird gu brennendem

pech merden,

10. Das weder tag noch nacht berlofchen wird, fondern \* ewiglich wird rauch von ihr aufgehen; und wird für und für wuste senn, daß niemand badurch gehen wird in \* Off.19,3. emigteit.

II. Condern rohrdommein und igel werdens inne haben; nachteu: ten und raben werden dafelbft moh: nen. Denn er wird eine meffchnur darfiber gieben, daß fie mufte mer-de, und ein richtblen, daß fie soe fen.

12. Daß ihre herren heiffen muf-fen herren ohne land, und alle ihre

fürften ein ende haben.

13. Und werden dornen machfen inihren pallaften, neffeln und di-fteln inihren fchlöffern; und wird eine behaufung fenn der drachen, und weide fur die ftrauffen.

14. Da werden unter einander lauffen \* marder und geier, und ein feldteufel wird dem andern bege: gnen; der tobold wird auch dafelbft herbergen, und feine ruhe dafelbft \* Off.18, 2. finden.

15. Der igel wird auch dafelbst niften und legen, bruten und auß: hecten unter ihrem schatten; auch werden die weihen dafelbft gufam:

men fommen.

16. Guchet nun in dem buch des 5591997, und lefet, es wird nicht an einem derfelbigen fehlen; man vermiffet auch nicht dieses noch def: benn Er ifts, ber durch meinen mund gebeut, und fein Beift ifts, der es zusammen bringet.

17. Er giebt das love über fie, und feine hand theilet das maaf auf un: ter fie, daff fie darinnen erben ewiglich, und darinnen bleiben für und

THE.

Das 35. Lapitel.

Glückfeliger zuftand der kirche

neues teftaments.

I. Mer die mufte und einode mird luftig fenn, und das gefilde wird frohlich fteben, und mird bluhen wie die lilien. \* Gir.39, 18.

2. Gie wird bliffen und froblic ftehen in aller fuft und freude. Denn die herrlichfeit des Libanon ift ihr gegeben, der schmuck Carmel und Garon. Gie \* fehen die herr: lichteit des HERMA, den schmuck unsers Gottes. \* Joh.1.14.

3. Stärcfet die muden hande, und

5. Caterer vie migen gande interes erquisset die frauchlenden krie. 4. Saget den verzagten hersen : Gend getroft, sürchtet euch nicht; sehet, euer Bott der kommt zur ra-che, Bott, der \* da vergilt, fommt und wird euch helfen. \* Pf.94, I.

5. Madenn werden \* der blinden augen aufgethan merden; und ber tauben ohren werden geeffnet wer: \* Matth. 11,5.16.

6. Alsdenn werden \* die lahmen tocken wie ein hirsch, und der ftum: men junge wird tob fagen. Denn es werden maffer in der muften bin und wieder flieffen , und firome int ben gefilden. \* Befch.3/2 : 8. den gefilden.

7. Und wo es supor trocken ift gewefen, follen teiche fiehen, und me es onree gewesen ift, follen brunn: quellen fenn. Da juvor bie fchlan= gen gelegen haben, foff heu und rohe

und fchilf fiehen.

8. Und es wird dafelbfiteine bahn fevn, und ein weg, welcher der heilis ge weg beiffen wird, daß tein unteis ner darauf geben wird; und derfelbige wird fur fie feyn, daß man dar: auf gebe, daß auch die thoren nicht irren mögen.

ren mögen. \* Joh.14,6. 9. Es wird da fein lowe fenn, und wird tein reiffend thier darauf tre-ten , noch dafelbft gefunden mer: den; fondern man wird fren ficher dafelbft gehen.

10. Die \* erlofeten des genatt werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit jauchzen; ewige f freude wird über ihrem haupte feyn: freude und wonne werden fie ergreiffen, und fchmerg und \*\* feuf-\* c.51/11. Ben wird weg maffen.

c.62,12. † c.61,7. c.66,14. Joh.16,22. \*\* Offenb.21,4.

Das 36. Lapttel. Berufalem von Sanherib belagere. 1. 11 Itd es begab fich im vierzehen. \* ten jahr des toniges Sistia, \* gog der tonig gu Uffprien, Sanbe-

rib, herauf wider alle vefte fladte Juda, und gewann fie.

\* 2 Kon 18/23.16.

2.1110

698 Berufalem belagert. Der Prophet (E.36.) Rede des erffchencken.

2. Und der tonig zu Uffnrien fand: te den Rabfate von Lachis gen Je= rufalem zu dem tonige Sistia, mit groffer macht, und er trat an die wafferröhren des obern teichs, am wege ben dem acter des farbers.

3. Und es ging ju ihm heraus E-fiatim, der fohn hilbia, der hofmei-fter, und Gebena, der cangler, und Joah, der fohn Affaph, der fchrei-Ber

4. Und der erafchenche fprach gu ihnen : Gaget doch dem Bistia, fo fpricht der groffe tonig, der tonig gu Ufffprien : Was ift das für ein trop, darauf du dich verläffeft?

5. Ich achte, du laffest dich bereden, daß du noch rath und macht wiffest au ftreiten? Quif wen ver-Laffest du denn dich, daß\*du mir bift abfällig morden ? \*2 Ron. 18, 7.

6 Verlaffeft du dich auf den zer: brochenen rohrstab Egnpten? wel: cher, fo iemand fich darauf lehnet, gehet er ihm in die hand, und durch: boret fie. Allfo thut Pharao, der Bonig in Egnpten, allen, die fich auf ihn verlaffen. \*2 Kon. 18,21. 7. Wilt du aber mir fagen : Wir \*2 Kon. 18,21.

verlaffen uns auf den SERAN, unfern GOtt? Ifts denn nicht der, welches hohen und altare der his-Eia hat abgethan, und ju Juda und Jerufalem gefaget : Bor diefem alfar fout the anbeten?

8. Wolan, fo nimms an mit mei: nem heren, dem fonige ju Uffprien; Ich wil dir zwen taufend roffe geben; laf feben, ob du ben dir konnest außrichten, die darauf rei-

9. Wie wilt du denn bleiben vor einem hauptmann, der geringften diener Ginem meines herrn? Und du verläffest dich auf Egypten, um der magen und reuter millen.

10. Dagu menneft du, daß ich oh: ne den SENNI bin herauf gezo: gen in dif land, daffelbige ju ber: derben? Ja, der SENN sprach zu mir: Zeuch hinauf in dif land, und perderbe es.

II. Aber Eliatim, und Gebena, und Joah, sprachen zum ertischen: chen : Lieber, rede mit deinen fnech: ten auf Sprifch, denn wir verffehens wohl; und rede nicht auf Ju-bisch mit uns vor den ohren des polets, das auf der mauren ift.

12. Da fprach der eraschencte: Menneft du, daß mein herr mich zu deinem heren, oder ju dir gefandt habe, folche worte zu reden ; und nicht vielmehr zu den mannern, die auf der mauren figen, daß fie fammt euch ihren eigenen mift freffen, und ihren harn fauffen?

13, Und der erufchenefe fund, und rief laut auf Judich, und sprach: Horet die morte des \*groffen tonie

ges, des königes ju Uffprien. \*v.4. 14. Go fpricht der könig: Laffet euch Siskia nicht betrügen: denn er fan euch nicht erretten :

15. Und laffet euch Histia nicht vertröften auf den Bennn, daß er faget : Der BENR wird uns er: retten, und diefe fadt mird nicht in die hand des koniges ju Uffprien ge: geben werden.

16. Gehorchet Sistia nicht, denn so spricht der tonig gu Uffgrien: Thut mir gu danet, und gehet gu mir heraus, fo fout ihr ein tieglicher bon feinem weinftock und von feis nem feigenbaum effen, und auf feis nem brunnen trincten ; I Kon.4/25. 2.Ron.18,31. Wlich.4,4.

17. Bis daß ich tomme, und hole euch in ein land, wie ener land ift, ein land, da forn und moft innen ift, ein land, da brot und weinberge innen find

18. Laffet euch Bistia nicht beres den, daß er faget : Der BERR wird uns erlofen. Saben auch\*der henden gotter ein ieglicher fein land erreftet von der hand des to: niges zu Mffrien? \* c.10,3.199.

c. 37, 12. 19. Wo find die götter zu hamath und Arpad? Wo find die götter zu Gepharvaim? haben fie queh Ga: maria errettet von meiner hand?

20. Beldher unter offen gattern diefer lande hat fein land errettet von meiner hand? Dag der henn folte Jerufalem erretten von meis ner hand?

21. Gie schwiegen aber flille, und antworteten ihm nichts: denn der tonig hatte geboten und gefa: get: Untwortet ihm nichts,

22. Da kamen Gliafim, der fohn Siltia, der hofmeifter, und Gebena, der cangler, und Joah, der sohn 215: faph, der febreiber, mit zerriffenen fleidern, und zeigeten ihm an die morte des ertichencien.

elistia fember 31

Das 3' Banheribs n fin gebet gesch I. Da aber d und häuete ein 2. Und fandt

fammt den alt facten umhället Jefaia, dem fot 5. Daß fie & pricht Histia: trubfals, fchel und gehet gleich, ber bis an die ge und ift feine fraf 4. Daf doch

meifter, und G

Bott, horen w erhichencien, wel tonig gu Afficie laftern den leber au fchelten mit fe der genn, dein Und du woltest d für die übrigen, f 5. Und die fn histia, famen p

6. Jefaia abe fpricht alfo: Fin den worten, die d welchen mich die au 2/ffprien gefchn 7. Gibe, ich wil muth machen, und das er wieder he land, und wil ih

fallen in feinem la 8. Da aber der fam, fand er den Areiten wider lib gehöret, daß er bi mar.

9. Denn es fam Thirhata, der moh gend; Grift aufiges Bu ftreiten 10. Da et\* nun

fandte er boten gu ! ihm fagen : Gaget tige Juda, also: Cott nicht betru Edverläffeit, und filmmird nicht in tiges ju Uffprien g

\*2 Ron.1

lede des etffcbenden ich der ertichende af mein herr mich oder au dir gefandi orte zu reden; mi gu den mannern, & figen, daß fie fannt nen mift freffen, mi

ffen? rhichenche ftund, mi difd) und fprad e des \*groffen tin gu Affireun, \*04 he der fanig : Lafet ht beträgen: ben euch Sistia nicht

n HENNI, das NO wird unser adt wird nicht in s zu Afferien ge: istia nicht, denn ig gu Uffnrien: ct, und gehet gu ihr ein\*ieglicher

en; 1,8811,4/25. comme, and hole roie ener land if n und most ianer rot und weinberge

en, und auf feis

gistia nicht bere it: Der gena Saben auch der n ieglicher fein der hand des fit le götter guhamit

o find die geftern gaben fie queb St in meiner hand? unter ellen götten fein land errette ? Daß der hEM erretten von men wiegen aber fille

thm nichts: den geboten und gefte tihm nichts n Gliafim, ber febr reifter, und Gebrut Joan, der fohn I ber, mit gerriffenes eigeten ihm an be gencien.

Das 37. Lapitel.

Sanberibs macht wird auf bis: fig gebet geschlagen.

1. Da aber der tonig histia das horete, zerrifi er feine Eleider und häusete einen fact um sich, und ging in das haus des HENNN. 2. Und fandte Cliatim, den hof-

meifter, und Gebena, den cantiler, fammt den alteften prieftern, mit facten umhallet, ju dem propheten Jefaia, dem sohn Amos,

3. Daf fie ju ihm fprachen: Go fpricht Sistia: Das ift ein tag des trabfals, scheltens und lafterns; und gehef gleich, als wenn die kinder ist der bis an die geburt kommen sind, und in keine kaft da zu gedären.

4. Dan doch der HSN, dein BOtt, hären wotte die worte des

eraschencken, welchen fein herr, der tonig ju Uffreien, gefandt hat, ju laftern den lebendigen Gott, und au schelten mit folchen worten, wie der BERR, dein Gott, gehöret hat. Und du wolteft dein gebet erheben für die übrigen, fo noch vorhanden find.

5. Und die knechte des königes Siskia, kamen zu Jesaia.
6. Jesaia aber sprach zu ihnen: Go saget eurem herrn: Der BERN fpricht alfo: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehoret haft, mit welchen mich die fnaben des toniges

au Uffbrien geschmahet haben.
7. Gibe, ich wil ihm einen andern muth machen, und fou etwas horen, daß er wieder heim giehe in fein land, und mil ihn durchs schwert

fallen in feinem lande,

8. Da aber der erfichenche wieder fam, fand er den tonig gu 2ffprien Areiten wider Libna : denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gezogen

9. Denn es tam ein gerücht von Thirhata, der mohren tonige, fa-gend: Erift aufgezogen mider dich

Bu ftreiten.

10. Da er\* nun folches hörete, sandte er boten zu Biskia, und lieft iam figen: Saget histia, dem tönige Juda, also: Lak dich deinen
Soft nicht beträgen, auf den du
dich verläsfert, und hricht; Jeeufalem mird nicht in die hand des töniges zu Affrien gegeben werden.

\*2 Kon.19, 9.

II. Gihe, Du haft gehoret, mas die tonige gu Uffrien gethan haben allen landen, und fie verbannet : und Du folteft errettet werden ?

12. Saben auch die gotter der hen= den die lande errettet, welche meine vater verderbet haben, als Gofan, Saran, Regeph, und die finder Eden

bu Thelassar

13. 200 ift der tonig ju Samath, und der tonig gu Afrpad, und ber to: nig der fadt Gepharvaim, Sena und Iwa?

14. Und da Sistia den brief pon den boten empfangen, und gelesen hatte, ging er hinauf in das haus des HENNY, und breitete ihn auf vor dem HENNY, und breitete ihn auf 15. Und histia betete zum Gern,

und fprach :

16. hERN Zebaoth, du Gott Ifrael, der du über den Cherubim figest. Du bist auein Gott über affe tonigreiche auf erden; Duhaft himmel und erde gemacht.

17. SERR, neige beine ohren und hore doch; BERR, thue deine augen auf, und fiehe doch: Sore doch aue die worte Canherib, die er gefandt hat, ju fchmahen den le:

18. Wahr ifts, HENN, die könige ju Affreien haben wuste gemachet alle königreiche sammt ihren

19. Und haben ihre gotter ins feuer geworfen : Denn fie maren nicht gotter, fondern menfchen hande-werch, holg und fteine, die find um: bracht.

20. Mun aber, 5Err,unfer Bott. hilf uns von feiner hand; auf das aue tonigreiche auf erden erfahren, dafi Du benin feneft aueine.

21. Da fandte Jefaia, der fohn Amos, ju histia, und tieß ihm fagen: Go spricht der KERN, der EOft Frank: Daß du mich gebeten hast des königes Sanherib halben, ju Usprien,
22. Go iks das, das der KERN

von ihm redet : Die jungfrau toch: ter Bion verachtet dich , und fpot-tet dein, und die tochter Jerusalem schüttelt das haupt dir nach.

23. Wen haft du gefcomahet und gelaftert? Uber wen haft du die fimme erhaben? Und hebest deine au-gen empor wider den heiligen in Frael.

Gg 2

24. Durch

700 Listia wird gefroftet. Der Prophet (C.37.38.) Listia wird franck.

24. Durch beine fnechte haft du den & Errn geschändet, und fprichft: 3ch bin durch die menge meiner ma: gen harauf gezogen auf die hohe der berge, an den feiten Libanon; und habe feine hohe cedern abgehauen, fammt feinen aufermahlten tannen, und bin durch die hohe bis an das ende tommen, an diefen mald auf dem lande.

25.3ch habe gegraben und geteun: eten die maffer; und habe mit meis nen fuffolen aufgetrocknet alle ver-

mahrete maffer.

26. Saft du aber nicht gehöret, dan ich vorzeiten alfo gethan habe, und vor alters so gehandelt, und thue iest auch alfo, dag vefte ftadte gerftovet werden zu fteinhaufen?

27. Und ihre einwohner gefchmachet und jaghaft werden, und mit fchanden beftehen; und werden gu feldgras und zu grinem fraut, als \* heu auf den dachern, welches dorrete che denn es reif wird? \* 96.129,6.

28.3ch fenne aber deine wohnung, beinen auffgug und eingug, und bein

toben wider mich

29. Weil du denn wider mich tobeft, und dein Rola herauf vor meine ohren kommen ift, wil ich dir eimen ring an die nafe legen, und ein gebiff in dein mant, und mil dich bes weges wieder heimfihren, def du kommen bift.

30. Das fen dir aber das zeichen : Iff diff jahr, mas gertreten ift; das ander jahr, was felbft machfet; britten jahrs faet und erntet, pflan-Bet weinberge, und effet ihre frud:

31. Denn die erretteten bom haufe Juda, und die fiberbleiben, wer den noch wiederum unter fich mur-

geln, und über fich frucht tragen. 32. Denn von Jerufalem wer-ben noch aufgehen, die fiberblieben find, und die erretteten von dem berge Bien. Goldes wird thun per eifer des hERRN Zebaoth.

33. Darum fpricht der herr alfo bom fonige gu Uffirien: Er fou nicht tommen in diefe fadt, und foll auch feinen pfeil dafelbft hinfchief: fen, und fein schild davor kommen, und foll feinen mad um fie fchatten;

34. Sondern des weges, des es ches thun wird, mas er geredethate kommen ift, soll er wiederkehren; 8. Sihe, ich wit den ichatten am bas er in diese stadt nicht komme, sonmenzeiger Ahas zehen linien zupricite senn.

35. Denn ich wil \* diefe fadt fchugen, daff ich ihr aufhelfe, um meinet willen, und um meines dieners Das pids willen. \*2 Ron. 20,6.

36. Da fuhr auf der engel des hERNN, und \* schlug im Ufffpri: schen lager hundert fünf und acht: gig taufend mann. Und da fie fich des morgens fruhe aufmachten, fie he da lags alles eitel todte leichnam.

\*2 Kon. 19,35. Ef. 17,12. c.31, 8. 37. Und der tonig gu Uffgrien, Sanherib, brach auf, jog weg, und tehrete wieder heim, und blieb su

Minive.

38. Es begab fich auch,da er anbetete im haufe Disroch, frines got: tes, schlugen ihn feine fohne, Abra-melech, und Gareger, mit dem schwert, und sie flohen ins land 24-rarat. Und sein sohn Ussar bad: don ward fonig an feine ftatt.

Das 38. Lavitel.

Bistia tobtliche franctheit, genes fung und lob GOttes

I. Bu Der geit \* ward histia tedt: Stranct; und der prophet Jefaia, der fohn Amos, tam ju ihme und fprach zu ihm: Go fpricht der Benn: Beffelle dein haus, denn du mirft fterben, und nicht lebendig bleiben. \* 2 Ron. 20,1. 2 Chr. 32,24.

2. Da wendete histia fein ange-ficht jur wand, und betete jum

BERRY.

3. Und fprach : Gebencte doch. SENN, wie ich por dir gewandelt habe in der wahrheit mit \* volltom: menem hergen, und habe gethan, was dir gefallen hat. Und Histia meinete fehr.

ete sehr. \*2 Kön.18, 4:6.
Da geschach das wort des SERAN zu Jefaia, und fprach:

5. Behe hin, und fage Sistia : Go fpricht der SERR, der Gott deie nes vaters Davids: Ich habe dein gebet gehoret, und deine thranen gefehen. Gibe, ich wil deinen tae gen noch funfzehen jahr zulegen.

6.Und wil dich fammt diefer ftadt erretten bon der hand des foniges gu Uffnrien; denn ich wil diefe ftadt wohl vertheidigen.

7. Und habe dir baszum zeichen bon dem Beren, daff der Berr fol-

racte gieben, über welche er gelauf:

Listia fle fen ift, d auricke lat nelche sie 9. Diff tonigs Ju ing had bun den war. 10.34

hollenpfor aufimar, i ger gu leb H. 36 mehr jeher Seren in nun muff i menschen, leben. 12. Mein

mir aufgere hatte : und ein weber. auf; du m den tag vor morgen leb alle meine

denn du mad

tag vor aber

14.30\*

and idmall taube: m brechen; lindere mir 15. D mi er mie zuge auch. Ich r mein lebtage meiner feele

16. herr das leben m in demfelbie mich enticht IT. Gifer bange; Du feelen herhli

hie nicht verd

fert alle mein 18. Denn bi forühmet die die in die gru auf deine roo 19. Gond loben dich, mi

hr wird den het fund thu 20. SENOR wit meine lie mit lebia, ma stia wird frand [ \* diefe ftadt fche ufhelfe, um meinet neines dieners Da \*2 Kon. 20/6 ing der engel bei ichlug im Uffpriert fünf und acht und da fiefd he aufmachten, f itel toote leichnam Ef.17,12. 0.31,8. tonig zu Affirian

d auch da er anh isroch, frinesan feine fohne, 200 rezer, mit der Johen ins land & fohn Uffar Sal feine ftatt. Lavitel.

hauf, jog weg, mi geim, und blieb #

france beit, gene ard Histia toots der prophet Jes obs fam zu ihms Go fpricht der bein haus, denn und nicht lebendig 20,1.2 Chr.32,24. histia feinange

, und betete jun

: Gebencte doch por dir gewandel heit mit \* vollton und habe gethan \* hat. Und histu \* 2 Kon. 18, 4: 6 nach das mort di aia, und sprach: nd fage histia : El RR, der Gott de ids: Ich habe der und deine thran , ich wil deinen to nen jahr gulegen th fammt diefer fil er hand des fenten enn ich wildiefe ftalt

gen. dir das jum jeider n, daß der hen fel. , mas er geredethat: h mil den schatten en Thas gehen linien ju ber welche er gelan

Bistia elaufebriff. (C.38.39.40.) Jefaig, Bistia ehrgeig veftraft. 701 fen ift, daß die fonne gehen linien

auructe lauffen foll am zeiger, über

welche fie gelauffen ift. 9. Dif ift die schrift bistia, des tonigs Juda, da er franck gemefen, und bon der francheit gefund morden mar.

10. 3ch fprach: Nun muß ich zur höllenpforten fahren, da meine zeit auf mar, da ich gedachte noch lan-

H. Ich sprach: Nun mußich nicht mehr sehen den HENNN, ja den Seren im lande der lebendigen ; nun muß ich nicht mehr schauen die menfchen, ben denen, die ihre geit

leben. 12. Meine zeit ift dahin, und von hatte ; und reiffe mein leben ab, wie ein weber. Er fauget mich durre aufi; du machefts mit mir ein ende,

den tag por abend.

13. Ich dachte: Mögte ich bis morgen leben! aber er gerbrach mir alle meine gebeine, wie ein lowe; denn du macheft es mit mir auf, den tag vor abend. 14. 3ch \* winselte wie ein Eranich

und schwalbe, und girrete wie eine taube: meine augen wolten mir brechen; hean, ich leide noth, lindere mirs. \*c. 59/11.

15. D wie wil ich noch reden, daß er mir zugesaget hat, und thuts auch. Ich werde mich scheuen alle mein lebtage vor folcher betrübnif meiner feelen.

16. Berr, davon lebet man, und das leben meines geiftes ftehet gar in demfelbigen : Denn du lieffeft mich entschlafen, und machtest mich

leben.

17. Gihe, um troft war mir febr bange ; Du aber haft dich nieiner feelen herhlich angenommen, daß fie nicht verdarbe; denn du wirfest alle meine funde hinter dich 3u= ruck.

18. Denn die holle lobet dich nicht, foruhmet dich der tod nicht; und die in die grube fahren, marten nicht

auf deine mahrheit.

19. Gondern allein die da leben, loben dich, wie ich iest thue; der va= ter mird den findern deine mahr: heit fund thun.

20. SENN, hilf mir; jo wollen mir meine lieder fingen, fo lange wir leben, im hause des GERMI.

21. Und Jefaia hieß, man fotte ein pflafter von feigen nehmen, und auf feine drufe legen, daß er gefund murde.

22. Histia aber fprach : Welch em beichen ift das, daß ich hinauf bum haufe des SERAR fou gehen?

Das 39. Lapitel.

siefik ehrweiß wird vestraft. I. Ju Der zeit \* sandte Merodach Balldan, der sohn Balldan, tonig zu Babet, briefe und geichen-

che ju Sistia : denn er hatte geho: ret, daß er franct, und wieder ftarct

worden ware. \*2 Kon. 20/12. 2. Dest freuete sich histig, und beigete ihnen das schaghaus, silber und gold, und speccren, tötliche salben, und alle seine eenghaufer, und allen schaft, den er hatte. Nichts war, das ihnen bistia nicht zeigete in feinem haufe, und in feiner herr: Schaft.

3. Da fam der prophet Jefain sum tonige histia, und fprach zu uhm: Bas fagen diefe manner ? Und bon wannen tommen fie ju die? Sistia fprach: Gie tommen von ferne du mir, nemlich von Babel.

4. Er aber fprach : Was haben fie in deinem haufe gefehen? Sistia fprach: Alles, was in meinem hause ift, haben fie gefehen; und ift nichts das ich ihnen nicht hatte gezeiget in

meinen schähen. 5. Und Jesaia sprach zu Sistia: Hore das wort des HEren Zebaoth: 6. Gihe, es tommt die zeit, daß alles, mas in deinem hause ift, und was beine vater gesammlet haben, bis auf diefen tag, wird gen Babel gebracht werden; daff nichts bleiben wird, fpricht der 5 Eolog.

7. Dagu werden fie deine Einder, fo bon dir fommen merden, und du zeugen wirft, nehmen, und muffen fammerer fenn, im hofe des tonigs

Bu Babel.

8. Und Sistia fprach in Jefaia: Das wort des HERRN ist gut, das du fageft; und fprach : Es fen nur friede und treue, weil ich lebe.

Das 40. Lapitel. Butunft Chriffi : Beines vorlauf:

fecs predigt. (Ep.am tage G. Johann. des tauf.) 1. Roftet, troftet mein volck, Spricht euer Gott.

702 Predigt von Chrifto. Der Prophet (E.40.) Richtigeeit der gogen.

. Redet mit Jerusalem freund: lich, und prediget ihr, daß ihre ritterschaft ein ende hat, denn ihre miffethat ift vergeben: denn fie hat menfaltiges empfangen von der hand des hern, um alle ihre funde.

3. Es ift \* eine fimme eines predigers in der wuffen : Bereitet dem BERRIT den weg, machet auf dem Beffide eine ebene bahn unferm \* Mat.3,3, Marc.1,3.

Euc.3,4. Joh.1,23. A. 214e thate follen erhähet mer: den, und aue berge und huget fouen geniedriget werden; und mas ungleich iff, fou eben, und was hocke-richt ist, sou schlecht werden:

5. Denn die herrlichteit des & Erun fou offenbaret werden; und aues Meifch mit einander wird fehen, dafi

des SEcon mund redet.]

6.Es fpricht eine ftimme: Predige. Und er fprach : Was foll ich predigen? Mues \* fleifch ift heu, und aue feine gite ift wie eine blume auf dem felde. \*1 Wetr.1,24.10.

7. Das heu verdorret, die blume verwelcket; benn des BERRN geift blafet drein. Ja, das volckift das

8. Das heu verdorret, die blume permelcket; aber das \* wort unfers Gottes bfeibet emiglich,

\* 315.119,89. Euc.21,32 9. Bion, du predigerin, fleige auf einen hohen berg. Jerufalem, du predigerin, hobe deine stimme auf mit macht, hobe auf, und fürchte dichnicht; sage den fläden Juda: Sihe, da ift euer Gott.

10. Denn fibe, der Ser Senn fommt gemaltiglich, und fein arm wird herrschen. Gihe, fein lohn ift ben ihm, und feine \* vergeltung ift por ihm. \*988m.2,6.20.

II. Er wird feine heerde weiden, wie\*ein hirte; er wird die lammer in feine arme fammlen, und in fei: nem busen tragen, und die schaaf-matter katzen. \* Joh. 10, 11. 12.22. 12. Wer miffet die wasser mit der

fauft, und faffet den himmel mit der tpannen, und begreiffet die erde mit einem drenting, und wieget die berge mit einem gewichte, und die hugel mit einer woge?

13. Ber \*unterrichtet den Geift des BENAN, und welcher rathgeber unterweiset ihn? \* Siob 15, 8. Jec. 23,18. 986m.11,34. 1 Cor. 2,16. 14. Wen frageter um rath, der

ihm verftand gebe, und fehre ihn den meg des rechts; Und lehre ihn die erfantnis, und unterweise ihn den weg des verstandes?

15. Gihe, die henden find geachtet wie ein tropf, fo im eimer bleibet, und wie ein fcherflein, fo in der mage bleibet. Gihe, die infulen find wie ein ftaublein.

16. Der Libanon mare ju gering jum feuer, und feine thiere ju ge-

ring jum brandopfer.

17. Alle henden find vor ihm \* nichts, und wie ein nichtiges und eiteles geachtet. \*Pf.39, 6.12.

18. Wem wout ihr denn Gott nachhilden? Oder was für ein aleichnis wollet ihr ihm surichten?

19. Der \* meifter geufft mol ein bild, und der + goldschmid übergul= det es, und machet filberne fetten

daran. \*c.44/12.13. 1 vong.
20. Defigleichen wer eine arme das nicht faulet; und fuchet einen flugen meifter dargu, ber ein bild fertige, das beftandig fen.

21. Wiffet ihr nicht? Horet ihr nicht? Ins euch nicht vormals ver-kundiget? Habet ihre nicht verstanden von anbegin der erden ?

22. Er figet über dem freis der er: den jund die darauf wohnen, find wie heuschrecken. Der den\*himmel auß: dehnet wie ein dunne fell, und breitet fie auf wie eine hutte, da man inne wohnet. \*c.44,24. 9f.104,2. 23. Der die fürften gunichte ma-

chet, und die richter auf erden eitel

24. 2118 hatte ihr famm meder pflangen, noch faamen, noch murgel in der erden; daf fie, wo ein wind unter fie mehet, verdorren, und fie ein windwirbel, wie ftoppeln, megführet.

Wem wollt ihr denn mich nachbilden , dem ich gleich fen?

fpricht der heilige.

26. Bebet eure augen in bie bobe, und fehet, wer hat folche dinge geschaffen, und führet ihr heer ben der gahl herauß? Der fie alle mit \*na: men rufet, fein bermogen und ftar: cte fraft ift fo groß, daß nicht an eis \* 301.147,4. nem fehlen fan.

27. Warum fprichft du denn, Jacob, und du, Jivael, sagest: Mein weg ift dem HERRN verborgen, und mein recht gehet por meinem Gott über : 28. Weife

OOttes all 29. 2Bei nicht gehör mige Got geschaffen h matt; fein b 29. Ergiel

> 30. Diet matt, und ? 31. 26ber harren, fr auffahren y fie lauffen, daß fie foar werden.

flavcte genu

Lifelteit & 1. Quis die Cgen, un chen, Lafi fi reden, \*laffe 7(,] Det he aufaite error dafiet ginge ! und fonige pi

machtig war

Schwert, wie gen, wie ger

\*1200f.H 3. Daffet gog durch mi weges noch n 4. Wer thu enfet alle mer pom anfang ! DEGRAP, benj legte. # c.40 5. Da das di

ten fie fich, u erschracken; herzu. 6. Giner ho fprach zu feiner

7. Der gim goldschmid zu fi dem hammer dem ambes, wird fein ftel nágeln, daß es 8. Du aber 4 atob, den id formen Abrah

9.Derich die der wilt ende he rufen ton ihre htigkeit der göhen Und lehre ihn die interweife ihn den

enden find geachtet im eimer bleibet, lein, fo in der mage ie infulen find mie

on ware au gerind feine thiere Au ges fer. n find voe ihm

ein nichtiges und \*21.39, 6.12 ihr denn Gott r was fire ein ihm gurichten? r geufft mol eu ofchmid übergib filberne fetten .13. † Richt.17.4. wer eine arme mahlet ein holh und fucheteinen

u, der ein bild ig fen. icht? Horet ihr icht vormals ver: hrs nicht verstan: er erden? er dem freis deret

uf mohnen, find nu r den\*himmel auf nne fell, und bert ine hatte, da mil 44/24. 31.104/2 uften junichte mi hter auf erden eith

e ihr famm mede gamen, noch wurte af fie, wo ein mit perdorren, und fr wie ftoppeln, mit

out the denn mid em ich gleich fri

je. re augen in die belo hat folche dings st. ihret ihr heer ben der Der fie alle mit 11 n vermögen und fie roß, daß nicht aft

fprichft du denn, Ja trael, fagest: Min 53999 verborgs gehet por meine

28. Beiffeft du nicht? Saft du nicht gehoret? Der BERR, der emige Bott, \*der die ende der erden geschaffen hat, wird nicht mide noch matt; fein verstand ist unaufforsch-lich. \*c.42/5. c.45/12. 29. Ergiebet dem miden traft,und

farcte genug dem unvermögenden. 30. Die fnaben werden mude und

matt, und die junglinge fauen. 31. Aber die auf den HENNN harren, frigen neue fraft, daß fie auffahren mit flugeln\*mie adler,daß fie lauffen, und nicht matt werden, daß fie mandeln, und nicht mide \* \$1.103,5. merden.

Das 41. Lapitel. Bifelteit des gogendienftes.

1. 226 die infulen por mir fchweicten. Laf fie bergu treten, und nun reden, \*laffet uns mit einander rech:

ten. \*c.1.18. c.43,26. Jer.2,35.
2. Wer hat den \*gerechten vom aufgang erwecket? Wer rief ihm, daß er ginge? Wer gab die henden und känige vor ihm, daß er ihrer machtig mard; und gab fie feinem Schwert, wie faub, und feinem bo: gen, wie zerftreuete ftoppeln?

\*1 Mof.12/1. c.17/1. Befch.7/3. 3. Dager ihnen nachjagete, und gog durch mit friede, und ward des

weges noch nie mude.

4. Wer thuts, und machets, und rufet alle menichen nach einander vom anfang her? Ich bins, der Hend bei beite. \*c.44,6. c.48,12. Off.117.

5. Da das die infulen fahen, furch: ten fie fich, und die ende der erden erschracken; sie naheten und famen

herzu. 6. Einer half dem andern, und fprach zu feinem nachften: Gen ge-

Der gimmermann nahm den goldschmid zu fich, und machten mit dem hammer das blech glatt auf dem ambof, und fprachen: Das mird fein ftehen, und haftetens mit nageln, daß es nicht folte mackeln.

8. Du aber \* Jfrael, mein fnecht, Jacob, den ich erwählet habe; du faamen Abrahams, meines gelieb: \* Euc. 1, 54.

9. Der ich dich gestärcket habe von der welt ende her, und habe dich be= rufen von ihren gewaltigen, und

fprach zu dir: Du folt mein fnecht fenn; denn ich erwähle dich, und perwerfe dich nicht.

10. Jurchte dich nicht, 3ch bin mit dir; weiche nicht, denn 3ch bin dein Gott: ich flaute dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rech: te hand meiner gerechtigfeit.

11. Gihe, fie fouen gu fpott und gu schanden werden, alle die dir gram find; fie follen werden als nichts. und die feute, fo mit die haddern, follen umtommen.

12. Daf du nach ihnen fragen \* mogteft, und wirft fie nicht finden. Die leute, fo mit dir gancten, follen werden als nichts; und die leute, fo mider dich ftreifen, follen ein ende \*\$1.37,36. haben.

13. Denn Ich bin der SERN, dein Gott, der deine rechte hand flar:

est, we der troite igne the effect, und zu die freicht: Fürchte dich nicht, Ich helfe die.

14. So fürchte dich nicht, du wärmlein Jacob, ihr armer haufe Ifenel. Ich helfe die, spricht der Liekkun, und dein erlöser, der heilisten zu in Ichel. \* ¢.43/3. ge in Ifrael.

15. Gihe, ich habe dich jum fchar-fen neuen drefchmagen gemachet, der gacten hat, daf du folt berge zerdreschen und zermalmen, und die hugel wie fpreu machen.

16. Dusolt sie zerstreuen, daß sie der wind wegsihre, und der wirbet verwebe. Du aber wirst fröhlich senn am SSNNN, und wirst dich rahmen des heiligen in Grael.

17. Die elenden und armen fuchen waffer, und ift nichts da, ihre junge verdorret vor durft. Aber 3ch, der BERR, wil sie erhören, ich, der

Bott ffrael, wil fie nicht verlaffen. 18. Sondern ich wil wafferfluf-fe auf den hohen öffnen, und brunnen mitten auf den feldern: ich wil die wuften gu mafferfeen ma: chen, und das durre land ju maffer= quellen.

19. 3ch wil in der wuften geben cedern, foren, mneten und infern: ich mil auf dem gefilde geben tan-nen , budhen und buchsbaum mit einander,

20. Muf daß man fehe und erten: ne, und merche, und verftehe gu: gleich , daß des HENNN hand habe folches gethan, und der hei-lige in Frael habe folches geschaf-

> 39 4 2I. G.

könig in Jacob.
22. Laffet\*fie herzu treten, und uns perfundigen, mas funftig ift. Dertundiget uns, und weisigget etwas Bubor ; laffet uns mit unferm hergen drauf achten, und mercken, wie es hernach geben foll. Dder taffet uns doch horen, was zufünftig ift.

\* c.43,8.9. c.44,7. 23. Berfundiget uns, mas her: nach fommen wird; fo wollen wir mercken, dag ihr gotter fend. Trot, thut gutes oder schaden; fo wollen wir davon reden und mit einander

fchauen 24. Gibe, ihr fend auf nichts, und euer thun ift auch auß nichts;

und euch mahlen ift ein grauel. 25. Ich aber erwecke einen von mitternacht, und fommet vom auf: gang der fonnen; er wird ihnen meinen namen predigen, und wird über die gewaltigen gehen, wie über teimen, und wird den foth treten, wie ein topfer.

26. QBer tan etwas vertundigen von anfang? fo wollen wirs verneh: men : Dder weiffagen zuvor? fo wol-Ien wir fagen : Du redeft recht. Aber da ift fein verkundiger, keiner, der etwashoren lieffe, feiner, der von euch ein mort horen moge.

27. Ich bin der erfte, ber gu Bion faget : Gihe, da ifts ; und ich\*gebe

Jerufalem prediger.

\* Matth. 23,34. 28. Dort aber schaue ich, aber da ift niemand, und fehe unter fie,aber da ift fein rathgeber: ich frage fie, aber da antworten fie nichts.

29. Gihe, es ift alles eitel mabe, und nichts mit ihrem thun; thre goben find wind und eitel.

Das 42. Lavitel.

Christi Butigkeit, der Juden uneance.

1. The, das ist mein knecht, ich erhalte ihn, und mein außer: wählter, an twelchem meine feele wohlsefallen hat. Ich habe ihm mei: nen \*\* geist gegebeu, er wird das recht unter die benden bringen.

\* Matth. 12, 18. † Matth. 3, 17. e. 17, 5. 2 Hetr. 1, 17. \*\* Ef. 11, 2.

2. Er wird nicht schrenen noch en: fen, und feine ftimme mird man nicht horen auf den gaffen.

5. Das \* zerftoffene rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmen: de tocht wird er nicht auflöschen ; er wird das recht wahrhaftiglich balten lehren. \* \$1.34,19.

4. Er wird nicht murrisch noch graulich fenn, auf daß er auf erden das recht anrichte; und die insulen merden auf fein gefet marten.

5. Go fpricht Gott, der SERR, der die himmel schaffet und aufibrei: tet, der die erde machet und ihr ge= wachfe; der dem volck, fo darauf ift, den odem giebt, und den geift denen, \* c.40, 22.28. die darauf gehen.

6. 3ch, der BERR, habe dir gerufen mit gerechtigteit, und habe dich ben deiner hand gefaffet; und habe dich behutet, und habe dich jum bund unter das volck gegeben, jum \* licht der henden. \* c.9,2. c.49,6.

7. Dafi du folt offnen die augen der blinden, und die gefangenen auf dem gefangniß fibren, und die da \*figen im finfternif, auf dem fereter. \*c.9/2. Matth.4/16. Euc.1/79.

8. 34, der Berr, das ift mein na: me; und wil meine ehre keinem ans dern Beben, noch meinen ruhm den

9. Sihe, mas kommen foll, ver: fündige Ich zuvor, und verfündige neues; ehe denn es aufgehet, laffe ichs euch horen.

10. Ginget \* dem SEMMM ein neues lied, fein ruhm ift an der welt ende: die im meer fahren, und mos darinnen ift, die infulen, und die darinnen wohnen. \*31.46,1.

P1. 98, I. II. Rufet laut, ihr wuften, und die Radte darinnen, fammt den dorfern, da \* Redar wohnet. Es jauchzen die in felfen wohnen, und rufen bon ben hohen der berge.

\* c.60,7. 12. Laffet fie \* dem BERRY die ehre geben, und feinen ruhm in den \* Off. 14/7. infulen vertundigen.

13. Der SERN wird aufziehen wie einriefe, er wird den eifer aufmecken wie ein friegsmann; er wird jauchgen und tonen, er wird feinen feinden obliegen.

14. 3ch \* schweige mol eine geit: lang, und bin fiel, und enthalte mich : Nun aber wil ich, wie eine gebarerin, schrenen: Ich wil sie verwüs ften, und alle perschlingen. \* c.57,11

6) the febra 15. Ja muften , 1

ren; und infulen me froctuen. 16. 26e dem mege I fen : ich m gen, die fie finfterniff machen, 1 ebene. @ und fie nic 17. 21be fen, und \*

follen guria den werben. 18. Soret ether, the

bilde: 3h

19. Der fnecht? 1 mein bote, ift fo blind und fo blin senan? 20.200m fie haltens gnug, aber

27. 9700

woohl, um

len, daff et groß mache. 22. Esift dert vold; firiation ha ferctern: fi und ift fein und ift nier fie mieder h 23. 2Ber i

u ohren neh hore, das he 24. 2Ber gu plündern, been! hat e than, an de ben? Und fie gen nicht wo feinem gefet 25. Darni ihnttet den

and eine frie under angege dinsnicht; 1 Abre fir mehm



Odet drauet zu ftrafen. (C.42.43.) Jefaia. Troft fur die glaubigen. 709

15. 3ch wil berge und hugel ver= wusten, und alle the gras verdors ren; und wil die mafferftrome gu infulen machen, und die feen auß: trocknen.

er gerrift 60%

offene robr wird a

und das alimmen

nicht aufilefchen

ht wahrhaftiglid

\* 25.34.19

icht mürrisch noch uf daß er auf erden

gefet marten.

Cott, der henn

chaffet und aufber

e machet und ibrae n volet, so daraufift,

und den geift dera

. \* c.40, 22.18 NO, habe dir gen feit, und habe die \* C.40, 22.98

efaffet; und hah

olek gegeben, ju

fnen die augen di

e gefangenen auf

fren, und die bi

4,16. Euc.1,79.

das ift mein na

ne ehre keinem and meinen ruhm der

fommen foll, be

or, und verfündi

n es aufgehet, lif

\* dem Bennnn

ruhm ift an det m

cer fahren, undu

ie infulen, und

f. 98, I. t, the wiften, will

fammt den berfm

net. Es jaudien

nen, und rufta i

e \*dem HENNN

id feinen ruhmal

digen. \*Of4 ERN wird ausun

er wird den eifer m

friegsmann; ern

tonen, er wirdfet

n ftill, und entich

ber mil ich wie eines pen: Ich wil fie vem

perschlingen, \* c.st.

jen. chweige wol eine jet

berge.

c.60:1.

in.

\*(81.48/1)

16. Aber die blinden wil ich auf bem wege leiten, den fie nicht mif: fen; ich wil fie fuhren auf den ftei: gen, die fie nicht tennen ; ich wil die finfternif por ihnen her zum licht machen, und das \* hockerichte zur ebene. Golches mil ich ihnen thun \* c.40/4. und fie nicht verlaffen.

17. Aber die fich auf gogen verlaf: fen, und \*fprechen gum gegoffenen bilde: Ihr fend unfere gotter; die follen juruck tehren, und ju fchan: \* c.44/ II.I7. den werden.

\* 21.6, II. 18. Sovet, \* ihr tauben, und schauether, ihr blinden, daß ihr sehet. \* c.43, 8.

19. Wer ift fo blind, als mein tnecht? Und wer ist so taub, wie mein bote, den ich fende? Wer ift fo blind, als der vollfommene? und fo blind, als der tnecht des BERRN?

20. Man \* prediget mol viel, aber fie haltens nicht; man faget ihnen gnug, aber fie wollens nicht horen.

\* c.53, 1. 21. Noch wil ihnen der henn wohl, um feiner gerechtigfeit mil-Ien, daß er das gefeg herrlich und

groß mache. 22. Es ift ein beraubt und geplin: dert volck; fie find allgumal ver: fricktin holen, und verfteckt in den ferctern: fie find jum raub worden, und ift fein ervetter da ; geplandert, und ift niemand, der da fage : Bib

fie wieder her. 23. Wer ift unter euch, der folches u ohren nehme, der aufmercte, und hore, das hernach tommet?

24. Wer hat Jacob \* übergeben ju plundern , und Ifrael den rau: bern? hat es nicht der BERNge: than, an dem wir gefündiget ha-ben? Und fie wolten auf feinen wegen nicht wandeln, und gehorchten feinem geseste nicht. \* Jer.2/19. 25. Darum hat er über sie aufge-

fchittet den grimm feines gorns, und eine frieges macht; und hat fie umber angezendet, aber fie mer-ctens nicht; und hat fie angesteckt, aber fie \* nehmens nicht zu hergen.

\* c.57/ I.

Das 43. Lapitel.

Die tirche hat troft bey Chrifto und feinem leiden.

1. 11 no nun spricht der SERR. und dich gemacht hat, Ifrael : Surch= te dich nicht, denn ich habe dich er= lofet, ich habe dich bey deinem na= men Berufen, du bift mein. \* e 44/2.

2. Denn so du durchs \* wasser ge-hest, wil 3ch ben dir senn, daß dich die ftrome nicht sollen erfäuffen; und fo du ins t feuer geheft, foift du nicht brennen, und die flamme fou \* \$15.66,12. dich nicht angunden.

+ Dan.3,17.27. Denn ich bin der HERN, dein EDft, der heitige in Jirael, dein heisland. Ich habe Egypten, Mohren und Seba an deine ftatt zur verschnung gegeben.

4. Weil du so werth bist vor meinen gladen gegebert, weit der gegeben der der gegeben.

nen augen geachtet, mufit du auch herrlich fenn, und Ich habe dich lieb: darum gebe ich menfchen an deine fatt, und volcter für deine feele.

5. Go fürchte dich nun nicht, denn Ich bin ben dir : Ich wil vom morgen deinen faamen bringen, und wil dich vom abend fammlen.

6. Und mil fagen gegen mitter= nacht: Gib her, und gegen mittag : Wehre nicht. Bringe meine fohne bon ferne her, und meine tochter pon der welt ende.

7. Mue, \* die mit meinem namen genennet find, nemlich die ich ge= schaffen habe ju meiner herrlichteit, und fie subereitet und gemacht.

8. Lag hervor treten das blinde volch, welches doch augen hat, und die tauben, die doch ohren haben.

9. Laffet alle henden gufammen fommen gu haufe, und fich die polcfer verfammlen. Welcher ift unter ihnen, der folches verfundigen moge, und uns horen laffe porhin, mas geschehen foll? Caffet fie ihre beue gen darftellen, und beweifen; fo wird mans horen, und \* fagen: Es ift die mahrheit. \*c.41, 26.

iff die mahrheit. \*c.41, 26. 10. Ihr aber send meine zeugen, spricht der HONN, und mein Enecht, den ich ermählet habe, auf daß ihr miffet, und mir glaubet und perfiehet, daß Jchs bin. Bor mir ift fein Gott gemacht, fo wird auch nach mir feiner fenn,

895

706 Der gent ift GOTT. Der Prophet (C.43.44.) Der erfte u. lette.

und ift auffer mir bein hevland.

\*c.44,6.8.Pf.18,32. Sof.13,4.9. hab auch geholfen; und habs euch tagen laffen, und ift \* fein fremder (Bott) unter euch : 3he fend meine zeugen, spricht der HERR, fo bin Joh Gott. \* v.10.

13. Huch bin 3ch, ehe denn nie fein tag war, und ift niemand, der auß meiner hand erretten fan : ich wirche, wer wils abmenden?

14. Go fpricht der \* 5ERR, euer erlofer, der heilige in Ifrael: Um euert willen habe ich gen Babel gefchickt, und habe die riegel aue her: unter geftoffen, und die flagende Chaldaer in die fchiffe gejaget.

\*c.41/14.
15. Ich bin der hEdim, ener heislige, derich Ifvael geschaffen habe,

euer tonia

16. Go fpricht der BERR, der \* im meer meg, und in farcten maffern bahn machet. \*2 Mof. 14, 22.

17. Der herauf bringet magen und roff, heer und macht; daß fie auf einem haufen da liegen, und nicht aufffehen, dan fie verlofchen, wie ein tocht verlöschet.

18. Gedencket nicht an das alte, und achtet nicht auf das vorige.

19. Denn fibe, ich wil \* ein neues machen, legt fou es aufwachsen; daß ihr erfahren werdet, daß ich mege in der miften mache, und maf: ferftrome in der einode.

\* 2 Cor. 5,17. Off. 21,5. 20. Daf mich das thier auf dem

felde preife, die drachen und ftrauf: fen: Denn ich wil \* maffer in der wiften, und ftrome in der einode geben, gu trancfen mein volch, meine außerwählten. \*c.41/18.

21. Die volck habe ich mir juge: richtet, es foll meinen ruhm ersah-

22. Nicht, daß du mich hättest ge-eusen, Jacob, oder, daß du um mich gearbeitet hättest, Jsvael.

23. Mir swar haft du nicht bracht schaafe deines brandopfers, noch mich geehret mit deinen opfern; mich hat deines dienstes nicht gelüflet im speisopfer, habe auch nicht lust an deiner arbeit im wenhrauch.

24. Mir haft du nicht um geld kalmus gekauft; mich haft du mit dam fetten deiner opfer nicht gefüllet, Ja, mir haft du arbeit gemacht

II. 3Ch \* 3.6 bin der gent, in beinen funden, und haft mir mus be gemacht in deinen miffethaten.

25. 3Ch, 3ch\*tilge deine übertres funt um meinet willen, und geden: ete deiner funden nicht.

Jer. 31,34. Es. 18,22 26. Erinnere mich, lag \* uns mit einander rechten, fage an, wie du \* Jer.2,35. gerecht wilfe fenn. 27. Deine voreitern haben gefün-

diget; und deine lehrer haben wie der mich mighandelt.

28. Darum habe ich die fürften des heiligthums entheiliget; und habe Jacob jum bann gemacht, und Ffrael jum hohn.

Das 44. Lapitel.

Ottes majeftat wird geprie-

fen: Der gögendienst verworfen.
1. De höve nun, mein \* einecht Jacob, und Jivael, den ich eermählet habe, \* c.41/8. c.45/10.
2. So spricht der HERR, der dich gemacht und zubereitet hat, und der dir benftehet bon mutterleibe an: f Gurchte dich nicht, mein Enecht Jacob, und du frommer, den ich er= roahlet habe. \* c. 43/1.5. 215.139/14.

t Jer. 30/10. c.46/27. Denn ich wil \* maffer gieffen auf die durftige, und ftrome auf die dure : ich mil meinen Geift auf dei: nen faamen gieffen, und meinen fegen auf deine nachkommen.

\* E8.36,25. Joel 3, 1. Joh. 7, 38.
4. Daß fie machsen sollen wie gras, wie die menden an den maffer: bachen.

5. Diefer mird fagen : 3ch bin des BERNN; und iener wird genen= net werden mit dem namen Jacob, Und diefer wird fich mit feiner hand dem Hennn Bufchreiben , und wird mit dem namen Ifrael genen= net werden.

6. Go fpricht der SERR, der to= nig Joael, und fein erlöfer, der 5ERR Zebaoth: \*3ch bin der erffe, und 3ch bin der lette, und fauffer mir ift fein GDit. \*c. 41,4.c. 48,12.

7. Und mer ift mir gleich, der da rufe und vertindige, und mirs ju: richte, der ich von der melt her die volcker sege? \* Laffet sie ihnen die eichen und was kommen fout, ver= fündigen.

\*c.41,22. 8. Fürchtet euch nicht, und er= schrecket nicht: Sab ichs nicht dazu=

Shenmachet, maldich haren get! Denn ih ift auch ein G ift fein hort, ic 9. Die go mal eitel, und nige. Gie fin hen nichts, n darum miffen don

Io. Wet fi machen, und fein nüge ift? IL Gihe, den au schande fter out mentd alle susammen dennoch fich für den werden.

12. Es \* fdmi

in der jangen, o und bereitets m nes arms, leid er nimmer fon: maffer, bis er ma 13. Der\*ande miffets mit der nets mit rothelf und sirctelts of ein mannsbild menfchen, der \*f.40/19.20.c. 14. Er gehet |

haue, und nehme ia einen cebern, der vom regen er Is. Und der de giebt, davon m fich daben marm anndet, und brot felbft machet er e betets an; er n daraus, und fnie 16. Die hälfte feuer, und über

baumen im wald

iffet er fleifch, er und striget sich; und spricht: 5 worden,ich sehen 17. Aber das sum gott, daß e bor er fniet un? betet, und fprid benn Du bift mei 18. Gie miffen hennichts : denn

Jefaia. Versprochene erlöfung auf 707 Shenmacher. (8.44.45.)

mal dich horen laffen, und vertundi: get? Denn ihr fend meine zeugen. ift auch ein Gott auffer mir? Es ift tein hort, ich weiß ja feinen.

.) Der erfte u. lette

n, und haft mir mi

peinen miffethaten,

\*tilge deine übertte

willen, und geden:

n nicht. \*0.44/21

mich, lag \* uns nit

n, fage an, wie br

nn. \* Jer.235

reltern haben gefin ne lehrer haben me

habe ich die firfa

s entheiliget; m

bann gemast, mi

flåt wird geptie

ienft verworfen,

in, mein \* fnecht

d Frael, den ich \* c.41/8. c.45/10.

der BERR, \* det

ubereitet hat, und von mutterleibe

ticht, mein Enecht

nmer, den ich er:

3,1.5. 31,139,14.

c.46,27.

und ftrome auf die

inen Beift aufdei

ffen, und memer

el 3, 1. Joh. 7, 58

vachien sollen mie

nden an den mager:

fagen : 3ch bin bes

jener wird gener

dem namen Jamb

fich mit feiner hand

auschreiben , m

amen Ifrael gener

der HENN, derfi

d fein erlbfer, bet : \* 3ch bin dereift legte, und fanft

t.\*c.41/4.0.48/11 † c.45,5.14. It mir gleich, derbi

idige, und mirs je

von der welther die

Kaffet fie ihnen be

s kommen fou, bet

euch nicht, und et

Sabids nicht dage

\*0.41/2

nachfommen.

. Lapitel.

Es. 18,22

indelt.

9. Die gogenmacher find allgu: mal eitel, und ihr toffliches ift fein nuge. Gie find ihre jeugen, und fehen nichts, mercken auch nichts, darum muffen fie du fchanden mer-

Io. Wer find fie, die einen gott machen, und \* gogen gieffen, der tein nuge ift? \*c.45,16.Jer.51,17.47.

II. Gihe, aue ihre genoffen mer: den gu fchunden ; denn es find mei: fter auf menfchen. Wenn fie gleich alle gujammen treten, muffen fie dennoch fich fürchten, und zu schan= den werden.

12. Es \* schmiedet einer das eifen in der jangen, arbeitet in der glut, und bereitets mit hammern; und ar: beitet daran mit ganger Eraft fei: nes arms, leidet auch hunger, bis er nimmer fan: trincfet auch nicht waffer, bis er matt wird. \* c.40/19.

13. Der\* ander zimmert holk, und miffets mit der schnur, und zeich: nets mit rothelftein, und behauet es, und gircfelts ab, und machet es wie ein mannsbilde, wie einen schönen menschen, der im hause wohne. \*c.40/19.20.c.41,7.2Beish.13,11.fq.

Jer. 10, 3. 14. Er gehet frisch dran unter den baumen im malde, daß er cedern ab: haue, und nehme bachen und eichen, ia einen cedern, der gepflangt, und der vom regen ermachfen ift,

15. Und der den leuten feuerwerct giebt, davon man nimmt, daß man fich daben marme, und den man an= Bundet, und brot daben backet. Da: felbft machet er einen gott von, und betets an; er machet einen gogen darauf, und fniet davor nieder,

16. Die halfte perbrennet er im feuer, und über der andern halfte iffet er fleisch, er brat einen braten und fattiget fich; warmet fich auch, und fpricht: hoja, ich bin warm worden,ich febe meine luft am feuer.

17. Aber das übrige machet er jum gott, daß es fein goge fen, da: bor er fniet und niederfauet, und betet, und fpricht : Errette mich, denn Du bift mein gott.

18. Gie wiffen nichts, und verfte: hen nichts : denn fie find verblendet, daff ihre augen nicht feben, und ih: re hersen nicht mercken können.

19. Und gehen nicht in ihr herbis feine vernunft noch mig ift da, daß fie doch dachten: 3ch habe die halfte mit feuer verbrannt, und habe auf den tolen brot gebacken, und fleisch gebraten und geffen ; und folte das übrige jum grauel machen, und folte fnien vor einem flog?

20. Es giebet asche, und tauschet das hert, das sich zu ihm neiget; und tan feine feele nicht erretten. Noch dencketer nicht: Ift das auch frügeren, das meine rechte hand

treibet !

21. Daran gedencte, Jacob, und frael, denn Du bift mein fnecht :\* ich habe dich zubereitet, daß Du mein knecht feneft : Ifrael, vergis mein nicht.

22. 3ch\*vertilge beine miffethat, wie eine wolcke, und deine funde, wie den nebel. Aehre dich zu mir, denn ich erlöse dich, \*\*C.1/18. C.43/25. 23. Jauchzef, \* ihr himmel, denn der HENN hats gethau; euse, du

erde, herunter; ihr f berge, frolo= cfet mit jauchgen; der wald und alle baume drinnen: denn der & Erz hat Jacob erlöfet, und ift in Jfrael herr-lich. \*c.49/13, Pf.66/2. † Ef.55/12. 24. Go fpricht der HERR, dein

erlofer, der dich von mutterleibe hat jubereitet : 3ch bin der herr, der aues thut, der \* den himmel auß= breitet alleine, und die erde weit machet, ohne gehülfen. \*c.40, 22.

25. Der die zeichen der mahrfager au nichte, und die weiffager toll machet; der die meifen juriche fehret

und ihre tunft jur thorheit machet; 26. Bestättiget aber das mort feines tnechtes, und den rath feiner boten vouführet; der ju Jerufa-lem fpricht: Gen bewohnet! und ju den fladten Juda: Gend gebauet! und der ich ihre vermustung aufrichte :

27. Der ich fpreche zu der \* tiefe: Berfeige! und ju den firemen : Bertrocknet! \* 2 Dt.14/21.30f.3/16

28. Der ich fpreche ju Cores: Der ift mein hirte, und foll alle meinen millen vollenden, daß man fage gu Berufatem: Gen gebauet! und bum tempel : Gen gegrandet !

Das 45. Lapitel.

Erlöfung auf der Zabylonischen Befangniß.

1. Co fpricht der henge in feis

2. 3ch wil vor dir hergehen, und die hocker eben machen; ich wil die chernen thuren serfchlagen, und die

eiferne riegel gerbrechen.

3. Und wit dir geben die heimli: chen fchabe, und die verborgenen fleinode; auf daß du ertenneft, daß Ich der BERR, der Gott Jirgel, bich ben deinem namen genennet \* c.43, I. habe.

4. Um Jacob, meines inechtes, witten, und um Jivael, meines außerwählten millen. Ja, ich rief dich ben deinem namen, und nennete dich, da du mich noch nicht fanteft.

5. 3ch\*bin der 5 ERR, und fonft feiner mehr, tein Gott ift ohne ich. ich habe dich geruftet, da du mich

noch nicht fanteft.

\* 5 cotof. 4,35. c.32,39.

6. Zuf daß man erfahre, bende von der fonnen aufgang, und ber fonnen niedergang, daß auffer mir nichts fen. 3ch bin der BERR, und feiner mehr ;

7. Der ich das licht mache, und febaffe die finfterniß; der ich friede gebe, und \* schaffe das übel. 3ch bin der HENN, der folches alles thut. \*2m.3,6. Wich.1, 12.

thut. \*2m.3,6. Wich.1, 12. 8. Traufelt, ihr himmel, von oben, und die wolcten \* regnen die gerechtigfeit. Die erde thue fich auf, und bringe hent, und gerechtigteit wachse mit du: Ich, der henn, schaffe es. \* 501.10, 12.

9. Wehe dem , der \* mit feinem schopfer haddert, nemlich der scher= ben mit dem topfer des thons. Spricht auch der thon zu seinem topfer : Was machest du? Du beweifeft deine hande nicht an deinem wercke. \* 1 Sam. 2/20. + Jer. 18/6. Weish. 15/7. Sir. 33/13. Nom. 9/21.

10. Wehe dem, der jum vater faget : Warum haft du mich gezeuget? und jum weibe: Warum gebiereft

DH ?

II. Co spricht der BERR, der Beilige in Frael, und ihr meifter : nerhande ju mir.

12. 3ch \* habe die erde gemachet. und den menfchen darauf gefchaffen. 3ch bins, def hande den + himmel aufgebreitet haben, und habe alle \* c.40,28. feinem heer geboten.

c.42/5. † 31.33/6. 31.104/2. 13. 3ch habe ihn erwecket in gerechtigfeit, und alle feine mege wil ich eben machen. Er foll meine fadt bauen, und meine gefangene los laffen , nicht um geld noch um gefchencte, fpricht der & Ere Bebaoth.

14. Go fpricht der SERR : Der Egnpter handel, und der Mohren gemerbe, und der langen leute gu Geba, werden fich dir ergeben, und dein eigen fenn, fie werden dir folgen, in feffeln werden fie gehen; und werden vor dir niederfallen, und dir fiehen: Denn ben dir ift EDtt, und ift fonft \*fein EDtt nicht mehr. \* c.4313.

15. Jucmahr, Du bift ein verbor-gen Goet, du Gott Ifrael, der

henland.

16. Uber die \* gegenmacher muffen allesammt mit schanden und hohn bestehen, und mit einander schamroth hingehen. \*c.44,9.11.

den henn, durch eine ewige er: lojung, und wird nicht au schanden noch zu spott immer und emiglich.

18. Denn fo fpricht der BERR, der den himmel geschaffen hat, (der Bott, der die erde zubereitet hat, und hat fie gemacht und zugerichtets und fie nicht gemacht hat, daf fie leer foll fenn, fondern fie gubereitet hat, daff man drauf wohnen folle :) 3ch bin der SENN, und ift feiner mehr.

19. 3ch habe nicht ins verborgene geredt, im finftern orte der erden. Ich habe nicht zum faamen Jacob vergeblich gefaget: \* Suchet mich. Denn 3ch bin der BERR, der von gerechtigteit redet, und verfindi-\* \$1.27,8 get, das da rechtift.

20. Eaf fich \* versammlen, und fommen mit einander herzu die hele den der henden, die nichts miffen, und tragen fich mit den flogen ihrer gogen, und flehen dem gott, ber nicht helfen fan. \* c.43/9.

21. Bertundiget und machet euch herzu, rathschlaget mit einander. Wer hat dif laffen fagen von alters Fordert von mir die zeichen ; wei- her , und dazumal verbindiget ; fet meine finder und das werchmei- gabe Ichs nicht gethan, der 5E333 Der glaubigen 11nd ift fonft \* ein gerechter und feiner ift p

22. Wendet detibr felig, al 3d bin Cott, 23. Jich jchme meinem munde ben, nemlich : fnie beugen, un

\*9 24. Und fan ich gerechfigh the werden au aber alle, die ih. fen zu sebanden n 25. Denn im 5 recht aller faamer feis ruhmen. Cap. 46. v.1.2

find den thieren morden, daß fie an eurer laft. 2. Ja fie fallen lefammt, und fo megbringen , fo maffen ins gefan

der Nebo ift ge

Das 46 OOtt ift fein 3. S Deret mi vom hause Frae im leibe getrager in der mutter liege 4. Jaich wil er alter, und bis

3ch wil esthun, tragen, und erret 5. Nach \* mem bergleichet ihr m wem meffet ihr n fenn foll? \* c.40, 6. Gie ichatte bem beutel, und r ber mit der mage, goldichmiede , de darauf made, por anbeten. \* 4.44/

7. Gie \*heben if und tragen ihn, feine ftatte. Da ft ton feinem orte ni ter su ihm, fo an and hilft ihm nich

10.45/20. 250 & an foldes ger lend wefte; the ab ener herb.

Befangnia e die erde gemachet en daranf acidaffie. hande ben + himnel aben, und habe elle oten. \* c.40.28 M.33,6. 31,104/2. d alle feine wege mi neine gefangene lu um geld noch um ge t der herr Zebaoth cht der HENN: On 1, und der Mohn der langen leute g lich dir ergeben, m fie werden dir fi werden fie gehen Denn ben dir if

fonft \*fein Got

bu bift ein verber:

Ott Afrael, der egenmacher mußnd mit einander n. \*c.44, 9.11. arch eine emige er nicht zu schanden mer und emiglic fpricht der HERN geschaffen hat, (en erde zubereitet hat cht und zugerichte macht hat, daß ndern fie gubereiti rauf wohnen folle! MM und ift feine

stern orte der erden gum faamen Jami get: \*Guchet mid der BERR, der mi edet, und vertinde tift. \* Pl. And nander herzu diebel n, die nichts nifta mit den flogen ihre lehen dem gott, bil

nicht ins verborgen

diget und machet ein plaget mit einenen laffen fagen von after asumal verkindiget ht gethan, der SER

Der glaubigen flarede. (E.45.46.47.) Jefaia. Unglud über Zabel. 709 Und ift fonft \*tein Gott, ohn ich, ein gerechter Gott und henland, und feiner ift ohn ich. \* 0.5.

22. Wendet euch zu mir, fo mer: det ihr felig, aller welt ende : denn Ich bin Gott, und keiner mehr. 23. Ich schwere ben mir felbst, und

ein mort der gerechtigfeit gehef auß meinem munde, da foll es ben bleiben, nemlich : \* mir follen fich alle enie beugen, und alle zungen fchme:

24. Und fayen: 3m geren habe ich Berechtigkeit und ftarcke. Golche werden auch zu ihm fommen ; aber alle, die ihm widerftehen, muffen zu schanden werden.

25. Denn im SENAN werden ge: recht aller faamen Ifrael, und \* fich fein ruhmen. \* Jer. 4,2.

Cap. 46. v.1. Der Bel ift gebenget, der Rebo ift gefallen , ihre gogen find den thieren und viehe gu theil worden, daß fie fich mide tragen an euver laft

2. Ja fie fallen und beugen fich allefammt, und tonnen die laft nicht megbringen , fondern ihre feelen muffen ins gefangnif gehen.

Das 46. Lapitel.

ODtt ift feiner firchen fchuf. 3. Deret mir gu, ihr vom han: fe Jacob, und alle übrigen vom hause Frael, die ihr von mir im leibe gefragen merdet, und mir in der mutter lieget.

4. Ja ich wil euch tragen bis ins \* alter, und bis ihr grau werdet. Ich wil esthun, Ich wil heben und fragen, und erretten. \* 31,71,18.

5. Nach \* wem bildet , und wem pergleichet ihr mich denn ? Gegen wem meffet ihr mich, dem ich gleich fenn soll? \* c.40/18. c.41/7. c.44/9.
6. Sie schütten das \* gold auf

bem beutel, und magen dar das filber mit der mage, und tohnen dem goldschmiede , daß er einen gott darauf mache, bor dem fie fnien und anbeten. \*c.44/10.12. Richt.17,4. 7. Gie \* heben ihn auf die achfeln,

und tragen ihn, und feten ihn an feine ftatte. Da ftehet er, und fommt bon feinem orte nicht. Schrenet einer ju ihm, so antwortet er nicht, und hilft ihm nicht auf feiner noth. \* c.45/20. Bar. 6, 25. 26.

8. Un folches gedencfet doch, und fend vefte; the abertreter, gehehin euer hert.

9. Gebencket des porigen von alters her : denn 3ch bin \*Bott, und feiner mehr, ein Bott, deft gleichen nirgend ift. \* c.45,5.

10. Der ich \* verfündige guvor, was hernach tommen foll, und vor: hin, ehe denn es geschicht, und fage : Mein anschlag bestehet, und ich thue alles, mas mir gefället. \*c. 42,9.

II. 3ch rufe einem vogel vom auf= gang, und einem manne, der meinem anschlag thue , auf fernem lande. Was ich fage, das laffe ich fommen; was ich dencte, das thue ich auch.

Das 47. Lapitel. Berftorung der fprannifchen Ba=

12. Deret mir gu, ihr \*von ftol. von der gerechtigfeit. \* \$1.131/1.

13. 3ch habe meine gerechtigteit nahe bracht, fie ift nicht ferne, und \* mein hent faumet fich nicht: denn ich wil zu Zion das hent geben, und in Jeael meine herrlichkeit,

\* £uc.2,30. Cap. 47. v.I. Serunter, jungfrau, du tochter Babel, fege dich in den Raub; fege dich auf die erde. Denn die tochter der Chaldaer hat feinen ftuhl mehr; man mird dich nicht mehr nennen: Du garte und luftlin.

2. Nimm die muble und mable mehl; flichte deine jopfe auf, ent-bloffe den fuß, entdecke den schenctel, mate durch's maffer;

5. Daff deine fcham aufgedechet, und deine schande gesehen werde. Ich wil mich rachen, und foll mirs fein mensch abbitten. \* Nah.3,5.

4. (Soldes that) unser ertster, welcher heistet der hENN zebauth, der heilige in Frank.

5. Sepe dich in das kille, gehe ins sinsterniß, du tochter der Chaider.
Denn du solt nicht mehr heisten: Frau über tonigreiche.

6. Denn da ich über mein volct gornig mar , und entwenhete mein erbe, übergab ich fie in deine hand; aber du bewiefest ihnen teine barm: herhigfeit, auch über die alten mach: test du dein joch allzuschwer.

7. Und dachtest: Ich bin eine to-gin ewiglich. Du hast solches nigin emiglich. bisher noch nicht zu herten gefaffet, noch daran gedacht, wie es mit ihmen hernach werden folte.

397 8. G 8. So hore nun diff, die du in wolluft lebest, und so sicher sichest, und\* sprichst in deinem herken: 3ch bins und teine mehr. 3ch werde teine witwe werden noch unfruchtbar senn. \*Df. 18.7.

9. Aber \* es werden dir folche als le beyde kommen plastich auf Einen tag, daß du witwe und unfruchtbar keyeft; ja vollkömmlich werden sie über dich kommen, um der menge willen deiner gauberer, und um deiner beschwerer willen, derer ein groffer haufe bey dir ift. \* c.51/19.

10. Denn du haft dich \* auf deine

IO. Denn du haft dich \* auf deine bosheit verlaffen, da du dachteft: Man siehet mich nicht. Deine weisheit, und kunft hat dich gestürget, und spricht in deinem hergen: 3ch bins, und sonft keine. \*c.50/12.

II. Darum wird iber dich ein um glack kommen, daß du nicht weiffelt, wenn es daher bricht: und wird ein unfall aufdich fallen, den du nicht fohnen kanft: Denn es wird plöglich ein gekünnel über dich kommen, deß du dich nicht verlieheft.

12. So trit nun auf nit deinen beichwervern, und mit der menge \* deiner zauberer, unter welchen du dich von deiner jugend auf bemühet halt; ob du dir mögtest rachen, ob du mögtest dich stärzten. \*Dan.2/2.

13. Denn du bist mide vor der menge deiner anschläge. Las hertreten, und dir helfen die meister des himmelslauffs, und die sterntueker, die nach den monden rechnen, was über dich kommen werde,

14. Sihe, sie find wie stoppeln, die das feuer verbrennet; sie konnen ihr leben nicht erretten vor der fame: Dennes wird nicht eine glut senn, daben man sich wärme, oder ein feuer, da man um sigen möge.

15. Utio find fie, unfer welchen du dich bemühet hast, deine handthierer von deiner ingend auf, ein ieglicher wird feines ganges hie und daher gehen, und hast keinen helfer.

Das 48. Lapitel.

Des volets funde wird geftraft, OOttes ehre Bevriefen.

1. Seret das, ihr vom haufe Jacob, die ihr heiffet mit namen Jiracliund auf dem maffer Juda gerloffen sind; die ihr schweret bep dem namen des GENNI, und gedencket des GOttes in Jfrael, aber nicht in der \* mahrheit noch gerechtigkeit. \* Jer. 4/2. Mich. 3/11.

2. Denn fie nennen fich auf der heiligen ftadt, und trogen auf den EDit Jivael, der da heiffet der Henrn Jedacth. 3. Ich habes zuvor verknnbiget

3. Ich habes zuvor verkindiget dif zuchnftige, auß meinem munde ist es tommen, und ich habe es lassen fagen; ich thue es auch plöglich, daß es tommt.

4. Denn ich weiß, daß Du \* hart biff, und dein nache ift eine eiferne ader, und deine firn ift ehern.

\*Jer 5, 3. Ed. 2/4.

5. Ich habe dire verkindiget gut vor, und habe dire es laffen fagen, ehe denn es tommen ift; auf daß da nicht fagen mögeft: Wein göße thats, und mein bild und göße hats berohten,

6. Solches alles horest du, und siehests, und hakes doch nicht verstündiget. Denn ich hae die zuvor neues sagen lassen, und verborgenes, das du nicht wußtest.

7. Nun aber ists geschaffen, und nicht dazumal, und hast nicht einen tag zuvor davon gehöret; auf daß du nicht sagen mägest; sihe, das wustich wohl.

8. Denn du höretest es nicht, und wußtest es auch nicht, und dein ohr war dazumal nicht geöffnet: Ich aber wußte wohl, das du verachten whrdest, und von mutterieibe au ein übertreter genennet bist.

9. Darum bin ich um meines namens willen geduldig, und um meines ruhms willen wil ich mich die zu gutenthalten, daß du nicht außgerottet werdest.

10. Sihe, ich mit dich läutern,aber nicht wie filber 3 fondern ich wit dich ausgerwählt machen im ofen des

II. Um meinet willen, ja um meinet willen, wil ichs thun, daß ich nicht gelästert werde: Dennich wis meine ehre teinem angern laffen.

12. Hore mir zu, Jacob, und du Jirael, mein berufener: Ich bins, \*Ich bin der erste, dazu auch der lette. \*c.41/4. c.44/6. Off.1/17.

lekte. \*c.41/4.c.44/6. Off.1/17.
13. Meine \*hand hat den erdbeden gegründet, und meine rechts hand hat den himmel umfpannet: t was ich rufe, das siehet alles da.

\* 6.40/28, 6.42/5. † Pf.33/9.

in Israel,

Berbeisfuns,

14. Cammlet
Wer if unter
verfindigen kan
betihn; darum
ten an Babel, 1
den Chalddern b
15. Ich, 1a Jch
habe ihm gerufen

tommiu laffen, un gelingen. 16. Zeetet her dif, ich habs \* ni guvor geredet. es geredet mich der. fendet mich der.

fein geist. \*e.; 17. Go spricht : etibler, der heilige tin der hERM, dein lehret, was näglig dich auf dem mige, 18. D daß du au

merdteft, femiebe

nie ein mafferftrem

erchistisi me mere
19. Und dein fan
mie fand, und das 9
feites, wie deffelbig
me nicht wurde un
vertilget vor mir.
20. Sehet auf
het von den Chal
chem ichal; verfi
folches herem, beis
der melt ende, force

hat feinen inecht 37, Jer. 516.45. 2 Eor. 21. Gebatten teil fie leitete in der wie ihnen waffer ang den er rift den fels, daß rann.

22. Aber \* die goi der HENM, haben fe \* 6.57,21. Pf.120

Oas 49. Le Corifius receipfer inmercence. 1. Section in 11/10 artisus. Der 5500 tusen von muttenlich ues namens gedacht. matterleiche mannen

mutterleibe war.
2.14nd hat meinen wa ein scharf schwifdurf schwieden der schaft mich begracht und mich i vestut; \*If.41

47.48.) Trofflio Sottes in Fire der \* mahrheit m \*, Ter. 4/2. Wid 31 e nennen fich auf be t, und trogen auf ba

l, der da heiffet in es gupor pertundigi e, auß meinem munt , und ich habe es laffa re es auch plogliched

h weiß, daß Du \*han nacte ift eine eifem ne ftirn ift ehern, is. Ed. 214. dirs perfundiget it

dir es laffen fagen men ift; auf daßti n bild und gode hatt Wes horeft du, un Res doch nicht vie

en, und verborge mußteft fts geschaffen, und und haft nicht einen agehöret; aufdas mögest: sihe, das

ibretest es nicht, un

ich habe dir sum

ch nichteund dein th nicht geöffnet; hl, dafi du perachti pon mutterleibe # genennet bift. bin ich um meines al eduldig, und um ma illen wil ich mich bi

ten, daß du nichtani eft. ich mil dich läuterne filber; fondern ichni It machen im ofen to

net witten, jaun me il ichs thun, his twerde: Demidal inem andern laffer. nir zu, Jacob, mili berufener: Ich bis r erfte, dagu and it 41/4. c.44/6. Offsit. \* hand hat den erde et, und meine nedt himmel umfpannete das ftehet alles da. 1.42/3. † 31.3319. 14. Gam Berbeiffung. Jefaia. (E.48.49.) 14. Cammlet euch alle, und horet: Wer ift unter diesen, der solches vertündigen kan? Der BERR lie-

betihn; darum wird er feinen wil-len an Babel, und feinen arm an den Chaldgern beweisen.

15. 3ch, ia 3ch habe es gesaget, ich habe ihm gerufen ; ich wil ihn auch Commen laffen, und fein weg foll ihm

16. Tretet her gu mir, und horet diff, ich habs \* nicht im verborgenen oth, ta hads " near im verdorgent an, da es geredet wird, but Jehda; und nun fendet mich der HErr HENN, und feingeist. \*\*.45,19.361.18,20. 17. So spricht der HNN, dein erlöser, der heilige in Frank: Ich bin der HENN, dein Bort, der dich

lehret, was nuglich ift, und leitet dich auf dem wege, den du geheft.

18. D daß du auf meine gebote mercfteft, fo wurde dein friede fenn wie ein wafferstrom, und deine gerechtigfeit wie meeres wellen.

19. Und dein faame mirde fenn mie fand, und das gemachfe deines leibes, wie deffelbigen fieß, den na: me nicht murde aufgerottet noch pertilget por mir.

20. Behet auß von Babel, flie-het von den Chaldaern mit frahlichem schau; verkindiget und laffet folches horen, bringets auß bis an der welt ende, fprechet: Der Bere

hat feinen fnecht Jacob erlöfer. Jer. 51,6.45. 2 Cor. 6,17. Off. 18,4. 21. Sie hatten feinen durft, da er fie leitete in der muften; er \* ließ ihnen maffer auf dem felfen flieffen, er rif den fels, daß maffer herauf \*2 200 f. 17, 6.20,

22. Aber \* die gottlofen, fpricht der SENIR, haben teinen friede. \* c.57,21. \$1.120, 6.7.

Das 49. Lapitel.

Chriftus vergiffet feiner birden nimmermehr.

1. Seret mir ju, ihr insulen, und bihr volleter in der ferne, mercfefauf. Der 5ENN \* hat mir gerufen von mutterleibe an, er hat meines namens gedacht, da ich noch in mutterleibe mar. \* Jer 1,5.

2. Und hat meinen \*mund gemacht wie ein scharf schwert; mit dem Schatten feinerthand hat er mich bedecket. Er hat mich jum reinen pfeil gemacht, und mich in feinen tocher gesteckt; \*Dff.1/16. † Es.51/16.

Berrliche Zusatzungen. 71 5. Und fpricht ju mir : Du bift

mein inecht; Ifract, durch welchen ich wil gepriefen werden.

4. 3ch aber dachte, ich \* arbeitete vergeblich, und brachte meine traft umfonst und unnuglich ju; wiewol meine sache des 5 SNNA, und mein amt meines Bottes ift.

\* 1 Cor. 15,18.

5. Und nun fpricht der SENOR, der mich von mutterleibe an gu feis nem frecht bereitet hat, daß ich foll Jacob zu ihm bekehren, auf daß Jirael nicht weggeraffet werde. Darum bin ich vor dem GENHN herrlich, und mein \*GOttist meine \* 301.18, 2. Starcte,

6. Und fpricht: Es ift ein Berin: 5's, daß du mein knecht bift, die framme Jacob aufzurichten, und bas vermahrlofete in Ifrael mieder 3u bringen; fondern\*ich habe dich auch zum licht der heyden gemacht, daß du fepeft mein heyl bis an der

weltende. \*c.9.1. c.42/6. c.60/5.
Luc.2/52. Efch.15/47.
7. So spricht der Henry, der erlöser Israel, sein heiliger, zu der voerachteten seelen, zu dem volck, des man grauel hat, zu dem fnecht, der unter den tyrannen ift : Ronige follen feben, und auffteben, und forften follen anbeten, um des Beren willen, der treu ift, um des heiligen in Ifrael willen, der dich ermahlet hat.

8. Gofpricht der BERN: \* 3ch habe dich erhoret gur gnadigen geit, und habe dir am tage des henis geholfen; und habe dich behütet, und jum bunde unter das volct geftellet, daß du das land aufrichteft, und die perftoreten erbe einnehmeft :

\* 31.69, 14. 2 Cor. 6,2. 9. Bu\*fagen den gefangenen : Be= het herauß, und zu denen im finfter= uifi: Kommet hervor; daf fie am wege fich weiden, und auf auen hugeln ihre weide haben.

10. Gie \* merden roeder hungern noch durften; fie mird feine hige noch fonne ftechen : denn ihrterbarmer wird fie fuhren, und mird fie an die mafferquellen leiten.

\* Offenb. 7,16. † Ef. 54,10. II. Ich wil alle meine berge gum wege machen, und meine pfade folten gebahnet fenn,

12. Ci

12. Gihe, diefe merden bon ferne fommen ; und fihe, jene von mitter: nacht, und diefe bom meer, und jene bom lande Ginim,

13. Jauchset, \* ihr himmel, freue dich, erde, lobet, ihr berge, mit jauch: gen : denn der BERR hat fein volck getroftet, und erbarmet fich feiner elenden. \* c.44/23.

14. Zion aber fpricht: Der & Brr hat mich verlaffen, Der genen hat mein vergeffen. \* Pf. 13, 2. Pf. 42, 10.

15. Ran auch ein\*weib ihres eind: leins vergeffen, daß fie fich nicht er: barme über den fobn ihres leibes? und ob fie deffelbigen vergaffe, fo wil 3ch doch bein nicht vergeffen.

\* I Ron. 3/26. 16. Bibe, in die hande hab ich dich Bezeichnet: deine mauren find im: merdar vor mir.

17. Deine baumeifter werden eis Ien ; aber deine gerbrecher und ver-Rorer merden fich davon machen.

18. \* Sebe deine augen aufumher, und fiehe, alle diefe tommen ber: fammlet ju dir. Go mahr 3ch lebe, wricht der Berr, du folt mit diefen allen wie mit einem fchmuck, ange= than werden, und wirft fie um dich legen, wie eine braut. \* c.60/4.

19. Denn dein muftes, verftore: tes und zerbrochenes land wird dir alsdenn gu enge werden, darinnen su mohnen, menn beine perderber

ferne von dir tommen.

20. Daff die finder deiner un: fruchtbarteit merden meiter fagen por deinen ohren : Der raum ift mir du enge, racte hin, daß ich ben dir mohnen moge.

21. Du aber wirft fagen in deinem hergen: Wer hat mir diefe gezeu: get? 3ch bin unfruchtbar, einzeln, pertrieben und verftoffen; wer hat mir diefe erzogen ? Gihe, ich mar einfam gelaffen; wo maren denn diefe?

22. Go fpricht der herr henn: Gihe, ich wil meine hand ju den henden aufheben, und zu den volctern mein panier aufwerfen; fo werden fie \* deine fohne in den ar: men herzu bringen, und deine toch: ter auf den achfeln hertragen.

\* Euc.18,15.

23. Und \* die fonige follen deir e pfleger, und ihre fürfkinnen deine faugammen fenn. Gie + werden vor die niederfallen aur erden aufs

angeficht, und beiner fuffe flaub les chen. Da wirft du erfahren,daß 3ch t + der Berr bin, an welchem nicht ju schanden werden, so auf mich harren. \*c.60,16. + Pf.72,9.

Mich. 7,17. # 21.25,3. Abm. 9,33.
24. Kan man auch einem riefen den raub nehmen ? Dder tan man dem gerechten feine gefangene les

machen?

25. Denn fo fpricht der honn: Run follen die gefangene dem vie= fen genommen werden, und der rand des farcken los werden; und jeh wil mit deinen hadderern had: dern, und deinen findern helfen.

26. Und ich mil \* deine schinder fpeifen mit ihrem eigenem fleifche; und follen mit ihrem eigenem blute, wie mit fuffem wein, truncken mer= den; undhalles fleisch foll erfahren, daß Ich bin der HENN, dein hen-land und dein erlbfer, der machtige in Jacob, \*c. 51/23. fc. 37/20. Ez. 21/5.

Das 50. Lapitel.

Der Juden verwerfung : Chrifte Behorfam.

1. 69 fpricht der BERN: Wo ift der scheibebrief eurer mutter, damitich fie gelaffen habe ? Dder mer ift mein wucherer, dem ich euch verkauft habe? Gihe, ihr fend um eurer funden willen ber: taufet, und eure mutter ift um eures abertretens willen gelaffen.

2. Barum fam ich, und mar nie: mand da? Ich rief, und niemand antwortete; Ift \* meine hand nun fo turg worden, daß fie nicht erlo fen fan ? Der ift ben mir feine traft ju erretten? Gihe, mit meinem schelten mache ich das t meer trocten, und mache die mafferftrome als eine mufte, daff ihre fifche vor maffersmangel ftincken, und durfts

sterben. \*4 M.11/23.20. †2 M.14/22.
3. Ich fleide \* den himmel mit dunctel, und mache seine decte als einen fact.

en sack. \* c.13/10. 2 Mos. 20/21. 4. Derzerr zerr hat mir \* eine gelehrte zunge gegeben, daß ich wiffe mit dem muden zu rechter zeit Bu reden. Er wecket mich alle mor: gen, er wectet mir das ohr, daftich hore, wie ein janger. \* Mat. 7,29.

5. Der Berr Benn hat mir das \*ohr geöffnet, und Ich bin nicht ungehorsam, und gehe nicht guru-\*2 @am.7,27.16.

6. \* 30

Des mefis le 6. \* 7d bi denen, die mi mein angefich fchmach und

\* 2010 7. Denn de mir, darum m den. Darum dargeboten, denn ich wo schanden wer 8. Er ift fpricht: mer Caffet uns gi ift, der recht &

her gu mir. 9. Gihe, di mir: \* mer ift, men! Gihe, ! mie ein fleid be den fie freffen Mom. 8,34. † 10. Wir ift bearn f Enechts fiimmi finftern mande

nen Gott. II. Gihe, if mandelt hin und in flamm habt. Golches meiner hand; the liegen.

nicht, der hoff

benan, un

203 5 Croft aller B Berheiffung ger 1. Deret m den heren fuch an, davon the g brunnen gruft, 2. Schauet 2

bater, und Gar seboren fend. E da er noch teine thu, und mehre \*1 200 [.12.1.3 5. Denn der g er troftet alle fi

det ihre muften ihre gefilde, mi hennen; dag freute darinnen Jobgefang,

Des Mefia leiden .. (C.50.51.)

I.) Jefaia. Erlöfeten des BERRIT. 713

odeiner füsse staubust od deiner füsse staubust ob deiner füsse staubust ob deine state eine deine staubust od deine staubust od deine staubust od deinem stelle mmen? Oder kan man is seine gefangene in

. Lapitel. werfung: Christi

der HEMR: Wo scheibeibrief eure ch sie gelassen habe; mein vouderen, den urt habe? Sibe, ib e sinden willen vor er mutter ist um er swiffen gelassen. Jam ich, und warnig

h rief, und niema ift \* meine hand nu en, daß fie nicht er ift ben mir feine fre Gihe, mit meiner e ich dast meer to ache die wafferstron e, daß ihre kiche u I ftincken, und durf .11,23.20, +2 WL14/1 de \* den himmel n nache feine decteste c.13,10. 2 2001,200 er seer hat mit inge gegeben, dal n muden zu rechtet 30 r wecket michallen et mir das ohe, defid ifinger, \* Mat.1/19 er henn hat wirk

et, und Jch bin nich und gehe nicht gur \*2 Gam.7.27.11 6.\*Ich hielte meinen rücken dar denen, die mich schlugen, und meine wangen denen, die mich raufften; mein angesicht verbarz ich nicht vorschmach und speichel.

\*Matth.26,67.68.

7. Denn der Her Henge hilft mir, darum werde ich nicht zu schanden. Darum habe ich mein angesicht dargeboten, als einen tiefelstenz denn ich weiß, daß ich nicht zu

schanden werde.
8. Er ist nahe, \* der mich recht fricht: wer mil mit mir haddern? Casset uns zusammen treten; wer ist, der recht zu mir hat? der komme kor zu mir.
\*Non.8,33.

9. Sihe, der herr henge hilft mir; \* wer iff, der mich wil verdammen? Sihe, sie werden fallgumal wie ein tleid veralten; motten werden sie fressen. \* hiob 34,29.

Nime. 8.34. † Ph. 102/27. Eh. 31/6.8.
10. Wer ift unter euch, der den H. S. NNN fürchtet, der seines friechts stimme gehorchet? Der im finstern wandelt, und scheinet ihm nicht, der hoffe auf den namen des HENNN, und perlasse sich auf seinen Gott.

11. Sihe, ihr alle, die ihr ein feuer anglindet, mit flammen geriftet, mandelt hin im lichte eurer feuers, und in flammen, die ihr angegündet habt. Solches widerfahret euch von meiner hand; im schwerzen musset ihr liegen.

Das sr. Lapitel.

Troft aller glaubigen in GOttes verheiffung gegründet.

I. Derect mir zu, die ihr der gerechtigkeit nachjaget, die ihr
den hieren juchet; Schauer den fels
an, davon ihr gehauen send, und des
beunnen gunft, darauft ihr gegeneben
kend. \* P1.68/27.

2. Schauet Abraham an, euren vater, und Sarah, von welcher ihr geboren seind. Denn \* ich rief ihm, da er noch + einzeln war, und segnete ihn, und mehrete ihn.

\*1 Mdo 1.12/1. Jos. 24/3. † Ei. 35/24. 5. Denn der HENN\*treffet Fion, er tröftet alle ihre wüsten, und machet ihre wüsten wie lustgarten, und ihre gestide, wie einen garten des HENNY; daß man wonne und treute darinnen findet, danck und tebgesang.

\*c. 61/3.

4. Mercte auf mich, mein volct, hovet mich, meine leute: Denn von mir wird ein geseh aufgechen, und mein recht wil ich jum licht der volcter garbald ftelle.

5. Denn meine gerechtigkeit ift nahe, mein honl zeucht auf, und metne arme werden die volcker richten. Die insulen harren auf mich, und

marten auf meinen arm.

6. Hebet eure augen auf gen himmel, und schauet unten auf die erde : Denn \* der himmel wird wie ein rauch vergehen, und die erde wie ein tleid veralten, und die darauf wohnen, werden dahin kerben, wie Das. Aber f mein henf bleibet ewiglich, und meine gerechtigteit wird nicht verzagen. \* Ph.102/27.

† Euc. 21,33.
7. Hove mir zu, die ihr die gerechtigteit tennet; du volct, \*in welches herhen mein geseh ist. Jürchtet euch nicht, wenn feuch die leufe schmäben, und entsehet euch nicht, werns see euch nicht, werns see euch verzagt machen.

\* Pi. 57.51. † Matth, 5,11. 8. Denn die motten werden sie fressen mie ein tleid, und murme werden sie fressen, wie ein wissen fuch; aber meine gerechtigteit bleibet wiglich, und mein henl für und für.

9. Wolauf, wolauf, zeuch macht an, du arm des HENNN! Wolauf, wie voor zeiten, von altere her! Die du nicht der, so die floshen ausgehauen, und den drachen verwundet hat? \*2 Wolfte/le c.18.7.

hat? \*2 Mof.14,14. c.15,7.
IO. Bift du nicht, der das \*meer der groffen tiefen wasser austrecktete? Der den grund des meers gum wege machete, daß die erlöseten daburch gingen? \*2 Mof.14,21.

H. Alfo werben die \* erlöfeten des SCHOLL wiederkehren, und gen Bion kommen mit ruhm; und † ewige freude wird auf ihrem haupte fenn. Wonne und freude werden ie ergreiffen; aber trauren und feufgen wird von ihnen fliehen.

\*c.35,10. † c.66,14. Joh.16,22. 12. 3ch, 3ch din einer troffere. Über bift Du denn, daß du dich \*vor menschen fürchte fi, die doch fterben? Und vor menschenkindern, die als ihen verzehret werden?

\*Dlatth.10/28. Pf.118/6. TI Petr.1/24.20.

13. 1(nd

(E.51.52.) Griedens boten. 714 GOtt verfpricht hilfe. Der Arophet

13. Und vergiffest des DENNI, der dich gemacht hat, der \* den him: mel aufbreitet, und die erde grin= bet? Du aber fürchteft dich taglich den gangen tag vor dem grimm des witerichen , wenn er vornimmt zu verderben. Wo blieb der grimm \* c.44,245 des wiiterichen?

14. Da er mußte eilen und umber lauffen, dag er los gabe, und fie nicht ffurben unter dem verderben, auch feinen mangel am brot hatten.

15. Denn Ich bin der hERR, bein Gott, der das meer beweget, daß feine wellen miten, fein \* name

heistet BERR Zebaoth.

16. 3ch lege mein \*wort in deinen mund, und bedecke dich unter dem schatten meiner hande; auf daß ich ben himmel pflange, und die erde grande, und guf Bion fpreche: Du bift mein volct. \* c.59/21. † c.49/3.

17. Wache auf, mache auf, ftehe auf, Jerufalem, die du von der hand des Beren den felch feines grimmes getruncken haft; die hefen des\*tau= meltelchs haft du außgetruncken, und die tropfen gelecket. \* 201.60,5.

36.75,9. Jer.25,15. C3.23, 33,34. 18. Es war niemand auf allen

tindern, die fie geboren hat, der fie leitete; niemand auf allen findern, die fie erzogen hat, der fie ben der hand nahme.

19. Diefe \* zwen find dir begegnet, mer trug leide mit dir ?! Da mar ber: ftorung, schaden, hunger und fchmert, wer folte dich troffen?

\* c. 47,9. 20. Deine finder maren \* ber: schmachtet; sie lagen auf allen gaf: fen, wie ein verftrickter maldochfe, boll des jorns vom SENNI, und des scheltens von deinem Gott.

\* Klagl.2/19. 21. Darum hore difi , du elende

und trunctene ohne wein.

22. Go fpricht dein herrscher, der 5000, und dein Gott, der fein polck rachet : \* Gihe, ich nehme den taumeltelch von deiner hand, fammt den hefen des felchs meines grim: mes: du folt ihn nicht mehr trin-\* Off.14,10.

23. Gondern ich wil ihn \* deinen fchindern in die hand geben, die gu beiner feelen fprachen : Bucke + bich, daß wir überhin geben; und lege beinen rucken jur erden, und wie eine gaffe, daß man iberhin lauffe. \* 0.49/26. + 218.129/3.

Das 52. Lapitel.

Don der erlöfung der firche, und lieblichteit des evangelii.

1. Mache dich auf, mache dich auf, Zion; zeuch deine fiere che an, schmücke dich herrlich, du heilige fladt Jerufalem. Denn es wird hinfort fein unbeschnidtener oder unreiner in dir regieren.

2, Dlache dich auf dem faube, \*ftehe auf, du gefangene Jerufalems mache dich los von den banden dei nes halfes, du gefangene tochter

Bion. 3. Denn alfo fpricht der henn: The fend umfonft vertauft: ihr follt auch ohne geld erlofet werden.

4. Denn fo fpricht der here BERN: Mein volch sog am erften hinab in Egnpten, bag es dafelbft ein gaft ware; und † 21ffur hat ihm phne urfact) gewalt gethan.

\*1 Mol. 46, 1.6.20. 72 Kön. 17,3, c. 18,9. seqq. 5. Aber wie thut man mir iest alhie fpricht der BERN? Wein volck wird umfonft verfihret; feine herrs fcher machen eitel heulen, fpricht der DERR: und \* mein name wird im= mer taglich gelaftert. \* E3.36,20.

Rom. 2, 24. I Zim. 6,1. 6. Darum fou mein volct meinen namen fennen gu derfelbigen geit:

Donn sihe, Ich wil felbst reden. 7. Wie \* lieblich sind auf den bergen die fuffe der boten, die da friede verkundigen, gutes predigen, hepl verkandigen; die ba fagen 34 Bion: † Dein Gott ift konis.

\* Nah.2/1. Nom.10/15. 2 Cor.5/20. † @1.40/9. c.54/5. 3ad).9/9.

8. Deine machter vufen lauf mit three ftimme, und rühmen mit ein: ander. Denn man wirds mit augen feben, wenn der BERR Bion betehret.

9. Caffet frahlich fenn, and mit einander rühmen das wifte zu Je-rufalem : Denn der hERR hat fein polek getroftet, und Jerufalem

erlöfet. 10. Der HERR\* hat offenbaret feinen heiligen arm por den augen aller henden, daß taller welt

ende fiehet das hent unfers GDt: 1 31.98, 3.4.

II. Weir

Des mefiá leit 11. Weichet ma gannen, ni

nesan; gehet e each, die ihr d 12. Denn ihr

aufgiehen, noch Denn der 50 hergiehen, un wird euch famn Das .

Christi leid 13. The, m and fehr hoch i \*0.57

14. Daß fich werden, weil cher ift, benn fein anfehen , ? 15. Aber also

\*befprengen; ? den ihren mund ten, Denn f me perfundiget ift, mit luft feben ; bon gehöret ho mercien. \*(5 Rôm.

CAD. 53. 8. J. unferer peedigt tarm des BERO Joh. 12,38. Rom 2. Denner fchi thie ein reis, und tuß burrem erbreic gestalt noch ichone aber da mar feine g fallen hatte.

3. Er war der und unwerthefte, und franctheit; er daß man das ange barg; barum habi geachtet.

4. Surmable \* francipeit, und 1 schmergen. Wie für den, det ge Goff gefchlag mare.

5. Abet er ift that willen verw fererfünde wille fings liegt auf i friede hatten, und den find wir gehe

\*13et

11. Weichet, \* weichet, ziehet auft von dannen, und ruhret fein unreines an; gehet auf von ihr, reiniget euch, die ihr des hENNN geräthe

2.) Friedens boten

fe, daß man iferin

c.49/26. †318.129a

rich auf, mache did

ion ; seuch deine fin

e dich herrlich, du bei

ufalem Denn es wir unbeschnidtener ober

gefangene Jerufalen

s von den banden de

u gefangene tochti

fpricht der HENNI k verkauft: ihr folk

n, daß es dafelbft

nd + 21 Tur hat ihm

t man mie legt als 1998? Mein volck Kihret; seine herr:

theuten, spricht der mein name wied im ftert. \* 23.36,20. . 1 Zim.6 /1.

u mein volct meiner gu derfelbigen geitt vil felbft reden.

blich find auf det

se der boten, die di

gen, gutes predigen

en; die da sagen g

m.10,15. 2 Cor.5/20

áchter rufen lautad

und rühmen miten

man wirds mit aum

er henn Bion bill

chlich fenne min

nen das wiften

enn der henn it roket, und Jerufun

ENOR\* hat offending en arm vor den er nden, daß taller mit

das heal unfers Och

Bott ift Phnis

t gethan, 5,20, †2 Ron. 17,3,

eldfet werden, fpricht der hert volck\*gog am erften

2. Lavitel. fung der firche, und

etanuelii.

e regieren, dich auf dem flaube, traget. \*2 Cor.6, 17.
12. Denn ihr fou! nicht mit eilen aufichen, noch mit Aucht wandeln: Denn der HERR wird vor euch herziehen, und der Gott Ifrael wird euch sammlen.

Das 53. Lapitel.

Chrifti leiden und auferflebung, 13. The, mein thecht wird weis-

und sehr hoch erhaben senn.

\*c. 57/15.

14. Daß sich viel über dir ärgern werden, weil seine gestalt häßlicher ist, benn anderer leute, und sein ansehen, denn ber menschentinder.

15. Aber alfo mird er viel henden 15. Aver also were experiences, whether and saft auch things werden thren mund gegen thm suhalten. Dennymelchen nichts davon verkändiget ist, dieselben werdens mit lust sehen; und die nichts devon gehöret haben, die werdens mercken. \*Ev. I.2,24. + Ef. 65,1.

Nom.15, 21. Cap. 53. v. I. 2ber \*mer glaubet unferer predigt? Und wem mird der tarm des SENNA offenbahret?

\*Joh.12,38. Rom.10,16. † Ef.52,10. 2. Denn er icheufft auf vor ihm, wie ein reis, und wie eine murkel auf durrem erdreich. Er hatte feine geftalt noch fchone; wir fahen ihn, aber da war teine geftalt, die uns gefallen hatte.

3. Er war der \*allerverachtefte und unwerthefte, boller schmergen und trancfheit; er mar fo veracht, daß man das angeficht por ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts \* 200 atth. 9, 12. geachtet.

4. Surwahr \* Er trug unfere trancheit, und lud auf fich unfire fchmergen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von Bott gefchlagen und gemartert \* Wlatth.8,17.

5. Aber er ift um unferer miffethat willen verwundet, und um uns ferer funde willen zerfchlagen. Die ftrafe liegt auf ihm, auf daß wir friede hatten, und durch feine wuns den find wir geheilet.

\*1 2etr.2,24.

6. Wir gingen alle \* in der irre wie schaafe, ein ieglicher sahe auf seinen weg: aber der Herich warf unferaller fünde auf ihn.

\*31.119,176. 1 Det.2,25. &3.34,4. 7. Da er geftraft und gemartert word, that er \* feinen mund nicht auf, wie + ein lamm, das zur \*\*
fchlachtbanck geführet wird, und wie ein schaaf, das verstummet vor feinem fcharer, und feinen mund nicht aufthut. \* Matth. 26, 63.

Marc. 14,61. c. 15,5. + Gesch. 8,52. \*\* Jer. II, 19. 8. Er ift aber auß der angft und gerichte genommen ; mer mil feines lebens lange aufreden? Denn er ift auß dem lande der lebendigen meggeriffen, da er um die miffethat

meines volles geplaget war.

9. Und er ist begraben wie die gottlosen, und gestorben wie ein reicher; wierool er niemand unzecht gethan hat, noch betrug in

feinem munde gewest ist. \*2 Pet.2,22.1 Joh.5,5. 74M.23,19. 10. Aber der GENN wolte ihn also gerschlagen mit franctheit. Wenn er fein leben jum fchuldopfer gege= er jein ieven jim jouloopfer gege-ben hat, so wied der samen haben, und in die länge leben; und des HENRN vornehmen wird durch seine hand fortgehen. \*Ph.22/31. II. Darum, dan seine seele gearbei-tet hat, wird er seine lust sehen und die fülle haben; und durch sein er-täntnih wird er, mein knecht, derge rechte, vied gerecht machen.

rechte, viel gerecht machen: denn \* Er traget ihre funden. \*Joh. 1,29.

12. Darum wil ich ihm groffe menge jur beute geben, und er foll die farcten jum raube haben; dar= um, daß er fein leben in den tod ge= um, oay er jein teben in delkfiatern geben hat, und \* den übelkfiatern gleich gevechnet ift, und Er vieler funde getragen hat, und für die übel-thater gebeten. \*Marc. 15/28.

Euc. 92,37. c.23,33.

Das 54. Lapitel.

Der tirchen gnabengeschenef von Chrifto, ihrem brautigam.

1. Mihme, \* du unfruchtbare, die Debu nicht gebiereft; f freue dich mit ruhm, und iauchee, die du nicht schwanger bift : Denn die ein: fame hat mehr finder, weder die den mann hat, fpricht der 5EMR.

\* 2Beish.3,13. Euc.23,29. Gal.4,27.

†3ach, 9, 9.

2. Mache

pf. 98, 3. 4. II. 201

2. Mache den raum beiner hatten weit, und breite auf die teppiche deiner wohnung, fpare fein nicht; behne beine feile lang, und ftecte deine nagel vefte.

3. Denn du wirft aufbrechen gur rechten und jur lincken; und dein faame wird die henden erben, und in den vermufteten ftadten wohnen.

4. Fürchte dich nicht, denn du folt nicht zu schanden werden; werde nicht blobe, denn du folt nicht zu spott werden; sondern du wirft der schande deiner jungfrauschaft vergeffen, und der schmach deiner witwenschaft nicht mehr gedencken.

5. Denn der dich gemachet hat, ift \* dein mann, SERN Zebaoth heifit fein name ; und dein erlofer, der heilige in Ifrael, der aller welt Gott genennet mird. \* 501.2/19.

6. Denn der 5 ERR hat dich laffen im geschren fenn, daß du feneft wie ein verlaffen und von hergen betrabt weib, und wie ein junges meib, das verftoffen ift, fpricht dein Bott, 7. 3ch habe dich \* ein elein gugen:

blick verlaffen; aber mit groffer barmbergigkeit wil ich dich fanim: \* \$1.30,6.

8.3ch habe mein angeficht im que genblick des zorns ein wenig von dir verborgen; aber mit ewiger gnade wil ich mich dein erbarmen, fpricht der gent, dein erlofer.

\*c.60.10. Jer. 33,5.
9. Denn foldes foll mir fenn, wic das wasser Noah; da \*ich schwir, daß die wasser Noah soften nicht mehr über den erdboden gehen: also habe ich geschworen, daß ich nicht über dich gurnen, noch dich scheiten \*1 2006.9/15. Giv. 44/19.

10. Dennes follen wol berge meis chen , und hügel hinfallen ; aber meine gnade foll nicht von die weichen, und der \* bund meines friedes foll nicht hinfallen, spricht der 522X, toein erbarmer. \*E1.34,25. c.37,26. + Ef.49,10. 3f.116,5.

II. Du elende, über die alle metter gehen, und du troftlofe! Gibe, 3ch mil deine fteine mie einen schmuck legen, und mil beinen grund mit

fapphiren legen;
12. Und deine fenfter auf ernftal-Ien machen, und deine thore von ru: tinen, und alle deine grengen von

ermahlten fteinen ;

13. Und alle deine finder \*gelehret bom Seren, und groffentfriede dei:

nen kindern. \*Joh.6,45. †Rom.5,1.
14. Du folt durch gerechtigkeit bereitet werden. Du wirst ferne fenn von gewalt und unrecht, das du dich davor nicht durfeft firechten, und von schrecken, dennes foll nicht au dir nahen.

15. Gihe, wer \* wil fich wider dich rotten, und dich überfallen, fo fie fich ohn mich rotten? \* 98om.8,31.

16. Gihe, Ich schaffe es, daß der fehmid, fo die tolen im feuer auf: blafet, einen zeug drauß machet zu feinem wercte: denn Ich schaffe es, daß der verderber umtommet.

17. Denn aller zeng, der mider dich zubereitet mird, dem folls nicht ge: lingen. Und alle junge, fo fich wider dich fest, folt\*du im gericht verdam: men. Das ift das erbe der fnechte des HERMI, und ihre gerechtig: teit von mir, fpricht der 5699.

\* Weish. 3, 7.8. 1 Cor. 6,2.

Das 55. Dapitel. Von wahrer buff und Gottes wort.

I. Dan alle, \* die ihr durftig fend, tommet her gum wal, fer, und die ihr nicht geld habet, tom met her, faufet und effet, tommet her, und taufet ohne geld und um: fonft, bende wein und milch.

\* Gir. 11,31. feg. Joh. 7,37. Off. 22,17. 2. Warum jahlet ihr geld dar, da tein brot ift, und eure arbeit, da ihr nicht fatt von werden fonnet? So: ret mir doch ju, und effet das gute, fo wird eure feele in \* wollust feth \* 20101.412. merden.

3. Neiget eure ohren her, und fommet her zumir; höret, so wird eure feele leben : Denn ich wil mit euch einen \* ewigen bund machen, nemilich die + gewiffen gnaden Das vios. \*c.9/6. + 201.89/4.20.

4. Gihe, ich habe ihn den leuten jum zeugen geftellet, jum fürften und gebieter den polckern.

5. Gihe, du wirft henden rufen, die du nicht fenneft; und henden, die dich nicht fennen, werden zu dit lauffen; um des hERRN willen, beines Gottes, und des heiligen in Ifrael, der dich preife.

6. Suchet \* den 5. CRAN, weil er zu finden ift; rufet ihn an, weil er nahe ift. \*1 Chr. 29/9. Jer. 29/13.

men, und gu ur tihm ift viel 1 \* EL.18, 50,3 8. Dinn 111 nicht eurz ged ge find nicht कार देशका.

Reuchf gifflic

7. Det \* 40

mige, und de

daucken , un

benner, for

9. Bonder biher ift, ben meine were h und meine Be 10. Denn glei

foner vom him nidas resia feuchtet die et fruchibaru, w faamen zu faen nem munde ne foll nicht wied men; fondern

let, und foll ihn 12. Denn ihr giehen, und in den. Berge u alle baume au handen flappe 13. Es foller machfen, und n

und dem 5Em und emiges beid aufgerottet wer 293 50 Vernighnung Strafe der ftun

I. Go spricht bas er rechtigfeit; den he, dan es fomme figfeit, daß fie of Weis 2. Mohl bem ches thut, und der es vest halt: halte, und nicht

te feine hand, das 5. Und der\*fre Dring Red of wird fram volcte; ur Be foll nicht fager eindhtter baum. (.) SOites einladum Le deine finder gelih , und groffentfrieben \*Joh. 6/45. + Ren folt durch gerechtig erden. Du wirft fin walt und unrecht, b: r nicht durfeft ffedie cecten, dennes folland

wer \* wil fich wider bit dich überfallen, fo f votten? \* Rem.8 Joh (chaffe es, daffe die tolen im feuer af t jeug drauß machet e; denn Ich schaffen rber umfommet.

ler zeug, der wider die d, dem solls nicht !! the sunge, fo fich with du im gericht verdan das erbe der frecht und ihre gerechtig pricht der HEMA. 8, 1 Cor. 6/2. . Sapitel.

bug und Gottes alle, \* die ihr durfig

formet her jum mi e nicht geld habet, for fet und effet, fommi fet ohne geld und un wein und milch. 19.30h.7/37.Dff.22/ ahlet ihr geld dar, l und eure arbeit,doit

merden könnet? feele in \* wolluft fit eure ohuen her, m gumir ; horet, fone ien : Denn ich wil t

ewigen bund made t gewissen gnadend \* 0.9/6. 1201.894 ich habe ihn den le geftellet, jum fin r den volckern. du wirft henden mi

fenneft; und herden fennen, werden un im des hennnet ottes, und des heibent e dich preise.

et \* den Hennen, nell ft; rufet ihn an, nell \*[Chr.29/9. Jer.20

7. Der \* gottlofe laffe von feinem mege, und der übelthater feine ge: daucken , und betehre fich jum 560000, fo wird er fich fein erbar: men, und zu unferm Gott, denn ben + ihm ift viel vergebung

\* Es.18, 30,31. c.33,11. + 31.130,4. 8. Denn meine gedancken find nicht eure gedancken, und eure mege find nicht meine wege, fpricht

der sæxx. 9. Sondern, fo viel der himmel hober ift, benn die erde, fo find auch meine wege hoher, denn eure wege, und meine Bedancken denn eure Be-

dancten. 10. Denn Bleich wie der regen und fchnee bom himmel fallet, und nicht wieder dalin kommet; sondern feuchtet die erde, und machet fie fruchebaru wachfend, daß fie giebt faamen zu faen, und brot zu effen.

11.24fo foll das wort, fo auf mei= nem munde gehet, auch feyn, es foll nicht wieder zu mir leer kom: men; fondern thun, das mir gefallet, und foll ihm gelingen, dazu ichs

12. Denn ihr fout in freuden auß: giehen, und im friede geleitet wer: ben. Berge und hugel follen vor euch her frolocten mit ruhm, und alle baume auf bem felde mit den handen flappen.

13. Es follen tannen für hecken wachfen, und morten für dornen; und dem SEANN foll ein name und ewiges zeichen fenn, bas nicht aufgerottet werde.

Das 56. Lavitel.

Vermahnung zur gottfeligfeit: Strafe der ftummen hunde.

I. So fpricht der henn: \* hal-tet das recht, und thut ge-rechtigfeit; denn mein hent ift nahe, daß es tomme, und meine gerech: tigteit, daff fie offenbaret werde. \* Beish.I.I.

2. 2Bohl dem menfchen, der folches thut, und dem menschentind, der es vest halt; daß er den sabbath halte, und nicht entheilige, und halt te feine hand, daff er fein arges thue. 3. Und der\*fremde, der jum & Gren

fich gethan hat, foll niche fagen : Der henne wird mich fcheiden von feinem volcte; und der verfchnidtene foll nicht fagen : Gihe, 3ch bin ein durrer baum. \* c.14/1.

4. Denn fo fpricht ger SENN bu ben verschnidtenen, welche \* meine fabbathe halten und ermahlen, was mir wohl gefället, und meinen bund veste fassen: \* c.58/13.
5. Ich wil ihnen in meinem house

und in meinen mauren einen ort geben, und einen beffern namen, denn ben fohnen und tochtern : einen ewigen namen wil ich ihnen geben, der nicht vergehen fou.

6. Und der fremden finder, die fich sum SENNI gethan haben, dan he ihm dienen, und feinen namen lieben , auf daß fie feine Enechte fenn; ein leglieber, der den fabbath halt, dan er ihn nicht entwenhe, und meinen bund vefte halt;

7. Diefelbigen mil ich gu \* meinem heiligen berge bringen, und wil fie erfreuen in meinem bethaufe , und ihr opfer und brandopfer follen mir angenehm fenn auf meinem altar: Denn + mein haus heiffet ein bets haus allen volckern. \* 31.2,6.

†Mat.21,13.Marc.11,17. Euc.19,46. 8. Der Herr HEMN, der die ver-koffenen auß Jeael fammlet, spricht: Ich wil noch mehr zu dem haufen, die versammlet find, samm=

9. Alle thiere auf dem felde, fom: met und freffet, ja alle thiere im malde.

10. Alle ihre machter find blind, fie miffen alle nichts, ftumme hunde find fie, die nicht ftrafen tonnen; find faul, liegen und fchlafen gerne.

II. Es find aber farcte hunde vom leibe, die nimmer fatt werden ton-nen. Gie, die hirten, miffen teinen verftand; ein \* ieglicher fiehet auf feinen weg, ein tieglicher geißet für fich in feinem fande. \* c.53/6.

† Jec. 6,13. c. 9,10.

12. Kommet \* her, lasset uns wein holen, und voll saussen; und soll morsen sens mie heute; und soll viel mehr. \*c.22,13. 1600.15,32.

Cav. Fl. v. 1. Aber der gerechte kommet um, und \* niemand ist, der

es zu hergen nehme: und + heilige leute werden aufgeraffet, und nies mand achtet barauf. Denn die ges rechfen werden weggeraffer vor dem unglack, \*Jer.12/11. †Weish, 4, 10.15. 2. Kön.22/20. Pf.12/1. 2. Und die richtig vor fich gewan.

delt haben, fommen gum friede, und ruben in ihren fammern.

Das

Das 57. Lapitel.

Witt wil die widerspenftigen ftrafen; den buffertigen friede schaffen. 3. 1990 Ihr, kommet herzu, ihr kin-

3. 1137d The tommet herzu, ihr tinder der tagewählerin, ihr faamen \* des ehebrechers und der huren. \* Matth. 12,39.

4. Un wem wouet ihr nun eure lust haben ? Uber wen wollet ihr nun das mant aufsperren, und die junge herauß recken? Gend ihr nicht die kinder der übertretung, und ein falscher faamen?

5. Die ihr in der brunft gu den gogen lauffet, unter alle gegne baume; und schlachtet die Einder an den hochen unter ben feleklimen.

den bachen unter den felsklippen.
6. Dein wesen ist an den glatten
bachsteinen, dieselbigen sind dein
theil; denselbigen schüttest du dein
tranctopser, da du preisopser oppserst. Solte ich mich des trästen?

7. Du macheft dein lager auf eis nem hoben erhabenen berge, und geheft dafelbst auch hinauf zu opfern.

8. Und hinter der that und pfoften fiettest du dein gedächtink. Denn du mallagst dieh von mir, und gehest hinauf, und machest dein lagerweit, und verbindest dich mit ihnen; du liebest ihr lager, wo du sie ersiehest.

9. Du zeuchst mit die zum tonige, und hast mannigerlen wurge, und sendest deine botschaft in die ferne, und bist geniedriget bis zur höllen.

und bist geniedriget bis zur höllen.
10. Du arbeitetest dich in der menge deiner wege, und sprachest nicht: Ich safte es; sondern weid du sindest ein seben deiner hand, wirk du nicht mide.

11. Vor wem bift du so forgfattig, und fürchtest also? So du doch mit ligen umgehest, und denefest an mich nicht, und nimmst es nicht zu herzen. Nepnest du, \* Ich verde altewege schweigen, das du nich so garnicht fürchtest. \* VI.50/21.

12. Ich mil aber beine gerechtigteit anzeigen und deine werche, daß fie bir tein nut fenn follen.

sie dir tein nich sein sollen.

13. Wenn du eufen wirft, so laß dir deine haufen helfen. Aber der wind wird sie alle wegführen, und eitelkeit wird sie regnehmen. Aber wer \* auf mich tranet, wird das land erben, undfmeinen heiligen berg bestigen.

\* Pf. 2/12. † Pf. 15/12.

14. Und wird fagen: \* Machet bahn, machet bahn, raumet den weg, hebet die anstöffe auß dem wege meines volcks. \*c.62/10.

15. Denn also spricht der hobe und erhabene, der ewiglich wechnet, des namehälts ist: der ich in der höhe und im hetigschum wohne; und \* bey denen, so zerschlagenes und demächiges geines sind, auf das ich erquiete den geist der gedemächigten, und das berg der zetsschlagenen.

i Ef.66, ...c.

16. Ich wil nicht immerdar haddern, und nicht ewiglich zärnen; bondern es foll von meinem angesichte ein Geist weben, und ich wil odem machen.

\* Pf.103, 9.

machen. \*Mf.105/9.
17. Ich war zornig über die untugend ihres geiges, und schlug sie,
verbarg mich und zürnete: da
gingen sie hin und her im wege ihres herhens. \*c.59/2.

18. Aber daich ihre wege anfahe, heilete ich sie, und leitete sie, und gab ihnen wieder trost, und denen, die über jene leide trugen.

19. Ich wil frucht der lippen schaffen, die da predigen: Friede,\* friede,bende denen in der ferne, und benen in der nahe, spricht der gere, und mil sie heiten. \*Eph.2/27.

20. Aber die gottlofen find wie ein ungestim meer, das nicht ftill fenn tan; und feine wellen toth und unflat aufwerfen.

21. Die \* gottlosen haben nicht friede,spricht mein Gott. \*c.48,22.

Das 58. Capitel.

Von fasten und heiligung des

i. Milfe getroft, schone nicht, exhebe deine stimme, wie eine posaune; und verfündige \* meinem volck ihr überkreten, und dem hause Jacob ihre fünde. \*Mich. 3.8.

2. Sie suchen mich täglich, und wollen meine wege missen, als ein vollet, das gerechtigteit schon geskan, und das recht ihres Sottes nicht verlassen hätte. Sie soudern nich verlassen, und wollen mit ihrem Sottrechten: \*\*.1.118.c.45/26.

3. Warum fasten wir, und du siehest es nicht an? Warum thun wir unserm seibe webe, und du wilsts nicht wiffen? Sihe, wenn ihr fastet, so übet ihr euren wilen, und treibet alse eure schuldiger. 4. Sihe, dert, und zar der faust un also, wie ihr

Redites fafte

schren von eurord.

5. Solte di ich ermählen finem leibe des seinen topf hoder auf eine afchen liege? fasten nenner bennen ander angen angen

\*3ach.
6. Das ift a ermähle: Laft trecht verbunde. welche du befo melche du bran lenlaft.
7. \*Brich

brod und die, fr

ins haus. Go

best, so tleide im mich von deinen \*Esech. 18,7. 2 8. Aledenn wie die deine besserung sen; und den vor dir heegeh keit des LEHO nehmen.

9. Denn wirst bir der HENN an wirst scheen, Giber hie bin ich, 7 ben dir beschwer kngern zeigen, no \*65.14

\*6.65,14...

10. Und wirft den finden dein fire feele lättigen; so fundernis aufgebe det mird ben wie ...

11. Und der 6,05 merche fideren, und der 6,05 merche fideren, und figeninder dürre, an flärden. Und ein gewählecte gen

massergaite, weller nasser sehlet.

12. Lind \* sou d meden, was sar ik; und mirst gru and sur sers sun bis laten persoun bister, das man de

\* c.61/4.

.) Betribte Betrofie d fagen: \*Dlade ahn, raumet den meg toffe auf dem mege

fo foricht \* der hote der ewiglich wednet Bift: der ich in ba beiligthum wohne en, so zerschlagenes es geiftes find, au Ke den weift der gede nd das herh der 300

\*201.1136.24 .66,2.t. I nicht immerdar hab ht ewiglich garnen oon meinem angefic en, und ich mil oden \* 201.103/9 ornig über die untu es, und schlug fit

und gernete: d nd her im wege if \* 0.59/2 h thre wege anfaher nd feitete fie, und troft, und denen, trugen.

redigen: Friede, en in der ferne, un e, spricht der 5Em n. \*Eph.2/21.
e gottlofen find mit neer, das nicht fül feine wellen toth un ttlofen haben nich

nein Bott. \*c.48/22 38. Capitel. und heiligung be

coft, fcone nicht, to ine fimme, mie em perfundige \* meine reten, und dem hari \*mid.38 nde. \* Mid. in wege wiffen, alset thtigfeit schon gette thres Cottes pit e. Gie forden nic and woulen mit ihris \*c.1,18.c.45/16 faften mir, und duff an? Warum thungs mehe, und du milb Gihe, menn ihr faftet een millen, und freiht ldiger.

4. Gihe, ihr faftet, daß ihr had: dert, und gancket, und schlaget mit der faust ungöttlich. Fastet nicht also, wie ihr iest thut, daß ein ge-schren von euch in der höhe gehöret mird.

5. Golte dastein fasten fenn, das ich ermahlen fou, dafi ein menich feinem leibe des tages abel thue, oder feinen topf hange, wie ein schilf, oder auf einem sacke, und in der gichen liege? Wout ihr das eine faften nennen , und einen tag dem

Henni angenehme?

6. Das ift aber ein faften, das ich ermable: Can los, welche du mit un: recht verbunden haft, \* lag ledig, welche du beschwerest; gib fren, welche du drangest, reist weg atter-len last. \* Ezech.18, 16.

len laft. \* Esech. 18, 16.
7. \* Beich tom hungerigen dein brod und die, foimelend find, führe ins haus. Go du einen nacket fieheft, fo fleide ihn, und entzeuch dich

nicht von beinem fleifch.

\* Esech. 18, 7. Zob. 4,7. Mat. 25,35. 8. Alsdenn wird dein licht hervor brechen, wie die morgenedthe, und deine besserung wird schnett wach-fen; und deine gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die herrsich-keit des hENNIT wird dich zu sich nehmen.

9. Denn wirft du \* rufen, fo wird dir der HENR antworten, wenn du mirst schrenen, wird er fagen: Gihe, hie binich. Go du niemand t ben dir beschweren wirft, noch mit fingern zeigen, noch übel reden;

\*c.65,14. †c.65,1. 10. Und wirft den hungerigen faffen finden dein here, und die elende feele fattigen ; fo wird bein licht im finfternif aufgeben, und dein dun:

ctel wird fenn wie der mittag. II. Und der HENN wird dich im-merdar führen, und beine feele fattigen in der dirre, und deine gebei-ne flarcien. Und wirft fenn, \* wie ein gemafferter garte, und wie eine mafferquette, welcher es nimmer an maffer fehlet.

affer fehlet. \* Fer.31, 12. 12. Und \* fou durch dich gebauet werden, was lange wifte gelegen ift; und mirft grund legen, der für und für bleibe, und folt heisen, der bie lucten vergaunet, und die mege beffert, daß man da wohnen moge.

\* c. 61, 4.

13. Go du deinen fuß von \* dem fabbath tehreft, daß du nicht thuft, was dir gefället an meinem heihigen tage ; fo wirds ein luftiger fab-bath heiffen, den BENNI zu heili-gen und zu preifen. Denn fo wirst du denfelbigen preifen, wenn du nicht thuft deine mege, noch darin= nen erfunden merde, mas dir gefallet, oder mas du redest.

14. Alisdenn wirst du lust haben am HENNN, und ich wil dich über die höhen auf erden schweben laften, und wil dich preisen mit dem erse be deines vaters Jacob; denn \* des HENNN mund sagts. \* ES.1/20.

Das 59. Lapitel.

Die funden der Juden werden er:

sählet, Chriftus verheissen.

I. She, des \* 528817 hand lift nicht zu kurb, daß er nicht helfen könne; und feine ohren find nicht diete worden, daß er nicht hore. \*c.50/2. 4 Mof.11/23.

2. Sondern eure untugenden fchei: den euch und euren Sott von ein: ander, und eure funden \* verbergen das angesicht von euch, daß ihr nicht gehöret werdet. \* Mich 3,4.

3. Denn eure hande find mit blut befleckt, und eure finger mit untugend: eure fippen reden falfches, eure junge tichtet unrechts.

4. Es ift niemand, der bon gerech: tigfeit predige, oder freulich richte. Man vertrauet aufs eitele, und redet nichts tuchtiges; \* mit unglick find fie schwanger, und gebären mü-he. \* Siob 15,35, 91,7,15. 5. Sie bruten bafilisten eber, und

mircten fpinneweb. Iffer man bon ihren eneen, fo muß man fterben; gertrit mans aber, fo fahret eine ot: ter herauf.

6. Ihr \* pinneweb taugt nicht zu fleidern, und ihr gemirche taugt nicht zur decke : denn ihr werck ist mihe, und in ihren handen ift fre-

7. Ihre \* faffe lauffen jum bofen, und find febnett unschuldig blut bit vergieffen ; ihre gedancten find mit: he, the weg ift eitel verderben und Gpr.1,16. 98m.3,15. schaden.

8. Gie fennen den meg des friedes nicht, und ift fein rechein ihren gangen; sie find vertehrt auf ihren straffen, wer drauf gehet, toer hat nimmer keinen friede.

Q.Dar:

9. Darum ift das recht ferne von uns, und wir erlangen die gerechtigfeit nicht. Wir harren aufs licht, fibe, fo wirds finfter: auf den schein, fibe, \* so wandeln wir im dun= \* c.9/2.

10. \* Wir tappen nach der mand, wie die blinden, und fappen, als die feine augen haben. Wir floffen uns im mittage, als in der demme-rung; wir find im duftern wie die todfen. \* 5 Mof. 28,29.

II. Wir brummen alle wie die baren, und \* achzen wie die tauben : denn wir harren aufs recht, fo ifts nicht da, aufs hent, so ifts ferne von \* c.38,14. @3.7,16.

12. Denn unfere übertretung por die ift ju viel, und unfere funden antworten mider uns. Denn unfer re übertretungen find ben uns, und

wir fühlen unfere funden,

13. Wit übertreten und \* lugen wi= der den SERRN, und zuräcke feh: ren von unserm Gott; und mit re-den jum frevel und ungehorsam, trachten und tichten falsche worte auf dem hergen.

14. Darum ift auch das recht que ract gewichen, uno gerechtigfeit fer: ne getreten ; denn die wahrheit fallet auf der gaffen, und recht fan

nicht einher gehen ;

15. Und die mahrheit ift dahin, und wer vom bofen weichet, der muß iedermans raub fenn. Golches fiehet der SERR, und gefället ihm fibel, dan tein recht ift.

16. Und er fiehet, daff niemand da ift, und vermundert fich, daß nie: mand fie vertrit. Darum \* hilft er ihm felbft mit feinem arm, und feine \* c.63,5. gerechtigfeit erhalt ihn.

17. Denn er \* zeucht gerechtigfeit an, wie einen panger, und feget einen helm des henls auf fein haupt; und zeucht sich an zur rache, und kleidet sich mit eifer, wie mit einem

rock; \*Eph. 6,17. 1 Theff. 5,8. 18. Als der feinen widersachern vergelten, und feinen feinden mit grimm bezahlen wil; ja den infulen

mil er bezahlen.

19. Daff der name des hennn gefürchtet merde bom niedergange und feine herrlichkeit vom aufgange der sonnen; wenn er tom-men wird, wie ein aufgehalten ftrom, den der wind des herrn treibet.

20. Denn \* benen gu Bion wird ein erlofer kommen, und benen, die fich bekehren bon den funden in 3a:

cob, faricht der HEAA.

\*c.1.77. Nom.11.26.
21. Und Jch mache folchen bund mit ihnen , spricht der HENN:
WeinGeist, der ben dir ift, und\*meis ne morte, die ich in deinen mund ge: leget habe, follen bon beinem munde nicht weichen, noch von dem munde beines faamens und findes: find, fpricht der 5ENN, von nun an bis in ewigkeit. \* c.51,16.

Das 60. Lavitel.

Der firchen tt. Teffaments Ber: fammlung, fchage und guter.

(Ep. am fage Lepiphan.)

I. Medent dein fauf, werde ficht, bennthein licht fomme, und die herrlichteit des hENNN gehet auf über dir. \* c.52, 1. f c.922,

2. Denn fihe, \* finfternif bedectet das erdreich, und dunckel die volcter : Aber über dir gehet auf der SENN, und feine herrlichteit er-scheinet über dir; \*2 Mof. 10, 23. 3. Und die henden werden in deis

nem lichte wandeln, und die tonige im glank, der über dir aufgehet.

4. \* Bebe deine augen auf, und fiche umber, diese alle versammlet tommen ju dir. Deine fohne mer: ben von ferne tommen, und deine tochter + jur feiten erzogen werden.

\*c.49/18. † c.66/12. 5. Denn wirft du deine luft feben, und aufibrechen, und dein hert wird fich mundern und aufibreiten, wenn \* fich die menge am meer zu dir be: tehret, und die macht der henden gu \* Matth. 8,11. dir fommt.

6. Denn die menge ber fameele wird dich bedecken, die lauffer auf Midian und Epha. Gie merden auf \* Gaba alle temmen, gold und wenhrauch bringen, und des herm lob verkindigen.] \*Pf.72,10.

7. Alle heerden in Redar follen gu die versammlet merden, und die bo: che Rebajoth follen dir dienen. Gie follen auf meinem angenehmen al tar geopfert werden: Denn ich mit das haus meiner herrlichfeit gieren. 8. Wer find die, welche fliegen

wie die wolcken, und wie die tauben

au ihren fenftern ?

9. Die infulen harren auf mich, und die fchiffe im meer porlangft

Buter der bi her, dag fie i herzu bringer und golde, de deines (Bott in Tirgel, der

\* c.51/16.

10. Fremde bauen, und il dienen : Dent be ich dich gefo gnade erbarm

II. Und \* 8 offen ftehen, sugeschloffen den macht su i tonige herzu go

12. Denn me nigreiche die e die follen umte den verwiftet y 15. Die \* he an dich tommer buchsbaum mit cien den ort n Denn ich wil di herrlich machen. 14. Es merde fommen, die d ben ; und aue, ben, merden r fuffen; und m ne ftadt des 50 heiligen in Ife 15. Denn dat

perlaffene und niemand ging , pracht emiglich freude für und f 16. Das du henden faugen, fte follen dich fa fahrest, das J dein henland, ur in Jacob, bin dei 17. 3ch mil go ges, und filber ( bringen, und erf pes, und eifen a und wil machen,

pfleger gerechtig 18. Man fou boren in deinem ther perderben i fratern \* deine n and deine thore for

her \* friede lehre

Bekehrung der berde

\* denen zu Zion wie ommen, und denen, du n von den fünden in zo der HERA.

der 4.800.
27. Nöm. 11/26.
3ch mache folden den freicht der 5631.
der der beg die ist, und der ben die ist, und der folden ben deinem nund inden, noch von der den der folden ben der 56300, von migteit.

\*\*Children der folden der der 56300, von migteit.

60. Lapitel.
n tr. Testaments in häge und güter.

ide Kriphan.)
dich auf, werdelich
ein licht tommt, w
t des HEMMNath
\*f. 15.7.1.†c.90.
\*finsterniss bedech
ind dunctel die vilr die gehet auf du

ine herrlichteit er:

3 \*2 Mol.10, 25
eichden werden in de
eichden, und die könig
hoer die aufgehet.
beine augen auf, m
diese alle verfamml
ir. Deine sohne nu
eiten erzogen merdn
15, +c.66.12.

18. †c.66,12.

rf du deine luft fein
en, und dein ferfins
und außbreiten, mit
nge am meer zu die
e macht der herbes
\*Matth &
die menge der fame
decken, die lauferu

uftern? nfulen harren auf na iffe im meer vorlän Buter der birche II. T. (E.60.61.) Jefaid.

her, daß sie deine kinder von ferne herzu bringen, sammt ihrem silber und golde, dem namen des Heren, deines SOftes, und dem heiligen in Jeael, der dich herrlich gemacht hat.

10. Fremde werden deine mauren bauen, und ihre könige werden dir dienen: Denn im meinem zorn habe ich dich geschlagen, und in meiner gnade erbarme ich mich über dich.

11. Und \* deine thore follen siets offen siehen, weder tag noch nacht gugeschlossen werden, das der henden mache au dir gebracht, und ihre könige herzu gesähret werden.

\*Off. 21/25.

12. Denn welche henden oder kö-

12. Denn welche henden oder tsnigreiche die nicht dienen wollen, die sollen umtommen, und die henden verwisset werden.

13. Die \* herrlichteit Libani fott an dich tommen, fannen, bichen, nunbuchsbaum mit einander, zu fohnigcken den ort meines heiligshums: Denn ich wil die flätte meiner füsse herrlich machen. \* 0.35/2.

14. Es werden auch gebuckt zu die tommen, die dich unterdräcket haben; und aufe, die dich gefäftert haben, werden niederfallen zu deinen füssen; und werden dich nennen eine fladt des SENIN, ein Zion des heitigen in Jivael.

15. Denn darum, daß du bift die verlassen und gehassere gewest, da niemand ging , wit ich dich gur pracht emiglich machen, und zur freude für und für; 16. Daß du solt milch von den

16. Das du fold milch von den henden faugen, und der könige beile fie follen dich faugen; auf das du exfahres, das Jeh, der SENN, bin dein henland, und ich, der machtige in Jacob, bin dein erlöfer.

17. Ich wil gold an fiatt des erzes, und filber an fiatt des eisens beingen, und ern an fiatt des holzes, und eisen än fiatt des holzes, und eisen än fiatt der fieine jund wil machen, daß deine vorstesher \*friede lehren sollen, und deine pfleger gerechtigkeit predigen.

18. Man foll feinen frevel mehr horen in deinem lande, noch schaden ober verderben in deinen grengen; sondern \* deine mauren sollen hent, und deine ihre lob heissen.

\* c.26/1.

19. Die\*sonne soll nicht mehr des tages dir scheinen, und der glang des monden soll dir nicht leuchten; sondern der HENN wird dein ewis

Des megia lebranit.

ges licht, und dein Strwird dein preis sehn. \*Dff. 21, 3. c. 22, 5. 20. Deine sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein mond den schein verlieren; denn der SOFF

untergehen, noch dein mend den schein verlieren; denn der HENR wird dein ewiges licht sehn, und die tage deines seides sollen ein ende haben.

21. Und dein volck follen eitel gerechte senn, und werden das erdreich ewiglich besigen; als die der zweig meiner pflangung, und ein werch meiner hönde sind, jum preife.

22. Auß dem klein ften sollen tau-

22. Auß dem kleinesten sollen taus fend werden, und auß dem geeingsten ein mächtiges volk. Ich, der HOOD wil solches zu seiner zeitelkend außeichten.

Das 61. Lapitel.

Christiehrame: der kirchen froude.

1. Er Geit des Geren Geren.

2. Er Geit des Geren Geren.

dir über miet datum das nich der Geren.

der Geren bereit gefanden zu prodigen, die gebrochenen bergen zu frechtinden; zu predigen den gefannenen eine erteitigung, den gebandenen eine öffenuns.

\* Euc. 4.17. † Ef. 50.26.

2. Zu prodigen ein gnädiges jahr

2. Zupredizen ein znädizes jahr dem JERRIT, nd einen fan der rache unfers GOttes; zu\*rröffen alle fraurisen, \*Matth.5, 4.

3. Ju schaffen den traurigen \*3m Zion, daß ihnen schmuck für alche, und freudenöl für traurigteit, und schöne kleider für einen bekrübten geist gegeben werde; daß sie genennet werden damme der gevechigsteit, pplanzen des HENN, unm preise. \*4.13.46.60/or

preise.

4. Gie werden die alten wissungen bauen, und van vorzeiten gereftret ift, aufveingen; sie werden die verwifteten fidte, so für und für zerfteret gelegen find, verneuen.

5. Fremde werden feben, und en-

re heevde weiden; und auflander werden eure ackerleute und weingartner fenn.

gartner seyn.
6. Ihr aber sollet \* priester des SENAA beissen, und man wied euch diener unsers Edites nennen ; und werdet der henden gater essen, und aber ihrer herrlichteit euch rühmen.

\*c.66.21

初山

7. Für

7. Kur eure schmach foll zwiefal: tiges tommen, und für die fchande fouen fie frehlich fenn auf ihren adern. Denin fie follen zwiefal-

follen ewige freude haben. 8. Denn 3ch bin der DENN, der das recht liebet, und haffetrauberische brandopfer; und mil schaffen, baf ihre arbeit fou gewiß fenn; und \*einen emigen bund wil ich mit ihnen machen. \* c.54/10. c.55/3.

9.14nd man fou ihren faamen fennen unter den henden, und ihre nachfommen unter den volctern; daff, mer fie fehen mird, foll fie ten: nen, daß fie ein faame find, gefegnet

nom BENAN. 10. Ich \*freue mich im BLART, und meine feele ift froblich in mei= nem &Ot; Denn er hat mich ange: gogen mit f eleidern des hepls, und mit dem rock der gerechtigkeit Bes Pleidet, wie einen brautigam, mit priefterlichem schmuck gegieret, und wie eine braut in ihrem geschmeide \*. 5ab. 4,18. + 3ach. 3,5. Berdet.

II. Denn gleich wie gemachs auß ber erden machfet, und faamen im garten aufgehet; alfo wird gerechtigteit und lob vor atten henden aufgehen auf dem Beren Bennn.

## Das 62. Lapitel.

Berelichkeit der birche tt. Teft. I. 17Di Sion willen, so mit ich nicht lichweigen, und um Jerusalem witten, so wil ich nicht inne halten: bis das ihre gerechtigteit aufgehe wie ein glant, und ihr hent entbren: ne wie eine factel:

2.Dafi die henden feben deine gerechtigfeit, und alle konige beine herrsichkeit: und dufolt mit einem \*nouen namen genennet werden, welchen des HENRA mund nen-nen wird. \*c.65,15. Off.2,17.

3. Und du mirft fenn eine \* fchone frome in der hand des SERMI. und ein toniglicher hut in der hand \* meish.5,17. deines (Bottes.

4. Man fout dich nicht mehr \* die verlaffene, noch dein land eine mit frung heiffen ; fendern du folftimeis ne luft anihr, und bein land lieber bule heiffen: Denn der Bere hat luft an dir, und dein land hat einen lieben bulen.

eben bulen. \*c.60,15. 19f.16,3. 5. Denn wie ein lieber bule einen dulen lieb hat, fo merden dich deine Einder lieb haben ; und wie fich ein brautigam freuet über der braut, jo wird fich dein Gott \* fiber die \* 3eph.3,17. freuen,

6. D Jerufalem, ich wil \* wichter auf deine mauren beftellen, die den gangen tag und die gange nacht nimmer fille febmeigen follen; und die des GERAN gedencken souen, auf daß ben euch tein schweigen \* c.52/8.

7. Und ihr von ihm nicht febreis get; bis daß Jerufalem gefertiget und geset werde \* jum lobe auf er: den.

8. Der SEMM hat geschworen ben feiner rechten, und ben dem arm feiner macht, ich wil dein getrende nicht mehr \* deinen feinden gu effen geben, noch deinen moff, daran du gearbeitet haft, die fremden trincten laffen ; \*c.65/21.22. Richt.6,3.

9. Condern die, fo es einfammlen, follens auch effen, und den Sern ruhmen; und die ihn einbringen, follen ihn trincten in den porhöfen

meines heiligthums.

10. Behet hin, gehet hin \* durch die thore, hereitet dem volcte den meg; machet bahn, machet bahn, raumet die fteine auf; werfet ein panier auf über die poleter.

\* c.57, 14. 25.68, 5, II. Gihe, der SENN laffet fich ho: ren, bis an der meltende. \* Gaget der tochter Bion : Gibe, dein hen! fommt; fihe f fein lohn ift ben ihm, und feine vergeltung ift vor ihm.

\*Bach. 9,9.20. † Ef. 40,10. Dff. 12,12, 12. Man wird fie nennen das het lige volct, die erlofeten des Seren; und dich mird man heisien die ber fuchte und unverlaffene ftadt.

> Das 63. Lapitel. Christi tampf und fieg.

1. 20 Er ift der, so von Som fommt, mit rothlichen flet. dern von Bagra? der fo gefchmickt ift in feinen fleidern, und einher trit in feiner groffen traft? 3ch bins, \* der gerechtigfeit lehret, und ein \* c. 45/19. meifter bin zu helfen.

2. Marum ift denn \* dein gemand so rothfarb, und dein kleid wie cu \* Off.19,13. nes feltertreters?

3. 3ch trete die felter alleine, und ifiniemand unter den völckern mit mir. 3ch habe fie geteltert in met nem torn, und terteeten in meinem

Arimm

Preis Bottlick arimm. Da

> die meinen gu \* 4.13,9.0 S. Denn ich war fein hetfe fchrecken , u mich: fonder helfen, und m

auf meine flei

bab all mein g

thehe mic borg

4. Denn ic

6. Darum gertreten in n he truncken grimm, und i geftoffen, Das 6

Preis gottlie Bebet um erlbf 7. CEh wild Jedencter HERRN in a SENIA gethan i gutes andem h thuen gethan ha herhigteit und g 8. Denn er f

find; darum m 9. War fie & ihn auch: un ihm ift, half ihn darum, daffer Schonete. Er nah fie allegeit bon al 20032/34.10.10 In. Abertice

mein volch, fin

raffeten feinen h um, mard er ih wider fie. II. Und er get borige jeit, an ? feinem polcte n nun, der fie \* auf

fammt dem hirte Do ift, ber feinen ter fie gob? 12. Der Mose hand führete, by den arm; der ? bor ihnen her, a enigen namen mo 13. Der fie führ

medie roffe in de fraudrein. 14. Wie das vi ab gihet, welch bennn treibet

62.63.) ber birche h. 1. haben ; und wie fichen freuet über der breit h dein Gott aber b usalem, ich wil \* noch

nauren befielten, du to g und die gange mit Ue febmeigen fellen; m ERRIN gedenden felt en euch fein ichney

the von ihm nicht for af Jerufalem gefetty merde \* jum lobeauf \* 2.61

ehten, und bendemm , ich wil dein getri deinen feinden gue deinen moft, daran ft, die fremden trind c. 65,21.22, Richt. die, fo es einfammla effen, und den gen die ihn einbringer

egeltung ift vor ihm. ird man heiffen die wider fie, unperlaffene ftadt,

3 63. Capitel, tampf und fieg. btigfeit lehret, und su helfen. um ift denn \* dein gen b, und dein fleid mil treters? trete die felter alleings ib unter den volchent h habe fie gefeltert inn

arimm. Daher ift ihr bermogen auf meine Licider gesprüget, und ich hab all mein gewand besudelt. 4. Denn ich habe einen \* tag der

rache mie vorgenommen ; das jahr Die meinen gu erlofen ift fommen.

\* c.13,9, c.34,8. Jev.51,6. 5. Denn ich fahe mich um, und da war fein heifer; und ich war im schrecken, und niemand enthielt mich : fondern mein arm mußte mir

helfen, und mein goen enthielt mich. 6. Darum habe ich die volcker gertreten in meinem gorn, und habe fie truncten gemacht in meinem sonn hat gefdun grimm, und ihr vermogen zu boden geftoffen.

## Das 64. Lapitel.

Dreis gottlicher munberthaten, nebet um erlefung.

7. Ceh mil der gite des SENAN Gedencten, und des lobes des SENAN in auem, das uns der Benn gethan hat, und des groffen nten in den verhöft gutes an dem haufe Tienel, das er ihnens, eine dem hat durch seine barm; ar gehet hin \* durch her gigteit und grosse gite.

8. Denn er sprach: Sie sind ja

bahn, machet bah mein volck, tinder, die nicht falsch

geine auf; merfett find; darum war er ihr henland, per die rolder. G. Wer fie angftete, der angftete ger die educie.

9. Doct ite anglete, der ängfete
refogmisfried ihm ich, half ihnen. Er erlöfte fie,
derneltende. Sy darum, daßfer sie liebete, und ihrer
einen: Sie, dein schoncte. Er nahm sie auf, und ihrer
tein ihm üben sie allegeit von alters her.

\*2001.32,34.1c.†@ph.5,25.††@f.46,4 c. 18[40]0.0 flut 10. Aber fie erbitterten und entz mird fie nennen bei 10. Aber\*fie erbitterten und ent: je erlaften desben um, mard er ihr feind, und ftritte \* Eph. 4,30.

II. Und er gedachte wieder an die porige jeit, an den Mofe, so unter feinem volcke war. 200 ift denn nun, der fie \* auf dem meer führete, fammt dem hirten feiner heerde ?

bor ihnen her, auf daß er ihm einen emigen namen machte.

13. Der fie führete durch die tiefe, wie die roffe in der muften, die nicht ftraucheln.

14. Wie das vieh, fo ins feld hin-ab gehet, welches der odem des hennit treibet: Also haft du und gerteeten in mein

auch dein volct geführet, a fdas du dir einen herrlichen nam n mach=

15. Go \* fchaue nun vom himmel. und fiche berab von beiner heiligen herrlichen wohnung. Woift n'n bein eifer, beine machi? Deine groffe hergliche barmherkigfeit hatt fich hart gegen mir. \$5 2020f.26,15.2c.

16. Eife Du doch unfer Vater. Denn Abraham weiß von und nicht, und Ifrael kennet uns nicht; Du aber, HEER, bist unfer Vater, und unfererlofer, bon alters ber ift das dein name.

17. Warum laffeft du uns, Serr, irren von deinen migen, und unfer herh verftocken, daß wir dichn cht fürchten? Rehre wieder, um dei-ner knechte millen, um der fämme witten deines erbes.

18. Gie befigen dein heiliges polet fchier gar, beine miberfacher jertreten \* dein heiligthum.

\* 31.79,1. 19. Wir find gleich mie vorhin, ba du nicht über uns herrscheteff, und wir nicht nach deinem namen genennet maren.

Cap. 64. v. 1. 2(ch das du den him= mel gerriffest, und führeft herab; das, die berge vor dir jerfloffen !

-2. Wie ein heiß maffer vom hefti-gen fener verfendet, daß dein name Eund murde unter deinen feinden. und die henden vor dir gittern muß=

3. Durch die wunder, die du thist. dever man fich nicht verfiehet; ba du herab fuhrift, und die berge vor dir zerfloffen.

4. Wie benn won der welt her nicht gehöret ift, noch mit ohren gehoret, hat auch fein auge gefehen, ohne dich, Gott, mas denen ge-Schicht, die auf ihn harren.

\*1 Cor.2, 9. 5. Du begegnetift den frohlichen, und denen, fo gerechtigfeit abeten, und auf deinen wogen dein gedoch-ten. Gihe, Du auenetift mol, da wir fundigten , und lange brinnen blieben; uns ward aber dennoch

6. Aber nun find wir allefammt wie die unreinen, und alle unfere ge: rechtigfeit ift wie ein unflatig fleib. Wir find alle verwelcket wie die blatter, und unfere funden fuhren

uns dahin, wie ein wind. Sh 2 7. Mir:

7. Riemand rufet beinen namen an, oder \*machet fich auf, daß er dich halte : Denn du + verbirgeft dein angeficht vor uns, und laffeft uns in unfern finden verschmachten.

\* 91.106/23. E3.13/3. + E6.54/8.

8. Aber nun Henn, Du\*bift unfer vater: Wir+ find thon, Du bift unfer topfer, und wir find alle deiner hande werch. \* Mal.2,10.

+ 98m.9, 20.21. 9. SERR, dirne nicht zu fehr, und \* bencke nicht emig der funden. Diehe doch das an, dag wir atte dein \* \$15.25,7. \$15.79,8. polck find.

10.Die ftadte teines heifigthums find gur miffen worden; Bien ift jur muften worden, Jerufalem liegt ierfteret. \* M.79,1. Pf.74,5. II. Das \* haus unserer heiligteit

and herrlichfeit, darin dich unfere pater gelobet haben, ift mit feuer verbrannt; und alles, was wir feho: nes hatten, ift zu schanden gemacht. \*2 Kön.25,9. 12. HENN, \* wilt du so hart sepn

au folchem, und + schweigen, und uns fo fehr niederschlagen?

\* 4 200 f. 17, 13. + Ef. 65, 6.

## Das 65. Lapitel.

Berfroffung der Inden: Beruf der beyden.

I. Och \*werde gefucht von denen, Die nicht nach nir fragtenzich werde funden von denen, die mich niche fuchten : und gu den henben, die meinen namen nicht anriefen, fage ich : † Sie bin ich, hie bin ich.

\*c.55,5. Nom.10,20. + Gf.58,9. 2. Denn ich \*recle meine hande auf den gangen tag zu einem ungehor: famen volce, bas + feinen gebancken nach wandelt aufeinem wege, der \* Cor.1/24. nicht gut ift.

† Jer. 3,17. c.7,24. Nom. 10,21. 3. Ein volck, das mich entruffet,ift immer por meinem angefichte; bp: fert in den garten, und rauchert auf den ziegelfteinen ,

4. Wohnet unter den grabern, und halt fich in den holen; freffen \* schweinen fleisch, und haben grauelfappen in ihren topfen,

\* c.66,17 5. Und fprechen: Bleibe daheim, und rithre mich nicht, denn ich fou dich heiligen. Solche fouen ein ranch werden in meinem gorn, ein feuer, das den gangen tag brenne.

6. Gihe, es ftehet vor mir ge-schrieben: \*Ich wil nicht schweigen, fondern begahlen, ja ich wil fie in ihren bufem bezahlen, \* ¢.64,12.

7. Bende ihre miffethat, und ihrer vater miffethat mit einander, fpricht der Senn, die auf den bergen gerauchert, und mich auf den hugeln geschandet haben; ich mil ihnen \*311 meffen ihr voriges thun in ihren bu-\* £uc.6,38.

8. Go fpricht der SERN: Bleich als wenn man moft in einer tranbe findet, und fpricht: Berderbe es nicht, denn es ift ein fegen darin: nen : also wil ich es um meiner fnechte willen thun, toas ich es nicht aues verderbe.

ies verderbe. \* Joel 2/14. † Ef. 6/13. Jer. 4/27. Esech. 9/1 : II. 9. Sondern wil auß Jacob sac men machfen laffen, und auf Juda, der meinen berg befige : Denn meis ne außermahlten follen ihn befigen, und meine Enechte follen dafelbft mohnen.

10. Und Garon foll ein haus fir die heerde, und das \*that Achor foll zum viehlager werden meinem

volck, das mich suchet. \* Jos. 7,26.
II. Aber ihr, die ihr den HENNY perlaffet, und meines heiligen berges vergeffet, und richtet dem Sad einen tisch, und schencket voll ein vom tranckopfer dem Meni.

12. Wolan, ich wil euch jahlen sum schwert, bag ihr ench alle bucken muffet jur fchlacht : darum daß ich rief, und ihr antwortetet nicht, daß ich redete, und ihr höretet nicht; fon: deen thatet, was mir übel gefiel, und ermähletet, das mir nicht gefiel.

13. Darum spricht der Here Henn also: Sihe, meine knechte follen \*effen, Ihr aber sollet hun-gern: Sihe, meine knechte sollen trincten, 3hr aber follet durften. Gibe, meine tnechte follen frehlich fenn, 3hr aber follet ju ichanden \*0.55/1. 2) [.22/27. merden.

Matth. 5, 6. Luc. 6, 21. Joh. 7, 37. 14. Gihe, meine tnechte follen por gutem muth jauchgen; 3hr aber fouet por hergeleid schrenen, und por jammer heulen.

15. Und sollet euren namen laffen meinen außerwählten jum fchwur: und der herr bent mird dich tod: ten, und feine fnechte mit teinem an: dern namen nennen.

Derheiffung i

16. Dafi, m auferden, der to Gott fo fcmeren mird \*ben dem rec dennder pori nod find bon

II. Denn fib bimmel und n man der borig den wird, no

\* 0.66/22. 18. Conder lich freuen, 1 dem das ich fc wil Jerufalem and the porce su

\*0 19. Und ich Jerufalem, ur mein volct , ut innen gehöret des weinens,

20. Es folle finder, die ihre oder alte, die i len; sondern dert jahren so funder von perflucht fent 21. Gie me bewohnen; f

pflangen, un effen. 22. Gie four ein ander bewol gen, das ein c tage meines i wie die tage e werck three ha ben meinen au

\*5 2005.2 23. Gie fotti beiten, noch u ren: Denn fie gefegneten des . nachfommen mi

\* 24. Und fou fen, wil 3ch noch reden, wil 25, \* 2001f W jugleich, der ! bie ein rind, etde effen. G ben noch verde sangen heiliger 松粉

16. Das

fehet vor mir ge: il nicht schweigen, , ia ich wil sie in len, \*(.64,12. effethat, und ihree it einander, spricht auf den bergen ge ich auf den hügeln it ich wil ihnen 11

n verlaffen Both

es thun in thren bu \* Euc. 6.38 t der HERR: Blid nost in einer trans richt: Berberte # ift \* ein segen datu ich es um min un, toas ich es nich \* Joel 2/1 4,27. Ejech.9,1:1

wil auß Jacob fa

fen, und auf Judi befiche : Denn man follen ihn beficht thte follen dafelb on foll ein haus für das \* that Acha er merden meinem suchet. \*Jos.7.26 die ihr den hERM

meines heiligen b

und richtet dem & und febenetet voll a fer dem Meni , ich wil euch gib baß ihr euch alle bid blacht: darumdis antwortetet nicht d the horetet nichts mas mir übel gefel, das mir nicht gefiet um fpricht der fi : Gibe, meine trid n / 3hr aber falleth he, meine frechte it 3hr aber sottet dim ne Enechte sollen fried

aber follet ju fdink \*e.55/1.9429. 6. Luc. 6/21. Jais meine knechte film th jauchzen; 34 herfeleid fcheigen, i er heulen. follet euren namenles

ifermählten jun fcor Gre SERN wird bid eine fnechte mit feinen! en nennen.

16. Dafi, welcher fich fegnen wird auf erden, der wird fich in dem rech: ten Gott fegnen; und welcher schweren wird auf erben, der wird \*ben dem rechten @ Dit fchweren : denn der vorigen angft ift vergeffen, und find von meinen augen verbor:

en. \* Jer. 4,2. c. 12,16.
17. Denn sihe, ich wil einen \*neuen himmel und neue erde fchaffen, daß man der borigen nicht mehr geden= ten wird, noch zu hergen nehmen. \* c.66,22. 2 Petr. 3,13. Off. 21,1.

18. Condern fie werden fich \*emig= lich freuen, und frohlich fenn über dem das ich schaffe. Denn fihe, Ich wil Jerufalem schaffen gur wonne,

\* ¢.35/10. 19. Und ich wil frohlich fenn über Jerufalem, und mich freuen über mein volck, und fou nicht mehr dar: innen gehoret werden die fimme

des weinens, noch die fimme des

tiagens. 20. Es fouen nicht mehr da fenn 20. es fouen nicht erreichen, tinder, die ihre tage nicht erreichen, oder alte, die ihre jahre nicht erfül-len; sondern die fnaben von hunbert jahren follen fterben, und die funder von hundert jahren follen perflucht fenn.

21. Gie werden haufer bauen und bewohnen; fie werden \*meinberge pflangen, und derfelbigen fruchte effen. \* c.62,8.

22. Gie fouen nicht \*bauen, das ein ander bewohne, und nicht pflangen, das ein ander effe. Denn die tage meines volcks werden fenn, I wie die tage eines baums ; und das werck threr hande wird alt werden ben meinen außermählten.

\*5 200 f. 28,30. + 3 f. 1,3. 23. Gie follen \* nicht umfonft ar: beiten, noch ungeitige geburt geba-

ren: Denn fie find der faame der gefegneten des hENNI, und ihre nachkommen mit ihnen. \*c.61,8.

24. Und fou geschehen, ehe fie ru: fen, wil 3ch antworten, wenn fie noch reden, wil 3ch horen.

25. \* Wolf und lamm foll meiden gugleich, der tome mird firoh effen wie ein rind, und die schlange sou erde effen. Gie werden nicht scha-den noch verderben, auf meinem sangen heiligen berge, fpricht der SERR. \*c.II, 6.7.8.9, Das 66. Lapitel.

Musbreitung des wahren gottes: dienftes.

I. Op fpricht der BENN: \* Der himmel ift mein finht, und die erde meine fufibanct : Was ifts denn für ein haus, das ihr mir bauen wollet? Oder welches ist die stätte, da ich euhen sou? \*1 Kön. 8, 27-2 Chron. 6, 16. Matth. 5, 34.35.

(3efch.7,49. c.17,24.

2. Weine hand hat alles gemachet, mas baift, fpricht der SERR. febe aber an den elenden, und der zerbrochenes geiftes ift, und fder fich fürchtet vor meinem worke. \* 25.34,

9. P[.51, 19. E[.57,15. + W[.119, 16]. 3. Denn wer einen och fen schlach: tet, ift eben, als der einen mann ers fchlüge. Wer ein schaaf opfert, if als der einem hunde den hals brache. Wer speisopfer bringet, ift als der fäublut opfert. Wer des wenh= rauchs gedencket, ift als der das un= recht lobet. Golches erwählen fie in thren megen, und thre feele hat

gefallen an ihren grauern.

4. Darum wil Ich auch ermäßem das sie verspotten, und was sie scheuen, wil ich über sie kommen laffen: darum, daß \*ich vief, und närmand antwortete; daß ich redete, und fie hoveten nicht; und thaten, mas mir übel gefiel, und ermahteten, das mir nicht gefiel. \* Cuv.tr23.

5-Borer des HERRN wort, die ihr euch fürencit vor seinem worte: Eure brider, die euch haffen, und fondern euch ab um meines namens willen, sprechen: Laffet sehen, wie herrlich der HENN sen, lasset ihn erscheinen zu eurer freude! die sollen zuschanden werden. \* Euc.6,22.

6. Denn man mird horen eine flimme des getommels in der ftadt, eine fimme bom tempel, eine ftimme des SERNI, der feine feinde bezahlet.

7. Gie gebieret, ehe ihr wehe wird; fie ift genefen eines tnabens, ehe denn ihr tindesnoth tommt.

8. Wer hat folches ie gehöret? Wer hat folches ie gefehen? Kan auch, ehe denn ein land die wehe frigt,ein volch zugleich geboren wers den? Nun hat doch ja Zion ihre kine der ohne die mehe geboren.

9. Golte Ich andere laffen die mutter brechen, und felbft nichf

726 Troft der frommen. Der Prophet Jefaia. (C.66.) Webe der bofen.

auch gebien! fpricht der SERR. Colte ich andere laffen gebaren, und felbft verschloffen fenn? fpricht dein Gott.

10 Freuet ench mit Jerufalem, und fend frohlich über fie, alle, \* die the fiel eb habet. Freuer euch mit \*Zob.13/18. mefen fend.

II. Denn dafür fout ihr faugen, und fatt werden von den briften ih: ned triftes; the follet dafür faugen, und ench ergögen von der fülle ihrer

herrlichteit.

12. Denn alfo fpricht der BERR : Ethe, ich breite auf den frieden ben the, mi einen from, und die herr: 

Jeine mutter troffet; ja ihr follet an Jerufalem ergeget werden.

14. Ihr merdets feben, und euer gebeine foll granen wie gras. Da wird man ertennen die hand des herrn on feinen fnechten, und den gorn an feinen feinden. \*c.35,10. c.51,11. feinen feinden.

15. Denn fihe, der Senin mird Tommen mit feuer, und feine magen wie ein wetter ; daß er\*bergelte im grimm feines jorns, und fein jehel:

ten in feuerkammen.

\*2 Thefills. 2 Petr.3,7.

16. Denn der HENFwird durchs
feuer richten, und durch sein schwert alles fleifch; und der getodteten vom

SERRA wird viel fenn. 17. Die fich heiligen und reinigen in den garten, einer hie, der ander Da, und reffen febreinenfleifch,grau:

el und maufe, follen geraffet merden mit einander, fpricht der DERR. \*c.65,4.5.

18. Denn ich wil tommen und fammlen ihre wercte und gedancten, fammt allen henden und jungen, daß fie tommen und \* feben meine herr: \* Toh. 17,24.

19. Und ich wil ein zeichen unter fie geben, und ihrer etliche, die errettet find, fenden gu den henden am meer, gen Ihul und End, ju den bogenschaften, gen Thubal und Javan, und in die ferne zun insulen, da man nichts von mir gehöret hat, und die meine herrlichteit nicht gesehen haben; und sollen meine herrlichteit unter den henden vertindigen.

20. Und werden alle eure brider auf allen henden bergu bringen, dem BERRN jum fpeisopfer, auf roffen und magen, auf fanften, auf maulern und lauffern, gen Jerufalem, ju meinem heiligen berge, tinder Frael freisopfer in reis nom gefaß beingen jum hause des hennit.

21. Und ich wil auß denfelbigen nehmen\*priester und leviten, spricht der SERR. \*c.61,6. Mal.1,11. der HEAR.

22. Denn gleichwie der \* neue himmel und die neue erde, so 3ch mache, vor mir fiehen, spricht der HEAN: Alfo sou auch euer saamen \* c.65,17.20. und namen ftehen.

23. Und alles fleisch wird einen monden nach dem andern, und einen fabbath nach dem andern fommen anzubeten vor mir , fpricht der

24. Und fie werden hinauf gehen, und schauen die leichnam der leute, die an mir mighandelt haben : Denn \* the warm wird nicht sterben, und ihr feuer wird niche verlöschen, und

merden allem fleifch ein grauel

\* Judith 16,21. Marc. 9,44

Ende des Propheten Jesaia,

## Der Prophet Jeremias.

Das 1. Lapitel.

Beremig wird berufen, die verfto: bung Berufalems zu verenndigen.

Is find die geschichte Je-remia, des sohns Siltia, auf den prieftern fau Una: Moth, im lande Benjamin.

2. Bu welchem geschach das wort des HENNI, dur zeit \* Josia, des sohns Umon, des königes Juda, im drenzehenten jahr seines tonig: reichs, \*2 Kon.21, 24.

3. Und hernach zur zeit des toniges Juda, \*Jojakim, des fohns Josia, bis ans ende des eilften jahrs BeJeremia gefic defig, des johr Juda, bis aufs in finften mi 4. Und des food ju mir,

5.Jch\*fante in mutterleib derte dich auf muttergebore te dich jum pr

6. Jch abe benn, ich to denn ich bin g 7. Der 509 Gage nicht,id, du folt gehen, und \* predigen, \*图

8. Fürchte d

Dennich bin be erretten, fprid 9. Und der hand auf , 1 mund, and fora lege meine mor 10. Gihe, ich festages über r कें। \*ठेव है वेप तथ persidren und r bauen und pflo II. Und es

\*mas fieh. ft du einen mactern fi L. Und der Si Duhaft recht ger \*macker senn üb ichs thue. 13. Und es ge

wort ju mir, u

prach: Was fiel Joh sehe ein heit mitternacht her, 14. Und der 50 \*Bon mitternach aufbrechen über

15. Denn fibe, i fürften in den f mitternacht, fprie fie fommen foue fegen vor den the and rings um di ve que ftadte Ju

16. Und ich w iberfiegehen, ur hitmilin; daß und thuchern and beien anihrer han Jeremiä geficht. (E.I.2.) Der Prophet Jeremia. GOttes gutthaten, 727

(.) Webe derbifen th wil fommen und defia, des johnes Jofia, des toniges Juda, bis aufs gefangnin Jerufalem im funften monden. \*2 Kon.23,34. ercte und gedancten, den und zungen, bes \* sehen meine bert 4. Und des SERRI mort ge-\* Toh. U 24. Schach zu mir, und sprach:

5.3ch \*fante dich, ehe denn ich dich in mutterleibe bereitete; und fon: berte dich auf, ehe denn du von der mutter geboren murdeft; und ftelle: te dich zum propheten unter die role ter. \* Ef.45,5. c.49,1.5. 6. Ich aber sprach : Ach Herr

SERN, ich tauge nicht zu predigen:

denn ich bin gu jung.

7. Der Senn aber fprach zu mir: Cage nicht,ich bin zu jung ; fondern du folt gehen, wohin ich dich fende, und \* predigen, was ich dieh heise. Esech.3, 17

8. Fürchte oich nicht vor ihnen : Dennich bin ben dir, und wil dich erretten, fpricht der BERR.

9. Und der SERR rectte feine hand auf , und ruhrete meinen mund, und fprach gu mir : Gihe, ich lege meine worte in beinen mund.

10. Sihe, ich jege dich heute die: fes tages über volcter und tonigrei: che, \*oaf du aufreiffen, zerbrechen, perftoren und verderben folt, und \* c.18,7.19. bauen und pflangen.

II. Und es geschach des SENNI wort zu mir, und iprach: Jeremia, \*was sieh st du? Ich sprach: Ich sehe einen wackern stab. \*Ezech. 8,6.

I . Und der SENN fprach zu mir : Du haft recht gesehen: denn ich mil \*macker fenn über mein wort, daß \*Dan. 9, 14. ichs thue.

13. Und es geschach des HENNN work sum andeen mal su mir, und fprach: Was fieheft du? 3ch fprach : Jich febe ein heiß fiedend topfen von mitternacht her.

14. Und der SERN fprach ju mir: \*Non mitternacht wird das ungluck aufibrechen über alle, die im lande mohnen.

15. Denn fibe, ich wil rufen allen furften in den tonigreichen gegen mitternacht, fpricht der SERR, daß fie tommen follen, und ihre ftible fegen vor den thoren ju Jerufalem, und rings um die mauren her, und vor alle ftadte Juda. 16. Und ich wil das recht laffen

über fie gehen, um aller ihrer bos: heit willen; daß fie mich verlaffen, und rauchern andern gottern, und beten an ihrer hande werct.

IT. Co\*begurte nun deine lenden, und mache dich auf, und predige ihnen alles, was Ich dich heisse. Fürchte dich nicht vor innen,als fold ich dich abschrecken.

\* Luc.I., 35. 1 Detr.I,13. 18. Denn \* Jeh wil dich heute zur beften ftadt, jur eifern faulen, und jur chernen mauer machen im gannen tande, mider die tenige Juda, wider ihre fürften, mider ihre priefter, wider das volck im lande :

\*c.6, 27. c.15,20. E3.3,8.9. 19. Daff, wenn fie gleich mider dich freiten, dennoch nicht follen mider dich siegen: Denn \* 3ch bin ben dir, spricht der Henn, daß \* c. 15,20. ich dich errette.

Ef.41, 10 Cap. 2. v. I. Und des HERRY mort geschach su mir, und iprach:

2. Behe hin, und predige öffentlich ju Jerufalem, und iprich: Go fpricht der SEMA: Ich gedencke, ba du eine freundliche junge dirne, und eine liebe braut mareft, da du mir folgeteft in der muften, im lande, ba

man nichts faet;
5. Da Ffraet des HENNI eigen war, und feine erfte frucht. Wer fie freffen wolte, mußte ichuld haben, und ungluck über ihn tommen,

fpricht der SENIR.

Das 2. Lapitel.

Obttes gutthaten: Der Juden funde und undantbarteit.

4. Deret des HENNA wort, ihr bom haufe Jecob, und alle geschlechte vom hause Jecol.

5. So spricht der HENN: Was

haben doch eure vater fehls an mie gehabt, daß fie von mir wichen, und hingen an den unnagen gogen : da fie doch nichts erlangten

6. Und oachten nie feinmal: 280 ift der hENN, \*der uns auf Egyptenland führete, und leitete uns in ber muften, im wilden und ungebabneten lande, im durren und finftern lande, im lande, da niemand mandels te, noch fein mensch mohnete?

\*2 200 f. 12,33.51. c.20,2. 7. Und ich brachte euch in ein gutland, daß ihr affet seine früch-te und güter. Und da ihr hinein famet, verunreinigtet ihr mein land, und machtet mir mein erbe jum grauel.

8. Die 514

feen 16,21. Marc. 9,45 lata, nias. etchem geschach des mit M, bur zeit \* Jose, b

n, des toniges Judo en jahe feines iln. \*2.Kon.2h.

il ein zeichen unter fu

er etliche, die erretin

den henden am met

End, ju den bogenich

uban ,navar, and n nfulen, da man nicht

ethat, und die min icht gesehen haben;un herrlichteit unterda

eroen alle eurebride

den herzu bringit

jum fpeisopfer, u

auffern, gen gen

nem heifigen berg

NN : Gleichmie bi

fpeisopfer in tet

igen jum hause dit

if auf denfelbiget

und leviten, fpricht

\*c.61,6. 2011.1.11

leidmie der \* neu

e neue erde, so 30

ir fichen, spricht it

fou auch euer faam hen. \*c.65/11.4

les fleisch wird ein

dem andern, und eur

dem andern femmi

r mir, fpricht !!

e werden hinauf geht

die leichnam der let

ighandelt haben: Du

wird nicht terben, ut

rd niche verlöstend

Hem feischein greut

digen.

hernach dur geit des tie Fojatim, des johns Jek nde des eilften Jahrs 3

728 Strafe ift der bosh, fchuld. Der Brophet (C.2.) Ubystterey der Juden.

9. Die priester gedachten nicht, wo ist der HENN? Und die gelehrten \*achtefen mein nicht, und die hirten fähreten die leute von mir; and die propheten weistgafen vom Baal, und hingen an den unnügen 3den. \*c.3/20.

9. Ich muß mich immer mit euch und mit euren findestindern fchel-

ten, spricht der SENIA.

10. Behet hin in die infulen Chiztim, und schauet, und sendet in Rez dar, und mercket mit fleik, und schaus er, obs dafeibft so zugehet?

U. Ob die henden ihre gatter andern, wiewol't fie doch nicht gatter find? Und mein volch hat doch feine herrlichkeit verändert, um einen umsten gögen. \*c.5/7.
S Wol. 52/21.

12. Golte sich doch der himmel da: vor entsehen, erschrecken, und sehr erbeben, spricht der SENN.

13: Denn mein volk thut eine zwiefache fünde: Mich, die lebendige guelle verlassen fie, und machen hinen die und da außgehauene brunnen, die doch löcheriche sind, und kein wasser zeben. \*c.17/13.

14. Ift denn Fragt ein fnecht oder leibeigen, daß er iedermans raub fenn muß? \*3 Mof.25,39.42.55.

15. Denn die lawen bruten über ihm, und sehrenen, und verwüsten sein land, und verbrennen seine Kädte, daß niemand drinnen wohnet.

16. Dazu so zerschlagen die von Noph und Thaphanhes dir den kopf.

17. Colches \* maches du die felbst, daß du den BENNA, deizuen Gott, verlässest, so oft er dich den rechten meg leiten wil.

\*Hof.13, 9.

18. Was hift diche, daß du in Engypten zeuchst, und milt des maferes Sihor trincken? Und was hift diche, daß du gen Usprien zeuchst, und witt des massers Pheath trinsken?

19. Es if deiner bosheit schuld, daß du so gestäupet wirst, und deines ungehorsams, daß du so gestraft wirt. Ulso mußt du \*inne werden und ersähren, was für jammer und herzeleid bringet, den HENNIX, deinen Edt, verlässen, und ihn nicht fürchten, spricht der Herz BERN Zehn Zehns Zeh

20. Denn du hast immerdar dein joch gerbrochen, und deine bande gerrissen, und gesagt: Ich wil nicht so unterwoofen sein; sondern auf als ten hohen hügeln; und unter allen grünen bäumen, liest ist der der nicht weiter allen grünen bäumen, liest ich der hureren unch. \*c.36. E1.375, E3.613.

21. 3ch aber hatte viel gepflanget zu einem fissen weinstockeinem gans verchtschaffenen saanen: Wie bisto mir denn gerathen zu einem bittern wilden weinstock? \*Marc.12/1.2c.

22. Und wenn du dich gleich mit langen wüschest, und nahmest viel seife dazu; so gleisset doch deine untugend desto mehr wer mir, spricht der Herr horr borr horno.

der Herr Hengel.
23. Wie darfest du denn fagen?
Ich bin nicht unrein; ich hänge
nicht an Baalim? Siehe an,wie du
es treibest im thal,und bedencke, wie

du es aufgerichtet haft.

24. Du \*laufift imher, wie eine kamelin in der brunk; und wie ein wild in der wissen pkeget, wenn es vor grosse bungt lechzet und kaufik, des niemand aufhalten kan. Wer es wissen wit, dark nicht weit laufen; am fenertage siehet man es wohl. \*c.5/7.8.

25. Lieber, halte doch, und lauff dich nicht fo hellig. Aber du fprichft: Das laffe ich; ich muß mit den fremben bulen, und ihnen nachlauffen.

26. Wie ein died zu schanden wird, wenn er ergriffen wird; also wird das haus Jeneel zu schanden werden sammt ihren tönigen, fürsten, priesten und propheten,

27. Die jum holge fagen: Du bift mein vater; und jum fteine: Du hast mich gezeuget: Denn sie tehren mit den rücken zu, und nicht das angesicht. Über weim die noth heraelich

sprechen sie: 2017, und hilf uns.
28. \*Wo sind aber denn deine gett ter, die du dir gemachthas? Heiß sie ausstehen; laß sehen, ob sie dir helf sen tönnen in deinernoth. Denn so mannige stadt, so mannigen grit hak du, Juda.
\* Richt.10,14.

29. Was wouet ihr noch recht haben wider mich? Ihr fend \* aue von mir abgefauen, spricht der HENN. \* P1.53, 4.

30. Alle schläge sind verlöhren an euren tindern; sie \*lassen sich doch nicht ziehen. Denn euer schwert stiffet gleichwol eure propheten, wie ein mötiger löwe. \* VI.36.4

Abfall der I 31. Du bbi KENNOI wo

5. In 00 henry wo eine wifte, of fpricht denn die herren, nachlauffen? 52. Bergiihres schmuckihres schmuckihres schmuck-

giffet mein er 33. Was i thun, daß ic Unter folche mehr und me 34. Uber

armen und u dir an allen heimlich, soni selbigen orten 35. Noch sp schuldig; ern

mir. Sihe, sida du fprich fündiget.

36. Wie mund fäurft ich. Wer du wirft den werden, wich anden worde den wegten ber dem haup Denn der he nung fehlen

ben ihnen nicht Cep. 3. b. 1. sich \*cin mann scheiden tässet, ind numb darf er sie auch Is nicht also, reiniget märde i vielen butern gi mieder zu mir, † \*5 D

2. Hebe deine haben, und fiehe ben hureren treib fen fieeft du, un wie ein Araber in verunreinigest de hureren und bos \*100

3. Darum m tegen außbleibe tegen kommen, tenftien, du wi faimen,

4. Und schrene Liebervater, Di du haft immerdar bein en, und deine bande jer efagt: Ich wil nicht fo fenn ; fonderntaufeb geln, und unter aller en, lieffe fe du der hate C.3,6. E1.57,5. Ex.643 r hatte \*did) gepflanin n weinfioct, einem gan en faamen : Wie bifth athen zu einem bitten oct? \* Marc. 12/13 enn du dich gleichmi

eft, und nahmeft vi gleiffet doch deine m nehr por mir, forid feft du denn fager unrein; ich hang

al, und bedencte, ni tet haff. fft umher, wie ein brung; und wie en en pfleget, wennt ff lechzet und läufft fhalten fan. Wei arf nicht weit lauf rtage fiehet man e

halte both, und la ellig. Aber du fpridi ich muß mit den fra nd ihnen nachlauff dieb gu schanden nit iffen wird; alson el zu fchanden werh onigen, fürften, m pheten, n holfe fagen: Duf

ind gum fteine : Doh : Denn fie fehrenn u, und nicht das an enn die noth hergeh 24uf, und hilf uns. id aber denn deine gi gemacht haft? beif f fehen, ob fie dir deiner noth. Dens fo mannigen gotth \* Richt.10/ would the noch th mich? The fend a

hlage find verlöhrer en; fie \* laffen ficht. Denn euer fon wol eure propheten ôtof.

31. Du bbse art, mercke auf des BENNN wort: Bin ich denn Ifrael eine wiste, oder ode land? Warum spricht denn mein volck: Wir find die herren, und muffen dir nicht nachlauffen?

32. Bergiffet doch eine jungfrau thres schmucks nicht, noch eine braut thres schleners; aber mein volck ver-

giffet mein emiglich.

33. Was schmückeft du viel dein thun, daß ich dir gnadig fenn fou! Unter folchen schein treibest du ie mehr und mehr bosheit. \*2 R. 17,9.

34. Uber das findet man blut der armen und unschuldigen feelen ben dir an allen orten; und ift nicht heimlich, fondern offenbar an den:

felbigen orten. 35. Noch fprichst du: Ich bin unschuldig; er wende feinen gorn von mir. Gibe, tich wit mit die rechten, daß du sprichst: Ich habe nicht ge-\* 61.43, 26.

36. Wie weicheft du doch fo gern, und falleft iest dahin, iegt hieher? Aber du wirft an Egypten gu fchan= den werden, wie du an Uffgrien gu

schanden worden bift.
37. Denn du mußt von dannen auch weggiehen, und deine hande fiber dem haupte gufammen schlagen : Denn der SERR wird deine hoffnung fehlen laffen, und wird dir ben ihnen nichts gelingen.

Cap. 3. b. 1. Und fpricht: Wenn fich \*ein mann von feinem weibe scheiden laffet, und fie zeucht von ihm, und nimmt einen andern mann, darf er fie auch wieder annehmen? Iffs nichtalfo, daß das land verun: reiniget murde? Du aber haft mit vielen bulern gehuret; doch fomm wieder gu mir, fpricht der 5ERR.

\*5 200 0 5.24,4. 2. Sebe deine augen auf gu den hohen, und fiehe, wie du allenthal= ben hureven treibest; an \*den straf-fen sichest du, und wartest auf sie, wie ein Uraber in der wuffen ; verunreinigeft bas land mit beiner hureren und bosheit.

\*1 200f.38,14. 3. Darum muß auch der fruh-tegen außbleiben, und fein spat-regen kommen. Du hast eine hu-renftien, du wilt dich nicht mehr

schämen,

4. Und schreneft gleichwol zu mir : \*Lieber pater, Du meifter meiner ju: gend; \* 50f.812.

5. Wilt du denn emiglich gurnen, und nicht vom grimm laffen ? Gihe' bu lehveft und thuft bofes, und laf feft dir nicht fleuven.

Das 3. Lavitel.

Dermahnung zur buffe; Derheif=

fung götflicher gnade.

6.11 Mo der SEMN forach zu mir, Jahr zeif des toniges Josia's Sast du auch geschen, was Jirael, die abtrinnige, that? Gie ging his \* aufalle hohe berge, und unter alle grine baume, und frieb dafelbft hu= \* e.2/20. 2 Ron. 16/4.

7. Und ich sprach, da sie solches aues gethan hatte: Betehre dich zu mir. Aber sie betehrete sich nicht. Und ob wol ihre schwester Juda, die neufligkte achte.

verftoctte gefehen hat,

8. Wie ich \*der abtrunnigen frael chebruch geftraft, und fie verlaffen, und ihr einen fcheidebrief gegeben habe; noch fürchtet fich ihre fchme= fter, die verstockte Juda, nicht, son-dern gehet hin, und treibet auch huveren. \*2.Rôn.17,18.19.

9. Und von dem geschren ihrer hureren ift das land verunreiniget; Denn fie treibet ehebruch mit ftel

nen und holf.

10. Und in diefem auen befehret sich die verstockte Juda, ihre schwefter, nicht ju mir von gangem hers pen; sondern heucheit also, spricht ber SERN.

11. Und der SERR fprach zu min: Die abtrunnige Ifrael ift fromm gegen die verftockte Juda.

12. Behe hin, und predige gegen der mitternacht alfo, und fprich : \* Rebre wieder, du abfrunnige 3fra= el, fpricht der ger; fo wil ich mein antlig nicht gegen euch verftellen? Denn Ich binfbarmhergig, spricht der gent, und wil nicht ewiglich \*Ef.31,6.2 Ehron.30,9. zürnen.

+ 31.103,8.9. 13. Muein ertenne deine miffethat, daß du wider den BERRIT, deinen Odet, gefundiget haft, und hin und wieder gelauffen ju den fremden gottern, unter auen grunen baumen, und habt meiner ftimme nicht

gehorchet, fpricht der SENN. 14. Befehret \* euch, ihr abtrunnis gen finder, fpricht der hERM; benn 3ch wil euch mir vertrauen; und wil euch holen, daß einer eine gange ftadt, und zween ein gang

land führen follen, und wil euch brin: gen gen Bion.

15. Und wil euch hirten geben mach meinem hergen, die euch meiden follen mit lehre und weisheit.

16. Und fou geschehen, wenn ihr gewachsen, und euer viel worden ist im lande, so solt man (pricht der Henry figen von der bundeslade des HENRY) auch derfelbigen nicht mehr geenecken, noch davon predigen, noch das befuchen, noch dafelbst mehr overen.

17. Sondern zur selbigen zeit \*
wird man Jerusalem heissen, des
SONN thron; und werden sich
dahin sammien alte henden, um des
SONN namens witten zu Jerus
falem; und werden nicht mehr wan
dein + nach den gedancken ihres bökefi.2, 2.3.a.c.

† Jer. 7,24. Ef. 65,2.
18. Bu der zeit wird das haus Juda gehen zum hause Fraet; und werden mit einander tommen von mitternacht ins land, das ich euren vätern zum erbe gegeben habe.

19. Und Ich sage dir in, wie wil ich dir so viel kinder geben, und das siede land, das schöne erbe, nemlich das heer der henden! Und Ich sage dir zu, du wirk alsdann mich nenmen, lieder vater; und nicht von mir weichen.

20. Aber das haus Frael \*a.htet mein nichts; gleich wie ein weib ihken bulen nicht mehr achtet, spricht der HENA. \*c.2/8.

2f. Darum wird man ein tläglich henten und weinen der kinder Irael hören auf den höhen; dafür, daß sie hört gethan, und des HENNN, ibres Sottes, vergessen haben.

22. To tehret \*nun wieder, ihr abtrannigen tinder; fo wil ich euch heisen von eurem ungehorsam:

\*c.25, 5.

23. Sibe, wir kommen zu dir: dem Du bift der HENN, unser BOtt. Wahrlich, esist eitelbetrug mit hügeln und mit alten bergen. Wahrlich, es hat Jivael\*keine hitte, dem am HENNY, unserm BOtte. \*Pf5,9. Pf.68,20.21.

24. Und unferer vater arbeit, die wir von jugend auf gehalten haben, muffen mit schanden untergehen, fammt ihren schanden, vindern, kindern und tächtern.

25. Denn darauf wir uns verliefen, das ift uns ieht eitel schande; und dest wir uns tessteten, des müßen wir uns iegt schämen: Denn wir sindigten damit wider den HERMEN, unsern GOtt, bezde wir und unsere dater, von unserer jugend auf, auch dis auf diesen heutigen tag; und gehorcheten nicht der stimme des Herrn, unsers GOttes.

Das 4 .- Lapitel.

Wiederholte bufpredigt; Weif, fagung von verheerung des Judis feben landes.

i. Witt du dich, Ifracl, bekehven, spricht der HENN, so bekehre dich zu mur; und so du deine gräuel wegthust von meinem angesichte, so solst du nicht vertrieben werden.

2. Alsdenn wirst du ohne heuche: len recht und heitiglich \* schweren: Go wahr der HERN lebet, Und die henden werden in ihm gesegnet werden, und sich sein rühmen.

\*5 Mof. 6/13. c.10/20.
5. Denn jo fpricht der BEIN 3ud enen in Juda und Jerusalem :\*
Pflüget ein neues, und saet nicht unter die hecken.
\*50f.10/12.

4. \* Deschneidet euch dem Heren, und thut weg die vorhauf eures hergens, ihr männer in Juda, und ihr leute zu Jerusalem; auf daß nicht mein grimm auffahre wie set, und brenne, daß niemand löschen möge, um eurer bosheit willen.

\*5 Nof.10/16.
5. Ja, denn verkfindiget in Juda, und fehreveret laut zu Jerufalem, und sprechet: Blaset die \*trommeten im lande; rufet mit voller simme, und sprechet: Sammlet euch, und lasset mis in die vesten städte ziehen.

\*4 Mol.10,9. c.31,6. Ef.18,3.
6. Werfet zu Zion ein panier auf, häufet euch, und fäumet nicht. \*
Denn ich bringe ein ungläck herzu von mitternacht, und einen groffen jammer.

\*c.1, 14.

7. Es fahret daher der lowe auf feiner hecke, und der verstorer der henden zeucht einher auf feinent wie i daß er dein land vermüfte, und deine städte auftvenne, daß niemand drinnen wohne.

8. Darum ziehet facke an, tlaget und heutet : denn der grimmige zorn des Heren wil nicht aufhören von und.

olfe buspredigt. lief: 9.31 Der

wird dem to das herh comerden verschen verschen verschen ber son der s

feele reichet II. Zur fe fem volcte Es kommt e gebirge her, weges zu de zu, nicht ichningen.

12. Ja ein n ju fiard fenn i auch mit ihne 13. Sihe, e cten, und fei flurmwind, si denn adler. verstöret werd 14. So \* we

die geholfen m len ben dir bl ren? Is. Denn von Dan he schaft vom ge 16. Wie die esift bis gen; daß hüter tom

dein herg von

den, und werd ftadte Juda.
17. Sie we belagern, mie de: denn fie fpricht der gg
18. Das haft wefen und dein wefen und dein

deinhert fühler fogroß ist. 19. Wie ist m mein hert poche habe teine ruhehöret der posau feldschlacht,

20. Und eir das andere; nird verheeret neine hatten denforet,

21. Wie lange tier sehen , und herra! buffpredigt.

(6.4.5.)

Beremid.

Gedrauefe wuffung.

3.4.) Wiederboll darauf wir uns berff uns iest eitel fcbanb uns tröffeten, def ni s iest schämen: Im ten damit wider b unfern Bott, benben peter, von unieret auch bis auf diefen her nd gehorcheten nicht is herrn, unfers Got

5 4. Lapitel olte bufpredigt: Wei n verheerung des Ja

du dich, Ifrael, bit fpricht der HEMN au mir; und fo du de uft von meinem au ff du nicht vertrieb

wirft du ohne heud heiliglich \* schwern BENN lebet. Und en in ihm gefegn h fein rühmen. 13. c.10,20. fpricht der hEAR ju

a und Jerusalem: eues; und faet nid en. neidet ench dem Hen eg die vorhaut em manner in Juda, n Jerufalem; auf imm auffahre mief ie, daß niemand löft rer bosheit willen.

201.10,16 in verfündiget in Ja laut zu Jerufalem, p Blaset die \* trommi rufet mit voller finat: Gammlet enden i die veften flädte gich 10,9, 0.51,6, 61.18,3 t du Bion ein panier , und faumet nicht ringe ein ungind ber nacht, und einen gro

hret daher derlinen cht einher auf feinen dein land vernifte, b e auffrenne, daß men

um giehet facte an, tin t: denn der gring Gerra wil night auffelt

9.Bu Der zeit, fpricht der BERR, wird dem tonige und den furften \* das hert entfauen; die priefter werden verfiurat, und die prophe-

ten erfchrocken sepn. \*1 Most-42/28.
10. Ich aber sprach: Ach Herr Henglalem weit fehlen lassen, da sie senglalem weit fehlen lassen, da sie segten: Es wird friede ben euch fenn: so doch das schwert die an die feele reichet.

II. Bur felbigen zeit wird man die: fem volcte und Jerufalem fagen: Es kommt ein durrer wind über dem gebirge her, als auß der muffen, des weges ju der tochter meines volcks u, nicht zu worfeln noch zu Schwingen.

12. Ja ein wind tommt, der ihnen gu ftarct fenn wird ; da wil Jch deun

auch mit ihnen rechten.

13. Gihe, er fahret daher wie wol: den, und feine magen find wie ein flurmwind, feine roffe find fchneller denn adler. Wehe uns, wir muffen perftoret merden.

14. Go \* masche nun, Jerusalem, dein hert von Der bosheit, auf daß dir geholfen werde. Wie lange mol-len ben dir bleiben die leidigen leh-\* Ef.1,16.

15. Denn es tommt ein geschren von Dan her, und eine bofe bots schaft vom gebirge Ephraim her,

16. Wie die henden rühmen. Und es ift bis gen Ferufalem erschollen, daß hater kommen auß fernen landen, und werden fchrepen mider die

ftadte Juda. 17. Gie werden fie rings umher belagern, mie die huter auf dem felbe: denn fie haben mich erzurnet, fpricht der BERR.

18. Das haft du gu \* Iohn far dein wefen und dein thun. Denn wird bein hert fuhlen, wie deine bosheit To groß ift.

19. Wie ift mir fo herflich mehe! mein hert pochet mir im leibe, und habe teine ruhe : Denn meine feele höret der posaunen hau, und eine feldschlacht,

20. Und ein mordgefchren über das andere; denn das gange land mird verheeret : Plaglich werden meine hatten und meine gezelte perfidret.

21. Wie lange fou ich doch das pa: nier feben, und der posaunen han horen?

22. Aber mein volck ift toll, und glauben mir nicht; thoricht find fie und achtens nicht. Weife find fie, gnug, abels ju thun, aber mohl thun wollen fie nicht lernen.

23. 3ch schauete das land an, fihe, das mar mufte und ode; und den himmel, und er mar finfter.

24. Ich fahe die berge an, und fihe, die bebeten; und alle hugel gitterten. 25. 3ch fahe, und fihe, da mar

fein menfch; und alles gevogel un: ter dem himmel mar meggeflogen. 26. 3ch fahe, und fihe, das bau=

feld mar eine mifte; und alle ftabte darinnen maren gerbrochen por bem SERRN , und por feinem grimmigen gorn.

27. Denn fo fpricht der hERR: Das gange land foll mufte merden; und wils doch nicht gar aufmachen.

28. Darum wird das land betrübt und der himmel droben traueig fenn: Denn ich habs geredet, ich habs beschloffen, und foll mich nicht reuen, wit auch nicht bavon ab-

laffen.
29. Aue ftadte merden vor dem geschren der reuter und schügen fliehen, und in die dicten malder lauf: fen, und in die felfen triechen; alle ftadte werden verlaffen ftehen, daß niemand darinnen wohnet.

50. Was wift du alsdenn thun, du verfierete? Wenn du dich schon mit purpur fleiden, und mit gilde: nen fleinodien fchmacken, und bein angeficht schmincken murbeft , fo schmuckeft du dich doch vergeblich: denn die die iest hoffren, werden dich verachten, fie werden dir nach dem leben trachten. \*2.Kon.9,50.

31. Denn ich hore ein gefchren, als einer\*gebarerin ; eine angft,aft einer, die in den erften findesnb: then ift : ein gefchren der tochter Bion, die da flaget und die hande auftwirft: Uch wehe mir, ich muß schier vergehen vor dem wurgen. \*c.6,24

Das 5. Lapitel.

mannigerley funden des Indi-fchen volcks: Und die damider sebrauete ftrafen.

1. Gehet durch die gaffen ju Jefahret, und suchet auf ihrer ftraffen, ob ihr iemand findet, der recht thue, und nach dem glauben frage: so wil ich ihr gnädig senn.

h h 6

2.Und

2. Und wenn fie fchon fprechen: Ben dem lebendigen Gott; fo

schweren fie doch falsch.

3.4288, deine augen feben nach dem glauhen. Du\*fchlageft fie,aber fie fühlens nicht; du plageft fie, aber fie beffern fich nicht. Gie haben ein f harter angesicht dennfein fels, und wollen sich nicht befehren.

♥ c.2,30. @f.9,13. + @f.48,4. @3.2,4. 4. 3ch dachte aber: molan, der arme haufe ift unverftandig, weiß nichts um des SENAN weg, und

am ihres Bottes recht.

5. 3ch wil ju den gewaltigen ge-ben, und mit ihnen reden; diefelbis gen werden um des HENNN weg, und ihres Gottes recht miffen; aber diefelbigen allesammt hatten \* das joch gerbrochen, und die feile gerriffen. \* c.2, 20.

6. Darum wird fie auch der Ibme, der auf dem malde tommt, gerreiffen, und \* der wolf auf der muften wird fie verderben, und der pardel wird auf ihre ftadte lauren, alle, die dafelbft herauß gehen, wird er freffen. Denn ihrer funden find zuviel. und bleiben verfiockt in ihrem un: sehorfam. \* Beph.3,3.

7. Wie fou ich dir denn gnadig fenn? Weil mich deine finder vers laffen, und fchweren ben dem, der nicht Gott ift; und nun ich fie gefullet habe, treiben fie ehebruch, and lauffen ins huvenhaus.

8. Gin ieglicher wiehert nach fei-

nes nachften weibe, wie die vollen mußigen hengste.

9. Und ich folte sie um folches nicht heimsuchen, spricht der Beng; und meine feele folte fich nicht rachen an folchem volcte, wie difi ift?

10. Ethemet ihre mauren, und werfet sie um, und machets nicht gar auf: führet ihre reben meg, denn sie sind nicht des Bennn:

II. Condern fie verachten mich, bende das haus Jeael, und das haus Juda, spricht der HENN. 12. Gie verläugnen den HENNN,

und fprechen : Das ift er nicht : und To übel wird es uns nicht gehen, fehmert und hunger merden wir nicht fehen.

13. Ja die propheten find mafcher, und haben auch Gottes wort nicht; es gehenber fie felbft alfo.

14. Darum fpricht der BERR. der GOtt Zebaoth: Weil ihr folche rede treibet, fihe, fo \* wil ich meine worte in deinem munde ju feuer machen, und dif volck gu holf, und fou fie verzehren. \* Ef.30,33.

15. Gihe, ich wil über euch bom haufe Frael, fpricht der BERR,\* ein volct von fernen bringen, ein machtig volct, wie das erfte volct ge: mefen find, ein volck, def fprache du nicht verstehest, und nicht verneh: men kanst, mas sie redeu. \*c.6,22.

16. Geine tocher find offene gra: ber, es find eitel riefen :

17. Gie werden deine ernte und dein brot verzehren, sie werden deine fohne und tochter fressen, sie werden deine schaafe und rinder perschlingen, fie werden deine meinflocte und feigenbaume vergehren; beine veften fladte, \* darauf du dich verläffeft, werden fie mit dem fchwert perderben. \*21mos 6.1.

18. Und ich wils, spricht der 5ERR, jur felbigen zeit\*nicht gar außmachen. \* c.4,27. @8.14,22.

19. Und ob fie murden fagen : \* Warum thut uns der Sonn, un-fer Gott, folches aues? Golt du ihnen antworten: Wie ihr mich verlaffet, und fremden gottern die: net in eurem eigenen lande: alfo fout the auch fremden dienen ineinem lande, das nicht euer ift.

\*c.16,10.
20. Solches fout the vertindisen im hause Jacob, und predigen in Juda, und precepen:

21. \* Horet du, ihr tolles volck, das feinen verftand hat; die da ans gen haben, und feben nicht, ohren haben, und horen nicht.

\* E[.6,9.10. 22. Wollt ihr mich nicht \*fürch-ten, spricht der HENN, und vor mir nicht erschrecken? Der f ich dem meer den fand gum ufer fege, darin es allezeit bleiben muß, darüber es nicht gehen muß; und obs schon wallet, fo vermags doch nichts, und ob feine wellen schon toben, fo mil fen fie doch nicht darüber fahren.

\*c.10,7. \* Siob 38,8.fq. 23. Aber dif volct hat ein abtrins niges ungehorfames hert; bleiben abtrunnig, und gehen immerfort

24. Und fprechen nicht einmal in threm herfen: Caffet uns doch den SERRI

bern felches den fold gut 26. Denn nem volck go fellen, und . fahen, wie

Mottlofe let

der uns \* fri

in rechter g ernte treufic

\*3 00101.26 25. Aber \*

27. Und ticte, mie lockvågel ift. waltig und rei

28. Gie ge um, fie halten fen forbern und gelinget it ermen nicht gi \*2201.22/2 29. Golte

beimfuchen! and meine feet den an foldem 30. Es ffehet lich im lande. 31. Die pro und die priefte amte, und me fo: Wie wil

gehen?

चित्र ( Babylonischi ren urfachen. 1. EUmmlet Benjami und blafet die marte Thefog, panier auf der Denn es gehet d mitternacht, ur mer. \* c.415. 4 2. Die tochter fchone und luftige

3. Aberes mer fommen mit ihrer ben gezeltrings gen, und weiden nem orte, und fo 4. Ruftet euc fie: wolauf, le ben, weil es no tivilabend mer

tin werden groß 1. Wolan, fol und folten mir dieben, und ihre (6.5.) fpricht der Honn baoth : Weil ihr fold fihe, fo \* wil ich mein inem munde gu fene dif volck zu hold, mi hren. \* 61.30, ich mil über euch ben n fernen bringen in t, wie das erfte voldg in volct, def fpradel eft, und nicht verm as fiereden. \*c.64

tocher find offenen erden deine ernte m erzehren, sie with od tochter freffen, fchaafe und rinde fie werden deine weit jenbaume verzehrer dte, \* darauf du did en fie mit dem fcmen \*2(mos 6)1

wils, fpricht der bigen zeit\*ntcht gar \*c.4.27. Ez.14,22. ie würden fagen :\* ns der HERR, un: hes alles? Golt di ten: Wie ihr mid fremden gottern di eigenen lande: all fremden dienen int s nicht euer ift. es fout the vertical

Jacob, und predigi of prechen: du, the totles bell erftand hat; die bas and feben nicht, ohn fren nicht. Ef.6,9.10.

the mich nicht find er HENN, und ver ecten? Der tich le nd gum ufer fege, bin leiben muß, darüber muß; und obs fot ermags doch nichts, b Uen schon toben, fond nicht darüber fahren. 7. \* Siob 38,8,19. dig polet hat ein aber horfames hery; bledo und gehen immerfit

fprechen nicht einmal en : Caffet uns doch to

Sottlofe letter. (6.5.6.) Beremia. Vermabhung zur buffe. 73% 5ERNI, unfern GOtt, fürchten, ber uns frühregen und spatregen ju rechter zeit giebt, und uns die eunte treulich und jährlich behutet.

\*3 9201.26,4.81.30,23. Befch.14,17. 25. 26er \* rure miffethaten hin= dern folches, und eure funden men-ben folch gut von euch. \* Ef. 59/2.

26. Denn man findet unter mei: nem volck gottlofe, die den leuten fiellen, und fallen gurichten, fie gu fahen, wie die vogeler thun mit floben.

27. Und ihre häuser find voller facte, wie ein vogelhauer voller lockvogel ift. Daher werden fie gemaltig und reich, fett und glatt.

28. Gie gehen mit bofen flücken um, fie halten fein recht, dem\*man= fen fordern fie feine fache nicht, und gelinget ihnen; und helfen den armen nicht jum recht.

\*2 Mos. 22,22. Ef.1,23. Bach.7,10. 29. Golte ich denn folches nicht heimfuchen ! fpricht der BERN ; ind meine feele folte fich nicht rachen an folchem volck, wie dif ift?

30. Es fiehet graulich und scheuß: lich im lande.

31. Die propheten lehren falfch, und die priefter herrschen in ihrem amte, und mein bolet hats gerne alfo: Wie wil es euch gulegt drob gehen?

Das 6. Capitel.

Babylonifche Befangniff, und deren urfachen.

1. Summlet \* euch, ihr finder Benjamin, auß Jerusalem, und blafet die trommeten auf der warte Thekoa, und werfet auf ein panier auf der warte Betheherem: Denn es gehet daher ein ungluct von mitternacht, und ein groffer iammer. \*c.4,5. 4 Mof. 10,9. Ef. 18,3.
2. Die tochter Zion ift wie eine

schone und luftige que.

3. Uber es merden hirten über fie fommen mit ihren heerden, die \*wer= ben gezelt rings um fie her auffchlagen, und weiden ein ieglicher an feiz nem orte, und fprechen: \*c.4,17.

4. Ruftet euch jum triege mider fie: wolauf, laffet uns hinauf giehen, weil es noch hoch tag ift: en es wil abend werden, und die fchatten werden groß.

5. Wolan, fo laffet uns auf fenn, und folten wir ben nacht hinauf lieben, und ihre pauafte perderben.

6. Denn alfo fpricht der SERN Zebaoth: Sallet baume, und machet schütte wider Jerufalem: denn fie ift eine ftadt, die heimgefuchet werden foll. Ift \* doch eitel unvecht darinnen.

7. Denn gleich wie ein born fein wasser quillet, also quillet auch ihre bosheit. Ihr frevel und gemal schrehet über sie; und ihr morden und schlagen treiben fie taglich vor mir.

8. Beffere dich, Jerufalem, ehe fich mein herg von dir wende, und ich dich zum wuften lande mache,

darin niemand wohne. 9. So spricht der HENN Zeba-oth: Was übrig ist blieben von Fe rael, das muß auch nachher abgele= fen werden, wie ein weinftoct. Der weinlefer wird eins nach dem ane dern in die butten werfen.

10. Uch mit wem folt ich doch ve-den und zeugen? Daß doch iemand horen wolfe ! aber \* ihre ohren find unbeschnidten, fie mogens nicht ho-ven. Gibe, fie halten des BERRA mort für einen fpott, und wollen fein nicht.

in nicht. \*c.5,21. c.7,26. II. Darum bin ich des HERRA drauen so vou, das ichs nicht laffen tan. Cchatte auf, bendes über die finder auf der gaffen, und über die mannschaft im rath mit einander: Denn es fouen bende mann und weib, bende alte und der mohibe= tagte, gefangen werden.

12. Thre haufer follen den fremt den gu theil werden, fammt den actern und weibern : denn ich mil meine hand aufftrecten, fpricht der DERR, über des landes einwoh-

13. Denn \*fie geigen allefammt, flein und groß; und bende prophe: ten und priefter lehren allesammt, falschen gottesdienst. \*c.8,10.1c.
14. Und trössen mein volck in fei-

nem ungluct, daß fie es gering ache ten follen, und fagen : Friede, \*frie-

de; und ift doch nicht friede. \*c.8,11. Es.13,10.16. Mich.3,5.11. Is. Davum \* wevoen sie mit schanden beftehen, daß fie folche grauel treiben. Wiewol fie wollen ungeschändet fenn, und wouen sich nicht schämen : Darum muffen fie fallen über einen haufen; und wenn ich fie heimsuchen werde, follen fie falten, fpricht der henge.

16. Go fpricht der SERN: Eres tet auf die mege, und schauet, und fraget nach den vorigen megen, melches der gute meg fen, und man: delt darinnen, fo \* merdet ihr ruhe finden für eure feele. Aber fie fpre: chen: Wirtwollens nicht thun.

\* Mat. 11, 29. † Jev. 44, 16. 17. Ich habe wächter über euch gefest; merctet auf die ftimme der Aber fie fprechen: trommeten. Wir wollens nicht thun.

18. Darum fo horet, ihr henden, und merctet fammt euren leuten.

19. Du \* erde, hore gu : Gihe, fich wil ein ungluck über dig volch bein: gen, nemlich ihren verdienten lohn, daß fie auf meine worte nicht ach: ten, und mein gefege vermerfen.

\*5 Nio . 32/1. Ef. 1/2. 20. Was \* frage ich nach dem weyhrauch, der auß reich Arabia, und nach den guten zimmetrinden, die auf fernen landen tommen? Gure brandopfer find mir nicht an: genehme, und eure opfer gefallen \* Ef.1/11.20. mir nichts.

21. Darum fpricht der SERRal: fo: Gihe ich wil diefem volck ein ärgernif ftellen, daran fich bende bater und finder mit einander foffen, und ein nachbar mit dem an:

bern umtommen follen.

22. Go fpricht der SERR : Gi: he, es wird ein \* volck fommen von mitternacht, und ein groß volck wird fich erregen hart an unferm

lande, \*c.5,13. ) \*\* ich führen, 23. Die bogen und schild führen, sigfeit, fie braufen daher, wie ein ungeftam meer, und reiten aufrof= fen, geruffet mie friegesleute wis ber dich, du tochter gion.

24. Wenn wir von ihnen horen merden, fo merden uns die faufte entfincten ; es \* wird uns angft und mehe merden, wie einer gebarerin.

\* c.4,31. c.22,23. c.30,6. c.48,41. 25. Es gehe ja niemand hinauf, auf den acter, niemand gehe über feld; benn es ift allenthalben unficher por dem schwerte des feindes.

26. D tochter meines voices, zeuch facte an, und lege dich in die afchen; trage leide wie \*um einen einigen fohn: und flage, wie die, fo hoch betrübt find : denn der verderber fommt über uns ploglich.

\*#mos 8,10. 3ach.12,10. Euc.7,12.

27. 3ch habe dich jum schmelfer gefest unter mein volct, das fo hart ift, dag bu ihr wefen erfahren und prufen folft.

28. Gie find alljumal abtrunnige, und wandeln verratherisch; \*fie find eitel verdorben ert und eifen.

\* Ezech.22, 18. 29. Der blafebalg ift verbrannt, das blen verschwindet; das schmels gen ift umfonft, benn bas bafe ift nicht davon gefchieden.

30. Darum heiffen fie anch ein verworfen filber; denn der \* here hat fie verworfen. \* c.7,15. Ef.1,22.

Was 7. Lapitel.

Der aufferliche Bottesdienft ohne wahre buffe, ift vor OOct ein bochs

ftrafficher gräuel. I. DIs ist das wort, welches ge-schach zu Jeremia vom bennist, und sprach:

2. Trit ins thor im hause des SERMI, und predige dafelbft dif wort, und fprich: Soret des SErrn wort, the alle pon Juda, die the gu diefen thoren eingehet, den Seren anzubeten.

3. Go fpricht der hERR Beba oth, der Gott Frael: \* Beffert eus erleben und wefen; fo wil ich bey euch wohnen an diefem orte.

\* c.26,13. @f.1,16.

4. Berlaffet euch nicht auf die Ifgen, wenn fie fagen: Hie ift des HEMMIN tempel, hie ist des HEren tempel, hie ist des HEMMIN tempel, 5, Sondern bessert euer leben

und mefen, daß ihr \*recht thut einer \* c.5, 28, gegen dem andern ;

6. Und \* den fremdlingen, man-fen und mitmen teine gewalt thut, und nicht unschuldig blut vergieffet an diesem orte: und folget nicht nach andern göttern, zu eurem eige-nen schaden. \*2 Mos. 22,22.26.

7. Go wil ich immer und ewiglich ben euch wohnen an diefem orte, im lande, das ich euren vatern gegeben habe.

8. Aber nun verlaffet ihr euch auf tugen, die fein nuge find.

9. Daneben fend ihr diebe, mor der, ehebrecher, und meineidige, und rauchert dem Bagi; und folget fremden gottern nach, die ihr nicht fennet.

10. Darnach fommet ihr denn, and tretet por mich in diefem hause Der Inden funde das nach meinen ift, and iprechet: mit uns, weil wir f

\* c.4 II. Saltetihe d nach meinem nat får einc\*morderg febe es mohl, fprie \*\$1.567. Watth.

Euc.19 12. Gehet hin Gilo, da vorhin net hat, und schau gethan habe, um meines volcts ffr

I Gam.4 13.2Beil the denn treibet, sprichtder flets each predigen wollet nicht horen; ic the wollet nicht ante

\* Cpr.1, 4. 6 14. Go'wil ich dem meinem namen gener threuch perlaffet, an ich euren patern gege thun, wie ich Gilo g \* 4.261

15. Und wil euch \* gefichte megmerfen : morfen habe alle em gen faamen Ephrai 16. Und Du \* fo nicht bitten, und

flage noch gebet po nicht fie vertreten vo wil dich nicht hören. \* C.II, 14. C.

17. Denn fieheft du

thun in den ftadten den gaffen gu Jerufa 18. Die \* finder lef den die vater das fen weiber fneten ben tei Melecheth des himn ten, und trancfopfer göttern geben, daß fie

19. Aber fie follen mit, spricht der Bener nen felbft verdrieft thu ju fchanden werden.

20. Darum fprie henn: Gihe, \* y mein grimm ift aufig biefen ort bende über iber bieh, fiber baun de, und über die frücht and der foll anbrennen lofden moge,

) nifcher gefangnie de dich jum schmelker nein vold, das fo her! je wefen erfahren mi

d allumal abtrintia verratherisch; \*fafa en erg und eifen. Ezech.22, 18. plasebalg ist verbrem ichwindet; das schn inst, denn das bis

gefchieden. m heiffen fie andit ilber; denn der ha rfen. \* c.7,15. 8.10

7. Lapitel. iche gottesbienfich ft vor GOit ein bed uel. as wort, welches &

ju Jeremia von ther im hause de predige dafelbft di : Soret des Sern on Juda, die ihr su

ingehet, den Seren ht der HEAR Zebo Frael: \* Zefferter wefen; so wit ich b an diefem orte.

113. Ef.1/16. et euch nicht auf die ie fagen : Sie ift npel, hie ift des her Ades SENANting ern beffert euer lit daß ihr\*recht thuten indern; \*651

den fremdlingen, ni twen teine gewalt in nschuldig blut vergit orte: und folget in n göttern, ju cureni \*2 mof.22/ t. oil ich immer und en ohnen an diefemen s ich euren vaten

e nun verlaffet ihr eid tein nate find. eben fend ihr diete a brecher, and meinich hert dem Bagl; and fi göttern nach, die ihrid

arnach kommet ihr de et por mich in diefemble das nach meinem namen genennet ift, und fprechet: \*Es hat feine noth mit uns, weil wir folche grauel thun.

\* c.4,10. II. Saltet ihr denn dif haus, das nach meinem namen genennet ift, für eine \*mördergeube? Sihe, Ich febe es wohl, fpricht der BENN. \* G[.56,7. Matth. 21,13. Dlare. 11,17.

Euc.19, 46. 12. Behet hin an meinen ort gu \* Gilo, da borhin mein name gewoh: net hat, und schauet, was ich dafelbft gethan habe, um der bosheit willen meines volcts Grael. \*Jof.18/1.

1 Gam. 4, 3.11. 13.2Beil ihr benn alle folche fincte treibet, fpricht ber BERR, und ich ftets euch predigen laffe, und ihr wollet nicht horen; ich rufe euch, und the wollet nicht antworten :

\* @pr.1, 4. &f.65,13. 14. Co\* wil ich dem haufe, das nach meinem namen genennet ift, darauf threuch verlaffet, and dem ort, den ich euren patern gegeben habe, eben thun, wie ich Gilo gethan habe.

15. Und wil euch \* von meinem angesichte wegwerfen; wie ich wegge: morfen habe alle eure brider, de gan= Ben faamen Ephraim. \*2 Ron. 24,20.

16. Und Du \* folt für dig volct nicht bitten, und folt fur fie teine flage noch gebet vorbringen , auch nicht fie vertreten vor mir : denn ich wil dich nicht horen.

\* c.11, 14. c.14,11 17. Denn siehest du nicht, was sie thun in den städten Juda, und auf ben gaffen zu Jerufalem?

18. Die \* tinder lefen hola, fo gun= den die vater das feuer an, und die weiber fneten ben teig; daf fie der Melecheth des himmels tuchen ba: cten, und tranctopfer den fremden gottern geben, daß fie mir verdrieß \* c.44,19. thun.

19. Uber fie follen nicht mir damit, fpricht der SERR, fondern ih: nen felbft verdrieft thun, und miffen au schanden werden.

20. Darum fpricht der Bere BERR: Gibe, \* mein gorn und mein grimm ift aufgeschüttet über diefen ort bende über menfchen und aber vieh, über baume auf dem felde, und über die fruchte des landes; und der foll anbrennen, daß niemand loschen moge, \* 4,4,4, 4,21, 12,

21. Go fpricht der SERN Bebaoth, der Gott Ifrael: Thut eure brandopfer und andere opfer gu hauf, und freffet fleisch.

22. Denn ich habe euren vatern des tages, da ich fie auß Egyptens land fihrete, weder gefaget noch geboten von brandopfern und andern

23. Sondern dift gebot ich ihnen, und fprach : \* Behorchet meinem worte, fo mil ich euer Gott fenn, und ihr follet mein volct fenn; und mandelt auf auen megen, die ich euch gebiete, auf daft es euch wohl gehe.

\* c.11, 4. 24. Uber fie wolten nicht horen, noch ihre ohren guneigen; fondern \* mandeften nach ihrem eigenen rath, und nach thres bofen hergens gedincten ; und gingen hinter fich, und nicht vor fich. \* c.3, 17. c.11,8.

@1.65, 2. 25. Ja von dem tage an, da ich eure vater auß Egnptenland geführet has be, bif auf diefen tag, habe ich ftets su euch gefandt alle meine fnechte, die propheten.

26. Aber fie \* wotten mich nicht horen, noch ihre ohren neigen, fondern find halsstarrig, und 7 ma=

chens arger, denn ihre vater.

\*c.6,10. 2 Mof.32,9. Gefch.7,51.

† Jer. 16, 12.

27. Und wenn du ihnen dif alles schon fageft, fo werden fie dich doch nicht hören; rufeft du ihnen, fo merden fie dir nicht antworten.

28. Darum fprich zu ihnen : Dis ift das volck, das den HENNN, ih ren EDtt, nicht horen, noch fich beffern wil. Der glaube it untergangen, und außgerottet von ihrem munde.

29. Coneide deine haare ab, und wirf fie von dir, und heule flaglich auf den hohen : denn der SERR hat dif gefchlecht, über das er gornig ift,

verworfen und verstoffen. 30. Denn die kinder Juda thun übel vor meinen augen, spricht der SERR. Gie fegenihre grauel in das haus, das nach meinem namen genennet ift, daß fie es perunreini-

31. Und bauen die altare Thopheth, im that Ben Sinnom, daf fie \* ibre fohne und tochter verbrennen ; melches ich nie geboten, noch in finn ge-nommen habe. \*3 2020f.18,21.20.

32. Dav

52. Darum sihe, es kommt die zeit, spricht der HENN, das mans nicht mehr heisen soll Thopheth, und das that Benhinnom, sondern Würgethal; und man wird in Thopheth mussen begraben, weit sonst tein raum mehr son wird.

336

53. Und die \*leichnam dieses volcks sollen den vögeln des himmels, und den thieven auf erden zur speise werden; davon sie niemand scheuzen werden; davon sie niemand scheuzen wied. \*c. 9/22. c. 19/7. c. 34/10.

then wird. \*c. 9/22. c.1977. c.34/10. 34. Und wil in den fischen Juda, und auf den sassen Jerufalem wegnehmer das geschrey der freudeu. wonne, u. die stimmte des bräustigams und der braust denn das land foll wüste seyn. \*Off.18/23. Cap. 8. v. I. Zu derselbigen zeit, spricht der SCHON, wird man die

Cap. 8. 5. 1. 3u derfeitigen geticht der Heften, wird man die gebeine der könige Juda, die gebeine ihrer fürften, die gebeine der priefter, die gebeine der propheten, die gebeine der hürger zu Jerufatem, auß ihren gräbern werfen;

2. Und werden sie zerftrenen \* unter der sonnen, mond, und altem
heer des himmels, welche sie geliebet, und ihnen gedienet, und ihnen
nachgefolget, und sie gesichet, und
angebetet haben. Sie souen nicht
wieder aufgelesen und begraben werden; sondern toth auf der erden son.

\*5 Mos. 4.19. c.17.3.
3. Und alte übrigen von diesem besen volcte, an welchem orte sie senn werden, dahin ich sie verstoffen habe, werden lieber todt, denn letendig senn wollen, spricht der LEKN Zebaoth.

Das 8. Tapitel.

Den unbuffertigen Inden wird ter Chaldher einfall gedrauet.

1. Pleum sprich zu ihnen: So spricht der Henry: Wo ift iemand, so er fället, der nicht gerne wieder aufftinde? Wo ift iemand, so er irre gehet, der nicht gerne wiesen webestellt.

ber zu rechte fame?

5. Noch wil ia dig volck zu Jerusfalem iere gehen fur und für. Sie halten fo hart an dem falfchen gotzeddienfte, dan fie fich nicht wollen abwenden laffen.

6. Ich fehe und hare, daß fie nichts rechtes lehren; teiner ift, dem feine bosheit leid ware, und sprache: Was mache ich doch? Sie lauffen alle ihren lauff, wie ein grimmiger hengft im fireit.

7. Lin ftorch unter dem himmel weiß seine zeit; eine kurkelkaube, kranich und schwalbe mercken ihre zeit, wenn sie wieder kommen solz len; aber mein volck wil das recht des HEART nicht wissen.

8. Wie mögerihr doch fagen: Wir wissen, was recht ift, und haben die heilige schrift vor uns? Ist doch eitel\*ligen, was die schriftgelehrten schon. \*c.7, 8.

9. Darum muffen folche lehrer zu schanden, erschreckt und gefangen werden: Denn was können sie guttes lehren, weil sie des SENNU wort verwerken?

10. Darum so wil ich ihre weiber den fremden geben, und ihre ackre denen, so sie verlagen werden. Denn sie \*geigen altesammt, beyde klein und groß; und beyde priester und propheten schwen falfchen gottesbienst. \*c.6,13. El.56,11.

M. Und tröften mein volck in ihrem angläck, daß sie es gering achten sollen, und sagen: \*Friede, friede, und ist doch nicht friede. \*C. 6,14.

12. Darum \*werden sie mit schanden bestehen, daß sie solche gräuel treiben. Wierwol sie wollen ungeschändet sein, und wollen sich niche schämen. Darum mussen sie fallen über einen haufen; und wennich sie heimsuchen werde, sollen sie fallen, sprichtder HENR.

13. Ich wil sie also ablesen, spricht der Henden am meinstock, und keine trauben am meinstock, und keine seigen am seigenbaum bleiben, ja auch die blätter wegfallen sollen z und mas ich ihnen gegeben habe, das soll ihnen genommen werden.

14. Wo werden wir denn wohnen? Ja fammlet euch denn, und laffet uns in die vesten skadte giehen, und dafelbst auf huffe harren. Denn der Hong und einem \* bittern trunct, daß wir so sie famigen wider den Hern.

15. Ja verlasset euch darauf, et belle teine noth haben, so doch nichts guts vorhanden ist; und daß ihr sottet heil werden, so h doch eitel schaden vorhanden ist. \*c.7/10.

16. Manhöret, daß ihre rosse bereits schnauben zu Dan, und ihre gäule schrenen, daß das gange land davon erhebet, Und sie fahren daber.

Jeremiäelage ()
und merden das lani
allem, nas darinne
fumntallen, die da
17. Denn fibe, to
und bafilisten unte
mich beschweren si
euch fichen, spricht
18. Da wil ich m

und meines herfielei
19. Sihe die tocht
mied ichrenen auch f
Wil denn der his
Gott fenn ja Lion
teinen könig mehr h
um haben sie mich i
ihre bilder, und fren
testienste?

20. Die eente ist it tommer ist dahin; un hulfe tommen.
21. Mich jammert

mein volck fo verdeebe me mich, und gehabe i 22. Ift denn teine fi Oder ift bein archenich um ift denn die to volcke nicht geheilet?

Das 9. L Jeremiä elage üb fünden, und derfelb I. Mchroakich w in meinen han augen thränenquell ich tab und nache b

dieerschlagenen in m.
\*c.13,17. c.14,17.
2. Uch daß ich eine !
in der wösen! so r
volet verlassen, und
hen. Denn es sind e
und ein frecher häuse

3. Sie schiesten mie eitel ligen, und feine treibens mit gewalt gehen von einer bosh und achten mich nich 5500.

4. Ein ieglicher hat nem freunde, und tran bruder nicht; denn ei terdrucket den ander freund verräth den a

\* Wich. 16. Euch 5. Ein freund taufd und reden fein mahr igen sich darauf, wie bem betrüge, und in farsnicht ärger mag

\*315.5215.

bet unbuffertigteit.

unter bem himmel ; eine turteltaube, walbe mercken ibre wieder kommen fols wolch wil das tadi

icht wiffen. ibr doch fagen : Wir ht ift, und haben du or uns? Ifts bod s die ichriftgelehrta

diffen folche lehrer p hreckt und gefanza was konnen fie ! il fie des GENAN wil ich ihre weiber

en, and thre acte igen werden. Den ammt, bende fleir bende priester und n falschen gottes \*c.6,13. Es.56.11. mein volck in ihren gering achten folgeriede, und de. \*c.6,14.

erden fie mit schans as fie folthe gravel ool se wollen unge und wollen fich nich eum muffen fie falle fen; und wennich rde, follen fie fallen 9191. \*c.6/

oaf feine trauben beine feigen an en, ja auch die ble en; und was ich ih das fou ihnen gent rden wir denn nein

euch denn, und life effen fladte giehen, m huife harren. Denni er GOtt, wird uns b em \*bittern teund,it en wider den hem 1.60,5. 31,75,19. laffet euch darauf oth haben, fo down nden ift; und das merden, so t dod in handen ift. +0.14,19.

n horet, daß ihre refi uben ju Dan, und a nen, daß das gant; is bet, Und sie fahren deb

Beremig. über des volcke funden. 737 Beremia elage (6.8.9.) und werden das land auffreffen mit allem, mas darinnen ift, die ftadt, fammt allen, die barinnen wohnen.

17. Denn fibe, ich wil fchlangen und bafilisten unter euch fenden, die nicht beschworen find; die fouen ench ftechen, spricht der SENA.

18. Da wil ich mich meiner muhe und meines hergeleids ergogen.

19. Gihe die tochter meines volcks wird schregen auf fernem lande her: Wil denn der HERR nicht mehr Gott seine 3n Bion? Der foll fie teinen tonig mehr haben? Ja, warum haben fie mich fo ergurnet durch ihre bilder, und fremde unnuge got: tesdienfte?

20. Die ernte ift vergangen, der fommer ift dahin; und uns ift teine

hulfe tommen.

21. Mich jammert herflich, daß mein volck fo verderbet ift; ich gra= me mich, und gehabe mich übel.

22.3ft denn\*beine falbe in Gilead? Oder ift fein arge nicht da? War: um ift denn die tochter meines polces nicht geheilet? \*c.46/11.

Das 9. Lapitel.

Beremia tlage über feines volcts funden, und derfelben ftrafe.

1. Af Ch\*daß ich wasser gnug hatte augen thranenquellen waren, daß ich tag und nacht beweinen mögte die erfchlagenen in meinem volk!

\*c.13,17. c.14,17. Klagl.1,16. 2. Uch daß ich eine herberge hatte in der wiffen! fo wotte ich mein volck verlaffen, und von ihnen gie-hen. Denn es find eicel ehebrecher,

und ein frecher haufe. 3. Gie fchieffen mit\*ihren gungen eitel lugen, und feine mahrheit, und

treibens mit gewalt im lande, und gehen bon einer bosheit gur andern, und achten mich nicht, spricht der 5ERR. \*Pf.52,4. 4. Ein ieglicher hate fich por fei-

nem freunde, und traue auch feinem bruder nicht; denn ein \* bruder un: terdrucket den andern , und ein freund verrath den andern ;

\* Mich.7,6. Euc.12,53. 5. Gin freund taufchet den andern, und reden tein mahr mort; fie fleif: figen fich darauf, wie einer den an: bern betruge, und ift ihnen leid, daß fie es nicht ärger machen konnen, \* Ph5215.

6. Es ift auenthalben eitel trigeren unter ihnen; und por trageren wollen fie mich nicht fennen, fpricht der HERR.

7. Darum fpricht der BERR Bebaoth alfo: Gibe, ich wil fie schmele gen und prufen : Denn was foll ich fonft thun, weil sich mein volck fo

gieret? 8. Ihre falsche jungen find mord-liche pfeile; mit \* ihrem munde reden fie freundlich gegen dem nachften; aber im hergen lauven fie auf denfelben. \* Pf. 28,3. Pf. 55,22. 9. Solte \* ich nun folches nicht

heimsuchen an ihnen, spricht der SERR; und meine feele folte fich nicht rachen an folchem volcke, als dis ist? \*c.5, 9.29.

dif ift? \*c.5, 9.29.

10. Ich muß auf den bergen weinen und heulen, und ben den harden in der muften flagen : denn fie find fo gar verheeret, daß niemand da mandelt, und man auch nicht ein \* vieh schrenen horet. Es ift bende vogel des himmels und das viehe alles weg. \* c.12,4.

II. Und ich mil \* Jerufalem gum fteinhaufen, und jur drachenwoh-nung machen, und wil die ftadte Juda muffe machen, daß niemand dein-

nen wohnen fou. \*c.26/18. Pf.79/1. Mich.3/12. 12. Wer nun \* weise ware, und

lieffe es ihm zu hergen gehen, und vertindigte , mas des hennen mund zu ihm faget, warum das land verderbet, und verheeret wird, wie eine wuse, da niemand wandelt. \*5 Wos. 32,29. 13. Und der DENN sprach: Das-

um, daß fie mein geset verlaffen, das ich ihnen vorgegeben habe, und gehorchen meiner rede nicht, leben auch nicht darnach ;

14. Condern \* folgen ihres her. Bens geduncken, und Baalim, mie fie ihre vater gelehret haben :

\*c.3.17. c.7,24. E1.65/2.

15. Darum spricht der HENN Ze. baoth, der GOtt Jfrael, also: Eihe, ich wil diß \*volek mit wermuth speifen, und mit gaue trancken. \* c.25,15.

16. 3ch wil fie unter die henden zerftreuen, welche weder fie, noch ihre vater tennen , und mil das schwert hinter fie schicken, bis daß es auß mit ihnen fen. 17. 00

17. Go fpricht der her Bebaoth: Schaffet und beftetet tlagemeiber, daf fie tommen; und fchicket nach denen, die es wohl tonnen,

18. Und eilend uns flagen, daß unfere \* augen mitthranen rinnen, und unfere augenlieder mit maffer flieffen \* b.I.20.

19. Daß man ein flaglich geschren hore gu Bion, nemlich alfo: Uch wie find wir fo gar verftoret und ju schanden worden ? Wir maffen das land raumen; denn fie haben unfere wohnungen geschleiffet.

20. Go horet nun, ihr weiber, des DERNI wort, und nehmet zu oh: ren feines mundes rede : Lehret eure tochter weinen, und eine lehre die andere flagen, nemlich alfo:

21. Der tod ift ju unfern fenftern herein gefauen, und in unfere paulafte tommen, die finder ju murgen auf der gaffen, und die junglinge auf der ftragen.

22. Co fpricht der hEnn: Gage, der menichen \* leichnam follen lie-gen, wie der mift auf dem felde, und wie garben hinter den fehnidtern, die niemand fammlet.

23. Go fpricht der BERR: Gin weiser ruhme sich nicht feiner weis: heit, ein farcter rühme fich nicht feiner ftarcte; ein reicher ruhme fich nicht feines reichthums ;

24. Gondern wer fich ruhmen wil, der \*ruhme fich def, daß er mich wiffe und kenne, daß 3ch der jerr bin, der barmberhigkeit, recht u. ge: rech igerit über auf erden: benn fol: thes Befället mir, fpricht der Berr. \*1 Cor.1,31. 2 Cor.10,17.

25. Sine,es tommt die zeit,fpricht ber BERR, daß ich heimfuchen mer: de alle, die beschnidtenen, mit den unbeschnidtenen.

26. Remlich Egypten, suda, Goom, die finder Ammon, Moab, und alle, die in den orten der muften wohnen. Denn alle henden haben unbeschnidtene vorhaut; aber das gange haus Jfrael hat \* unbeschnid-\*5 mof.30,6. ten herg.

Das 10. Lapitel.

tricht die gogen, fondern WOtt allein foll man fürchten und anru-

fen. 1. Peret, was der HENN zu euch vom hause Israel redet,

2. Go fpricht der Senn: 3he foutnicht der benden wenfe lernen, und fout euch nicht fürchten vor den zeichen des himmels, wie die henden fich fürchten.

3. Denn der henden gotter find lauter nichts. Sie hauen im malde einen baum, und der werchneifier machet fie mit dem beil. \* Ef. 44,13.

4. Und fchmutet fie mit filber und gold, und heftet fie mit nageln und hammern, daß fie nicht umfauen.

5. Es find ja nichts denn faulen aberzogen, fie \* konnen nicht reden: fo muß man fie auch trogen, denn fie tonnen nicht gehen. Darum fout ihr euch nicht por ihnen fürchten: denn fie tonnen weder helfen, noch schaden thun. haden thun. \* 91.115,5.6.7. 6. Aber dir, SEMA, ift niemand

gleich. Du bift groß, und dein name ift groß, und fanfis mit der that be:

7. Wer folte dich nicht fürchten, du tonig der henden ? Dir folte man ja gehorchen : denn es ift unter atten meifen der henden, und in alten tonigeeichen deines gleichen nicht.

\* 30f.33,8. Off.15,4. 8. Gie find allaumal narren und thoren: Denn ein holg muß ja ein nichtiger gottesdienft fenn.

9. Gilbern blech beinget man auf dem meer her, gold auß Uphas, durch den meifter und goldschmid zugerichtet; gele feiden und purpur zeucht man ihm an, und ift alles der meifen werct.

10. Aber der hERR ift ein rechter Gott, ein lebendiger Gott,ein ewiger tonig. Bor feinem gorn bebet die erde, und die henden tonnen fein drauen nicht ertragen. \* Eg.32,32.

II. Go fprechet nun zu ihnen alfo ! Die gotter, fo den himmel und er: den nicht gemacht haben, muffen vertilget werden bon der erden, und unter dem himmel.

12. Er aber hat die \*erde durch feine fraft gemacht, und den weltfreis bes reitet durch feine weisheit, und den himmel aufgebreitet durch feinen perstand. \*1 2010f.1, 6.9.1e.

13. Wenn \* er donnert, fo ift des maffers die menge unter dem himmel, und zeucht die nebel auf vom ende der erden; termachet die bli: gen im regen, und lafit den wind tommen auf heimlichen örtern.

\* 201.135,7. + Siob 38,25. 14. 24k रेश प्रविदेशा. 14. 200e \*menfch mit ihrer funft, und de fichen mit fchar bilbern ; denn ihre geren, und haben fe \*c.51/17. † 25

16

15. Es ift eitel nich führifd werd : fie men, menn fie hei

16. Aber alfo ift de cobs schat ift, sond aues geschaffen hat fein erbtheil; \* er h

II. Thue dein ge dem lande, die du veften (ftadt.)

18. Denn fo fprich Cihe, ich wil die ei landes auf difimal v und mil fie angften, da 19. Ach meines jamn

geleids! 3th dencte abe plage, ich muß fie leide 20, Meine hatte ift alle meine feile find ge ne finder find weg, t vorhanden; niemand hutte wieder auf, t fchläget niemand wie

21. Denn die hieter worden , und frag HERRN nicht; dar and nichts rechts lel alle heerden find gerftre

22. Gihe, es fomm deher, und ein groß bi lande von mitternacht Juda vermuftet und wohnung werden foller

23. 3d weiß, 550 menfchen thun ftehet gemalt , und ffehet macht, wie er mandele gang richte.

24. Buchfige mich, \* mit maaife, und nich grimm, auf daß du mic reibeft.

eibeit. \*911.6 Jer.46,28. Hal 25. Echitte \*aber iber die henden, fo di nen, und aber die gefch un namen nicht anruf taben Jacob aufgefres falungen, fie haben i met, und feine wohnun

\*31.79,6.

fpricht der hemm: t der henden wense lette euch nicht fürchtraum s himmels, wie die best ten.

n der henden aatter f bes. Sie hauen in mi im, und der werdnis mit dem beil, \* 51.41 chmutet fie mit filberu heftet fie mit nigelin daß fie nicht umfalln nd ju nichts dennim fie \* können nicht rem in fie auch tragen, in icht gehen. Durun fil ht por ihnen firchin nen weder helfen, me

r, SENN, ift nieman ft groß, und dein nan anfis mit der that w e dich nicht fürchten den? Dir folte man enn es iff unter allen

en, und in allen fo: es gleichen nicht. 18. Dff.15.4. allumal narren und in einholg muß ja eir

esdienft fenn. blech beinget man ar er, gold aus Uphas eifter und goldichmi gele feiden und purp man, und iftalles

der HERR ift einen in lebendiger Gottin Bor feinem gern beb d die henden tonnen fi tertragen. \* E1.328. echet nun zu ihnenah fo den himmel und emacht haben, nife perden bon der ethi dem himmel. hat die \*erde durch fin

cht, und den welffreish feine weisheit, und h ißgebreitet durch fin \*12007197 nn \* er donnert, foifb ie menge unter den bit geucht die nebel enfin rben; termadet dell egen , und lafft den mi un heimlichen ertern 13577. † 5106 38/0 14. 30

14. Ulle \* menichen find narren mit ihrer tunft, und alle goldfchmie: de fteben mit fchanden mit ihren bildern; denn ihre gouen f find tru-geren, und haben fein leben. \*e.51/17. † Bar.6/51. 15. Es ift eitel nichts, und ein ver-

führisch wercht: sie mussen umtom: men, wenn sie heimgesuchet wer:

16. Aber also ist der nicht, der Ja-cobs schat ift, sondern Er ifts, der alles geschaffen hat, und Jirael ist sein erbtheil; \* er heisset Hend 3e-bapth. \* Ef. 51.15:

baoth. 17. Thue dein gewerbe meg auf dem lande, die du wohnest in der vesten (stadt.)

18. Denn fo fpricht der SERR: Gihe, ich wil die einwohner des landes auf difimal verschleudern, und wil fie angften, daß fie es fuhlen

follen.
19. 21ch meines jammers und hergeleids! 3ch dencte aber,es ift meine

plage, ich muß fie leiden. 20. Meine hatte ift gerftoret, und alle meine feile find gerriffen. Dei: ne finder find meg, und nicht mehr porhanden; niemand richtet meine hatte wieder auf, und mein gegelt fcblaget niemand wieder auf.

21. Denn die hirten find gu narren worden , und fragen nach dem BERRN nicht; darum tonnen fie auch nichts rechts lehren, sondern

alle heerden find gerftreuet. 22. Gibe, es tommt ein gefchren daher, und ein groß beben auf dem Jande von mitternacht, daß die ftadte Juda vermuftet und zur drachen: wohnung werden follen.

23. Ich weiß, HERR, daß \* des menschen thun ftehet licht in feiner gewalt , und ftehet in niemands macht, wie er mandele, oder feinen \* Siob 34, 21. gang richte.

24. Züchtige mich, \* 4 ERR, doch mit maaffe, und nicht in deinem grimm, auf daß du mich nicht auf:

reibent. 391.6/2. 91.38/2.
Jer. 46/28. Habilitä.
25. Echatte \* aber deinen zorn über die henden, so dich nicht tennen, und über die geschlechte, so dei nen namen nicht anrufen. Denn fie haben Jacob aufgefreffen, und verfehlungen, fie haben ihn aufgerau: met, und feine wohnung vermuffet.

\* \$31.7916.

OOttes bund. Das 11. Lavitel.

SOftes bund : Der Juden über: trefung: Zeremis lebensgefahr. I. Ififdas wort, das ju Jere-mia geschach vom HENAR.

und fprach: 2. horet die morte diefes bunden, 2. horet die morte diefes bunden, daß ihr fie benen in Juda, und den burgern ju Jerufalem faget.

5.Und fprich ju ihnen: Go fpricht der hENN, der Bott Jfrael: \* Der= flucht fen, wer nicht gehorchet den worten diefes bundes, \*5 22.27,26.

31.119/21. Gal.3/10. 4. Den ich euren vatern gebot des tages, da ich fie auß Egyptenland führete, auß dem eifern ofen, und fprach : \* Gehorchet meiner fimme, und thut, wie ich euch geboten habe, fo fout ihr mein volck fenn, und 3ch wil euer Gott fenn. \* c.7,23.

5.2/uf daf ich den eid halten moge, den ich euren vätern geschworen ha-be, ihnen zu geben \* ein land, darin milch und honig fleusst. Ich antworte-te, und sprach : DENN/jazes sen al-so. \*1 Mol.1277.26.

6. Und der SENA fprach zu mir: Bredige alle diefe morte in den ftade ten Juda, und auf den gaffen au Jerus falem, und sprich: Seret die morte dieses bundes, und thut darnach.

7. Denn ich habe euren vatem bejeuget von dem tage an, daich fie auß Egnptenland führete, bis auf den heutigen tag, und beugete fruh, und fprach : Behorchet meiner ftime

8. Aber fie \*gehorchten nicht, neis geten auch ihre ohren nicht; fondern ein ieglicher ging nach feines bofen hergens gedincten. Darum wil ich auch über fie gehen laffen aue worte diefes bundes, den ich geboten habe authun, und fie doch nicht darnach

gethan haben. \*c.7,16.24.
9. Und der GENN fprach zu mir: Ich weiß wohl, wie fie in Juda und Ju Jerufalem fich rotten.

10. Gie fehren fich eben gu den funden ihrer vorigen vater, welche auch nicht gehorchen wolten meinen worten, und folgeten auch andern göttern nach, und dieneten ihnen. Also hat das haus Jsrael, und das haus Juda (immerdar) meinen bund gebrochen, den ich mit ihren vatern gemacht habe.

II. DAKE

II. Darum fihe, fpricht der Serr, ich wil ein unglict über fie geben laffen, dem fie nicht follen entgehen mogen ; und \* wenn fie ju mir Schrenen, wil ich fie nicht haren.

\* Gpr.1,28. Ef.1,15. 12. Go lag denn die ftadte Juda und die burger ju Jerufatem hinge-hen, und ju den gottern schrenen, denen fie geräuchert haben; aber\*fie werden ihnen nicht helfen in ihrer

noth. \*c.2128.5 Not.3223.38.
13. Denn \*fo mannige ftabt, fo mannige götter haft du, Juda; und so mannige gaffen zu Ferufalem find, fo mannigen schandaltar habet ihr aufgerichtet, dem Baal zu rau-chern. \* Hof.10,1. c.12,12.

14. Go bitte \* Du nun nicht für dif volct, und thue fein flehen noch gebet für fie, denn ich wil fie nicht heren, wenn fie gu mir fchrenen in ihrer noth. \* c.7,16. c.14/11.

15. 2Bas haben meine freunde in meinem haufe gu schaffen ? Gie treiben alle schaletheit, und mennen, das heilige fleisch fou es von ihnen nehmen, und wenn fie fibel thun, find fie guter dinge darüber.

16. Der SENN nennete dich einen grunen schönen fruchtbaren blbaum; aber nun hat er mit einem groffen mordgeschren ein feuer um denfelbigen angegundet, daß feine afte ver: derben muffen.

17. Denn der SEMM Bebaoth, der dich gepflanget hat, hat dir ein un: gluck gedrauet, um der bosheit mil: Ien des haufes Ifrael, und des haufes Juda, welche fie treiben, daß fie mich erzürnen mit ihrem rauchern, das fie dem Baal thun.

18. Der SERR hat mirs offenba: ret, daß ichs weiß, und zeigete mir

ihr vornehmen :

19. Nemlich, daß fie mich, wie ein arm\*fchaaf, sur fchlachtbanck fahren wollen. Denn ich mußte nicht, daß fie wider mich berathschlaget hatten, und gefagt : † Caffet uns den baum mit feinen frichten verderben, und ihn auß dem lande der lebendigen aufrotten, daß feines namens nim-

mermehr gedacht werde.

\* El.53,7. † Pl.83,5.
20. Aber du, HERN Zebaoth, du gerechter richter, der du \* nieren und hergen prufeft: lag mich deine rache über fie feben : denn ich habe dir meine fache befohlen.

\*31,7,10,26

21. Darum fpricht der SERRalso wider die manner zu Anathoth, die dir nach deinem leben fteben, und sprechen: Weissage uns nicht im namen des SENNI, milt du anders nicht von unfern handen

22. Darum fpricht der SERN 300 baoth alfo: Gihe, ich wil fie heim: fuchen,ihre junge mannschaft follen mit dem fchwerte getodtet werden, und ihre fohne und tochter hungers fterben, daß nichts von ihnen über-

bleibe.

23. Denn ich wil iber die manner gu Unathoth unglact gehen laffen, des jahrs, wenn fie heimgefucht merden follen.

Das 12. Capitel.

Der gottlofen glückfeligkeit nimmt bald ein ende.

1. 5 Enn, wenn ich gleich mit die rechten wolte, fo behalteft Du doch recht; dennoch muß ich bom recht mit dir reden. ABarum \*gehet es doch den gottlofen fo wohl, und die verächter haben aues die \* Siob 21,7. \$1.73/3. fq. fulle?

2. Du pflangeft fie, daß fie wurgeln und wachsen , und bringen frucht; du laffest fie viel von dir rühmen, und ancheigest sie nicht.

3. Wich aber, henn, teinest du, und sichest mich, und prüfest mein hern vor dir; aber du lassest fie fren gehen, wie schaafe, daß fie geschlach: tet werden, und fpareft fie, dafffie gewürget werden.

4. Wie lange fou doch das land fo jammerlich stehen, und das gras auf dem felde allenthalben verdorren, um der einwohner bosheit millen, daß bende \* nieh und poget nimmer da find ? Denn fie fprechen : Ja, et weiß viel, wie es uns gehen wird.

\*c.9/19. 5. Wenn dich die mude machen, die su fuffe gehen, wie wit dirs gehen, wenn du mit den reutern lauffen foit? Und so du im lande, da es friede ift, ficherheit fucheft, was wil mit dir werden ben dem hoffartigen Jordan?

6. Denn es verachten dich auch deine bruder, und deines vaters haus, und schrenen getter über dich, Darum vertraue du ihnen nicht, wenn fie gleich freundlich mit dir Redem

Weinberg terderbt.

7. Darum hab id faffen maffen, und der, und meine li feinde hand geben.

8. Mein erbe ift ein fime im malde, der mich; darum b worden.

9, Mein erbe if lichte begel, um me gel fammlen. 230 let ench, aue feld und freffet.

10. Es haben hi viel, meinen wein und meinen acter ger ben meinen schönen ften gemacht, fie h

II. 3d fehe berei jammerlich vermiftet gante fand ift miffe; niemand zu herben nel

12. Denn die verfich her goer alle hagel der das freffende famert ? poveinem ende des lo andern; und fein fieit

15. Gie faen weike merben fie ernten : ihnen fauer werben dens nicht genieffen res einfommens nic por dem grimmigen a

[4Gtad, und mas fi fomnit ihnen nich 14. Co fpricht der aue meine bofe nachb erbtheil antaften, ba bolct Firael aufgethe he, ich wil fie auf ih reiffen, und das haus rem mittel reiffen.

15. Und wenn ich i riffen habe, wil ich m bber fie erbarmen, p teglichen gu feinem ere fein land wieder bringer 16. Und fout gescheher meinem poldt fernen fie \* fcmeren ben mei Comahr der hENR (supor) mein volct g ichweren ben Baal, fr

ter meinem bolck erbo \* 0.4,2. 5 200 1.6, U. Wo fie aber ni lea, formit ich folches in und umbringen

7. DAY

Inio.) und flag fpricht der hERNe manner ju Anaftet. deinem leben ficht : Weiffage uns rich es Hennin, mind t bon unfern hand

t fpricht der henn b Gibe, ich wil fie ben unge mannschaft in merte getädtet merde one und tochter busin nichts von ihnen der

ich wil über die mim ungläck gehen life wenn fie heimgend

12, Sapitel. glückfeligfeit nimn

enn ich gleich mitdi molte, fo behalte dennoch muß is die reden, Marut n gottlofen fo wohl ter haben alles dir 0106217. 25.7513.14 geft fie, daß sie wu laffeft fie viel ven ! anchtigeft fie nicht ier, HENN, Fennefil nich, und prüfeft m aber du laffeft fel naafe, daß fie gefall und sparch he, di

cden. nge fou doch das lui fechen, und das gross wenthalben verden wohner bosheit mil nich und vogel mit enn fre fprechen: Jo ie es uns gehen sirà \*c.9,19. did) die mude nader

hen, wie wil dirsgeh nit den reuters lan o fo du im lande, li scherheit fuchest mei eden ben demhoffin

n es verachten dich der, und deines m d schrenen jetter über) pertraue du ihnen in gleich freundlich nit

7. Darum hab ich mein haus ver: laffen muffen, und mein erbe meis den, und meine liebe feele in der feinde hand geben.

8. Wein erbe ift mir worden wie ein tome im malde, und brattet wider mich; darum bin ich ihm gram

worden.

9. Mein erbe ift wie der fpreng: lichte pogel, um welchen fich die po= gel fammlen. Wolauf, und fammlet euch, aue feldthiere, kommet

und freffet. 10. Es haben hirten, und deren viel, meinen weinberg verderbet, und meinen acter gertreten ; fie ha ben meinen schönen acter sur mu-ften gemacht, fie habens ode ge-

macht. II. 3ch fehe bereits, wie es fo iammerlich vermiftet ift, ja das gange land ift muffe; aber es wils

niemand zu hergen nehmen. 12. Denn die verfierer falmen da-her über aus hüget der wuften, und das fressende schwert des HENN, von einem ende des landes bis jum andern; und fein fleifch wird friede

13. Gie faen weißen, aber difteln werden fie ernten : 4 Gie laffens ihnen fauer werben, aber fie wer: dens nicht genieffen; fie werden ih= res einkommens nicht froh werden, por dem grimmigen gorn des heren.

[4Gtad. und was fie gewinnen, fomme ihnen nicht zu nug.]

14. Co fpricht der HENN wider alle meine bose nachbarn, so das erbtheil antasten, das ich meinem volck Jirael außgetheilet habe : Gihe, ich wil fie auf ihrem lande auß: reiffen, und das haus Juda auf ihrem mittel reiffen.

15. Und wenn ich sie nun aufigeriffen habe, wil ich mich wiederum über fie erbarmen, und mil einen ieglichen zu feinem erbtheil, und in

fein land wieder bringen.

16. And foll geschehen, wo sie von meinem volck lernen werden, daß sie \*schweren ben meinem namen: Somahr der HENN lebet; wie fie (zuvor) mein volck gelehret haben schweren ben Baal, so sollen sie un: ter meinem volck erbauet werden.

\*c.4/2.5 Mof.6/13. c.10/20.
17. Wo fie aber nicht hören wollen, so wil ich solches volet guftreif: fen, und umbringen, fpricht der fie ju dir fagen : Wer weiß bas

Das 13. Lapitel.

Verderbung der Juden, in bildnif: fen des leinen gurtels und meinlas gels.

1. Sofpricht der BERR zu mir: nen leinen gurtel, und gurte damit deine lenden, und mache ihn nicht

2. Und ich faufte einen aurtel nach dem befehl des SERRI, und gurtete ihn um meine lenden.

5. Da geschach des hERMN wort

sum andern mal zu mie, und fprach : 4. Rimm ben gurtel, den du ges taufet und um deine lenden gegurs tet haft, und mache dich auf, und ger he hin an den Phrath, und verfiecte ihn dafelbft in einen fteinrig.

5. 3ch ging hin , und verftecfete ihn am Phrath, wie mir der 5000

gebofen hatte.
6. Nach langer zeit aber fprach der HENN zu mir : Mache dich auf, und gehe hin an den Phrath, und hole den gurtel mieder, den ich dich hieß dafelbft verftecken.

7. 3ch ging hin an den Phrath, und grub auf, und nahm den gurtel pon dem orte, dahin ich ihn verfte: cfet hatte; und fihe, der gurtel mar verdorben , daß er nichts mehr taugte.

8. Da geschach des HENNN wort su mir, und fprach:

9. Go fpricht der SERN: Eben also wil ich auch verderben die grofe

se hoffart Juda und Jecufalem.
10. Das bose volck, das meine worte nicht hören wil, sondern zeichen hin nach gedüncken ihres herstens, und folgen andern göttern, daß sie denselben dienen und ander ten; fie follen werden wie der gurtel, der nichts mehr taugt.

\* c.11,8. c.16,12. 5 200 (.29,19.

II. Denn gleich wie ein mann den gürtel um feine lenden bindet, also habe ich, spricht der HENN, das gange haus Frael, und das gange haus Jida um mich gegürtet, das fie mein volck sonn folten, au einem namen, lob und ehren; aber fie wellen nicht horen.

12. Go fage ihnen nun dif mort : Co fpricht der henn, der Gott Ifrael: Es follen atte lagel mit wein gefaller werden. Go werden nicht, daß man aue lagel mit wein füllen sou?

13. Co sprich zu ihnen: Go-spricht der Here: Gihe, ich wil alle, Die in diefem lande mohnen, die to: nige, fo auf dem ftuhl Davids figen, die priefter und propheten, und alle einwohner gu Jerufalem, fullen, dafi fie truncten werden follen.

14. Und wil einen mit dem andern, die pater famt den findern, verftreuen , fpricht der Sonn: und mil meder schonen noch überfehen, noch barmhergig fenn über ih= rem verderben.

15. Co horet nun, und mercket auf, und troget nicht: denn der

DENN hats geredt

16. Gebet dem 559997, eurem Bott, die ehre, che denn es finfter werde, und ehe eure fuffe fich an den dunckeln bergen ftoffen; daß ihr des lichts wartet, so ers doch gar finster und dunckel machen wird.

17. Wollet ihr aber folches nicht horen, fo muß meine feele doch heimlich weinen über folcher hof: fart; meine \* augen muffen mit thranen flieffen, dan des Bennn beerde gefangen wird.

18. Caget dem tonige und der to-nigin : Geget euch herunter; denn die trone der herrlichkeit ift euch bon eurem haupte gefauen.

19. Die ftabte gegen mittag find verschloffen, und ift niemand, der fie aufthue; das gange Juda ift rein

weggeführet.

20. Sebet eure augen auf, und fehet, wie fie von mitternacht daber Do ift nun die heerde, fommen. fo dir befohlen mar, deine herrliche

21. Was wilt du fagen, wenn er dich fo heimfuchen wird? Denn du haft fie fo gewohnet mider dich, daß fie fürften und haupter fenn wollen. 2Bas gilte, es wird dich \* angft an= Commen, wie ein weib in findesno: then?

\* c.22/23. 2 Kon.19/3. 22. Und wenn bu in deinem her: sen fagen wilt: Warum begegnet boch mir folches? Um der menge willen deiner miffethat find dir deine faume aufgedectt, und beine Schenctel (mit gemalt) gebloffet.

23. Ran auch ein mohr feine haut mandeln, oder ein parder feine fle: cen? Go \* tonnet 3hr auch gutes mun, weil ihr des bofen gewohnet # 30f.55/20.

24. Darum wil ich fie terftreuen, wie ftoppeln, die por dem minde auß der maffen vermebet merden.

\*Dan.2,35. 25. Das fou dein lohn fenn, und dein theil, den ich die jugemeffen ha:

be, fpricht der henn. Darum, dan du mein vergeffen haft, und verläffst dich auf lugen, 26. So wil Ich auch deine faume

hoch aufdecten gegen dir, daß man deine fchaam wohl feben mufi.

27. Denn ich habe gefehen deine ehebrecheren, beine geilheit, beine freche hureren, ja deine grauel, ben: de auf hugeln und auf actern. Wehe dir, Jerufalem, wenn wilt du doch immermehr gereiniget werden ?

Das 14. Lapitel.

Durre und hungersnoch; Jeres mia vorbitte.

1. DIs ift das wort, das der bon der theuren zeit:

2. Juda \* liegt jammerlich, ihre thore fichen elend, es fiehet flaglich auf dem lande, und ift gu Jerufas lem eine groffe darre

\* Rlagl.1/3.4. 3. Die groffen schicken die Eleinen nach maffer, aber wenn fie gum brunnen fommen, finden fie fein maffer, und bringen ihre gefäffe leer wieder. Gie gehen traurig und betrubt, und verhauen ihre hau:

pter, 4. Darum, daß die erde lechget; weil es \* nicht regnet auf die erde, Die ackerleute gehen traurig, und verhüllen ihre häupter.

\*I Ron.17,1.7. 5. Denn auch die hindin, fo auf dem felde merfen, verlaffen die juns gen, weil tein gras wachfet.

6. Das wild ftehet auf den hugeln, und fchnappet nach der luft, mie die drachen, und verschmachtet, weil tein fraut machft

7. Uch BERR, unfere miffethas ten habens ja verdienet, aber hilf doch um beines namens millen: denn unfer ungehorfam ift groß, damit wir wider dich gefündiget haben. \* c2, 19.

8. Du bift der trofi Ifrael, und ihr nothhelfer; warum felleft du dich, als wareft du ein gaft im lande, und als ein fremder, der nur über nacht darinnen bleibet?

Q. Waw

Salfche propheten. Q. Warum fellef

beld, ber versauf ift federnicht beifen t ig unfer uns, 4228 fen \*nach beinem ! uns nicht,

10. Go fpricht 1 diefem volche : G hin and wieder, un gern daheim : daru Denn nicht, son nun an ihre miffeth finden heimfuchen. II. Und der 5 Emp

Du\*folt nicht für di de bitten. 12. Denn ob \* fie a

wil ich doch ihr Rehe and ob fir t brandopf opfer bringen, fo gef dech nicht; fondern i dem schmert, hunger i aufreiben. \* Gi.59,3,

13. Da sprach ich : SERN, fibe, die prop ihnen; Ihr merdet fei hey, und feine theuru haben ; fondern ich wi friede geben an diefem 14. Und bet 5. 89 R Die \* propheten meif

meinemnames, ich gefandt, und ihnen ni und nichts mit ihnen prodigen euch falsche tung, abgotteren, un gens trügeren. \*0.0 C.27/14.15. C.29

15. Darum jo fericht von den propheten, die namen weiffagen, fo nicht gefandt habe, ut predigen, es werde fein theurung in din land fo the propheten follen f fcmert und hanger.

16. Und das volat, der gen, follen bom fchmert auf den gaffen gu Berufal ber liegen, baf fie nien in wird; clip and) i hne und tochter, und heit über fie fchutten.

17. Und du folt ju ihr nort: Meine \* angen tranen tag und nacht udtauf; denn die hoter meines poicts, linligt, und jemmer \* Alagi

ntum wil ich fie ferfinn peln , die hot dem um Affin verwebet verden. \*Dan 2,35. 5 fou dein lohn fen, w den ich die gugenefint der HENR. Dem

(6.13.14.) Theutral

de der HENN. Dem ein vergefien bek, n dich auf ligen, wil Ich auch deinesin erfen gegen die, das n in wohl ishen muß. n ich habe geisben die den, den geübeit, de ren, ja deine geänel, de ein, wenn wilt duch gerelniger verden!

14. Lapitel.
hungersnort; im

l su Jeremia fasti n zeit: gt jämmerlich, ihr d, es flehet fläglich und ift su Jerusa oferre,

ogl.1.5.4.
en schicken die Keinn
aber wenn sie zu
men, sinden sie in
eingen ihre gefässele
ie gehen traurig u
verhüllen ihre h

daß die erde lecht t regnet auf die eil te gehen traurig, v häupter.

Kön. 17,1.7.

uch die hindin, son
efen, verlassenden
i gras wächset.

dostehet auf den häste
et nach der luft, n
ind verschmachtet, m

chft.

gran, unfere mistelle a verdienet, aber die eines namens with ungehorsam ift grande wider dich grande wider dich grande auf grande wieder dich grande auf grande gr

der trofiJfrael, und it warum ftelleft duba pu ein gaft im landen ider, der nur kbernst eibet? 9.280 9. Warum fiellest du dich, als ein held, der verzauf ist, und als ein ries se, der nicht heifen kan? Du bist doch ja unter uns, i. LRR, und wir heifen knach deinem namen; verlaß uns nicht.

10. So spricht der HEMN von diesem vollte: Sie lauffen gern daheim: darum mil ihrer der HEMN nicht, sondern er dencket nun an ihre missehalt, und wil ihre finden beimsuchen.

11. Und der SENN fprach zu mir : Du\*folt nicht für din volck um gnade bitten. \* c.7/16. c.11/14.

12. Dens od \* sie gleich sassen, so wit ich doch ihr klehen nicht hören, und od sie forandopster und speizopser beingen, so gesalten sie mie doch nicht; sondern ich wit sie mit dem schwert, hunger und pestisens ausreiden. \*E1.59.3. † 3ec.6.20. 13. Da sprach ich: Ach Herr

13. Da sprach ich: Ach Here HERN, sibe, die propheten sagen ihmen: Ihr werdet kein schwert sehen, und keine theurung den euch haben; sondern ich wil euch guten friede geben an diesem orte.

14. Und der SCHIR sprach zu mir: Die \* propheten weistagen falled in meinem namen, ich habe fie nicht gesandt, und ihnen nichts besohlen, und nichts mit ihnen geredet: Sie prodigen euch falsche gesichte, deubrung, abgätteren, und ihres hersens trügeren. \* c.6.14. c.28/21.

c.27/14.15. c.29.19.

15. Datum so spricht der HENN von den propheten, die in meinem namen weistagen, so Ich sie doch nicht gesandt habe, und sie dennech predigen, es werde kein schwert noch theurung in dist land kommen: Gotche propheten sollen flerben durch schwert und kunger.

16. Und das votet, dem sie weissagen, souen pom schwert und hunger auf den gasten zu Jerusalem hin und her liegen, das sie auch ihre weiber, khne und tächter, und wil ihre bosteit über sie fehuten.

17. Und du folt zu ihnen sagen die wort: Neine \*angen fliesen mich thräuen tag und nacht, und hören nicht auf; denn die jungkan, die tochter meines volcks, sig gräulich zerplagt, und jämmerlich geschlagen. \*Klagl.1/16. c.2/18. 18. Gehe ich hinauß aufs feld, sie he, so liegen da erfoliagen mit dem schwerte; tomme ich in die kade, so liegen da vor hunger verschmachtete. Denn es mässen auch die propheten, dazu auch die priestere, in eine de priesteren, dazu auch die priesteren.

19. Haft du denn Juda verworfen? Oder hat deine seele einen eekel an Sion? Warum hast du uns denn so geschlagen, daß uns nies mand heilen kan? Wir hypsfeten es solte friede werden, so kommt nichts guts; wie hoffeten, wir solten heil werden, aber sihe, so ist mehr schadens da. \*c. 8, 15.

20. HENN, \* wir erfennen unfer gottlos wesen, und unserer var ter missethat, denn wir haben wider dich gesündiget. \* Pf.106,6.

21. Aber um deines namens willen laß uns nicht geschändet werz den. Coß den thron deiner herrelichkeit nicht verspottet werden, gedenese doch, und laß deinen bund mit uns nicht aufhören.

22. Es ift ooch ja unter der henden gogen feiner, der regen konte geben; so kan der himmel auch nicht regnen. Du bist doch ja der HERN unfer EDtt, auf den wie hoffen, denn Du kanst solches aues thun.

Das 15, Lapitel,

Strafe über die unbukfereigen.

1. INd der HENN sprach zu mit 1.

4. Und der HENN sprach zu mit 2.

4. Und der die Miden, so habe ich doch tein hera zu diesem volet. Treibe sie weg von mite, und äss sie hinfahren. \* Pf. 99.6. Esech. 14.14.

2. Und wenn lie zu dir sagen: Wo sollen wir hin? Co sprich zu ihnen: Co sprich zu ihnen: Co spricht der HENDE: Wen \* der tod trifft, den treffe er; wen das schwert trifft, den treffe es; wen der hunger trifft, den treffe es.

\*Bachil, 9.

3.Denn ich wil sie heimsuchen mit \* viererley plagen , spricht der SCNO: mit dem schwert, daß sie erwirg, t werden; mit hunden, die sie schleissen sollen im it den vägeln des himmels, und mit thieren auf erden, daß sie gefressen und verweget werden sollen . \*E3.14.21.

4. Und ich wil fie in auen toniereichen auf erden hin und her treis ben laffen, \*um Wanaffe minen,

图6:

744 Sadderwider Beremiam. Der Prophet (C.15.16.) ODet troffee ihn.

des sohns Jehistia, des toniges Juda, deshalben, das er du Jerufalem begangen hat. \*2 Kon.21/II.sq.

c.23,26. 2 Chron. 33, 9.
5. Wer wit sich benn beiner erbar-men, Jerufalem? Wer wird benn mitleiden mit dir haben? Wer wird denn hingehen, und dir frieden er-

6. Du haft \*mich verlaffen, fpricht der SERR, und bift mir abgefallen : darum habe ich meine hand außge= Arectet wider dich, daß ich dich verderben wil, ich bin des erbarmens \* Ef. I, 2.4. miide.

7. Ich wil fie mit der worfschaufel jum lande hinauf morfeln, und wil mein volct, fo bon feinem mefen fich nicht betehren wil, zu eitel manfen

machen, und umbringen.

8. Es fouen mir mehr witwen un: ter ihnen werden, denn des fandes am meer ift. Ich wil fiber die mut-ter der jungen mannschaft kommen laffen einen offenbarlichen verder: ber, und die fadt, damit plaklich und unverfehens überfatten laffen.

9. Daß die, fo fieben tinder hat, fou elend fenn, und von hergen feufgen. Denn \* ihre fonne fou ben hohem tage untergehen, daß bende ihr ruhm und freude ein ende has ben fout. Und die übrigen mit ich ins schwert geben , vor ihren fein: den, fpricht der SEMM.

\*21mos 8,9.

10. 21ch meine mutter, daß du mich geboren haft, mider den ieder: man haddert und ganctet im gengen lande. Sabe ich doch meder auf mucher geliehen noch genommen, doch \*c.20,14. Auchet mir iederman.

11. Der hENR fprach : Wolan, ich wil eurer etliche übrig behalten, benen es foil wieder mohl gehen, und mil euch lau halfe fommen in der noth und angft unter den feinden.

12. Menneft du nicht, daß etma ein eisen fen, welches tonte das eifen und erg von mitternacht ger: schlagen?

13. Ich wil aber guvor euer gut und schäße in die \* rappuse geben, baß ihr nichts dafar frigen follet; und das um auer eurer funden wils Ien, die ihr in auen euren grengen begangen habt. \* c. 17,3. E3.23,46.

14. Und wil euch zu euren feinden bringen in ein land, das ihr nicht tennet: denn es ift \* das feuer in meinem gorn über euch angangen.

\*c.17,4. 5 Mol. 37,22. Sir. 5,7. Is. Ach SEMM, Du weisset es; gedenck an uns, und nimm dich un-jer an, und räche uns an unsern verfolgern. Nimm uns auf, und verzeuch nicht deinen zorn über fie: denn du meiffeft, daf mir um deinet willen geschmähet werden.

16. Indeff enthalte uns dein mort, wenn wirs frigen, und daffelbe, dein work ift unfers herhens freude und troft: dennwir find ja nach deinem namen genennet, BERR OUtt 3t \* E[.4317. baoth.

17. Wir gefetten uns nicht zu den \* foottern, noch freuen uns mitib nen, fondern bleiben aueine por dei ner hand; denn du garneft sehr mit uns. \* Pf.1.1. Pf.26,4.5. 18. Warum mahret doch unser

schmerg fo lange, und \* unfere muniden find fo gar bofe, daß fie niemand heilen fan? Du bift uns worden, wie ein born, der nicht mehr quellen \* c.30 /12.15

19. Darum fpricht der SENIR al fo: 200 du dich gu mir halteft, fo wil ich mich zu dir halten, und folt mein prediger bleiben. Und mo du die frommen lehreft sich sondern von den bösen leuten, so sott du mein lehrer fenn. Und ehe Du sot-test zu ihnen fallen, so mussen sie ehe zu dir fallen.

20. Denn ich habe dich mider dif polet zur veften ehernen mouer ge: macht; ob fie wider dich ftreiten, fouen fie dir doch \* nichts anhaben: denn + 3ch bin ben dir, daf ich dir helfe, und dich errette, sprichtder SERR. \*c.1.19. + Jer. 8.19.

21. Lind wil dich auch erretten auf der hand der bofen, und erlofen aus der hand der tnrannen.

Das 16. Lapitel.

Die Juden follen gen Babel ge führet, und wieder erlofet merben. 1. 11Md desh Eren work geschach 34

2. Du folt fein weib nehmen, und meder fohne noch tochter zeugen an diefem ort.

3. Denn fo fpricht der hENN von den fohnen und tochteen, fo an diefem orte geboren werden, dagu pon ihren mattern, die fie gebaren, und von ihren vatern, die fie geugen in diesem lande:

4. Gie follen an ti ben, und weder be graben werden ; for merben auf dem lan famert und hung und ihre leichname des himmels, und bi den fpeife fenn.

(8.18

5. Denn fo fyrid Du folt nicht gum t hen, und folt auch flagen geben, noch fie haben : Denn ic friede bon diefem bo men, fpricht der g meiner anade und ba 6. Dağ bende groffe ! len in die em lande f nicht begriben noch be ben un niemand merb

getrigen noch tab! mach T. Und man wird auch fie brot außtheilen übe fie jutroffenüber der le nen auch nicht auf dem su frinden geben über

8. Darum folt bu in bous geben, benihnen der zueffen noch zuerin 9. Denn fo fpricht Bedaoth, der Gott Ji ich wil an diefem ort euren augen, und ben Die fimme der freuder die feinme des brautigi

10. Und wenn du fold fem bold gefaget beft, u frechen werden: \* 23 ber DEMM über uns all ungund? Welches ift d und funbe, damit wir Sexinol, unfern Got gethaben?

. Golf du ihnen fage bag eure pater mich fprichider honor, und e tern gefolget, benfelbiger und fie angebetet; mich a fen, und mein gefes nich

12. Und . Ihr noch benn eure bater. Der malidier lebet, nach bithens gebuncken, bag i. Darum wil id

Biemlande foffen,ine bon meder the noch eur .15.16.) OOH trofferin denn es ift basfrung en über euch angangen. 5 Mos 32,22. Ensi. HENR, Du neifick et uns, und nimm dichu nd rache uns an unie n. Nimm uns auf, u richt deinen zoen überh reistest, daß wir um der chmährt werden.

Benthalte uns beinten s erigen, und daffelbed nfers hergens freuden inwir find ja nach den nennet, BERR Gon gefellen uns nicht ul

noch freuen uns mit n bleiben aueine vort benn du gurueft schri \* Vf.1/1. Ps.26/2 im währet doch un inge, und \* unferemi r bofe, daß fie niemal Du bift uns worde der nicht mehr quelle

fpricht der HENN al mutter. dich zu mir halbest, se. Da n ich habe dich widet

b fie wider dich first ie doch \* nichts anhal bin ben dir, daß id

iden follen gen Bahl no wieder erlöfeinen desh Eren wort griften olt fein weib nehmen! hne noch töchter jesen

enn fo fpricht der 88 fohnen und tachtern orte geboren merden en muttern, die fie gebi ihren påtern, die ficht, m lande :

4. Gie follen an francheiten Herben, und weder beklaget noch be-graben werden; sondern sollen mist werden auf dem lande; dazu durchs schwert und hunger umdemmen, und ihre leichname sollen der vögel des himmels, und der thiere auf er-ben fpeife fenn. \*c.14/16.

5. Denn fo fpricht ber SENA: Du folt nicht sum trauerhause gehen, und folt auch niegend hin ju elagen geben , noch mirteiden über fie haben: Denn ich habe meinen friede von diefem volche meggenommen, fpricht der 5099, famme \*Eld meiner gnade und barmbergigteit;

6. Daß bende groffe und fleine iollen in diesem lande sterben, und nicht begroben noch beklaget werben, und niemand wird fich über fie Berrigen noch tabl machen.

7. Und man wird auch nicht unter fie brot außtheilen über die tlage, fie ju troften über ber leichegund ih= nen auch nicht auf dem troftbecher bu frincten geben über vafer und

dich unw halfen. B. Darum folf du in kein trinck-pu dechulen, word der zu essen, den ihnen zu sigen, we-er biefen. Under 9. Denn fo fpricht der HENR fin lunch fo mit Bedaoth, der Edit Jirael: Sibe, finn. Und der und einem oder aufheben vor einen Und der die euren augen, und bez eurem ieben, miten. Ind der die einen der freuden und wanden, die fitmme der freuden und wanden, Die feimme Des brautigams und der

nich habe dich mont braut.

Gen ehernen mont 10. Und wenn du folches alles dies fem volct gefaget haft, und fie gu bir fprechen werden : "Barum redet ber DEMR über une alle big groffe dich errette, freid unguict? Welches ift die miffethat \*c.1.19. i Jim und funde, damie

midichaud erreib Benden? unfern Gott, gefündiserbisten und eine gethaben? Ec.5.192.
Der trammen II. Soltedu ihnen sagen: Davum daß 16. Lapitel spricht der Henry, und andern göten gethaten. tern gefolget, benfelbigen gebienet, und fie angebetet; mich aber verlaf-fen, und mein gefet nicht gehalten haben,

12. Und \* The noch arger thut, benn eure bater. Denn fibe, ein teglicher lebet, nach feines bofen bergens gedunden, daß er mir nicht geborche. c.7,26. 7 e.7,24. 13. Darum wil ich euch auf alle beforen ber fellen in einen be-

Diefem lande froffen, in ein land, ba= von weder ibr noch eure pater miffen: Dafelbit follt ibr antern gois fern dienen tag und nacht; bafelbfe wil ich euch feine gnade erzeigen.

14. Darum fibe,es tommt die jeife fpricht ber henn; daß manniche mehr jagen wird: Go mahr ber benn lebet, der bie finder Ifrael auf Egnptenland geführet hat;

15. Condern, fo mahr der 50 99 lebet, der die finder Jirael geführet hat auf bem lande der mitternacht, und auß allen landern, dahin er fie verftoffen hatte. Dennich wil fie wiederbringen in bastand, basich

ihren veierin gegeben fiabe. 16 Sibe, ich mil viel fricher außefenden, spricht der 50MR, die foleien sie frichen zund darnach wil zich viel iager auffenden, die follen fie fahen auf allen bergen, und auf allen hügeln, und in allen ffeinrigen.

17. Denn meine \* augen fehen auf alle ihre mege, daß fie vor mir fich nicht verheelen fonnen; und ibre miffethat ift vor meinen augen uns berborgen. \* c.23,24. Gir.23,27.

18. Aber jubor mil ich ihre miffe= that und funde grotefach bezahlen, barum, daß fie mein land mit ben leichen ihrer abgotteren verunrei=

niger, und mein erbe mit ihren gräueln voll gemacht haben. 19. SENI, du bist meine flärete und kraft, wid meine zusuchrin der noth. Die hepden werden zu die kommen von der welle ende, und sagen: Unfere vater haben faliche und nichtige gotter gehabt, die nichte nunen tonnen. 20. Wie fan ein menfeb gotter

machen, die nicht gotter sind? 21. Darum sihe, nun wil ich sie lehren, und meine hand und gewalf ihnen eund thun, daß sie erfahren follen, ich heiffe ber SENR.

## Das 17. Lapitel.

Abgotterey, vertrauen auf bie eren: turen, entheiligung bes fabbaths ic. urfachen alles unglade.

I. Die funde Juda ift gefchrieben mit eifern griffeln, und mit fpisigen demanten gefchrieben, und auf die tafel ihres hergens gegraben, und auf die borner anibren als

2. Daß ihre finder gedencten fole len berfelben altare und hannen ben ben granen baumen auf ben bo: hen bergen.

3. 216et

745 Strafe ber abgotteren. Der Prophet Babbaths fever. (6.17.)

3. Aber ich mil beine hohen, bende ouf bergen und feldern, fammt deis ner habe, und allen beinen fchagen, in die \* rappufe geben, um der fun= de willen, in allen deinen grengen C.15,13. begangen.

E3.23,46.

4. Und du folt auf deinem erbe verstoffenwerden, das ich dir gegesben habe; und wil dich zu knechten Deiner feinde machen, in einem lanbe, das du nicht tenneft: Denn ihr babt ein \* feuer meines gorns ange= tundet, das emiglich brennen wird. \* c.5,19. c.15,14. 5 20201.32, 22.

5. Go fpridit ber SERA: ver= fluchtifiber mann, ber fich auf men= fchen verläffet, und halt fleifch far feis nen arm/ und mit feinem bergen vom

HENNIT weicher. \* \$6.118,8 \$6.146,3.

6. Der mird fenn \* wie die heide in der wuffen, und wird nicht feben Den aufünftigen troff ; fondern mird bleiben in der durre, in der muften, in einem unfruchtbaren lande, da niemand mohnet.

\* c.48,6.

7. Gefegner aber \* iff ber mann/ber fich auf ben BERRI verläffer, und ber BERA feine zuverficht ift

\* 31.2,12. 31.146,5. Ef.30,18.

8. Ler iff mie ein baum am maffer gepflanget, und am bach gewur= Belt. Denn ob gleich eine Sige Tomme, fürchtet er fich doch nicht/ fondern feine blatter bleiben grane: und forget nicht, wenn ein durred jahr tommet, fondern er bringet ohn aufhören fruchte. \* Pf.1/3. €8. 47,12.

9. Es iff bas bergein tronig unb verzagt bing, wer fan es ergran: ben ?

10. 3ch \* der hERR fan das bera ergrunden, und die nieren prufen ; und † gebe einem ieglichen nach feinem thun, nach den früchten fei-

\* 205.7,10.2C. ner werche. Rom. 2, 6 20. Denn gleich wie ein bogel, der

fich aber eper feget, und brutet fie nicht auß: alfo ift der, fo unrecht qut \* fammlet : benn er muß bavon, wenn ers am wenigften achtet, und muß doch gulegt fpott bagu haben. \* \$9:39,7.8.

12. Aber die fratte unfere heilig= thums, nemlich ber thron gottlicher ebre, ift alleseit beft blieben.

13. Denn SERR, bu biff die hoff= nung Trael. Alle die bich verlaffen, muffen su fchanden merden; und die abtrunnigen muffen in bie erbe gefdirieben werben : benn fie \* verlaffen den HENNN, die quelle bes lebenbigen maffers. \*c.2,13.

14. Seiledu mich/ SERR/fo weite ichheil; bilf du mir, fo ift mir gehol: fen : benn Du biff mein ruhm.

15. Sihe, fie \* fprechen zu mir: Wo ift denn des hERRN wort? \* 05.5,19. Lieber, lag hergehen.

16. Aber ich bin barum nicht von bir geffohen, mein hirte, fo habe ich menschenfage nicht begehret, bas weiffeft Dus was ich geprediget ha: be, das ift recht vor dir.

17. Gen du mie nur nicht fchrecks lich, meine zuverficht in der noth.
18. Las fie gu ichanden werden,

die mich berfolgen, und michnicht: lag fie erfchrecken, und mich nicht: lagben tag des unglacts über fie ge= hen, und zerschlage sie zwiefach.

19. Co fpricht ber SEMR ju mir: Behe bin , und trit unter das thor des volcks, dadurch die konige Juda auß- und eingehen, und unter alle

thore ju Jerufalem, 20. Und fprich zu ihnen : Soret des DERRY wort, ihr konige Juda, und gang Juda, und alle einwohner ju Jerufalem, fo gu biefem thor eingehen.

21. Go fpricht ber henn: Su tet euch, und traget teine laff am fabbathkage durch die thore hinein

du Jerufalem ;

22. Und führet feine laft am fab: bathtage auß euren haufern, und thut feine arbeit; fondern heiliget ben fabbathtag, "wie ich euren battern geboten habe. "2 Mof. 20,8.fg.

23. Aber fie horen nicht, und neigen ihre ohren nicht, fondern bleiben halsfrarrig, daß fie mich ja nicht horen, noch fich siehen laffen.

\* c.7,24.26. c.11,8. c.24,4. 24. Go ihr nicht horen merdet, fpricht der 5ERN, daß ihr teine laft traget'des fabbathtages, burch diefer fadt thore ein, fondern den felbigen heiliget, daß ihr teine arbeit am felbigen tage thut: \*Ef.58,13.14.

25. Go follen auch durch biefer Radt thore auß= und eingehen konie ge und fürften, Die auf dem ftubl David figen, und reiten und fahren,

Gottes brauunget bende auf magen ihre fürften, famm daund Jerufalem diese fradt emigli

26. Und follen frabten Juda, un lem ber liegen, u Benjamin , auf & bon ben gebiegen, die da bringen bt fpeisopfer, uud baufe des SERR

27. Werdet ih horen daß ihr den get, und feine laft thore su Jerufalem tage, fo mil ich ein ren thoren anffecten au Jerufalem verget gelofchet werben foll

Das 18. L Wahre buffe erhålt Reit verberber

1. DIF ist das mon vom GERARY und forach : 2. Machebich au

ab in des topfers be ich dich meine wort 3. Und ich gir topfere haus, und

4. Und ber fcpeid thon machte, mife, ben handen. Da me um einen andern for Seffiel.

5. Da gefthach bes du mir, und fprach : 6. \* Ran ich nich

euch umgehen, ihr ! el, wie diefer topfe henn Gibe, mi des topfere hand, al bom baufe Ifrael, in

\* Cf.45,9.10. 7. Dloglich \* rebe ich und tonigreich bag iche breden und verberber

\* (.1,10. 8. tvo fichs abr Teiner bosbels, bamb mid auch reven bas ihm gebacht zu thun.

\*0.26,3.19. 9. Und ploglich nem volck und toni batten und pflangen

Babbathe fertt ERR, bu biff die hoff.

Alle die bich veeleis 34 fcanden merben unnigen muffen inbi ben werden: bennfi n HENNY, die quel nmaffers. 'c.2.1 mid/sexx/so web

bu mir, fo iff mir gebol u bift mein rubm. fie "fprechen zu mie in des HENNY wat jergebin. \* Gist ich bin barum nichtm mein hirte, fo haben

e nicht begehret, b

mas ich geprediget it vor dir. mie nue nicht fchen erficht in ber noth Bu ichanden merbe Igen, und michnich fen, und mich nich unglacks über fie u lage fie zwiefach. ht ber hERR ju mit trit unter das tho urch die konige Judi ben, und unter all

falem. rich zuihnen: Sot wort, the tonige jul m, fo gu biefem th

pricht ber henn: nd traget teine lef. durch die thore bu

führet feine left an us euren haufern, arbeit; fondernten stag, "wie ich eurn en habe. 2 Moj. 2016 5 Moj 5.13.14 r fie horen richt re ohren nicht, fon Isffarria, dasfieni n, noch fich siebenk

24.26. C.11,8. 6.34 ihr nicht boren neh e HERR, das in th t'bes fabbathtages ot thore ein, fenten en tage thut: Ef.58.13 o follen auch durch e auf und eingeben urften, Die auf ben gen, und reiten und feb

Odetes brauungen. (E.17.18.) Jeremia. Jeremiam wil man totten. 747

beude auf magen und roffen, fie und ihre fürften, fammt allen, die in Juda und Jerufalem wohnen, und foll diese fradt emiglich bewohnet wer-

26. Und follen kommen auß den fidden Juda, und die um Jerufa-lem her liegen, und auß dem lande Benjamin, auß den grunden, und von den gebirgen, und vom mittage, Die da bringen brandopfer, opfer, fpeisopfer, und renhrauch, sum baufe des HERRN.

27. Werdet ihr mich aber nicht horen daß ihr den fabbathtag heili-get, und feine last traget, durch die thore zu Jerufalem ein amfabbathtage, fo wil ich ein feuer unter ih= ren thoren anffecten, das die häufer Bu Jerufalem bergehren, und nicht gelofchet werden foll. \* &3.23,47.

Das 18. Lapitel.

Wahre buffe erhalt : Unbuffertig: Peir verberber.

Disift bad wort, bas geschach vom HENNN zu Jeremia, und fprach:

2. Mache bich auf, und gehe bin= ab in des topfers haus, daselbft mil

ich dich meine worte horen laffen. 3. Und ich ging hinab in des topfere haus, und fine, er arbeitete eben auf ber icheiden.

4. Und der topf, den er auf dem thon machte, mifrieth ihm unter ben handen. Da machte er miederum einen andern topf, wie es ihm geftel.

s. Da gefchach des hennn wort

sumir, und sprach : 6. \* Kan ich nicht auch alfo mit euch umgehen, ihr bom haufe 3fra= el, wie biefer topfer? fpricht ber SERR. Gibe, wie der thonift in des topfere hand, alfo fend auch ihr bom baufe Ifrael, in meiner hand.

\* Ef. 45,9.20.
7. Ploglich \* vebe ich wider ein vold und tonigreich/bagichs aufrotten, zer: brechen und verberben wolle.

\*c.1, 10. 8. wo \* fichs aber betehrer von feiner boshels, pawiber ich rebe, fo foll mich auch reuen bas ungluct/ bas ich

thm geracht zu ihun.
\*c.26.3.19. Jon.3, 10.
9. Und plöglich rede ich von einem volck und königerich, daß ichs bauen und pflangen molle.

10. Go es aber bofes thut boe meinen augen, daß es meiner ftim= menicht gehorcht, fo foll mich auch reuen das gute, das ich ihm berheif fen hatte zu thun.

II. Go iprich nun gu benen in Juda, und gu ben burgern gu Jeru-falem: Go fpriche der HERRY: Gie he, 3ch bereite euch ein unglact gu. und habe gedancten mider euch. Darum \* fehre fich ein ieglicher von feinem bofen wefen, und beffert euer mefen und thun, \* c.25,5.10.

12. Uber fie fprechen : Da \* wird nichts auß: Wir wollen nach uns fern gedancfen mandeln , und ein teglicher thun nach geduncken feines bofen hergens.

13. Darum fpricht ber SERRI Fraget doch unter den henden, mer hat ie beggleichen gehoret, daß bie jungfrau Ifrael fo gar graulich bing thut? 14. Bleibet boch ber fcince langer

auf den fieinen im felde, trenns bom Libano berab ichnepet; und das regenwaffer verscheuffe nicht fo bald, als mein volch mein vergiffet.

15. Gie rauchern ben gottern, und richten argerniß an auf ihren me= gen fur und fur, und gehen auf un= gebahnten ftraffen ;

16. Muf bag ihr land jur muffe werde, ihnen sur emigen ichande, bag, wer vorüber gebet, fich versmundere, und ben topf ichattele.

17. Denn tich wil fie burch einen pftmind gerftreuen vor ihren fein= den : ich wil ihnen ben \* rucken und nicht bas antlig zeigen, wenn fie berderben. \* c.2, 27.

18. 2iber fie fprechen: Rommt, und laffet uns wider Jeremia rath= fchlagen : Denn die priefter tonnen nicht irren im gefethe, und bie wei-fen tannen nicht fehlen mit rathen, und die propheten tonnen nicht un= recht lehren. Rommt her, laffet une ihn mit der junge fodt fchlagen, und nichts geben auf alle feine rede.

19. SERN, habe acht auf mich, und hore die ftimme meiner wider

facher. 20. Ifte recht, daß\*man gutes mit bofem vergilt? Denn fie haben meiner feelen eine grube gegraben. Bedencte both, wie ich bor dir geftanden bin, daß ich ihr beftes rede. te, und beinen grimm von ihnen \*1200f.44.4. mendete.

J12 21, 60

21. Co ftrafe nun ibre tinder mit hunger, und lag fieins fchmert fal= Ien, daß ihre weiber ohne finder, und wirmen fenn, und ihre manner Bu febe gefchlagen, und ihre junge mannschaft im Greit burche schwert ermurget werden.

22. Daß ein gefchren außihren Adufern gehöret werbe, wie du plog: lich habeft friegevolct über fie tom= men laffen. Denn fle haben eine grube gegraben mich zu faben, und meinen fuffen fricte geleget.

23. Und weil Du, SERR, weiffest alle ihre anschläge wider mich, baf fie mich fodten wollen : fo ber= gib \* ihnen ibre miffethat nicht, und lag ihre funde vor dir nicht aufge. tilget merben : Lag fie bor bir ge= fturget werden, und handle mit ihs nen hach beinem gorn. \* Pf. 109,14.

Das 19. Capitel.

Berftorung Jerufalem mit gerbre: chung bes irbenen frugs vorgebil:

1. So fpricht ber SENA: Gebe bin, und taufe bir einen irde: nen teug vom topfer, fammt etli-then von ben alteften bes volcte, und bon ben alteften ber priefter.

2. Und gehe hinauf ins thal Ben= binnom, das vor dem ziegelihor liget, und predige dafelbft die mor=

te, Die ich bir fage,

3. Und fpricht: Boret des heren tvort, ihr könige Suda, und burger gu Jeunfalem, fo fpricht der hend Bebaoth, ber Bott Ifrael : Gibe, ich wil \* ein folch ungluct über biefe Statte gehen laffen, bag, wer es hos ren wird, ihm die ohren Hingen fol-len: "I Cam. 3,11. 2 Kon. 21,12.

4. Darum, daß fie mich berlaffen, und diefe flatte einem fremden Bott gegeben haben, und andern gottern barinnen gerauchert ha= ben, die meder fie, noch ihre vater, noch bie towige Juda gefant haben, unb haben biefe flatte boll unfchul-

diges bluts gemacht.

5. Denn fie haben dem Baat hoben gebauet , ihre finder ju verbren-nen, dem Baal ju brandopfern; welches ich ihnen meder geboten, noch babon geredet habe, bagu in mein herg nie tommen ift. \*c.7,31.

6. Darum fihe, es mird die geit tommen, fpricht der DERR, bas man biefe fatte nicht mehr Zho: pheth, noch das thal Benbinnom. fondern Bargethal heiffen wird.

7. Denn ich wil den gottesbienft Juda, und Jerufalem diefes orts Berfforen, und wil fie durche fchmert fallen laffen bor ihren feinden, une ter der hand berer, fo nach ihrem les ben fehen; und wil ihre leichname den vogeln des himmele, und den

thieren auf erden zu freffen geben. 8. Und mil biefe ftadt mufte machen, und jum fpott ; daß alle, Die borüber geben, werden fich berwundern über alle ihre plage, und ihrer fpotten. " c.18,16. c.49,13. c.50,13.5 2001.26,32.

9. 3ch mil fie laffen threr fofne und tochter fleifch freffen und eines foll bes antern fleifch freffen, in der I noth und angft, bamit fie ihre feinde, und die, fo nach ihrem leben ffes ben, bedrangen werden.

\*5 Dof. 28,53.2c. Euc. 19,43. 10. Und bu fole ben trug gerbres chen vor den mannern, die mit bir gangen find,

II. Und sprich zu ihnen : fpricht der SERR Bebaoth: Chen wie man eines topfers gefaß jer= bricht, daß nicht mag wieber gang werben, fo wil ich dig bold und die. fe fact auch zerbrechen; und follen dagu im Thopheth begraben mer-ben, weit fonft tein raum febn mied au begraben. \*c.7, 32, 12. Co wil ich mit diefer ftatte,

fpricht ber SCRR, und ihrenein: wohnern umgeben, daß biefe fratt merden foll, gleich mie Thopheth.

13. Dasu follen die haufer su Jes rufalem, und die haufer der konige Juba, eben fo unvein werben, als die ftatte Zhopheth : Ja, alle haus fer, ba fie auf den bachern geraus chert haben allem heer des himmels, und \* andern gottern tranctopfer

geopfert haben. 2.7.19.
14. Und da Jeremia wieder von Thouheth tam, dahin ihn bet SERR gefande hatte ju weiffagen, trat er in den borhof am hause des SENNI, und fprach zu allem

polcte:

15. Go fpricht der henn Beba: oth, der Gott Ifvael: Gibe, ich wil aber die ftadt, und aber alle ihre ftadte auglud tommen laffen, das ich wider fie geredet ha-be, darum, das fie helsftarrig find. und meine worfe nicht boren mot Bet, wird verfolg Das 20. Jeremia vertant

Sabel: Alaget übe burnian.

I Duaber Pas mer, bes therften im baufe festt mar, Jeremi

2. Galug er be miant, und warf unter dem obertho thee am baufe bes 3. Und da es n

Pashur Jeremiam be. Da fprach Ji Der henin heiffer hur, fendern Magu 4. Denn fo fprie Cibe, ich wil bich! nen freunden in bi und follen fallen bur per feinde, das folt augen feben. Und

jude in die fand t Babel übergeben , b fabren gen Babel, dwerr lobien. 5. Auch wil ich Stadt, fammt allem tet, und alle fleino te der könige Juda hand geben, bag fie

ben, nehmen, und g 6. Und bu, Pashut beinen haus jenoffen ben, und gen Babel felbft folt bu fterben, merden, fammt aller

den, welchen du luger 1. DENN du haft bet,und ich habe mich len; bu biff mir su f und haft gewonnen : barüber jum fpott wo

und iederman berlachet 8. Denn fint ich gere und geprebiget babe, p und berftorung, iff mi more jum babn und f

9. De bachfeid, me fin nicht mehr gebenete Ribt in feinem rame attresmard in meinem einbrennend feuer in m nentendloffen, bag je ben tante, und mare fo 8.19.) Thopheth das that Benhinnen egethal beiffen wirt

ch wil den gottesbienk Genufalem dieses ort bwil fie durche fcner boribren feinden, m berer, fo nach ibremli und wil ihre leichten des himmels, und te erden su freffen geben vil \* dieje fadt mi d jum foott ; daß ale geben, merden fichte er alle ihre plate, n

4. \* 6.18,16. 6.49 .3 Mar. 26,32. fie laffen ibret foli eifch freffen und ein fleifch freffen, ink ft, Damit fie ihre fen nach ihrem leben fo t werden. 3.2c. Euc.19,43.

fole ben krug gerint

anneen, die mit bil

ich su ihnen : Go RR Bebaoth: Chen s toufers gefäß sen icht mag wieder gan lich die volck und di gerbrechen; und folle opheth begraben no ift tein raum jenn no

il ich mit biefer file SCRR, und ihren igehen, baß biefe fi gleich wie Thophen follen die häuferty nd die haufer der fin t fo unvein merben Thopheth : Ja, allell auf ben dachern gen allem heer des binne en gotteen trander ben. da Jeremia wichern

tam, babin ibn h andt hatte ju meilig en voehof am haviel und fprach ju ill

pricht der SERN 3th Det Jivael! Gibe i Diefe ftadt, und über a e alle das unglad font sich mider fie gerebell, bas fie bilaftarrig fi worte nicht boren mi

Bet, wird verfolger, (6.20.21.) Jeremia, betlager feinen geburrerng. 749

Das 20. Lapitel.

Jeremia vertanbiget bie gefangnig Babel: Klaget Aber fein ann und geburestan.

Duaber Pashur,ein fohn 3m: mer, bes priefters, fo jum oberffen im haufe des BERRN ge= feset mar, Jeremiam horete folche worte weiffagen,

2. Schlug er ben propheten Jeue: miant, und marf ihn ins gewolbe, unter dem oberthor Benjamin, mel-

thes am dause des DENNIT ist.
3. Und da es morgen ward, sog den gewölle. Da sprach Irenita su ihm: Der HENNIT ist, das hue, fondern Mague um und um.

4. Denn fo fpricht der Senn: Sibe, ich wil bich fammt allen bei= nen freunden in die furcht geben, und follen fallen durche fchwert ib= ver feinde, bas folt bu mit beinen augen feben. Und wil bas gange juda in die kand bes koniges du Babel übergeben, ber foll fie megfahren gen Babel, und mit bem febmert tobten.

5. Auch wil ich alle gater diefer fradt, famme allem, bas fie gearbeitet, und alle fleinod, und alle schabe ber tonige Juda, in ihrer feinde hand geben, bag fie diefelbigen rauben, nehmen, und gen Babel brin= Cf.39, 5.

6. Und du, Pashur, folt mit allen beinen haus enoffen gefangen ge-fen, und sen Babel tommen, da-felbft fole bu fterben, und begraben merden, fammt allen deinen freun= ben, welchen bu lugen predigeft.

7. BERR du haft mich überre bet, und ich habe mich ub ereben faffen; bu bift mir ju ftarct gemefen, und haff gewonnen : aber ich bin Darüber jum fpott worden taglich, und iederman verlachet mich.

8. Denn fint ich geredet, gerufen und geprebiget habe, von ber plage und verftbrung, ift mir bes heren work jum hohn und fpott worden täglich.

9. Da dachte ich, wolan, ich wil fein nicht mehr gedencten, und nicht mehr in feinem namen predigen ; aber es ward in meinem hergen wie ein brennend feuer in meinen gebei: nen berichloffen, daß iche nicht lei: ben tonte, und mare fchier vergan-

10. Dennich hote, mie mich viel fchelten, und allenthalben fcbrecken: but, vertlagt ibn; wir wollen ihn bertlagen (prechen alle meine freunde und gesellen) ob wir ibn übervorcheilen, und ihm begeom-men mögen, und uns an ihm ra-

chen. 11. Aber ber HERR iff\* ben mir, ben meine verfolger fallen, und nicht obliegen, fondern follen febr fo ther Ich harbeln: emig wird die fchande fenn, der man nicht vergef: fen wird. \* c.18,19. c.15,20.

Cf.41,10 12. Und nun SERN Bebaoih, ber Du bie gerichten prufelt, \* nieren und hern fieheft, las mich deine ra-che an ihnen jehen, denn ich habe die meine fache betohlen.

· \$1.7.10.20. 13 Ginget dem SCMMM, rahmei ben Seren, der bes gemen leben aus der boshaftigen banden erreftet.

14. Berflucht \* fen ber tag, barin ich geboren bin : ber tag muffe un: gefennet fipn, darinn mich meine mutter geboren hat. " Siob 3.1.fd. 15. Verflucht fen der, fo meinem valer gute botichaft brachker, und

fprach : Duhaft einen jungen fohn, bağ erihn frohlich machen molfe.

16. Derfelbige mann muffe fenn, wie bie ftabte, fo ber Sonn, umgefehret, und ihn nicht gereuet hat; und muffe bes morgens horen ein gefchrey, und bes mittage ein heu-len. \*1 Mof.19.24.25.

17. Das du mich doch nicht getob: tet haft in mutterleibe, bas meine mutter mein grab gemefen, und ihr leib ewig schwanger geblieben

ware. 18. Warum bin ich doch auß mucferleibe hervor fommen, das ich fold jammer und herteleid feben mus, und meine tage mit fchanden subringen?

Das 21. Lapitel.

Von eroberung ber fate Jerufalem,

und Jebettä gefängniß. 1. DIS ist das wort, so vom HENNIN geschach zu Jeremia, da der konig Bidekia su ihm fandte Pashur, den fohn Maldia, und Bephania, ben fohn Maeieja, des priefters, und lieg ihm fagen: 313 2. 3cas

2. Frage boch ben hennn far und: Denn Rebucad Regar, ber Bonig zu Babel, freitet wider und ; bag ber henn toch mit uns thun wolle nach allen feinen mundern, damifer bon uns abioge.

3. Jeremia fprach guihnen : Go

fagetBebetia: 4. Das fpricht der hEMR, der Gott Ifrael: Gibe, ich wil die maffen buruck wenden, die ihr in euren handen habet, damit ihr freitet wider ben fonig ju Babel, und wi: Der die Chaldder, welche euch drauffen an der mauer belagert haben; und wil fie du hauf fammlen, mit= ten in der fact.

Silind Ich mil miber euch ffreiten mit aufgevectter hand, mit ftarctem arm, mit groffem jorn, grimm und

unbarmhergigfeit.

6. Und wil die burger diefer fadt fchlagen, bende menfchen und vieh, bag fie fterben follen burch eine

groffe peffileng

7. Und darnach, fpricht der SErr, wil ich Bedefig, den könig Juda, fammt feinen knechten und dem volck, das in diefer fradt, vor der peffileng, fchmert und hunger überbleiben wird, geben in die hand De-bucad Regar, des toniges ju Babel, und in die hand ihrer feinde, und in die hand derer, \* so ihnen nach dem leben techen; daß er fie mit der scharfe des schwerte also schlage, daß tein fchenen, noch gnade, noch barmberhigkeit da fen. \*2 2006.4.19. 2 Gam 4.8.

8. Und fage diefem bolck, fo fpricht ber SERN: \* Gihe, ich lege euch bor den meg gum leben, und den meg \* 5 2020 f. 11, 26. sum tode.

9. Wer in dieser fadt bleibet, ber wird fterben muffen durchs fcmert, hunger und peftilenn: Wer aber hinauf fich giebt gu ben Chalbaern, die euch belagern, der foll febendig bleiben, und foll fein leben ale eine aufbeute behalten.

\* c. 38, 2 10. Dennich habe mein angelicht über biefe fradt gerichtet jum ungluct, und ju feinem guten, fpricht Der SERR. Gie foll bem tonige ju Babel übergeben werden, bag er fie mit feuer verbrenne.

II. Und horet des 5ERRN wort, the bom baufe des toniges

Juda:

12. Du haus David, fo fpricht ber SEDIR : Saltet bes \* morgens gericht, und errettet ben beraubten 

fage bir, die bu wohneft im grunde, in bem felfen, und auf der ebene, und fprichft : Wer mil une aber fallen, oder in unfere vefte tommen? 14.3ch wil euch heimfuchen, fpricht der SENR, nach der frucht eures thuns : 3ch wil ein feuer angunden in ihrem walde, das foll alles um: her verzehren.

Das 22. Lapitel.

Dom regentenamt, frafe brever to: nige, Joahas/ Jojatim, und Jedania. Sofweicht ber benn : Gehe pinab in das haus des ti: niges Juda, und rede dafelbit bis

2. Und fprich : \* Sire bes Sern wort, du tonig Juda, der bu auf bem flubl David figelt, bende du und beine fnechte, und bein volct, bie au

Diefen thoren eingehen. \*c. 17,20. 3. Go fpricht der henn: Saltet \* recht und gerechtigfeit, und er rettet den beraubten bon bes frebe: lers hand, und frindet nicht die fremolinge, manfen und witmen, urd thut niemand gewalt und ber gieffet nicht unschuldig blut an die fer ftatte. \* c.21,12. † 2 Mof. 22,21. 4. Werbet ihr folches thun, fo

\* follen durch die thore diefes hau: fes einziehen tonige, die auf Das bide ftuhl figen, bende zu magen und suroffe, fammtihren tnechten und \* c.17,25.

c. Werbet ihr aber foldem nicht gehorchen, fo habe ich ben mir felbit gefchworen, fpricht der hERR, dis haus foll verftoret merden.

6. Denn fo fpricht der hERR bon bem haufe des toniges Juda: Gilead, du bift mir das haupt im Libanon; was gilts ich wil dich jur maften, und die ftadte ohn einmob: ner machen.

7. Denn ich habe verderber über dich beftellet, einen leglichen mit feinen maffen, die follen deine auß: ermahlten cedern umhauen, und ins feuer werfen.

8.60

wher Jojatim 8. Go werden biefer fradt aber einander fagen : honn mit diefer

predige

fo gehandelt? q. Und man Tarum , das fi Bennot, ihres fen , und andere und benfelbegen 9

10. Beinet nic und aramet euch n net aber über ben benn er nimmer wird, bağ er fein moste.

II Denn fo fpri ben Gallum, dem toniges Juda, mela fatt feines vaters biefer fatte binauf wird nicht wieder he 12. Condern muß

pet, ba er bin gefano und mied big fand nic 13. Webebem, bet fer ten bauet/ und feine c recht; ber feinen nach beiten laffet, unb \* p

lobn nicht; 14. Und bendet mir ein groß haus! pallaffe, und laffet ein hauen, und mit und rolf mablen.

15. Menneft du, d fegn, weil dumit ce Satteinvaternicht a geteuncien, und biel dem recht und gereiging ibm mobl?

16. Er half deme men su recht, und g mich recht ei fennen Senn.

17. Aber deine auch berg fieben nicht alfe beinen geiß, auf unfo bergieffen, ju freveli ftoffen.

18. Darum fpricht Joiatim, dem john 3 ge Juda: Man wird man mird ibn nicht ! omedeler !

19 Er foll wie ein merten jerfchteifft, worfen por die thore (E.21 22.) Drate aus David, fo fprichite haltet bes "morgensu errettet ben berautit tevelers hand; auf h mm nicht auffahre, n und brenne alfo, bafin ien moge, um eures bif llen. e, fpricht ber henn re du wohneft im grul lien, und auf der ele ift: Wer wil uns ih e in uniere vefte tomme leuch beimfuchen fri l. nach der frucht in

wil ein feuer anzich alde, das foll alles il 22. Lapitel.

tename, Arafe breget Jojatim, und Jedani the der HENN: Gi in das haus des ! und rede dafelbff di

h: \* Here des hEren lig Juda; der du ar mud soged, flagif bio und bein vold, bie n eingehen. \*c.1777 pricht der HERN: h nd gerechtigfeit, unl eraubten bon besfre und frindet nicht

, wänsen und win t unstuldigbluten \* c.21,12. † 2 000(2) bet the foldles thu ech die thore diefes hen tonige, die auf fiben, bende gu magent ammeihren fnechun

det ihr aber foldenit , fo have ich ben mir n, fpricht der hemi verftoret merten. nn fo fpricht der bi haufe des toniges In du biff mir das bout mangilte ich wildia und die ftabte obneinn

nn ich habe verderber i tellet, einen feglichen affen, die follen deines en cedernumhauen, und) rfat.

8. Go werden viel henden vor diefer fradt übergeben, und unter einander fagen: \* Warum hat der 5093 mit dieser groffen ftadt als Conehandelt? 1 Kon. 9, 8.

9. Und man wird antworten: Darum, das fie ben bund bes BERNN, three Gottes, verlaffen , und andere gotter angebetet, und benfelbigen gedienet haben.

10. Beinet nicht über die tobten, und gramet euch nicht darum: Weinet aber über ben , ber bahin geucht, benn er nimmer wieder fommen wird, bag er fein baterland feben

mögfe. II Denn fo fpricht der 5ERR bon Callum, dem fohn Jofia, des koniges Juda, welcher konig ift an ftatt feines vatere Joffa, ber bon biefer ftatte hinaus gezogen ift: Er

wird nicht wieder hertommen : 12. Condern muß fferben an bem ort, ba er hin gefangen geführet ift, und wird diff fand nicht mehr fehen.

13. Webe bem, ber fein haus mit fin= ben bauet/ und feine gemache mit un: recht; ber feinen nachften umfonft ar: beiten laffet , und \* giebt ihm feinen John nicht; \*3 200f.19,13.

14. Und benetet, wolan, ich mil mir ein groß haus bauen, und weite pallafte, und laffet ihm fenfter barein hauen, und mit cedern tafeln, und roth mablen.

15. Dienneft du, du wolleft tonig fenn, weil du mit cedern prangeft ? Sat bein vater nicht auch geffen und getruncken, und bielt bennoch uber bem recht und gerechtigkeit, und ging ihm mohl?

16. Er half dem elenden und armen zu recht, und ging ihm wohl. Its nicht alfo, das folches beiffe, mich recht eitennen? fpricht ber

17. Aber deine augen und bein berg fteben nicht alfo, fondern auf beinen geiß, auf unschuldig blut gu vergieffen, au freveln und untergu= ftoffen.

18. Darum fpricht der SERR bon Jojakim, dem fohn Jojia, dem köni-ge Juda: Man wird ihn nicht kla-gen: \* ach vruder, ach schwester! man wird ihn nicht klagen: ach berr, ach edeler ! \*2 Ron.13,30.

19 Er foll wie ein efel begraben werden, jerfchleifft, und hinaub geworfen vor die thore Jerufglem.

20. Ja benn gebe binauf auf ben Libanon, und schrene, und laß dich hören zu Basan, und schrene von Abarim: denn alle beine liebhaber

find jammerlich umbracht.
21. Ich babe dirs vor gesagt, da es noch wohl um dich stund; aber du sprachest: Ich wil nicht hored. 2110 bast du dein lebtag gethan, dag du meiner ftimme nicht gehor=

cheft. 22. Der wind weidet alle beine hirten, und beine liebhaber gieben gefangen bahin; da must bu boch zu fpatt und zu fchanden werden, um aller deiner bosheit willen.

23. Die Duiegt im Libanon mob= neft, und in cedern nifteft; wie fcon wieft du feben, wenn die \* fchmer= gen und mehe fommen werden, wie einer in findesnothen!

c.4,31. Gir.48,21. Mich.4,10.

Sol. 13,13.
24. So mahr Ich lebe, spricht der Sollin, wenn Ehanja, der fohn Jojatim, der kinig Juda, ein siegelring mare an meiner rechten band, fo wolf ich dich doch abreiffen,

\*2 Ehron. 36,9. 25. Und in die hande geben de= rer, die nach deinem leben fteben, und vor welchen bu bich farchteff. nemlich in die bande Rebucad Redar, bestoniges au Babel, und der Chaldder. \* ¢.21,7.

26. Und wil \* dich und beine mutter, die dich geboren hat, in ein ans der land treiben, das nicht euer baterland ift; und follet dafelbft fter= \* 2 Ron. 24,12.15.

27. Und in das land, ba fie bon hergen gern wieder bin maren, fols Ien fie nicht wieder tommen.

28. Wie ein elender, verachfeter, verftoffener mann ift boch Chania! Ein unwerth gefag. Uch wie ift er boch fammt feinem faamen fo vertrieben, und in ein \* unbefantes land geworfen! \*c.5,19. land geworfen! \*c.5,19.
29. O land, land, land, hore bes 5ENNO? wort:

30. Go fpricht der henn: Schreibet an diefen mann fur eis nen verderbenen, einen mann, dem es fein lebtag nicht gelinget. Denn er wird das glack nicht haben, das femand feines faamens auf dem ftuhl David fige, und furder in Juba herrsche.

384

Das 23. Lapitel.

Die bofen birren und falfchen pros Phecen werben beschrieben und ge: Araft; Chriffus/ ber gute birte und groffe prophet, verbeiffen.

I. Beerde meiner me de um: beinget, und gerffreuet, ipricht ber DENN. \* E8.13. 2.199.

2 Carum fpricht der HENR, der GOft Jerael, son den firren, die mein volch weiden: Ihr habt meine heerbe zerfreuet, und berftoffen, und nicht befucht. Gibe, ich wil euch heimfuchen um eures bofen melens willen, fpricht ber genn.

3.Und ich wil die übrigen meiner beredt fammlen auf allen landern, tahin ich fie verftoffen babe, und wil fie wieder bringen guihren burben, daß fie follen machfen und viel

werden.

4. Und ich wil birten über fie fegen, die fie meiden isllen, baf fie fich nicht mehr follen fauchten, noch er= fchrecken, noch heimgefucht merden,

fpricht der 5000. 5. Sibe, testommt die zeit, fpricht der Senn, daß ich dem David ein Tgerecht gemachs erwecten mit, und foll ein \*\* tonig fenn, ber mohl re-gieren wird, und recht und gerech: Tigfeit auf erden anrichten.

\* c.30,3. † Ef\*4,2.20. \*\* Ef,32,1. 6. Bu deffelbigen geit \* fou Juda . geholfen merden, und Ifrael ficher wohnen. Und biff wird fein name feyn, bag man thn nennen wirb, SEXE, ber unfere gerechtigfeit ift.

\*e 33,16. 5 Diof.33,28. 7. Darum fibe, \*es wird die geit tommen, ipricht der herr, das man nicht mehr fagen wird: So wahr der honn leber, ber die kinder Ifrael auf Egpptenland geführet bat; \* c.16/14.19

8. Condern, fo mabe ber SERN Tebet, ber ben faamen bes haufes Ifrael hat heraus geführet, und brache auf bem lande ber mitter: nacht, und auß allen landen, babin ich fie berftoffen hatte, das fie in ib:

rem lande wohnen follen. 9. Wider die propheten. Mein hert wil mir in meinem leibe brechen, alle meinegebeine gittern, mir ift wie einem trunckenen mann, und wie einem, ber bom mein taumelt, vor dem HERRIt, und vos feinen beiligen worten ;

10. Daß tas land fo boll chebets cher ift, bag bas land fo jammerlich ftehet, daß es fo verflucht ift, und die auen in ber muften verdorven, und ibr leben ift bofe, und ibr regiment

taugt nicht: 11. Denn bende propheten und priefter find fchalche; und finde auch in meinem haufe ihre bosbeit,

fpricht der Senin.

12. Darum ist ihr " weg, wie ein glatter meg im finftern, darauf fie gleiten und fallen. Denn ich wil ungluct aber fie tommen laffen bas i hribrer beimfuchung, fpricht ber 50 99.

13. Zwar ben ben propheren ju Gamaria fahe ich itorheit, baffie weiffageten burch Saal, und ber-führeten mein polct Ifrael

14. Mberben ben propheten su Je: rufalem fehe ich grasel, wie fie ehe= brechen, und geben mit lugen um, und \* fedecten die boshaftigen, auf baß fich ja niemand betehre von feiner bosheit. Sie find alle bor mit, gleich wie Sodoma, und ihre bue-ger wie Somotra. Eb. 13, 22, 15. Darum fpricht der Herr Be-baoth von den propheten also: Si-

be, ich wil fie mit wermuth freis fen, und mit gallen trancten : Denn bon den propheten ju Berufalem tomme beuchelen aus ins gange Iand.

16. Go fpricht den SEAN Beba. oth: \* Gehorchet nicht den worten der propheten, jo euch weiffagen, fie betriegen euch : tenn fie predigen ihres hergens gelicht, und nicht auf des he RRR munde.

\* c.6,14. c.14,14. c.27,14.15.

17. Gie fagen benen, die mich faftern: Der DERR hate gefagt: Es wird euch wohl gehen. Und allen, bie \* nach ihres bergens bundel mandeln, fagen fie: Es wird fein ungluck aber euch tommen.

\* c. 7, 24. Ef. 65, 2. 18. Denn mer ift im rath bes

Sorra geffanden, ber fein wortgefeben und geboret habe? Wer hat fein wort bernommen und gehöret? \* Nom.11,34.20

19. Sibe es wird ein metter bes DENNI mit geimm fommen, und ein schrecklich ungewitter ben gotilofen auf den topf fallen.

\*31.11/6. 20, 11nd wer Bottes wie 20. 1130 \* 626

nich nicht nachle mbaugrichte, me bennach werdet ih. \* c.30,24. 21. Ich \* fande

nicht, noch lieffe ficht ju ihnen, no

\* c.14,14. 22. Denn mo fi Mieben, und bo meinem volck ge fie daffelee bon und bon threm b

23. Bin 3ch : nabeift, fpricht nichtein Gott, b 14. Megneft di fo beimlich verbe ich ihn nicht febe, Sin Ichenicht, b be fallet ? ipriche c. 6.17. Gir.2

25. 3ch bore es pheten predigen, gen in meinem no den; Mir hat ge gefraumet. 26. Wenn wo

pheten aufhören gen, und ihres meiffagen? 27. Und wolle meines namens b traumen, die einer

biget; gleichwie it 28. Ein prephet, ber predige fraume mort hat, der pret techt. Wie reime meigen gufammen

BERR. 29. A mein we wer/fpricht der 5# banmer/ ber felfenge

\* Cbt.4,12. 30. Darum fibe, propheten, fpricht be mein mort fteblen Dern.

31. Gibe, ich mil ten, fpricht der geg jentbore führen, und

92. Gife ich wil an thine meiffagen, pri midigen diefelbe when wein volct mir Salfice propheten

land fo boll eb be s fand fo jammalid berflucht ift, und tie iften verdorren, mi fe, und ihr regimen

ende bropheten u dicte und fende qui aufe ibre basben

it ihr weg, wie et finftern, barauf it len. Denn ich ni tommen laffen bi juchung, sprichten 21.35,6 den propheten 31 herheit, baffi

Bacl, und ber la frael n propheten sulle arasel, wie freeh en mit lugen un boshaftegen a b befehre von in tind alle bor mit na, und ihre but \* E8.13,27 icht der Herr 30 opheten alfo: Gi

mit wermuth fre

en tranten : Den

eten ju Jerufaler n auf ins gant f den HENNZeba t nicht ben wortet io euch weiffaget h: denn fie pred es geficht, und nich amunde.

14. c.27,14.15. RR hats gesagtie gehen. undalle es bergend bind fie: Es mied im ch fommen. 4. 01. 05, 2.

). 7, 13. 15. pec iff im ratifs den, der fein worth oret habe? Wer hi rommen und gehein 11,34.10 es wird ein mette mit geimm femme tlich ungewitter bi ben topf fallen.

11/6

Wort Gottes wie feuer/ (E.23.24.) Jeremia. wird einel aff genennet. 753

20. Und \* bes SERRN sorn wird nicht nachlaffen, bis erthue und augrichte, mas er im finn hat;

bernach neuberihre wohl erfahren.
\*c.30,74.
21. Ich \*fandse die prophesen nicht, noch liessen sie. Ich vedete sicht zu ihnen, noch weistagten sie.

\* c.14,14.2c. 22. Denn mo fie ben meinem rath Mieben, und hatten meine \* worte meinem volct geprediget, fo hatte fie daffelte bon ihrem bofen mefen,

und von ihrem bofen leben betehret.

1 Det. 4, II.

23. Bin ich nicht ein Gott, der nahe iff, fpricht ber 5000? und nicht ein Gott, ber ferne fen ?

24. Menneft du, daß fich iemand" fo heimlich verbergen tonne, bag ich ihn nicht febe, fpricht ber Ser? Bin iche nicht, der himmel und er-de füllet? ipricht der hERR. \*c. 6,17. Sir. 23,28. Eph. 4,10. 25. Ich hore es wohl daß die pro-

pheten predigen, und falfch meiffa= gen in meinem namen , und fpre-chen: Mir hat getraumet, mir hat getraumet.

26. Wenn wollen doch die pro= pheten aufhoren, die falich weiffa: gen, und ihres hergens trugeren weiffagen ?

27. Und wollen, daß mein bold meines namens vergeffe aber ihren fraumen, die einer dem andern prenamens bergaffen über bem Baal.

28. Ein prophet, ber traume bat, der predige fraume; wer aber mein wort hat, der predige mein work weigen dufammen, fpricht ber 50 90. recht. Wie reimen fich ftrob und

29. fit mein wort nicht wie ein feuer/fpricht ber HERR, und wie ein hammer, ber felfen gerfchmeifft ?

30. Darum fibe, ich wil an bie propheten, fpricht der henn, Die mein wort ftehlen einer bem gn= Dern.

31. Gibe, ich wil an die prophe= ten, fpricht der Senn, die ihr eis gen wort führen, und fprechen: Er

bate gefagt. 32. Gife, ich wil an die, fo fal'che traume miffagen, pricht ber Der und proigen biefelben , und ver= führen mein volck mit ihren lugen und lofen theidingen: fo 3ch fie boch nicht gefandt, und ihnen nichts befohlen habe, und fie auch diefem volck nichts nite find, fpricht der SEAR.

33. Wenn dich die volck ober ein prophet, oder ein priefter, fragen wird, und fagen: Welches ift die Last des HENNY? Colt du zu ih-nen sagen, was die last sen: Zich wil euch binwerfen, spricht der SEre.

34. Und wo ein prophet ober priefter , ober volch, wird fagen: Das ift die laft bes hennen; ben= felben wil ich heimfuchen, und fein haus başu.

35. Alfo foll aber einer mit dem andern reden, und unter einander fagen: Was antwortet ber SEMR, und was faget ber DERR?

36. Und nennets nicht mehr laft bes SENMI: Denn einem iealichen wird fein eigen wort eine laff fenn, meilibralfo die morte des le= bendigen GDites, des SENNIN Bebaoth, unfere GDttes, vertebret.

37. Darum folltihr jum prophes ten alfo fagen : Was antworfet dir ber SERR, und mas faget ber 5Eअअ ?

38. Beil ihr aber fprechet: Laft bes henn?: barum fpricht der SENN alfo: Mun ihr bifmort ei= ne laff des hERRN nennet, und ich zu euch gefandt habe, und fagen laffen, ihr follets nicht nennen laft bes BERRY;

39. Gihe, fo wil ich euch hinmes nehmen, und euch fammt ber fladt, Die ich euch und euren vatern gege: ben babe, von meinem angefichte wegwerfen.

40. Und wil euch emige fchande, und ewige schmach sufugen, bee nimmer bergeffen foll merben. \* C.20, 11.

Das 24. Lapitel.

Beficht von guten und bofen feigen, unt was fie bebeuten.

1. Sibe, der SERN grigete mie bor dem tempel des BERRY, nach bem " der tonig gu Babel, Rebucat gesar, hatte meggeführet Jechan= ben fohn Jojatim, den tonig Ju= fammt ben fürften Juda, gim= mer und gen Babel gebracht. lem'\* 6.29,2, 2 Kon,24.15.

764 Boje und gute feigen. Der Prophet (6.24.25.) Jer. 23. jahr geprebiget. 2. En bem einen forbemaren febr

gute feigen, wie die erften reifen feigen find; im andern torbe ma-ren fehr boje feigen, daß man fie

nicht effenkonte, fo bofe waren fie. 3. Und der henn fprach ju mir: Jeremia, \* was fieheft du? Ich geremta, was fiehest du? Ich fprach: Feigen. Die guten feigen find sehr gut, und die bojen find sehr bole, daß man sie nicht effen kan, so bote find tie. bote find fie.

4. Da geschach des henni wort zu mir, und fprach :

s. Co fpricht der SERR, ber BDtt Jfrael: Gleich wie diefe feigen gut find; alfo wil ich mich ana-Siglich annehmen der gefangenen auf Juda, welche ich habe auf die-fer fiatte laffen siehen in der Chal-

baer land.
6. Und wil fie gnadiglich anfeben, und wil fie wieder in die land bein= gen ; und " mil fie bauen und nicht abbrechen, ich wil fie pflangen, und nicht außrauffen. \* c.31,28. c. 45,4. 7. Und wil ihnen ein berg geben,

taffie mich tennen follen, daß 3ch der DERR fen. Und fie follen mein volck fenn, so wil ich ihr Gott fenn: benn fie werben fich von gangem bergen ju mir betehren. \* c.31,33. 8. Aber \* wie bie bofen fei en fo boje find, das man fie nicht effen tan fpricht der be RR: Ulfo milich dabin gebenBedefia, ten konig Juda, famme feinen fürsten, und was ü-brigist zu Jerusalem, und übrig in diesem lande, und die in Egypten-land wohnen. \*c.29,17.

9. Joh mil ihnen unglach gufugen, und fie in teinem tonigreich auf ercen bleiben laffen ; daß fie follen'au fchanden werden, jum fprüchwort, pur fabel, und jum fuch an allen or-ten, dahin ich fie berftoffen werde.

\* c.29,18. c 42,18. c 44,12. 10. Urd wil \* fchwert, hunger und peffileng unter fie fchicken; bis fie umfommen bon dem lande, das ich ihnen und ihren batern gegeben babe. "Es.6,12.c.14,21.

## Das 25. Lapitel.

Siebengigjabrige gefängnig gu Ba: bel burch ben 30rnbecher vorgebilber. 1. Dis ift bas wort, welches das ganke bolet Juda, im vierfen jahr Jojakim, des fohns Josia, des königes Juda; (pelches ift bas erfte jahr RebucadRegar, des feniges su Babel.)

2. Welches auch der prophet Jeremia redete zu dem gangen volck Juda, und ju allen burgern gu Je-rufalem, und fprach : 3. Es ift von dem drepsehnten jage

an Jolia, des lonns Amon, des to-niges Juda, des HENNO? wort du mir geschehen, die auf diesen tag, und hab euch nun den und amangig jahr mit fleiß geprediget ; aber ihr habt nie horen wollen. \*c.34,14.

4. Go hat der SENR auch du euch gefandt alle feine fnechte, die propheten, feifiglich; aber ihr habe nie horen wollen, noch eure ohren

neigen, das ihr gehorchet, 5. Da er iprach : "Betehreteuch, ein ieglicher von feinem bofen me= ge, und von eurem bofen mefen; fo follt ihr in dem lande, bas der Dere euch und euren batern gegeben bat, immer und emiglich bleiben.

\* c.3,14. c.18/11. c.35,15. Folget nicht andern gottern bağibr ihnen bienet, und fie anbe= fet; auf daß ihr mich nicht ergarnet, durch eurer bande werct, und ich euch ungluck gufugen muffe. e.7,6.

7. Aber ihr moltet mirnicht ge= houchen, fpricht der hEAN, auf daß ihr mich is wohl erzünnetet durch eurer hande werch, du eurem eigenen unglück.

8. Darum fo fpricht ber SERR Bebaoih : Weil ihr benn meine mortenicht horen wollet,

9. Gihe, fo mil ich aubichicken und fommen laffen alle volcker, ge= gen der mitternacht, fpricht der 509R, auch meinen tnecht Rebu= esd Regar, ben fonig gu Babel, und wil fie bringen über dis land, und über die, fo brinnen wohnen, und über alle dig volch, fo umber liegen; und wil fie verbannen und verfto= ren und jum fpott und ewiger mufte machen.

10. Und \* wil herauß nehmen allen frohlichen gefang, die ftimme des brautigams und der braut, die ftimme der mublen, und licht der laterne. \* Off.18,23.46. Yaferne.

II. Das dis gange land muffe und Ber fibret liegen fou. Und follen die-fe vollder dem tonige gu Babel dienen fiebengig iahr. \*c.27,22. c.29,10.2 Chron. 36,21,22. Cf. I.I.

Dan. 9, 2. 12. Wenn hernbechet.

Il. Wenn aber ! mind, wil ich be bemiuchen, und fuicht der SERS lettet, dazudas la miles aur en

13. Alfo wil ich i ter alle meine voor Abemider fie, p in diefem buch tas Jeremia ge alle volcter.

14. Und fie fol lie gleich groffe fonige find. 211fo gelten nach ihren tach ten werden i

. Denn alfoff benn, der Gott biefen bether meir meiner hand, und allen boldern, st fende,

16. Das fletring foll werden, bor d ich unter fie fchiet 17. Und ich nat der hand des SES te allen volctien, DEMOR fandte,

18. Nemlich ? ten Juda, ibren ften ; daß fie muft gen, und ein, spot follen; wie es cent flebet.

19. Auch Obera in Cappten, fammt feinen fueften, un 20. Allen lande tlen tonigen im lat

rigen in der Palaff Micaion, Baja, Af brigen gu 2160od. 1. Denen bon G Moad, den findern? 22. Muen fonigen

konigen su Bibon, i ben insulen, jenseif 23. Denen von ? Ebema, denen bon fürften in den orten 24. Muen tonige laffnigen gegen a tillen mohnen.

Muen tonigen Intinigen in Elam, はかない

25. jahr geprebliger, r Nebucad Regar, abel.) ch der prophet Jedem gangen vold en bürgern zu Je-

ich:

dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten drey

verfet, Bekehret euch, inem bofen wesen; fo de, das der Herr un gegeben bat, bleiben.

. c. 35,15.
andeen göttern i, und ife andeen meert, und ife andeen meert, und ifferen münfe. c. 7,6. tet mirnicht geder HONN, auf wohl erzürnetet weref, zu eurem wicht der GONN

richt der HENN ihr denn meme vollet, I ich aubschiefen nalle völkter, geacht, spricht der inen knecht Nebu-

acht, spricht der inenknecht Nebusing zu Bakel, und ber diß sand, und men wohnen, und fo, so umber liegen annen und verste f und erviger ne

12,2Wesa

12. Wenn aber die siebenzig jahr um find, wit ich den könig zu Sabel heimsuchen, und alle dis volck, fpricht der JENA, um ihrer misfethat, dazudas land der Shaldaer: und wil es zur ewigen wuften machen.

13. Alfo wil ich über die landbringen alle meine worte, die ich geredt babe mider fie, nemlich alles, was in diesem buch geschrieben stehet, das Jeremia geweistaget bat über alle volcker.

14. Und fie follen auch dienen, ob fie gleich groffe bollere und groffe könige find. Alfo wil ich ihnen versen ach ihrem verdienst, und nach den wereten ihrer hande.

15. Denn also spricht zu mir der Sonn, der Got Ifrael: Nimm biefen becher weins voll zorns von meiner hand, und fchende daraus allen volltern, zu denen ich dich fende, "Off 14/10.

fende, \* Off 14,10. 16. Daß sie trincken, kaumeln und koll werden, bor dem schwert, das ich unter sie schieden wit.

17. Und ich nahm ben becher ben ber hand bes hERROZ, und ichenctte auen volleten, ju benen mich der

DENN fandte, 18. Nemtich Jerufalem, den ftadten Juda, ibren königen und fdeften ; daß sie muste und zerftöret liegen, und ein, spott und fluch senn pollen; wie es denn heutiges tages stebet.

19. Auch Pharaoni, dem tonige in Egopten, fammt feinen tnechten, feinen fürften, und feinem gangen bolct.

20. Allen landern gegen abend, allen königen im ber Palaftiner lande, famt Afcalon, Gaja, Akaron und ben übergem zu Andalo.

brigen ju Asdod. 21. Denen bon Som, denen bon Moab, ben findern Ammon.

22. Allen königen gu Zpro, allen königen gu Bibon, den königen in ben infulen, jenfeit bes meers.

23. Denen von Dedan,denen von Thema, denen bon Bus, und allen fürften in den breen.

24. Allen königen in Arabia, allen königen gegen abend, die in der wulten mohnen.

25. Men konigen in Gimei, allen konigen in Clam, allen konigen in Meden. 20. Allen tonigen gegen mitternacht, bende in der nahe und ferne, einem mit dem andern, und allen tonigen auf erden, die auf dem erdboben find: und knig Gefach foll nach diesentrincken.

27. Und fprich zu ihnen: So fpricht der HENR Zebaoth, der GOR Zebaoth, der Gott Jirael: Trincket, das ihr truncken werdet, spenet und niederzeitelt, und nicht aufftehen möget vor dem schwert, das Ich unter euch schicken wil. \*c.51,7. Pf. 75,9.

28. Und wo sie den bedier nicht wollen bon deiner hand nehmen, und trinden, so sprich zu ihnen: 21so spricht der HERN Zebauth: Plunsollt ihrerincken.

29. Denn sihe, in der" ftadt, die nach meinem namen genennet ist, fade ich an zuplagen, und Ihr soltet ungestraft bleiben? Ihr solte nicht ungestraft bleiben: Denn Ich ruse dem schwert über alle, die auerden wohnen, spricht der hEMP Zebaoth. "1 Pet, 4,17.26. 30. Und Dusolt alle diese worte

30. Und Dufolt alle diefe worte ihnen weissagen, und speich zu sienen: Der henn? wird brülen auß der hohe, und seinen donner hören lasse auß der hohe, und seiner beiligen wohren. Er wird brülen über seine haben se wird singeneintied, wie die weintreter, über alle einwohner bes landes, deß hall erschallen wird bis ander welt ende. "Amost 1,2.46.

51. Der SCHRichat zurechten mit den heißen, und wil mir allem fleisch gericht halten; die gottlofen wird er dem schwert übergeben, spricht der BERR

52. Co fpricht ber hERN Bebaoth: Gibe, es mirb eine plage forn; men von einem vold; jum andern; und ein groß meffer mird er weckes werden, von der fetten des landes.

53. Da werden die erfchlagenen vom hENAT zur felbigen zeit liegen gen bon einem ende der erden, bis ans andere ender bie merden nicht geklaget, noch aufgehaben, noch begraben werden i fendern miffen auf dem felbe liegen, und zu mit wereden. \*c.7,35.c.9/22.c.19,7.Ef.34/2.

34. Heulet nun, ihr hirten, und fchreibet; walget euch inder afchen, ibre gewaltigen über die heerde: bent die jett ift hie, daß ihr gefchlachtet und zerfallen muffet, wie ein kollich gefäß.

Ji 6 35. Und

9,20

256 Jeremlas prediger buffe/ Der Prophet (6,25.26.) follbarum fferben,

34. Und die birten werben nicht Riehen konnen, und die gewaltigen über die heerde merben nicht entrin= men fonnen.

36. Da werden die hirten fehrenen, und die gewaltigen über Die beerde werben heulen, daß ber Ser thre weibe fo verwuftet bat,

37. Und ihre auen, die fo wohl Runden, verderbet find, bor dem grimmigen gorn des DERNY.

38. Er hat feine hufte berlaffen, wie ein junger low: und ift alfo ihr land gerftoret vor bem gorn des tprannen, und por feinem geimmi: gen dorn.

#### Das 26. Lavitel.

Jeremia bufprebigt : Untlag : Ders anavortung und beichunung.

1. 3M anfang bes tonigreichs Jofia, des toniges Juda, geschach dis wort vom 500007, und iprach :

2. Go ipricht der honn: Zrit in ben vorhof am haufe des herrn, und predige allen fragten Juba, die Da herein gehen anzubefen im haufe des SENNO, alle worte, die ich Dir befohlen habe ihnen gu fagen ; und thue nichts davon.

3. Db'fie bielleicht horen wollen, und fich betehren, ein jeglicher von feinem bofen meien; bamit mich auch reuen mogte das übel, bas 3ch gedencte ihnen ju thun, um ihres bojen mandels willen. \* ¢.36,3.

E3.12,3.
4. Und fprich zu ihnen: So fpricht derhENN: Werdet ihr mir nicht gehouchen, daß ihr in meinem gefehe mandelt, bas ich euch porge= leget babe

5. Cas ihr hovet die worte meiner knechte, der propheten, welche 3ch ftets su euch gefandt babe, und ihr

boch nicht horen wolfet

6. Cowil ichs mit diefem hause machen, \* wie mit Gilo; und diefe ftadt jum fluch allen hinden auf er-ben machen. \*c.7,14. I Gam 4,11.

7. Da nun die priefter, propheten und alles volct boreten Beremia, daßer folche morte redefe im

baufe des hENMI, 8. Und Jeremia nun aufgeredet batte alles, was ihm der hERN befohlen hatte, allem volct zu fagen; aviffen ihn de priefier, propheten, und das gange volck, und sprachen: wilden walde. Du mußt fterben.

9. Warum darfeft bu meiffagen im namen bes SERRIR, und fa: gen : Es wird biefem baufe geben wie Gilo, und tiefe fadt foll fo mufte werden, bag niemand mehr drinnen wohne? Und bas gange bold fammlete fich im baufe bes SENAN wider Jeremia. 10.Da folches hoveten die fürsten

Juda, gingen fie auf bes toniges haufe hinauf ins haus bes 5errn; und faßten fich bor das neue thor

des HENNI.

II. Und die priefter und prophe: ten fprachen vor ben fürften und allem volct : Diefer \* ift des todes fchuldig: benn er hat geweiffaget wider biefe ftadt, wie ihr mit euren phrengehöret habet. \* Mat 26,66.

Marc. 14,64. Befch. 6,13. 12. Aber Jeremia frrach zu allett fürften, und gu allem volck: Der benn hat mich gefandt, daß ich folches alles, bag ihr gehoret habt, folte weiffagen mider diß haus, und wider diefe fradt.

13. Go \* beffert nun euer wefen und mandel und gehorchet der ftim= me des hENRN euers EDetes, fo wird ben be Ring auch gereuen bas übel, das er mider euch geredet hat.

\* c.7,3. c.18, 8.

14. Gihe, 3ch bin in euren han: ben, ihr mogers machen mit mir, wie es euch recht und gut dunckt.

15. Doch folle ihr wiffen, wo ihe mich todtet, fo werdet ihr unichul= dig blut laden auf euch feloft, auf dieje fadt, und ihre einwohner. Denn mabelich, der hERR hat mich su euch gefandt, daß ich folches alles por euren ohren reden foll.

16. Da iprachen die fürffen und das gange volct ju ben prieftern und propheten : Diefer ift des robes nicht fchuldig; benn er hat ju une geredet im namen des SENAN, un= fere Gottes.

17. Und es ffunden auf effiche ber alfeften im lande, und iprachen gum gangen haufen des volcke :

18. Bur zeit histia, des toniges Juba, war ein prophet, Micha, bon Mare'a, und fpeach jum ganden vold Juda: Go fpricht der 3000 Bebgoth: "Bion foll wie ein acter gepflüget werden, und Jerufalem ein fteinhaufen werben, und ber berg des haufes (des SE NRO?) jum \* Jev.9, 11.1c. 19. Mod

Shiffenretten Jerem

10. Noch ließ ib ni Tuda, und bas m nicht todten : tielmehr den SE tra vor dem hen tich den hen henny miter fie gerebei thun Wir febr ube

20. Go mar a namen bes 5000 tia, ber fobn Ge fearim, berfelb diefe fratt, und m wie Jeremia.

21. Da aber 0 und alle feine ger futten feine mor ion ber tonig tobter Uria das erfuhr, fo flohe, und zogin G 22. Aber der to dete liute in Eggs ben fobn Achbor,

25. Die führete tten, und brachten gafim, ber lie immert todten, un nam unter bem ge graben.

24. 2116 mar b des fobns Gaph daßer nicht dem tam, bağ fie ibn to

2 Ron. 22, Das 27. L Juha und feine nacht tabas jombes tonige 1. Capp aniana bi Jojatim, dess foniges Juda, gefo ni towned mos prad:

2. Go fpricht der & Mache dir ein joch, an beinen hals. 5. Und ichicte es " Gem jum tonige in

tonige ber tinter 21m nige ju Thre, und Bidon, durch die bote ha dem tonige Juda len tommen find.

. c. 25,11.12. 4. lind heffel ibnen benniagen: Go fpr Bank de Gott folithe euren bevren fo ) follbarum fletben.

darfeft bu meiffater SERROL, und for brefem baufe geben d trife ftade foll 6 das niemand mehr

fich im haufe bei e Jetemia. hoveten die fürftet fie auf bes tonige s haus des Beren! bor bas neue this

riefter und prophe be den fürften un iefer " ift des todes er hat geweiffagel wie ihr mit euren et. \* Mat 26,66. Beid.6,13. ia frrach zu allen llem bolck: Der gefandt, baß ich

ihr gehoret habt,

der dis haus, und nun euer mefen horchet der ftim: euers Goetes, fo audy gereuen bas e euch geredet hat. 18 8.

bin in euren han machen mit mir ind gut dunckt. r wiffen, wo ihe edet ibe unichul= euch feloft, auf ince einwohner, er benn hat mid an ich folches alles

reden foll. jen die fürften und ju ben prieften Diefer ift des tebes denn er hat ju uns त वेहर के दिलालिया, पा

nden auf eflichelte und iprachen in es volcts: histia, des toniges

prophet, Miche ben fprach jum ganger o foricht der gena on foll mie ein adet en, und Jerufalen n werden, und bet s (des Hennen) jun

\* Ger. 9, H.M. 19.000

Sarften retten Jeremiam. (6.26.27.) Jeremia.

19. Roch ließ ibn Distia, cer tonig Juda, und bas gange Juda bar= um nicht ihdten: ja fie furchten bielmehr den SENNN, und bete-ten vor dem SENNN. \*Dareuete auch den SENNN das übel, das er witer fie geredet hatte. Darum thun Wir fehr ubel mider unfer fee-\* c.18,8.

20. Go mar auch einer, der im namen bes SERRN weiffagere, U-Jeavim, berfelbe weiffagete mider Diefe fratt, und mider dif land, gleich

wie Jeremia. 21. Da aber ber tonig Joiatim, und alle feine gewaltigen, und die fürften feine worte hoveten, wolte ihn der tonig todten laffen. Und da Uria das erfuhr, furchte er fich, und flohe, und jogin Egppten.

22. Aber der tonig Jojatim fchi= dete leute in Egypten, El Mathan, ben fohn Uchbor, und andere mit

thm.

23. Die führeten ihn auß Canpten, und brachten ibn jum tonige Jojatim, ber lief ihn mit bem nam unter dem gemeinen pobel begraben.

24. 21fo war die hand \* 21hitam, des fobns Gaphan, mit Jeremia, daß er nicht dem volck in die bande tam, bağ fie ihn todteten.

\* 2 Ron. 22, 12.14.

Das 27. Lapitel.

Buba und feine nachbarn muffen uns Ber bas jom bes toniges zu Babel.

1. 301 anfang des königreiche Joiatim, des sohns Josia, des fonns Josia, des foniges Juda, geschach die wort vom deningt zu Jeremia, und

2. Go fpricht der SERR ju mir: Mache bir ein joch, und hange es

an deinen hals.

3. Und fchicte es \* jum tonige in Edom, sum könige in Moad, sum tönige der kinder Annmon, jum könige du Tyro, und gum könige zu gerund pestileng? "Wie dann der
Bidon, durch die boten, so zu SedeBidon, durch die boten, so zu SedeBid, dem könige Juda, gen Jerusasem konnnen sind.

13. Luaum wout in stevel in
und dein vollet, durche schwert, hunnige du Bron in der der vollet, durche schwert, hunger und verlieben.

13. Luaum wout in stevel in
und dein vollet, durche schwert, hunnige du Bron in der der vollet, durche schwert, hunnige durche kontre in der vollet, durche schwert, hunnige durche sch Chem, jum tonige in Moab, jum

\* c. 25,11.12.

4. Und befiel ihnen, daß fie ihren herren fagen: Go fpricht der herr Bebaoth, der BDit Ifrael: Go fout the euren berren fagen:

5. 3ch babe bie erbe \* gemacht und menfchen und vieb. fo auf erden find, butch meine groffe fraft, und aubgeftrectten arm; und gebe fie, wem ich wil. \* c.32,17.

Juba foll nach Babel. 757

6. Run aber habe 3ch alle diefe lande gegeben in die bond meines f fnechts Nebucablesar, bes fontges zu Babel; und habe ihm auch bie wilden thiere auf dem felde gegeben, daß fie ihm dienen follen.

\* c.25,28. c.28,14. † Dan. 2,37. fog. 7. Und follen alle vollerer dienen ihm und feinem fohn, und feines fohnes fohn; bis daß die geit fei= nes landes auch tomme; cenn es follen ihm viele volcter und groffe tonige bienen. \* c.25,12.

8. Beld volck aber und tonige reich dem tonige ju Babel, Rebu= cad Nesar/nicht bier en wil und mer feinen hals nicht wird unter bas toch bes koniges ju Babel geben, folch volck wil ich heimfuchen mit schwert, bunger und peffilens fpricht der Senit, bis baß ich fie durch feine hand umbringe.

9. Darum \* fo gehorchet nicht euren propheten/meiffagern,traum= deutern, ragemablern und saubes vern, die euch fagen: 3hr werdet nicht dienen muffen bem tonige au Babel. c.14,14.20

10. Denn fie weiffagen euch falich; auf daß fie euch fern aus eurem lande bringen, und ich euch ausfloffe, und ihr umtommet.

II. Denn welch volck feinen hals ergiebt unter bas joch bes koniges bu Babel, und bienet ihm, bas wil ich in feinem lande laffen, daß es daffelbige baue und beroobne, fpricht

ber DERR. 12. Und ich redete folches alles ju Bedetia, dem tonige Juda, und fprach: Ergebet euren hals unter bas joch des foniges ju Babel, und Dienet ihm und feinem volch; fo follt ihr lebendig bleiben.

14. Darum \*gehorchet nicht den worten ber propheten, die euch fa= gen : 3hr werbet nicht bienen muffen dem tonige su Babel : benn fie meiffagen euch falfch. \*c.14,14'ic.

15. Und

Der Vrorhef (8.27. 28.) falsche propheten. 758 warnung witer

15. Und ich habe fie nicht gefandt, fpricht der 5ERR; fondern fie meiffagen falfch in meinem namen ; auf bag ich euch aufftoffe ,und ihr um= tommet, fammt ben propheten, bie

euch weiffagen.

16. Und ju den prieftern, und ju alle diefem volck redete ich, und fprach: Go ipricht der BERR: Behorchet nicht den worten eurer pro= pheten, die euch weiffagen und fprethen: Gibe, die gefaffe aus bem haufe des hEMAN werden nun balbe von Babel wieder hertom= men. Denn fie weiffagen euch falfch.

17. Behorchet ihnen nicht , fon= bern bienet dem tonige au Babel, fo werdet ihr lebendig bleiben. Bar: um foll boch biefe fadt gur muften

18. Gind fie aber propheten, und baben fie des AERINA wort, fo lat-fet fie den HENNN Bebaoth erbit-ten, daß die übrigen gefäffe im haufe des honnot, und im haufe des koniges Juda , und au Jerufalem, nicht auch gen Babel geführet wer-

19. Denn alfo fpricht der SERR Bebaoth, bon ben faulen, und bom meer, und bon dem geftuble, und bon ben gefässen, die noch übrig find in diefer fadt, \*2 Kon. 25,13. 20. Welche Debucab Resar, ber Bonig gu Babel, nicht megnahm, ba er \* Jechania, ben fohn Joiatim, ben konig Juda, von Jerufalem megführete gen Babel, famme allen fürften in Juda und Jerufalem.

\* 2 Ron. 24,12.13. 21. Denn fo fpricht der 5EMR Bebaoth, der Gott Trael, von den gefaffen, die noch übrig find im hau-

fe bes 5CNNN, und im hause des toniges Juda, und zu Jerusalem: 22. Sie sollen gen Babel geführet werden, und dafelbst bleiben; bis auf den tag, ba ich fie \* heim= fuche, fpriche ber 5099? und ich fie wiederum berauf an diefen ort bringen laffe. \*2 Ehron. 36,22.

Das 28. Lavitel.

Jeremias hat ein eifern jod: Felgt Sananja, bem falfchen propheren, ben

gewiffen tob an

1. Und im felbigen jahe, im an-fang bes tonigreiche Bebefia, bestoniges Juda, im funften monben des vierten jabrs, fprach Sa=

nania, der fohn Ugur, ein prophet bon Bibeon, ju mir im haufe des SEMMI in gegenmartigfeit der

priefter und alles volcts, und fagte: 2. So fpricht der HMR zebasth, der GOtt Jirael: Ich habe dag joch, des köntges zu Babel zer:

brochen.

3. Und ehe swen jahr um find, wil \*ich alle gefäffe bes haufes bes hellen, melche Rebucab Plegar, ber fonig ju Babel, bat von biefem orte meggenommen, und gen Babel geführet, wiederum an diefen

ort bringen.
4. Dazu Jechania, den fobi 30-iatim, den könig Juda/ famint allen gefangenen auß Juda, die gen Ba-bel geführet find, mil Ich auch wieber an biefen ort bringen, fpricht der benin: benn ich wil bas joch des toniges ju Babel gerbrechen.

5. Dafprach der prophet Jevemia ju dem propheten Sananja, ingegenwärtigfeit ber priefter und bes gangen bolcte, die im haufe bes

BERRN ffunden.

6. Und fagte: Amen, der SENN thue also, der HENN bestättige dein work, das du gemeistaget haft daß er die gefässe auß dem hauf des BENNN von Babel wieder bringe an diefen ort, fammt allen gefangenen.

7. Aber boch hore auch die wort, das Ich vor beinen ohren rede, und por den ohren des gangen boicts:

8. Die propheten, die bor mie und bor dir gewefen find, bon als ters her, die haben wider biel lander und groffe konigreiche geweiß faget, bon trieg, bon ungluck, und bon veftileng.

9. Wann aber ein prophet bon friede weiffager, ben wird man ten-nen, ob ihn der BERR wahrhaftig gefandt hat, wenn fein wort erful:

let wird.

10. Da nahm der prophet hanans ia bas \* joch vom halfedes prophe= ten Jeremia, und Berbrache.

\* c. 27,2.

II. Und Sanania fprach in gegenmartigfeit des cangen bolcks : Go fpricht der SERN: Eben fo wilich gerbrechen das joch Rebucad Regar, des königes ju Babel, ehe zwei jahr umkommen, vom halfe aller voller. Und ber prophet Jeremid \* 0.3. ging feines meges.

12. 21ber

Amenia falfcher proj

2 Mer bes & finem tu, feremta, f thet hananja bas futte vom halfe des ma, und iprady:

15. Behe hin, un belgerne jorh gerbt min ein eifern joch

14 Dinn fo fr Bebooth, der CD fern jorth hab ich dern an hals ge bienen follen De tonige ju Babel bienen : dern ich ! milben thiere gege 15. Und der p

iprach jum propi Sore doch, Sanani hat dich nicht gefan gemacht, bas bis fich verläffet.

16. Darum fpri alfo: Gibe,ich wil ben nehmen: bib j ben. Denn du bat tede bom GERROR 17. 201 jo ftarb be ja beffelbigen jabi

Dag 29. GenWrief Jeremi Jaben zu Babel, wie

1. Die find bie to fantte bon Jewufaler gen alteften, bie mi ein, und ju den pri pheren, und sum gan Nebucad Negar von ? te meggeführes gen? 2. (Nachbem ber ja, und bie tonigin mi tern und fürften in 31 falem, fammt den gimp fonieden zu Jerufa ting) 6 24/1 3. Durch Cleafa, ?

than, und Bemarja, in meldje Bedetia, in fandte gen Babel Bat, bem konige 8 4 Go fpricht der

oth bu Bott Jfrael fanjain, die ich habe lem leffen wegführen g .) faliche propheter n Mur, ein veerbe du mir im baufe bei gegenmartigteit be Les volcts, und fage die der Sonn Belt ft Jirgel: 3ch hab fontges gu Babel ja

wen jahr um find, ni iffe des haufes h lige Nebucad Reju ibel, bat bon biefet nmen, und gen Bi miederum an biefet

Sanja, ben fobn 30 Juda, famme allei Juda, die gen Be mil Ich auch mit f bringen, fprich in ich wil bas jod abel gerbrechen. er prophet Jeremu en hananja, ingi er priefter und be bie im haufe bei

Amen, ber SENI du gemeiffaget baff faffe auß dem hauf pon Babel miete en ort, fammt alle

hore auch die mon einen ohrennete un bes gangen bolde: opheten, die vor m gewefen find, bons haben mider bielle fe tonigreiche gem aber ein prophet h

meges.

Bananja, falfcher prophet. (6.28.29.) Jeremia. Juda foll bauen zu Sabel. 750

12. Aber bes DERRN mort de= fchach su Jeremia, nachdem der pro= phet hanania bas joch gerbrochen batte vom halfe des propheten Jere= mia, und sprach:

13. Behe hin, und fage hananja: Go fpricht berhenn; Du haft bas bolgerne joth zerbrochen : fo mache

nun ein eifer gioch an jenes fiatt. 14. Denn fo fpricht der hENN Bebaoth, der Bott Ifrael: Ein ei-fern joch hab ich allen diefen botthern an bale gehanget, damit fie Dienen follen Rebucadolesar, dem fonige su Babel, und muffen ibm bienen : dern ich habe ihm queh die

nissent ven tab gave im auch vie wissent siere gegeben. \* .25,9. 15. Und der prophet Jeremia spre doch, Kananja: Der HEND hat dich nicht gelandt, und Du hast gemacht, das die volck auf lügen

fich berläffet.

16. Darum fpricht ber SENN alfo: Gihe,ich wil dich vom erdbo: ben nehmen: dis jahr fole du fer-ben. Denn du haft fie mit deiner rede bom SENNN abzewender.

17. 2010 farb der prophet Sanan-ja deffelbigen jabre, im fiebenten

monden.

### Das 29. Lavitel.

Sendbrief Jeremik an die gefangene Jaben zu Babel, wie fie fich jollen ver= balten.

1. Die find bie worfe im briefe, ben ber prophet Jeremia fandte von Jerufalem ju ben übris gen alfesten, die weg eführet ma-ren, und ju den prieftern und propheten, und jum gangen volche, das ieg, bon unglich. Nebucad Nezar von Jerufalem hat-

2. (Rachdem der \* fonig Jechan-ia, und die tonigin mit den tamme=

der HENN nedels und jurch eine gleich und gerten und fürsten in Juda und Jerus fallem, fannnt den zimm reteuren und fin den dimieden zu Jerufalem weg waten.)

3. Durch Eleafa, den fohn Sitter, dundserbrads, den fohn Sitter, der konig Judan und Bemarja, den fohn Sitter welche Sedetia, der konig Juden generals den fohn sitter welche Sedetia, der konig Juden der konig Krant, dem könige zu Babel, und her ich kan generals den fenten generals den f

das jaddledutedda 4. So fpricht der SENA Zeba-sen Adel. in oth, der SOtt Jivael, zu allen ge-mmen, vom daß i fanzenen, die ich habe von Jerufa-under prophism tem lassen wegführen gen Savel:

5. Bauet haufer , darinnen ihr wohnen moget; pflanget garten, baraus ibr tie fruchte effen moget.

6. Rehmet weiber , und jeuget fobne und tochter; nehmet euren fahnen weiber , und gebet euren tochtern manner, daß fie fohne und tochter zeugen: mehret euch dafelbit, daß eurer nicht wenig fey.

7. Guchet der fradt beftes, dahin ich euch habe laffen megführen, und betet für fie jum SERRY : Denn menns ihr wohl gehet, fo gehete

euch auch wohl

8. Denn fo fpricht der SERR Bebaoth, Der Gott Ifrael: \* Caffet euch die pronheten, die ben euch find, und die mabriager nicht betrugen, und gehorchet euren traumen nicht bie euch fraumen. \*c.14,14.1c.

g. Denn sie weissagen euch falich in meinem namen: Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HENN. 10. Denn so spricht der HENN: Wenn zu Zabel siedenzig jabr aus Wenn zu Zabel siedenzig jabr aus find, fo wil ich euch befuchen, und wil mein gnabiges wort über euch erweden, daß ich euch wieder an die= fen out bringe.

il Denn Ich weiß wohl, was ich für \* gebancten über euch habe, fpricht ber SERR, nemlich gedancten des friedes, und nicht des lei-des, daß ich euch gebe das ende, des ihr waufet. "Wi.92.6.

12. Und ihr werdet \* mich anru= fen, und hingeben, und mich bitten; und ich wil euch erhoren. "21.50,15. 13. Ihr werdet mich suchen und

finden : Denn \* fo ihr mich von gans gembergen fuchen werbet,

\* Ef.55,6. 5 22.4.29. I Ehr.29,9. 14 So willich mich von euch finden lassen/sprichever 5.82%, und wil eufammlen auf allen volcken, und euch fammlen auf allen volcken, und von allen ovten, bahinich euch verfrossen habe, spricht den Hend verfrossen mit euch wiederum an diesen ort bringen, bon bannen ich euch habe laffen wegführen.

15. Denn ihr mennet, der 5ERR habe euch au Babel propheten auf-

ermectet.

16. Dennalfo fpricht der henn bom tonige, der auf Davide fuhl figet, und von allem volck, das in diefer fradt wohnet, nemlich von euren beudern, die nicht mit euch binauf gefangen gezogen find ;

17.34

760 warn, vor falfchen propheten. Der Prophet (E. 29.30.) Trofffer gefang.

17. Ja alfo fpricht der SERR Bebaoth: Giebe, ich mil \* febmert, hunger und peffileng unter fie fchi= eten, und mil mit ihnen umgeben, wie mit ben bofen feigen, ba einen por ectelt au effen.

\*c.44,13. 2 Sam.24.13. 18. Und wil hinter ihnen her fenn mit fchwert, hunger und peftiling und wil fie in feinen tonigreich auf erden bleiben laffen, bas fie fol= Ien f jum fluch, jum wunder/ jum hohn und jum fpote unter allen vol= efern werden, dabin ich fie berftof: \* c.14,12. c.24,9+ fen werde: tc.42,18. @3.5,15.

19. Darum, baß fie meinen mor: fen nicht geborchen, fpricht der dennie gegorgen, iprecht der propheten sueuch freis gefandt ha-de; aber ihr wolfet nicht horen, wricht der HENN.

20. 3br aber \* alle, die ihr gefans gen fend meggeführet, die ich bon Jerufalem habe gen Babel gieben laffen, boret des hERRR mort.

21. Go fpricht der SEMM Beba: oth, der Bott Ifrael, mider Ahab, ben fohn Rolaja, und wider Bedes ben fohn Dafeja, \* Die euch falfch weiffagen in meinem namen : Gihe, ich wil fie geben in die bande RebucadResar, des koniges ju Babel, der foll fie fchlagen laffen

bor euren augen.
\*c.27,10.15.
22. Dag man wird auß denfeldigen einen fluch machen, unter allen gefangenen auß Juda, die zu Babel find, und fagen: Der SERR thue bir, wie Bedefia und 2lhab, welche ber fonig ju Babel auf feuer braten

23. Darum, daß fie eine thouheit in Ifrael begingen, und trieben ehes bruch mit der andern weibern, und predigten falfch in meinem namen, bas ich ihnen nicht befohlen hatte. Goldies weiß Ich, und zeuge es, fpricht ber Senia.

24. Und wiber Gemaia von Des

Balam folt du fagen :

25. Go fpricht der SERR Beba: oth, der Bott Jirael : Darum, bag Du unter beinem namen haft briefe gefandt ju allem volch, bas ju Jeru= falem ift, und sum priefter Bephan= ja, dem fohn Mafeja, und gu auen prieftern, und gefage:

26. Der SERRhaf dich jum pries fter gefeget, an ftatt des priefters Jehojada, dat ihr follt auffeher feyn im haufe bes DERRO uber alle mahninnige und meiffager, bas

Du fie in tereter und foot legeft: 27. Run, warum frafeft bu denn nicht Jeremiam von Anathon, ber

euch meiffaget ?

28. Darum, daß er gu uns gen Bas bel gefchickt hat, und laffen fagen: Es wird noch lang mahren: bauet haufer, barin ihr wohnet/ und pflanget garten, daß ihr die fruchte babon effet.

29. Denn Bephania, der priefter, hatte benfelben brief gelefen , und ben propheten Jeremiam laffen bus

30. Darum geschach des Deren wort ju Jeremia, und fprach:

31. Gende hin au allen gefange: nen, und las ihnen fagen: Go fpricht ber SERR wider Gemaja von Rehalam: Darum, bas euch Gemaia weiffaget, und Ich habe ihn doch nicht gefandt, und mas chet, daß ihr auf lugen vertrauet:

32. Darum fpricht ber SERR alfo: Gibe, ich wil Cemaja bon Me: batam heimsuchen, fammt feinem faamen, dag ber feinen teiner foll unter diefem volch bleiben; und foll bas gute nicht feben, das 3ch metnem volche thun mil, fpricht der 5000. Denn "er batfie mit feines rede vom DERRN abgemendet.

\* c.28, 16.

# Das 30. Lapitel.

Die erlofung auf Babel, und gutunft Chrifiiwird vertanbigt.

Die ift das wort, das vom

2. Go fpricht ber hERR, der Gott Ifrael: Schreibe bir alle morte in ein buch, die ich ju bie

zede. 3. Denn \* fibe, es tommt biegeit, fpricht der SERR, daß ich das ges fangniß meines volche, bente Jirael Juda, wenden wil, fpricht der SERR, und wil fie miederbringen in bas land, bas ich ihren varern gegeben habe, daß fie ce befifen follen. \*c.23,5. c.31,27.

4. Dif find aber die morte, mel: che der henn redet von Ifrael und Juca.

5. Demi

delung witer bie

Denn fa for Wie feren ein ge dens: Edift eit lein feiebe.

6. Abee forfche eb ein mannabil Wie gehets denn manner febe ibre buften baben, \*v desnothen , und Meid finb?" c.4 7. Es ift ja ei feines gleichen i ilt'eine seit ber

foll ibm barauß · 30el 2/11. 2/11 8. Es foll aber a gen jeit, ibricht oth, bag ich fein balfe gerbrechen m be jerreiffen , ba

mehr ben fremder 9. Gondern ben Boit, und ibie welchen ich ihnen 10. Darum'ing mein tnecht Jac

SENR und entfeh

el : Denn fibe ich

fernen landen, u auf bem lance il Jacob foll wiebe leben, und gnag mand foll ibn fchi 11. Denn 3ch b ber henn, das ich ich wils mit allen maden tahin ich bi be, aber mit bir m the machen, said tich mit maaffe, b

michuldig halteft. 12. Dennalfo for Dein Schade iff berg beine wunden find u 13. Deine fache f bager lie berbunde; mand hillen. 14, 24e deine lieb

tiin, fragen nichts oabe bich gefchlage feint fchlüge, mit flaupe, um deiner gr un beiner far 16. Was fchrenef

faben, und über fathen fchmergen bid fildes gettan ; fin mifethat, und u denfinden willen.

.30.) Trofffde nefant

RA hat dich sum bei n fatt bes prieftet b the follt aufiehe des bening ihn je und weiffager, bis und foct legeft: arum ftrafest buden m bon Unathob, da

af er au und gen 36 it, und laffen fagen ang mahren: baut ihr wohnet/ un n, daß ihr die frudtt

hanja, der prieffer brief gelefen, un eremiam laffen gu fcach bes Sern

, und fprach: t zu allen gefange hnen fagen : G on wider Gemai Daeum, bas end jet, und 3ch bal lugen vertrauet in RREge asd apris il Cemaja bon Me ben, fammt feinet er feinen teiner fo let bleiben; undfil feben, bas Ich mei n mil, ipricht bei er batfie mit feine ert abgeipendet.

. Lapitel. auf Babel, und gutur tanbigt. das wort, bas m N gefchach bu Ju

icht ber henn, it buch, die ich ju li

The, es fommt him ERR, cas id MI nes volde, bende Jie wenden wil, ipridit wil fie miedererita ne, bas fie ce beise c.23/5. c.3/4 nd aber die morte, ne Draumg witer bie feinbe (C.30.31.) Jeremia. Ongbenreich tes 17. T. 761

c. Denn fo fpricht der SERR: Wir heren ein geichren bes fchre-dens: Edift eitel furcht ba, und Bein friede.

6. Aber forfchet doch, und fehet, ob ein mannabild gebaren moge? Wie gehets denn au, bag ich alle manner fehe ihre hande auf ihren huften haben, \* wie weiber in tinbestichten, und alle angesichte fo bleich find?\* c. 4 31. Ef. 13, 8. c. 37,3.

7. Es ift ja ein groffer tag, und feines gleichen ift nicht geweff, und ift eine zeit der angft in Jacob; noch foll ibm barauß geholten werden.

Joel 2/11. 2m.5 18. Beph.1/15. 8. Es foll aber gefchehen sur felbi= gen geit, fpeicht ber &ERR Beba-pth, das ich fein joch von beinem dalfe Berbrechen mil, und deine ban= de zerreiffen, daß er barin nicht

mehr ben fremden bienen muß; 9. Sondern dem 5GRAN, ihrem Bott, und ihrem fonige David, welchen ich ihnen ermecken wil.

10. Darum in chte Du dich nicht, mein fnecht Jacob , fpricht der DERN, und enifehe dich nicht, Ifrael : Denn fihe ich wil bir helfen auß fernen landen, und beinem faamen auf dem lance ihrer gefangnif, bab Jaceb foll mieder tommen in friede leben, und gnuge taben, und nie-mand foll ihn fchrecten. \* 2 46,27.

II. Denn \* Ich bin ben die, fpricht der SCMR, das ich dir helfe. Denn ich wils mit allen henden ein ende machen, bahin ich bich berifreuet ha-be, aber mit bir wil ich nicht ein ende machen, ducktigen aber wit bich mit maaffe, das du dich nicht unschuldig haltest. \* 35.91.15.

12. Denn alfo fpricht ter 500%: Dein Schade ift ver zweifele bofe, und beine munden find unbeilbar.

13. Deine fache handelt niemand, daß er fie verbunde; es tan dich nie= mane heilen.

14. 2ille beine liebhaber bergeffen bein, fragen nichts barnach. 34 habe bich gefchtagen, wie ich einen feind fchluge, mit unbarmbergiger ftaupe, um deiner groffen miffethat, und um beiner ftavafen funden wil-len. c 2/19. c.15,8.

15. 2346 fchreneft bu über beinen fchaben, und über deinen verzweis feit bofen fchmergen? Sab ich die bodi foldes gethan um\*beiner grof fen mifferhat, und um beiner flarcien fanden willen.

16. Derum alle, bie bich gefreffen haben, follen gefreffen merden; und alle, die dich geangfriget haben, fol= len alle gefangen werden; und die bich beraubet haben, follen beraubet bert haben, follen geplandert wer= werben; und alle, die bich gepluns

17.2lber bich wil ich wieder gefund machen, und beine munten beilen, fpricht der 50 mm ; barum, bas man Dich nenner die verftoffene. und Bi=

on ien, nach der niemand frage. 18. Go fpricht ber 5099: Gihe, ich wildie gefangnis der hutten Jacob wenden, und mich über feine wohnung erbarmen; und die fade foll wieder auf ihre bagel gebaues werden, und ber tempel foll fteben nach feiner menfe. \*c.20,14. c.31,23.

19. Und foll von dannen heraus geben lob : und freudengefang : Dennich wil fie mehren, und nicht minbern; ich mil fie herrlich maden und nicht fleinern.

20. Ihre fonne follen fenn gleich wie vorhin, und ihre gemeine vor mir gedenen; denn ich mil beimfu=

chen alle die fie plagen. 21. Und ibr' furf foll auf ihnen herkommen, und ihr berrich roon ihnen außgeben; und er soll ju mit nahen: Denn wer ist der, so mie willigem hergen zu mir nahet? spricht der HONN. \*C3.45,7. 22. Und ihr sollemein volck sewn;

und 3ch wil euer Gott fenn. 23. Gihe, es wird ein wetter tes

Senoid mit geimmtommen; ein fchrectlich ungewitter wird ben gottlofen auf den topf fallen. \* c.23,19

24. Denn bes SERRN grimmie ger sorn wird nicht nachlaffen, big er thue und aufrichte, was er im finn hat: Bur legfen beit werdet ihr folches erfahren.

Das 31. Lapitel.

Enbichaft ber Babylonifchen ger fangnif : Onabenreich bes neuen tes faments.

1. Bur felbigen beit, fpricht ber 350mm, wilich aller ge chleche

te Juail Gort fenn, und fie follen mein volch fenr. 2 for. 6.18.ce. 2. Go fpricht der SENN: Das volch, o überblieben ift vom fchweet, hat gnade funden in der muffen ; Birael geucht bin gu feiner rube.

3. Der

3. Der hennift mir erfchienen bon fernen: Ich habe dich ie und ie geliebet, barum habe ich bich gu mir gezogen auf lauter gute. . Sobel. 1, 4.

4. Wolan, ich wil bich wiederum bauen, daß du folt gebauet beiffen: Du jungfrau Ifrael, du folt noch froblich paucken, und herauf gehen an den fanh

5. Du folt wiederum weinberge pflangeen an den bergen Gamaria; pftangen wird man, urd dagu pfeif:

6. Denn es wird die zeit noch tommen, daß die huter an dem ge= birgeCphraim werden rufen: 2001: auf, und lasset uns hinauf gehen gen Zion, ju dem hENNI unterm Bott. \*Ef.2,3. Mich. 4,7.

7. Denn al'o fpricht der henn : Rufet aber Jacob mit freuden, und jauchzet über das haupt unter den henden; rufet laut, ruhmet und fprechet : benich, bilf beinem bolck,

ben übrigen in Ifrael. 8. Sihe, ich wil fie auf dem lande ber mitternacht bringen, und wil fie fammlen auf ben enden der erben, bende blinde, labme, schwangere, und findbetterin, bas fie mit groffem haufen wieder hieber tomen follen.

9. Gie merben \* weinend tom= men, und befend, fo willich fie leiten: ich wil fie leiten an den mafferba= chen auf schlechtem wege, daß fie fich nicht foffen: benn tich bin Gfraels bater, fo ift Ephraim meineuftge= borner fohn. \*c.50.4 †2 Epr. 6,18.2c.

10. Soret, ihr henden, des SERRN mort, und verkundigets ferne in die insulen, und fprechet: Der Trael gerftreuet hat, der mirds auch wieder sammlen und wird ih= rer haten, wie ein hiete feiner beerde.

11. Denn der SEMM wird Jacob erlofen, und von der hand bes mach= tigen erretten. \* 3f. 130,8. Luc. 1,68.

12. Und fie werden tommen, und auf der hohe su Zion jauchsen, und merden fich zu den gaben des herrn häufen, nemlich jum gefrende, moft, ol, und jungen schaafen und och-fen; daß ihre feele wird fenn wie ein mafferreicher garte, und nicht mehr bekummert fenn follen.

13. Alfedann meoden die \* jung= frauen froblich am reigen fenn, ba= au die junge mannfchaft, und die alten mir einander. Dennich wilihr trauren in freude vertebren, und fie † Pf. 50, 12. troften, und fie erfreuen nach ihrem betrübnis.

14. Und ich wil der priefter berg boll freude machen, und mein volch foll meiner gaben die falle haben, fpricht der SUNA. \* v.12.

15. Go fpricht der DERR: "Man boret eine tlagliche ftimme, und bitteres weinen auf der höhe: † Rahel weinet über ihre finder, und wil fich nicht froffen laffen über ihre tinden

denn es ift auß mis ihnen.

\* Matth 2,18. f 1 Mof 35,19.
16. Uber der SERN fpricht alfo:
Lab \* dein fcheenen und weinen, und bie thranen beiner augen : benn bei: ne arbeit mirb mohl belohnet mer: ben, fpricht ber benn. Giefel: len wiederkommen auf tem lanbe des feindes. Euc 7,13. c.8,52.

17. Und deine nachfommen haben viel gutes zu gewarten, fpricht ber 5000 ; benn beine finder follen wieder in ihre grente kommen.

18. 3ch habe wohl gehöret, wie Ephraim flager:du haft mich gezach: tiget, und ich bin auch gezüchtiget, wie ein geil talb. Betehre du mich, fo merde ich betehret. Denn Du, henn, bift mein Gott.

19. Da ich bekehret ward, that ich buffe: denn nachdem ich gewiniget bin, fchiage ich mich auf die hufte. Denn ich bin ju ichanden worden, und fiehe schamroth, dennich muß leiden den hohn meiner jugend.

20. Iffnicht Ephraim mein theus ter fohr / und mein trautes find? Denn ich ' gebende noch wohl bars an/ was ich thin gerebet habe : barumfbricht mir mein bern gegen ibm/ bag ich mich fin eebarmen muß, fpricht ber SERR. \* 201.25,7.

21.106,4. 1Cf.49,15. 501.11,8. 21 Richte bir auf grabzeichen,febe bir trauermaale, und richte bein herh auf die gebahnte ftraffe, bar: auf ich gewandelt habe; tehre wieber, jungfrau Jirael, tehre dich wieber zu diefen deinen ftabten

22. Wie lange wilt du in ber iere gehen, du abtrunnige tochter? Denn ber SERM wird ein \* neuer im lande erfchaffen: das meib mird ben mann umgeben.

23. Co fpricht der SENA Bebar oth, der Sott Ifrael: Man wird

Tener bund. madig wort wi de 300a, und wenn ich ihr a merte: Der hes mohnung der gere

ger berg. 24. Und Juda flabten follen drit au acferleute, un umber gieben. 24. Dennid'r erquiden, und b

len fattigen. 26. Darum b und fabe auf, un falafen

21. Gibe, es fricht der henn Jirail, und das ! men wil, benbe n

28. Und aleich machet habe außg abjubrechen, au plagen : alfo mil i ju bauen und gu ! der HERR. 29. Bur felbig

nicht mehr fagen beerlinge geffen, ne find ftumpf w Rlagl. 30. Gordern um feiner miffett

und welcher menic tem follen feine så 31. Giberes' fommt pennida milio freel, und mit den sen neuen bund mad 32. Micht wie de iff, ben ich mit ihren ta ich fie ben der ban Re auf Egyptenland den bund fie nicht g

und Joffe gringen p RESERVE 35. Condten bas feen, benich mit ber nachen wil,nach bie कि कि : एएउने म ur hers geben , une beriben : und Gi hit feyn, fo wil ich th: 8/10. 81.54 und wied fein

min brider den g un fun: Ertenned fonden' fie follen min Meuer bund.

(E.31.32.)

Jeremia.

Berufalem belanert.

Schäte bet bal der. Dennichmilit eude vertebren, undi le erfreuen nach iben \$1.50,12.

ENR. Hider GERR: 'M

gliche frimme, und ti

ouf der hobe: † Rabe

re finder, und mil fid

affen aber ihre tinde

mit ihnen. 1. f 1 Mof 35,19. 3. RM ipricht also

en und weinen, un

er augen : benndei

oohl belohnet met

BERR. Giell

en auß tem fant

nach fommen habe

varten, fpricht be

wohl gehöret, mi

in auch gezächtige

b. Betehre bumid

etebret. Denn Di

chem ich gemisig

mich auf die hofte

u fchanden worder

nroth, cennich m

a meiner jugend.

Ephraim mein the

b mein trautes fin

ende noch wood w

hm gerebet habe: he

mein berg gigen is

fin cebarmen nu

maale, und ridelin gebähnte ftroffe la

delt babe; tehre si deinen ftabten ange wilt du in berin

runnige tochter? Da wird ein \* neuesialt n: das meib mirbit

en. origider hennige

tt Jirael; Man no

RR. E1.49,15. 601.118 ir auf grabjeiden

\* 201.20

in Gott. tebret ward, that in

enge fommen.

noch dig mort wieder reden im lanbe Juba , und in feinen ftabten, \* weim ich ihr gefängnis wenden werde: Der BERR fegne bich, bu wohnung der gerechtigfeit, ou heili= mil der priefter ber ger berg. \*c.29,14. c.50,3.18. 24. Und Juda fammt allen feinen ftaben follen drinnen wohnen; da= achen, und mein wit jaden die falle habt

su acterleute, und bie mit heerben

umber gieben.

25. Denn ich wil bie miben feelen erquiden, und bie betammerten fees Jen fattigen. \* Matth. 11,28. 26. Darum bin ich aufgewacht,

und fahe auf, und habe fo fanft ge=

fchlafen 27. Sihe, es tommt die zeif, spricht der hENR. das ich das haus Jirael, und das haus Juda befagmen wil, bende mit menfchen und bief.

28. Und gleich wie ich über fie ge= machet habe außaureuten, au reiffen, \* abzubrechen, zu berderben, und gu plagen : alfo mil ich über fie machen Bu bauen und zu pflangen, fpricht ber 5ERR. c. 45,4.

der henn. \* c.45,4.
29. Bur felbigen seit \* wird man nicht mehr fagen: Die vater haben heerlinge geffen, und ber tinder jah:

ne find frumpf worden. \* Rlagl.5,7. Es. 18,2.

30. Gondern 'ein ieglicher mird um feiner miffethat willen ferben; und welcher menfch heerlinge iffet, bem follen feine gabne ftumpf mer-ben. \*2 Ron. 14, 6. 31. Gife,es'fommt Die zeit,fpricht

der JENN da wil ich mit dem haufe Ifrael, und mit dem haufe Juda ei-nen neuen bund machen. \*Ebr. 8, 8.

32. Richt wie der bund gemefen ift, ben ich mitihren vatern machte, ba ich fie ben der hand nahm, daß ich fie auß Egyptenland führete; welchen bund fie nicht gehalten haben, und 3ch fie gwingen mubte, fpricht ber HENR.

35. Condern bas foll der bund fevn, benich mit dem hause Ifrael machen wilnach diefer zeit, spricht ber 50001: Ich mil mein gefet in ihr hert geben, und in ihren finn schreiben: und Sieffolen mein

vold feyn, fo mil ich ihr Gott fenn. \* Ebr. 8,10. Ei. 54,13. † Jer 24,7. 34. Und wird feiner ben andern, nodiein bruder den andern lebren, und fagen: Ertenneden BERRN; fondern \* fie follen mich alle tennen, bende tlein und groß, fpricht der hend: benntich wil ihnen ihre

nicht mehr "gedenchen, und ihrer fünde nicht mehr "gedenchen.

"Ef. 54.15. T.Jr.. 53.8. Gelch. 10,45.

55. So fpricht ber H. Erne, H. Grow, der bie some dem tage zum lichte giebet, und den mond und die sterne, nach ham Lauff den mond und die sterne, nach ham Lauff den mond und die sterne, nach ham Lauff den mond und die sterne nach ham lauff den mond und die sterne juste. ihrem lauff, der nacht jum lichte ; ber das meer beweget, bas feine wellen braufen, Bening Bebaoth ift fein name. Pf. 136, 8.9.

Gir. 43, 2.6.9.10. 36. Wenn folche ordnungen abgenen vor mir, fpricht der herr, fo foll auch aufhoren der faame Ifrael, dağ er nicht mehr ein volck vor mie fen emiglich.

37. Go fpricht ber 5399: Wenn man den himmel oben tan meffen, und den grund der erden erforichen, fowil 3ch auch verwerfen den gan= gen jaamen Ifrael, um alles, bas

fie thun, fpricht ber SENA.
38. Gibe, \* es tommt bie zeit, fpricht der SERN/daß die fadt bes HENRY foll gebauet werden vom thurn hanancel an, bis ans ect-thor. \*c.23.5.

39. Und die richtschnur wird neben bemfelbigen weiter herauß ge= hen, bis an ben bugel Bareb, und

fich gen Gaath wenden.

40. Und das cange that der leichen und der afchen, fammt dem gangen acter, bis an ben bach Ribron, bis su der ecfen am rofthor gegen morgen, wird dem hERRN beilig fenn, daß es nimmermebr derriffen, noch abgebrochen foll mer-

### Das 32. Capitel.

Jeremias tauft zum zeichen ber wies

bertunft aus Babel einen ader. I. DIE ist das wort, das bom hERRN geschach zu Jere=

ma, im sehnter, jahr zebetia, de königes Juda, welches ist das achts sehnte lahr Nebucadylezar.

2. Dazumal \* belägerte das heen des königes zu Babel Jerusalem.
Aber der prophet Jeremia lag gerfangnt im vorbose des gesängntzies, am hause des königes Juda;

2. Kön. 25, 1.2.

5. Dahin Zedskia, der könig Turk

3. Dahin Bedefia, der tonia Juda, ibn batte laffen berichlieffen, und gefagt : Warum meiffageft Du,

764 Icermia tauft einen acter. Der Prophet und fprichft : Co fpricht ber DERR: Gibe, \*ich gebe biefe fadt in die fande bed foniges gu Babel, und er foll fie geminnen.

6.27,6. e.34,2. c.38,3. c.39,1.fq. 4. Und Bedetia, ber tonig Juda, foll ben Chaldgern nicht entrinnen; fondern ien mil ihn dem fonige gu Babel in die hande geben, daß ce mundlich mit ihm reben, und mit feinen augenibn feben foll. \*c 34.3.

5. Und er wird Bedetia gen Babel führen, ba foll er auch bleiben, bis bag ich ihn beimiuche, fpricht ber Senn: Denn ob ihr fchon wider bie Chaldaer freiter, foll euch boch nichts gelingen. \*c.2,37. nichts gelingen.

4 Mof. 14.41. Ef. 24,19.
6. Und Teremia sprach: Es ist bes hennin wort geschehen zu mir, und fpricht:

7. Gibe Sanameel der foin Gal-Tum, beines vettern, tomme su bir, und wird fagen: Lieber, taufe du meinenacter zu Anathoth: denn du halt das nachfle freundrecht dazu, bas du ihn taufen folt.

8. Mijo tam Sanameel, bettern fohn, wie ber BERR gefagt hatte, du mir bor ben hof des ge: fangniffes, und fprach sumir: Lies ber faufe meinen acter julinatboth, ber im lande Benjamin liegt: benn bu haft \* erbrecht dagu, und du bift bernachffe; lieber, taufe ihn. Da merctete ich, daß es des hennit wort mare, \*Ruth 4,3.4.

9. Und taufte den acter vou Sanas meel, meines bettern fohn, du Una. thath; und wug ihm das geld dar, fieben fetel, und gehen filberlinge.

10. Und febrieb einen brief, und berfiegelte ihn, und nahm zeugen bagu; und mug bas gelo bar auf ei= ner mage.

II. Und nahm su mir ben berfies gelten taufbrief, nach bem recht und gewohnheit, und eine offene ab:

12. Und gab ben taufbrief Baruch, bem fohn Nevia, Des fohns Maha: feja, in gegenwartigfeit Sanameel, meines vefteen, und ber beugen, die im taufbrief geichrieben funden, und aller Jaden, die am hofe des ge= fangniffes wohneten.

13. Und befahl Baruch vor ihren

augen, und fprach :

14 Gofpricht der hERR Bebaoth, ber Ebtt Jivael: Rimm Dieje

(E.32.) briefe, ben verfiegelten taufbrief, fammt diefer offenen abichrift, und lege fie in ein irden gefaß, baffie lange bleiben mogen.

15. Denn fo fpricht ber honn Bebaoth, der Gott Jfrael: Rock foll man baufer, acter und weinberae faufen in biefem lande.

16 Und ba ich ben taufbrief hatte Baruch, dem fohn Reria, gegeben, betete ich jumb ERRN, und fprachi

\*halt himmel und erde gemacht durch deine groffe fraft und durch beinen außgeftrectten arm; und ift t tein bing por die unmöglich.

\*e.27,5. † Euc.1, 37.2c. 18. \* Der du mohl thuft viel taus fenden, und vergilteft bie miffethat ber bater in ben bufem ihrer finder nach ihnen : du groffer und farcter BDit, SERR Zebaoth ift beinna. \* 2 977 of . 34. 7.26.

19. Groß \* von rath f und machtig bon that; und beine " augen ffehen offen über alle mege ber menfchentinder, daß du einem ieglichen gebeff nach feinem wand I, und nach ber frucht feines mefens. \*c.10,6. † Luc.1,37. \*\* Pf. 62,11. Jer.16,17. Gir.23, 28. \*c.10,6.

20. Der du in Egypfenland haff Beichen und munder gethan bis auf biefen tag, bende an Ifrael und menfeben; und haft bir einen namen gemacht, wie er beutiges tages ift.

21. Und haft bein bold Jirgel auf Egyptenland geführet burch seichen und wunder, durch eine machtige hand, durch außgeftreckten arm, und durch groß schrecken.

22. Und baff ihnen dig land geaes 22. Und bat ihren vatern ges schmoren hatteft, das du esihnen geben wollest, "ein land, da milch und honig innen fleußt. "c.II, s.

und honig innen fleuft. \*c.II,5.
23. Und da fie hinein kamen, und es befagen, gehorchten fie beiner ftimme nicht, mandelten auch nicht nara deinem gefete; und alles, mas du ihnen geboteft, bag fie thun folfen, das lieffen fie: darum du auch ihnen alle die unglact lieffeft miders

24. Gibe/ diefe fadt ift belagert, daß fie gewonnen, und bor fchmert, hunger und peffileng in der Chaldas er hante, welche wider fie ftreiten, gegeben werden muß; und wie du ge-redet haft, fo gebete, das fiebeft bu.

Jeremia betet.

genben wird. 26. Und des 5 fach du Jeremta, 27. Gibe, Sch & BDit alles fleifd

Petufalem nebrauet

Mad Du, Boy

lenie! Raufe bi

s mimin dan din

fod bie fabe in be

eimes unmöglich 3 . 17. 0 28. Davum, fo alfo: Gibe, ich ber Chaldaer ban MebucadRegar, t bel, und er foll fie

29. Und die E tommen, und fie mi und verbrennen. fern, ba " fie auf b derauchert . und tranctopfer geopfe the mich ergueneten

30. Denn die ter die kinder Juda, b gendauf gethan, fallet; und die fin mid erzuenet bu mera, fpricht ber 1 2006.8 31. Denn fint &

gebauet ift, bisa fie mich goenig ; macht; defice fier angelichte wegehun. 32. Um alle der bo tinder Ifrael, und b bie flegethan haben, imeten. Gie, ibr Amprieffer und pro in Juda und Jerufal 33. Saben mie nicht bad angeficht g molich fie ftets lebre wolten nicht horen,

34. Paju'haben fie das haus gefeget, ba camen hat, bas fie e' 1.7.30 35. Und \* haben 1 Caals gebauet im na baß fie ihrefol bataloloch berbre igibnen nichts befo than nie in finn tor

fichen grauel thun f lu datalfo su fundi 'that. ta 2001. 25. 41nd

.32.) Seremiahm erfiegelten taufbrie offenen abichriff n irden gefåß, beiff

mogen. o fpricht ber gen Bott Girael: Die er, acter und weinter efem fande

ch den faufbrief bit fohn Merja, gegebn hennn, une iprad er DERR, fibe, Di und erde gemach offe traft und durt vectren arm; unbif dir unmöglich. f Euc.1, 37.1e.

iteft bie miffethel ufem ibrer tinde roffer und ftarde jebaoth ift deinne \* 2 Mof. 34. 7.8 eath fund machtu deine " augen fie lle wege ber men du einem ieglichen mand. I, und nach \*6.1010 wesens. \*c.1016, f.62,11. Jex.16,11.

in Capptenland haff nder getban bis auf e an Ifrael und men iff bir einen namel beutiges tages ift. ein vold Ifrael auf übret burch beichn urch eine machtig geftreckten arm, un recten.

tihnen dig land gen bu ihren batern g teft, daß du esidnu ein land, da mils en fleuft. fie binein tamen m eborchten fie bin mandelten quand

efege; und allen til teft, bağ fie thu en fie : darum ducid unglack lieffest with diefe fradt ift belaum

nnen, und porfcont peftileng in der Shall tibe mider fie ffreite en muß; und mie bun gebete, bas fiebefth Jerufalem nebrauet. (E.32.33.) Jeremia. Onabenverbeiffungen.

25. Und Du, herr henn, fprichft tu mir: Raufe bu einen acter um gelt, und nimm seugen baju; fo boch die frade in der Chaldar hande gegeben wird.

26. Und bes SERRN wort ge-

Schach du Jevemia, und sprach; 27. Sihe, Ich der hERR bin ein EDtt alles fleisches! "Golte mir etwas unmöglich fenn?

28. Darum, fo iprimt der hERR Sibe, ich gebe biefe ftabt in alfo: ber Chalder hande, und in die hand RebucadRegar, bes toniges ju Da= bel, und er foll fie geminnen.

29. Und die Chaldder, fomider bieje fadt ftreiten, werben berein tommen, und fie mit feuer anftecfen und verbrennen, famme den hau-fern, ba\* fie auf den bachern Baal gerauchert , und andern gottern franctopfer geopfert haben, auf daß \*6.19,15 fie mich erzurneten.

30. Denn die finder Ifrael, und die kinder Juda, haben von ihrer jugend auf gethan, das mir übel gefäller; und die kinder Ifraethaben mich erzürnet durch ihrer hände werch sprickt der HERR.

\*\* 1 Noc. 8, 21.

1 20201.8,21. 31. Denn fint der seit diefe frade gebauet ift, bis auf biefen tag, hat fie mich zornig und grimmig ge-macht; daß ich fiemuß von meinem angesichte wegthun.

52. Um alle der bosheif willen der tinder Ifrael, und der finder Juda, Die fie gethan haben,daß fie mich er= turneten. Gie, ihre tonige, für fen,priefter und propheten, und bie in Juda und Jerufalem wohnen,

33. Saben \* mir ben ructen und nicht das angeficht bugetebret; wiewol ich fie ftete lehren ließ; aber fie wolten nicht horen, noch fich bei \*c.2,27. @4.23,35.

34. Dagu\*haben fie ihre grauel in bas haus gefetet, bas von mir ben namen hat, bas fie es verunveinig-\* c.7/30. 2 Kon. 21,4.5.

35. Und \* haben die hoben ces Baals gebauet im thal Benbinnom daß fie ihre fohne und tochter demfMoloch verbrenneten; cabon ich ihnen nichts befohlen habe, und ift mir nie in finn tommen, daß fie folchen grauel thun folten ; damie fie Juda alfo su fundigen brachten. c.7,31. †3 200f.18,21.20.

36. Und nun , um des willen fpricht ber SERR, der Gott Ifra: el, also bon biefer fract, davon ihr faget, daß fie merte bor fchwert, bunger und peftileng, in die hande destoniges ju Babel, gegeben :

37. Gibe,ich mil fte fammlen que allen landen, bahin ich fie berfioffe durch meinen groffen jorn, grimm und unbarmbergigfeit: und wil fie wiederum an diefen ort bringen, das fie fouen ficher wohnen.

58 Und fie follen mein volck fenn, fo wil 3d ihr Bott fenn. \*c.24,7.

39. Und wil ihnen einerlen bers und mefen geben, daß fie mich fürchs ten follen ihr lebenlang, auf dag es ihnen und ihren kindern nach ihnen

40. Und wil einen emigen bund mit ihnen machen, bag ich nicht wil ablaffen ihnen gutes guthun; und wil ihnen meine furchtine berg geben, daß fie nicht bon mir weichen.

41. Und foll meine luft fenn, bas ich ihren gutes thun foll; und ich wil fie in diefem lande pflangen, treulich, von ga gem bergen, und bon ganger feelen.

42. Denn fo fprichtber SERN: Bleich wie ich über dif bolet habe kommen laffen alle dis groffe uns gluck; also wil Ich auch alles guts über fie kommen laffen, das 3ch ib=

nen gerebet habe. 43. Und follen noch acter getauft mercen in biefem lande, davon ihr faget, es werde maffe liegen, bag weder leute noch bieh drinnen blei= und werde in der Chaldder hande gegeben.

44. Dennoch wird man acter um geld taufen und verbriefen, verfie-geln, und bezeugen im lande Benjamin, und um Jerufalem her, und in ben fradten Juca, in fradten auf ben gebirgen, in frabfen in grunden, und in frabten gegen mittage. Denn ich mil ihr gefängniß wenden, fpricht ber HENN. \*c.29,14°

Das 33. Capitel.

Erlofung auf bee gefängnig Bas bel; Chriffus und fein reich verheifs

I. Und bes hennet wore ge-mal, da ernoch im borhofebes gefangnisses verschlossen mar, und forach: \*c.32/2.

766 Vergebung ber funden, Der Probbet (2.33.) und tiefias verheiffen.

2. Go inricht der henn, der fol= ches machet, thut und aufrichtet; \* 5ERR ift feinname. \*2 20.3,15.

3. Rufe mir, fo wil ich dir ant= worten, und wil bie anzeigen groffe und gewaltige binge, die bu nicht

meiffeft.

4. Denn fo fpricht der SERR, der Gott Ifrael, von den haufern die-fer ftadt, und bon den haufern der könige Juda, welche abgebrochen find, bollwerck zu machen zur wehef.22/10.

5. Und von benen, fo berein fom= men find, baffie mider die Chaldder Areiten mogen, daß fie diefelbigen fullen muffen mit todfen leichnam, welche ich in meinem gorn und grim erfchlagen wil : denn ich habe mein angeficht von diefer fradt verbor= gen, um alle ihrer bosheit willen

6. Gibe, ich wil fie heilen und gefund machen; und wil fie bes gebets um friede und treue gemafren.

7. Denn ich wil das \* gefangnis Juba, und bas gefangnis Ifrael wenden, und wil fie bauen, wie bon \* c.29,14. c.30,3.8. anfang.

8. Und \* wil fie reinigen von aller miffethal, bamis fie wiber mich gefan: binet baben ; und wil ibnen vergeben all: miffethat, bami: fle wiber mich ges fanbiger und übertreten baben.

\* c.31,34. Befch.10,43.

9. Und das foll mir ein frohlicher name, ruhm und preis fenn, unter allen henden auf erden, wenn fie ho: ren werden alle bas gute, das Ich ihnen thue. Und merden fich bermundern und entfegen über alle bem gute, und über alle dem friebe, den 3ch ihnen geben mil.

10. Go fpricht ber 5099: Un diefem orte, dabonihr faget, erift mufte, weil weder leute noch bieb in den ftabten Juba, und auf ben gaffen ju Jerufalem bleibet, (die fo ver= wuftet find, bag weder leute noch burger, noch vieh barinnen ift.)

II. Wird man bennoch wiederum horen geschrene von freuden und wonne, Die frimme des brautigams und der braut, und bie ftimme derer, fo da fagen : Dancfet bem hENNIG Bebaoth, daß er fo gnadig ift, und thut immerdar gutes; und birer, fo da banctopfer bringen zum hause bes BERRY. Denn ich wil des landes gefängniß menden, wie von anfang, fpricht ber benn.

12. Go fpricht ber 5ERR Beba: oth: Un diefem ort, der fo wufte itt, daß meder leute noch bieb darinnen find, und in allen feinen fladten, werben bennoch wiederum birtens haufer fenn, die da heerde weiden,

15. Bende in ftadten auf ben ge-biggen, und in ftadten in grunden, und in fratten gegen mittage, im lande Benjamin, und um Jerufa-lem her, und in ficten Juda; es follen bennoch miederum die heerben gegablet auß = und eingehen, fpricht der SERR

Gibe, es tommt die geit, fpricht ber SENR, daß ich das and: dige wort erwecken wil, welches ich dem haufe Ifrael, und dem haufe

Juda geredet habe. 15. \* In benfelbig In benfelbigen ragen/ und gut felbigen zeit,wil ich bem David ein ge: recht gewächse aufgeben laffen , und foll ein tonig feyn/ ber wohl regieren wird, und foll f recht und gerechtigfeit anrichten auf erben. \*c.23,5. Ef.4/2. T C1.32, I.

16. dur felbigen zeit foll juba gebol: fen werden / und \* Jerufalem fichet wohnen; und man wird ibn nennen: Der Berr/ber unfere gerechtigfeit if.

c. 23 6. 5 M201.33,28. 17. Denn fo fpricht der hENR: \*Es foll nimmermehr fehlen, tes foll einer von David figen auf bem

fruhl des hauses Frael.

\* c.35,19. 71 Ron,9,5.

18. Defgleichen folls ninmer. mehr fehlen, es follen prieffer und Leviten fenn bor mir, bie da brand; opfer thun, und speisopfer angun ben, und opfer schlachten emiglich.

19. Und des hennn mort ger

fchach ju Teremia, und fprach : 20. Go fpricht ber 5899: Wenn mein bund aufhoren wird mit dem tage und nacht, das nicht tag und nacht fen gu feiner geit :

21. Cowird auch mein bund auf: horen mit meinem knecht David, bağ er nicht einen fohn habe gum konige auf feinem ftuhl: und mit ben leviten und prieftern, meinen dienern.

22. Wie \* man bes himmels beer nicht gahlen, noch den fand am meet nicht meffen fan ; alfo wil ich meh ren den faamen Davide, meines Enechtes, und bie Lebiten, die mit \* 1 20201.15,5. c.22/17 bienen.

foidju Jeremia, 24. haft du nicht wid redet und ip ber benen auch bi te verworfen, mel leibatte; und lå

> 25. Go ipricht \*ich meinen bund nacht, noch die mels und ber erb 26. Go wil i ben faamen Jaco nes fnechte, daß i faamen nehme, d ber ben faamen ! und Jacob: Deni fangnis wenden, erbarmen. . . c.

als folten fie nicht

Gottes wort an Jeb

23. Und des 50

Das 34. Sebetia und feine fangnig und ffrafe dung bes frerjahrs L. DIs ist cas mia, da' Nebucaco Babel, fammt all allen konigreiche ter feiner gemal volctern, fritter und alle ibre ftabi

\* 2 Ron. 2 2. Go fpricht Sott Ifrael: Gi Bebetia, bem fon forich ju ibm : G tenn: Gibe, id m die hande bes t geben, und er foll f drennen

3. Und Du folt entrienen, fonderr in feine hand gegeb buitn "mit augen fe lich mit ibm reten ! Bobel tommen. 4. Co fore doct 3 Juda, èts HENN

pricht ber hann nicht durchs fcmer S. Condern bufo! ben. Und wie mar mete vorigen foni wienfind, gebren m auch über did hattlagen, ach be

balt es geredet, fpr 12 Ebr. 16,14. 7

und thefias verbeife richt der HENN 3m

mort, der fo wüfte ift te noch bieb barinen allen feinen flabten ch wiederum birto te da heerde meiden,

fradten auf ben g n Radten in grunden gegen mittage, u in, und um Jeruf in ftadten Guda; miederum die hen aug: und eingele

es tommt die gei NA das ich das gnd fen wil, welchesid el, und dem hauf

bigen tagen/ unb ju d bem David einge ufgeben laffen , un / ber mobl regiett echt und gerechtigle en. \*c.23/5. Ef.4/1 :32,I.

izeit foll ubagebol o Terufalem fiche nan with this nenna infere gerechtigfeit Mof.33,28. fpricht der hem termehr feblen, it

David figen auf M B Jirgel. 19. † 1. Ron, 9,5. ichen folls nimme es follen prieffer : or mir, bie ba bret nd fpeisopfer any r fchlachten emiglid es hennin mort emia, und fprach: fpricht ber ben bund aufhoren m und nacht, das m t fen au feiner geit rd auch mein bull meinem Enecht fin

\* man des himmils ne noch ben fand som en fan ; alfomil ida aamen Davids, mi und die Cebiten, bit \*1 2201.15,5. t.2

einen fohn behi

feinem ftuhl : mi

und prieffeen, mit

ODtres wort an Jebetia. (C.33.34.) Jetemia. Sregiahr aufgerufen. 767

23. Und des hennn wort ge=

fchach su Jeremia, und fprach: 24. haft bu nicht gesehen, was bis volct redet und fpricht: Sat boch ber SERR auch die zwen geschlechte verworfen, welche er außermah= lethatte; und laftern mein volch, als folten fie nicht mehr mein bolck

25. Co ipricht der SEMM: Bale \*ich meinen bund nicht mit fag und nacht, noch die ordnung des him= mels und der erden: \*c.31,36.

26. Go wil ich auch berwerfen ben faamen Jacob, und David, meines fnechte, dag ich nicht auß ihrem faamen nehme, die da berrfeben uber ben faamen Abraham, Isaac und Jacob: Denn \* ich wil ihr gefangniß wenden, und mich über fie - c.32,44. &8.39,25. erbarmen.

Das 34. Capitel. Jebetia und feiner unterthanen ges fångnif und flrafen, wegen verbre:

chung bes frerjahrs.

L. DB ift das wort, das bom DENNN geschach du Jere-mia, da Nebucat Rezar, der könig du Babel, fammt alle feinem beer, und allen tonigreichen auf erben, fo un= ter feiner gemalt maren, und allen volctern, fritten mider Jerufalem, und alle ihre frabte, und fprach:

\* 2 Ron. 24, 10. fq 2. Go fpricht ber henn, ber GDet Ifrael: Gebe bin, und fage Bebekia, dem könige Juda, und sprich zu ihm: Go spricht der pENR: Gibe, ich wit diese kadt in die hande des toniges ju Babel geben, und er foll fie mit feuer ver= brennen. \* € 38,18,33.

3. Und Du folt feiner hand nicht entrinnen , fondern gegriffen , und . in feine hand gegeben werden, bab buitn mir augen sehen, und mund: lich mit ihm reden wirft; und gen Babel kommen. \*c.32,4.

4. So hove doch Zedekia, du könig Juda, des Hening nort: So fpricht der Hening von die, du folk nicht durche fehwert fterben ;

5. Condern bu foll im friede fferben. Und wie man über deine bater, die vorigen tonige, fo vor dir ge-wefen find, gebrennet hat, fowerd man auch über dich brennen, und bich felagen, ach herr! Denn Sch babe es geredet, fpricht ber 5000.

\*2 Ebr.16,14. † 3er.22,18.

6. Und der prophet Jeremia re= bere alle diefe worte gu Bedefia, dem

tonige Juda, su Jerufalem, 7. Da das heer des toniges su Ba= bel fchon fritte miber ferufatem, und wider alle ubrige \* ftabte Juda, nemlich wider Lachie und Wiefa: Denn biefe waren als die veften ftacte, noch überblieben unter den

städten Juda. \*Ef 36,1.2.
8. Diß ist das wort, so vom Herrn geschach zu Jeremia, nache bem der könig Zedeka einen bund gemacht hatte mit dem gangen vol= cte du Jerufalem, ein frenjahr auß=

gurufen,

9. Das ein ieglicher feinen \* tnecht, und ein teglicher feine mage, fo Ebraer und Ebraerin maren, fol= te fren geben; daß fein Jude den andern unter benselbigen leibeigen hielte hielte. 2 Mof. 21, 2.

3 Mof. 25,39. 5 Mof. 15,12 10. Da gehorchten alle fürften, und alles volct, die folchen bund ein= gegangen maren, bağ ein teglicher folte feinen fnecht und feine magb fren geben, und fie nicht mehr leib. eigen halten, und gaben fie log.

II. Afer barnach febreten fie fich um, und forderten die fnechte und magbe wieder ju fich, die fie fren gegeben haffen, und smungen fie, bag fie fnechte und magbe fenn mußten.

12. Da geschach des HENNIG wort zu Feremia vom HENNIG, und sprach:

15. Co fpricht ber BERR, der Gott Jirgel : 36 habe einen bund gemacht mit euren batern, baich fie auß Egyptenland, auß bem dienft=

fo foll ein jeglicher feinen bruder, der ein Ebraer ift, und fich ihm ver= fauft, und feche jahr gedienet hat, fren bon fich laffen. Aber eure bater † gehorchten mir nicht, und neige= tenihre ohren nicht.

\* 2 Dlof.21,2.28. † Jer.7,24.25.

c. 25, 4. 15. Go habt ihr euch heute beleh: ret und gethan, das mir mohlgefrel, daß ihr ein frenjahr lieffet außrus fen, ein ieglicher feinem nachften; und habe beg einen bund gemache vor mir im baufe, bas nach meinem namen genennet ift.

16. 21ben

768 Draung wiber Jerufalem. Der Drophet (E.34.35.) Rechabit neborfam.

16. Aber ihr fend umgefchlagen, und entheiliget meinen namen, und ein teglicher fordert feinen tnecht und feine magt wieder, die ihr hat= tet fren gegeben, daß fie ihr felbft ei= gen maren; und swinget fie nun, baf fie eure knochte und magde fenn muffen.

17. Darum fpricht der SERR al-fo: Ihr gehorchet mir nicht, daß ihr ein fregiahr aufriefee, ein ieglicher feinem bruder, und feinem nachffen : Gibe, fo rufe ich, fpricht ber herr, auch ein freniahr auß, jum fchwert, gur peftileng, jun hunger, und wit euch in feinem tonigreiche auf erben bleiben laffen.

18. Und wil die leute, fo meinen bund übertreten, und die worfe bes bundes, ben fie bor mir gemachet haben nicht halfen, fo machen, wie bas kalb, das fie in uwen ftucke geeheitet haben, und amischen ben theilen bin gegangen find; 10. Nemlich bie fürften Juba, die

fürften Jerufalem, bie tammerer, bie priefter, und bas gange bold im lande, fo smifchen bes falbes fracten

hingegangen find.
20. Und wil fle geben in ihrer feinde band, und berer, die ihnen nach bem leben fichen; bag ihre leichname follen den vogeln unter bem himmet, und den thieren aufer: Den gur fpeife werben:

21 Und Bebetia, ben tonia Juba, und feine fürften, wil ich geben in bie hande ihrer feinde, und \* derer, bie ihnen nach dem leben ftehen, und bem beer des toniges ju Babel, Die iest von euch abgezogen find.

22. Denn fihe, ich wil ifnen be: fehlen, wricht der SEMA,lund wil, und follen miber fie ftreiten, und fie gewinnen, und i mit feuer berbren-nen; und wil die sichte Juda ver-wüsten, daß niemand mehr da woh-nen sell. \*0.37,8. †2 Kon.25,9.

Das 35. Lapitel.

Von der Rechabiter gehorfam, und Des Jabifchen voldes ungeberfam.

1. Die ist das wort, das bom berging geschach zu Jeres mia sur seit Joiatim, bes fohns Jo: fia, des toniges Juda, und fprach :

2. Gehe bin in der Rechabiter haus, und rede mit ibnen, und fabre fie in bes SENNI haus, in ber capellen eine, und fchencte ihnen

3. Da nahm ich Jafanja, ben fohn Jeremia, des fohns Sabasinia, famme feinen brudern, und allen feinen fohnen, und das gange haus

der Rechabiter, 4. Und führete fie in des Serrn haus, in die capelle der finder gas nan, des fohns Jegdalia, bes man: nes Bottes, welche neben der für: ffen capelle ift, über der capelle, Wafeia, des fohns Gallum, bes thorhuters.

5. Und ich faßte den kindern von der Rechabiter haufe, becher voll weins und ichalen vor, und fprach su ihnen : Trincket wein.

6. Gie aber antworteten: Wir frincken nicht wein. Denn unfee bater Jonabab, ber fobn Rechab, bat und gebofen, und gefaget : The und eure kinder follet nimmermebr teinen wein trincken,

7. Und fein haus bauen , feinen faamen iden, teinenweinberg pfan= Ben, noch haben; fondern follet in hutten wohnen euer lebenlang, auf daß ihr lange lebet im lande, barin.

nen ibr mallef. 8. 211fo gehorchen wir der fimme unfera vaters Jonabab, bes fobns Rechab, in allem, das er une geboten bat, daß wir teinen wein trinden unfer lebenlang, weber wir, noch

unfere weiber , noch fohne , noch tochter.

9. Und bauen auch feine haufer, Davinnen wir wohneten; und ha: ben weder weinberge, noch acter, noch faamen,

10. Condern wohnen in butten ; und geborchen, und thun alles, wie unfer bater Tonadab geboten hat.

Ir. Alls aber Rebucab Regar, bet tonig gu Babel, herauf ins land jog, fprachen wir: Rommt, laffet und gen Jerufalem giehen vor dem feer ber Chaldaer und Sprer: und find alfo au Jerufalem blieben.

12. Da geschach bes hennn wortzu Jeremia, und sprach : 13. Go spricht ber henn zeba-oth, ber Gott Jirael : Gebe bin, und fprich gu benen in Juda, und ju ben burgern ju Jerufalem: Bollt ihr euch denn nicht beffern, daß ihr meinen morten gehorchet? fpricht der HEAR. 14. Die

bat, gehalten; abe det mie nicht.

17. Darum fofy ter GOft Zebaott Fraels Gibe, in und über alle ba fommen laffen all ich wider fie dere bag\*ich auihnen nicht wollen hore fen, und fie mir morten.

Jud ungeborfatt. (

gloded, die er fein

ten bet, dat fie r

binden, werden gel

den teinen wein, bi

beram, daß fie ih

lebrechen: 34 ab

reebigenlaffen; n

mie nicht. 16. So hab ich

tefandt alle mein

toeten, und laffe

mi euch ein tegli

fen wefen, und

del, und folget ni

nach, ihnen audi

im lande bleiben

und euren bafer

Abertibe wolfet

neigen, noch mir ge

\* 4.18/11. c.25/5. 16. Codeddie

besfohns Rechab,

ters gibot, bas

14. Die morte 30

18. Und sum bax fprach Jeremia: Senin Zebaath, be Darum, daß ihr b paters Jonabab und alle feine gebo alles gethan, was bat:

19.Darum fprid baoth, ber Gott ? fell bem Jonadab, b nimmer feblen, es den feinen allegeit ve

मिन्द्रे १६. Beremia prebigte tiffen, verbrennet, geidrieben.

Johns Josia, to geichach bis n im benengt, und L. Mim ein buch, en alle veder bie i

.35.) Kedyabit gehorien ENNI haus, in hi

c, und fchenche iban hm ich Jafania, ber des johns Dabaging n brubern, und alle n, und das gangebin

er, brete fie in des Den capelle der tinder fi ns Jegdalia, des nu welche nebenderfit ift, über der capit fohns Gallum, h

faate ben findernu er baufe, becher w alen vor, und fund nctet wein. antworteten: 20 wein. Denn unit

, der fohn Recht

, und gefaget : 3 follet nimmeemeh icten, aus bauen, keiner entpeinberg pfan: fondern follet in uer lebenlang, auf

pet im lande, barin den wir der fimme Jonabab, bed fobnt n, das er uns gebotn einen wein trinder , weder wie, noch , noch fohne, noch

n auch keine häufer mohneten; und hi inberge, noch ader en wohnen in battet

, und thun alles, m ongeab geboten bat. e Rebucad Rejar, h I, heraufins land il Rommt, laffet m giehen vordenten und Sprer: und in falem blieben. eschach des hens mia, und fprach: richt der hennam ote Jivael: Gebili u denen in Juda, mi n du Jerusalem: Mi n nicht beffeen, des ten geborchet? foris

Juda ungeborfam. (C.35.36.) Jeremia. Barud) liefet Jeremiarebe ber. 760

14. Die morte Tongbab, des fohns Rechab, die er feinen findern gebo= ten bat, daß fie nicht follen wein trineten, werden gehalten; und trin: den teinen wein, bis auf biefen tag; darum, das fie ihres vaters gebot gehorchen : 3ch \* gber babe ffets euch predigen laffen; noch gehorchet ihr \* c.25/3.4. mir nicht.

15. Co hab ich auch frets zu euch gefandt alle meine tnechte, die pro-pheten, und laffen fagen : \* Beteh: ret euch, ein teglicher von feinem bofen wefen, und beffert euren man: bel, und folget nicht andern gottern nach, ihnen su dienen; fofollt ihr im lande bleiben, welches ich euch und euren batern gegeben habe: Aber fibr wolfet eure ohren nicht neigen, noch mir gehorchen.

\* c.18,11. c.25,5. † c.7, 24.26. 16. Codoch die finder Jonabab, des sons Rechab, haben thres vaters gebot, bas er ihnen geboten bat, gehalten; aber dig volck gehor= thet mie nicht.

17. Darum fo fpricht der SERR. ber GDet Zebaoth, und der GDet Ifrael: Sibe, ich wil aber Juda, und über alle burgerzu Jerufalem, tommen laffen alle das ungluct, das ich wider fie geredet habe; barum, bag\*ich authnen geredt habe, und fie nicht wollen horen, ich babe gerus fen, und fie mir nicht wollen ant= \* Ef.65,12 c.66,4. worten.

18. Und gum hante ber Rechabitet fprach Jeremia: Go fpricht ber BERR Bebaoth, ber Gott Jfrael: Darum, daß ihr bem gebot eures paters Jonabab habet gehorchet, und alle feine gebote gehalten, und alles gethan, was er euch geboten hat:

19. Darum fpricht der hERRBebaoth, der Gott Ifrael, alfo : Es foll dem Jonadab, dem fohn Rechab, nimmer fehlen, es foll iemand von den feinen allezeit vor mir fieben.

Das 26. Lapitel.

Beremia prebigten werben ger: riffen, verbrennet, und von neuen gefchrieben.

1. One vierten jahr Jojakim, des Jiohns Josia, des königes Ju-da, geschach dis wort zu Jeremia vom SENOU, und sprach:

2. Dim ein buch, und fcbreibe dar= em alle vede, die ich au dir geredet.

habe über Ifreeliber Juda, und als le volcker, von der geit an, da ich au Dir geredt habe nemlich bon ber seit

Jofia an, bis auf biefen tag. 3.Db \* vielleicht bas haus Juda, mo fie horen alle das unglact, das jeb ihnen gebencte guthun, fich be= kehren wolfen, ein ieglicher von fer-nem bofen wefen; damit ich ihnen ihre mistethat und funde vergeben konte. \*c.26/3. Ezech.12/3.

4. Da rief \* Jeremia Baruch bem fohn Merja; derfelbige Baruch fchrieb in ein buch, aufdem munte Jeremia, alle rede des hERNN, bie er gu tom geredt hatte. \* c.32/2. die er gu tom geredt hatte.

5. Und Jeremia gebot Baruch, und fprach: Ich bin gefangen, bağ ich nicht kan in des hennn haus

gehen.

6. Du aber gehe hinein, und liefe das buch , darein du des hennin rede auf meinem munde geschries ben haft, bor dem bolde, im haufe bes SENNI, am fasteltage, und sollt sie auch lesen bor ben ohren bes gangen Juda, bie außihren frabten berein tommen.

7. Db "fie vielleicht fich mit beten por bem DERRY? bemathigen molten, und fich befehren ein teglicher bon feinem bofen mefen : Denn bet gern und grimm ift groß, dabon ber

hEnn widerdis volct geredet hat. \* c. 26, 3. 8. Und Baruch, ber fohn Pleria, that alles, mie ihm ber prophet Je-remia befohlen hatte, daß er bie vede des Bering? auf dem buche lafe im bause des HERRN.

9. Es begab fich aber im funften jahr Jojakim, des fohns Joffa, des foniges Juda, im neunten monden, daß man eine faffen verkundigte por dem SENNI allem volcte gu Jerusalem, und allem volle, das aus ben fraben Juda gen Jerusa-tem kommt.

10. Und Baruch Tafe auf dem buche die rede Jeremia, im hause des HENRN, in der capellen Ge= marja, des fohnes Saphan, bes canglers, im obern borhofe, por bem neuen thor, am haufe des 5 E ANN, bor bem gangen

polet.
11. Da nun Michaja, der fohn Bemaria, des fohns Caphan, alle rede des Seningt gehöret hatte aus dem buch.

12. Gina

tebella wird tonig.

DAS 37. 2

Termiss wird g

1. Unto Bedetia,

les fohnes Joiati catilejar, der tonig

teibn gum tonige i

das vold im lar

nicht des henns

burch den proph

5. Es fanbte 6

Zedetia, Juchal,

und Zephanja,

ben priefter, gunt mia und lieg ibm henny, unfern (

4. Denn Jeremi dem wick auf und

ion niemand insge

Campten gezogen;

er, fo bot Jeruial

fold geruchte sebo

bon Jeeufalem abg 6. Und des 50

idad jum prophet

fprach: 1. Go fpricht Ehtt Ifrael: E

ge Juda, ber eu

hat, mid gu frag

Pharao, bas euc

gegogen, wird wie

8.Unddie Ehalde

ber tommen, und

Areiten, und fie ge

feuer beebeennen.

9. Darum fprid

fo: Befriget eure

ihr gebencket: 2

ben ben uns abjieb nicht abzieben.

10. Und wenn i

des gange heer der ber euch ftreiten, ur

etliche bermundt fil

fieboch einiegliche

fich aufmachen, und

feuer verbrennen.

11.216 nun der @

Gerufalem mar ab

heers willen Dha

12. Bing Jerer

in, und wolte in

kien, åcker ou be

gupten gießen :

f. Comar bas

2. Aber et und

und Bemaria baten den fonig, ce wolte bas buch nicht verbrennen; aber er gehorchete ihnen nicht.

26. Dagu gebot noch der tonig 3e: rahmeel, dem fohn Samelech, und Geraja, bem fohn Ufviel, und Gelamia, dem fohn 2tbdeet, fie folten Baruch, den febreiber, und Jeremia, den propheten, greiffen. Aber der DERR batte fie berborgen.

27. Da geschach des henny wort ju Jeremia, nachdem ber to-nig das buch, und bie "rede, fo Bas ruch hatte geschrieben auß bem munde Jeremia, perbrannt hatte, und fprach:

28. Rimm die wiederum ein an-der buch, und fchreib alle borige reden barein, die im erffen buch funs den, welches Jojakim, der könig Juda, verbrannt hat.

29. Und fage bon Joiakim, dem könige Juda: So fpricht derhendige Du haft dig buch verbrannt, und ge-fagt: Warum haft du brein gefchrieben, daß ber tonig von Babel werde tommen, und dig land verberben, und machen, \* bag meder Teute noch vieh barinnen mehr fent werden?

30. Darum fpricht ber henn bon Jojafim, bem fonige Juda : Es foll feiner bon ben feinen auf Dem fuhl David figen, und fein · leichnam foll hingeworfen, bestages in der bige, und des nachts in bem froft liegen.

c.22,19. 31. Und ich wil ihn und feinen faas men und feine fnechte heimfuchen, um ihrer miffethat willen ; und ich wil aber fie, und über bie burger ju Jerufalem, und über die in Juda, tommen laffen \* alle bas ungluct, das ich ihnen geredet habe, und fle doch nicht gehorchen.

\* c.35,17. 32. Da nahm Jeremia ein ander buch, und gabe Baruch, dem fohn Nerja, dem ichreiber; der fchrieb barein auß dem munde Jeremia al-le die reden, fo in bem buch ftunden, das Joiatim, der tonig Juda, hat-temit feuer verbrennen laffen : und über diefelbigen murden ber reben noch bielmehr, benn jener maren.

12. Bing er finab ins toniges haus, in die cangeley, und fibe, da= felbit faffen alle fürften, Glifama, der canaler, Delaja, ber fohn Ge-maja, Elnathan, ber fohn Uchbor, Bemarja, ber fohn Saphan, und Bebetig, ber fohn hananja, famme allen fhriten

13. Und Michaja zeigete ihnen an alle rebe, Die er gehoret hatte, da Ba= ruch tafe auß bem buche bor ben oh=

ren des volcks.

14. Da fandten alle farften, Judi, ben fohn Methanja, bes fohnes Ge-Temja, des fohnes Chuff, nach 34ruct, and liessen ihm sagen: Nimm das duch, daraus du vor dem volcke gelesen hast, mit die, und komme. Und Baruch, der sohn Nersa, nahm das duch mit sich, und kam zu ihnen.

15. Und fie fprachen ju ihm: Gege bich, und liefe, dag wirs fieren. Und Baruch las ihnen bor ih= ren obren.

16. Und da fie alle bie rede fibres fen, entfagten fie fich, einer gegen Dem anbern; und fprachen su 25a= ruch : Wir wollen alle biefe rebe dem konige anzeigen.

17. Und fragten den Baruch : Cage une, wie baft bu alle biefe re= be auf feinem munde gefchrieben?

18. Baruch fpeach in ihnen: Er las mir alle diese rede auf feinem munde; und ich schrieb fie mit din= ten ing buch.

19. Da fprachen die fürften guBa= ruch : Gehe bin, und verbarge bich mit Jeremia, daß niemand wiffe, wo the fend.

20. Gie aber gingen binein gum Konige in den borhof; und lieffen das buch behalten in der kammer &= lifama, des canglers; und fagten

por dem konige an alle dieferede. 21. Da fandte der konig ben Judi, das buch ju holen, derfelbe nahm es auf der tammer Elifama, des canglers. Und Judi las vor bem Bonige, und vor allen farften, die bey dem konige frunden.

22. Der fonig aber faf im winter= haufe, im neunten monden, bor dem

samin.

23. Alls aber Judi bren ober bier blat gelefen batte, jerfchnidte ers mit einem fchreibmeffer, und marfe end feuer, das Lauf dem camenherbe mat; bis das buch gang verbrannte im feuer. [ Gtad. in]

E.36.) with wellan ob niemand enffatte fr g feine fleiber, mebe fi feine frechte,fobrat de gehöret hatten. iemel Elnathan, Di ria baten ben ficia buch nicht verbreng orchete ihnen nich em fohn homeled i em fohn Ufriel, und & i john 2fbdeel, fie fil

n schreiber, und Jera ten, greiffen, 2bul te fie verborgen. geschach des hem geschrieben auf h nia, perbrannt han

die wiederum eine schreib alle borigen im erffen buch fin jatim, der könig Il at.

bon Jojatim, Den fpricht derhEnni berbrannt, und ge: haft du brein ge der könig von Bate, und dig land ver machen, \* bas wede g darinnen mehr im

fpricht ber ben bon ben feinen avid figen, und fo hingervorfen, beit e, und des nachts en. wil ihn und feinen

e knechte heimluch fethat willen; und und über die burger und über die in fi n alle bas unill geredet habe, und ahm Jeremia einen abs Baruch, den

fchreiber; berim fo in dem buch ft.m. 1, ber tonig Juda in verbrennen laffen: igen murden der itt br, denn jener maret

Das 37. Lapitel.

Beremias wird gefangen. 1. Unto Bebetia, ber fohn Joffa, mart fonig an fatt Jechania, des fohnes Jojatim: denn Nebu= cadRegar, der tonig gu Babel, mach= teihn gum tonige im lande Juda.

2. Aber er und feine fnechte, und bas volct im lande gehorcheten nicht des hERRIt worten, die er burch den propheten Jevemia re-

bete. 3. Es fanbte gleichwol der könig Bedetia, Juchal, den fohn Selemia, und Bephania, den fohn Mafeja, emis, nachdem bei ben priefter, gum propheten Jere-und bie 'mit, fit mia, und ließ ihm fagen : Bitte ben Senny, unfern Gott, für uns.

4. Denn Jeremia ging nun unter dem volck auß und ein, und legete ihn niemand ins gefanghiß.

5. Co war das beer Ibarao auf Egypten gezogen; und die Shalde er, is vor Jerufalem gelegen, da fie folch geruchte gehoret hatten, waren

bon Jerufalem abgezogen.
6. Und bes hennn wort gefchach zum propheten Jeremia, und

(prach: 7. Go fpricht ber SEMN, der Gott Ifrael: Go faget dem toni. ge Juda, ber euch ju mir gefandt bat, mich ju fragen : Gibe, bas heer Pharao, das euch au hulfe ift außgezogen, wird wiederum beim in C=

gypten siehen 8. Und die Chaldaer werben " wie-

ber kommen, und mider berben abte freifen, und fie gewinnen, und mit feuer berbrennen. \* 0.34,22-9. Darum fpricht der HERR als fo: Betrüget eine feelen nicht, das fo: Betrüget eine feelen nicht, das ihr gebenetet: Die Chaldder mer= ben bon uns abzieben. Gie werden nicht absiehen.

10. Und wenn ibr fcon fchiaget bas gange heer der Chaldder, fo mider euch Areiten, und blieben ihrer efliche verwundt über: so würden sie doch ein jeglicher in seinem gezelt fich aufmachen, und diefe Radt mit feuer verbrennen.

11. Als nun der Chaldaer heer bon Jerufalem mar abgezogen, um bes

beers millen Pharaonie; 12. Ging Jeremia auf Jetufa-tem, und wolte ing land Benjamin gehen, acter bu beftellen unter bem polct.

13. Und ba er unter das thor Ben= jamin kam, ba war einer fossellt zum thorbuter, mit namen Jeria, der fohn Selemja, des sofines hananen, derfelbige griff den propheten Jerenna, und sprach: Du wilt zu ben Spaldarun fallen.

14. Jeremiafprach : Das iffniche mahr, ich wil nicht zu ben Chalba= ernfallen. Aber Jeria wolte ihn nicht horen; fondern griff Jeres miam, und brachte ihn guben fars

15. Und die fürften wurden gornig fchlagen; und morfen ihn ins ges fananis im baufe Jonathan, bes fchreibers ; benfelben fagten fie sum \* c. 20/2. terctermeifter.

16. 2fffo ging Jeremia in Die geube und fercter: und lag lange geit

dafelbit. 17. Und Zedefia, der fonig, fandte hin, und ließ ihn holen, und fragte ihr keimlich in feinem haufe, und fpracht: Ift auch ein wort vom hEN NI vorhanden? Jeremia fprach: Ja ;\* denn du wirft dem kö-nige zu Babel in die hande gegeben

werden. \*6.34,216 18. Und Jeremia fprach zum to-nige Zedetia: Was habeich wider bich, wider deine fnechte, und wider dig bolck gefündiget, bag fie mich in ben tercter geworfen baben?

19. Bofind nun eure propheten, die euch weissageten und sprachen : Der konig gu Babel wied nicht über euch, noch über big land kommen? 20. Und nun, mein herr konig,

hore mich; und lag meine bitte bor die gelten, und lag mich nicht wie= der in Jonathan, bes fchreibers, haus buingen, das ich nicht ferbe bafelbit.

21. Da befagt ber tonig Bedefia, bas man " Geremiam im vorhofe bes gefängniffes behalten folte, und ließ ihm des tages ein laiblein brots ge-ben,auß der bectergaffen, bis daß alles brotin der ftadt auf war. Also blied Jeremia im vorhofe des gez fangnisses. \*c.32, 2.

Das 38. Tapitel.

Jeremias wird in eine grube gervors fen, barauf errettet/ und jum gebeis men gefpråch vom tonig erforbert.

I. E Choreten aber Saphatja, der fohn Mathan, und Bedalja,

Jeremias in ber grube, Der Prophet (E.38.) Wbebtieledrettetibn.

der fohn Bashur, und Juchal, der fohn Gelemia, und \* Bashur, Der fohn Maldia, die rede, fo Jevemia su allem bold redete, und fprach:

\* c.20,1 2. Go fpricht ber 5ERN: \* Wick in diefer ftadtbleibet der wird duich fchwert, hunger und peffileng fer= ben muffen: Wer aber hinaus gebet gu ben Chaldaeun, der foll leben bleiben, und wird ffein leben, wie bine beute, davon bringen. \*c. 21,9.

tc.39,18. c.45,5.

3. Denn alfo fpricht ber BERN: Diefe ftadt foll abergeben werden bem beer bestoniges ju Babel, und

follen fie gewinnen.

4. Da iprachen die fürften jum konige: Las doch diefen mann tod: ten: benn mit der menfe \* wendet er Die friegesteute abe, fo noch übrig find in diefer fadt, befgleichen das gange volck auch meil er folche wor= te gu ihnen faget: Denn ber mann fuchet nicht, mas sum friebe Diefem voice, sondern was sum ungluck dies et. \* Euc. 23,2.14. 5. Der könig Zedekia iveach: Si

be, er ift in euren handen : benn der

könig kan nichts wider euch. 6. Danahmen fie Jeremiam, und worfen ihn in die grube Malchia, des fohnes Samelech, die am vorbo.

fe des gefangniffes war, und lieffen ihn an feilen hinab in die grube, ba nicht waffer, fondern fchlamm war. Und Jevemia fanct in den schlamm. \*6.37,16. 1 Mof.37,24. Bach.9, 11. 7. 211s aber \* Ebed Melech, ber

Mohr, ein fammerer ins koniges baufe, horete, daß man Jeremiam hatte in die grube geworfen; und ber tonig eben faß im thor Beniamin: €.39,16.

8. Daging Ched Melech auf des toniges baufe, und rebete mit bem

Bonige, und fprach :

9. Mein berr fonig, Die manner handeln übel mit dem propheten Jevemia, deß fie ihn haben in die grube geworfen, ba er muß buns gers ferben; denn es ift teinbrot

\* e. 37, 21.

10. Da befahl der tonig Ebed: Delech, bem Mohren, und fprach : Mimm brengig manner mit bir von biefen, und seuch den propheten Jeremin auf ber grube, ebe bemner Revis.

II. Und Ghed Melech nahm die manner mie fich, und ging ins toniges haus unter bie ichapfammer, und nahm bafelbft gerriffene und vertragene alte lumpen, und ließ fie an einem feil hinab au Jeremia

in die grube.
12. Und Chedmetech, der Mohr, fprachzu Jeremia: Lege die zerrif-fene und vertragene alte lumpen unter beine achfeln um das feil.

Und Jeremiathat alfo.

13. Und fie zogen Jeremia herauf auf der grube an dem ftricke. Und hlieb alfo Jeremia im vorhofe bes gefangniffes.

14. Und der konig Zedetia fandte bin, und lies den propheten Jeres mia su fich holen unter ben dritten eingang am hause des SENNN. Und der konig fprach ju Jeremis: Ich wil dich etwas fragen, lieber, verhalte mir nichts.

15. Jeremia fprach gu Bedetia: Gage ich dir etwas, fo tobteff du

mich doch : gebe ich dir aber einen rath, so gehorchest du mir necht. 16. Da schwur ber könig Zedekia dem Jeremia heimlich, und sprach: Comage der 5 Eni lebet, Der uns Diefe feele gemachet hat, fo wil ich dich nicht todten, noch den mannern in die hande geben, die dir nach deis nem leben freben.

17. Und Jeremia fprach ju Sede-fia: Co fpricht ber honn, der Soft Bebaoth, der Bott Ifrael: Wirft du hinauf geben ju den fau-ften bes koniges ju Babet, fo foledu leben bleiben, und diefe frade foll nicht verbrannt werden's fondern du und dein haus follen benm leben bleiben.

18. Wirft \* du aber nicht hinaus gehen ju den fürften des toniges ju Babel, fo wird diefe fradt den Chaldaern in die bande gegeben, und werden fie mit feuer berbrennen; und Duwirft auch nicht ihren hans benentrinnen. \* 2 Chron. 36,12.

19. Der konig Bedetia fprach ju Jevenia: Ich beforge mich aber, daß ich den Juden, fo du den Chaldarn gefallen find, mögte übergeben werden, daß fie mein fpotten.

20. Jeremia fprach : Men wird dich nicht übergeben. Lieber, gehor: the both der frime die HENNI, die ich dir fage; fo wird dirs moblges ben, und du wirft leben bleiben.

21.23irft

Scheligrebet mit Tet

21. Wieft bu when: to ift dist In henn gezeige

\*2 Ehron 22. Gifte, alle berhanden find it nites Juda, werd au ben fürften b bel diefelbigen Y 24 'teine troft redefund berfüh geführet, und faf

\* 61.311 23. 2016 mer meiber und finde ten Shalddern, ihren handen nich bern du wirft bor geariffen, und bi feuerberbrennet

\* 0.32,4. 24. Und Bebef mia: Gibt gu, rede erfahre, for

25. Und obe die dofich mie dir ger men su dir, und fu mas hast du mit bet; laugne es; wiedich nicht to der fonig mit bi 26. Gofprid

nig gebeten, daß decumtieffe in Jo ten; ich mögte bai 27. Da famen d remid, und fragte gefe ihnen, wie i follen hatte. Do

ihm, weil fie nichts 28. Und Jeremi fe bed gefangniffe da Jerufalem geme

\* 0.37,21. Das 39. X Jerufalem wird e gefangen : Jetemias 1. Und ed geschadt

neunten jahr Bet Buba, im gehnten becabolejar, ber malle fein heer mbelagerten bief Mund im eilften leaten tage bes f fredmarin die ffa .38.) Bhottletarent

to Cheb Meled nahi miet jich, und ging ins in s unter bie fortente m dafelbft jeriffen ne alte lumpen, unb nem feil hinab ju 3an

the. EbedWelech, der Mil Jeremia: Lege die jen vertragene alte lun ne achfeln um bas fi mia that alfo.

fte gogen Jevemiaben rube an dem ftrice. L Jeremia im vochofi

der tonig Bedetia fu es den propheten holen unter benont. haufe des hemmi ig forach zu Jeremi etwas fragen, lieb nichts. i freach su Bedetit etivas, so tobtest l

e ich dir aber eine eft du mie nicht. ur ber fonig Zedefia eimlich, und sprach ENN lebet, ber um en, noch ben mannen eben, die die nach di en.

remia fprach juge icht der hENN, h h, der Bott Ifre auf gehen zu denfi es du Babel, fo folf , und diefe ftadt fi nnt werden; fonly haus follen benmich ou aber nicht fint

fürften des toniaes ud dieje ftabt denen Bande gegeben, u it feuer berbrente auch nicht ihrente onig Bedetia fpres h beforge michabend en, foau den Challen mögtenbergeben in mein fpotten. mia fprach: Menni bergeben, Lieber, gehr filme dis he way s

wirft leben bleiben.

Bebetiarebet mit Jerem. (6.38.39.) Jeremia. Sebetia wird nefannen. 773

21. Wirft ou aber nicht hinaus gehen; fo ift dis das wort, das mir der henin gezeiget hat : \*2 Ehron. 36, 12.

22. Gife, alle weiber, die noch borhanden find in dem haufe des to= niges Juda, werden hinaug muffen Bu den fürften des toniges ju Da= bel; diefelbigen merben benn fagen: 21ch, \* beine trofter haben dich über= redet, und verführet, und in fchlamm geführet, und laffen dich nun ffecten.

23. Alfo merden benn alle beine meiber und tinder hinauf muffen au ben Chalddern, und Du felbfi wirft ihren handen nicht enegeben; fon= bern du wirft bom fonige gu Babel gegriffen, und biefe fradt wird mit feuer verbrennet merben.

c. 32,4. c. 34,3.

24. Und Zedefia sprach zu Jeremia: Gibe su, daß niemand diese rede erfahre, so wirst du nicht iter=

25. Und obe die fürften erführen, daß ich mit dir geredet habe, und ta= men gu dir, und fprachen : Cage an, mas haft du mit dem tonige gere= bet; laugne es uns nicht, fo wollen wie dich nicht todten; und was hat

der tonig mit dir geredet? 26. Gofprich: Ich habe ben tos nig gebetene daß er mich nicht wieberum lieffe in Jonathans haus fuh-

27. Da famen alle fürffen du Jeremia, und fragten ifn; und et fa-gete ihnen, wie ihm der könig be-foblen hatte. Da lieffen fie bon ihm, weil fie nichte erfahren tonten. 28. Und Jeremia blieb im borho:

fe des gefängniffes, bis auf ben tag, da Jerufalem gewonnen mard.

\* c.37, 21.

Das 39. Lapitel.

Jerusalem wird erobert: Tebelia gefangen : Jeremias und Ebedmelech erhalten.

I. Und es geschach, daß Jerufalem Denn im \* neunten jahr Bedetia, des toniges Juba, im gehnten monden, tam RebucabResar, ber tonig ju Babel, und alle fein heer por Jerufalem, und belagerten biefelbige. \* c.52,4.

2.Und im eilften jahr Bedekia, am neunten tage bes bierten monden,

brach manin die ftabt,

3. Und jogen hinein alle fauften des koniges ju Babel, und hielten unter dem mittelthor; nemlich Rergalfar Eger , Cangar Nebo, Sarfechim, der oberfte fammerer, Nergalfar Eger, der hofmeifter, und alle andere fürffen bes tonigs au

Babel. 4. Als fle num Bedetig, der tonig Juda, fahe, fammt feinen triegeleuten, fioben fie ben nacht gur fradt binaug, ben bes toniges garten, durche thor, awifchen groenen maus ren, und zogen durche feld hindurch.

5. Uber der Chaldder heer jageten ihnen nach, und ergriffen Bedetia im felde ben Jericho, und fingen ihn, und brachten ihn au Rebucat Regar, bem tonige ju Babel, gen Riblath, bie im lande Bemath liegt: ber

fprach ein urfheil aber ihn.
6.Und ber tonig gu Babelließ die tinder Bebetta vor feinen augen tobten gu Riblath; und robiete alle

fürften Juda.

7. Aber Zedetia ließ er die augen aufflechen, und ihn mit ferten bin= ben, bak er ihn gen Babel führete-\*2 Kon.25, 7. 1 Gam.11,2.

8. Und die Chaldder \* verbranns fen bende des koniges baus, und ber barger haufer; und gerbrachen die

mauren ju Jerufalem.

9. Was aber noch bam natet to der fradt mar, und mas fonft gu ih: nen gefallen war, die führete De-bufar 20an, der hofmeifter, alle mit einander gen Babel gefangen.

10 2iber bom bem geringen bolet, das nichts batte, ließ jur felbigen seit Rebufar 21dan, ber hauptmann, etliche im lande Juda, und gab ihnen meinberge und borftein

11. Aber RebucadRegar, der to: nig bu Babel, hatte Rebufar Moan, dem haupimann, befohlen bon Jeremia, und gefagt :

12. Rimmihn, und laß ihn dir bes foblen fenn, und thue ihm tein leid; fondern wie ere von bir begehret, so mache mit thm.

13. Da fanote hin Rebufar 21dan. ber hauptmann, und Rebu Gasban, der oberfte tammerer, Mergalfar= Eser, der hofmeiffer, und alle furfien des goniges au Babel.

14. Und

774 Jeremia wird los gemacht, Der Prophet (6.39.40.) bleibt bey Gedalja.

14. Und lieffen Jeremia holen auß bem borhofe bes gefangniffes, und befohlen ihn Gebalja, bem fohn 21: hitam, tes fobnes Gaphan, bag er ibn hinguf in fein hauß führete, und ben bem volct bliebe.

15. Es war auch des HERMN wort geschehen zu Jeremia, weil er noch im borhofe des gefängniffes

gefangen tag, und geiprochen: 16. Gehe bin, und fage Ebed Me-lech, dem Mohren: Go fpricht for Homn gebaoth, der Goff Jfrael: Sifte, ich mit meine worfe bommen laffen über diefe fabt jum ungluct, und gu teinem guten, und du folts

feben gur felbigen geit. 17. Aber dich milich erretten gur felbigenzeit, fpricht der SENA, und folt ben leuten nicht zu theil wersen, bor welchen du dich fürchteft.

18 Denn ich wil bir davon fel: fen bag bu nicht burche fchwert fal-Ift; fondern folft bein leben wie eine beute davon bringen; barum, baß du mir bertrauer baft, fpricht der HENN. \* Siob 5, 20.

Das 40. Lapitel.

Jeremia bleibt bey Bebalja im lante. 1. 3 Je ift das wert, so vom hennn gesthach zu Jere-mia, ba ihn Nebusarkban, der baupemann, los lief ju Rama : denn er war auch mit tetten gebunden unter allen denen bie die Jerufalem

und in Juda gefangen waren, daß man sie gen Babel wegführen folte. 2. Da nun der hauptmann Jere-miagu sich hatte lassen bolen, sprach er gu ibm: Der DERR, Dein Gott, bar die ungluck über diefe fratte ge-

rebet.

3. Und hats auch tommen laffen, und gethan, wie er gerebet hat; denn nabet gefundiget miter ben HERRY, und feiner fimme nicht geborchet; Darumift euch foldes miderfahren.

C.50,7+ 4. Und nun fihe, ich habe dich heute los gemacht bon den fetten, bamif beine hande gebunden maren. Ge= fället birs mit mir gen Babel gu bie= ben, fo fomm, Du folt mir befohlen fenn: Gerallt birs aber nicht, mit mir gen Babel ju siehen, fo lag es anffeben. Gihe, ba haft bu bas gange land vor dir; modichs gut bin.

5. Denn weiter hinauf mird tein wiedertehren fenn. Darum magft bu tehren ju Bedalja, dem fohn 2 hikam, des fodnes Saphan, welchen der könig zu Babel gefeber hat über die flädte in Juda, und ben demfelbigen unter bem volck bleiben; oder gehe, wohin dirs gefället. Und ber hauptmann gab ihm zehrung und gefchenche, und ließ ihn gehen.

6. 211fo tam Jeremia gu Gedalie, dem fobn 2ibitam, gen Mispa; und blieb ben ihm unter dem bold, das im lande noch übrig mar.

7. Da nundie hauptleute, fo auf dem felbe fich enthielten, famme ih ren leuten erfuhren, bag ber tonig Ju Babel hatte Geealia, den fohn M: hitam, über bas land gefest, und bende über manner und weiber, fin: ber, und bie geringen im lande, wel-che nicht gen Babelgeführet maren;

Akamen fie zu Eedalja/gen Mispa, neulich Ifmael, der ohn Nethanja, Johanan und Jonathan, die fohne Karach, und Seraja, der fohn Thanhameth, und die fohne Ahandumeth, und die fohne Chhai von Nethboudath, und Jefandader fahn Machari, Canmi, ihren ja,ber fohn Maachati, fammt ihren

mannern. \* c.41/1.
9. Und \* Gedalia, der fohn Abi-tam, des fohnes Saphan, that if-nen und ihren mannern einen ein und sprach: Fürchtet euch nicht, daß ihr den Shaldaern unsertsan fenn sollet: bleibet im lande, und send dem könige zu Babel unter than; fo wirds euch wohl geben.

\* 2 Kon. 25,24. 10. Gihe, ich mohne bie gu Digpa, daß ich ben Chalbaern biene, bie du uns tommen : darum, fo fammlet ein den wein und feigen, und al, und legets in eure gefaffe, und moh: net in euren fradten, die ihr betom: men habt.

11. Much alle Juden, fo im lande Moad und der finder Ummon, und in Edom, und in allen iandern maren, bafie horeten, baf der fonig ju Babel hatte laffen etliche in Juda überbleiben, und aber fie gefeget Gedalja, den sohn Ahikam, bes sohnes Eaphan,

12. Ramen fie alle tvieder von als ten orfen, dahin fie verftoffen ma-ren, ins Iand Juda gu Gedalja gen Migpa; und fammleten ein febr viel weins und sommerfrachte-

im eribligt Sebal 13. Aber Johano real fammt alle b fo auf dem felde fi fen tamen ju Geb 14. Und speacher Imber Ummon, ge ten fobn Methania erichlegen? Das Gedalia, Der fot

15. Da sprach Kareah, ju Bel Migpa: Lieber und Jimael, der folagen bag es fell. Warum foll i bas alle Jaden for find, jerftrenet wer auf Juda überblie men? '1 Gam. 26

16. Aber Betal tom fprach ju 30 Rarech: Du folt es ift nicht mabrid fageft.

Das 41. Imael erichlage wegen von Johana 1. 21 Ber im fieb des fobnes Elife chem framm, fan des königes, und

iam, su Gedalja, d

gen Migha, und e Mispa mit einonder 2. Und Ismael, b la, machte fich auf ben manneen, bie und fchlugen" Ged bitam, des johnes ( immertju tode; da tonig su Babel übe

bit hatte. 3. Daju alle Jäden jamaren gu Migna, friegsleute schlug J 4. Des anbern f Gebalja erichlagen tumand muste,

S. Kamen achtzig : m baiten die bar Wibretleider ger umit; und teugen animumit fich, t trainspans des 500 .40.) bleibt ber Godg veifer hinaus nietha n fepn. Darum and "Bedalja, dem feba dones Sepban, veide Babel geichet beführt 1 Juda, und ber dem dem vollet bleiben; ab. dirs gefäller. Und ju gad ihm zehrung in no liegishgeben.

c. 59, 14. m Jevemia zu Sekk itam, gen Mispa; w n unter dem bold, h i übrig mar. die hauptleute, ku

enthielien fammi Medelin, dan bei min Gedelin, den ihr as land gejegt, w mex und verdez, in ingen im lande, m belgeführet ward u Gedelja-gen Odi, maach der dom die und Genadhun, du und Gedelin, dan die achdeli, dan die chall, dan die

dalia, der fohn Ab es Saphan, fhatib mannern einen al härtstet euch nich halbaern unterib leibet im lande, w ige zu Babel um e euch vooll gehen in. 25,24.

ich wohne hie su Mien Shalddern diench in: darum, so sann und feigen, und is eure gefalle, und mit tabten, die ihrbehn

Ue Jaden, so im lander tinder Ammon and in allen ländern bereien, daß der fange lassen der flegerieten auch aber sie gerieten bin Uhitam, des john

n fie alle wieder von b ahin fie verftoffen m id Juda zu Gedalja m ind fammleten ein im nd fommer frachte. 13, 266 Ifm erichläge Gebalja/ (C.40.41.) Jevemia. wird befivegen verfolgt. 775

13. Aber Johanan, ber sohn Kareah, sammt alle den hauptleuren, so auf dem felde sich enehalten bat-

ten, famen su Gebalia, gen Mispa, 14. Und fprachen su ihm: Weiffe bu auch, daß Baalim, der könig der finder Ammon, gefandt hat Jimael, den folm Nethanja, daß er dich fou ertchlagen? Das wolfe ihnen aber Cedalia, der sohn Ahfram, nicht alauben.

15. Da sprach Johanan, der sohn Kareah, zu Gedalja, heimlich zu Mitya: Kieden, ich wil hingehen und Imael, den sohn Nerhania, schlagen, daß es niemand ersähren soll. Warum soll er dich erschlagen, daß ale Jüden, so zu die verjammikt find, zerstreuet werden, und die nach auß Juda überdlieden sind, umfommen? 1 Sam. 26,8.2 Sam. 16,9.

16. Aber Gedalja, der sohn Ahi-

16. Aber Gedalja, der fohn Ahtkam, sprach zu Johanan, dem sohn Karech: Du solt das nicht thun: es ist nicht wahr, das du von Ismael

fageft.

Das 41. Lapitel.

Ifmael erichlägt Bebalja/ wird beff: wegen von Johanan verfolget.

1. Nær im siebenten monden kam i Ismael, der sohn Nethania, des sohnes Elisama, auß königlichem stamm, sammt den oberken des königes, und schen männer mit ihm, su Gedalia, dem sohnen volligar, gen Mispa, und assen deselbst su Mispa mit einander. c 40.8.

gen Mipa, und affen daselbit zu Mispa mit einander. \*c 40.8.
2. Und Ismael, der sohn Nethania, machte fich auf, sammt den zehen männern, die ben ihm waren, und schlugen Gedella, den sohn Albidan, des sohnes Saphan, mit dem schweg zu sode; darum, das ihn der könig zu Abet über das land gefest harte. \*c.40.5.

friegsteute feilug Ifmael. 4. Des anbern tages, nachbem Bedalja erichtagen war, und noch niemand mubte,

5. Kamen achtzig manner von Sichen, von Silo, und batten die barte abgeschoren, und hatten die barte abgeschoren, und ihre kleider dereiffen, und fich gerrint; und erugen specaopfer und wehhrauch mit fich, das lie es drachsten ins haus des DENNI.

6. Und Jimael, der sohn Nethanis, ging herauß von Mispa, denfeld bigen entgesen, ging baher und weinete. Als er nun an fie kam, fprach er au ihnen: Ihr sollt gu Geballa, bem sohn Ahikam, kommen.

7. Da fie aber mitten in die frade kamen, ermordete fie Ifmael, der fohn Nethania, und die manner, fo ben ihm waren, ben dem drunnen.

8. Aber es waren behen manner brunker, die sprachen zu Jinael: Lieber, tödre und nicht; wir haben schäfteim acter liegen, bon weigen, gerffen, blund honig. Also lieger ab, und föbrete lie nicht mit den ans

9. Der brunn aber, darein Ismael die todten leichnam warf, welche et hatte erschlagen, samt den Bedalf, ist der, den der könig Usa machen ließ wider Bacfa, den könig Israel: den füllete Ismael, der sohn Nesthania, mit den erschlagenen.

10. Und was übriges volcts war zu Mispa, auch des königes köchter, führete Jimael, der sohn Neckania, gefangen treg, sammt allem abrigen volct zu Mispa, über welche Nebusar/den, der sammt nachte gefest Gedalia, den sohn Alkikam, und sog hin, und wolce hinüber zu den kinden Almonna.

Ir. Da aber Johanan, der fohn Kareah, erfuhr, und alle hauptleufe bes heers, die benihm waren, alle das ibel, das Jimael, der john Nesterie

thania, begangen hatte:
12. Nahmen fie zu sich alle mans ner, und zogen bin wider Jimael, den fohn Nethania, zustreiten : und traffen ibn an ben dem groffen waffer an Gibeon.

13. Da nun alles volck, so ben Jimaelwar, sabe den Johanan, den fohn Kareah, und alle die hauptleute des heers, die ben ihm waren, wurden sie fros.

wurden fie froh.

14. Und das gange vold, das Ifmael hatte von Migha weggeführet, wandte fich um, u. kehreren wiedermun Tobanan, dem fahr hareab.

umzu Johanan, dem fohn Kareab.
15. Aber Jimael, der fohn Rethanja, entrann dem Johanan, mit acht mannern; und 20g zu den kinden Anmon.

16. Und Johanan, der fohn Kareah, fammt allen hauptleuten des beers, fo ben ihm waren, nahmen alledas übrige votet, (fo fie wieder-

Rt 4 bracht

776 Jerennias wiberrach Der Prophet (C.41.42.) in Enypten gu gleben.

bracht hatten von Ifmael, bem fohn Nethania,) auf Migpa gu fich : weil Sedalja, der fohn Uhitam, erfchlagen war, hemlich die friegemanner, weiber und finder, und tammerer, fo fie von Gibeon hatten wiederbracht;

17. Und zogen bin, und febrefen ein jum Rimbam, jur herberge, ber ben Bethlehem mohnete, und " mol= fen in Egypten giehen vor ben Shal-baern. \*2 Ron. 25.26.

18. Denn fie furchten fich vor ih= men : weil Ifmael, ber fobn Rethania, Gedalja, den fobn Abitam, er= fcblagen batte, ben ber tonig au Ba= bel über bas land gefeget batte.

## Das 42. Lapitel.

Jeremias widerrand ben Juden in

Egypten gu gieben.

1. DU fraten herzu alle haupfleu-te des beers, Johanan, der fohn Kareah, Jefanja, der fohn Sos-faja, famme dom gangen volct, bende

Elein und groß, 2. Und iprachen gum propheten Jeremia: Lieber, laß unfer gebet por dir gelten, und bitte fur uns den Bern, Deinen Gott, um alle biefe abrigen, (bennunfer ift leider! me= nig blieben von vielen, wie du und felbft fieheft mit beinen augen.)

5. Das uns der henn, bein Gott, wolfe anzeigen, wohin wir siehen, und mas wir thun follen.

4 Und der prophet Jeremia fprach buihnen: Wolan, ich mil gehor= chen; und fibe, ich mil ben Beren, euren Gott, bitten, wie ihr gefaget habet; und alles, was euch der henn antworten wird, bas wil ich euch anzeigen, und wil euch niches berhalten.

5. Und fie fprachen gu Jeremia: Der SERN fev ein gewiffer und mabrhaftiger senge swifthen une, mo wir nicht thun werden \*alles, was dir der henn, dein Gott, an uns befehlen wird. 2 mof. 19, 8.

6. Es fen gutes oder bofes, fo mol-Ien wir gehorchen der ffimme des Henner, unfere Gottes, bu dem wir dich fenden; auf baß es uns wohl gehe, fo wir der ftimme des Beren, unfere Gottes, gehorchen.

7. Und nach gehen tagen geschach des henny mort zu Jeremia.

8. Da rief er Johanan, dem fohn Kareah, und allen hauptleuten des heers, die benihm maren, und allem volcte, bendetlein und groß,

9. Und fprach zu ihnen: Go fpricht der 5ERR der Gott Ifrael, sudem ihr mich gefandt habet, daß ich euer gebet vor ihn folte bringen :

19. Berdet ihr in Diefem lande bleiben, fo wil ich euch bauen, und nicht gerbrechen; ich wil euch pflan: gen, und nicht außreuten: Dennes bat mich fchon gereuet das übel,das ich euch gethan habe.

11. Ihr follt euch nicht fürchten vor dem könige zu Babel, bor dem ihr euch fürchtet, spricht der Herri-Ihr sollt euch vor i ihm nicht fürchten: dem Ich wit bev euch jeppedaten: ich euch belfe, und von feiner hand \*c.41,18. † @f.41,10.

12 3ch wil euch barmbernigfeit erzeigen, und mich über euch erbarmen, und euch wieder in euer land

bringen

13. Werdet ihr aber fagen : Wie mollen nicht in diefem lande blei: ben, damit ihr ja nicht gehorchet der frimme des herrn, eures Gottes;

14. Gondern fagen : Rein, wit wollen in Capptenland giehen, daß wir feinen frieg feben, noch der po= faunen fchall horen, und nicht bunger brots hatben leiden muffen ; ba= felbft wollen wir bleiben.

15. Run fo horet des DERRN wort, ihr übrigen auf Juda: So fpricht der SENN Zebaoth, ber Gott Ifrael: Werdet ihr ener angefirt richte in Egyptenland su gies Ben, daß ihr dafelbit bleiben wollet:

16. Go foll euch das fchmert, ber bemibr euch fürchtet, in Egypten land treffen; und der hunger, def ihr euch beforget, foll flete binter euch her fenn in Egypten, und follet dafelbft fterben.

17. Denn fie fenn wer fie wollen, die ihr angeficht richten, daß frein Egopten ziehen, dafelbit zu bleiben, die follen fferben\*durchs schwert, hunger und peftileng; und foll teiner überbleiben, noch entrinnen dem übel, bas 3ch über fie mil tom= \* 2 Gam. 24,13. men laffen.

18. Denn fo fpricht der herr Bebaoth, der Gott Ifrael : Bleich wie mein gorn und grimm über die einwohner zu Jerufalem gegangen ift, fo foll er auch über euch gehen, mo ibrin Egypten giehet; bag ihr gum fluch, sum munder, fchwur und fchande werdet, und biefe ftatte nicht mehr feben follet.

19. Das

Jeremil wernung

10. Das mort i eich ibr abrigen nicht in Ganpten ! niffet, bayich eut 20. The werd bermabelefen. mich gefandt gut Goti, und gei henny, unfert

und'alles, mas Gott, fagen mit fo wollen wir ba 21. Das hab miffen gethan; ftimme des DO tes, nicht gehori bas er mir an euc

12. Go follet ibr burche fchme Hilent frerben mi babin ibr gebend ife baselbft wohn

Das 43 Die Juben giebe I. Da Jeremi aufgeredet ju alli denn ber henne tief: worte an fi

2. Sprach N ja, uno Johana und alle freche Du leugft; deul bat dich nicht gi gelagt: The foll. gieben, bafelbft at 5. Condern 2 Merja, beredet bi dee; auf das wir

bergeben werben ten, und gen Babe 4. Alfo gehore fohn Raread, ut bes beers, fanunt ber fimme des be fix im lande Juda 1 i. Condern Jo

Kareab, und alle heers, nahm zu fich tuda, fo bon allen fie geftohen, wied daffle im lande 31 6. Nemlich mi Ember, dagu bes to de feelen, die D depimonn, ben C Mitem, des fohns

staffen; auch den

Mily Warney, &

wird verachtet.

rach zu ihnen: Gofein der Gott Jiraelinhe fandt babet, bağiden be folte beingen : rdet ibr in diefem le wil ich euch bauen t echen; ich wil euch chi icht außreuten: Ien fion gereuet das ibel

42.) in Egypten putihi

ban babe. follt euch nicht find nige gu Babel, \*but chtet fpricht ber h d bor fihm nichtlin ch wil bev cuch femal fe, und von feiner h \*c.41,18. † @f.41 I euch barmbergift mid übereuchen g wieder in euerla

ihr aber fagen : 2 n diefem lande bli ia nicht gehorchet ren, eures Gotth fagen : Mein, wi entand ziehen, das lehen, noch der po: en, und nicht bun ie ben muffen; de boret des benn

igen auf Juba: & BRR Bebaoth, h Werdet ihr enten n Egyptenland jug felbit bleiben will euch das schwert, b fürchtet, in Egypti und der hunger, rget , foll flete bim in Egypten, und fil fie fenn wer fiemel

icht richten, dasin en, dafelbft ju bleibe rben\* durche font effilent; und foll ben, noch entritte 53ch über fie mille 2 Gam.24 fo fpricht der fen) Ott Ifrael : Bleid nd grimm aber dun Berufalem gegangen ch über euch geben, b en giebet; das ibrid munder, fcmur m eben follet.

19. Das wort bes hennn gilt euch, ihr übrigen auß Juda, baß ihr nicht in Cappten siehet. Darum fo miffet, daß ich euch beute bezeuge:

20. Ihr werdet fonft euer leben bermagelofen. Denn Ihr habet mich gefandt jum bennift, eurem Bott, und gefaget: Bitte ben gennen, unfern Gott, fur uns; und alles, mas der hERR, unfer Gott, fagen wird, das jeige uns an, \* p.5.

fo wollen wir barnach thun. \* v.5.
21. Das habe ich euch beute zu miffen gethan; aber ihr woller der ftimme des DENAN, eures GDf: tes, nicht gehorchen, noch alle bem, Das er mir an euch befohlen bat.

22. Go follet ihr nun miffen, bag ihr durche fchwert, hunger und pefilleng fterben muffet, an dem orte, bahin ihr gedendet su giegen, bas ibr bafelbff mobnen wollet.

Das 43. Lapitei.

Die Juben gieben in Egypten.

1. D21 Jeremia alle worte des 5eren, ihres Bottes, batte aufgeredet ju allem volcte, wie ihm denn der SERR, ihr Gott, alle Diefe worte an fie befohlen hatte; 2. Sprach Marja, der fobn hofa:

ja, und Johanan, der fohn Kareab, und alle freche manner ju Jeremia: Du leugft; berhenn, unfer Gott, bat dich nicht au uns gefandt, noch gelagt: 3be follt nicht in Egypten

diehen, dafelbst zuwohnen; 3. Condern Baruch, der sohn Merja, beredet bich deß, uns ju mi= Der; auf daß mir ben Chaldaeen ubergeben werden, daß fie uns tod= ten, und gen Babel wegführen. 4. Alfo gehorchete Johanan, der

fohn Rareah, und alle hauptleute bes heers, fammt dem gangen bolct, der fimme bes SENNI nicht; bağ fie im fande Juda waren blieben ;

5. Condern Johanan, der fohn Kareab, und alle hauptleute des heers, nahm ju fich alle übrigen auß Juda, fo von allen volletern, bahin fie geftoben, wiedertommen maren, baffle im lande Juda mobneten,

6. Remlich manner, weiber und finder, baju bestoniges fochter, und alle feelen, bie Rebufarudan, ber baupemann, ben Gedalia, dem fohn Mitam, des fohns Caphan, hatte gelaffen ; auch ben propheten Jere= mia, und Baruch, den fobn Rerja.

7. Und jogen in Egyptenland benn fie molten ber frimme bes SEMAD? nicht gehorchen : und tamen gen Thachpanhes.

8. Und des hennen wort ge= fchach zu Jevemia zu Thachpanhes,

und fprach:

9. Rimm groffe ffeine, und ber= fcharre fie im ziegelofen, der bor ber thur am haufe Pharao ift su Thach= panbes, daß bie manner auß Juba

auteben ; 10. Und fprich ju ihnen: Co fpricht der henn Bengeth, der BDit Ifrael: Gife, ich wil bin= fenden, und meinen tnecht Rebucad Regar, den tonig gu Babel, ho= Ien laffen, und wil feinen ftubl oben auf Diefe ffeine fegen, die ich verfcharret babe, und er foll fein gezelt barüber fchlagen.

II Und er foll tommen, und Egnpfenland ichlagen; und tobten, men es frifft ; gefangen führen," menes trifft; mit dem schwert schlagen, wen es trifft.

12. Und ich wil \* die haufer ber gotter in Egypten mit feuer anfte-chen, bag er fie verbrenne und wegführe. Und er foll ihm Egpptenland angieben, wie ein birfe fein fleid angeucht, und mit frieden von ban= nen gieben. \* 2 M. 12,12. 4 M. 33,4.

15. Er foll die bildfaulen gu Beth: Gemes in Egyptenland gerbrechen, und die gobenfirchen in Egypten mitfeuer berbrennen.

Das 44. Lavitel.

Die widerfpenfligen Jaben werben von Jeremia geftraft.

1. DIB ift das wort, das zu Jere-mia gefchach an alle Juden,fo in Egyptenland wohneten, nemlich zu Migdal, ju Thachpanhes, ju Roph, und bie im lande Pathros mohneten, und sprach:

2. So fpricht der HENN Zebao-oth, der SOtt Jirael: Ihr habt ge-feben alle had übel, bas ich habe tommen laffen über Jerufalem, und über alle fladte in Juda; und fibe, beutiges tages find fie mufte, und wohnet niemand barinnen :

3. Und das um ihrer bosheif wil= len, bie fie thaten, daß fie mich er= gurneten, und bingingen, und rau-cherken, und bieneten andern got-tern, welche weder fie, noch ibe, noch eure vater tenneten. \*522.7,16.

718 Jeremia frafpredigt. Der Prophet (8.44.) Entidulbigung bes volds,

4. Und ich fandte ftets au euch alle meine frechte, die propheten, und ließ euch fagen: Thue doch nicht fol-the gräuel, die ich haffe.

5. Wer fie' gehorchten nicht,net-geten auch ihre ohren von ihrer bodheitnicht,daß fie fich bekehreten, und andern gottern nicht gerauchert baften. \* c.7,24.26.c.II,8.

6. Darum ging que mein gorn und grimm an, und entbrannte über Die ftadte Juda, und über die gaffen Bu Jerusalem; daß fie gur muften und ode worden find, wie es heuti-

gestages ftehet.

7. Mun fo fpricht ber 5ERR, ber Bott Bebaoth, ber Gott Jirael: Warum thut The doch fo groß ubel mider euer eigen leben; damit un= ter euch außgerottet werde bende mann und weib, beide kind und fängling auß Juda; und nichts von tuch überbleibe?

8. Dag ihr mich fo ergurnet durch euer bande werct, und rauchert anbern gottern in Egyptenlande, ba= hin ihr gezogen fend, bafelbft su her= bergen; auf bag ibr aufgerottet, und jum fluch und ichmach werdet unter allen heyden auf erden.

9. Sabet ihr vergeffen bes ungluces eurer bater, des unglacks der fonige Juda, bes unglucks ihrer meiber, basu euers eigenen un= glucte, und eurer weiber unglacke, bas euch begegnet ift im lande Juda und auf ben gaffen su Jerufalem !

10. Roch find fie bis auf diefen tag nicht gedemuthiget; fürchten fich auch nicht, und mandeln nicht in meinem gefeg und rechten, Die ich euch und euren batern porges Rellet habe.

II. Darum fpricht der 5ERR Bebaoth, der Gott Ifrael, alfo: Gi=

he, ich wil mein angesicht wider euch richten gum unglict; und gang Juda foll außgerottet merden.

12 Und ich wil die übrigen auf Juda nehmen, fo ihr angeficht gerichtet haben in Egyptenland gu greben, bag fie bafelbft herbergen; es foll ein ende mit ihnen allen werden in Egyptenlande; \* burchs fchmert follen fie fallen, und burch bunger follen fie umtommen, bende Blein und groß; fie follen durche fchwert und hunger feerben; und follen ein fchmur, wunder, fluch und fchmach werden.

13. Sch wil auch die einwohner in Canpfentand mit bem \* fchwert, hunger und peffileng heimfuchen, gleichroie ich zu Jerufalem gethan babe. \*c.24,10. c.29,17. c.42,17.

Babe. \*c. 24,10. c. 2911. guda 14. Daß auß den übrigen Juda feiner foll entrinnen noch aberbleis ben; Die boch barum hieber tommen find in Egyptenland sur herberge, bag fie mieberum ins land Juba tommen magten, dabin fie gene wolfen wieber tommen und mobnen; aber es foll teiner mieter babin tommen, ohne welche von bin= nen flieben.

15. Da antworketen dem Jeremia alle manner, die da mohl mußten, daß ibre weiber \* andern gottern raucherten, und alle meiber, fo mit groffem haufen da ftunden, fammt allem volck, die in Egyptenlande wohneten, und in † Pathros, und sprachen: \*c.7,17.18. † Ef.11,11.

16. Dach bem worte, bas buim namen des hennit uns fageft, wollen wir dir nicht gehorchen.

17. Sondern \* wir wollen thun nach alle dem wort, das auf unferm munde gehet, und wollen Melecheth des himmels raucheen, und derfel= bigen trancfopfer opfern, wie mie und unfere bater, unfere fonige und fürften gethan haben in den fradten Juda, und auf den gaffen su Jeru-falem; da hatten wir auch brot genug, und ging uns wohl, und fafen fein unglack. \* 5 2020 [. 29,19.

18. Gint ber geit aber wir haben abgelaffen Melecheth bes himmels su rauchern, und trancfopfer su opfern, haben wir allen mangel gelidten; und find durche fchwert und

bunger umtommen.

19. Much wenn wir Melecheth des himmels rauchern, und trancfopfer opfern, das thun wir ja niche ohn unferer manner willen, baf mir berfelbigen tuchen bacten, und trand= opfer opfern, fie gu betammern.

20. Da fprach Jeremia gum gan= Ben volct, benbe mannern und mei= bern, und allem volck, die ihm fo ge-

antivortet hatten:

21. Ich mehne ja, der HFRA ha-be gedacht an das räuchern, solfe in den flädten Juda, und auf den gassen zu Jerusalem getrieben habt, fammt euren vatern, fenigen, für= ften und allem bold im lande, und bats au bergen genommen, 22.048

Beremil antibort. 22. Dag ernich teuren bofen mi

beibethatet. D fluc worden ift, nen wohnet; mie

23. Darum, b Babt, und wider fündiget, und bei nicht geborchet, fege, rechten ut mandelt habt; fold unglad it heutiges tages

24. Und Jere told, und au alle bes henny wor da foin Egoptenl

25. Co ipercht oth, der Sott Ifi rebet, und miteu bracht, basibefa unfere gelübbe bal bet haben Meled dag wir berfelbic franciopfer opfer habt euve gelabbe

gelübde gehalten 26. Go boret toort, the alle a Egyptenlande m ichwere ben mein spricht der HERO nicht mehr foll du ichen mund auß Ju den im gangen Eg da fage: Go mahr

27. Gifteich wil ium unglack, und das, wer auf Juda ift, foll durchs fab untommen, bis ein

28. Welche aber ? einnen, die werden stenland ins land tommen muffen mit fen. Und alfo merb ibrigen auf Juba, land gezogen maren, bebergeren, erfah nihr morden fep, m

Und jum geich daß ich euch des men wort foll the shall mind that Beremia annvore. (C.44.45.46.) Geremia.

Baruch getroffet. 30. Go fpricht ber henn alfo:

ntidulbigung ber wild il auch bie einmafre d mit bem " fcmm peftileng beiminde h zu Jerufalem geite 4,10, 6,29,17, 6,42 aus ben abrigen Ju nteinnen noch oberit darum hieher tonn fenland jur beiben derum ins land 30 gten, dabin fie om der tommen und m foll teiner wietent

portefen dem Jeren die da mobil musten ber \* andern gette nd alle weiber, fon n da ftunden, fame ie in Egyptenlan in † Pathros, 11. n worte, das duit RAM uns fageti

, ohne welche bonin

cht gehorchen. \* wie wollen thun t, das que unferm mollen Melecheth ucheen, und derfeb ee opfeen, wie mit r, unfere konige un haben in ben ftabten ben gaffen gu Jete en wir auch brot # uns wohl, und faka \* 5 2020 [. 29.19

Beit aber wie habe letheth bes himmel und trancfopfer i wir allen mangel g d durchs fcmeetu men. enn wir Melecht

aucheen, und trans das thun wir jania inner willen, casmi gen bacten und trant ie au befammern, ch Jeremia jungu de mannern und nie a volat, die ihmfop

ten: ne ja, der HEMA das rauchern, feit Juda, und auf der falem getrieben bott återn, fenigen, fin polet im lande, un

genommen, 22.Dif

22. Daß er niche mehr leiben fon: te euren bofen mandel und grauel, Die ihr thatet. Daher auch euer land \* jur wuften, jum wunder, und jum Auch morden ift, daß niemand brinnen wohnet; wie es heutiges tages €.44,2.6. ffehet.

23. Darum, baf ihr gerauchert babt, und wider ben SERRI gefunbiget, und ber ftimme bes heren nicht gehorchet, und in feinem ge: febe, rechten und zeugnig nicht ge= mandelt habt ; darum ift auch euch fold ungluck widerfahren, wie es heutiges tages ftehet.

24. Und Jeremia fprach zu allem bolch, und zu allen weibern : horet des henn mort, alle ihraus Ju= ba, fo in Egyptenlande find

25. Co ipricht ber hERN Beba: oth, ber Soft Ifrael : Ihr und eute weiber habt mit eurem munde ge. redet, und mit euren handen vollen: bracht, bas ihr faget: Wir wollen unfere gelubbe halten, bie wir gelo-bet haben Melecheth bes himmels, bag mir berfelbigen rauchern, und franctopfer opfern. Welan, ihr franctopfer opfern. Belan, ihr babt eure gelabbe erfullet, und eure gelübde gehalten.

26. Go boret nun des SERAN wort, ihr alle auß Juda, die ihr in Ganptenlande mohnet: Gihe, ich Egnptenlande mohnet : egyptenianer wognet: Sig, ich ichwere ben meinem groffen namen, fpricht der HEN, daß mein name nicht mehr foll durch einiges men ichen mund auß Juda genennet wer-den im gangen Egyptenlande, den da fage: So wahr der HER DENN

27. Giherich wil über fie \* machen dum ungluck, und bu teinem guten, bab, mer auß Juda in Egyptenlande ift, foll durchs fchwert und hunger umtommen, bis ein ende mit ihnen \* c.31,28. 3ar.2,9.

28. Welche aber dem fchmert ent= rinnen, die werden doch auß Egy= ptenland ins land Juda wieder tommen muffen mit geringem haus fen. Und alfo werden benn alle bie abrigen auf Juda, fo in Egnpten-land gezogen waren, das fie bafelbis herbergeten, erfahren, weg mort mage morden fep, meines oder ih:

29. Und jum geichen, fpricht der SONN, daß ich euch an diefem orte beimfuchen wil, damit ihr wiffet, das mein wort foll wahr werden, über euch zum unglück,

Sihe, ich wil Phargo Saphra, den tonig in Egypten, übergeben in Die hande feiner feinde, une berer, bie ihm nach feinem leben fteben; gleich wie ich Bedetia, ben tonig Juda, #= bergeben habe in bie hand "Rebu= cad Regar, des foniges gu Babel, fetnes feindes, und der ihm nach fetnem leben frund. 20hron. 36,13.20.

Das 45. Lapitel.

Baruch wird von Jeremia netroffet. 1. Die ift das wort, fo der upo-phet Jeremia redete au Baruch, bem fohn Reria, ca " er biefe rebe auf ein buch fchrieb aus bem munde Jeremia, im vierten iahr 30= jatim, des fohns Jofia, des toniges Juda, und fprach: 2. Go fpricht der SERR Bebaoth,

der Gott Ifrael, von dir, Baruch : 3. Du fprichft: Wehe mir, wie bat mir ber bert jammer über meinen

fchmergen zugefägt; ich feufge mich mude, und finde teine rube. 4 Gage ihm alfo: Go fpricht ber hend: Gibe, was ich gebauet habe, das breche Schabe; und mas ich gepffanget babe, das reute ich auß, fammt diefem gangen meinem eigenen lande.

5. Und du begehreft dir groffe din= ge, begehre es nicht : Denn fihe, ich wil unglact tommen laffen aber alles fleisch, spricht der henn, aber deine feele mil ich bir gur beute ge= ben, an welchen ort du gieheft.

Das 46. Lapitel.

Egepten foll eingenommen umb gerfteret/ bie jaben auf ber gefangnig erlofer werben.

1. Dig ift das wort des heren, das zu dem propheten Jeremia gefchehen ift mider alle henden.

Wider Egnpten : Wider bas heer Pharao Necho, des toniges in Egypten, welches lag am maffer Phraih, ju Carchemis, bas ber tonig ju Babel, Nebucab Regar, foling im vierten jahre Jolatim, des fohns fofia, des toniges Juda. 3. Raftet fchilde und tautschen,

und giehet in den ftreit.

4. Channet roffe an, und leffet reuter auffigen, feget Die helme auf; und icharfet bie fpieffe, und siebes panger an.

5. Wie tommes aber, daß ich febe. daß fie bersagt find, und die fluche geben,

geben, und ihre belden erfchlagen find? Gie flieben, daß fie fich auch nicht umfehen; fchrecken iff um und um, fpricht der benn.

6. Der fchnelle tan nicht entflie: hen, noch der farcte entrinnen. Gegen mitternacht am maffer Phrath find fie gefallen, und barnieder ge=

7. Boift nun der, fo berauf dog, wie ein ftrom, und feine wellen fich

erhuben wie des maffers?

8. Egypten jog berauf wie ein ftrom, und feine wellen erbuben fich wie des maffers; und iprach: 3ch wil hinauf ziehen, bas land bedecten, und die fradt verderben, fammt benen, die barinnen wohnen.

9. Bolan, figet auf die roffe, ren: net mit den malen, laffet die helden aufsiehen; Die Mohren, und auß Dut, Dieben fchild fahren, und Die

fchugen auß Endia. 10. Denn big ift ber tag bes hern DERRI Behaoth; ein tag ber ra= che, daß er fich an feinen feinden rache, ba das fehmert freffen, und von ihrem blute voll und truncken werden wird. Denn fie muffen bem Seren Semmor Bebaoth ein fchlachtopfer werden im lande ge= gen mitternacht am maffer Phrath.

II. Behehinauf gen" Gilead,und hole falbe, jungfrau, tochter aus Eviel augneneft, du wieft doch nicht

Beil. \* c.8, 22. 12. Deine fchande ift unter Die

benden erfchollen, deines heulens ift das land voll: denn ein held fallet iber den andern, und liegen benbe mit einander darnieder.

13. Dif ift das wort des hEren, bas er su dem propheten Jeremia rebete, ba Rebucat Regar, ber tonig su Babel, daber jog, Egyptenland

au fchlagen.

Bertundigets in Egypten, und fagets an ju Migdal; fagets an du Noph und Tharhpankes, und fprechet: Gfelle bich dur mehre: denn das fenmert wied freffen, mas um dich her ift.

15. Wie gehets gu, daß beine gemaltigen zu boden fallen, und mo-gen nicht beftehen? Der DEOIS hat

fie fo gestürget.

16. Er machet / daß ihrer viele fallen, daß einer mit dem andern barnieder liegt. Da fprachen fie: Bolauf, laffet une wieder au unferm volcte gieben in unfer bater land, vor dem schwert des tyrannen. 17. Dafelbft fchrpe man ihnen nach : Wharas, ber tonig in Egypten,

liegt; er hat fein gezelt gelaffen. 18. Co mahr ale ich lebe, fpricht \* Der fonig, der herr Bebaoth heifft: er wird baher giehen fo hoch, wie ber berg Thabor unter den bergen ift, und wie der Carmel am mere ift.

\* 201.24,10.

19. Nimm bein mandergerathe, bu einwohnerin, tochter Egypten: denn Roph wird mafte und bers brannt werden, daß niemand bars innen wohnen wird

20. Egypten ift ein fehr fchenes falb; aber es fommt bon mitter:

nacht der fchlachter.

21. Und tagelohner, fodarinnen wohnen, find auch wie gemaffete talber; aber fie muffen fich dennoch wenden, flücifig werden mit einander, und werden nicht bestehen: Denn \* der tag ihres unfalls wird über fie tommen, nemlich die geit ihrer heimfuchung. c.50,31.

22. Gie fahren daher, daß der har= bifch praffelt, und kommen mit heerstraft, und bringen arte über

fie, wie die holbhauer.

23. Diefelbigen werben hauen al= fo in threm wolde, fpricht ber hert, daß nicht zu gahlen ift: denn ihrer ift mehr meder\* heuschrecten, die niemand gahlen fan. \* Richt. 6,5.

24. Die tochter Egypten ffehet mit fcanden : benn fie ift dem vol= che von mitternacht in bie hande

gegeben.

25. Der hErr Bebaoth, der Gott frael, fpricht: Gibe,ich mil beimfuchen den regenten ju Do, und ben Pharao, und Egypten, fammt feinen gottern und tonigen, ja Pharao mit allen, die fich auf ibn verlaffen; c.43,12. Ef.10,10. c.19,1

26. Dagich fie gebe in die hande\* benen, die ihnen nach ihrem leben fteben, und in die hande Mebucad= Rejar, des koniges ju Babel, und feiner fnechte: Und darnach folf du bewohnet werden, wie vor alfers fpricht der HENR. \*c. 21,7. c. 34,20.

27. Aber \* du, mein fnecht Jacob, fürchte dich nicht, und du Ifrael, versage nicht. Denn fihe, ich wildte auß fernen landen, und beinemfaa= men auf dem lande feiner gefang-nif belfen; daß Jacob foll wieder

wher bie Philiffer tommen, und im hie fälle haben ihnichrecten.

28. Daeum für Jacob, mein to dennich RREd olen binden, dah fen babe, wil ich abermit bir wil mad n. iondern gen mit magne nichtungeftrate

D93 4" weiffagung it tum und Biton. l. Dis ist da geschachwider o benn Pharas Ba

\*Ef.14,29. Es. 2. Gofpricht d es tommen maffe ternocht, die eine ben, und benbela innen ift, bende | darinnen trohnen den; daß bie leute und alle einmobne 3. Vor dem ge den roffe, fo bal

dem vaffeln ihr tern ihrer rabet nicht werben un bern, fo vergagt i 4. Bor bem tag beeffbrenade Phi beufen Inrum un ihren andern geho

henn wird die a

ibrige find auf " be berfforen. 5. Baja wied ! Micelon, famint d rengrunden, verde \* rigeft du bich?

6. D du fichmet wenn wilt du doch c re doch in beine fc und fen ftille.

7. Aber wie tan neil der Henne d bat mider Micalon bie anfuet am meer

29 48 8 weiffagung wiber Myser Dend Bon Irael : 23 eh de, len fie ift seef

Wher Egypter ben in unfer batet chivert des tyranien t schroe man ihm der fonigin Caputer in gegelt gelaffen. ralsich lebe, fpeide herr Bebaoth heift iehen io hoch wiele unter den bergen if mel am mere ift.

dein mandergeraffie n, tochter Eanpir pird wafte und to , daß niemand ba ird. ift ein fehr fcbent fomme bon metter

er. hner, fo darinne uch wie gemäffen nuffen fich denned merden mit einen nicht beftehen res unfalls wirl nemlich die gei \* 0.50/31 afer baf der har= ind tommen mit

bringen arte uvel supr. en werden hauenab de, fpricht der gen blen ift : denn ihre e\* heuschrecken, hi \* Richt.6 fan. ter Egypten ffeh enn fie ift dem w nacht in die han Bebaoth, der GO

: Gihe, ich wil hein enten gu Do, unt hi appten, fammt fein königen, ja Phone ich auf ihn verlaffe 6.10,10.0.19,1 fie gebe indie bieh en nach ihrem lebe die Bande Rebutt niges zu Babel w : Und barnach felth den, wie bor alte EOROR. \*C. 21,7. C.34,80 bu, mein fnecht Jam nicht, und du Jirea Denn fife ich wilde nden, und deinemfar lande feiner gefang daß Jacob foutrield tommen, und im friede fenn, und die fulle kaben, und niemand foll ihnschrecken. \*c.30,10. Ef.44,2.

28. Darum fürchte bich nicht, bu Jacob, mein tnecht, fpricht der BERR, denn ich binben bir. \* Mit allen henden, dahin ich dich verftof fen habe, mil ichs ein ende machen; aber mit dir wil iche nicht ein ende mach n, jondern ich wil dich zuchtis gen mit maaije, auf daß ich bich nicht ungeftrafet laffe. \*c.30,11+

Das 47. Lapitel.

weiffagung wiber bie Philiffer, Ty: rum und Bibon.

1. Die ift das wort des hErrn, das gum propheten Jeremia gefchach wider bie Philifter; ehe

denn Pharao Sahafchlug.
\* Ef.14,29. Es.25,15.16. Beph.2,5.
2. Cofpricht der hERM: Sihe, es kommen maffer herauf von mit= ternacht, die eine fluth machen wer-den, und bende land, und mas dar-innen ift, bende ftadte, und die, fo Darinnen mohnen, wegreiffen merden; daß die leute werden fchrenen, und alle einwobner im lande heulen

3. Vor dem getummelihrer fardem raffeln ihrer wagen, und poltern ihrer rader; daß fich die bater nicht werden umsehen nach den fin-

dern, fo vergagt werden fie fenn; 4. Bor dem tage, fo da fommt gu verftbren alle Philifter, und aufgureufen Inrum und Bibon, fammt ihren andern gehulfen. Denn ber SEMM wird die Philifter, Die das abrige find auß \* der inful Caphthor, \* 21m.9,7. perfforen.

5. Baja wird tahl merden, und Micalon, fammt ben übrigen in ih= ren grunden, verderbet. Wie lange \*ripest du dich? \*5 Mos. 19,28. 6. D du schwert des bENMI,

wenn wilt bu doch aufhören? Jah=

re doch in deine scheide, und rube, und fen fille.
7. Aber wie kanft du aufhören? weil der Hend die befohl gethan bat wider Ufcalon, und bich wider Die anfurt am meer beffellet.

Das 48. Capitel.

weiffagung wiber thoab. 1. Mober Moab: Go fpricht Goft Frael: Webe der ftabt Nebo, benn fie ift serfforet und liege

elend; Riviathaim ift gewonnen; Die befte ftebet elend, und ift gerriffen. \* Ef.16,1.

2. Der trog Moad ift auf, ben fie an hesbon hatten: denn man ge-benctet bofes wider fie , nemlich: Romme, \* mir wollen fie augrotten, das fie tein volch mehr fenn. Und du Dladmen, mußt auch verderbet werden: bas fchwert wird hinter bich tommen. \*Pf. 83,4. Jer. 11,19.

3. Man horet ein gefchren su Do= ronaim, bom berftoren und groffem jammer.

4. Moabift jerfchlagen; man ho= ret ihre jungen fchrepen.

5. Denn fie gehen mit weinen ben weg hinguf gen Luhith, und bie feinde horen ein jammer gefchren, den weg von horonaim berab,

6. Remlich : Sebet euch meg, und errettet euer leben : aber du wirft fenn, wie die hende in der muften.

7. Darum, daß du dich auf beine gebaue verlaffeft, und auf deine fchabe, folt Du auch gewonnen wer= ben; und Camus" muß hinauß ge= fangen weggieben, fammt feinen prieftern und farften. \*1 Kon. 11,7.

8. Denn ber verfforer wird über alle Radte kommen, daß nicht eine fadt entrinnen wird ; es follen ben= de die grunde verberbet, und die ebene verfforet werden : denn der SERR hats gefaget

9. Bebet Doogb federn, er mird ausgehen, als floge er; und ihre frabte werden mufte liegen, daß niemand barinnen mobnen wird

10. Berflucht fen, ber des herrn werck lakig thut: verflucht fen, der fein fcwert aufhalt, daß es nicht blut vergieffe.

II. Moab ift bon feiner jugend auf ficher geweft, und auf feinen he= fen ftill gelegen, und ift nie aus eis nem faß ins andere gegoffen, und nie ine gefangniß gezogen : barum ift fein gefchmaet ihm blieben, und fein geruch nicht berandert worden.

12. Darum fice, fpricht der SErr, es fommt die zeit, bag ich ihnen wil febroter fchicken, die fie außichroten follen, und ihre faffe außleeren, und thre lagel derschmettern.

13. Und Moab fou ubor dem Ca= mos zu ichanden werden, gleich wie bas haus Ifrael über Bethel zu fchanden worden ift, barauf fie fich perlieffen.

RE T

14. Wie

14. Wie' burft ihr fagen: Wir find die helden, und die rechten Priegesleute? \* Ef.16, 6.

15. Godoch Droab mug verftoret, und ibre flatte \* erftiegen werden, ihre befte mannichaft gur fchlachtbanct berab gehen muffen, fpricht der tonia, welcher heifft der DERR Bebaoth. c.46,18.

16. Denn ber unfall Moab wird farier tommen, und ihr ungluck ei=

let febr.

17. Lieber, habt doch mitleiden mit ihnen, die ihr um fie ber mohnet, und ihren namen tennet, und fprechet : Wie ift Die ffarcte ruthe, und der herrliche fab fo gerbrochen?

18. Berab bon der herrlichkeit, du tochter, die du du Diben wohneft, und fige in der burre! Denn der perfforer Moab wird zu dir hinauf tommen, und deine beften gerreiffen,

19. Trit auf die ftroffe, und fchaue, bu einwohnerin Arver; frage die, fo da fliehen und entrinnen, und fprich : Wie gehets ?

20. Uch, Moab ift bermufter und berderbet; heulet und fchrepet, fagets an su Arnon, das Moab berfforet fey.

21. Die ftrafe ift aber das ebene land gangen, nemlich über Solon, \* Jahla, Mephaath, \* 4 Mos. 21,23. 22. Dibon, Nebo, Beth Dibla:

thaim,

23. Kiriathaim, Beth Gamul, Beth Meon,

24. Kiriofh, Bagra, und über al-le fladte im lande Moab, fie liegen ferne oder nabe.

25. Das horn Moab ift abgebau: en, und ihr arm ift gerbrochen;

fpricht der SERA.

16. Machet fie truncken, (denn fie bat fich wieer ben SENNI er: haben) daß fie fpenen, und die han-be ringen muffe, auf daß fie auch sum gefpott merbe.

27. Denn Ifrael hat bein gefpott fenn muffen, als mare er unter den Dieben gefunden; und weil du fol= ches mider fie redeft, folt bu auch

meg muffen.

28. Die einwohner in Moab, berlaffet bie fieder, und wohnet in ben felien; und thut wie die tauben/ fo da niffen in den holen lochern.

29. Man hat immer gefagt bon bem Kolhen Dioab, daß er febr ftolg fen, hoffartig, bochmuthig, tropig und abermuthig.

30. Aber ber SERA fpridt: Ich tenne feinen gorn wohl, baf et nicht fo viel vermag, und unterffehet fich mehr zu thun, denn fein bermogen ift.

31. Darum muß ich über Moab heuter, und über das gange Moab febreyen, und über die leute gu Rir-

heres flagen.

32. Ich mub über bich Jaefer, bu meinfrock ju Gibing, weinen ; benn Deine reben find über bas meer ge= fahren, und bis ans meer Jaefer tommen; der verftorer ift in beine ernte und weinlefe gefallen.

33. Freude und wonne ift aus dem felde meg, und auß dem lande Dlo: ab; undman wird feinen wein mehr telfern; der meintreter wird nicht mehr fein lied fingen, \*Ef.16,10.

mehr fein lied fingen, \*Ef. 16,10. 34. Von des geschrepes wegen zu hesbon bis gen Cleale, welches bis gen Jahge erichallet, von Boar an, ber brenjahrigen tuhe, bis gen beronaim: benn auch die maffer Diim= eim follen berfiegen.

35. Und ich wil, fpricht der hErr, in Moab damit ein ende machen, daß fie nicht mebr auf den hohen opfern und ihren gottern rauchern follen.

36. Darum . brummet mein berg über Mtoab, wie eine trommete, und über die leufe ju Rirheres brummet mein hert wie eine trommete: Denn fie habens abermacht, barum maffen

He gu boden gehen. \* Ef. 16,11. 37. Alle \* topfe merden tabl fepn, une alle barte abgeschoren; aller hande serrigt, und teberman wird facte angiehen. \*Of.3,17.fq. c. 15,2.3. 38. Zuf allen dachern und gaffen

allenthalben in Woodb, wied man klagen; benn ich habe Woodb zerbrochen, wie ein unmerthes gefaßt spricht der HENN

39. D wie ift fie verderbt, wie heulen fie! wie schändlich hangen fie die fopfe! und Moad ift jum foort und zum febrecken worden allen, fo um fie ber wohnen.

40. Denn jo fpricht ver wie ein Gibe, er "fleuget baber wie ein adter, und breitet feine fingel auf Shor Magab. "C.49, 22.

41. Ririath ift gewonnen, und die vefte fradte find eingenommen; und das herg der helden in Moad mird gur felbigen geit fenn, mie \* eis ner frauen berg in findesnothen.

\*c,30,6, Gir,48/21, c,49,22.24.

iberbich, bu ein fpricht der hEM 44. Wer der ber wird in bie mer auß der g nied im strick Denn ich wil u laffen ein jahr freicht ber be

Witht Weab, Mint

42. Denn Dio

merben, baß fie

in: barum, bat

BenAnterhaben

43. Kurcht oru

45. Die auß nen, werden guf bon; aber es i hebbon, und eine hongeben, welch ab, und die fried ren mizd.

46. Wehe bir ift bas vold Cam deine fohne und i und gefangen wege 47. 2ber in be

wil ich die gefär den, fpricht ber ! 20349

weiffagung u volder, bet Jabe I. Moer . b Sat denn Ifrael n hat erteinen erbei get benn Malchon und fein volct moh fen?

2. Darum\*fibe, pricht der heng friegesgeschren erf ber f Rabbath der tas fie foll auf ein liegen, und ihre to angeflecht merden. befigen die, bon ber maren, fpricht der 60

15000 3,11.20 3. Beule, o Beshi berfioret: Edren Rabba, und siefet mb lauffet auf den in Maldom . meführet, famr unund fürften. 4. Was trogeft & m! Deine quen find ungeharfame tochteri 48.) Wher their der Sema fpridt nen gorn wohl dass bermag, und unterfit bu thun, benn fein ber

n muß ich aber Mil über das gange Mit fiber die leute ju Au

if über bich faefen t Sibina, weinen ; Mu ind über bas mette bis ans meer Just verftorer iftinlen nlefe gefallen. und wonne ift aufla auf dem lande 20 ird feinen weintel

eintreter wirdnit ingen, \*Ef.16/10 geschrepes megen allet, von Zoar a tuhe, bis gen of ch die wasser Vim en. fpricht der herr,

n ende machen, daß f den hahen opfern n rauchern follen. beummet mein ber e eine trommete, un u Kirheres brumm ine trommete: Den nacht, darum misse fe merben tablien

abgeschoren; all und teberman nu \* (5.3,17.19.6.15) en dachern und gall n Moab, wied an ich habe Wood it ein unwerthesgefüf MR. ift fie verberbt, mi ie schändlich biege

und Moad if in farecten worden jer wohnen. o fpricht ber gent leuget Daher wiet eitet feine fingel eil

h ift gewonnen, in te find eingenomma der belden in 200 igen geit fegn, wie't ry in findesnothen. tr.48/21, (.49/22.24

42. Denn Moab muß vertilget werden, daß fie tein volct mehr fenn; barum, daß es fich wider den SEMMI erhaben hat.

43. Furcht, grube und frict fommt aber dich, bu einwohner in Wloab,

fpricht der SERR. 44. Wer Der furcht entfleucht, ber wird in die grube fallen , und wer auß der gruben kommt, der wird im freid gefangen werden: Dem ich wil aber Moab kommen laffen ein jahr ihrer heimfuchung, fpricht der bent. \* \$1.24, 18.

45. Die auß der fchlacht entrin= nen, werden auflucht fuchen au bes bon; aber es wird ein feuer auß hesbon, und eine famme auß Gihongehen, welche die orter in Moab, und die friegifche leute bergeb= ren wird.

46. Wehe dir Mloab! berlohren ift das volck Camos: benn man hat deine fohne und tochter genommen, und gefangen weggeführet.

47. Aber in der gutunftigen geit wit ich die gefängnis Moab men-ben, fpricht ber SEMN. Das fen Befagt von der ftrafe über Moab.

Das 49. Lapitel.

weiffagung wiber eiliche andere

volder, der Inden nachbarn.

1. PBIder \* die kinder Ammon fpricht der HENN alfo: Hate and Inden Inder hat erkeinen erben? Warum beste get dem Malchom das land Ead, und fein volck mohnet in jener stadeten? "Es. 25, 22.

2. Darum\*fibe, es tommt Die geit, fpricht der SEMA, tag ich mil ein Briegesgeschren erschallen laffen n= ber f Rabbath der finder Ummon, daß fie foll auf einem haufen mufte liegen, und ihre tochter mit feuer angefiecht merden. Aber Ifrael fou befigen die, von benen fie befeffen waren, fpricht der 5 ENR. \*Cf. 39,6. 15 Mof. 3, II. 2 Cam. 12,26.

3. Beule, o besbon, benn Mi ift berfloret: Schrenet, ihr tochter Rabba, und giefet facte an, flaget und lauffet auf den mauren herum: tenn Malchom \* wird gefangen

weggeführet fammt feinen pries-ften und fürsten. \*c.48,7. 4. Was trogest du auf deine ausen! Deine auen find versäufft, du ungehorfame tochter, bie bu bich auf

beine fchage verläffeft, und fprichft in beinem berben : Wer barf fich an mich machen?

5. Gihe, fpricht der gert genn Bebaoth: Ich wil furcht über eich fommen laffen, bon allen, bie um dich her mohnen; daß ein ieglicher feines meges vor fich hinaus ver= foffen werde, und niemand fen, der Die flüchtigen fammle.

6. Uber barnach wil ich wieder \*

menden das gefängnis der kinder Ammon, spricht der LENA. T. Wider Edom. Co spricht der HENA Zebaoch: Ist denn keine weicheit mehr zu Theman? Ist denn kein ratiomebr ben ben flugen? Ift ihre weisheit fo lofe? \* Ef. 21, 11. Eg. 25, 12.13.

8. \* Fliehet, mendet euch, und ver= friechet euch tief, ihr burger ju De= dan; denn ich laffe einen unfall über Efau tommen, die beit feiner beimfu-thung. " v. 30.

9. Es follen weinlefer über bich tommen, Die dir tein nachlefen laffen; und diebe des nachts follen i. ber bich tommen, Die follen ihnen

genug berberben.
10. Denn Ich habe Cau entblogfet, und feine heimliche orte geoffnet, daß er fich nicht verftecken gans fein faame, feine bruter, und feine nachbarn find berfforet, bag ihrer feiner mehr da ift.

II. Doch mas abrig bleibet von beinen manfen, benen mil 3ch bas leben gonnen; und beine mitmen

werden auf mich hoffen.
12. Denn fo fpriche der hEMM: Cihe, biejenigen, foesnicht ber= fchuldet hatten, ben telch su trincten, muffen trincten: und Du fol-teft ungeftraft bleiben? Du fole nicht ungeftraft bleiben, fondern bu mußt auch trincken. \*c.25,29

13. Denn ich habe ben mie felbft gefchworen, fpricht ber DERR, bağ Barra foll ein wunder, ichmach, wuffe und Auch werden; und alle ibre fiadte eine emige wuffe.

14. Ich habe gehoret vom hEren, das eine botschaft unter die henden gesandt sen? Sammlet euch, und kommet ber wider sie, machet euch auf dum freit. Dbad, b. r. 15. Denn sie, ich habe dich gening gemachtet unter dan kon-

gering gemachet unter ben bep= den, und verachtet unter den men= fcuen.

16. Dein

16. Dein trog und deines hergens hochmuth har dich bereagen, wei du in felsenklusten wohner, und hohe gebiege innen haft. "Wenn du denn gleich dein nest so hoch machtest als dennoch willich dich von dannen herunter frürgen, spricht der HENN." Dad. v.4.

der henn.
17. Alfo foll Cdom wuffe werden, das alle die, fo vorüber gehen, fich wundern und pfeisfen werden über alle ihre plage.
2.50,13. c.51,31.

18. Bleich wie Sodom und Bomorra famme ihren nachbarn ungekehretift, fortcht der SENN, das niemand daselbfirohnen, noch kein mensch darinnen haufen soll.

19. Denn sihe, er konine herauf mei ein lame, vom felden Jordan ber, wider die beste hite: Benn ich wil ihn daselbst her eilends lauffen lassen. Und wer weiß, wer der jängling ist, den ich wider ste usten werde? Denn wer ist mir gleich? Wer wil mich meistern? Und wer ist der hire, der mir widerstehen kan?

20. So beref nun den eachsichlag be DOMNI, den er über Gom hat, und seine gedancten, die er über die einwohner in Theman hat. Was gilts, ob nicht die hierenkan ben sie schleisfen werden, und ihre wohnung zerfören. \*c.50,45.

21. Das die erde beben wieb, wenns in einander fallet; und ihr gefchren wird man am fchilfmeer

22. Sibe, er fleugt herauf wie ein adler und wied feine filugel auß-breiten über Bagra. Zur setbigen eit wird das herh der helden in Edom seyn, wie das herh einer frauen in kindesnöthen. \*c.48,40.

23. \* Wider Damafeon: hemath und Arpad fehen ichmeertich: fie find bergage, denn fiehören ein böfe geschren; die am meer wohnem, sind so erschvoeten, daß fie nicht ruhe haben können. \* Ef. 7,8, c. 1771.

24. Damascus ift vergagt, und giebt die Auchf, sie gappelt, und ist in angsten und schmergen, wie eine frau in findesnothen.

25. Wiet ift fie nun nicht verlaffen, die berahmte u. frobliche fladt?

26. Darum werden ihre junge mannschaft aufihren gaffen dannteder liegen, und alle ihre friegesleute unter gehen zur feldigen zeit, spricht der Herr Zebaoch. 27. Und ich wil die mauren gu Damasco mie feuer" anstecken, das es die pallafte Benhadad vergehren foll, "Am.1.4.

28. Wider Redar, und die tonigreiche Sagor, welche Nebucad-Regar, ber tonig gu Babel, fcblug:

Cofpricht der hENN: Wolauf, diehet herauf in Redar, und verfiseret die finder gegen morgen.

29. Man wird ihnen ihre hutten und heerde nehmen; ihre gezelte, alle gerathe und kameele werden sie wegfahren; und man wird ichrecklich aber sie rufen um und um.

30. \* Fliehet, hebet euch eilenbe babon, verkriechet euch tief, ihr eins mohner in bazor, fpricht der Herr Denn Aebucab Regar, der könig gu Babel, hat erwas im finn wieer euch, und mennet euch. \*v.8.

31. Wolauf, siehet herauf mider ein volct, das gnug hat, und ficher wohnet, sprichte der 5599: Gie haben meder thur, noch riegel, und wohnen alleine.

52. Ihre kameele sollen geraubet, und die menge ihres viehes genomemenstreden; und ich will fie eerftreuen in alle winde, die in den windeln wohnen; und von allen erten her wil ich ihr ungläck über sie kommen laffen, spricht der here fie kommen laffen, spricht der here beter.

35. Daß hahor foll eine drachenwohnung und eine ewige wufte werden; das niemand dafelbst wohne, und kein mensch drinnen haufe.

34. Dis ist das wort des hErrn, welches geschach ju Jereinia, dem propheten wider Clain, im anfang des königerichs Zedekia, des königes Juda, und sprach:

35. Co fpricht der benn Beba: oth: Cihe, ich wil den bogen Clam derbrechen, ihre bornehmfte gewalt,

56t. Und wil die vier winde auß den dier dreten des himmels über fie kommen lassen, und wil sie in alle dieseldigen winde zerkreuen das kein volck feyn soll, dahin nicht verstrieden auß Elan kommen werden.

37. Und ich wil Elam verjagt matchen vor ihren feinden, und denen, die ihnen nach ihrem leben steben, und unglück über sie kommen takken mit meinem grimmigen zorn, spricht der Henre ihnen her schieden, bis ich sie aufreibe. \*3 Mos. 26.35.
Ter. 9, 16.

miter Bebel.

38. Meinen fti fegen, und wil t die fürsten da swichtber SOO

freichter SER 39. Aber in gu ich des gefängni den, pricht der

Das 50 Jefficung Bo Iddiffer volds.

I. Disift da Jeremia gerede und das land de

2. Bertündig undlaftet erfcha mir euf; laffet derzeis nicht; bel ist gewonnen fchanden, Merol tert, ihre gögen, und ihre göt terf.

3. Denn es he nacht ein vold melches mird ih machen, daß nien nen wird; sond viehe davon fite 4. In denselt felbiden teie im

feldigen zeie ipn den kommen die i den kindern Juda her ziehen, und i GOtt, fuchen. 3. Siewerden i wege gen Zion, das ren: "kommt un hennog fagen :

bunde, des nimm merden foll.

6. Denn mein t verlohene heevde; den fie verfahret, u gen inder irre gehe. Don dergen auf di smo, and ihrenhied 7. Ause, mas i

 .) Wher Redwig wil bie mauren ji feuer" anfteden, bei Benhadad vergeben

Redar,'und bie fittib sor, welche Rebuch er tonig gu Bold

e benn: Wole in Redar, und verfi jegen morgen. tro thnen ihre hatte hmen; ihre geint d tameele werden nd man wird ichert

en um und um. hebet euch eilend exeuchtief, the en fpricht der hern ejar, ber fonia !! as im finn wien euch. iebet herauf miter ing hat, und fichet der henn: En

, noch riegel, und

ele follen getaubet, pres viehes genome and ich wil fie im minde, die in da en; und von alle th the ungluck the in, fpricht der ben or foll eine deacher eine emige mit emand dafelbst mo ich brinnen baufe. igs wort des hem ch su Jeremia, de er Clam, im anim

d Zedetia, des fin icht der henn 3il h wil den bogen elu re bornehmffegene I die vierwinde en des himmels all fen, und wil fie in il nee gerffreuen; h foll, dahinnichte Flam tommenmerk wil Glam verjagt m n feinden, und bene ch ihrem leben field über fie tommen li inem grimmigen in 33998; und alle ber ihnen ber ichide feeibe. \*3 Plos. 263

38. Meinen ftuhl wil ich in Glam fegen, und wil bende den fonig und bie fürsten bafelbft umbringen, fpricht ber SERR.

39. Aber in gutunftiger geit wil \* ich das gefängnigelam mieter men: den, fpricht der herr. \* c.48,47.

Das 50. Lapitel.

Berfierung Babel: Erlofung bes Inbifder volds.

1. Dieift das wort, welches der hemingereiten Beremia geredethat, \* wider Babel und bas land der Chaldder.

\* Ef. 13,1. c. 14,4. Jer. 51,1.

2. Bertundiget unter den benben, und laffet erschallen, werft ein pa-nier auf; laffet erschallen, und verbergeis nicht; und sprechet: Ba-bel ist gewonnen, Bel stehet mit schanden, Merodach ist zerschmet-tert, ihre gogen stehen mit schanben, und ihre gotter find gerfchmer: tert.

3. Denn es seucht bon mitter= nacht ein volch herauf mider fie, welches wird ihr land gur muffen machen, daß niemand darinnen woh-nen wird; fondern bende leute und viehe davon fliehen merden.

4. In benfelbigen tagen, und jur felbigen geit fpricht der Der, werden tommen die tinder Jirael, famint den findern Juda, und weinend daher gieben, und ben herrn, ihren GDft, fuchen. \* c.31,9.

5. Gie werben forfdennach bem wege gen Bion, dafelbft bin fich teh= ren: \* tommt und laffet uns jum SENNI fugen mit einem erigen bunde, des nimmermehr bergeffen merden foll.

6. Denn mein bold iff wie eine berlohene heerde; ihre hirten ha= ben fie verführet, und auf den ber= gen in der irre gehen laffen; daß fie bon bergen auf die hugel gangen find, und ihrer harden bergeffen.

7. Alles, mas fie antraff, das frag fie, und ihre feinde fprachen: Wir thun nicht unrecht; barum, bag fie fich haben verfundiget an bem DENAN, in der wohnnng der gerechtigfeit, und an bem herrn, ber ihrer baier hoffnungift. 8. Flichet aus Babel, und ifehet

auf der Chaldaer lande; und ftellet euch als bocke vor der heerde her. 9. Denn fibe, Ich mil groffe vol=

cler mit haufen aus bem lande ge=

gen mifternacht ermecten, und miber Babel berauf bringen, die fich wider fie follen raffen, welche fie auch follen geminnen; feine pfeile find mie eines gufen friegers, ber nicht feblet.

10. Und bas Chaldder land foll ein raub werden; daß alle, die fie be= rauben, follen gnug babon haben,

fpricht ber benn.

II. Darum, daß ihr euch des freuet und ruhmet, daß ihr mein erbtheil geplundert habt; und tocket wie bie geilen talber, und wiehert wie die ffaceten gaule.

12. Eure mutter ftehet mit groffen fchanden, und die euch geboren hat, ift sum fpott worden; fice unter ben benden ift fie die geringfte, wus

He, dure und ode.

13. Denn bor bem gorn bes beren muß fie \* unbewohnet, und gang maffe bleiben; bag alle, fo bor Babel übergeben, werden fich vermun= dern, und pfeiffen über alle ihre plage. c.9, 11. c.49,17. c.51.37.

14. Ruftet euch mider Babel um= ber, alle fchagen, fchieffet in fie, fpa=

ret der pfeilenicht: vem in in, weber den hENANg gefündiget.
15. Jauchzet über sie um und um, sie mub sich geben: ihre grundbeste sind gefallen, ihre mauren sind abgebrochen. Denn das ist des hErrn rache, rächzisteuch an ihr; ihut ibr, mie sie gethanhat.

9ff. 18.6.

16. Rottet auf bon Babel, benbe benfaeman und den fchnidfer in der ernte; daß ein ieglicher bor dem schwert des enrannen fich tehre su feinem volch, und ein ieglicher flie-\* c.46,16. hein fein land.

17. Ifraet hat muffen fenn eine Berftreuete heerde, Die die lowen berfcheucht haben. Um erften fras bericheucht haben. Um erften fraß fie der konig su Uffprien; barnach übermalrigee fie Rebucab Regar, ben

tonig ju Babel. 18. Darum fpricht ber Sere Bebaoth, ber 3Dit Ifrael, alfo: Gi= he, ich wil ben tonig ju Babel heim= fuchen, und fein land, gleich wie ich den tonig su Uffprien heimgefucht habe.

19. Ifrael aber mil ich wieder heim gu feiner mohnung bringen, bas fie auf Carmel und Bafan wei-ben, und ihre feele auf bem gebirge Ephraim, und Gilead gefattiget werden fou.

20. 34E

20. Bur feldigen beit, und in denfeldigen tagen wird man die missethat Ifrael suchen, spricht der Berr, aber es wird teine da feyn i und die finde Juda, aber es wird teine sunden werden: denn ich wil sie vergeben benen, fo ich überdleiben lasse.

21. Zeuch hinauf wider das land, das alles verbitrert hat, seuch hinauf wider der heims auf wider die einwohner der heimsluchung: verheere und verbanne ihre nachkommen, spricht der Her,

und thue alles, was ich die befohlen habe.

22. Es ift ein friegesgefdiren im

Lande, und groffer jammer.

25. Wiegehetszu, daß der hammer der gangen welf zerbrochen und zerhalden ift? Wiegehets zu, daß i Sabel eine mufte worden ist unter allen hepben? \* c.51/20.

unterallen heyden? \*c.51,20. †Cf.13, 19.14.

24. Ich habe durgestelles, Babel, daum bift du auch gesangen, ebe Du dichs versahest; du britteroffen und ergeisffen: dem du hast den

DENNIN getroßet.

25. Derherr hat feinen schaf aufgetban, und die waffen feines zonn bervorgebracht: Denn foldes hat der herr hen beithe Bedart in der Chaldaer lande aufgerichtet.

26. Rommt ber wider fie, ihr bom ende, öffnet ihre kornhäufer, werfet fie in einen haufen, und verbannes fie; daß ihr nichts übrig bleibe.

27. Ermürget alle ihre I vinder, führet fie binab gur schlachtbanct. Wehe ihnen, denn der tag ift tommen, die geft ihrer beimfuchung.

[4 Stad, kinder.]
28. Man böret ein geschren der
flüchtigen, und derer, so entronnen
find aus dem lande Babel; auf daß
sie verkändigen zu Zion die rache
des SCRAN, unsers GOttes, und

die rache feines tempels.
29. Aufet vielen mider Babel, be=

29. Nufes vielen wider Babel, bestägert fie um und und en vogenschinken, und lasset keinen dabon kommen; \* vergeleet ihr, wie sie verdienet hat; wie sie geschanhat, so shut ihr wieder: denn sie hat kolk gehandelt wider den Herrn, den heilsten in Firael. \*OKLISTER

den heitigen in Jieael. 3f. 157.6. 30. Darum follen ihre junge mamfchafe fallen auf ihren gaffen; und alle thee briegesteute untergeben aur felbigen seit, fpricht ber 5699. 31. Cibe, du ftolber, ich wil an bich, spricht ber berr benn Bebaoth: Dennbein eagift kommen, die zeit deinen heimsudung.

32. Da foll ber tiolge fturgen, und fallen, bag ihn niemand aufrichtez ich wil seine städte mit feuer anstenten, das soll alles, wad um ihn ber ift, versebren.

33. Co fpricht ber Ber Bebaoth: Sihe, bie kinder Frael, fammt ben kindern Juda maffen gewalt und untecht leiden, alle, die fie gefangen weggeführet haben, halten fie, und wollen fie nicht fall faffen.

und wollen fieniche los laffen. 34. Aber ihr ertofer ift frace, ber heift berr Zebach, ber wird ihre fache fo auffuhren, das er das land bebend, und die einwohner zu Ba-

bel sitternd mache.

35. Schwert foll kommen, fweicht ber benn, über die Shalbaer, und über die einwohner zu Babel, und über ihre fürften, und überihre tweifen.

36. Schwert foll kommen über ihre weisfager ,daß fie ju navren werden. Schwert foll kommen über ihre ffarcken, daß fie verzagen.

37. Schwert soll kommen über ihre rosse und wagen, und allen pobel, so drinnen ist, daß sie zuweitbern werden. Schwert soll kommen über ihre schäge, daß sie geplünbert werden. \*c.51,30.

38. Erockene foll tommen über ihre waffer, daß fie verfiegen: benn es ift ein gogenland, und trogen auf thre fchreckliche gogen.

39. Darum folden \* ungeheure chiere und bogel drinnen wohnen, und bie jungen straussen , und bie mimmermehr bewohnet werden, und niemand drinnen hausen für und für. \* Affenb 18, 2.16.

40. Gleich wie Gott Godom und Gomorra, fammt ihren nachbarn umgekehret hat, fpricht der SENA; das niemand erinnen wobne, noch kein menich deinnen haufe.

ne, noch tein mensch drinnen hause.

\*1 Wosi19,24.25.ec.

41. Sibe, es kommt ein volct von mitternacht her; vielhenden und viel könige werden von der setten bed landen sich aufmachen.

42. Die haben bogen und ichito, fie find graufam und unbarmheruig; ihr geschren ift wie dag braufendes meers, sie reiten auf rosten gerüftet wie kriedsmanner wider dich, du tochter Babel.

45. Wenn der geröcht boren wir bie faufte eneffind ungt und bange frauen in Eindee 44. Gifte, er einlame, bom fr

engt und dange
frueen in Embee
44. Siche, er
einläwe, vom ft
der dievelfen hu
indsieloft ber
finz und roer vo ling ift, den in
merde? Denn i mervoll mich un
ber hivte, der m
ber hivte, der m

"c.49,19. f.
45, So höreef
bes Hender, d.
bai, und feine gel
aby die eintrohn
Chelder. Was
hirtenfnaden sie "
und ihre wahnung
46. Und die ei

henden erschallen kronnen wird. Das 51, weiffagung vor

dem gefchteb, ut

bel wiederholet u 1. Sofpricht ich mil e erweden wider ihre einwohner, gelehet haben,

geleget haben.

2. Ich wil auch i fchicken, die ne ne ibr land auffegen, um fie fehn werder ungläcke.

3. Denn ihre ichi ichieffen, und ihr berden fich nicht Go verichoner ni mannichaft niche, b rebete,

4. Daß die erfolia in lande der Chalds flodene auf ihren ge S. Denn Jiroch wirden dem Germ Isdanch wirden Germ Isdanch ein. Denn iener langlude fam heilt 6. Slieber auf 2 midder feine feele in untergeler in Linnkfi ist die fiel

Diff.18.4. \$ 8

Wider Babel. (E.50.51.)

Jeremia.

Wiber Babel.

Wiber Bebel u ftolher, ichmile der Herr Henn 36 bein tagiff tommen beimjudung. er liolge fturgen mi n niemand aufeichu ladre mit feuer anfte

Ues, was um ibale

üt der berr Zebich er Grael, fammit maffen gewalt u et haben, baltenie icht los laffen. elojer ift france, be oth, der wird ihr

n, das er das len einwohner gu Bo Utommen, fpricht er die Chaldaer wohner su Babel ten, und überibre

soll kommen aber

as fie ju narren

t foll kommen über Efte verzagen. oll kommen über ih agen, und allen po ift, daß fie gumen Comert foll ton jage, das fie geplin \* c.51,30 oll tommen über it

ie verfiegen : ben and, und trokendi gohen. follen ungeheun gel deinnen wogna ftrauffen , und fil emobnet werden, ut nen haufen for in

\* Offenb.18,21 wie Gott' Gun , fammt ihren pad et hat, fpricht le iemand drinnenmi nenich deinnen tent 5.19,24.25,16 es tommt ein mit icht her; vielbegla

ge werden bonderfir fich aufmachen. en bogen und ichillin und unbarmbergit fe mie bag braufente ten auf roffen gerefft mer mider dich, h

43. Wenn ber tonig gu Babel ihr gerücht beren wird, fo werden ihm bie faufte entfincten; ihm wird fo angft und bange werden, wie einer \* frauen in kinbednothen. \* c. 48,41.

44. Gibe, er tommt berauf wie ein lowe, bom folgen Jordan, wi-ber die voffen hutten : Dennich wil ihn dafelbit her eilends lauffen laffen; und wer weiß/ wer der jung-ling ift, den ich wider fie ruffen werde? Denn f mer ift mir gleich? wer wil mich meiftern? und mer ift ber hirte, der mir miderfrehen tan?

\*c.49,19. i Siob 38, 2. 45. Go horet nun ben rathfchlag bes SERRI, den er über Babel hat, und feine gedancten, die er hat aber die einwohner im lande der Chalder. Was gilte, ob nicht die hirtenknaben fie fchleiffen werben,

und ihre mohnung zerftoren? 46. Und die erde mird beben von dem gefchreb, und wird unter ben henden erfchallen, wenn Babel ge= wonnen wird.

Das 51. Lapitel.

Weiffagung von ber gerfierung Ba: bel wiederholer und beffattiget

I. Offprichter JERN: Gihe, ermerten mider Sabel, und mider ihre einwohner, die fich wider mich gefeget haben.

2. Ich wil auch worffer gen Babel fcicten, die fie worften follen, und ihr land außfegen, die allenthalben um fie fenn werben am tage ihres

unglücks. 3. Denn ihre fchugen werden nicht fchieften, und ihre geharnischen werden fich nicht wehren tonnen. Go verschonet nun ihrer jungen mannschaft nicht, verbannet alle ih-

4. Das die erfchlagenen da liegen im lande der Chaldder, und die er= fochene auf ihren gaffen.

5. Denn Jirael und Juda follen nicht witwen von ihrem Soft, dem geren Bebaoth, gelaffen wer-ben. Denn jener land hat lich hoch berschuldet am heiligen in Ifrael.

6. \* Sliebet auß Babel, bamit ein leglicher seine feele erreite, tag ihr nicht untergebet in ihrer miffethat: Denn dif ift die Theit der nache des herrn der ein vergelter ift, und wil fie bezahlen. \*c.50,8.

₽ff.18.4. \$ €1.54/8.

7. Der guldene telch gu Babel, der alle welt truncken gemachet hat, ift in der hand des HERRY: alle hen-ben haben von ihrem wein gefrunchen, barum find bie benten fo toll worden.

8. Wie ploalich ift \* Babel gefal= Ien und gerfdimettert! heulet über fie, nehmet auch falben au ihren wunden, ob fie bielleicht mogte heil merden. \* Off.18, 2.20.

9. Wie heilen Babel, aber fie wil nicht heil werben. Go laffet fie fah: ren, und laffet une ein ieglicher in fein land gieben, benn ihre ftrafe reichet bis an ben himmel, und langet hinauf bis an die wolcken.

10. Der herr hat unfere gerech= tigfeit hervor gebracht : fommt, laffet uns ju Bion ergablien die werde bes 500001, unfere Goftes.

11. Ja poliret nun die pfeile wohl, und ruffet die ichilde; der ber ber hat den muth der tonige in Meden erwectt: Denn feine gedancten fieben mider Babel, daß er fte verdeebes denn \* dig iff die rache des Seren, die rache feines tempele. \* c.50,28.

12. Ja, frectet nun panier auf die mauren su Babel, nehmet die mache ein, fenet madter, bestellet die but: Denn ber SERRI gedenctet etwas, und wird auch thun, mas er mider Die einwohner ju Babel gerebet

13. Die bu'an groffen maffern wohneft, und groffe fchage baft; bein ende ift tommen, und bein geig ift aus. \* Off-17,1.

14. Der Sere Bebaoth bat \* ben feiner feele gefdimoren: 3ch mil dich mit menfchen füllen, als ma= rens tafer, die follen dir ein liedlein fingen. \*21mos 6, 8.

15. Der die \* erde durch feine kraft gemacht hat, und den welf-kreis durch seine weisheit bereitet, und ben himmel ordentlich auge= vichtet. \*1 Dof.1,6.26. Jer. 10,12.

16. 2Benn \* er bonnert, fo ife ba maffer die menge unter dem him-met; er zeucht die nebel auf vom ende der erden. Er macht die bligen im regen, und laffet den wind fom= men auß heimlichen orfern. e.10,13

17. Alle menfchen find navren mit ihrer kunft, und alle goldschmiede fteben mit fehanden mit ihren bildern: Dennibre gogen find trages cey, und haben fein leben.

18. Cd

18. Es ift eifel nichte, und verfüh= rifch werd; fie muffen umfommen,

wenn tie heimgefuchet werden.
19. Aber alfo ift der nicht, der Jaeobs fcat ift; fondern der alle dinge fchaffet, der ifts, und Jirael ift die ruthe feines erbes: Er heiffet Bert Bebaoff. \* c.10,16.

20. Du bift mein \* Sammer, mein friegewaffen; durch dich habeich Die fenden gerfchmiffen, und die to-\* c.50/23. nigreiche derftoret.

21. 3ch \* mil deine roffe und reuter zerscheifern; ich wilbeine wa=

gen und fuhrmanner gerfchmeiffen; c. 50,57. 22. Ich wil beine manner und weiber gerfchmeiffen; ich wil beine alten und jungen gerfchmeiffen; ich wil deine junglinge und jungfragen Berichmeiffen !

23. 3ch mil deine hirten und heer= be jerfchmeiffen; ich wil deine bau-ren und joch zeufchmeiffen; ich wil beine fürften und herren gerschmeif=

24. Dennich wil Babel und allen einwohnern der Chaldder \* vergel= ten alle ihre bodheit, die fie an Bi= on begangen haben, bor euren ausgen, fpricht der DENR. \*c.50.29.

25. Sibe,ich wil an dich, du fchade lither berg, der du alle welk berder= beft, fpricht der SERR: ich wil meine hand über dich frecken, und dich vonten felfen berab malken, und wil einen berbranten bergauß Dir machen.

26. Das man weder eeffein noch grundffein auß dir nehmen tonne,

fendern eine ewige mafte folt du fenn, fpricht der Henn. fpricht der hen. 27. Werfet panier auf im lande, blafet die posaunen unter den henden, heiliget die henden wider fie, rufet mider fie die tonigreiche"2fra= par, Ment, und Afcenas: befiellet hauptleufe mider fte, bringet roffe berauf, wie fladdernde tafer.

\* 1 2020 f. 8,4. Ef. 37,38.

28. Beiliget die Benben miber fte, nemlich die tonige auf Meden, fammt allen ihren fürften und her: ren, und das gange land ibrer berr: fchaft;

29. Dag das fand erbebe und erschrecte: denn die gedancten bes DENNO? wollen erfullet werden mider Babel, daß er bas land Babel gur muften mache, barinnen niemand mobne.

30. Die helden gu Babel merben nicht zu felde ziehen durfen, fondern muffen in der veftung bleiben, ihre frarcte ift aus, und find meiber mor: den; ihre wohnungen find angeste-ctet, und ihre riegel zerbrochen. 51. Es lauffe hie einer und da ei-

ner dem andern entgegen, und eine boffchaft begegnet hie und ba ber andern, dom konige ju Babel angu-fagen, daß feine fadt gewonnen fen bis ans ende,

32 Und die furt eingenommen, und die feen aufgebrannt find, und Die friegeleute fenen blobe morden.

35. Denn alfo fpricht der hENN Bebaoth, der Gotf Ifrael: Die toch-ter Babel ift mie eine tenne, wenn man darauf drifchet; es wird ihre

ernte gar fchier tommen. 34. RebucadRezor, der konig su Babel, bat mich gefreffen, und um: bracht, er hat auß mir ein leer ge: fåß gemacht, er hat mich verschlungen wie ein brache, er hat feinen bauch gefüllet mit meinem niedlich:

ften; er hat mich verftoffen. 35. Nun aber finder fich über Bas bel der frebel an mir begangen, und mein fleifch, fpricht bie einmohnes rin ju Bion, und mein blut aber die einwohner inChaldag, fpricht feru: falem.

36. Darum fpricht der Denn ale fo: Gibe, to wil dir beine fache auf. führen und bich rachen; ich wilihe meer auftrocknen, und ihre brums

nen belfeiden laffen. 37. Und Babel foll gum freinhau-

fen und jur drachenwohnung mers den, jum wunder und jum anpfeif: fen, daß niemand darinnen wohnet.

38. Gie follen mit einander brale len, wie die lowen, und febrenen wie die jungen lowen.

39. 3ch wil fie mit ihrem trinden in die hiße fegen, und wil fie truncten machen, daß fie frohlich werden, und einen ewigen fchlaf fchlafen, bon dem fie nimmermehr aufmathen follen/ fpricht der Senn.

40. 3ch wil fie herunter führen, wie lammer sur fchlachebanch, wie die widder mit den bocten.

41. Wie ift Gefach fo gewonnen, und die berahmte in aller welt fo eingenommen? Wie ift Babel fogum wunderworden unter ben henden?

42. Es ift ein meer über Babel gangen, und fie ift mit beffelbigen mellen menge bedectet.

Wiber Babel. 43. 3bre ftåb und ju einem merben ; sum la nen wohnet, und

nenmandelt. 44. Denn ich & bel beimgefuchet nem rachen ger falungen Batte den nicht mebr Denn es find o Sabel gerfallen

45. Biehethe errette ein ieal bem grimmiger 46. Euer ber nerden, und ver dren, das ma wird. Dennes m jahr geben, und

im andern jahr a bergemalt im lar fürst wider ben a 41. Darum fibe bağ ich die gogen then wil, und ih fconden werden fclagene barinn 48. Simmel u les, mas barinne gen über Babel, bon misterna

49. Und wie erschlagenen gefo Bu Babel die euf merben im ganger o. Co siehet nu fdicert entrunnet met euch nicht. SEMMI in ferner

fpricht der hog

euch Jerufalem in 11. Wir maren den, ba mir die fe les und die schan bedette; da tie illigthum des ha

12. Darum fife, fricht der henn, gen heimfuchen mil fande follen die tabi feufgen.

13. 4nd ibenn 28/ fiege, und ihre m Affe machte, fo fou les mir uber fie fon 經網

Man boret inder Chaldder Tan wider Babel.

Wiber Babi nelben ju Babel merk e Beden burfen fantin r veftung bleiben, ite B, und fine meibernu ohnungen find anuf e riegel serbrochen. ufft bie einer und ben ern entgegen, und in gegnet bie und bah fenige gu Babel an

(17)

nder Die furt eingenenm aufgebrannt find, i te fenen blobe moren alfo fpricht der fell Bott Jfrael: Diem mie eine tenne, mu rischet; es mirbit er fommen.

frine fadt genom

Oftegor, der tonis! ch cefreffen, und auf mir ein leer r bat mich verichlu ache, er hat feint nit meinem niedlich h verstoffen. finder fich über 36

nmir begangen, un pricht die einwohn ind mein blut über! Shaldaa, spricht Im fpricht der gema

wildir beine fachen ich tachen; ich mil tnen, und threby laffen.

Savel foll jum freith drachenwohnung m inder und sum expil mand barinnen mib ollen mit einanderin e lowen, und fair en lowen.

oil fie mit ihrem trint egen, und wilfie ti das fie frehlichmen emigen fchlaf fair ie nimmermehr eit fpricht der henn wil fie herunter film e que fchlachtberd mit den bocten. e ift Gefach fo genom

erahmte in aller nell nen? Wie ift Babelfip orden unter den beile ift ein meer uber 20 no fie ift mit deffelbe nge bedecket.

45. 3bre ftabte find sur touften, und ju einem durren oden lande worden ; sum lande, Da niemand innen wohnet, und da fein menfch in= nen wandelt.

44. Denn ich babe den Bel gu Ba= bet heimgefuchet, und habe auß fet-nem rachen geriffen, das er ber-fchlungen hatte, und follen die hen-ben nicht miche zu ihm lauffen: Denn es find auch die mauren zu

Babel gerfallen. 45. Biehet herauß mein bold, und errette ein ieglicher feine feele, bor bem grimmigen gorn bes Deren.

46. Euer herf mogte fonft weich merden, und vergagen bor dem ge= ichren, das man im lande horen wird. Dennes wird ein gefchren im jahr geben, und nach bemfelbigen im andern jahr auch ein gefchren u= ber gemalt im lande, und wird ein fürft mider den andern fenn.

47. Darum fihe,ed tommt die get, dag ich die gogen zu Babel heimluchen wil, und ihr ganges land zu schanden werden sou, und ihre er-

schlagene darinnen liegen werden. 48. Simmel und erben, und als les, was darinnen ift, werden jauchs genüber Babel, daß ihre verftorer von mirternacht tommen find, fpricht der henn. \*Dff.18,20.

49. Und wie Babel in Ifraelbie erfchlagenen gefället hat, alfe follen bu Babel bie eufchlagenen gefället werden im gangen lande

50. Co sieher nun fin, die ihr dem fchwert entrunnen fend, und fau-Bedencket des met euch nicht. DERNI in fernem lande, und laffet

euch Jerufalem im bergen fenn. 51. Wir maren zu ichanden wor: ben, ba wir die frimach horen muß= tem und die schande unser angesicht bedectre; da tie frembenüber bas Beiligthum des haufes des heren Zamen.

52. Darum fihe, die geit fommt, fpricht der SENA, daß ich ihre go-Ben heimfuchen wil, und im gangen Tande follen die todflich bermundeten feufgen.

(3. Und wenn Babel \* gen himmel Riege, und ihre macht in ber hobe beffe machte, fo follen doch verfforer bon mir über fie tommen, ipricht ber SENA.

34. Man boret ein gefchren su Babel, und einen groffen jammer in der Chalbaer lande.

55. Denn ber SERR Berftoret Babel, er verderber fie mit folchem groffen gefchren und getummel, baß ihre wellen braufen, wie die groffen

56. Denn es ift über Babel der verftorer tommen, ihre helden mer= ben gefangen, ihre bogen werden derbrochen: benn ber &Dit der ra=

che, der HENN, bezahletste.
57. Ich wellihre fürsten, weisen, berren und haupsleute und kriegen truncken machen, das sie einen ewigen ichlaffollen schlaften, davon fie nimmermebr aufwachen; fpricht t der konig, der da heiffet henn

Bebaoth. \* 5.39. † Mi 24.10. 58. Go fpricht ber 56 in Be-baoth : Die mauren ber groffen Babel follen untergraben, und ihre bohe thor mit feuer angeftecket werden: dab der henden arbeit berlobren fen, und berbrannt werde, was die volcker mit muhe erbauet haben.

59. Die ift das wort, das der prophet Jeremia befahl Geraja, dem fobn Nerja, des fohns Mahfeal da er jog mit Bedetia, dem tonig in Juba, gen Sabel, im bierten jahr feis nes tonigreiche ; und Geraja war ein friedfamer fürft.

60. Und Jeremia Schrieb alle das unglact, fouber Babel fommen folte, in Gin buch, nemlich alle diefe morie, die mider Babel gefchrieben

61. Und Jeremia fprach gu Gera-ja: Wenn du gen Babel tommft, jo fchaue gu, und liefe alle diefe worte,

62. Und fprich : DERM, Duhaft geredet mider diefe fratte, daß du fie wilt außretten, daß niemand bar= innen mohne, weder menfchen noch vieb, fondern ewiglich mufte fey.

63. Und wenn du bas buch haff außgelefen, fo binde einen frein dar-an, und wirfein den Ubrath, 64. Und fprich: Alfo foll Babet

berfenctet werden, und nicht wieder auffommen von dem ungluck, das Ich über fie bringen wil, fondern bergeben. Go fern hat Beremia geredt.

Das 52. Lapitel.

Berfideung ber fabt Jerufalem: 300 jachins erhobung.

1. Bebetia \* mar ein und gmangig

700 Betufalem erobere. Der Wrophet (5.52.) Tempel beraube. regierete eilf jahr au Jerufglem.

Geine mufter bieg hamutal, eine tochter Jeremia ju Libna. \* c.37,1.

2 Kon.24,18.2 Chron.36,10 II. 2. Und that, das dem HEMAN abel geftel, gleich wie Jojatim gethan hatte.

3. Denn es ging des hENNNt er fie bon feinem angeficht vermarf, und Bedetin fiel ab bom toni= ge gu Babel. \* &8.17,6. 2 R.24,20.

4. Aber im \* neunten jabr feines toniqueiche, am gehnten fage des Behnten monden, tam RebucadRes feinem heer, mider Jerufalem, und belagerten fie, und machten eine fchante rings umber. \* 2 R.25, I.ec. 5. Und blieb alfo die ftact bela=

gert bis ins eilfte jahr bes toniges

Bebetia.

6. Aber am neunten fage bes bierten monden, nahm der bunger aberhand in der fradt; und batte das volck bom lande nichts mehr gu

effen. 7. Da brach man in die fradt, und alle friegsleufe gaben Die flucht, und Bogent gur frade binduß ben ber nacht, bes weges gum thor swifden ben swo mauren, sum garten bes toniges. Aber die Chaloder lagen um die ftadt her.

8. Und ba diefe zogen des meges Durche feld, jagte ber Chaldder heer Dem könige nach, und ergriffen Be-bekig in dem felde ben Jericho; da gerifreuete fich alle fein heer von

9. Und fie fingen ben tonig, und brachten ihn hinauf dem tonige au Babel gen Riblath, Die im lande hemath liegt; ber sprach ein ur-theil über ibn. \*5 2000.28,36.

10. 2llca \* ließ der tonig gu Babet bie finder Bedefia vor feinen augen ermurgen; und erwurgete alle für-ften Juda ju Riblarh. \* c.39, 6.7. 11. Uber Zedetig ließ er die \* au-

gen auffredjen; und ließ ihn mit amo tetten binden ; und führete ibn alfo der konig au Babel gen Babel, und legte ihn ins gefangnis, bie \* 2 Ron. 25,7. daß er ffarb.

12. 2im gehnten tage bes fünften monden, welches ift das neunzehnte fahr Nebucad Reiar, bes foniges au Babel, fam Rebufar Moan, ber-bauptmann, ber fiels um ben fonig gu Babil war, gen Jerufafem,

13. Und verbrannte des SEMMI haus, und deskoniges haus, und als le häufer zu Jerufalem, alle groffe baufer verbrannte er mat feuer.

14. Und das gange heer der Chalbaer, fo ben dem hauptmann mar, riffen um alle mauren ju Jerufalem

rings umber.

15. Aber das arme volch, und ans bere volct, fo noch abrig mar in der Radt, und bie jum tonige gu Babel frelen, und bad übrige bandwerches volct, führete Rebufar 21dan, der hauptmann, gefangen weg.

16. Und bom armen bolck aufdem landeließ Rebufar Moan der haupts mann, bleiben weingariner und

acterleute.

17. Aber die ehernen fäulen am baufe des HENWOt, und das ge-fühle, und das eherne meer am hause des HENWOt, gerbrachendie Ehaldart; und fähreren alse das Chalbaer; und fahrefen alle erg von benfelbigen gen Babel.

18. Und bie Beffel, fchauffeln, meffer, becken, tellen, und alle eherne gefaffe, bie man im gottesbienff pflegte ju gebrauchen, nahmen fie

19. Dagu nahm der hauptmann, mas gulden und filbern war, an bechern, rauchtopfen, beden, teffeln, leuchtern, loffeln und fchalen.

20. Die zwo fauten, bas einfele meer, die zwolf eberne rinder, die an fratt bes geffihles ftunden, welthe der tonig Salomo hatte laffen machen bum haufe des DEOINI. Diefes alles gerathes ert war uns maslich viel. \*1. Kon. 7,25.

21. Der \* imo fauten aber mar eis ne tegliche achtseben ellen boch, und eine fchnur amolf ellen lang reichete um fie ber; und war vier finger dis che, und inmendig bol. \* 2 Ron. 25,17.

22. Und frund auf ieglicher ein eherner knauf funf ellen hoch, und reife, und granatapfel maven an teglichem knauf ringe umber, alles ehern; und war eine faule mie die andere, die granatapfel auch.

23. Es waren ber granatapfel feche und neunzig bran; und aller grangfapfel waren hundert an eis

nem reif tings umber.

24. Und der haupfmann nahm ben priefter Geraja auf der erften ordnung, und den priester Zephan-ja auß der andern gednung, und dren thorbuter;

125. 11nd

Des Ichtiden vo 20. Und Gin

ber fabt, weld leute gefest m mußten, die in murben; bagu fürften, der das ftern pflegte; landbold, fo it murben.

26. Diefe na he hauptmann, lonige zu Babel 27. 1lmo \* falua fie todt lande Bemath Juda auß feiner

28. Dis iff to Nebucat Regar namlich im fieb toufend und bren

29.3machtgeh Nebucad Reige twen und dreppig falem,

0

Das 1. Des Idbifdent M Jelies 1. 25 fte, die Sie ift Die eine farffin 1 und eine tonigen mar, mus nun bien

2. Gie meinet be bie thranen über bi es ift " niemond : freunden, der fie t eldiffen berachten frinde morden. 3. Juda ift gefang fdmerindienfte;

den benben, und fin alle ihre verfolger 4 Die ftraffen g tommt; alle thre th ihre priefter feufar hauen fehen jamme Mtrabt.

Sore widerfac ihren feinde binder hert hat

treat, um ihrer

E.52.) Eempel betalt berbrannfedes Sonn 24. Und Ginen tammerer aug destoniges baus, und gu Jerufalem, alle airf leute gefest mar : und fieben beannte er mit feuer. manner, welche um den tonig fenn Das gange heer ber Bit mußten, die in der ftadt funden ey dem hauptmann be murben; bazu Sopher, den beer-fürsten, der das landvolck zu mu-ftern pflegre; dazu fechzig mann landvolck, so in der ftabt funden ille mauren in Jerefile das arme vold, mbr

fo noch abriamarin

bie gum fonige gu Bi

das übrigehandmet

rete Rebufarliban , gefangen meg. oom armen bold auf

lebufar 2ldan der bin

iben weingarmer !

die ehernen fäulen u

eas day , some das eherne meer i 919192, gerbrachen

ind fabreten alle li igen gen Babel.

effel, fchauffeln,ne

Uen, und alle ehert

nan im gottesdien

auchen r nahmen fi

ihm ber hauptmann

nd filbern war, topfen, beden teffel

feln und fchalen.

vo fauten, bas einf

off eberne rinder, effühles ftunden, m. Galomo hattelin haufe bes henn

gerathes ers war v

mo faulen aber mit

chtaeben ellen boch :

wolf ellen lang reid

und mar bier finger

endighol. 2 Rond

ftund auf ieglicher

uf fünf ellen hoche

granatäpfel marei rauf rings umber, ib war eine fäule nick

granatapfel auch. waren der granatil

neumsig bran; until I waren hundert at

der baupfmann m

er Geraja aufderen

und den priefter 3ch

r andern ordnung, th

ings umber.

itter;

murben. 26. Diefe nahm Mebufar 2ldan, ber hauptmann, und brachte fie bem

könige zu Babel gen Riblath. 27. Und \* ber könig zu Babel schlug sie todt zu Riblath, die im lande hemath liegt. 201fo warb Juda auß feinem lande meggefüh-

suda aus jeinem tanve meggejaptet.

28. Dis iff das volct, welches Nebucad Nezar weggeführet hat, nemlich im siehenten jahr, dren fausend und dren und stranzig Jä-

29. Im achtzehenten jahr aber des RebucadRejar, acht hundert und amen und drepfig feelen auf Jeru= falem.

30. Und im dren und greanzigften jahr des Nebucad Regar führete De= bufar 21ban, der hauptmann, fieben hundert und funf und vierzig feelen weg auß Juda. Aller feelen find bier taufend und feche bundert.

31. Aber im fieben und brengigften jagr, nachdem Jojachin, der tonig gu Juda, weggeführetmar, am funf du Juan, voegerudeernat, untan und dwansigsten faar des imölften monden, erhub EdilMerodach, den könig zu Babel, imjahr, da er könig ward, das haupf Jojachim des könig ges Juda, und ließ idn auß dem ge-fänguik.

\*2 Kön 25/27.

32. Und \* rebete freundlich mit ibm; und fente feinen ftuhl aberiber tonige ftable, die ben ihm su Babel maren. \* 1 200 (.34, 3.

33. Und manbelte ihm feines ge-fangniffen fleider, daß er vor ihm aß

fters fein tebenlang. 34. Und ihm mard flete feine un= terhaltung bom konige su Babel ge= geben, wie es ihm verordnet mar, fein gangos lebenlang, bis an

fein ende. Ende des Propheten Feremia.

## Die Klag-Lieder Jeremia.

Das r. Lapitel.

Des inbifden volde jammerfant. De lieget die fradt so mu-fie, die voll volcke mar? Sie ist wie eine tritme: Die eine farftin unter ben benben und eine tonigin in ben landeen mar, muß nun dienen.

2. Gie weinet bes nachts, baf ibr bie thranen über die backen lauffen; es ift \* niemand unter allen ihren freunden, der fie troffe. Alle ihre nachften berachten fie, und find ihre feinde morben. \* 31.69,21. 3. Juda ift gefangen im elend, und

fchweren bienfte; fie mohnet unter den benben, und findet feine rube : Mue thee verfolger halten fie abel.

4 Die ftraffen gen Bion liegen wufte, weil niemand auf tein fest tommt; alle ihre thore fiehen foe, ihre priefter feufien: Ihre jung-frauen feben jammerlich, und fie iff betrübt.

5 Ihre widerfacher schweben em= por, ihren feinden gebets wohl: benn der herr hat fie voll jammers gemacht, um ihrer groffen funten

willen; und find ihre tinder gefans gen bor bem feinde bingezogen.

6. Es ift bon der tochter Bion al= ler fdimuct bahin : ihre fürften find wie die wibber, die teine weibe fin= den, und mate vor dem freiber her= gehen.

7. Terufalem benchet in diefer zeit, mie elend und verlaffen fie ift, und wie biel gutes fie von alters her ge= habt hat; weil alle ihr volch darnies ber lieget unter bem feinde, und ihr niemand hilft ; ihre feinde fehenih= re luft an ibr, und fpotten ihrer fab= bathen.

8. Jerufalem hat fich verfündiget, Darum muß fie fenn, wie ein unrein meib : Alle, Die fie ehreten, berfchmaken fie iegt, weil fie ihre fcham feben, fie aber feufset, und ift su= ruck getehret.

9. Ihr unftat tlebet an ihrem faum, fie hatte nicht gemeynet, bas edibr gulegt fo geben murbe, fieift ia au graulich berunter gefroffen, und hat dazu niemand, ber fie tros flet. Uch HEMM, fiehe an mein elend, denn der feind pranger fehr.

10. Dep

792 10. Der feind hat feine hand an alle ihre fleinobe geleget; benn fie mußte gufehen, daß die henden in ihr heiligehum gingen, \* babon du geboten haft, fie folten nicht in bei= ne gemeine tommen. \*5 Mof. 23, 3.

11. 21ll the bolck feufset, und gehet nach brot, fie geben thre fleinobe um fpeife, bab fie bie feele laben. Ach SERR, fiehe doch und fchaue, wie fchnode ich worden bin.

12. Euch fage ich allen, die ihr bor= über gehet: Schauet doch und fehet, ob irgend ein fchmergen fen, wie mein femmergen, der mich troffen hat: Denn der SENR hat mich voll jammers gemacht, am tage feines grimmigen jorns. "Pf. 88, 4.

13. Erhaf ein fenerauf ber hohe in meine beine gefandt, und baffel= bige laffen malten. Er bat meinen fuffen ein net geftellet, und mich du= enct geprellet, er hat mich dur wu-Ren gemachet, daß ich taglich trau-

ten muß.
14. Meine fchwere funden find durch feine ftrafe ermachet, und mit haufen mir auf den hals tommen, bas mir alle meine traft vergehet. Der SErr hat mich alfo jugerichtet, Dag ich nicht aufkommen fan.

15. Der herr hat vertreten alle meine frarcten, fo ich hatte, er hat aber mich ein feft augrufen laffen, meine junge mannichaft gu verder: ben. Der hErr hat der jungfrauen tochter Juda eine telter treten laf-

16. Darum weine ich fo, und meine bende augen flieffen mit waffer, baf der troffer, der meine feele folte erquicken, ferne von mir ift. Dleine Binder find dahin, benn ber feine hat Die oberhand frigt.

17. Bion frectet ihre hande aus, und ift doch niemand, der fie troffe: denn der BERR hat rings um Jacob ber feinen feinden geboten ; daß Je-

wie ein unrein weib

18. Der hennift gerecht: denn ich bin feinem munde ungehorfam geweft. Boret, alle volcker, und fchauet meinen fchmergen: meine jungfrauen und junglinge find ins gefängniß gegangen.

19. 3d rief meine freunde an, aber fie haben mich betrogen : meine priefter und alteffen in der fladt find verschmachtet; denn fie gehen nach brot, bamit fie ibre feele laben.

20.21ch Serr, fiebe boch, wie ban= geift mir, bag mire im leibe davon webe thut! Mein berg wallet mir in meinem leibe, denn ich bin boch betrübt. Drauffen bat mich bas fchreert, und im haufe hat mich der tod zur wiewe gemacht.

\* Pf. 25,17. Luc. 21,26.

21. Wan horees wohl, das ich

feufee, und babe boch teinen tro fer: alle meine feinde horen mein

ungluck, und freuen fich , bas mas cheft Du. Go lag boch ben tag tome men, den bu aufrufeft, baf es ihnen geben foll wie mir.

\*\$1.69.21.

22. Laf alle ihre bosheit bor bich kommen, und richte fie gu, wie bu mich um aller meiner miffethat wil: len zugerichtet haft : denn meines feufsens ift viel, und mein berg ift betrübf.

Das 2. Lapitel.

Travergesang über bie gangliche nieberlageber tochter bion.

I. Me Je hat der Serr die tochter Bion mit feinem zorn überfchüttet! Er hat die herrlichteit Ifrael vom himmel auf die erde ge: worten; er hat nicht gedacht an fei: nen \* fußschemel, am tage feines · Gefch.7,49.

2. Der Serr hat alle wohnungen Jacob ohne barmhergigkeit vertil: get; er hat die beffen der tochter juda abgebrochen in feinem grimm, und geschleiffet: Er hat entwenbet bende ihr königreich und ihre far: ften.

3. Er hat alle horne Ifrael in feis nem grimmigen gorn gerbrochen; er bat feine rechte hand hinter fich gezogen, da der feind tam; und hat in Jacob ein \* feuer angesteckt, das umher verzehret. \* Jer.17,27.

4. Er bat \* feinen bogen gefpans net, wie ein feind, feine rechte hand bat er geführet wie ein widermars tiger, und hat ermarget alles, was lieblich anzufeben mar; und feinen grimm wie ein feuer außgeschuttet in der hatten der tochter Bion.

5. Der Denne ift gleich wie ein feind; erhat vertilget Ifrael, er hat vertilget alle ihre pallafte, und hat feine beften verderbet; er hat der tochter Juda viel flagens und leides gemacht.

bas elenb ber tochter gion.

6. Ge bat feine niceinen garten nung berderbet. Bion bende fen leffen vergeffen grimmigen gorn briefier fchanben

1. Der herr ha morfen/ und fein bannet; er hat bie lafte in des feint das fie im baufe b baben, mie an et

8. Der HER berberben bie n Bion; er hat die r teregen, und fein mentet, bis er fi iminger fteben f mauer liegt jamm

beng er hat ibre und gu nichte gema und fürften find 1 bafie das gefeg n und ihrepropheter BERNOT haben. 10. Die altefte liegen auf ber erb lie werfen fraub und haben fact ungfrauen von thre haupter tur 11. Ich \* habe

außgeweinet, bag

bonnehe thut; m

die erbe aufgeftif

jammer ber tochter da bie fauglinge w auf den gaffen in finachteten. Jer 12. Da fie buibr den: Woift brot fe auf den gaffen idmachteten, wie ? munbeten, und in d mutter ben geift aufr

13. Ich bu tochter, foll ich birth gleithen. ich bich rechnen, bu ter Bion? Wem foll men, bamit ich bid Denn bein fchabe neer; wer tan bich 14. Deine propi be und thorirbte

at und bir beine utffenbaret, bamis nis gewehret haffer enbir gepredigt to fe Redich sum lande his er, ficheboch, mie'ter finise im leibe dam Mein bert wallet mi be, denn ich bin his auffen bat mich bi im kaufe hat mich bi genacht.

e gemacht.
11. Euc. 21.26.
örets wohl, das in abe doch teinen m
ine feinde hörenm
freuen fich, das n
o laß doch den tagh
ibrufeft, das esim
mir.

9 21.
ihre bosheifboch
richte sie ju, nil
leiner missethatn
haft: denn men
1, und mein berg

Lapitel.
Aber vie gangli
beer dien.
Hoere die tochte
feinem zorn über
at die herrlichtet

mel auf die erde a nicht gebacht unfle eet, am tage fein "Gesch.14 r hat alle wohnm iewherthigkeit win ie voften dertsa hen in seinem gruit: Er hat entwe

greich und ihre die horne Israeln gen zorn zerbrid rechte band hinten der feind tam; will feuer angestecktigreit. "Jerni "feinen bogen geb

\* feinen bogen gefeind, feinerecht,
ret wie ein when
at erwärgetales,
reben war; und is
ein feuer ausgefale
n der tochter sien
7.13.

hat vertilget Jud et alle ihre pasalinesten verderdet; al esten verderdet; al guda viel flagent achte. 6. Er hat seine gezelfe zermüßlet, wie einen garten, und feine mohenung verderbet. Der hohn hat zu Iton bende fenertag und fabbath lasten vergesten, und in feinem grimmigen zorn berde könig und priesterichanden lasten.

7. Der Her hat feinen altar verworfen, und fein heiligthum verbamet; er hat die mauren ihrer gallafte in des feindes hande gegeben; dat fie im haufe des Hern geschryen haben, wie an einem febertage.

8. Der HENN hat gedacht zu berderben die mauren der rochter zion; er kat die richefchnur darüber geiogen, und feine hand nicht abgewender, die er sie bertitger; die awinger stehen kläglich, und die mauer liegt jammerlich.

9. Ihre thore liegen tief in der erben; er hat ihre riegel gerbrochen und zu nichter gemachet; ihre könige und fürsten find unter den henden, da sie das geleg nicht üben können, und ihre propheten kein gesicht bom HVIII haben.

10. Die ästeffen der tochter Zion liegen auf der erden, und find filles sie werfen staub auf ihre häupfer, und haben fäcke angezogen: die jungfrauen von Terusalein hängen ihre häupfer zur erden.

11. Ich\* habe fibier meine augen

11. Ich\* habe sthier meine augen ausgeweines, dag mir mein leibdavon wehe ehur; meine leber ist auf die erde ausgeschnitze über dem jammer der tochter meines volcks, da die säuglinge und unmündigen auf den gasten in der stadt verermankeren. \*\*Geriod Klad Life.

auf den gassen in der findet versichmachketen. Berigit. Rlagt.1,16.
12. Da sie zuihren mitternsprachen: Wolft der wirden den fe auf den gassen in der stadt versigmachketen, wie die tödlich verswunderen, und in den aumen ihrer mitter den geist arkaden.

muffer den geift aufgaben.
13. Uch du vochter Jerufalem wem foll ich die hech gleichen, und wofür foll ich dich rechnen, du jungfrau tochter Bion? Wem foll ich dich vergleichen, damit ich dich troffen mögte? Denn dein schade ist groß wie ein meer; wer kan dich fielen?

meer; wer kan dich heilen?

14. Deine propheten haben die lose und thörichte gesichte gepredigt, und dir deine missehaf nicht geoffenbaret, damit sie dein gefängenis gewehret hätten; fondern haben dir gepredigt sofe predigt, damit sie dich jum lande hinauß predigten.

15. Alle, die borüber gehen, klape pen mit handen, pfeiffen dich an, u. ichütteln den kopf über der tochtet Jeufalem: Ik das die stadt, von der man saget, sie sen die aller schone ste, der sich das gange land freuet?

ite, ber fich das gange land freuet?

16. Alle deine feinde sperren ihr maulauf wider dich, pfeissen dich an, bleden die ganne, und sprechen? Seh, wir haden sie bereitget: Das ift der tag, des wir haden begehret, wir hadens erlanget, wir hadens er lebet \* \$100.000 (183.5.6)

lebet. Hood 16.9. Pf. 35, 16.
17. Der Herr hat gethan, was er vor hatte: er hat fein wort erfüllet, das er länast zuvor geboten hat, ex hat ohne barmherhiateit, zerstöret: er hat den feind über dir erfreuet, is. deiner hitderfacher horn erhöbet.

18. Ihr hernschrie jum herrn: D du mauer der fochter Zion, las fag und nacht ihranen bezahftieffen, wie ein bach; bore auch nicht auf, und dein augapfellassenicht abe.

19. Stehe bes nachts auf, und fchrene ; fchute bein herg auf in der erfen mache gegen ben berrn mie wafter: hebe deine hande gegen ihm auf um der feelen willen beiter jungen tinder, die bor hunger verschimachten bornen anfallen gaffen.

20. Herr, schaue, und siehe doch, wen du doch so verderbet haft! Solten denn die weider \* ihres leides frucht essen, die glingsten tindlein einer spannen lang? Sollen denn propheten und priester in dem heizligstum des ISOION so erwünget werden? \* 5 Mol. 28, 55.20.

21. Es lagen in den gaffen auf der erden knaben und alten; meine iungfrauen und innalingefind durchs schwert gefallen. Du haft gewürzget am tage deines zorns, du haft ohne barmhergigkeit geschlachtet.

22. Du haff meinen feinden umber gerufen, wie auf einen fenertag; daß niemand am rage des jound des Berrn entrunnen und überblieben ift; die ich ernähret und erzogen habe, die hat der feind umbracht.

Das 3. Capitel.

Blag: und troffichrift.

I. Och bin ein elender mann/ der bie ruthe feines grimmes fehen much

2. Er hat mich geführet/und laffen aehening finfternis, und nicht ins

1

794 Jeremias betlaget fein elent. Die Klag-Lieber (E.3.) Garebes Seren,

3. Er hat feine hand gewender mis der mich , und handelt gar anders mit mir fur und fur.

4. Er hat mein fleifch und hauf alt gemache, und mein gebeine berfchlagen.

5. Er hat mich verbauet, und mich mit galle und mufe umgeben.

6. Er hat mich in finfterniß ge-

\* 98.143.3. 7. Erhat mich bermauret, daß ich nicht herauß kan, und mich in harte festel gelegt.

8. Und wenn ich "gleich schrepe und rufe, fo ftopfet er die ohren bu

Wr meinem gebet. Pl. 69, 4.

9. Er hat meinen weg vermauret mit weretftucten, und meinen fleig umgekehret.

10. Erhat auf mich \* gelauret wie ein bar, wie ein low im verborgenen. \* Pf. 10, 9.

11. Er laffet mich des weges fehten, er hat mich zerftuetet, und du nicht gemacht. 12. Er hat feinen bogen gespannet,

12. Er hat jeinen bogen gelpannet, und mich dem pfeil zum siel gesteckt. 13. Er hat auf dem tocher in mei=

13. Er hat auf dem tocher in mei ne nieren ichieffen laffen.

14. Ich bin ein fpott alle meinem volck und taglich ihr liedlein.

15. Er hat mich mit bitterkeit gefat:

16. Er hat meine ganne gutleinen fructen zerfchlagen, er malget mich inder afchen.

17. Meine feele ift auf dem friede berfrieben, ich muß des guten ver-

geffen. 18. Ich fprach : Mein vermögen ift dahin, und meine hoffnung am Hennit

19. Gedencke doch, wie ich so elend und verlaffen, mie wermuth und

gallen gerranchet bin.
20. Du wirft ja davan gedencken,

denn meine feele faget mirs. 21. Das nehme ich zu hergen, dar-

um hoffeich noch.

22. Die gittebes BERAtiff, bag wir nicht gar auf find/ feine \* barm: bergigteit bat noch tein ende.

"Meh.9,31. 11 Chron.22, 13.
23. Condern fie iff alle morgen neu/
und deine treu iff groß.

24. Der Hien nift meintheil, spricht meine seele: barum wil ich auf ihn boffen. \* Pl. 16,5. Pl. 73, 26,

25. Denn der DENA ift freund: lich dem der auf ihn harret, und der feelen, die nach ihm fraget.

26. Es ift ein foftlich ding gedulbig fenn , und auf die hulfe bes HENNIN hoffen.

27. Es ift ein tofflich ding einem mann, daß er das joch in feiner jugend trage.

29. Dag ein verlaffener geduldig fen, wenn ihn etwas überfallet,

29. Und feinen mund in den fraub feete, und der hoffnung erwarte, 30. Und laffe fich auf die baden

50. Und lage sich auf die daden schlagen, und ihm viel schmach anlegen.

31. Denn ber SERA verftoffet nicht erviglich;

32. Sondern er \* betrübet wol, und erbarmet fich wieder nach feiner groß fen gute. \* Ef.54,8.

33. Denn er nicht von bergen bie menschen plager und berraber.

34. Ule wolte er alle die gefangenen auf erden gar unter feine fuffe zertreten;

35. Und eines mannes recht vor dem allerhöchsten beugen laffen;

36. Und eines menfchen fache vertehren laffen, gleich als febe es ber her nicht.

37. Wer darfdenn fagen daß folthes geichehe ohne des Geren des fehl? Ei. 457. Amos 3.6. Mich 1.12.

38. Und daß weder bofes noch gut tes komme auf dem munde der aller höchften?

39. Wie \* murren benn bie leuteim leben aljo : Ein ieglicher murre wie ber feine junde. \* 309.6,43.

40. Und laffet und forschen und suchen unfer welen, und uns dum hennen.

41. Eaffet uns unfer berhfamme den handen aufheben zu Gott im himmet. \*21.28/2.

42. Wir, wir baben gefündiget und find ungehorfam geweft, earum haft Du billig nicht verfehonet.

43. Sondern du haff uns mitsorn aberschüttet und verfolget, und obenebarmbergigkeit ermarget.

44. Du haft dich mit einer wolefen verdectt, das tein gebet hinburch tonte.

burch tonte.
45. Du haft und au foth und uns flat gemacht unfer den boldern.
46. Oille unfere fainde Gogernen ihr

46. Wille unfere feinde fperrenihr maul auf wider uns.

47Wir

Jammerlieb

41. Wir merb plaget mit fchrech 48. Wleine \* mafferbachen üb tochter meines bit

49. Meine at fonnen nicht abl fein aufhören ba. 50. Bis ber S. berabichaue, und

51. Mein \* aug ben weg , um i fradt. 22. Meine fe

hehet mie einen 53. Sie haben gruben umbracht mich geworfen. 54. Sie haben

mit waller überich ich: Nun bin ich is. Ich vief aber GENN, unten auf is. Und du erhe

me. Berbirge bei meinem feufgen un 57. Habe bich g bich anrufe, und bich niche.

58. Führe du meiner seelen, v den. 59. HENR, s

unvechtgefchiebe meinem rechte, 60. Du siebest a alle ihregedancien 61. berr, du hor und alle ihre gedancien

und alle ihre geband 62. Die fippen me tigen, und ihr tid fäglich. 63. Schaue boch

aber fichen auf, f mirein liedlein. 64. Bergilt "ihn fit berdiener haben. 65. faß ihnen da den und einen fluck 66. Berfolgesien beritae sie unter bi

pennot.

Das 4. Li
immerlied there be a first of the councile, un
historia worden?
hand be deligehun
ingelien ier freue

I SUBSECTION OF THE PERSON NAMED IN

Jammerlied

(6.3.4.)

Seremia.

über ber Jaben trabfal.

3.) Gitebes Kerr hen wift from 47. Wir werden gedruckt und geihn barret, und in plaget mit fchrecken und angft. 48. Meine \* augen vinnen mit ibm fraget. Koftlich ding Sebel auf die halfe to

toftlich bing eine

as joch infeiner i

perlaffener gebill

twas überfället.

en mund in denfin

hoffnung erwaru

e fich auf die bit

m viel schmachen

SERA verffoffand

r \* betrabet mol

ber nad feiner gu

nicht ren birga

er alle die gefant ic unter feine fol

manned recht bi

ine des herm

Imos 3.6. Wich I

meder bofes nodi

dem munde des il

rren benn bielem ieglicher murre

Met uns foridien

weien, und uns

une unfer herbit

tufbeben ju Got wir baben gefind

horfam geneft, ta a nicht verfand

06,6. Dan.9/ undu haft uns nite

und verfolget, mit igteit ermärget.

aft dich mit einen

aft uns au fote unt

unter den bolden

unfere feinde freme

Per uns.

bren.

ind beredbet.

wafferbachen über bem jammer ber tochter meines volche. \* Jer.9,1. 49. Meine augen flieffen, und

tonnen nicht ablaffen, benn es ift

Bein aufhören da ; 50. Bis ber ECNN vom himmel herab schaue, und fehe brein :

51. Mein \* auge friffet mir das le= ben weg, um die fochter meiner Stadt. \* c.1/16.

22. Meine feinde haben mich gehehef mie einen vogel ohn urfach.

53. Gie haben mein leben in einer gruben umbracht, und ffeine auf mich geworfen.

54. Sie haben auch mein baupt mit waffer überschutter; ba fprach ich : Mun bin ich gar dahin. 55. Ich rief aber deinen namen an,

SERR, unten auf ber gruben :

56. Und du erhoreteft meine ftim: me. Berbirge beine ohren nicht vor meinem feufgen und fehrenen.

57. Nahe bich zu mir, wenn ich dich anvufe, und fprich: Fürchte Dich nicht

beugen latten; nenfchen fache ver ich als sehees! 58. Führe du, Herr, die fache meiner feelen, und erlofe mein le= benn fagen das il

59. HENN, schaue, wie mir so unrecht geschiebet, und hilf mir ju meinem rechte.

60. Du fiebeff alle ihre rache, und alle ihregedancten wider mich. 61. berr, du höreft ihre fchmach,

und alle ihre gedancten über mich 62. Die lippen meiner midermar: tigen, und ihr eichten wider mich

fåglich. 63. Chaue boch, fie gehen nieder, ober ftehen auf, fo fingen fie von mir ein liedlein. \* Siob 30, 9.

mir ein liedlein. Stone, wie 64. Vergilt \*ihnen, HENR, wie \* Pf. 137, 8. 65. Las ihnen das herg erichres

66. Berfolge fie mit grimm, und vertilae fie unter dem himmel des HEARN.

Das 4. Unpitel.

Jammerlieb über ber Juden erabfal. 1. Me Je ift \* das gold fo gar ber= fohaflich worden? Und liegen die fteine bes beiligthums vornen auf allen gaffen serffreuet? \* Ef.1,21.

2. Die edlen finder Bion, bem gole be gleich geachtet, wie find fie nun ben erdenen topfen vergleichet, die ein topfer machet?

3. Die drachen reichen die bruffe ihren jungen, und faugen fie; aber Die tochter meines volcks muß un= barmhergig fenn, wie ein ftrauß in

4. Dem fauglinge Elebet feine gunge an feinem gaumen por durft: bie jungen kinder heifthen brot, und iff n emand, der es ihnen breche.

5. Die borhin das niedlichfte affen, verschmachten iegt auf den gaffen ; die borhin in feiden erzogen find, Die muffen tegt im toth liegen.

6. Die miffethat ber tochter mei= nes volcte ift groffer, denn die fun= De Cocom, Die plo lich umgefebret mard, und fam teine band dagu.

\*1 Mof. 18 20. c. 19,4.fg. Shre Razarat maren reiner benn der schnee, und klarer benn milch; ihre gestalt mar vothlicher denn corallen, the anfehen war wie

fapphir. 8.Run aber ift ihre geftalt fo dunctel bor fchwaige, daß man fie auf bengaffen nicht tennet; ihre haut hangt an den beinen, und find fo Durve als ein fcheit.

9. Den ermurgefen durche fchwert geschach baß, weder denen, fo da hungere flurben ; die verfefimachte=

ten und erfochen wurden vom man-gel ber früchte des acters. 10. Es haben die "barmherfigsten weiber ihre finder felbft miffen to-chen, daß fiegu effen hatten in dem jammer ber toditer meines bolde. \* c.2/20. < \$\$tof.28/53.

II. Der SEMM hatfeinen grimm bollbracht, er hat feinen grimmigen sorn außgefchüftet; er hat zu Jion ein feuer angeftectet, das auch ihre geundvefte verahret hat.

"Jec. 17, 27.

12. Es hattens die könige auf er

ben nicht geglaubet, noch alle lente in der welt, daß der widermartige und feind folfe bum thor Jerufalem

13. Es ift aber gefcheben um der funde willen ihrer propheten, und um der miffethat willen ihrer priefter, die brinnen der gerechten blut vergoffen.

14. Sie gingen bin und ber auf ben gaffen, wie die blinben, und mas

796 Alaglied und Die Rlag-Lieder Jevemid. (E.4.5.) gebet Jeremik.

ren mit blut befubelt, und fonten auch iener fleider nicht anruhren.

15. Condern riefen fie an : Wei= chet, ihr unreinen, weichet, weichet, ruhret nichts an. Denn sie scheuesten fich vor ihnen, und flohen fie; Dag man auch unter den henden fagte: fie werden nicht lange ba bleiben

16. Darum hat fie bes hennn sorn serftreuet, und wil fie nicht mehranfeben; weil fie die priefter nicht ehreten, und mit den alteffen

feine baumhernigfeit übeten. 17. Noch gaffeten unfere augen auf die nichtige bulfe, bis fle gleich mude murden; da mir warteten auf ein volch, das uns doch nichthelfen

18. Manjagte une, bag wir auf unfern gaffen nicht gehen burften. Da fam auch unfer ende, unfere fa-

ge find auß, unfer ende ift fommen. 19.Unfere verfolger waren famele Ter, denn die abler unter dem him= mel; auf den bergen haben fie uns verfolget, und in der waffen auf und gelauret.

20. Der gefalbte \* des BERRY, ber unfer troft war, ift gefangen morden, da fie une verffereten, bes wir une erofteten, mir wolten unter feinem schatten leben unter ben ser.52/8.11.

21. Ja freue dich, und fen frohlich, 21. 34 jedie vich, into tell fredetein du tochter Edom, die du wohnest im landelle: benn der kelch wird auch über dich kommen; du mußt auch kruncken und gedlösset werden. 22. Aber \* deine missehat hat ein

ende, du tochter Bion, er wird bich nicht mehr laffen megführen; aber Deine miffethat, bu tochter Chom, wied er heimfuchen, und beine fun-\* 61.40,2. den aufdecken.

## Das 5. Lapitel.

Beremia geber um erlöfing bes Abelgeplatten Zabischen vold's

1. Gebencte, SENA, wie es uns unfere schmach.

2. Unfer erbe ift ben fremben gu theil morben, und unfere haufer den auflandern.

3. Wir find manfen, und haben Beinen bafer, unfere mitter find wie

4. Unfer eigen waffer muffen wir um geld trincten , unfer holf muß man bezahlt beingen laffen.

5. Man treibet une über half, und wenn wir fcon mude find, laffet man une boch feine rube.

6. Wir haben und muffen Egn: pien und Mffur ergeben, auf daß wir doch brot fatt ju effen haben.

7. Unfere \* vater haben gefundts get, und find nicht mehr borhanden, und Wir muffen ihrer miffethat entgelten. \* Jer. 31,29. Ez. 18,2. 8. Knechte herrichen über uns, und ift niemand, der uns von ihrer

hand errette.

9. Wir muffen unfer brot mit fahr unfere lebens holen, bor bem schwert in der wütten.

10-linfere haut ift verbrannt wie in einem ofen, bor bem graulichen hunger.

11. Gie haben die weiber gu Bion geschmächer, und die jungfrauen in ben frabten Juda. 12. Die fürften find von ihnen ge-

henciet, und die perfon der alten hat man nicht geehret.

13. Die junglinge baben mubliteis ne muffen tragen, und die knaben über dem holgtragen ftraucheln.

14. Esfigen die alten nicht mehr unter dem thor, und die junglinge treiben fein fantenfpiel mehr.

15. Unfers hergensfreude hat ein ende, unfer reigen iff intrebelagen verkehret.

16. \* Die trone unfere haupts ift abgefallen, o weh, daß wir fo gefin: Diget haben!

17. Darum ift auch unfer herg be: trubt, und unfere augen find finfter worden,

18. Um bes berges Bion' willen, dat er fo wufte liegt, daß die fuchfe drüber lauffen.

10. Aber du, SEAN, \* der du ewis-lich bleibest, and dein thron für und für. \* Pi. 10.16. Jev. 10,10. 20. Warum \* wilf bu unfer fo gar

vergeffen, und une bie lange fo gar verlaffen? 201.13.2. 21. Bringe une, DERN, wieder

au dir, daß wir wieder heimfommen/ verneue unsere tage wie vor alters.

22. Lenn du haff une verworfen, und bift allzufehr über und erzügnet.

Ende der Klaglieder Jeremia.

Par thiere tind (

Das I. Orfiction auf Chriff turchs pret S Morentigf ten tage de No Johnan genen am maffer ber himmel auf, mir gefichte.

2. Derfelbe f ben war eben in dem Jojachin, d jefangen meggefi 3. Da gelchach ju hesetiel, den maner Chebar; CHEROL SEE CURS

4. Und ich fahe ein ungeftumer' t nacht her, mit ein pour feners, das all glangete; und mi gen feuer mar es m 5. Und \* being

eines gestalt, wi c.30, 9. 6. Und ein 'i angefichte und bis 7. Und thee bei aber ibre faffe m runde fuffe, und g hell glatreet;

8. Und hatten unter ihren flügel deten : benn fie bat angelichte und thre 9. Undberfelbie einer an dem and he gingen , durfter

gingen, gengen fie ft. 10. Ihre angefic feiten der biere, me tem meniden und fer linden feiten ber bi angenichte gleich ei

II. Und ihre angel tiren oben ber je men ftugel aufar mitgipcen früge!

4 Bo fie hingin fielade voe fich ; which wind frunt

Bet'

# Der Prophet Hesekiel.

Das 1. Lapitel.

Beficht von außbreitung bes reichs

Chriffi burchs prebigamt.

) gebet Jeremil

patier muffen nu

, unfer holf mat jen laffen.

une aber half un

mude find, loffe

und muffen Co

ergeben, auf in

su effen haben. er haben gefünd t mehr borbante

n ihrer miffetie

jer. 51,29, Es. 181

eften über W

der und von ihr

unfer brot m

s holen, bor da ten.

ft verbrannt m

e dem gräuliche

ie weiber gu Big

die jungfrauen

ind von ihnen !

person der alti

e baben müblit.
, und die knat

agen ftraudielt

ie alten nicht mi

und die jungli

gensfreude fate

niff intrehelag

unfere haupte

y tak wir fogel

auch unfer her!

e augen find ful

berges Bion' Bill

liegt, daß die fin

GRA, Der dues

dein thron fir.

31.10,16, Ger.10

\* wilf du unferfo

und die lange foll

und, Henn, via

voieder heimfente

e tage wie vor after

u baff une verniel

ehrüber uns eri

\* 784.15

mipiel mebr.

e tuhe.

ten tage des vierten munden da Ich war unter den gefan-am wasser Chebar, that sich 202 drentigsten jabr, am funfber himmel auf, und Gott zeigete mir gefichte. \*c.10,15.20,22. 2. Derfelbe funfte tag des mon=

ben war eben im fünften jahr, nach bem Jojachin, der könig Juda, mar

gefangen meggeführet.

3. Dagefchach des SEMMOrmort ju hefetiel , dem fohn Buft, des prieftere,im lande ber Chalbaer,am wasser Chebar; daselbse tam bie hand tes SENNI über ihn.

4. Und ich fahe, und fihe, es tam ein ungeftumer wind von mitternacht her, mit einer groffen wolchen boll feuers, das allenthalben umber glangete; und mitten in bemfelbi= gen feuer mar es wie licht heue.

5. Und \* deinnen war es gestalt wie vier thiere; und unter ihnen eines geftalt, wie ein menfch.

6. Und ein tiegliches hatte vier angefichte und vier flugel. \* c.10,14. 7. Und ihre beine frunden gerade; aber ibre fuffe maren gleich wie runde fuffe, und glangeten mie ein

hell glatherh ;

8. Und hatten menfchen hande unfer ihren flugeln, an ihren bier orten : denn sie hatten alle vier ihre angefichte und ihre flugel.

9. Und derfelbigen flügel mar ie einer an dem andern. Und wenn fie gingen, durften fie fich nicht rum lencten; fondern mo fle bin=

gingen, gingen fie ftracts vor fich.
10. Ihre angefichte gur rechten feiten der biere, maren gleich eis nem menichen und lowen; aber gur lincken feiten der viere, maren ihre angefichte gleich einem ochien und \* Off.4,7. adler.

II. Und ihre angesichte und flügel waren oben ber bertheilet, bag ie sween flugel bufammen fchlugen, und mit emcen ftugeln ihren leib be-

12. 230 fie hingingen, ba gingen fie firacts vor fich ; fie gingen aber, wohin fer wind frund, und durften

fich niche rum lencken, wenn fie

13. Und die thiere waren angufes hen, wie feurige fohlen, die da bren= nen, und wie facteln, die swifchen den thieren gingen. Das feuer aber gab einen glang bon fich, und auß dem feuer ging ein blig. 14. Die thieve aber lieffen hin und

her wie ein blig.

15. Mis ich die thiere fo fahe, fibe, da frund ein rad auf der erden ben ben vier thieren, und mar angufe: hen wie vier rader.

16. Und diefelbigen \* rader maren wie ein fürckis, und waren alle vier eins wie das ander; und fie waren angufeben, als mare ein rad im an= \* c.10, 9.

17. 2Benn fie geben folten, tonten fie in alle thre vier orfer gehen, und durften fich nicht rum lencken, wenn

18. Thre felgen und hohe waven schrecklich; und ihre felgen waren voller augen um und um an allen bier rabeun.

19. Und wenn die thiere gingen, fo gingen die rader auch neben the nen; und wenn die thiere fich bon der erden empor huben, fo huben fich die rader auch empor.

20. 200 \* der wind hinging, ba gingen fie auch bin; und bie raber Buben fich neben ihnen empor : benn es war ein lebendiger wind in ben radern.

21. Wenn fie gingen, fo gingen biefe auch, wenn fie ftunden, fo ftunben diefe auch: und wenn fie fich empor huben von ber erden, fo hu= ben fich auch dieraber nebenihnen empor: denn es mar ein lebendiger wind in den rabern

22. Dben aber über den thieren war es gleich gestalt, wie der him= mel, als ein ernstall, schrecklich, ge=

rad oben über ihnen aufgebreitet.
23. Daß unter dem himmel ihre flügel einer fracks gegen dem anseen frund; und eines jeglichen leid bedeckten green flügel.

24. Und ich forete die flügel rall= fchen, wie groffe maffer, und wie ein gefone des allmächtigen, wenn fie gingen, und wie ein gefummel in einem beer. Wenn fie aber fill ftun=

ben, fo lieffen fie bie fliegel nieder. 25. Lind

25. Und wenn fie ftill Gunden, und bie flügel niederlieffen, fo bonnerte es im himmel oben über ihnen.

26. Und über dem himmel, fo oben über ihnen war, war es geftalt, wie ein fannhir gleich wie ein ftuhl; und auf demfelbigen ftubl faß einer, Meich wie ein menfch geffalt.

27. Und ich fahe, und es war wie licht felle/ und inmendig maves qe= Rall wie ein feuer, um und um, won feinen lenden über fich, und uns der fich faheichs wie feuergtangen

um und um.

28. Gleichwie der regenbogen febet in den wolcken, wenn es gere= gnet hat, alfo glangere es um und um. Die mar bas anfeben der herr= lichkeit des HERNI. Und da iche gefeben hatte, fiel ich auf mein an= gelicht, und hörete einen reden.

#### Das 2. Lavitet.

Des propheten Ezechiels beruf jum prophetenanit.

1. Unto er fprach su mir : Du men= fowil ich mit die reden. Dan.10,11. 2. Und da er fo mit mir redete,

mard ich wieder erquickt/ und frat auf meine fuffe, und horete dem gu,

der mit mir rebete.

3. Und er fprach ju mir: Du men-Schenkind, Ich fende dich zu den tinbern Jivael, su dem abtrunnigen volcke, so von mir abtrunnig worden find. Sie fammt ihren batern haben bis auf diefen heutigen tag wider mich gethan.

4. Aber die kinder zu melchen Ich bich fende, haben barte toufe, und berffoctte hergen; zu denen folt du fagen: Go fpricht der berr ben 3.

5. Gie\* gehorchen oder laffens; Es ift wol ein ungehousam haus: bennoch follen fie wiffen, daß ein prophecunter ihnen ift. \*c.3/11.27.

6. Und , Du menschentind , folt dich vor ihnen nicht fürchten, noch por ihren worten fürchten. Es find wohl widerspenstige und Itachlichte bornen ben dir, und bu mobneft unter den fcorpionen; aber du folt dich nicht fürchten vor ihren worten, noch vor ihrem angelichte dich ent= fegen, ob sie wol ein ungehoriam haus find.

7. Sondern du folt ihnen mein wort fagen, fie gehorchen oder las fens. Denn es ift ein ungehorfam

अक्षाद .

8 Uber du menfchenkind, hore du, was ich dir fage, und fen nicht un= gehorfam, wie das ungehorfamehaus was ich dir geben werde.

9. Und ich fahe, und fihe, da war eine hand gegen mir ausgerecht, die hatte einen gufamen gelegten brief.

10. Den breitete fie auf vor mir, und er war beschrieben außwendig und inmendig; und ffund drinnen

gefchrieben: Rlage, ach und meh. Cap 3.0.1. Und er iprach ju mir: Du menichentind, if, mas vor dir ift, nemlich diefen brief, und gehe hin, und predige dem haufe Ifrael. 2. Da that ich meinen mund auf,

und ergab mir den brief au effen, 3. Und fprach du mir: Dumen:

fchentind, du mußt biefen brief, den ich dir gebe, in deinen leib effen, und beinen bauch damit fullen. Da af ich ihn, und er mar in meinem mun= de fo fuß als honig

4. Und er fprach zu mir: Du mens fchentind, gehe hin jum hause 3frael, und predige ihnen mein wort.

5. Denn ich fende dich ja nicht zum volck, das eine fremde rede und unbekante fprache habe, fondern jum

hause Israel; 6. Ja frenlich nicht zu groffen bol: ctern, die fremde rede, und unbedu nicht vernehmen tonteft. Und wenn ich dich gleich zu benfelbigen

fendete, wurden fie bich doch gerne 7. 21ber das haus Ifrael wil dich nicht horen, denn fie wollen mich felbff nicht foren: Denn das gange

haus Ifrael hat harte stirnen und verstockte hergen. 8. Aber doch habe ich dein ange: ficht hart gemacht gegen ihr angeficht, u.beine ftiene gegenihre ftiene.

9. Ja ich habe deine ffirn fo hart, als einen demant, der harter ift denn ein fele, gemacht. Darum fürchte Dich nicht, entfege bich auch nicht por ihnen, daß fie fo ein ungehor: sam haus find.

#### Das 3. Lapitel. Der prophes wird gen Babel gefüh: ret.

10. UMd er fprach zu min: Du menschenkind, alle meine wors te, die ich dir fage, die faffe mit her: gen, und nimm fie zu obren; II. Und

suten gefangen en

II. Und gehe h nen beines bolct ner/und (prich) 14 le herr henr wer laffens.

10.215. 12. Und ein m und ich horete hin miecines groffen bet fen die herr anincem orte. 13. Und mar

flugeln der thier ber tuffeten; ? ber rader, fo har und das getone e

14. Da hub m und führete mic fuhr dabin und er des hengen bank

\* अर्थात. ह 15. Und ich far nen, die am waff ten, ba die man monden Abib, ur fie, dieda faffen; unter ihnen fiebe 16. Und ta bie

ten, geichach b su mie, und fpea 17. Du menja bid jum mådicet baus Jirael; bu folt bebas wort boten, i wegen warnen.

\* 4,33,7. 18. Wenn ich be Du muft bes tobes warneff ihn nicht, nicht/ bamit fich be Bem gottlojen mei et lebendig bleibe: loje um feiner fant eber fein blite wil ich forbern.

19, mo Du aber werneft und Et fir ron feinem gettlojer ge; fo with Er um lenfterben; aber & mettet.

20. Und menn \*f in feiner gerech a mlauffen. bag ma weil ou ihn y bil nitder um fein fichanaffen, und f 15.) und gefan thábentind, höre du , und sen nichtur sungehorsamehau mund auf, undis

niverbe.
he, und fice, dame mire ausgreeft, be men aelegten bridete fie auf vorm freiden ausvend und frund denne age, ach und net, der freiden ausverdig und der heade fie der bei den beieft und de dem baufe freiden mund au brief au eften,

gu mie: Duma

nen leib effen, mi

it fullen. Dan

r in meinem mus

Ju mir: Du met

n sum haufe Ik
hen mein wore,
noe dich ja nicht
e fremde rede un,
e have fondern su

nicht zu groffen M

aben, welchernmen tontest. We seich zu venselhar is sie dich doch gen jaus Ifrael milk enn sie wollen na en: Denn das gen at harte sittsta

de kege, mug nag

h habe ich deinam achte gegen ihr am irne gegen ihre finn be deine firmto du nt. der härter ikhn fix. Darum fran treke dich and an fi sie so ein ungen

3 3. Capitel.
rwird gen Babel gen
ewied ju miet 21

fpraci ju mio: 4, enfind, alle meinem fage, die fasse miche fife ju obren; [], [h]

guben gefangenen : (E.3.4.) hefetiel. fiebet bie herrlichteit Bettes.

11. Und gehe hin ju den gefangenen deines volcke, und predige ihnen/und fprichzuihnen: Go fpricht der herr henn. \*Sie herens oder laffens.

\* c. 2/ 5. 7.

12. Und ein wind hub mich auf, undich hovete hinter mir ein getone vie eines groffen erdbebens: Gelobet fen die herrlichkeit des geven an ihrem orte.

13. Und war ein raufehen von den Augela der thiere, die lich an einander kusten; und auch das rassen der räder, so hart ben ihnen waren; und das getone eines großen erdve-

bens.

14. Da hub mich der wind auf, und führete mich weg. Und ich fuhr dahin und erschract sehr; aber des 52NNN hand hielt mich vest.

\* Bifth. 8, 39.

15. Und ich fam zu den gefangenen, die am wasser Shebar wohneten, da die mandeln funden, im monden Abib, und saute mich bey ste, die da sassen und blieddaselbst unter ihnen sieden tage gang traurig.

16. Und da die sieben tage um maten, geschach des hERRN wort

zu mir, und fprach:

17. Du menidentind / \* ich habe bich zum wächter gesegt über das haus Jirael; du solt auf meinem munde bas wort horen, und sevon meinet wegen warnen.

\* 6.33,7+

18. Wenn ist dem gottlosen sage: Du ningt des todes sterben; und du warnest ihn nicht, und sagest es ihn nicht damit sich der gottlose vor seinem gottlosen vorsen hate, auf daß er lebendig bleibe: jo wird der gotte lose um seiner sande willen sterben; aber sein blüt wil ich von deiner hand sotten.

19. Wo Du aber ben gottlofen warness, und Er sich nicht betehret von seinem gertlofen wesen und weges so wird Er um seiner fünde willen steben; aber Du hast deine seele ettertet.

20. Und wenn\*fich eingerechter bon feiner gerechtigfeit wender, und thut bofes, io werde ich ihn laffen anlauffen. daß er muß kerben: dem weil du ihn nicht gewarnet dash wird er um feiner funde willen kerbenmuffen, und feine gerechtig-

feit, die er gethan hat, mird nicht angesehen werden; aber sein blus wil ich von deiner hand fordern.

\* c. 18, 24.

21. Bo Du aber den gerechfen warnelt, daß er nicht sundigen soll, und Exstandige auch nicht; so soll er leben, denn er hat sich warnen laffen; und du haft deine seele erserter.

rettet.
22. Und daseibst kam des herri hand über mich, und fprach zu mir: Wache dich auf, und gehe hinauß ins feld, da wil ich mit die reden.

25. Und ich machte mich auf, und ging binauf ins feld : und fibe, da ftund die herrlichfeit bes 559993 bafelbft, gleich wie ich fie am Waffer Chebar gefeben hartes und ich fiel nieder auf mein angeficht.

24. Und ich ward \* erquickt, und frat auf meine fuffe: und er redete mit mir, und ihrach jumi: Behe hin, und verschleuß dich in deinem hause. \* c.2/2.

25. Und Du menschenkind, fibe, man wird bir firicke anlegen, und bich damit binden , bag du ihnen

nicht entgehen folleft.

26. Und ich wil dir die sunge an beinem gaumen kleben fassen, daß du erftummen fole und nicht mehr fie firafen mögest: benn es iftein ungehor um haus.

27. Wenn ich abermit der reden werde, wil ich die den mund aufthun, das du zu ihnen fagen folt: So spricht der Herry Mill West \*höret, der hore es, wers lässes, der lasse es : denn es ist ein ungehorsam haus. \*\*c.2.5.7.

Das 4. Lapitel.

Belägerung ber fladt Jerusalem vors gebildet.

1. 1370 Du menschenkind, nimm einenziegel, den lege vor dich, und entwirf darquf die ftade Jeru-

2. Und mache eine belägerung daum, und baue ein belwerre darum, und grabe einen schutzt darum; und mache ein heer darum, und fielle bäckerings um fieber. \* 2 K.25,1.

3. Für bich abernimm eine eiferne pfanne, die lag eine eiferne mauer feyn swifchen dir und der flade; und richte dein angesiehe gegen fie, und belagere fie. Das fen ein setchen dem hause Ifrael.

314

4, 218

800 Weiffagung wiber Berufal. Der Brophet (@ 4.5.) Groffer hunger.

4. Du folt dich auch aur deine linete feite legen, und die misse that des hauses Irvael auf dieselbige tegen; so vieltage du drauf liegest, so lange folt du auch ihre missetat tragen.

5. Ihwil die aber die jahre ihrer missehat zur anzahl der fage machen, nemlich dern hundere und neunzigtages so lange folt du die missehat des haufes frage tragen.

meinziglage; 18 lange foir vie vie miffethat des haufes Jirael tragen.
6. Und wenn du foldses ausgerichtet halt, foltdu davnach dieh auf deine rechte feite legen, und folt fragen die miffethat des haufes Juda dierzig tage lang. Denn ich die hie einen tag für ein jahr gebe.
7. Und viedte dein angesicht und beinen haufen am miger doch les

7. Und richte dein angelicht und beinen bloffen aem wider das belagerte Jerusalem, und weissage wi-

der sie.

8. Und fifte, ich wil dir fricke anslegen, daß du die nicht wenden mos geft von einer feiten gur andern, bis du die dage deiner belägerung

Nollendet halt.

9. So nimm nun sudir weigen, berften, bohnen, linfen, hiefen und fpelf, und thue alles in Ein faß, und mache dir so viel brot davauß, so viel brot davauß, so viel faße du auf deiner seiten liegest daß du drey hundere und neunzig sage davan zu effen habest.

lig eage davan zu effen habeft. 10. Alfo, dan deine fpeife, die du taglich effen munt, fen gwanzig festel immer. Solches folt du von eis

ner geit gur andern effen.

II. Das maffer folt du auchnach ber maaf feineen, nemlich das fechste theil vom hin: und folt folches auch von einer zeit zur andeun trinsten.

12. Gerffentuchen folt du effen, die du por ihren augen mit men-

schen miff backen folt.

15 Und der BERR fprach: 20160 muffen die kindes Fraelihr unrein brot effen unter den henden, bahin

ich fie verftoffen habe.

14. Ich aber fprach: Uch Her holben in heber ber hie unein worden: Denn ich habe bon meiner jugend auf, bis auf biefe tett, kein aas noch zerriffenes gefen, und ift nie kein unrein fleisch in meinen mund bommen. "Gef. 10/14,

15. Er aber fprach ju mir : Gife, ich wil dir tufmift fur menfchenmift julaffen, damit du dein brot machen

folt.

16. Und sprach zu mir: Du nienscheind, sie. ich wis den vorrath des brots zu Jerusalem wegnedemen, daß sie das brot essen müssenach dem gewiche, und mit kummer, und das waster nach dem maaß mit kummer krincken.

17. Darum, daß es an brot und traffer mangeln wied, und einer mit dem andern trauren, und in ihrer miffethat berfchmachten follen.

Das 5. Lapitel.

plagen ben 3dben verkandiget.

1. 1700 du menschenkind, nimm ein schwert, scharf wie ein schwert über damit über

fcharmeffer, und fahre damit über dem haupt und bart : und ninm eis ne wage, und theile sie damit.

2. Das eine dritte theil folt du

nit feuer verdrennen miften in der ftade, wenn die tage der belagerung um sind: Das andere dritte theil nim, und schlage es mit dem schwert eingsumher. Das lehte dritte theil streue in den wind, das ich das schwert hinter ihnen her ausziehe.

3. Nimm aber ein flein wenig da= bon, und binde es in beinen mantel=

dipfel.

4. Und nimm wiederum etsiches davon, und voirf es in ein feuer, und berbrenne es mit feuer: Von dem soll ein feuer aubkommen über das gange haus Jirael.

dem foll ein feuer auftommen über basgange haus Jiraet. So fpricht der Herr Benn: Das ift Jerufafent, die ich unter die henden gefeget habe, und rings um

fie ber lander.

6. Sie aber hat mein geseh verwandele in gottlose lebre, mehr, dem die heyden, und meine rechte mehr, benn die länder, so rings um sie her liegen. Dem sie beriverfen mein geseh, und wollen nicht nach meinen rechten leden.

7. Darum fprichter Herrhend alfo: Weilibre mehr machet, denn die hedden, foumeuch her inn, und nach meinen geboten nicht lebet, und nach meinen rechtennicht fhut, fondern nach der heyden werfe thut, die um euch fir find:

8. So fpricht der herr henn alfo: Sihe, ich mil auch an dich, und mil recht über dich gehenlaffen, daß die kenden zusehen follen.

9. Und wil affo mit die umgehen, als ich niegethan, und hinfort nicht thunwerde, um aller deiner gräuel willen. 10.Das pell, wilhe thiete,

10.Dağin dir di der, und die kinder fenfolen: und wil dich geden Laffen, briten follen in all werden. \*5 Woof

neren. \* 50204 11. Darum, for frinitder Dere men heiligthum en half; mil 3rd jin, und mein e fconen, und wi 12. Es fou dan

ne. Germann an der pekilens hunger alle trecht brite theil durch eines um dich her dietekeil williel freuen, und das nen der auszieben 15. Alfo foll mud mein geinm richtet werben, much fühlt; und

grimm anihnen o "c.16,42. 14. Ich wil t dur schmach set so um dich her aller, die vorübe

daß 3ch der BEQ

fer gerebet habe,

15. Und folf ei erempel und mun den, die um dich h über dich (das rech born), erimm un ten: (Das saz Ic c. 14.8. Jer.

16. Und wenn bungers unter fich bie da fchablich fe fe auffchieffen med berben; und den ummer gröffer med benverath des bei

Elozi. Esech. 4.
17. Ja hunger, diere wilch unter follen euch obnedir follen euch obnedir follen Euch bringen. In bringen. Id

 Groffer hungen, su mier Du mer dir wild den vorrach der vorrach brot effen meigen der eine mit fummen, auf dem maak mit

is es an brotun ied, und einer nu ren, und in ihm nachten sollen.

Laptlet. nvertandiger, schenkind, nim scharf wie en ahre damit über t: und nirkm si sie damit.

ite theil folt be en miften in du e der belagermi bere drifte thei mit dem schwer lehte drifte thei driften der ich das n her außisede. Elein wenig das deinen mantele

ofederum erlicher es in ein feuer mit feuer: du außtommen übn kroel. x herr herne die ich unter du

e, und rings ur et meingefet vor ofe lehre, med und meine redu inder, forings ur denn sie veriberin wallen nicht ned ben.

hider Hereden mehr maget den euch her mid im voten nicht im vecktenachtig der find: de

aller Deiner gran

10.Dag in dir die varer \* thre kinber, und die kinder ihre varer fresfen sollen: und wit fold; recht aber dich geben laffen, daß alle deine übeigen sollen in alle vinde gerkreuek menden \* 55000, 25,55, er 19,0.

merben. \*5 Mof. 28, 15. Jer. 19, 9.
II. Daumn, so mahr als Schlede, spricht der HEre HERR 1981 dei bei mein heiligthum mit allerlen deinem gräueln und gögen verunreinisget haft; wil Ich dich auch zerichtagen, und mein auge soll dein nicht

schonen, und wil nicht gnädig fepn.
12. Es fou das dritte iheil von dir an der peftilenh steven und durch hunger alle werden; und das ander dritte steil durchs schwert fallen, rings um dich her; und das lette dritte theil wilch in alle winde zerstreuen, und das schwert hinter ihen ber aufstehen.
\*\*9.2.

15. Alfo foll mein sern vollender, und mein geimm über ihnen außgerichtet werden, daß ich meinen muthfühle; und sie sollen erfahren, daß 3ch der 5000 in meinem eine geregebet habe, wenn ich meinen grimm an ihnen außgerichtet habe.

14. Ich wit dien zurwuften und dur fehmach feben bor den henden, fo um dieh her find, vor den augen aller, die vorüber gehen.

15. Und folt eine fchmach, hobn, erempel und wunder feynallen heyden, die um dich her find, weim ich iber dich loas recht geben lafte mit dorn, arimm und zornigem scholten: (Das sag Ich, der hENN.)

\* c.14.8. Jer.24.9. c.29.18.
16. Und verm ich befe pfeile des hangers unter fie schiesten werde, die da schädlich senn sollen, und ich sie außichiesten werde, euch zu verderben; und den hunger über eich immer grösser werden lasse, und den vorrath des brots wegnehme.

"Ef.5,1. Ezech.4,16. c.14,15.
17. Ja hunger, " und bife witde thiere witich unter euch schieden die sollen euch ohne kinder machen; und soll peffileng und blut unter dir umgehen: und wil das schwert über dich beingen. Ich der 3,500 habs gesagt.

"c.14,21. DA.6.8.

Das 6. Lapitel.

Vonverwästungbes labischen landes. 1. 11970 des HENNIN wort geichach su mir, und sprach:

2. Du menschentind, kehre dein angesicht \*wider die berge Israel, und weissage wider fie, \*c.36, I.

3. Und fprich : Ihr berge Jirael, hovet das wort des Hern herne : Go fpricht der herr hern hende au den bergen und fügeln, bende au den bergen und bügeln, bende au den bachen und thalen: Gipe, Ich wil das schwert über euch bringen, und eure höhen umbringen.

4. Daß eure altare vermuffet, und eure gogen zerbrochen follen werden. Und mit eure leichnam vor den bildern todtfchlagen laffen.

5. Ja, ich wil die leichnam der kinder Jiracl bor euren bildern fallen, und wil eure gebeine um eure, altare her zerfreuen.

6. Wo ihr mohnet, da follen die fiddte mufte, und bie fiden gur einste wurden. Dein man wird eure aftare mufte und gur einste machen, und eure gogen gerbrechen und gur nichte machen, und eure fifte vertigen, und eure fifte vertigen.

7. Und follen erschlagene unter euch daliegen; daß \*ihr erfahret, Ich sen der SCNA. Efist, 20. 8. Ich wil aber eeffiche von euch

überbleiben laffen, die dem sehwerk enrgehen under den hedden; wenn ich euch in die fander zerstreuet habe. \*Es.1,8.9.

9. Dieselbigen eure übrigen werden dem an nich gedencten, unter den henden, da sie gefangen sont mussen, da sie gefangen sont mussen, wenn ich ihr hurisch herg, so vonmir gewichen, und ihre burrische augen, so nach ihren gögen geschen, zerschlagen habe zund wird fie gereugen die boodeit, die sie durch allerlenibre gräuel begangen baben

10. Und follen erfahren, daß Ich der HENN fen, und nicht umforft geredet habe, folches unglück ihnen zu thun.

11. Sofpricht der Herr Benn: Schlage beine hande zusammen, und ftrampel mit beinen fusten, und fprich: Webe über alle gräuel der boobeit im hause Ifrael; darum fie \* durchs ichwert, hunger und prich lena fallen matten.

leng fallen mussen. \*c.5,17.

12. Aber feine ift, wird an der pestileng sterben: und wernahe ist, wird durchs schwert fallen: wer aber überbleibet, und davor behütet ist, wird hungers sterben. Also wil ich meinen geinm unter ihnen vollenden. 3et.24/16.c.42,17.E3.14/21

15 15. Day

1

13. Daß ibr erfahren follet, 3ch fen der henn, wenn ihre erfchla= gene unter ihren gogen liegen werben um ihre altare her; oben auf allen hugeln, und oben auf allen bergen, und unter allen grunen bau= men, und unter allen dicten eichen, an welchen orten fie allerlen gogen fuffes rauchopfer thaten.

14. Ich wil meine hand mider fie aufftreden, und das land muft und ode machen, bon ber muften anbis gen Diblath, mo fie mobnen: und fol= den erfahren, daß ich der DERR fen.

## Das 7. Lapitel.

weiffagung vom untergange bes Ponigreichs Juba.

1. UNd deshENNN wortgeschach

2. Du menichentine, fo fpricht ber herr henn bom lande Jirael: Das ende fommt, bas ende über alle vier orfer des landes.

3. Nun fommt bas ende über bich : Denn ich wil meinen grimm aber dich fenden, und wil dich richs ten, wie du verdienet haft; und wil bir geben, mas allen beinen graueln

sebühret. 4. Dlein \* auge foll dein nicht

fchonen, noch überseben; sondern ich wil die geben, wie du verdienet baft, und beine grauel follen unfer Ich fep ber hENN. \*c.5,11. c.8,18. 5. Go fpricht der herr henn:

Cife, es fommt ein unglact aber das ander.

6. Das ende fommt, es fommt das ende, es ift ermacht über dich : fife, es tommt.

. Es gehet fcon auf, und bricht daher über dich, du einwohner des landes : Die zeit kommt, der tag des jammers ift nabe, da tein fingen auf den bergen fenn wird.

8. Nun wil ich bald meinen grimm über bich schutten, und meinen gorn andir vollenden; und wil dich rich= ten, wie du verdiener haft; und bie geben, was deinen gräueln allen ge-

buhret. 9.Mein \* auge foll dein nicht fcho= nen, und wil nicht gnadig feyn; fon= dernich wildir geben, wie du ver-Dienet haft, und deine grauel follen unter dich tommen; daß ihr erfahren soller, Ich sep ber bonn, der such schlagt. \*6,5/11, c,20,17.

10. Sihe, \* der tag, fihe, er tommt baher; er bricht an, die ruthe blus bet, und der folge grunet.

II. Der thrann hat fich aufge= macht, sur ruthen über die gottlo= fen; bag nichts bon ibnen, noch bon ihrem volct, noch von ihrem haufen troff haben wird.

12. Darum tommt Die Beit, ber tag nahet herzu. Der taufer freue fich nicht, und ber bertaufer traure nicht: Dennes tommt ber gorn über

alleihren haufen. 13. Darum foll der bertaufer nach feinem verkauften gut nicht wieder trachten. Denn mer da lebet, der wirds haben. Denn die weiffagung über allen ihren haufen wird nicht suruct tehren; feiner wird fein le= ben erhalten um feiner miffethat willen.

14. Laffet fie bie pofaune nur blafen, und alles zuruften; es wird doch niemand in den trieg diehen? denn mein grimm gehet über alle ih= ren haufen

15. Muf ben gaffen gehet bas fchwert, in den haufern gehet peftis leng und hunger. Wer auf dem felde ift, der wird bom schwert fterben; mer aber in der fladt ift, den wird die peftileng und hunger freffen.

16. Und welche unter ihnen ent= rinnen, die muffen auf den gebirgen fenn, und \* wie die fauben in ben grunden, die alle unfer einander firren, einieglicher um feiner mif-fethat willen. \* Ef. 58,14. c. 59/II. 17. Aller hande werden dabin fin-

cten; und aller fnie werden fo un= gewiß ffeben, mie maffer.

18. Und werden facte um fich garfen , und mit furcht überschüttet fenn; und aller \* angeficht jammer= lich feben, und aller häupte werden

tahl fenn. \*Ef.15,2. Jer.48,37.
19. Sie werden ihr filber binauß auf die gaffen werfen, und ihr gold als einen unflat achten : Denn ihr filber und gold wird fie nicht er= reffen am tage des zorns des SERRY. Und werden doch ihre feelen davon nicht fattigen noch ih= ren bauch davon fullen : Denn es ift ihnen geweft ein ärgernibi ju ihrer miffethat. · Gpr. 11, 4.

20. Gie hoben auf ihren edlen Fleinodien, damit fie hoffaretrieben, bilde ihrer grauel und fcheuel gemacht. Darum wil iche ihnen gum unflat machen s

Abadetterey

21. Und wils degeben, bas fie cottloien auf ? das fie es enthe 22. Ich wil n Behren, bas fier entheiligen; 16

ber tommen, un 25. Macheti iff boll blutsch boll frebels.

24. Comil den beyden tor follen ihre bau wil der gewalt machen, und ib 25. Der aufe

merden fie fried nicht bafenn. 26. Ein\*unfa been tommen, e ander: fo meri ficht beg den pro: es wird weder o ftern, noch rath fenne bio

27. Der tonig und die fürften fleidet fenn, volcts im lan fenn. Ich wil tote lie gelebet richten, wie fie daffie \*erfahren SENA.

Das 8. Abgometer eine 1. Und es bega ffen monden, bas haufe, une die alt pormir; dafelbfi heren hedrord a 2. Und fibe, ich nen lenden hert gleich mie feuer; femen lenden mar e

3. Und rectete a

hand, und ergriff p meines haupts. ein mind swifden ben, und brachte lem in einem gott beminneen thoe, tami ftehet; da interdeief dem ha 4. Und fibe, da 1 In les & Ottes 31 eine Beleben patte

tonigreicht Juni fag, fibe, er tommi an, die ruthebli e grunet. \*b7, in hat fich aufor en über die gottft bon ihnen, not , noch von ihren

n wird. mmt die geit, de Der taufer freu e bertaufer traus ommt der jorn über

der bertäufer not que nicht wide mer da lebet, to nn die weiffagun ufen wird nicht ter wird feinle feiner miffethal

ie pofaune nu ruften; es min en trieg giehen ehet über alle ih

ffen gehet das fern gehet peftie Ber auf dem fel abt ift, ben wir hunger freffen. unter ihnen ent auf den gebirger te fauben in bei unter einandu

er um feiner mif 1.58,14. c. 59/1 werden babin fin inte werden so un maffer. a face um fich ja urcht überschätte

angeficht jammer ler häupte werden en ihr filber bis n werfen, undik flat achten: Det d wird fienichte e des jorns is werden doch ihr t fåttigen noch if füllen: Dennesif årgernis ju ihre · Gpr.III.

n auf ihren edles fie hoffarttrieben el und scheuel ge vil ichs ihnen sun

21. Und wils fremden in die han= De geben, daß fie es rauben, und den gottlofen auf erden gur außbeute;

22. Ich wil mein angesicht babon Behren, das fie meinen schag ja wohl entheiligen; ja rauber follen druber tommen, und es entheiligen.

23. Mache ketten : denn das land ift voll blufschulden, und die ftadt

voll frebels. 24. Co milich bie argeffen unter ben beyden tommen laffen, daß fie follen ihre haufer einnehmen; und

wilder gewaltigen hoffart ein ende machen, und ihre firchen entheili-

25. Der aufrotter tommt: Da werden fie friede fuchen, und wird nicht ba fenn.

26. Ein \* unfall wird über den an= been tommen, ein gericht über das ander: fo werden fie benn ein ge= ficht ben den propheten fuchen ;aber es wird meder gefet t ben den prieffern, noch rath ben den alten mehr

fenn.
27. Der könig wird betrübt fenn,
27. Der könig werden traurig geund die fürsten werden traurig ge-kleidet seyn, und die hande des volles im lande werden versagt seyn. Ich wil mit ihnen umgehen, mie fie gelebet baben / und wil fie richten, wie fie es berdienet haben; daßfie \* erfahren follen, 3ch fen der \* c.13,23. c.23,49. SENN,

Das 8. Lapitel.

Abadeterer eine wrfach ter ftrafen. 1. Und es begab fich im fechsten ften monden, daß ich fag in meinem haufe, und die alten auf Juda faffen bormir; dafelbit fiel die hand bes Seren SENNIN auf mich.

2. Und fibe, ich fahe, daß bon feis nen lenden herunterwarts mar gleich mie feuer; aber oben über feinen lenden mar es licht helle.

3. Und rectete auß gleich wie eine hand, und ergriff mich ben dem haar meines haupts. Da fahrete mich ein wind zwischen himmel und er-ben, und brachte mich gen Jevufalem in einem geftlichen gefichte gu beminnern thor, bar gegen mitter-nacht ftebet; ba benn faß ein bilb, su verbrieß dem hausheren.

4. Und fibe, da mar die berrlich= feit des Gottes Ifrael, mie ich fie auvor gefeben hatte im felde,

5.Und er fprach jumie ; Du mens fchentind, bebe beine augen auf ges gen mitternacht. Und da ich meine augen aufhub gegen mitternacht, fibe, ba faß gegen mitternacht bas verdriegliche bilde am thor des altars, eben da man hinein gehet.

6. Und er fprach ju mir Du men-schenkind, fiehelt du auch, was diefe thun? Nemlich groffe grauel, die das haus Irael hie thut, daß sie mich ja ferne von meinem heiligthum treiben; aber du wirft noch mehr groffere grauel feben.

7. Und er führete mich surthur des vouhofes, de fahe ich, und fibe, da war Ein loch in der wand.

8. Und er fprach zu mir: Du men-schenkind, grabe durch die wand. Und da ich durch die wand grub, siebe, da war Einethür.

9. Und er fprach jumir : Gehe binein, und fchaue die bofen grauel, die fie allhie thun.

10.Und ba ich hinein fam, und fa= be, libe, da maren allerlen bilonii= fe der wurme und thiere, eitel icheu= el, und allerlen gogen des haufes Ifrael, allenthalben umher an der wand gemacht, "Nom.I,23.

mand gemacht, "Rom.1/23.

11. Bor welchen ffunden fiebengig manner, auf ben alleften bes haufes Ifrael; und Jafanja, der fohn Gaphan, ftund auch unter ihnen; und ein leglicher hatte fein rauchwerct in der hand: und ging eindicker nebel auf bom rauchwerct.

12. Und er fprach zu mir: Men-schendind, siehest du, was die alte-ften des hauses Israel thun im finfterniß, einieglicher in feiner fcho= neffen tammer? Denn ' ffe fagen : Der SENN fiehet uns nicht; fon-bern ber SENN hat das land ver-laffen. \* c.9,9. Pf. 94, 7. Ef. 29, 15.

13. Und er fprach su mir : Du folt noch mebr groffere grauel feben, Die

14. Und er führete mich hinein sum thor an des hennit baufe, has gegen mitternacht ftehet; und fihe, bafeloft faffen weiber, die mei= neten über den Thamus.

15. Und er fprach sumir: Den= fchentind, fieheft bu das? Aber du folt noch groffere grauel feben, denn diefe find.

16. Und er führete mich in den innern hof am haufe des henner! und fibe, vor der thur am tempel 1000

des HENNN, swischen der halle und bem altar, ba maren ben funf und swanzig manner, die ihren \* ruchen gegen dem tempel bes Seren, und ihr angeficht gegen dem morgen

gekehret hatten; und beteten gegen der sonnen aufgang. \* 2Ehr.29, 6.
17. Und er sprachzum in: Menschenft, icheft du cas? Ists dem hause Juda zu wenig, das sie alle solche gräuel sie etwart eine kannen den sie demokratie fonft im gangen lande eitel gewalt und unrecht treiben, und fahren gu, und reigen mich auch; und fibe, fie halten die weinreben an die nafen.

18. Darum wil Ich auch miber fie mit grimm handeln ; und \* mein auge foll ihrer nicht perfchonen, unh wil nicht gnabig fenn. Und wenn fie gleich mit lauter frimme vor mei= nen ohren schreyen, wil ich sie doch nicht boren. \*c.7,4.9. c.9,10.

Das 9. Lapitel.

Strafeber abgittifchen. 1. UDid er rief mit lauter ftimme

por meinen ohren, und sprach: 4 es ift nahe kommen die heimfu= chung der frade; und ein ieglicher habe ein mordlich waffen in feiner hand. [46fad.laffer bergu tommen.]

2. Und fihe, es tamen feche man= ner auf dem wege vom oberthor ber, bas gegen mitternacht ftehet, und ein ieglicher hatte ein schädlich waffen in feiner hand. Aber es mar Einer unter ihnen, der hatte lein-mad an, und einen fehreibzeug an feiner jeiten. Und flegingen binein,

und fraten neben den ehernen altat.

3. Und die kerrlichfeit des Softes Frach über dem if erna, ju der schwelzle am haufez und vief dem, der die leinen dan fatte, und den schwelzle in der schwelzle am haufez und vief dem, der die leinend an hatte, und den schreib-Beug an feiner feiten.

4. Und der SERR fprach zuihm: Bege durch die fradt Jerufalem; und \* zeichne mit einem zeichen an Die ffirn Die leute, fo da feufgen und iammern über alle grauel, fo darin-nen geschiehen. "22M. 12,23. Dff. 7.3. 5. Bu jenen aber sprach er bag iche bereie: Gehet biefem nach durch

Die fradt, und fehlaget brein : eure \* augen sollen nicht schonen, noch fi-berfeben. \*e.8, 18.

6. Erwürget bende alte, junglin-ge, jungfvauen, finder und weiber, alles root; aber die das jeichen an

fich haben, derer follt ihr feinen an= rubren. \* Sabet aber an an meinem beiligthum. Und fie fingen an an ben alten leuten, fo vor bem haufe maren. \*1 Becr. 4, 17.

7. Und erfprach zu ihnen: Beuunreiniget das haus, und machet die borhofe voll todter leichnam; gehet berauf. Und fie gingen herauf, und filugen in der fratt.

8. Und da fie außgeschlagen hatten, war Ich noch übeig. Und ich ftel auf mein angesicht, schrpe und fprach: Ach Herr Hend, wilt du denn alle übrigen in Ifrael verdezben, daß du deinen sorn fo auffchat. test über Jerufalem?

ft über Jerufalem? \*c.11,13. 9. Und er fprach ju mir: Esift bie miffethat des haufes Jirael und Juda allsufehr groß; es ift eitel gemalt im lande, und unvecht in der fade. Denn fie \*fprechen: Der honn hat das land verlaffen, und der honn fiehet uns nicht. \*c.8/12.

10. Darum foll mein auge auch nicht schonen, wel auch nicht gnadig fenn; sondern ich wil ihr thun auf thren topf werfen. \*c.7,4.9. c.8,18.

II. Und fife, ber mann, der die leinwad an hatte, und den schreib. Beug an feiner feiten, antwortete und fprach: Ich habe gethan, wie du mir geboten haft.

Das 10. Lavitel.

Beficht von glaenden tolen und bes HERRIT herrlichteit.

1. 11 970 ich fahe, und fibe, am him-mel uber dem haupt ber cherubim mar es geftalt wie ein fap= phie, und über denfelbigen mar es gleich angufehen wie ein ihron.

2. Und er fprach su dem mann im leinmad: Gene binein smifchen die rader unter den Cherub, und faffe die hande voll gluender kolen, fo amischen den Cherubim sind, und fireue sie über die ftadt. Und er ging hinein, bağ ichs fahe, ba derfelbige hinein ging.

5. DieCherubim aber ffunden gur rechten am baufe; und der borhof mard inmendig voll nebele.

4. Und die herrlichkeit des SErrn erhub fich von dem Cherub gur fchwellen am haufe; und toas haus ward voll nebels, und der borhof voll glanges von der berrlichteit des SENNIN.

\* c.9/3. † Cf.6, 4.

5. Und

illed man hou eherubim raufche den boebof, wie et

nachligen Botte a. Und da er d mad geboten hat Nimm feuer sto bice binein, und t

7. Und der Eh band heraus 3rt him sum feuer Cherubim war, gabs bem mann hande; der emp

8. Und erfchier gleich wie eines 1 ter ihren flogeln. 9. Und ich fahe, der stunden ben b einem jeglichen @ bie raber maren wie ein füretis, 10. Und maren

das ander, als mo

It. Wenn fie ge ten fie in alle ibre und burften fich menn fie ginge das erfte ging, nach, und durf Jeneten, 12. Gammt is

rücken, handen uni "rater maren pol um an allen vier re 13. Und es rief Galgal, daßichs h 14. Ein iegliche fichte: Das erfte Cherub, bas ander dritte ein lome, bas Is. Und die Cher empor. Es ift ebe

ich fabe am maffer @ 16. Wenn Die ER figingen die raber nen; und wenn bi ber erben erbuben, bie rader auch nich 17. Wenn jene In diefe outh ; er nbiben fich diefe a inlevendiger wind 18 Lind die herelie Sumieber auf bon buit une ftellete fir Beficht von vier rabern. (E.10.II.) Sefetiel. Sicherheit ber farffen. 805

5. Und man horete die flugel der Cherudim rauschen bis heraus vor den bouhof, wie eine frimme des all= machtigen & Dites, wenn er redet.

6. Und da er dem manne im leinmad geboten hatte, und gefaget: Rimm feuer swifchen den radern unter ben Cherubim; ging berfel: bige hinein, und trat ben das rad.

7. Und der Cherub ftreckte feine hand heraus swifthen den Cherubim zum feuer, das zwischen den Cherubim war, nahm daron, und gabe bem manne im leinwad in die hande; der empfings und ging hin-

8. Und erfchien an den Cherubim gleich wie eines menfchen hand un=

ter ihren flogeln.

9. Und ich fahe, und fife, vier tader ftunden ben den Cherubim, ben einem jeglichen Cherub ein rad; und die \* rader maren anzufehen gleich wie ein fürckis, \* c.1,16.

10. Und maren alle vier eins mie das ander, als mare ein rad im an=

Dern.

9.10.) Arafe.

folle ibr feinen an

aber an an meinen b fie fingen an an

fo von bem back

ch zu ihnen: Ber aus, und macheten

r leichnam; gebr

ingen heraus, un

aufgeschlagen bis

j übrig. Undicht gesicht, schrebe mi

re HERN, mith

reorn jo aubichi

jumie: Esift de

s Jirael und Ju

sifteitel gema

cht in der fradt

1: Der hem

laffen, und ter

mein auge auch

ich nicht gnadi

il ihr thun auf

c.714.9. c.818.

e mann, ber die

und ben Schreib

ten, antwortett

habe gethan, mit

iden folen und bi

und fibe, am bin

n haupt der che statt wie ein su

enfelbigen ward

ich zu dem manna

binein gwischend

Cherub, und fal

aluender tolen,

jerubim find, u

e ftadf. Linderin

fahe, baderfelte

im aber ffunden

wie einthron.

Lavitel.

it.

icht.

m? \*c.11

\*1 Delt.417

II. Wenn fie geben folten, fo fon= ten fie in alle ihre bier beter gehen, und durften fich nicht rum lencken, wenn fie gingen, fondern wohin das erfte ging, da gingen fie hin-nach, und durften fich nicht rum

12. Cammt ihrem gangen leibe, rucken, handen und Augeln. Und die \*rater waren voll augen, um und um,an allen vier rabern. \* c.1,15.fg.

13. Und es rief ju den radern, Balgal, daßichs hovete.

14. Ein iegliches hatte bier angesichte: Das erfte angesicht war ein Cherub, bas andere ein menfch, bas dritte ein lome, das vierte ein adler.

15. Und die Cherubim fchmebeten empor. Es ist eben das thier, das ich fahe am maffer Chebar. \*c.1,3.19.

16. Wenn die Cherubim gingen, fogingen die rader auch neben ih= nen; und wenn die Cherubim ihre flugel schwungen , das fie fich von ber erben erhuben, fo lendeten fich Die rader auch nicht von ihnen.

17. Wenn fene funden, fo feun-ben diefe auch; erhuben fie fich, fo erhuben fich diefe auch: denn es war ein lebendiger wind in ihnen.

18 Und die berelichfeit desh Errn ging wieder auf bon der fcmelle am haufe, und ftellete fich über die Ches thun. rusum.

19. Da fcbroungen die Cherubim ihre flugel, und erhuben fich bon der erden, bor meinen augen, und da fie ausgingen, gingen die rader neben thnen; und fie traten in das thor am baufe des SERNN gegen mozz gen: und die herrtichteit des GDt-tee Jivael war oben über ihnen. 20. Das ift das thier, das ich un-

ter dem Edit Frael fahe, \*am maffer Chebar; und mercte, daß es Sherubim waren. \*c.1, 3.fg.

21. Da ein iegliches bier angefich= te hatte, und bier flügel, und unter ben flügeln gleich wie menschen hande.

22. Es waren ihre angelichte gefalt, wie ich fie am maffer Chebar fahe; und gingen fracte por fich.

Das rr. Lapitel.

Sicherheit und ftrafe ber fürften. 1. Uoto mich hub ein wind auf, haufe des SERNA, das gegen morgen fiehet; und fibe, unter dem thor waren fünf und swanzig manner. Und ich fabe unter ihnen Jafania, den fohn Uffur, und Platia, ben fohn Benaia, die fürften im bolet.

2. Und er fprach gumir: Menfchenkind, diefe leute haben unfelige gedancten, und fchadliche rath=

fchlage in diefer frade.

3. Denn fie fprechen : Es ift nicht fo nahe, laffet uns nur haufer bauen; fie ift der topf, fo find wir das fleisch.

4. Darum folt du, menfchenfind,

wider fie weiffagen

g. Und der geift des Benny fiel auf mich, und fprach gu mir : Sprich, fo fagt ber henn: 3he habet alfo geredet, the bom haufe Ifrael; und eures geiffes gedancten kenne ich wohl.

6. Ihr habet biel erschlagen in diefer fradt, und ihre gaffen liegen

boller todten.

7. Darum fpricht der Serr Ser alfo: Die ihr drinnen getodtet habt, die find das fleifch, und fie ift ber topf; aber ihr muffet binaus.

8. Das schwert, das ihr fürchtet, bas wil ich über euch fommen laffen, fpricht ter herr benn.

9. 3ch wil euch bon bannen bets auß foffen, und den fremden in die hand geben; und wil euch euer reche 10,36%

817

fe; und der borts ooll nebels. rlichteit bes fem

on dem Cherud in aufe; undfoar bus d, und der berbit der berrlichteit be

† E1.6, 4. 5, Hal

806 Drob und verbeiffungen. Der Prophet (E.11.12.) Vorbilbbes unalade,

10. 3be follt durchs ichwert fal= len; in den grengen Jirael wil ich euch vichten; und folt erfahren, daß Ich der ERR bin. \*c.6,7.10.

II. Die fadt aber foll nicht euer topf feyn, noch ihr das fleisch dar: innen; fondern in den grengen 3f

rael wil ich euch richten.

12. Und follet erfahren, daß 3ch der Denn bin: Denn ihr nach meinen geboten nicht gewandelt babt, und meine rechte nicht gehalten; fondern gethan nach der henden menje, die um euch her find.

13. Und da ich fo weiffagete, ffarb Platja/ ber fohn Benaja. Da ffel ich auf mein angeficht, und schene mit lauter frimm, und fprach: 21ch Der Denn, du wirfts mit den a= brigen fraelgar aufmachen. \*c.9,8. 14. Da geschach des HERRN

worksu mir, und fprach:

15. Du menichentind, deine bruder und nahe freunde, und das gan= he baus Ifrael, so noch zu Jerusa-tem wohnen, sprechen wol unter einander : Jene find vom SENNN ferne meggefiohen; aber mir haben das land innen.

16. Darum fprich du: Co fpricht ber Serr henn: 3a ich habe fie fern meg unter bie henden laffen treiben/ und in bie lander gerftreu= et; food wil ich bald ihr hepland fenn in den landern, Dahin fie tom= men find.

en find. \*c. 12, 15. † Jev. 24,15. 17. Darum fprich: Go fagt ber Berr SERR : Ich wil euch 'famm: Ien auf den volckern, und wil euch fammlen auß den landern. bahin ihr zerftreuet fend; und wil euchdas \* Jer. 23,3. land Ifrael geben.

18. Da follen fie tommen, und alle fcheuel und grauel darauf wegthun.

19. Und wif euch ein eintrachtig bern geben/ und einen neuen geiff in euch geben ; und wil bas ffeinerne berg wegnehmen auf eurem leibe/ und ein fleischern berg geben,

\* 5 2020 f. 30, 6.2c.

20. Muf daß fie in meinen fitten wandeln, und meine rechte halten, und darnach thun. Und fie \* follen mein volck fenn, fo wil ich ihr 3Dtt

fenn. Jev:31,33. & 36,28. Bach. 8,8 21. Denen aber, fo nach ihres her: Bens scheueln und graueln manbeln, wilich ihr thun auf ihren topf werfen, fpricht der Der Senn.

\* 6,9,10, 6,16,43.

22. Da jamungen die egerudim ihre flagel, und die rader gingen neben ihnen; und die herrlichteit des Gottes Ifrael mar oben uber \* c.9/3. c.10/1/

23. Und die heurlichteit besheren erhub fich auß der ftadt; und ftellete fich auf den berg, der gegen morgen

vorder fradt liegt.

24. Und ein wind bub mich auf, und brachte mich im geficht und im geifte Gottes in Chaldaa, du den gefangenen, und bas gefichte, foich gefehen hatte, berichmand bor mir.

25. Und ich fagte den gefangenen alle worte des hennn, die er mir

gebeiget hatte.

#### Das 12. Lapitel.

Worbild bes unglad's, fo Jebetiam und feine angeborigen betreffen foll. I. Und des HEARN wort ge-

2. Du menschenfind, eu monnels unter einem ungehorfamen haufe; welches \* hat wohl augen, daß fie fehen konten, und wollen nicht feben; ohren, das fie horen konten, und wollen nicht horen; fondern es ift ein ungehorfam haus. \* Ef.6, 9.10.

3. Darum, Du menfchentine, nimm dein mandergerathe, und seuch am lichten tage davon vor ih-ren augen. Bon beinem ort folt Dustehen an einen andern ort, vor ihren augen; ob fie bielleicht mercten wolten, bag fie ein ungehorfam

haus find.

4. Und folt dein gerathe heraus thun, wie mandergerathe ben lich tem tage vor ihren augen; und Du folt außziehen des abends bor ihren augen, gleich wie man außzeucht, wenn man wandern wil

5. Und du folt burch die wand brechen ver ihren augen, und bas

felbft durch aufziehen.

6. Und du folt es auf deine fchulfer nehmen, vor ihren augen, und wennesdunckel worden ift heraus tragen. Deinangefichtfoltouber: hullen, daß du das land nicht feheft: Denn ich habe dich dem haufe Ifrael bum \* munderzeichen gefeget.

\* 6.24, 24.27.

7. Und ich that, wie mir befohlen war, und frug mein gerathe heraub wie mandergerathe ben lichtem tage; und am abend brach ich mit ber hand durch die mand; und da es

fo Scheliam und dundel worden i die foulter, un ibren augen. 8. Und fruß

be heren wort 9. Menfchen Ifrael, das unge au bie gefagt : 'Pred.

10. Sofprich & der herr hed trifft ben fürfte das gange haus nen ift.

11 Sprich: bergeichen: 21 wandern muffet führet werben. 12 3he weft v ter tragen im bu dubiteben duech then merben, ba Behen : fein ang

let merben, daß , Das land febe. 15. Jah wil aud ion werfen, bas gefangen werbe: Babel bringen i foll dafelbit fter 14. Undalle,

feine gebalfen, hang, wil ich un freuen, und toa ionen ber aussiehe 15. 211fo \* follen ich der henn fe unter die henden bie lander gerffreue

16. Aber ich mil tige aberbleiben idmert, hunger un follen jener grauel ben benden , dabin f ben; und follen erf ber henny fen. Und des 500

foach ju mit, und fr 18. Du menfchent brot effen mit beben ir frincken mit git 19. Und fprich gu Go pricht de in ben einwohner mlende Ifrael: @ bueffen in forgen, aintin im elende: his wife werden pr dorbilbbes unalade

ungen die Operuia to die rader gingen rael mar oben in

\* 0.9/3. 0.10 erlichteit beshen er fradt; und ftelle g, der gegen morje

mind bub mich ei ch imgesicht und in Chaldaa, in h dogs gelichte, fou erichmand vor fagte den gefangm eann, dienn

. Lapitel.

glad's, fo Bebelin igen betreffen foll. FNNN wort y e, und sprach: ifind, eu moan borfamen hauf augen, baß fieft ollen nicht fehen ren konten, unt

n; sondern esif aus. \* Ef.6, 9.10 Du menschenfin mbergerathe, u tage davon vori on beinem ort i ien andern ort, W b fie bielleicht at fie ein ungehone

dein gerathe feet dergerathe ben la ren augen; unt des abends por in wie man aufgend ndern wil. folt burch die up ren gugen, und h

fres auf beineft or ihren augen, I worden ift hen n angefichtfolibin das land nicht find e dich dem haufe ? iderzeichen gefest. 24.27. that, niemir befille

g mein gerathe berti bend brach ich mit te is want; und tab fo Schekiam und (E.12.13.) Sefetiel. dunctel worden mar, nahm ichs auf brinnen ift, um des frebels millen die schulter, und trugs herauf vor aller einmohner: thren augen.

8. Und fruh morgens geschach des Derenwort bumir, und fprach: 9. Wienschentind, bat das haus

Ifrael, das ungehorfame haus, nicht du bir gefagt: \* Was machft bu?

\* Pred. 2, 2. 10. Sofprich zu ihnen: Cofpricht ber Der benn: Diefe laft be-triffe den furften gu Jerufalem, und das guige haus Ifrael, das darinnen ilt.

II Sprich: \* Ich bin euer wun-bergeichen: Wie ich gethan habe, atio foll euch geschehen, daß ihr mandern muffet, und gefangen ge-führet werden. Pf.71,7.

12 3he nieft wird auf der fchulfer tragen im dunckeln; und muß auboiehen durch die mand, fo fie bre= then werden, das fie dadurch auß= dieben : fein angeficht wird verhullet werden, daß er mit feinem auge das land fehe.

as land fehe. \* Jet.29/2.
13. Ich wil auch \* meine nege über ihn werfen, daß er in meiner jagt Befangen werbe: und wil ihn gen Babet bringen in der Chalder land; das er doch nicht feben wird, und foll dafelbit fterben. \*c.32,3.1e.

14. Und alle, die um ihn her find, feine gehülfen, und alle feinen an= hang, wil ich unter alle winde zer= ftreuen, und \* das fchwert hinter ihnenher außziehen. \* c.5/2.

15. 211fo \* follen fie erfahren, baß Ich der bERR fen; wenn ich fie unter die benden verftoffe, und in Die lander zerftreue. \*c.7,27.c.13,23.

16. Aber ich mil ihrer etliche me= nige aberbleiben laffen vor dem fchmert, hunger und peffilent; die follen jener grauel ergablen unter ben henden , bahin fie tommen merden jund follen erfahren, daß Ich der gening fen. \* Ef.1,9. der henn fen. \* Ef.1/9.
17. Und des hennn wort ge-

fchach zu mir, und fprach: 18. Du menfchentind, du folt dein brot effen mit beben, und dein maffer frincken mit dittern und forgen.

19. Und fprich sum bolche im lande: So ipricht der Herr henn bon den einwohnern gu Jerufalem im lande Ffrael: Gie muffen \*ibr broteffen in forgen, und ihr maffer winden im elende: denn das land foll wife werden von allem, das

bas vold treffen foll.

\* 31.127,2. 20. Und die fradte, fo wohl bemoh= net find, follen vermuftet, und das land ode merden; also four three=

807

fahren, das Ich der HENM fep.
21. Und des HENNN wort ge-

schach zu mir, und sprach:

22. Du menichentind, mas habt ihr für ein fpruchwort im lande Sfrael? Und fprechet: \* Weil fiche fo lange bergeucht, jo wird nun foet nichts auß der Weiffagung.

Dab. 2,3. 2 Petr. 5,4. 23. Darum fprich zu ihnen: So fpricht ber Herr henn: Ich wit bas fpruchwort aufheben, daß man es nicht mehr führen foll in Ifrael. Und rede guignen : Die zeit ift nas be, und alles, mas gemeiffaget ift.

24. Denn ihr follt nun fortin= nen werden, daß tein gefichte feb= Ien, und feine meiffagung lugen wird wider das haus Ifrael.

25. Denn Jdi bin der SERR, mas ich rede, das foll geschehen, und nicht langer verzogen werden; fondern ben eurer jeit , ihr ungehorfames haus, wil ich thun, was ich rebe; fpricht der Serr Senn.

26. Und des SERNOR wort ge= schachzumir, und sprach:

27. Du menichentind, fife , das haus Ifrael fpricht: Das gefichte, bas diefer fiehet, ba ift noch lange bin, und meiffaget auf die gett, fo noch ferne ift.

28. Darum fprich zu ihnen: Go fpricht der Berr DERN: Was ich rede, \* foll nicht langer verzogen werden / fondern foll gefchehen. fpricht ber Serr benn. \*5ab.2,3.

Das 13. Lapitel.

Beschreibung und ftrafe ber falschen propheten.

1. 11928 des SERNIN wort ge-

2. Du menfchenfind, weiffage \* wider die propheten Fraet, und fprich zu denen, to auf ihrem eigenen hergen weissagen: Soret bes 5500000 mort. \* c.34,2.20.

3. Go fpricht ber bert henn: Wehe 'den tollen propheten, die ihrem eigenen geift folgen, und ha-ben doch nicht gesichte. \* Jer. 23.1. 4. D Ifrael, deine propheten find wie die fuchse in den muffen.

5. Gie treten nicht por die lucken,

und machen fich nicht ju hurden um das haus Ifrael, und ffehen nicht im freit am tage bes bennin.

6. Ihr gefichte ift nichts, und ihr

\* weiffagen ift eitel lugen. Gie fpre= chen: Der SENN hats gefaget, fo fie doch der DENN nicht gefandt hat; und muben fich, daß fie ihre binge erhalten. \*c. 22,28. Jer. 23/32.

7. Ifte nicht alfo, das euer genicht ift nichts, und euer meiffagen ift ei-tel lugen? Und fprechet doch: Der HERR hats geredet, so iche doch

nicht gevedet habe.

8. Darum fpricht derh ErrhEnn alfo: Weil ihr das prediget, da nichts auß wird, und lugen weiffa= get; fo wil ich an euch, ipricht der

HErr HEAR.

9. Und meine hand foll tommen über die propheten, fo das predigen, danichts auß wird, und lugen weif= fagen. Gie follen in der verfamm= lung meines volets nicht fenn, und in die gabl des haufes Ifrael nicht gefdrieben werden, noch ins land Ifeael tommen; und ihr follt erfahren, daß Ich der herr henn bin.

10. Darum, baf fie mein volct verführen, und fagen: Friede, fo doch tein friede ift. Das bolct bauet bie mand, fo tunden fie diefelbe mit " Mich. 3, 5.11. losem talct.

II. Sprich su den tanchern, Die mit lofem falct tunchen, daß es abfallen wird: denn es wird ein plag= regen fommen / und werben groffe bagel fallen, bie es fallen, und ein windwirbel wird es zerreiffen.

12. Gihe, fo mird die mand einfal-Ien. Was gilte, benn wird man gu euch fagen: Wo ift nun das getunchte, das ihr getunchet habet?

13. Go fpricht ber herr hendi: Ich mil einen windwirdel reiffen laffen in meinem grimm, und einen plagregen in meinem gorn, und groffe hagelfreine im grimm, die fol-Ien alles umfroffen.

14. Alfo wil ich die mand ummer= fen, die ihr mit lofem talck getinchet habet, und wil fie zu boden foffen, daß man ihren grund feben foll, baß fieda liege; und ihr follet barinnen auch umfommen, und \* erfahren,daß \* c.11,20.21+

Ich der 50 RR sen. \*c.11,20.21. bollenden an ber mand und an be= nen, die fie mit lofem talet tunchen; und wil zu euch fagen : Die ift weder

wend noch füncher.

16. Das find die propheten Jfras el, die Berufalem weiffagen, und predigen vom friede; fo toch fein friede ift, fpricht der herr benn.

17. Und Du menschenkind, richte dein angesicht wider die tochfer in beinem volct, welche weiffagen auß

ihrem hergenzu. weisige wider fie, 18. Und fprich: Go fpricht der Herr Henin: Wehe euch, die ihr fuffen machet ben leuten unter die arme, und pfule ju den haupten, ben= de jungen und alten, die feelen au fahen: Wenn ihr nun die feelen gefangen habet unter meinem bolct, ber: heiffet ihr denfelbigen das leben;

19. Und entheiliget mich in meis nem volet um einer hand voll gerften und biffen brots willen, bamit daß ihr die \* feelen gum tode berur-theilet, die doch nicht folten fterbenz und urtheilet die jum leben, die doch nicht leben folten; durch euer lagen unter meinem volct, welches gerne lugen horet. \* Ef.5,23. Gpr.17,15.

20. Darum fpricht der herr Benn: Gibe, ich mil an eure fuf fen, damit ihr die feelen fahet und vertroftet, und wil fie von euren ar: men megreiffen; und die feelen fo ihr fahet und vertroftet, los machen.

21. Und wil eure pfule zerreiffen, und mein volck aus euer hand erret: ten, daß ihr fie nicht mehr faben fols let; und follet erfahren, daß ich der HEAN fen.

22. Darum, daß ihr das herf der gerechten falichlieh betrübet, die ich nicht betrübet habe; und \* habetge: ftarctet die hande der gottlofen, das fie fich von ihrem bafen mefen nicht befehren, damit fie lebendig megten \* Jer. 23,14.

23. Darum follt ihr nicht mehr unnuge lehre predigen noch weiffas gen; fondern ich wil mein volck auf euren handen erretten; und ibr follet erfahren, daß Ich der SENN \* c.7,4.27. C.12,15.

## Das 14. Lapitel.

Verwerfung ber berachter gottlis chen wortes.

I. Und es \* famen effiche von den alfesten Fragel zu mir, und

\* c.20.1. fatten fich por mir. 2. Da gefchach des herrn wort su mir, und fprach:

3. Menschenkind, diefe leute han: gen mit ihrem bergen anihren go: Belle

Diedhaltifden ten, und halten reemiffethat; f antworten, we 4. Darum red te guinnen : C diew: Ress Jiraelmit dem ! henhanget, und nis feiner miffet propheten; fo bemfelbigen an lienet hat mit

gen werde in th dan ste alle bor durch abydetere 6. Darum jolt el facen: So hENN: \* Kehr von eurze abgott

ence ang ficht bo 7. Denn Welch le Mrael, oder Irael monnet, und mit jeinem gogen hanget, ut eener abgotterer pheten tommt be frage: dem m felbft animorte 8. Und mil\*n

denfelbigen feger fie, und sum se woet werden, und nem volche roteen ; fout, Ich fen der A 9. Wo aber eit phet etwas redet, denn, wiederun merden; und wil ihn aufffrecken, t dem volck Fraele

io. Also sollen s fithat tragen; wie fragers, also fell av fethordes propheter 11. Que bay frenich Ifrael berführen be nicht mehr verunrei ihrer übertretung; in mein vold fo de Cott fegn, fp EPPOR

12. Und des 50 13. Du menschen letenmir fündiger berichmähet, so wel ie falfchen propieten die propheten Bie

lem weiffagen, mi riede; fodoch ten he der herr hem menschentind, richt wider die tochter a velche weissaenen u. Weiffage wider fa ch: Gospricktion Wehe euch, dien den leuten unter it su den bauptendo Iten, die feelen ju nun die feelen gete meinem volch, w loigen das leben; eiliget mich in ne

iner hand voll 48 rots willen, ton en aum tode ben richt folten fterbil aum leben, die to ; durch euer low let, welches gen 1.5,23. Gpr. 17,1 richt der gen h wil an eure ful feelen fahet und I fie bon euren ap und die feeten troffet, los maches

rfahren, das 3ah daß ihr das herft blief betrüberein habe; und " habet nde der gottlojen! cem bafen wefen m nit fie lebendignin

ure pfule zerreiffe

tus euer hand ern

idit mehr fahen i

fout ihr nicht predigen noch na ich wil mein widd n, daß Ichber bell e.7,4.21. call

14. Lapitel. ng ber veradenge \* tamen eflichen

n Frael su mit or mie. frhach des horn to denfrind, biefe leutele em bergen anibrin

Die abgottifden (C.14.) Sefetiel. follen gewiß geftraft werben. 809 Ben, und halten ob dem argernif if. rer miffethat; folte ich benn ihnen

antivorten, wenn fie mich fragen 4. Darum rede mit ihnen, und fa-ge zu ihnen: Go fpricht der Here Denn: Welcher menfch vom haufe Traelmit dem bergen an feinen goben hanget, und halt ob dem arger= nis feiner miffethat, und kommt jum propheten; fo wit 3ch der BERR demfelbigen antworten, wie er ver= Dienet hat mit feiner groffen abgot=

5. Muf daß das haus Ifrael befro= gen werde in threm bergen, darum, daß fie alle bon mie gelvichen find

durch abgotteren.
6. Darum jole du gum haufe Ifrael facen: Go fpricht ber herr henn: \* Rehret und mendet euch bon eurer abgotteren; und mendet euer ang ficht von allen euren grau-\* Ef.31,6.

7. Denn welcher menfch bom bause Israel, oder fremdlinger, so in Israel wohner, bon mir weichet, und mit feinem hergen an feinen gogen hanget, und ob dem argeunis feiner abgotteren halt, und jum pro= pheien kommt, daß er durch ihn nich frage: dem wil Ich der HENR felbst aniworten. 8. Und wil \* mein angesicht wider

denfelbigen fegen, daß fie follen mu= fte, und jum zeichen und fpruch: work werden, und wil fie aug meis nem volckerotten; daß ihr erfahren fout, Ich fen der DERR. \* c.15,7.

9. 230 aber ein betrogener pro= phet etwas redet, den wil Ich, der BERR, wiederum, taffen betrogen werden; und wil meine hand über ihn aufftrecken, und ihn auß \* mei-

nem volck Ifrael rotten. \* c.13.9.
10. Alfo follen fie bende ihre mis fethat tragen ; wie die miffethat des fragers, alfo foll auch feyn diemif-

fethat des propheten.

II. Auf daß fie nicht mehr das haus Ifrael verführen von mir, und fich nicht mehr verunreinigen in allerlen ihrer übertretung; fondern sie fol-len mein volck fon, und 3ch wil ihr Sort fenn, spricht der Here BERR. \*c.11,20.c.36,28.

12. Und des hennen wort ge= schach zu mir, und sprach:

13. Du menichenkind, wenn ein land anmie fundiget, und bagu mich berfchmabet, fo wil ich meine band bas ich über fie habe tommen laffen.

über daffelbe außftrecken, und den \*borrath des brots megnehmen ; und wil theurung hinein fchicten, bas ich bende menfchen und bieh barinnen aufrotte.

14. 11nd \* wenn benn gleich bie brey manner/ Moa, Daniel, und Siob, bar= innen waren; fo wurden fie allein ibre eigene feele erretten burch ihre gerech: tigleit, fpticht ber 与建工与经界形。

Is. Und wenn ich \* bose thiere in das land bringen wurde, die die leute aufraumeten, und baffelbige ber-wuffeten, daß niemand darinnen wandeln tante, ber dentfieren:

\*3 201.26,22. 2 Rin.2,24. c.17, 25. 16. Und diefe drey manner maren auch darinnen; fo mahr Ich lebe, fpricht der Serr Senn, fiemurden weder fohne noch tochter erret= fen; fondern allein fich felbft , und

das land muffte ode werden.
17. Doer wo ich das fchwert tommen lieffe über das land, und fprache: Schwerf, fabre durche land, und murde alfo bende menfehen und

Dieh ausrotten :

18. Und bie bren manner waren barinnen; fo mabr ich lebe, fpricht der herr benn, fie murden weder fohne noch tochter erretten; fon. dern fie allein murden errettet fenn.

19. Doer fo ich peffileng in fas land ichieten, und meinen grimm us ber baffelbige aubighaten murde, und blut fturgen, alfo daß ich bende menichen und vieh außrottete

20. Und Rioa, Daniel, und' Sieb maren darinnen; fo mahr 3ch lebe, fpricht der herr benn, murben fie meder fohne noch tochter, fon= dern allein ihre eigene feele durch thre gerechtigteit ervetten.

21. Denn fo fpricht der here henin: Go ich meine vier bofe ftrafen, als schwert, hunger, bose thiereund pestilengaber Jerusalem schiereund pestilengaber Jerusalem schieren wurde, daß ich darinnen außroftese bende menschen und Dieh: \*3 M2.26, 16.fq 2 G.24, 13.

22. Gihe, fo follen efliche davin= nen übrige davon fommen, die foh: ne und tochfer herauß bringen werden, und ju euch anher fommen, daß ihr feben werdet, wie es ihnen ge= bet, und euch troften über dem un= gluck, das ich über Jerufalem habe fommen laffen, famme allem andern,

\$10 Unfruchtbar rebenholg. Der Brophet (6.15.16.) Wohlihaten Gottes.

23. Gie wer en euer eroft fenn, Wenn ihr feben werdet, wie es ihnen gehet? und werdet erfahren, bag ich nicht ohn urfach gethan habe, was ich brinnen gethan habe; fprichtber herr benn.

Das 15. Lapitel.

Muffrottung bes vold's zu Jeru alens porgebilbet.

I. Und des BEANN wort gefcach

du mie, und fprach : 2. Du menichentind/ was ift das

holb bom weinftock bor anderm holb? Doer ein reben voranderm holy im walde?
3. Nimme man es auch, und ma-

thet etwas darauf? Doer machet man auch einen nagel daraus, dars an man etwas moge hangen ?

4. Gibe, man wirfte ins feuer, bages verzehret wird, bag feine ben= be orte das feuer verzehret, und sein mittels verbrennet: Wozu folie es mun tugen? Taugte benn auch ju \* Tob. 15,6:

5. Gibe/ba es noch gang war/ton= te man nichts baraus machen; wie viel weniger tan nun fort mehr et= was dar auf gemacht werden, fo es das feuer verzehret und verbrannt

hat?

Darum fpricht ber here SENN: Gleich wie ich das bolg som weinffoct bor anderm holg in malde dem feuer zu verzehren gebe: also wil ich mit den einwohnern zu Jerufalem auch umgehen

7. Und wil mein angeficht wider fie fegen, daß fiedem feuer nicht ent= geben follen ; fondern das feuer joll fie freffen. Und ihr follts erfahren, daß Ich der henn bin, wenn ich mein angeficht wider fie fege,

8. Und bas land wuffe mache; dar= um, daß sie mich berichmaben, fpricht der herr hEnricht.

Das 16. Lapitel.

Strafeber unbandbarteit : 2lufrich:

tung bes neuen bunbes. 1. Unto des Dennit wert gefchach

2. Du menschenkind, offenbare ber fadt Jerufalem ihregrauel, und

(prich:

3. Go fpricht dar herrhenn zu Gerufalem: Dein gefchlecht und dei= ne geburt ift auß der Cananiter lanbe: bein vater auf den Umoritern, und deine mutter auf den Setbitern.

4. Deine geburt ift alfo geweft: Dein nabel, Da du geboren murdeft, ift nicht verichnidten: fo hat man bid auch mit maffer nicht gebabet, daß du fauber wurdeftinoch mit falt gerieben,noch in windeln gewickelt.

4. Denn niemand jammerte bein, daß er fich über bich hatte erbaimet, und der frücke eine die erzeiget ; fondern bu murdeft aufs feld ge= Alfo veracht war deine worfen. feele, da du geboren mareft.

6.3ch aber ging vor die über, und fahe dich in beinem blute liegen; und fprach su bir, da bu fo in beinem blute lageft, Du folt leben. Ja du die fprach ich, da du fo in beinem blute lageft : Du folt leben.

7. Und habe bich er zogen, und laffen groß merden, wie ein gewächs auf dem felde; und warett nun ge= wachsen/ und groß und schon wor= ben. Deine brufte maren gemach= fen, und hatteft fchon lange haare gefrigt: aber du warelt noch bloß und beschamt.

8. Und ich ging vor die über, und fahe dich an und fihe es mar die zeit um dich zu werben. Da breitete ich meinen geren über bich, und bedecfete deinescham. Und ich gelo= bete dire, und begab mich mit die in einen bund, fpricht ber ger Denn bag dufolieft mein fein.

9 . Und ich badete dich mit maffer, und muich dich von beinem blute, und falbere bich mit balfam

10. Und tleidete dich mit geftick= ten fleidern, und zog dir semische fchuhan; ich gab dir feine leinene fleider, und feidene fchlever.

II. Und gierete dich mit fleinos ben; und legte gefchmeide an beine arme, und fertlein an deinen hald.

12. Und gab dir haarband an deine firm, und ohrenringe an deine ohr ren, und eine ichone frone auf bein haupt.

13. Summa, du wareft gegieret mit eitel gold und filber, und getlei= det mit eitel leinwad, feiden und ge= fticktem. Du affest auch ettel femel, honig und ol, und warest überauß fcjon, und befameft das tonigreich.

14. Und dein rubm erschall unter die henden, beiner fchone halben, welche gang volltommen war, durch ben fchmuck, fo ich an dich gehänget batte, fpricht der herr henn.

15, 21ber

Virgels bureter, Kaber du be

ne icone; W met mareft, tri fo tag du bich beriber ging, thateff feinen t 16. Und nah been, und mad droug, und ti therauf: als

grichen wir 17. Du nah gerathe, basi und filber ges teff dir mani triebeft beine

18. 11nb na Heider, und bed mein of und t ihnen bor. 19. Meine

fen aab, femme ihnen bor zum tam dahin, fut 20. Daß du und tochter die

teft, und opfer freffen. Men geringis lep 1 21. Das fchlachteft, berbrennen? 22. Noch

graneln und b die git deiner und nactet but blut lageft. 23. Uber all

(2/d) webe, we मेह्राक मेह्रास्त्र, 24. Bauere und machteff o len gaffen. 25. Und born

fen bquetelt du und machteft d gravel, bu grete segen allen, fo und triebeft gro 26. Erftlich iri ben findern Ge barn, die groß f left geoffe hure 27. 3ch aber

uhwider dich, beiner menfe; p ben willen dein ternber Philiff meten bor beine ibaten Gotter ft offo sewell boren wurdeft n: fo bat man nicht gebatet tynoch mit fall dela gewickeli jammerte bein atte erbainet

dir erzeiget aufs feld ge acht war dein mareft e die über, wi blute liegen du fo in beinen

fo in deinem eben. ogen, und lafe ein gewächt arest nun ge d fchen wor gren gewach lange haare eft noch blos

ie über, und

leben. Jasu

s war die zeit Da breitete dich, und be lind ich gele b mich mit du cht der here t mein fenn. ich mit waffer, beinem blute, ilfam ich mit gestick

g die femifche ir feine leinent dilever. ich mit fleine hmeide an bein an deinen hala. aarband an dein nge an beine ob e front auf des

warest gesient ilber, und elle ad, feiten und ge t auch ettel fenel wareft überen thin erichall unter ier schone halben ommen mar, dura b an dich gehäugt हेट्स हट्सेंग.

15. 21ber du berlieffeft bien auf bei= ne schone; und weil bu fo geruh: met wareft, triebest bu hureren, alfo, bağ bu bich einem ieglichen, wer borüber ging, gemein machteft, und thateft feinen willen.

16. Und nahmeft von deinen tleibern, und machteft bir bunte altare drauf, und triebeft deine hureren barauf: ale nie gefchehen ift, noch

gefchehen wird. 17. Du nahmeft auch bein fchon gerathe, basich die von meinem gold und filber gegeben hatte; und mach= teff dir mannebilder brauß; und triebeft beine hureren mit benfelbi=

18. Und nahmeft beine geflickte Pleider, und bedeckteft fie damit; und mein of und rauchwerck legteft du thnen vor.

19. Meine fpeife, bie ich bir auef= fen gab, femmel,ol, honig, legteft du ihnen bor jum fuffen geruch. Ja es sam bahin, fpricht ber Servhenn, 20. Daß du nahmeft beine fehne

und tochter, die du mir gezeuget hat= teft, und opferteft fie benfelben zu freffen. Wienneft du denn,daß es ein geringis jep um beine bureren? 21. Das bu mir meine finder

fchlachteft, und laffeft fie denfelben

berbrennen?
22. Noch haft du in allen deinen gräueln und hureren niegedacht an die 3 it deiner jugend, wie olss und nacket du warest, und indeinem \* 9.6.7. blut lageft.

23. Uber alle biefe beine bosheit (21ch webe, webe dien fpricit der

Dere Denn, 24. Bauereft du dir bergkirchen, und machteft dir bergaltare auf al= Ien gaffen.

25. Und bornen an auf allen ftraf= fen bqueteft du beine bergaltare, und machteft beine fchone gu eitel grauel, bu greteft mit deinen beinen gegen allen, fo poruber gingen; und triebelt groffe bureren.

26. Erftlich trieb it du hureren mit ben findern Egnpti, beinen nach= barn, die groß fleifch hatten ; u.trie=

best groffe huveren mich zu reigen. 27. Ich aber ferectte meine hand aus wider dich, und feurete folcher beiner menfe; und \* übergab dich in ben willen deiner feinde, den toch= tern ber Philifter, welche fich fchameten vor beinem verruchten me-fen. \* Richt, 13/1.

28. Darnach friebeft bu hureren mit den findern Mfur, und fonteft des nicht fatt werden ; ja,da bu mit ihnen hureren getrieben haftelt, und

definicht fatt werden konteft: 29. Machteft bu der hureren noch mehr im lande Cangan, bis in Chalbaa; noch kontest du damit auch nicht fatt werben.

30. Wie fell ich dir boch bein herg befchneiden,spricht derheribennis weil du folde werde thuft einer groffen erghuren ?

31. Damit, daß du deine \* hergfir= then baueteft bornen an auf allen ffraffen, und beine alfare machteft auf allen gaffen. Dagu mareft bu nicht wie eine andere hure, bie man \* \$.25. muß mit geld taufen;

32. Noch wie die ehebrecherin, die an flatt ibres mannes andere gulafe

33. Denn allen andern huren gie: bet man geld; Du aber giebeft allen D'inen bulern geld aujund fchencteft ihnen, bas fie gu dir tommen allent= halben, und mit dir hureren treis ben.

34. Und findet fich an dir das wi= berfpiel por andern weibern mit beiner hureren, weil man bir nicht nachlaufft; fondern du geld augie= beft, und man bir nicht geld jugiebt: alfo treibeft du bas widerfpiel.

35. Cofpricht der herr henn: Weil du den fo milbe gelb zugiebeft, und beine fcham durch deine hures ren gegen beine bulen entbloffeft; und gegen alle gogen beiner grauel; und pergeuffeft das blut beiner tin= der, welchebu ihnen opferft :

37. Davum fine, ich wil fammlen alle beine bulen, mit welchen bu-molluft gefrieben haft, fammt allen, die du für freunde hielteft, ju deinen feinden; und wil fie bende mider Dich fammlen allenthalben, und wil ihnen deine fcham bloffen, daß "fie deine fcham gar feben follen.

38.Und wil \* das recht der ehebre= cherinnen und blutbergiefferinnen über dich gehen laffen ; und mil bein blut fturgen mit grimm und eifer.

39. Und wil dich in ihre hande ge= ben, daß fie beine bergfireben abbre: chen, und geine bergalfare umreif= fella

fen, und dir beine fleider außziehen, und dein schon geräthe dir nehmen, und dich nacket und bloß sigen laffen.

43. Und follen haufen leufe über dich wingen, die dich freinigen, und mit ihren famerten zerhauen,

41. Und deine häufer mit feuer verbrennen, und die dein recht thun, vorden augen vieler weiber. 2016 wil ich deiner hureren ein ende machen, daß du nicht mehr folt geld noch zugeben. \*2 Kon.25,9.

42. Und wil \* meinen muth an dir tahlen, und meinen eifer an dir fattigen; daß ich ruhe, und nicht mehr ahrnen durfe. \*c.5.13.

43. Darum, daß du nicht gedacht haft an die zeit deiner jugend, fonie dern mich mit diesem allen gereißet; darum wit Ich auch dir "alle dein thun auf den fopflegen, sprichtder Hore beimen gehant habenach dem lafter in deinen gräveln. 

44. Sihe alle die, so sprüchwort

pflegen zu üben, werden von dir dif fprüchwort fagen: Die tochter ift

wie die multer.

45. Du bift deiner mutter tochten, welche ihren mann und finder vorfröffer: und bift eine schwefter deiner schweftern, die ihre manner und finder verftoffen. Eure mutter ist eine von den Sethitern, und euer vater ein Imoriter. D.3.

46. Camaria ift beine geoffe schwester, mit ihren ehrheten, die die zu linden wohnet; und Godomist beine kleine schwester, mit ihren tochtern, die zu beiner rechten wohrtet.
\*c.25,4-fq.

47. Aliewol bu bennoch nicht geledet haft nach ihrem wefen, noch gethan nachthren gräueln. So fehlet nicht weit, daß dues ärger gemache haft weder sie, in alle deinem wefen.

48. So mahr ich lebe, fpricht der herr henn: Godom, deine fchine-fter, samme ihren tochtern, hat nicht so gethan, wie du und deine tochter.

49. Sihe, das war deiner schwester Godom missethat, hoffart und alles voll auf und guter siede, den sie und ihre töcker hatten; aber dem armen und dürstigen hulfen sie nicht. \*1 Mos. 15, 13, c. 18, 20.

50. Sondern waren folg, und thaten grauel bor mir; barum ich fie auch weggethan habe, baich begunte brein bu feben.

51. So haf auch 'Samaria nicht die hälfer deiner finden gethanziden. Dern du haft deiner gräuel so wiel mehr über sie gethan, daß du deine schwester gleich fromm gemaches haft, gezen alle deine gräuel, die du gethan hast.

\* 2 Kön. 17,7, fg.

52. Go trage auch nun beine schande, die du beise schwester fromin mathest durch beine funden, in welchen du gröffere gräuel, dem sie, gethan haft, und machelt sie fromer denn du bift. Go sey nun auch Du ichanrosh, und trage deine schande, daß du deine schwester from genachet halt.

53. Ich wil aber ihr gefängniß die fer Sodom und ihrer fächgere, und das gefängniß die die gefängniß die fer Sodom und ihrer fächgere, und die gefängnis die fer Samaria, und ihrer fächfer, und die gefängene dei nes tegigen gefäns miffes, fanmetihnen.

\*c.39/25. Jer.29/14.

54. Daß du tragen muffelt beine schande und hohn für alles, das du gethan haft; und dennoch ihr getro-

ftet werdet.

55. Und deine ichwefter, diese Sodom und ihre tochfer follen bekehret werden, wie sie von gewesen sind; und Samaria und ihre tochfer follen bekehret werden, wie sie vor gewesen sind; dazu du auch, und deine tochter sollen bekehret werden, wie ihr vor gewesen sein,

56. Und wirft nicht mehr diefelbige Godom, deine fchweffer, rubmen,wie jur geif deines hochmuthes

57. Da deine bosheit noch nicht entdeckt war, als zur zeit, da dich die töchter Sprik und die röchter der Zihilifter allenthalben schändeten; und berachteten dich um und um.

58. Daihr muffeet eure lafter und grauel tragen, fpricht der herr benn.

59. Denn alfo fprient der hert henn: Ich wil die thun, wie du gethan haft, daß du den eid verachtelt, und brichft den bund.

60. Ich wil aber gedeneken an meinen bund, den ich mit die ger nacht habe, zur zeit deiner jugend und wil mit dir einen ewigen bund aufrichten. Dof.2,15:

61. Da" wirft du an deine wege gedeneken, und dich schamen; went du deine gooffe und eleine schweften du die nehmen wirft, die ich die ju tochtern geben werde; aber nicht auß deinem bunde.

62. Gan-

62. Sonder
bund mit dir au
fahren folt, daß
63. Auf daß (
und did fchame
nicht mehr be
dürfest; menr
ben werde, w

Abbfelvon Tebe

Das 1
von des ton
und dem reiche
1. UMO des
2. Du menich

fpricht der SE

fe Jikael ein er gleichnis,
3. Und fprich
berr denn:
mir groffen fin
eigen, und voll
ren, tam auf Lii
Wiefel bon dem.
4. Und brad
und führete es ir
fehters in die Le

felbigen lande, felbige aute la ift, und faste 6. Und es s \* aufgebreitet drigen fiamme bogen fich zu ich staren knter ik ein weinfioch, de Ungege.

5. Ernahma

7. Und da ma ablev, mit groffe len federn; und halte verlangen zu diesem abler, reben auß gegen ferf frürde pom hen.

8. Und wardet

tedm, an viel r dig er mol hait demankendie er 1.00 e de lerich Herre Bend: E Ja. man wied is de mol deine fer mied verdorren, nöchtes blätter und vird nicht artien arm, noc den mit de mied verdorren, nochtes blätter vind vird nicht artien arm, noc den mit de mied verdorren, uch 'Camaria nich fer funden gerhansin deiner gräuel fo m gerhan, dabou ben teh fromm gemin

le deine grauel, bieb \* 2 Ron. 17.7. auch nun beine fon fchwester feomanine funden,inwelde wel, denn fie, am eft fie fromer den nun auch Du fon deine ichande bit e from gemachet N aber the gefangi d) das gefängnish ihrer tochter, p tefer Samaria nd die gefangeneh noneffes, fammie : 39/24. Jer. 29/4 agen muffelt den n für allen, dast

emefter, diese Sa ter follen betehret den gewesen finde diese der gemein wie sie vor gemein uch, und deine tid ert werden, wie b gd.
d. nicht mehr diese

dennoch the getti

id. finicht mehr diebeine feine fehwesten, in ferind hochman e bosheit nochman e bosheit nochman is zur die erdner und die erdner und die beine nochman diebeine diebein nochman diebeine diebein nochman diebeine diebein nochman diebeine diebein feine diebeine diebe

dir einen entus

yieft du an diene m
id dies schämen; m
fe und eleine schämen
en wiest, die ich w
en merde; aber m

62. Condern 3ch wil meinen bund mit bir aufrichten, daß du er- fahren folt das Ich ber berr fin.

fahren folt das Jehder Herr fip.
65. Auf bag du daran gedencteit, und dies sich sich einen micht mehr deinen mund aufthun dürfest; wenn ieh die alles vergeben werde, was du gestan hast, spricht der Herr herr herr kann.

## Das 17. Lapitel.

von bes toniges Jedetia gefangnif und bem reiche Chrifti.

1. Unto des HERNO work-ge-

2. Du menschenkind, lege dem haufe Jirael ein rathfel por, und ein gleichnis,

3. Und fprich: Go fpricht der Berr henn: Ein groffer adler, mit groffen flugeln und langen fittigen, und volled federn, die bunt warren, tam auf Eibanon, und nahm den wipfel bon dem ceder;

4. Und brach das oberfte reis ab, und führete es ins framerland, und fette es in die Laufmanneftadt.

5. Er nahm auch faamen auß demsfelbigen lande, und faefe ihn in daffelbige aufe land, da viel waffers ift. und faefe es lofe bin.

ift, und faste es lofe hin.
6. Und en wuche, und mard ein ausgebreiteter weinstock, und niedriges frammes, denn feine reben bogen fich zu ihm, und feine wurdeln augen nier ihm; und war also ein weinstock, derreben krigte, und zweigte.
40f. 80,9.fqa.

7. Und da war ein ander groffer ablev, mit groffen flügeln, und bie len federn; und sibe, der weinstock hatte verlangen an seinen wurgeln zu diesem adler, und streckete seine reben auß gegen ihm, daß er gewäsfert trurbe bom plag feiner pfianten.

8. Und war doch auf einem guten boden, an biel waffer gepfianget, daß er wol hatte tonnen zweigebringen, frucht fragen, und ein herr-

licher meinstod werden.

9. So sprich nun: Alfo sagt der Herr Hoffin: Solte der gerarhen?

Ja, man wird seine wurgel austoten, und seine krucht abreissen, und wird verdorren, daß alle seines gemächses bläffer verdorren werden; und wird nicht geschehen durch großen arm, noch biel volcte, auf daß man ihn von seinen wurgeln worschipte.

10. Sihe, er ift gwar gepflanger, aber fole er gerachen? Ja, fo bald ihn der oftwind ruhren wird, wird er verdorren auf dem plag feines gewächfes.

II. Und des HERRN wort ge= fchach zu mir, und fprach:

12. Lieber, fprich zu dem ungehorfamen hause: Wisset ihr nicht, was
das if? Und sprich: Cipe, es kam
berkonig zu Babel gen Jerufalen,
und nahm ihren könig und ihre fürsten, und führere sie weg zu sich gen
Babel. \*2. Kön. 24,10.15.

13. Und nahm von dem foniglichen faamen und machte einen bund mit ihm; und nahm einen eid von ihm, aber die gewaltigen im lande nahm er wea.

14. Damit das fonigreich demäthis bliebe, und fich nicht erhabe; auf daß fein bund gehalten wurde, und beftunde.

15. Aber derfelbe (faame) fiel bon ihm abe, und fandig feine borichaft in Egypten, daß man ihm roffe und biel volche fchiefen folte. Solte es dem gerathen? Solfe er davon kommen, der folches thut? Und folte der, fo den bund britige, davon kommen.

fo den bund brithe, davon kommen ? 16. So mahr 3ch lebe, fpuicht der Herrhedid: In dem out des toniges, der ihn zum konige gefehet hat, welches eid er berachter, und welches bund er gebrochen hat, da foll er sterben, nemlich zu Jadel.

17. Auch wird ihm Iharao nicht beuffehen im keiege, mit groffen heer, und viel bolde, wenn man die schütt aufwerfen wird, und die bollwerfe bauen, daß viel leute umbeacht werden.

18. Denn, weil er den eid verachtet, und den bund gebrochen hat, barauf er feine hand gegeben hat, und folches alles thut, wird er nicht davon bommen.

19. Darim fpricht ber berr Benn alfo: So mahr als 3ch lebe, fo milich meinen eib, ben er verachtet hat, und meinen bund, den er gebrochen hat/auf feinen topf bringen.

20. Denn ich wil mein nehe fiber ibn werfen, und muß in meiner jage gefangen werden; und wil dafelbit mit ihn gen Babel beingen, und wil dafelbit mit ihm rechten aber bem, daß er fich also an mir vergriffen hat. \*c.12/15.

21. Und alle feine flüchtigen, die ihm anhingen , follen burchs felwere

814 Weiffagung von Chriffo. Der Prophet (E. 17.18.) Wer fanbige, foll feeben;

fchwert fallen, und ihre übrigen follen in alle winde zerftreuet werden; und follts erfahren, daß Ichs der HEND gereder habe. \*c.12,14.

22. So spricht der Her hen?? Ich wit auch von dem wipfel des hohen eddernbaums nehmen, und oben von feinen zweigen ein zartes reis brechen, und wils auf einen hoben gehäuften berg pflangen.

23. Temlich auf den hohen berg

23. Nemlich auf den höhen berg Stunel wil ichs pflanken, daß es weige gewinne, und früchse bringe, und ein hervlicher sedernbaum werbe; alfo, \* daß allerlen vögel unter ihm wohnen, und allerlen fliegendes unter dem schaften seiner zweige bleiben mögen. \* Dan. 4/9.

24. Und follen alle feldbaume ers fahren, daß Jich der Homnischen hos hen baum geniedriger, und den nies drigen baum erhöhre habe, und den grünen baum aufgedorret, und den bürren baum grünend gemacht des. Ich der hend kebe es, und thue es auch. \*Matth.23/12.

#### Das 18. Lapitet.

Bort ift gerecht und barmbernig: barum foll man buffe thun.

1. Unto des SENNO? wert ge=

2. Was treibet ihr unfer euch im lande Ifvael diß ipenkinvort, und hprechet: \* Die vater haben beerlingegessen; aber den kindern sind diezähne davon stumpf worden?

Jer. 31,29. Klagl. 5, 7.
3. So wahr als Ich lete, fpricht ber Her honn: Sold fpricht wort foll nicht mehr unter euch geshen in Ifrael.

4. Denn fibe, alle feelen find mein; bes batere feele ift fo wohl mein, als des fohnes feele: Welche feele fundiget, die foll fterben.

5. Wenn nun einer fromm ift, der recht und wohl thut,

6. Der auf den bergen nicht iffet, der feine augen nicht aufhebet zu ben gogen des haufes Fruel: und feines nachttenweib nicht bestecket, und liegt nicht bebro ber frauen in ihrer trancheit. \*3 Mof. 18, 19.

7. Der "niemand beschädiget, der dem if schuloner fein pfand wieder giebt, der niemand etwas mit gewalenimme; der dem in brotmittheilet, und den nacketenfleidet. # 38.15/1.fq.

15 Dlof.24, 10.fg. \*\* Matth. 25,35.

8. Der nicht wuchert, der niemand überseiget, der feine hand vom unzeichten kehret; der zwischen den leuten recht urtheilet;

9. Der nach meinen rechten mandelf, und meine gebote hatt, daß er ernftlich darnach thue: das ift ein frommer mann, der foll das leben haben, fpricht der Herr Henn. 10. Wenn er aber einen sohn zeu-

10. Wenn er aber einen fohn geuget, und derfelbe wird ein merder, der blut vergeuft, oder diefer ftucke eines thut:

II. tind der andern friche teines nicht thut; fondern iffet auf den bergen, und befiechet feines nachften weib.

12. Befchädiget die armen und elenden, mit gewalt erras nimmt, das pfand nicht wieder giebt; feine augen zu den gogen aufhebet, damis er einen gräuel begebet;

13. Siebt auf muchen, übersetet folle ber feben? Er follnicht leben; et follnicht grauel alle gerban bat, foll er des todes frerben; fein blur foll auf ihm fepn \*0.22,13.

14. Wo er aber einen fohn zeuget, der alle folche funden fiehet, so fein vater thut; und fich fürchtet, und nicht also thut:

15 Iffet nicht auf den bergen, he= bet feine augen nicht auf zuden gb= gen des haufes Ifrael; beflectet nicht feines pachften weib.

16. Beichabiget niemard, behalt bas pfand nicht, mitgewaltnichtetwas nimme; theilet fein bror mit ben hungerigen, und fleibet ben nachteten,

17. Der seine hand vom unrechfen keines, keinen wucher noch übersas nimmt, sondern meine gebote die und nach meinen rechten lebet: der soll nicht kerben um seines vaters misseihat willen, sondern leben.

18. Aber fein vafer, der gewalt und unrecht geüber, und unter feinem volcte gethan hat, das nicht taugt; fibe, derfelbigefou fferben um feiner miffethat willen.

19. So sprechetihe: Warum soll benn ein sohn nicht tragen seines vaters missethat? Darum, das meirecht und rohl gefhan, und alle meire recht und rohl gefhan hat, soll er leben.

20. Denn \* melde feele fundiget, bie foll fterben. Derffohn foll nicht tragen bie miffethat des baters, und ber buffe thut, ber Pater foul that hes fohnt tengerechtigh und des ung feit foll über i 5006.24

21. Wo fich retwon allen is than hat, und thut recht ben, und nicht 22. Es foll fo er begang.

den; jonde rechtigteit wi Ef. 45,25, 23. Merneft be am tode der KER HER dagersichbetel

und lebe?

2 Sam. 14

24. Und wo \*

tet bon feine
thu dofes, u
stateln, die ei
derleben? Ja
tiffeit, die er
gedacht voerde
abertretung i
than hat, joi
25. Noch fi

handeltridi

ihr vom hauf

and nithit sterdard 29. Noch ince 29. Noch i

ere.der niemand e hand vom uzer zwifthen den et;

en rechten was
ote halt, daßte
hue: das iften
er foll das leben
Ger HENDL,
einen fohn zew
obre diefer ftuft

en stäcke kins sex auf den ber eines nächste

e armen und

twas nimme, rgiebt; feine fhebet, damu t; ger,überfehet Unicht leben; de gräuel alle odes fferben;

nn \* c.22,13. n fohn seuget, fiehet, fo fein furchtet, und ven bergen, he t auf su den gu ael; bestedt

weib.
emard, behålt
emalenichtett fein brormit
kleidet denns

oom unrechte er noch überist ine gebote hill dieten lebete be im feines vorm ndern leben. iter, der gemil et, und untere i hat, das nicht elbige foll fluids

ewillen.
ihe: Warumid
he tragen frind
Darum, dafin
han, und allemit
und gethan bat

the feele fundiled erffohn foll not toes vaters, un toes vaters, un der vater foll nicht tragen die miffethat des fohnes; fendern des gerechtengerechtigteit foll über ihm fehn, und des ungerechtigsteit foll über ihm fehn.

"5 Mos. 24, 16. 10. † 4 Mos. 26, 11. 21. Wo sich aber bet gottlose betehr zet von allen seinen sinden, die er gethan hat, und halt alle meinerechte, und thurrecht und wohl: so soll er leben, und nicht sterben.

22.15 foll aber feiner übertretung/ fo et begangen hat, nicht gebacht werz den; jondern foll leben um der ges kechtigteit willen, die et that.

\*Ef. 45/25. c. 44/22. Jet. 31.54.
23. Mepnesbuhassid gefallen has
be amtode des gottloken/sprictee
Her Henry und nicht vielmehr,
daßer sich betehre von seinem wesen,
und lebe? \* v. 52. c. 53/11.

2 Cam. 14, 14. 2 Pet. 3, 9.

2 Cam. 14, 14. 2 Pet. 3, 9.

ret bon seiner gerechtigteit, und thut boses, und lebet nach allen gräach, die eingortsojerthut, toffe der leben ? Ja, aller seiner genechtigteit, die ergethan hat, soll nicht gedacht werdens sonden in seiner wheetverung und fünden, die er gethan hat, soll ersterben. \* c.3, 20.

25. Noch sprechetihe: Der 56vr

25. Noch sprechet ihr: Der handelenichtrecht. So höret nun, ihr vom hause Ifrael: Its nicht also, das ich verhehabe, und ihr unzrecht habt? \*c.33,11.20.

26. Denn wenn der gerechte fich Behret von feiner gerechtigkeit, und that bofes, fo muß er flerben: er nuß aber um feiner bosheitwillen, die er gethan hat, flerben.

27. Wiederum worm fich der gottlofe kehret von seiner ungerechtigkeit, die er gekkan hat, und ihne nun recht und wohl: der wird seine seele lebendia behalfen.

28. Denn weil er fiehet, und bes tehret fich von aller feiner bogheit, die er gethan hat: fo foll er leben, und nicht fterben.

29. Roch iprechen die vom haufe Ifrael: Der Herr handelt nicht recht. Solt ich unrecht baben? Ihr vom haufe Fivael habet unvecht.

50. Darum mil ich euch richten, ibr vom baufe Ifrael, einen iegliechen nach feinem wefen, fpricht der BErr DENN. \* Darum fo befehret euch von auer eurer übertretung, auf bas ihr nicht fallen mufict, um bermiffethat wicht fallen . \* El \$5.78.

51. Werfer von euch alle eure uverfreiung, damit ihr übertreten habet, und machet euch ein neu herg, und neuen geift. Denn warum wilf du alfo fterben, du haus Ifrael?

32. Denn\*ich babe tein gefallen am tode bes ferbenden/fpricht der HErr HERR. Darum betehrer euch, so wers betihr leben. \* p. 25.20,

### Das 19. Lapitel.

Alaglied über ben untergang bes tenigreichs Juda und ibrer fürften.
I. U aber madie eine wehtlage

I. Dit aber mache eine wehklage aber die fürsten Ifrael, 2. Und fprich: Warumliegt beimentter, die lowinne, under den löwinnen, und erzeucht ihre jungen unter den jungen löwen?

5. Derfelbigen Gines zoge fie auf, und mard ein junger lowe darauß 3 bergewohnte fich die leute zu reiffen und freffen.

4. Da das die hevden von ihm hoveten, fingen fie ihn in ihren gruzben; und fuhrefen ihn an ketten in Egyptenfand. 2 Kon. 23. 33.

5. Da nun die muffer fahe, daß ihre hoffnung berlohren mar, da fie lang gehoffet hatte; nahm fie ein anders auß ihren jungen, und machte einen junger lowen darauf.

6. Da ber unter ben lowinnett wandelte, ward er ein junger low; ber gewohnete auch bie leute zu reiffen und freffen.

7. Er lernete ihre mitmen tennen, und berwuftete ihre ftate; daß das land, und was darinnen ift, bor der ftimme feines brullens fich entfeste.

8. Da legten fich die benden aus allen landern ringe umber; und wurfen ein neg über ihn, und fingen ihn in ihren genten

ihninihren gruben.
9. Und ftieffen ihn gebunden in ein gaffer, und führeten ihn jum fönige au Babel: und man ließ ihn verwahren, daß feine kimme nicht mehr gehöret wurde auf den bergen Ifrael.
20bron. 56.6.

10. Deine mutter mar mie "ein weinftoch, gleich wie du, am waffer gepftanget; und ihre frucht und reben wuchsen, von dem groffen maffer.

"Pf. 80, 9. fg.

11. Daß feine reben fo ftaret wurben, daß fie zu herrenfeepfer gut
waren, und ward hoch unter ben reben. Und da man fahe, daß er fo
hoch und viel reben hatte,

12.20ard

12. Ward er im grimm gu boden geriffen und verworfen, der oftwind verdorrete feine frucht; und feine Rarcte reben wurden gerbrochen, das fie verdorreten, und verbrennet

13. Mun aber ift fie gepftanget in

der wuften, in einem durren durfti: gen lande.

14. Und ift ein feuer aufgegangen von ihren farcten reben, bas verzehret ihre frucht; daß in ihr tein frarcfer reben mehr ift zueines heren fcepter. Das ift ein flaglich und jammerlich bing.

## Das 20. Lapitel.

Strafeber unbandbarteit.

1. 11 320 es begab fich im fiebenten fahr, am gehnten tage des funften monden, tamen etliche auf den alteffen Ifrael, den BERRIL gut fragen, und fatten fich bor mir nieder. \* c.14,1.

2. Da gefchach bed DERAN wort

Bu mir, und fprach :

5. Du menfchentind, fage ben alte: fen Ifrael, und frrich zu ihnen: Go fpricht der herr benn: Gend ihr kommen mich zu fragen? Go mahr ich lebe, ich wil von euch ungefraget fenn, fpriche der Sere Senn.

4. Aber wilt du fie fivafen , bu menfchenkind, fo magft du fie alfo ffrafen : Beigeihnen andie grauel

ihrer bafer.

5. Und fpeich zu ihnen: Go fpeicht ber herrhenn: Bu der geit, ba Jeh Ifrael ermablete, erhub ich meine hand zu bem faamen des haufes Jacob, und gab mich ihnen zu erkennen in Egoptenlande. Ja, \*irh er hub mei= ne hand au ibnen, und fprach : Jeh bin der Derr, euer Gott. \* 200.6.8.

6.3ch erhub aber gur felbigen geit meine hand, bagich fie führete aus Egyptenland in ein land, bas ich ih= nen verseben hatte, bas \* mit milch und honig fleubt, ein edel land wor \*2 200f.3,8.17. allen landeun.

7. Und fprach su ihnen: Ein ieglicher merfe meg die grauel bor feinen augen, und verunreiniget euch nicht an den gogen Egypti: benn Ich bin ber SERR, euer Goft.

8. Gie aber maren mir ungehor= fam , und wolten mir nicht gehor= then; und marf ihr teiner meg bie grauel por feinen augen, und ber= lieffen bie gogen Egopti nicht. Da gebachte ich meinen grimm über lie

außzuschütten, und alle meinen gorn uber fie geben gu laffen, noch in E: gupfenfande.

9. Uber ich\*ließ es um meines na= mens willen, bag er nicht entheili= get murde por ben henden, unter be= nen fie maren, und bor denen ich mich ihnen hafte zu ertennen geges ben, daß ich fie auß Garpfenlande \* c.36,21.22. führen molte.

10. Und \* ca ich fie auf Egnptenlande geführet hatte, und in die mus \*2 20101.20, 1.fq. fte gebracht;

II. Gab ich ihnen meine geboie, und lebrete fie meine rechte ; burch welche lebet der menfch, der fie halt. \*3 Moi.18,5. Nom.10,18. Bal.3,12.

12. 3ch gab ihnen auch meine fab: bathe, jum geichen mifchen mir und ihnen; damit fie lerneten, daß Sch ber DERR fen, ber fie heiliget. \*2 2001.20, 8.10.

13. Aber das haus Ifrael mar mit ungehorfam, auch in der wüften; und \* lebeten nicht nach meinen geboten, und verachteten meine rech=

te, durch welche der mensch lebet, der fie halt; und entheiligfen meine fabbathe fehr. Da gedachte ich mei= nen grimm aber fie aufgufchutten in der muften, und fie gar umgubringen. \* 2 00201.16,27.28.29.

14. Aber ich \* ließ es um meines namens willen, auf daß er nicht ent: heiliget murde bor den fienden, bot welchenich sie hatte ausgeführet. \* 4 90101.14,15.19

15. Und \* hub auch meine hand auf wider fie in ber muften; bagich fie nicht wolte bringen in tas lane, fo ich ihnen gegeben hatte, bas mit milch und bonig fleußt, ein edel land \* 4 20201.14,12. por allen landern.

16. Darum, bag fie meine rechte verachtet, und nach meinen geboten nicht gelebet , und meine fabbathe entheiliget hatten : benn fie wantel. ten nach den gogen ihres bergens.

17. Aber mein auge verschonete ihrer, daß ich fie nicht verderbete, noch gar umbrachte in der muften.

18. Und ich sprach au ihren tin: dern in der muffen: Ihr follt nach eurer vater geboten nicht leben, und ibre red fenicht halten, und an the ren goben euch nicht verunreinigen.

19. Denn Sch bin ber henn euer EDet; nach meinen geboten follt ihr leben, und meine rechte follt ibr halten und darnach thun.

20.410

Medele funden,

20. Und mein beiligen, daß michen mir u milet, daß 3ch) Bott bin.

21. Aber bie and ungehor fan nen geboten nich ne rechte nicht, ten : durch well der sie halt; un grimm über fie allen meinen & laffen in der mi

22. 3ch wan mb lieft es um len, auf daß es warde vor den bi ich fie hatte auto 3ch bub a mider fie in ber jeefireuete unter

gerstaubete sie in 24. Darum, d micht gehalten, verathtet, und n heiliget hatten; hen three vater fo 25. Darum fib lebre, so nicht gu darin sie tein leb

26. Und vern pfer, da fie all feuer verbrannt verstorete, und dag Ich der HER 27. Darum rede mit dem haufe Ist

onen: Go wrich geläftert und getr 28. Denn baich bracht hatte, uber hand aufgehoben f nen gabe: wo fie gel, ober dicten be feloft enferten fie brachten bakin ihre den, und räucherfe

foffen geruth, und g 29. ich aber (
Was foll doch die
ubet? Und also wien tag die hohe 10. Darum fpricht de de berunreiniget e famer vater, und andren gräueln; ).) und langmud und alle meinen un u laffen, noch in & es es um meinest

af er nicht entheil in henden, unter to und bor benen if tegu erkennen ger \* 0.36/21.2

e auf Earpfenlan ich fie auf Canvin eatre, und indum \*2 Mos. 20,14 ibnen meine getel eine rechte; dut nenich, der field n.10,18. Bal.3,1 en auch \* meine fat i wischen mir us leeneten, das in r sie heiliget. 20, 8.16.

aus fraelwarm ch in der wilter the party meinen diteten meine ret der menfch lebetide entheilfafen mein Da gebachte ich me ee fie augustaite trid fie gar um 2 00201.16,27,28 ließ es um men auf daß er nichte bor den kenden, u tte aufgeführet.

.14,15.fg. muften; bagid naen in das land, ben hatte, das t gfleußt, ein etelle \* 4 000014 in. daß fie meine ma d noch meinen geh , und meine fatte tten : denn fie nem den ihresherten nein auge berichmi th fie nicht verlete rachte in der nifte ch speach su there puffen: Ihr fatte geboten nicht leben # icht halten, und er ch nicht verunret 3ch bin ber gel nach meinen gin en, und meinerechaft

20. Und meine \* fabbathe follt ihr heiligen, daß sie senn ein zeichen dwischen mir und euch, damit ihr wisset, daß Ich, der HENN, euer Bott bin. \*2 Wos.20, 8.fg.

21. Aber die finder waren mir auch ungehorfam ; lebeten nach meinen geboten nicht, hielten auch meine rechte nicht, day fie darnach that ten ; durch welche der mensch lebet, der fie halt; und entheiligten meine fubbathe. Da gedachte ich meinen grimm über fie aufzuschutten, und allen meinen torn über fie gehen su laffen in der muften.

22. 3ch wandte aber meine hand, und ließ es um meines namens wil: fen, auf daß er nicht entheiliget wurde vor den henden, vor welchen ich fie hatte autgeführet.

3. 3ch hub auch meine hand auf wider fie in der wuften, dat ich fie geeftreuete unter die henden, und

Berftaubete fie in die lander. 24. Darum, daß fie meine gebote nicht gehalten, und meine rechte verachtet, und meine fabbathe ent: heiliget hatten; und nach den go: gen ihrer vater faken.

25. Darum übergab Ich fie in die tebee, so nicht gut ift : und in rechte, darin fie tein leben konten haben.

26. Und verwarf fie mit ihrem v: pfer, da \* fie alle erstgeburt durchs feuer verbrannten: damit ich fie verstörete, und fie fernen mußten,

vertrorere, und the ternen musten, daß Ich der Hent Hen, \*Chr. 35,6.
27. Darum rede, du menschenkind, mit dem gause Jirael, und sprich zu ihnen: So spricht der Herr Herr Eure väter haben mich noch weiter gefästert und getroßes.

28. Darum de ich fie in das son des

28. Denn baich fie in das land ge: bracht hatte, über welches ich meine hand aufgehoben hatte, daß iche ih: nen gabe : mo fie einen hohen hu-gel, oder dicten baum erfahen, da: felbst opferten sie ihre opfer, und brachten dahin ihre feindselige gaben, und räucherten daselbst ihren fuffen geruch, und goffen bafelbit ih:

re tranctopfer.
29. 3ch aber sprach zu ihnen: Was foll boch die hiche, bahin ihr gehet? Und alfo heiffet fie bis auf biefen tag die hohe.

30. Darum fprich jum haufe Ara-el: Go fpricht der herr henn: Ihr verungeinigef euch in dem wefen eurer vater, und freibet hureren

mit ihren gräueln;

31. Und verunreiniget euch an eu-Herr Henn, ich mil von euch un= gefraget fenn. \*2 Kon.16,3-

32. Dagu, daß ihr gedenetet, wir wollen thun wie die henden, und wie andere leute in landern, hold und ftein anbeten; das foll euch feh-

33. So wahr Ich lebe, wricht der SErr SERRich wil über euch herr= schen mit starcter hand, und aufge= strecktem arm, und mit aufgeschüt= fetem grimm;

34. Und wil euch auf den volckern führen, und auff den landern dahin ihr verftreuet fend, famlen, mit ftar= cter hand, mit aufigefirecttem arm, und mit aufgeschüttetem grimm.

35. Und wil euch bringen in die wiifte ber volcter, und dafelbft mit euch rechten bon angeficht zu ange-

sicht. 36. Wie ich mit euren \* vatern im der wüsten ben Egypten gerechtet habe; eben so wil ich auch mit euch rechten, spricht der Herr HERR. \*4 Mos. 14, 22, 23.

37. 3ch wil euch mobil unter die ruffe bringen; und euch in die ban-

de des bundes zwingen. 38. Und wil die abfrunnigen, und fo wider mich übertreten, unter euch auffegen ; ja auf dem lande, da the test wohner, wil ich fie führen, laffen : daß ihr lernen follt, Ich fen ber SENN. und ins land Theael nicht kommen

39. Darum, ihr vom haufe Ifraele fo fpricht der Here BENG: Weil ihr denn mir ja nicht mollet gehor-chen, fo fahret hin, und diene ein ieglicher feinen gogen; aber meinen beiligen namen laffet hinfort unge: schandet mit euren opfern und goe

40. Denn fo fpricht der hErc SENA: Auf meinem heiligen berge, auf dem hohen berge Ifrael, daz felbst wird mir das gange haus firabel, und alle, die im lande find, dies nen: bafelbft werben fte mir ange: nehm fenn, und dafelbft mil ich eure hebopfer und erftlinge eurer opfer fordern mit allem, das ihr mir heilis 207 111

nd darnachthun.

The werdet mir angenehm fenn mit dem fuffen geruch, wenn ich euch auß den volckern bringen, und auf den landern fammlen werde,da= hin the verstreuet send; und werde in euch geheiliget merden bor den hen:

42. Und ihr werdet erfahren, daß Ich der HENN bin, wenn ich euch ins land Ireal gebracht habe; in das land, darüber ich meine hand aufhub, daß iche euren vätern gäbe.

43. Dafelbft \* werdet ihr geden= ten an euer wefen, und an alle euer thun, darinnen ihr verunreiniget und werdet mißfallen haben fend; über alle eurer bosheit, die ihr ge-than habet. \*c.16,61. c.36,31.32. than habet.

44. Und merdet erfahren, das 3ch der SEAN bin, wenn ich mit euch thue um meines namens millen; und nieht nach eurem bofen wefen, und schadlichem thun, du haus Ifra: el, fpricht der Serr SERA.

Das 21. Lapitel. Schwert der Chaldaer wider die

Buden und Ummoniter

45.11 No des GENNA wort ge-

46. Du menschenkind, richte dein angesicht gegen dem füdwind zu, und trauffe gegen den mittage, und meistage wider den wald im felde gegen mittage.

47. Und fprich jum malde gegen mittage: Hore des HENNN wort, fo fpricht der herr benn: Sihe, ich wil in dir ein \*feuer anzunden, das foll bende grune und durre baume verzehren; dat man seine fammen nicht wied loschen können, son bern es foll verbrennet werden alles, mas vom mittagegegen mitternacht

fiebet. \* Fer. 17,27. Um. 5,6. 48. Und \* alles fleisch soll feben das Iche, der HERRY, angezündet habe, und niemand lofchen moge. \* E1.40,5.

49. Und ich fprach: 21ch SErr benn, fie fagen bon mir: Diefer redet eifel verdeckte worte.

Cap. 21. v. 1. Und bes HERRM wort geschach zu mir, und sprach :

2. Du menschenfind, richte bein angesicht mider Gerusalem, und trauffe mider die heiligthume, und

weiffage mider das land Ifrael; 3. Und fprich jum lande Ifrael: Go fpricht der herr henn Sen ? Gi

he, ich wil an dich, ich wil mein schwert auf der scheide giehen; und mil in dir aufrotten, bende gerechte und ungerechte.

4. Weil ich denn in dir bende gerechten und ungerechten außrotte; fo wird mein schwert auf der scheide fahren über alles fleisch von mittage her, bis gen mitternacht.

5. Und foll alles fleisch erfahren, daß 3ch der DERR mein schwert has be auft feiner scheide gezogen; und foll nicht wieder eingestecket werden.

6. Und Du, menschenkind, folt feufgen, bis dir die lenden mehe thun; ja bitterlich folt du feufgen, daß fie es sehen.

7. Und wenn fie gu dir fagen wer: den: Warum feufgeft du? Golt du fagen: Um des geschrenes willen, das da kommt, por welchem alle here ten verzagen, und alle hande fincten, aller muth fallen, und alle fnie wie waffer gehen werden. Gihe, es kommt, und wird geschehen, spricht der berr benn. 8. Und des bennn wort ge-

schach sumic, und sprach

9. Du menfchenfind, weiffage und fprich: Go spricht der HERR: Sprich: Das schwert, ja das schwert ift geschärft und gefeget.

10. Es ift gefcharft, dan es schlach: ten foll, es ist gefeget, daß es blin: cten foll. D wie froh wolfen wir fenn, wenn er gleich alle baume guru then machte über die bofen finder !

11. Aber er hat ein schwert zu fe: gen gegeben, daß man es faffen foll: es ift geschärft und gefeget daß mans dem todichlager in die hand gebe.

12. Schrene und heule, du men: Schenfind : Denn es gehet über mein volct, und über alle regenten in Ifrael, die zum schwert fammt mei: nem volck versammlet find. Dar:

um schlage auf deine lenden. 13. Denn er hat fle oft gezüchtiget, was hats geholfen? Es wilder bosen kinder ruthe nicht helfen; spricht der SErr SERN.

14. Und Du menfchenfind, weiffas ge, und schlage deine hande aufam: men. Denn das ichwert wird zwie: fach, ja drenfach kommen, ein wur: geschwert, ein schwert groffer schlacht, das fie auch treffen wird in ben tammern, ba fie hinfliehen.

15. Ich wil das schwert lassen flingen, daß die hergen verzagen

und viel falle thoren. 21d bauet daher 16. Und f bende gur res por dir ift. 17. Da mi handen drob gorngehen la habees gefag 18. 14nd i Chach sumit 19. Du me

Widerdie J

mege, burch schwert des follen aber al de gehen. 20. Und ff gen med Int. 1 foll; und ma Schwert tomm der Ammon, fen fladt Ger

21. Denn d

fich an die m an den aween mahriagen lat das loos fane ge, und schaue 22. Unddi die rechten ke ten, dayer f laffen, und ! groffem geld morde; und folle wider di schutte und bol 23. Aberes gen falft dur

den an die mis minne. 24. Darum SENN alfo: 3 dacht wird um euer ungehorfa maneure funde thun: ja darum mird, werdet ih gen werden 25. Und Duff perdammt und

theuer er wil

tag daher kom miffethat gum 26. Go ipri Thue weg den bine: Denn hinoch die fro tir fich erhöhet mitgen nug get. al abidet merd ).21.) Weissagung dich, ich wil min fcheide giehen; mi itten, bende gereche

enn in dir bende u gerechten außraffe Iwert auf der iche illes fleisch von mitternacht. Mes fleisch erfahre RR mein schwerth

heide gezogen; m eingestecket werten menfchenfind, fi ie lenden wehe thu du feufgen, daß

e ju dir fagenmer frest du? Golt h geschrenes willen welchem alle her nd alle hande su allen, und alle fm verden. Gihe, !! geschehen, sprich

Engny wort g ) forach ifind, weiffage un रांदीर ठेश्र ५६% schwert, ja de arft und gefeget.

harft, dan es schlot jefeget, daß es bli ie froh wolten m ich alle baume gur r die bosen kinder at ein schwert zu is manes faffen fi md gefeget daß mp e in die hand gebe. und beule, du m enn es gehet über iber alle regenten im schwert sammt z

rfammlet find. ft f deine lenden. er hat fle oft grid geholfen? Es ein ruthe nicht ker Gre HENN. Du menschenfind, ren ige deine hande per das fdimertmida fach fommen, in

ein schwert an fie auch treffential n, da fie hinflichen. vil das schwert la 6 die bergen verpif

und viel fallen follen, an allen ihren thoren. 21ch wie glinket es, und hauet daher zu schlacht

16. Und sprechen: Saue drein, bende gur rechten und lincken, mas

por dir ift.

17. Da wil ich denn mit meinen handen drobfrohlocten, und meinen gorn gehen lassen: \* 3ch der HENN habees gesagt. \* c.5,17. c.30,12.

18. Und des HERRN wort ge:

schach zumir, und sprach:

19. Du menschentind, mache zween wege, durch welche kommen soll das schwert des koniges zu Babel: sie follen aber alle bende auf Ginem lan-

de gehen.

20. Und felle ein zeichen born an den weg zur siadt, dahin es weisen foll; und mache den weg, daß das schwert komme gen Rabbath der kin: der Ummon, und in Juda, zu der ve: ffen fladt Jernfalem.

21. Denn der fonig ju Babel wird fich an die wegscheide fellen, vorn an den sween wegen, das er ihm mahrjagen laffe, mit den pfeilen um das loos schiesse, feinen abgott fra:

ge, und fchaue die leber an.

22. Und die mahrsagung wird auf die rechten feite gen Gerufalem deuten, daß er solle bocke hinan führen laffen, und löcher machen, und mit groffem geschren fie überfalle, und morde; und baf er boche führen folle wider die thore, und da wall schütte und bollwercf bauc.

23. Aber es wird fie folch mahrfa: gen falsch düncken, er schwere wie theuer er wil; er aber wird den cfen an die miffethat, baff er fie ge:

winne. 24. Darum fpricht der herr 5ERR alfo: Darum, daß eurer gedacht wird um eurer miffethat, und euer ungehorfam offenbaret ift, baff man eure funde fichet in alle eurem thun: ja darum, daß euver gedacht wird, werdet ihr mit gewalt gefan: gen werden.

25. Und Du fürft in Ifrael, der du perdammt und verurtheilet bift; deg tag daher kommen wird, wenn die miffethat jum ende tommen ift :

26. Go ipricht derherr henn: Thue weg den hut, und hebe ab die trone: Denn es wird weder der hut noch die frone bleiben; fondern ber fich erhöhet hat, foll geniedriget werden und der fich geniedriget hat, foll erhöhet merden.

27. 3ch wil die frone zu nichte, zu nichte, su nichte machen; bis der fomme, der fie haben foll, dem wil ich fie geben.

28. Und Du, men chentind, weiffa= ge, und fprich: Co fpricht der here Berr von den kindern Ammon, und bon ihrer schmach; und sprich : Das fchwert, das fchwert ift gezuckt, das es schlachten foll; es ist gefegt, das es wurgen foll, und foll blincten :

29. Darum, das du falfche gefich: te dir fagen laffest, und lugen weif= fagen; Damit du auch übergeben werdest unter ben erschlagenen gott= losen, welchen ihr tag fam, da die miffethat jum ende tommen mar.

30. Und obs schon wieder in die scheide gesteckt murde ; fo wil ich dich doch richten an dem orte, da du ge= schaffen, und im lande, da du gebo=

ren bift.

31. Itnd wil meinen gorn über dich schütten, ich wil das feuer meines grimms über dich aufblafen; und wil dich leuten, die brennen und berderben konnen, überantivorten.

32. Du mußt dem feuer gur fpeife werden; und dein blut muß im fan= de vergoffen werden: und man wied dein nicht mehr gedencken; denn Ich, der HERR, habs geredt.

Das 22. Lapttel,

Gunden der Buden eine urfach ihrer Befangnis und andere frafen. 1. Und deshann wort gest ach

2. Du menschenfind, will du nicht

ftrafen die mirderische fadt, und the anseigen alle thre grauel?

3. Sprich: Go fpricht der Berr BERR: D fadt, die bu der deinen blut vergeuffeft, auf daß deine zeit komme; und bie dug gen ben dir mas cheft, damit du dich erunreinigeft.

4. Du verschuldest dich an dem blute, das du vergeuffest und verun= reinigest dich an den gogen, die du machest, damit bringest du deine tage herzu, und macheft, baf beine jahre tommen maffen. Darum wit ich dicht jum fpott unter ben benden, und sum hohr in allen landern machen.

5. Bende in der nahe, und in der ferne follen fie dein fpotten; daß du

ein schandlich gerücht haben, und groffen jammer leiden muffeft.
6. Sibe, die furften in Frael, ein ieglicher ift machtig ben dir, blut au 20 m 2 pergieffen.

\* \$1.94,5.6. fen schinden fie. 8. Du verachteft meine heiligifume, und entheiligest meine fabba: the.

9. Berrather find in dir, auf daß Die blut vergieffen. Gie effen auf ben bergen, und handeln muthwil:

liglich in dir.
10. Gie bloffen die fcham der vater; \*und nothigen die weiber in ih: \* 3 20101.18,7 rer franckheit.

II. Und treiben unter einander, \* freund mit freundes weibe, grauel, fic fchanden ihre eigene + fchnur mit allem muthwillen; fie nothauchti: gen ihre eigene schwestern, ihres va-

fere tochter. \* Jer.5, 8. +3 D2.18,15.
12. Gie nehmen geschencte, auf daf fie blut vergieffen: fie wuchern, und überfegen einander, und trei: ben ihren geig mider ihren nach: ften, und thun einander gewalt ; und mein also, spricht der RR. \*v.25. Neh.5,8. vergeffen me Herr henn.

13. Gibe, ich fchlage meine hande gufammen über den geiß, den du treibeft, und über das blut fo in dir

vergoffen ift.
14. Menneft du aber, bein beug moge es erleiben, ober beine hande ertragen, ju der jeit, wenn Icha mit bir machen werde? 3ch, der Berr, habs geredet, und wils auch thun.

15. Und wil dich zerftreuen unter Die herden, und dich verftoffen in die lander; und wil beines unflate ein

ende machen

16. Daf du ben ben henden mußt verflucht geachtet werden, und er-fahren, daß Ich der SENN fen. 17. Und des SENNN wort ge-

schach zu mir, und sprach:

18. Du menschenkind, das haus Ifrael ift mir zulichlacken worden : alle ihr ert, dinn, eisen und blen ist im ofen zu filber-lichtacken worden. [4 Stad. schaum]

19. Darum fpricht ber herr Benn alfo: Weil the dann alle fchaum worden fend ; fihe, fo wil ich euch alle gen Jerufalem jufammen

20. Wie man filber, erg, et: fen, blen und ginn, guiammen thut im ofen, dan man ein feuer bar: unter aufblafe, und zerschmelge es; ally wil ich each auch in meinem

sorn und grimm zusammen thun, einlegen und schmelgen.

21. Ja ich wil euch fammlen, und das feuer meines zorns unter euch aufblafen; daß ihr darinnen zer: schmelgen muffet.

22. Wie das filber zerschmelfet im ofen, so follt the auch darinnen serschmelken und erfahren, daß 3ch, der HERN, meinen grimm über euch aufgeschützet habe.
25. Und des HERNN wort geschach zu mir, und herach:
24. Du menschenkind, sprich zu der Bereich aufgescheiten der Bereich zu der Bereich auf der Bereich auf der Bereich aus der Bereich aus der Bereich auf der Bereich auf der Bereich aus der Bereich auf der Bereich auf der Bereich gestellt ges

ihnen : Du bift ein land, bas nicht du reinigen ift; wie eines, das nicht

beregnet wird zur zeit des zorns. 25. Die propheten, fo barinnen find, haben fich geroftet, \* die feelen au freffen, wie ein brullender low, menn er raubet: fie reiffen gut und geld ju fich, und machen der mitmen viel darinnen. \* c.34,9.19.

26. Thre \* priefter vertehren mein gefeg freventlich, und entheiligen mein heiligthum; fie halten unter dem heiligen und unheiligen keinen unterscheid, und lehren nicht, was rein oder unrein fen; und warten meiner fabbathen nicht, und ich were de unter ihnen entheiliget.

\* 201ich.3,11 27. Ihre \* fürften find darinnen, wie die reiffende molfe, blut gu vers gieffen, und feelen umgubringen, um ihres geiges millen.

\* Mich. 3,11. Beph. 3,3. 28. Und ihre \* propheten funchen fie mit lofem talet, predigen lofe theidinge, und t weiffagen ihnen lus gen, und fagen: Go fpricht der Serr Senn; fo es doch der Senn nicht geredet hat.

+ 3er.23,32. 29. Das volck im lande übet ge malt, und rauben getroft, und schinden die armen und elenden, und \*thun den fremdlingen gewalf und

unrecht. \*v.7. 30. 3ch suchte \*unterihnen ob ies mand sieh eine mauer machte, und wider den rif frunde gegen mir, für bas land, baf iche nicht verderbete; aber ich fand keinen.

31. Darum \* schüttete ich meinen sorn über fie , und mit bem feuer meines grimms machte ich ihrer ein ende; und gab ihnen alfo ihren verdienst aufihren topf, fpricht der ber benn. \* C.21,31. Ahala und Ab

Das 2 Vergleichun daund Jirael 1. 1 1000 death

Hiumir, u 2. Du men amen weider, e 3. Die trieb Utnin three l sen sie thre bru ligen tuter 14.

4. Die gro thre schwester nanny fie aur e wir fehne und theiffet Sama zusalem. 5. Ahala trie genommen hatt

gen ihre bulen Umree, die st 6. Begen der die mit feiden g alle junge liebl Lich gegen den re . Und buleti gefellen in Min nigte fich mit al

fie auf einen en 8. Dazu verl hureren mit Er legen waren, und die beufte betaftet, und gr getrieben hatten 9. Da übergah three bulen, ben gen welche fie br 10, Die hati

and nahmen ily meg; fie aber f Schwert. Und er neiber geftrafet Da aber ih ba fabe, entbranr ger, fran jene ; tennehe, denn ihr 12. Und entheon een Alluc, nemli herren, die zu ih deibet, reutern i m jungen lieblie

13. Da fabe ich dacher wense 14. Aber diefe f

nie: Denn ba minute in der war bei ju bithet bet & m zusammen thur hmelhen. l euch fammlen, m es gorns unter est f the darinnen ja

nnigfaltige fünder

filder zerschmelze tihr auch daring od erfahren, dag 34 neinen grimm ib

SENNI wort w ind weach: schenkind, fprich ein land, bas nit wie eines, das nic zeit des jorns. ten, so darinne rottet, \* Die feeln n brullender fon fie reiffen gut un achen der witner

\* c.34,9.A ter verkehren men und entheilign fie halfen unter unheiligen teiner ehren nicht, was fen; und warter nicht, und ich ma ntheiliget. ch.3,11.

e wolfe, blut jum eelen umzubringe willen. II. Zeph.3,3. \*propheten tunt talct, predigen

+ weiffagen ihnen en: Go fpride foes doch der den at. er.23,32. old im lande übet g ben getroft, undfifte n und elenden, is

emblingen genalt m hte \*unterihnensip ne mauer madico a frunde gegen mit fe iche nicht perleten teinen.

\* fchuftefe ich mein , und mit ben fin ns machte ich ihrer gab ihnen alb im ihren topfi fprickle Das 23. Lapitel.

Vergleichung der königreiche Bu: da und Ifrael mit zwo huren. 1. 1197d des DENNN worf geschach

2. Du menichenfind, es waren

awen weiber, einer mutter fochter. 3. Die frieben hureren in Egn= pten in ihrer jugend; dafelbft lieffen fie ihre brufte begreiffen, und die digen ihrer jungfrauschaft betaften.

4. Die groffe heifit Ahala, und ihre tomester Ahaliba. Und ich nann fie gur ehe, und sie \* zeugefen mir fahne und fichter. Und Ahala theistet Samaria, und Ahaliba Je-xusalem. \*c.16,46. †c.16,20. 5. Uhala trieb hureren, daich sie

genommen hatte; und brannte ge= gen ihre bulen, nemlich gegen bie Uffiver, die zu ihr kamen;

6. Begen ben fürften und herren, die mit seiden gekleidet waren, und alle junge liebliche gefellen ; nem= lich gegen den reufern und magen.

7. Und bulete mit allen schönen sefellen in Uffiria, und verungei-nigte sich mit allen ihren gogen, wo fie auf einen entbrannte.

8. Dazu verlief fie auch nicht ihre hureren mit Egypten, die ben ihr ges legen waren, von ihrer jugend auf, und die brufte ihrer jungfrauschaft befastet, und grosse huveren mit ihr gefrieben hatten.

9. Da übergab ich fie in die hand ihrer bulen, ben kindern Uffur, gegen welche fie brannte vor luft.

10. Die deckken thre scham auf, and nahmen thre fohne und fechfer meg; sie aber fodteten sie mit dem schwert. Und es kam auß, daß diefe weiber gestrafet waren.

II. Da aber ihre schwester Ahalis ba sahe, entbrannte sie noch viel ars ger, denn jene ; und fried der hure-ren mehr, denn ihre schwester.

12. Und entbrannte gegen ben fin= dern Uffur, nemlich den fürsten und herren, die zu ihr kamen wohl gekleider, reutern und magen, und al-len jungen lieblichen gesellen. 13. Da sabe ich, dan sie alle bende-

gleicher wense verunreinigt ma-

14. Aber diese trieb ihre hureren mehr: Denn da fie fahe gemahlete manner an der wand, in rother farbe, die bilder der Chaldger,

15. Um ihre lenden gegürtet, und bunte togel auf ihren topfen, und alle gleich anzusehen wie gewaltige leute; wie benn die finder Babel, und die \* Chaldaer tragen in ihrem \* ¢.16,29. paterlande:

16. Entbrannte fie gegen ihnen, fo bald sie ihrer gewahr ward, und schi= ctete botschaft zu ihnen in Chal-

17. Als nun die kinder Babel au ihr kamen, ben ihr ju schlafen nach ber liebe, verunreinigten sie dieselbe mit three hureren; und fie verun: reinigte fich mit ihnen, daß fie ihrer mude ward.

18. Und da bende, ihre hureren und scham, so gar offenbar war; ward ich ihrer auch überdrüßig, wie ich ihrer schwester auch war mude worden.

19. Sie aber frieb ihre hureren immer mehr; und gedachte an bie seit ihrer jugend, da fie in Egypten land hureren gefrieben haffe.

20. Und entbrannte gegen ihre bulen, welcher brunft mar mie ber efel und der hengste brunft.

21. Und bestelletest deine unzucht, wie in deiner jugend, da dir in Egn: pten\*deine brufte begriffen, und dei-

ne sigen betaffet wurden. \* 9.3. 22. Darum, Uhaliba, fo fpricht der Herr Henn: Sipe, ich nil \* deine bulen, berer bu mude bift morden, wider bich erwecken, und wil fie rings umber wider bich bringen,

\* c.16,37. 23. Remlich die finder Babel, und alle Chaloner, mit haupfleuten,für: ften und herren, und alle Uffrrer mit ihnen; die schene junge mann-schaft, alle fürsten und herren, rit-

ter und edel, und afferlen reuter. 24. Und \* werden über dich kome men, geruftet mit magen und radern, und mit groffem naufen volcke, und werden dies belägern mit tart-schen, schilden und helmen, um und um; denen wil ich bas recht befehlen, daß fie dich richten follen nach ihrem recht. \* c.21,22. Euc. 19,43.

25. 3ch wil meinen eifer über bich gehen laffen, daß fie unbarmhertig= lich mit die handeln follen : fie follen dir nasen und ohren abschneiden, und was übrig bleibet, soll durchs schwert fallen. Sie sollen deine fohne und tochter wegnehmen, und das übrige mit feuer verbrennen.

30 m 3 26. Gie

26. Gie follen dir deine fleiber aufziehen, und deinen schmuck wegnehmen.

27. Alfo wit ich deiner unzucht, und deiner hureren mit Egypten= land einende machen; dag du deine augennicht mehr nach ihnen aufheben, und Egypten nicht mehr geden:

28. Denn fo fpricht der herr HENN: Gike, ich wil dich über= antworten, denen du feind worden,

und derer du mide biff

29. Die sollen als feinde mit dir umgehen, und alles nehmen, was du erworden haft, und dicht nacket und bloß laffen; daß deine scham aufge-decket werde, sammt deiner unzucht und hureren.

30. Golches wird dir geschehen um deiner hureren willen, fo du mit den henden getrieben, an welcher gogen bu dich verunreiniget haft.

31. Du bift auf dem wege \* deiner schwester gegangen, darum gebe ich dir auch derselbigen telch in dei: ne hand.

32. Go fpricht der herr henn: Dumuft den felch deiner fchwefter trincken, so tiefund weit erift; bu folt du groffem frott und hohn wer= den, day es unerträglich fenn wird.

35. Du mußt \* dich des ftarcken trancks und jammers voll fauffen: denn der kelch deiner schwester Sa= maria ift ein kelch des jammers und \* \$1.60,5. \$1.75,9. traurens.

Ef.51, 17. 34. Denfelben mußt du rein auß: tringen, darnach die figerben jerwerfen, und deine brufte gerreiffen : denn Ich habs geredet, spricht der Herr HERR.

35. Darum fo fpricht der SErr 5GRR: garum, daß du metn bergeffen, und mich hinter beinen rueten geworfen hast; so trage auch nun deine unzucht und deine hure-

36. Und der HERR fprach zu mir: Du menschenkind, 4 wilt du Ahala und Ahaliba firafen: so seige ihnen an ihre gräuel, [4 Stad. wilt du nicht ahala und Ahaliba strafen,

und ihnen zeigen ihre grauel ?]

57. Wie fie ehebrecheren getrie: ben, und blut bergoffen, und die ehe gebrochen haben mit den gegen; dazu ihre finder, die fie mir gezeuget hatten, verbrannten fie denfel= bigen jum opfer. \* 3ev.7,31.

38, Uber das haben fie mir das gethan : fie haben meine heiligthume verunreiniget dazumal, und \* meine

fabbathe entheiliget. \*2 Mos. 20,8.fq.

39. Denn da fie ihre kinder den gos gen geschlachtet hatten, gingen fie deffelbigen tages in mein heilige thum, daffelbige zu entheiligen. Gt he, folches haben fie in meinem hause begangen.

40. Sie haben auch boten geschickt nach leuten, die auß fernen landen kommen folten: und fihe, da fie ta-men, badetest du dich, und schminctteft dich, und schmückteft dich mit ge: fchmeide, ihnen zuehren;

41. Und faffeft auf einem herrli: chen bette, bor welchem fund ein tifch sugerichtet; darauf raucher= teft du, und opferteft mein ol dars auf.

42. Dafeibft hub fich ein groß freudengeschren; und sie gaben den leuten, fo allenthalben auf groffem volck und auß der wuffen kommen waren, geschmeide an ihre arme, und schone fromen auf thre haupter.

43. 3ch aber gedachte, fie ift der chebrecheren gewohnet von alters her; sie kan von der hureren nicht laffen.

44. Denn man gehet zu ihr ein, wie man zu einer huren eingehet; eben so gehet man zu Ahala, und A haliba, ben unzüchtigen meibern.

45. Darum werden fie die manner ftrafen, die das recht vollbringen, wie man die ehebrecherinnen und blutvergiefferinnen firafen fou. Denn fie find ehebrecherinnen, umd \*ihre Bande find voll blut.

46. Ulfo fpricht derherr henn: Führe einen groffen haufen über fie herauf, und gib fie in die \*rappufe und raub,

\* Fer. 15,13. c. 17,3. 47. Die sie steinigen, und mit isven schwertern erstechen; und ihre fohne und tochter erwürgen, und

thre haufer mit feuer verbrennen. 48. Also wil ich der unsucht im lande ein ende machen; daß fich alle weiber daran foffen follen, und nicht nach folcher unsucht thun.

49. Und man foll eure unsucht auf euch legen, und follet eurer go: Ben funde tragen ; auf daß \*ihr er: fafret, das 3ch der HErr HERR bin. \*c.7,27-c.26,6.c.28,22.

wibis £3ed) 1.11910 05 jahr am zehe monden, und f 2. Du men

Airbender fo

Das .

Berftbrung

fiedenden top

Im tay an, 10 der konig zu diesem tage ! fet. 3. Und a

volck ein glen nen: Go fori Gege ein teb geus waffer das 4. Thue die ein, die hinein friche die lend fulle ihn mit

cten. 5. Nimm das und mache ein f Aucte su tocher fieden, und die mohl fochen. 6. Darums

D der morde solcher torf it drinnen flebe mil. Thue ein heraus; und loofen, welches Denn ihr fie auf einen l nicht auf die e

ha mans doch h sufcharren. 8. Und ich ho fen daffelbige ! felsen schutten darret wurde über fie kame, ur 9. Darum

benn also: s hadt, welche id fen feuer machen Mah. 3,1. 10. Erage ny

bedas feuer any merde; und wi werchflücke anbi II. Lege auch thi; auf das mert entbren tidit jerfchmel drimites abgeher

und Jerufalenis haben fie mir daser n meine heiligthum atumal, und \*men

liget. 1.20,8.59. fie ihre tinder den in hatten , gingen es in mein heiß gu entheiligen. G n fie in meinem haf

n auch boten geschich e auf fernen land und siche, da sie ti dich, und schming nucttest dich mit a uehren;

auf einem herri velchem stund at darauf räuchen rtest mein ol dan to fich ein groß

und fie gaben de ilben auf groffen muffen tommen an threarme, und hre haupter. edachter fie ist da vohuet von alter n der hureren nich

an dehet su the m ier huren eingebo in zu Ahala, und d ichtigen weibern. verden fie die mano is recht vollorien ehebrecherinna a men jetafen joure cherinnen, und sit blut. \*Cla icht der herr hend roffen haufen übr

ib fie in die rumi 15/15. c. 17/5 fteinigen, und mit rerftechen; und chter erwürgen, s it feuer beibrennen oil ich der unsucht it e machen; das ich d foffen follen, und ich nsucht thun.

man foll eure und en, und follet eurit ! igen : auf das ihr b Ich der Herr ben 6.7,27.6.26,6.625

Das 24. Lapitel.

Berftorung Berufalem, durch einen fiedenden topf, und fchnellen tod des weibes Ezechiels abgebildet.

1.11Md es geschach das wort des jahr am zehenken kage des zehnken monden, und fprach :

2. Du menfchenkind, fthreibe die: fen tagan, ja eben diefen tag: Denn der konig zu Babel hat fich eben an diesem tage wider Jerusatem gerus

ftet. 3. Und gib dem ungehorschmen voice ein gleichnis, und sprich zu ih= nen: Co fpricht der herr henn: Gege ein topfen du, sege du, und geuß maffer darein.

4. Thue die fructe zufammen dar: ein, die hinein follen, und die beften fructe, die lenden und fchultern ; und fulle ihn mit den besten marckfiu-

5. Mimm das befte von der heerde, und mache ein feuer darunter, marctfücte zu tochen, und lab es getroft fieden, und die marckftucte drinnen mohl fochen.

6. Darum fpricht der Serr Sere : 5 der morderischen fadt, die ein folcher topf ift, da das angebrannte drinnen fleber, und nicht abgehen mil. Thue ein fruct nach dem andern heraus; und darfest nicht darum

Toofen, welches erft herauß folle. 7. Denn ihr blut ift drinnen, das fie auf einen bloffen felfen , und nicht auf die erde verschüttet hat, da mans doch hatte mit erde konnen

zuscharren. 8. 4thd ich habe auch darum fie laffen daffelbige blut auf einen bloffen felfen schutten, daß es nicht juge-scharret murde, auf daß der gremm

über sie kame, und gerochen würde.
9. Darum fpricht der Here 5Err 5ERR alfo: D\* du morderische fadt, welche 3ch wit zu einem groß fen feuer machen.

Nah.3,1. Sabac.3,12. 10. Trage nur viel holn her, gun: de das feuer an, das das fleisch gar werde; und murge es mohl, daß die marchucke anbrennen.

II. Lege auch den touf leer auf die glut; auf daß er heiß werde, und fein ers entbrenne, ob feine unreis nigfeit zerschmelken, und fein angebranntes abgehen wolte.

12. Aber das angebrannte, wie faft es brennet, wil nicht abgehen: denn es iff au fehr angebrannt, es muß im feuer berfchmethen.

13. Deine unreinigfeit ift fo berhartet, daß, ob ich dich gleich gern reinigen wolte, bennoch du nicht wilt dich reinigen laffen von deiner unreinigkeit. Darum kanft du fort nicht wieder rein merden, bis mein grimm fich andir getühlet habe.

14. 3ch der HERN habs gere: det, es foll kommen, ich wils thun, und nicht saumen; ich wil nicht schonen, noch michs reuen laffen; fondern sie sollen dich richten, wie du gelebet und gethan has, spricht der Herr HENN. \* c.23,744. 15. Und des HENNN wort ge-schach zu mir, und serach:

16. Du menschenkind sihe, ich wil dir deiner augen luft nehmen durch eine plage: aber du folt nicht fla: gen noch weinen, noch eine thrane

17. Seimlich magst du seufzen, aber keine todten klage führen; son= deen du folt deinen schmuck anles gen, und deine schuh anziehen : Du folt beinen mund nicht verhullen. und nicht das trauerbrot effen-

18. Lind da ich des morgens frufte jum volck redete, farb mir ju abend mein weib. Und ich that des andern morgens, wie mie befohlen war.

19. Und das voict freach zu miet Wilt du uns dem nicht anzeigen, was uns das bedeute, das Duthuft 20. Und ich sprach zu ihnen : Der

HERR hat mit mir geredet, und ge:

21. Sage dem haufe Ifrael, cak der herr henn fpricht alfo: Sie he, Jeh wil mein heiligthum, euren höchsten troft, die lust eurer augen und eures herkens wunsch, entheiligen; und eure ihne und tochter, die the verlaffen muffet, werden durchs schwert fallen.

22. Und muffet thun, wie ich gethan habe : \* Guren mund muffet ihr nicht berhullen, und das trauer: brot nicht effen; \* c.24,17.

23. Gondern muffet euren fchmuck auf euer haupt fegen, und eure schuh anziehen. Ihr werdet nicht klagen noch weinen, fondern über euren fun= den verschmachten und unter ein an= der feufgen.

201 m 4 24. 11Rb 1824 Wider Ummon, Der Prophet (C.25.26.) Moab, Loom, Philipia.

24. Und out affo hefeticleuchein twinder fern, daß ihr thun musser, wie er gethan hat, wenn es nun Kommen wird, damit ihr erfahret, daß ich der HErr BERN bin.

25. Und Du menichenfind, zu der geit, wenn ich wegnehmen werde von ihnen ihre macht und troft, die Auft ihrer augen, und ihres herhens wunsch, ihre fohne und tochter,

26. 3a, sur felbigen zeit wird \*einer, fo entrunnen ift, du dir fommen, und dire fund thun. \*c.33,21.

27. Bur selbigen beit wird dein mund aufgeshan werden, sammt dem, der entrunnen ist, daß du geden falt, und nicht mehr schweigen: Denn du mußt ihr wunder jenn, daß sie ersahren, Ich sender GENN.

Das 25. Lapitel.

Gedräuste strafe wider die Ummoniter, Moabiter, Womit. Whilister, 1. 11970 des hErrn worf geschach Lyu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, richte bein angesicht gegen die kinder Ummon; und weissage wider sie. \* Fex. 49,1,

and verslage vider sie. \* Fex. 49.1. ichwert fällen.

5. Und prich zu den kindern Am. 14. Und vill
mon: Herrhoffen Fernham fähren durch n
wort: So spricht der Herrhoffen ichen mit Edor
Darum, daß ihr über mein heiligthum sprechet: Hand is sist entheir
Ligerand über das land Jiraeles ist herr henne verwäsier, und über das haus Juda,
es ist gekangen weggeführef:

Darum, daß d
garum, daß d

4. Darum fibe, 3ch wil dich den Andern gegen mergen übergeben, daß sie ihre schlöffer darinnen bauen, und ihre wohnungen darinnen machen sollen; sie wilen deine früch-

ke effen, und deine milch krincken.
5. Und wil Rabbath zum kameele kall machen; und die kinder Ummen zur ichaakhürden machen; und sollet \* erfahren, daß Ich der HERD bin.

\* c.24, 27.

6. Denn so spricht der here hend i Darum, dag du mit deinen handen geklisschet, und mit den fürfen gescharret, und über das land aftral von gangem hergen so hörnisch dien gefreuethalt;

7. Darum sibe, Jeh wil meine hand über dieh außstrecken, und dieh den herden zur beute geben, und dieh muß den volleten außrotten, und dieh den ländern umbringen und dieh verfilgen, \* und folferfahren, daß Jeh der Hend bin. \* 6.7/27.

8. So fpricht der herr henn: Darum, baß Moab und Seir fprechen: Sihe, das haus Juda ift eben wie alle andere heyden:

9. Sihe, so wilich Woad zur seiten öffnen in seinen städeten, und in seinen grengen des edlen landes, nemlich Beth Jestmoth, Baalweon und Kiriathaim;

10. Den kindern gegen morgen, sammt den kindern Ammon, und wil sie ihnen gum erbe geben; dag man der kinder Ammon nicht mehr gebeneren soll unter den henden.

II. Und wil das recht gehen lassen, über Moab; und sellen erfahren, daß ich der HERN bin.

12. So fpricht der Herr HENR: Darum, daß sich Edom am hause Judagerochen hat: und damit sich verschuldet mit ihrem rachen;

15. Darum spricht der herrhenn also: Ich wil meine hand aufftrechen über Goom, und wil aufroften von ihm beode menichen und vieh; und wil sie wäste machen von Theman bis gen Dedan, und durchs schwert füllen.

14. Und wil mich wieder an Sdom rächen dusch mein volch Jisacl, und follen mit Sdom umgehen nach meinem zorn und grimm; daß sie meine rache erfahren follen, fpricht der HER HERR.

15. So spricht der HERN: Darum, daß die Philister sich gerochen haben, und den alten haß gebüssen, nach alle ihrem willen, am schaden (meines volcks.)

16. Darum spricht der herrhend aufstaffen über \* die Philister, und die frieger aufvotten; und nildie übrigen am hafen des meers umbringen. \* Es.14/29. Jer.47,1,

Beph. 2, 2. Bach. 9.5.

17. Und wif groffe rache an ihnen üben und mit grimm sie ftrafen;
\* daß sie erfahren sollen, Ich sen der Hollen, Ich sen der Hollen, Bender anihinen geübet habe.

\* c. 24, 27.

Das 26. Lapitel.

Weistagung wider Tyrum,
I. 1976 es begab sich im eilften
tight am ersten tage des ersten
monden, gekögach des HENNN
wort zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, darum, daß Torus spricht über Jerufalem:

Tyeus foll

Seah, die pfo
zerbrachen, er
ia) weede nun
mufte ift.

3. Darum

alfo: Sibe, to

und wil viel
auf bringen,
erhebet mit fe
4. Die folle
kenderben, g
chen; ja ich

fen fels aufi 5. Und zuch barauf man d net: denn Jei der herr her den henden zun 6. Und ühre felde liegen,

ermürget men fahren, bafi 3
T.Denn so sp.
T.

erwürgen; auf bollwert auff schutt machen, palen. 9. Erwied mi ben serkonen, p

feinen waffen un 10. Der figal ner pferde wird merden auch de vor dem gerümen der und reuter, choren einziehe wiedet in eine ze inden.

II. Et wied mitst aus eine Dein vollt wiede erwärigen, und t ist doden einen hande nauern werden mat feinen häuft mit deine sie mitst deine stelle matten werfer in mit deine stelle matten werfer werfer werfer

13. Also toil ich

ab, Loom, Obilials t bet deut deut Noad und Geir fort das haus Juda il

idere herden: wilich Wood sur for inen ftabten, und n des edlen lande esimoth, Baaladen

dern gegen merge ern Ammon, und erbe geben ; dag ma mon nicht mehr er den henden. as recht gehen les ind follow exfahre ROL bin.

der Herr Henn h Som am havi f: und damit fid rem rachen; ht der herrhem ine hand aufftet und wil aufroffer enschen und viel machen von Thi dan, und durchs

chrieder an Edon n volck Thenel, un umgehen nach na imm; bag fie men follen, spricht to if der Herr Henr

o den alten has p le threm willen a s volcts.) richt der herrhen roil meine hand at \* die Philifice, w

grotten; und nath fen des meers under \* E[.14/29. Jet.45 2/2. Zach.9/5. groffe rache an im-t gremm fie france t gremm fie france ren follen, Ich fal ich meine rache ma

be. 26. Lapitel. g wider Tyrun, begab fich im eife erften tage des aft schach des hexes und serach : chenfind, darum bi he über Jerpfalm

Seak, die pforten ber volcker find gerbrochen, es ift ju mir gewandt ; ich merde nun voll werden, weil fie wufte ift. \* Ef.23, L.c.

3. Darum fpricht ber Berr Berr alfo: Gihe, ich wil an dich, \* Ingus, und wil viel kenden über dich her: auf bringen, gleich wie sich ein meer erhebet mit feinen wellen. \* Ef.23,1.

4. Die sollen die mauren zu Enro verderben, und ihre thürne abbre-chen; ia ich wil auch den staub dor sier wegsegen: und mit einen blos-sen fels auf ihr machen,

5. Und bu'einem wehrd im meer, barauf man die fischgarne aufispannet: denn Ich habs geredet, spricht der Herr Henn : Und sie sollen

ben henden jum raub werden;
6. Und ihre tochter, so auf dem felde liegen, sollen durche schwert erwürget werden; imd sollen er-fahren, daß Ich der HENN bin. 7. Denn so spricht der HErr HErr:

Sihe, ich wil über Inrum tommen laffen Nebucab Regar, ben tonia gur Babel, von mitternacht her, ber ein konig aller konige ist; mit roffen, wagen, reutern, und mit groffen maufen volcts.

8. Der foll beine tochter, \* fo auf bem felbe liegen, mit bem schwert ermüngen; aber wider bieh wird er bollweret aufschlagen, und einen schutt machen, und schild wider bieh Buffen. \* b. 6.

9. Er wird mit bocken beine mauven serftoffen, und beine thurne mit feinen maffen umreiffen.

10. Der faub bon der menge fei= ner pferde wird bich bedecken. Co werben auch beine mauren erbeben bor bem getumniel feiner roffe, raber und reuter, wenn er zu beinen thoren einziehen wird, wie man pfleget in eine derriffene fabt einzu-Biehen.

II. Er wird mit den fuffen feiner roffe alle beine gaffen bertreten. Dein volck wird er mit bem schwert ermürgen, und beine ftarcte faulen

ju boben reiffen. 12. Gie werben bein gut rauben, und beinen handel plunbern. Deine mauren merden fie abbrechen, und beine feinen haufer umreiffen ; und werben beine fteine holy und faub

ins masser merfen.
13. Also wil ich \* mit bem getone beines gesanges ein ende machen; daß man ben klang beiner harfen nicht mehr horen foll. \* Jer.7,34.

14. Und ich mil einen bloffen fels auf dir machen, und einen wehrd, barauf man die fischgarne aufspanet, das baff du nicht mehr gebauet werdeft : benn 3ch bin ber bERR, ber folches redet, fpricht der herr henn.

15. Go fpricht der Serr SENOR wider Ensum: Was gitts, die infu-len werben erbeben: wenn du fo scheufilich zerfallen wirft, und beine verwunderen feufgen werben, fo in dir follen ermorbet werben.

16. Alle fürften am meer werben berab von ihren ftuhlen figen, und thre rocke von sich thun, und ihre gestickte fleider auffziehen, und merden in trauerkleidern gehen, und auf der erden figen, und werden erschre= chen und fich entfegen beines ploglie chen falls.

17. Gie werden bich mehtlagen, und von dir fagen: 21ch ! wie biff du so gar muste morden, du berühmte fadt? bie bu am meer lageft, und fo machtig wareft auf bem meer fammt deinen einwohnern; daf fich das gange land bor dir fürchten mußte.

18. 21ch ! wie entfegen sich die in= fulen über beinem fall; ja bie infusien im meer erschrecken über beinem

untergang.
19. Co fpricht ber Sery SENA: 3ch wil bich zu einer wuften frabt machen, wie andere fabte, da nies mand innen wohnet; und eine grof= fe fluth über bich tommen laffen, bal bich groffe maffer bedecken.

20. Und wil dich \* hinunter ftoffen au benen, bie in bie grube fahren, nemlich zu den tobten. Ich mil dich unter die erde hinab stoffen, und wie eine ewige wuste machen, mit benen, die in die grube fahren, auf daff niemand in bir mohne. 3ch mil bich, bu sarte, im lande ber lebendi= gen machen, \*c.28, 8.c.31, 14.c.32, 18.

21. Ja jum fehrecken wil ich bich machen, daß bu nichts mehr feneft; und wenn man nach bir fraget, baß man dich ewiglich nimmermehr finden konne, spricht der herr henn.

Das 27. Lapitel.

Rlaglied über die zerstörung Tyri. 1. 11975 des HENNY wort ge-Lischach zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, \* mache eine wehklage aber Torum, \* Ef. 23, 1. sa.

3. Und fprich zu Enro, die da liegt vornen am meer, und mit vielen in-fulen der volcker handelt: Go ipricht der Herr HENN: D Enrus, Du fprichst: Ich din die \* allerschönste. \* c.28,12.

4. Deine grengen find mitten im meer; und deine bauleute haben bich aufs allerschönste zugerichtet.

5. Gie haben all bein tafelwerck auf fladernholg von Ganir ge= macht; und die cedern vom Libano führen laffen, und deine maftbaume darauf gemacht;

6. Und beine ruder von eichen auf Bafan; und deine bancte von elfen-bein, und die koftlichen geftuble auß

ben infulen Chitim.

7. Dein fegel mar bon geftickter feiden auf Egypten, baf es dein panier ware; und deine decken von ge: ler kiden und purpur, auf den in: fulen Elisa.

8. Die von Zidon und Arvad maren deine ruderknechte, und hatteft geschickte leute ju Enro zu schiffen.

9. Die altesten und flugen von \* Bebal mußten beine fchiffe simmern. Mue schiffe im meer und schiffleute fand man ben dir, Die hatten ihre \* i Ron.5,18. handel in dir.

10. Die auf Perfia, Endia und Libna, maren dein friegsvolck, die thre schild und helm in die aufhingen; und haben dich so schone ge-

11. Die von Arvad waren unfer beinem heer rings um deine mauven, und machter auf beinen thurnen; die haben ihre schilde allent: halben von deinen mauren herab ge= hangen, und dich so schone gemacht.

12. Du haft deinen handel auf dem meer gehabt, und allerlen maare,

ne marctte bracht.

13. Javan, Thubal und Mefech, haben mit dir gehandelf, und haben Dir leibeigene leute und ert auf dei= ne marctte bracht.

14. Die von Thogarma kaben bir pferde und magen, und maulefel,

auf deine marcffe bracht.

15. Die von Dedan find beine Lauffeute gewest, und haft allenthal= ben in den infulen gehandelt; die haben dir elfenbein und hebenholf verkauft.

16. Die Gyrer haben ben dir ge: holer deine arbeit, was du gemacht haft; und rubin, purpur, tappet, feiden und fammet, und ernftallen, auf deine marctte bracht.

(5.27.)

17. Juda und bas land Ifrael ha= ben auch mit der gehandelt; und haben dir weißen von Minnith, und balfam, und honig, und ol, und ma-flich aufdeine märette bracht.

18. Dazu hat auch Damascus ben dir geholet deine arbeit und allerlen maare, um farcten wein, und

toffliche wolle.

19. Dan und Jaban, und Mehu: fal, haben auch auf deine marate bracht eisenwerct, cafia, und falmus, daß du damit handelteft.

20. Deban hat mit bir gehandelt mit decken, darauf man figef.

21. Urabia und alle fürsten von Redar haben mit dir gehandelt mit Schaafen, widdern und bocten.

22. Die kaufteute auf Gaba und Naema haben mit die gehandelt, und allerlen köftliche speceren und edelstein und gold auf deine märctte bracht.

23. Saran und Canne, und Edene fammt den tauffeuten auf Geba, Uffur und Kilmad, find auch deine

tauffeute geweft. 24. Die haben alle mit dir gehans delt mit foftlichem gewand, mit feis benen und geftickten tuchern, welche fie in toftlichen faften, von cedern aemacht, und wohl bermakret, auf deine marctte geführet haben

25. Aber die meerschiffe sind die vornehmften auf deinen marctren geweft. Alifo bift bu febe reich und prachtig worden mitten im meer

26. Und beine schiffleute haben dir auf groffen waffern zugeführt. Aber ein ofiwind wird bich mitten

auf bem meer zerbrechen.
27. 24160, daf beine waare, fauf: filber, eifen, sinn und blen, auf bei: leute, handler, fergen, schiffherren, und die, fo die schiffe machen, und deine handthierer, und alle deine kriegsleute, und alles volck in die, mitten auf dem meer umkomen werden, sur jeit, wenn du untergeheft.

28. Daß auch die anfurt erbeben werden por dem geschren deiner

schiffherren.

29. Und alle, die an den rudern gießen, fammt den schifffnechten und meiftern, werden auf ben schiffen an das land treten,

30. Und laut über dich schrenen, bitterlich klagen, und werden faub auf ihre haupter werfen, und sich in der aschen malten.

wider den får 31. Giemer

über dir, und und bom herf meinen und fr 32. Es me dich flagen: auf dem meer

Torus. 35. Da du meer triebeft lander reich ; ner maare schaft macht auf erden.

34. Nun a hie rechte tief bein bandel un umtonmen ift 35. Alle, Di erichreden übe

entlegen sich, 36.Die fauf fen dich and d tergangen bift tommen fanst. Das 2

Vom untert Egro, und der des volds & 1. 11 300 bes ! 2. Du mei fürsten zu Ty herr henn: bein herg erhe in our But Cottes, mitte du doch ein men

bist, noch erkel ein hert Gott 3. Gife du ger denn Danie borgen fen; 4. Und Kabe

heit und verftar wegen bracht u and filber gefam 5. Und habeft weisheit und har macht übertom fo stoly worden

6. Darum fo Me: Weil fich th, als ein herg Darum fihe, hin Micken, ne der henden ; die fo den, uber beine fo beine groffe ehre a net, and eryfiallen te bracht. bas land Girael be gehandele ; unb hi von Minnith, un ig, und of, und no narate bracht. auch Damaicus en

und foll.

ftarcien wein, mi Javan, und Web auf deine marat ct, cafia, und ti nit handelteft. mit die gehandel

e arbeit und aller

fman figet. alle fürsten von dir gehandelt nit und bocken. fe auf Saba un t dir gehandelt, the speceren und aufceine marchi

fanne, und Eden, ten auf Geba, , find auch deine alle mit dir gesan m gewand, mit fo

ten tuchern, welce kasten, von cedar oht bermakret, ad führet haben. meerschiffe sind h if beinen marche ft bu fehe reichw mitten im meer. ne schiffleute kin waffern zugeführt nd wird bich sim

rbrechen. f deine waare, lie fergen, schiffhenn schiffe machen, rer, und alle dem d alles vold in h meer umbinn enn du untergele d) die anfurt erkes dem geschren dens

er die an den enter en schifffnechten m en auf den schiffen ur über dich schrett

en, und werden find er werfen, und facha

31. Gie werden fich \*fahl beschären über dir, und facte um fich gurten, und von hergen bifterlich um dich weinen und trauren. \* Jer. 48,37. 32. Es werden auch ihre kinder

dich flagen: 21ch! wer ift iemals auf dem meer fo Itille worden, wie du

33. Da du deinen handel auf dem meer friedest, da machtest du viel lander reich; ja mit der menge dei-ner waare und deiner kaufmannschaft machtest du reich die konige auf erden.

34. Nun aber bift du vom meer in die rechte tieffe maffer gefturgt, daß dein handel und alle dein volck in dir umkommen ift.

35. Alle, die in insulen wohnen, erschrecten über dir; und ihre konige

entfegen fich, und feben jammerlich. 36. Die taufleute in landern pfeiffen dich an, daß du so \* ploblich un-tergangen bift, und nicht mehr auf-kommen kank. \* c.28,19.

#### Das 28. Capitel.

Dom untergang des koniges gu Tyro, und der Zidonier: Erlöfung des volcks GOttes.

oes voters Ortes.

1. 137d des HENAN worf geschach

2. Du menschenkind, sage dem
fürsten zu Tred: So spricht der
Herr HENA: Darum, daß \* sich
dein hers erhebet, und spricht:
Ich die Sott, ich siese im thron

Ortes, witten aufden were. Gottes, mitten auf dem meer; fo bu doch ein mensch, und nicht Gott bift, noch erhebt sich dein herg, als ein herg Gottes. \*Dan.5,20.
3. Sihe du haltest dich vor klu-

ger benn Daniel, bag bir nichts ver-

borgen fen ; 4. Und habest burch beine klugheit und verstand solche macht zu= wegen bracht und schäße von gold und filber gesammlet.

5. Und habest durch deine groffe weisheit und handthierung so groffe macht überkommen; bavon bift du fo folg worden, daß du fo machtig bift.

6. Darum fpricht der herr herr alfo : Weil fich denn bein herg erhebet, als ein hert Gottes:

7. Darum fihe, ich wil fremde fiber dich schicken, nemlich die tyrannen der henden ; die sollen ihr schwert zu= cten, uber deine schone weisheit, und beine groffe ehre zu schanden machen

8. Gie follen dich hinunter in Die grube ftoffen, daß du mitten auf dem meer fterbeft, wie die erfchlagenen-

9. Was gilts ? ob ou denn vor dei: nem todtschläger werdest sagen: 3ch bin GOtt; so du doch nicht Bott, fondern ein menfch, und in deiner todtschläger hand bist. \* v.2.

10. Du folt fterben wie die unbe: schnidenen, von der hand der fremden: denn ich habs geredet, spricht der Herr Hend.
11. Und des HENNN wort ge-

fchach zu mir, und fprach :

12. Du menschenkind, \*mache eine wehtlage über den konig zu Thro, und fprich von ihm : Go fpricht ber herr HERN: Du bist ein reinlich siegel voller weisheit, und auf der maaffen schone. \*c.27,2maassen schone.

13. Du bift im luftgarten Gotted, und mit allerlen edelgefteinen ge= schmückt, nemlich mit farder, topas fer, demanten, fürctis, onnchen, jafpis, fapphir, amethuft, fmaragben und gold. Um tage, da du geschaffen murdeft, mußten da bereit fenn ben dir dein pauctenwerch und pfeiffen.

14. Du bift wie ein Cherub, der sich weit aufbreitet und decket; und ich sabe dich auf den heiligen berg Bottes gefiger, daß du unter den feunten fteinem manbelf feurigen fteinen wandelft.

15. Und warest ohn wandel in deinem thun des tages, da du ge= schoffen warest, so lange, bis sich beine mifferhat funden hat.

16. Denn du bift inwendig boll frevels worden, vor deiner groffen handthierung, und haft dich verfündiget. Drum wil ich dichentheiligen von dem berge Gottes, und wil dich aufgebreiteten Cherub auf den feurigen fleinen verftoffen. 17. Und weil fich dein herg exhebet,

daß du so schon bist, und hast dich deine klugheit laffen betrügen, in deinem pracht; darum wil ich dich suboden fruigen, und ein schausviel auf dir machen vor den konigen.

18. Denn du haft dein heitigthum verderbet mit deiner groffen miffethat, und unrechtem handel. Dars um wil ich ein feuer auf dir ange-ben laffen, das dich foll bergehren, und wil dich zu aschen machen auf der erden, baff alle welt zusehen fou.

19. Alle, die dich kennen unter den herden, werden sich über dir entsegen, daß du\*so plöglich bist un-

371 排 6

tergangen, und nimmermehr auf: \*c.27,36. fommen tanft. 20. Und des SENNN mort ge-

schach zumir, und sprach: 21. Du menschentind, richte bein angesichte wider \* Bidon, und weif-fage wider sie, \* Ef. 23, 2.12. 22.1Ind fprich: Go fpricht\*beih Er:

BENN: Gife, ich wil an bich, Bibon, und \* wil an bir ehre einlegen, Dag man erfahren foll, daß Sch der DERR bin, wenn ich bas recht über fie gehen laffe, und an ihr erzeige, haft ich heilig fen. \*2 2020f.14,18.

23. Und ich wil peftileng und blut: bergieffen unter fie schicken auf ih= ren gaffen, und follen todtlich ver= toundet barinnen fallen, durchs schmert, welches allenthalben über fie gehen wird; und follen erfahren, dan 3ch der hembend bin.

24. Und foll forthin allenthalben um das haus Ifrael, ba ihre feinde find, tein born, ber da flicht, noch Rachel, der ba wehe thut, bleiben ; daß fie erfahren follen, daß 3ch ber

Derr Henn bin.
25. So spricht der Herr Henn ich das haus Ifraet wieder Versammlen werde von den völlstern, Dahin fie zeritreuet find, fo wil ich por ben henden an ihnen erzeigen, daß ich heilig bin. Und fie follen mohnen in threm lande, bas ich mei-

enem knechte Jacob gegeben habe; 26. Und follen ficher barin woh: nen, und häufer bauen, und weinberge pflangen; ja ficher follen fie wohnen; wenn ich bas recht gehen Laffe über alle ihre feinde um und um; und follen erfahren, baß 3ch der HERR, ihr Gott, bin.

# Das 29. Lapitel.

Weiffagung über Lgopten,

A. Coll gehnten jahr, am gehnten biage bes zwolften monden, geschach des HERRN wort zu mir, saund forach:

2. Du menschenkind, richte bein angeficht wider Pharao, den konig fin Egnoten, und weiffagewider ihn,

samb miber gang Egyptenland. 3. Prdige, und fprich: So spricht Ber BErr HENN: Sike, ich wil an dich, Pharao, bu könig in Egypten, bu g roffer drache, ber du in beinem waf fer liegest, und swrichst: Der from ift mein, und Sich habe ihn mir gemacht.

4. Aber ich wil dir ein \* aebiff ins maut legen, und bie fische in beinen

maffern an beine schuppen hangen; und wil dich auf beinem firom her: auf siehen, sammt allen fischen in beinen wassern, bie an beinen schup-pen hangen. \*e.38, 4. 2 Kon. 19, 28. 5. Ich wit bich mit ben fischen auß

beinen maffern in die wusten meg-werfen; du mirft aufs land fallen, und nicht wieder aufgelesen noch gefammlet werden; fondern den thie: ren auf dem lande, und den vogeln des himmels jum aas werden.

6. Und alle, die in Egypten mof: nen, sollen erfahren, daß 3ch ber

hen, jouen erighten, dag 3d) ver Hause Frael ein rohrstad sewesen sind: \*2 Kon. 18, 21. E, 35, 6. 7. Welcher, wenn sie ihn in die hand fasseren, so brach er, und stach sie durch die seiten; wenn sie sich aber darauf lesneren, so zerbrach er, und stack die seiten. und frach sie in bie lenden.

8. Darum fpricht ber Berr Bere alfo: Sike, ich wil bas schwert über dich kommen laffen, und bende leute und vieh in dir aufrotten.

9. Und Egyptenland foll dur mus ffen und ide werben, und \* follen er= fahren , daß 3ch ber 5ERN fen ; barum, baff er fpricht : Der maffer firom ist mein, und 3ch bins, bees thut. \*c.28,22.

10. Darum sibe, ich wil an bich, und an beine mafferftrome; und mil Egyptenland wuft und ode machen von dem thurn zu Giene an, bis an die grente bes Mohrenlandes:

II. Lag weder vieh noch leute brinnen gehen, ober ba wohnen fol-len vierzig jahr lang.

12. Denn ich wil Egyptenland wuste machen, und wil ihre wuste grenge, und ihre ftadte roufte liegen laffen, wie andere mufte fradte, vierdig inhr lang; und wil die Egypter Berftreuen unter die henden, und in die lander wil ich fie berjagen.

13. Doch, fo fpricht der herr Serr: Wenn die vierzig jahr auf fenn wer= ben, wil ich bie Egypter wieder fammlen auf den volckern, barunter fie gerftreuet follen werden ;

14. Und wil das gefängniß Egn= pti wenden, und fie wieberum ins land Pathros bringen, welches ihr vaterland ift; und follen bafeibft ein

ktein königreich fenn.
15. Cebn fie follen Tein fenn gegen anbern königreiche, und nicht mehr herrschen Jose bie große

Wider Egopt und ich wil i fienicht mehr schen sollen. 16. Daß sich

mehe auf fie b verfundige, 1 gen; und foll विशा क्रिक्त कि छ Ir. Und es und promitigs gedes enfien

18. Du n Regar, ber i heer mit gro fuhret, dan al weber ihm noc beit voe Inro 19.Darum f

alfo: Gihe, it dem konige zu geben; baff er men, und fie be fou, dafi er fein O. Aber be ich ihm geben fi baran gethan mir gedienet

KRIGO. 21. Bur fel horn des ha igsfen, und in ihnen aufthun day ich der Be

Das 30 WeilTagung! und den einig ! I. 11926 des 3 2. Dumensch fprich: Gospri beulet (und fpi lages!

3. Lenn der \* hi spat spat spread tertag, bie geit ift tommen follen. 4. Und bas faje moten fommen, mif erfchrecten, gnen in Egypte ind the volct meg fundbeste umger

C.19,2. Ef.19 Wohrenland (Minital Melen un Me auf her

in wider bhares eine schuppen hängen auf beinem firem ke ammt allen fifchen u n, die an beinen fin \* c.38,4. 2 Kon.19,2 ich mit ben fischen u n in die wusten ne wirst aufs land fall vieber aufgelefen m chen; fondern ben ih

ande, und den vice um gas werden. die in Egyptenn fahren, daß In l darum, daß sie is in rohrstab \*genes Ron. 18,21. Ef.36 wenn sie ihn in o brach er, und fin ten; wenn fie fa eten, fo zerbrach n te lenden. cht der HErr Hen il das schwert über

n, und bende seut Grotten. iland foll gur mus n, und \* follen er: der HERN sens allem voll : this und 3ch bins, bes he, ich wil an bid

Merstrome; undni ift unb obe macht ju Giene an, bist Mohrenlandes: per vieh noch len oder da wohnens lang. h wil Egyptenla

und mit ihre nit re ftadte wuffe lien und mil die Egren er die kenden, min ch sie verjagen richt derhert bet sig jahr auf ferson bie Egypter mit Men werben; l das gefängnis en

und fie wiederun is bringen, welches it und follen daßibe to h fern-follen beit fen ir und ich wil fie gering machen, baß fie nicht mehr über die henben herr: schen sollen.

16. Daß sich das haus Fraet nicht mehr auf sie verlasse, und sich damit verfündige, wenn sie sich an sie hangen; und follen \*erfahren, daß sch der herr hend bin. \*c.26,6. 17. Und es begab sich im sieben

und zwanzigsten jahe, am erften ta:

ge des ersten monden, geschach des deMNIN wort zu mir, und sprach: 18. Du menschenkind, Nebucad: Nezar, der kinig zu Babet, hat sein deer mit großer nühe vor Ihro ge-fusyet, daß alle häupter kast, und alle feiten beraufft waren; und ift doch weber ihm noch feinem heer feine ar: beit vor Inro belohnet worden.

19. Darum fpricht ber herr herr alfo: Sike, ich wil NebucabRezar, dem könige zu Babet, Egyptenland geben; das er alle ihr gut wegneh, men, und sie berauben und plündern soll, das er feinem heer den soll gebe.

20. Aber das land Egypten wil

ich ihm geben für feine arbeit, bie er baran gethan hat: benn fie haben mir gedienet, spricht ber herr

21. Bur felbigen zeit wit ich das horn des haufes Frael wachfen lassen, und yel deinen mund unter ihnen auf fist ab sie erfahren, daß ich der HENN bin.

Das 30. Lapitel. Weiffagung wider Egeptenland

und den könig Phorao. 1. 11776 des HEARN wort ge-

2. Du menschenkind, weiffage, und sprich : Go spricht der Bere Bere bere: beuler (und fprechet :) D meh bes fages!

3. Lenn ber \* tag ift nahe, ja bes 5. This der that is ein finsterer tag, die geit ist da, das die hepben tommen sollen.

4. Und das schwert soll über \* E

gnpten fommen, und Mohrenland muß erschrecken, wenn bie erschlagenen in Egypten fallen werben, und ihr volck weggeführet, und ihre grundvefte umgeriffen werden.

\*c.29,2. Cf.19,1. Jer.46,2. 5. Wohrenland und Libna, und Endia, mit allerlen pobel, und Chub, und die auf bem lande bes bundes

6. Co fpricht ber henn: Schugherren Egnpti muffen fallen, und die hoffart ihrer macht muß herunter; von dem thurn zu Giene an follen fie durche schwert fallen, spricht der bern benn.

7. Und folien, wie ihre wufte grenge, mufte merben, und ihre ftabte unter andern muften flabten mufte liegen;

8. Daß sie \* erfahren, daß Ich der Henry fen, wenn ich ein feuer in Egypten mache, daß alle, die ihnen helfen, zerfähret werden. \*2.29,162.

9. Bur felbigen zeit merben boten von mir aufisiehen in schiffen, Mohrenland zu schrecken, bas jest fo jicher ift; und wird ein fchrecten unter ihnen fenn, gleich wie es E=

gnpten ging, ba ihre zeit fam; benn ihre es kommt gewistlich. \* Ef. 20, 3. 10. Go spricht ber Herr Herr 3ch wit die menge in Egyptenweg-räumen burch Rebucad Nezar, ben fonig ju Babel.

II. Denn er und fein volck mit ihm, fammt ben inrannen ber henben, find herzu bracht, bas land zu berberben 3 und werben ihre schwer-ter auffziehen wider Egypten, dag bas land allenthalben boll erschlagere liege. \* Fer.44, 13.
12. Und ich wil bie wasserströme ner liege.

trocten machen, und bas land bofen leuten verkaufen; und wil bas land, und was brinnen ift, durch fremde vermuften. Ich \* ber BENN habs \* c.5,17. c.21,17.

13. Co fpricht ber herr henn: 3ch \* wil bie gogen zu Noph aust rotten, und bie abgotter bertilgen, und Egypten foll keinen fürsten mehe haben: und wil ein schrecken in E-gyptenland schicken. \* 3ach.13.2. gyptenland schicken.

14. Ich wil Pathros wufte machen, und ein feuer du Boan angunden, und bas recht über Ro gehen laffen.

15. Und wil meinen grimm aufifchutten über Gin, welche ift eine vestung Egypti, und wil die menge zu No auffrotten.

16. 3ch wil ein feuer in Egnpten anganben, und Gin foll angft und bange werden, und No foll gereiffen und Noph täglich geangftet werden.

ntand und Libya, und Liebus, und Liebus dand feine wähelt, und Chub, und Budasto sollen durchs threer fallen, und die weider gefangen weggefahret werden.

18. Zachpankes wird einen finftern tag haben, wenn ich das joch Egypten schlagen werde, daß die hoffart ihrer macht darinnen ein en-De habe ; fie wird mit wolcken bede: ctet werden, und ihre tochter mer-

den gefangen weggeführet wei den. 19. Und ich wil das recht über E: gnpten gehen laffen; daß fie erfah:

ren, dan 3ch der SERR fen.

20. Und es begab sich im eilften jahr, am siebenten tage bes ersten monden, geschach des HENNN work

du mir, und sprach :

21. Du menschenfind, ich wil den arm Pharao, Des foniges in Egn= pten, zerbrechen: und fike, er foll nicht verbunden werden, daß er hei: Ien moge, noch mit binden zugebun= den werden, daß er ftarct werde, und ein schwert faffen tonne.

22. Darum fpricht ber berr berr alfo: Gibe, ich wil an Pharao, ben tonig in Egnpten, und wil feine ar= me zerbrechen, bende ben starcken und den schwachen; daß ihm das schwert auß seiner hand entfallen

23. Und wil die Egnpfer unter die henden zerftreuen, und in die lander

24. Aber die arme des koniges zu Babel wil ich ftarcten, und ihm mein schwert in seine hand geben; und mil die arme Pharao zerbrechen, daß er bor ihm mingeln foll, wie ein toot: lich verwundeter.

25. Jarich wil die arme des koniges ju Babel flarefen, daß die arme Pha-raodahin fallen; auf daß fie erfah-ren, daß 3ch der HENN fen, wenn ich mein schwerf dem könige zu Babel in die hand gebe, daß ers über

Egyptenland ducte, 26. Und ich die \* Egypter unter

die henden zerftreue, und in bie lander verjage; + baf fie erfahren, baf 3ch der SENA bin. \* b.23. † c.29,6.

Das 31. Lapitel.

Jene weiffagung wird beträftiget. 1. 11970 es begab sich im eiffen tijabr, am ersten tage des britten monden, geschach des HENNINg

2. Du menschenkind, fage zu Pha: pao, dem tenige in Egypten, und bu alle feinem volet : Wem menneft bu benn, daß du gleich feneft in beiner

berrlichteit ?

3. Sibe, Affur mar wie ein cebern-

baum auf dem Libanon, von schonen aften, und dicte von laub, und fehr hoch, dan sein wipfel hoch stund un= ter groffen dicken zweigen.

4. Die wasser machten, daß er groß ward, und die tiefe, daß er hoch wuchs. Geine firome gingen rings um feinen framm ber, und feine bache

zu allen baumen im felde.

5. Darum ift er hoher worden, denne alle baume im felde, und friegte viel afte, und lange zweige: denn er hat te waffers gnug fich auf zu breiten.

6. Alle vogel des himmels nifte: ten auf feinen aften; und alle thiere im felde hatten junge unter feinen zweigen: und unter feinem schatzten wohneten alle groffe vollcher.

7. Er hatte schone groffe und lange afte ; denn feine wurgeln hatten

viel maffers.

8. Und war ihm fein cedernbaum gleich in Gottes garten; und die tannenbaume waren feinen aften nicht zu gleichen, und die caffanien= baume maren nichts gegen feine zweige. Ja, er war fo fchon, als fein baum im garten Boffes.
9. 3ch habe ihn fo schon gemacht,

daß er fo viel afte trigte, daß ihn alle luftige baume im garten Gottes

neideten.

10. Darum fpricht der herr herr alfo: Weil er fo hoch worden ift, daß fein wipfel fiund unter groffen hohen dicken zweigen, und fein berg fich erhub, daß er fo hoch war:

II. Darum gab ich ihn dem mach: figften unter ben henben in die han: de, der mit ihm umginge, und ihn verfriebe, wie er verhienet hatte mit feinem gottlofen mefen.

12. Daß fremde ihn auftrotten folfen, nemlich die fyrannen der henden, und ihn gerftreuen; und feine afte auf den bergen, und in allen thalen liegen mußten, und feine gweige zerbrochen, an allen bachen im lande; daß alle volcker auf erden, von seinem schaffen wegziehen muß: ten, und ihn verlassen,

13. Und alle vogel des kimmels auf feinem umgefallenen famm faf: fen; und alle thiere im felde legeten

fich auf seine afte.

14. Aufdaß sich forthin kein baum am masser seiner höhe erhebe, daß sein wipfel unter groffen dieten dweigen stehe; und kein baum am wasser sich erhebe über die andern:

Dem fie muffen und dem tode micandere menf befohren.

11. 30 Aprict Bu der geit, de helle fuhr, da i ren, day ihn di feine ftrome flis die gereffen wast smith trauret verdorreten il

16. Jch erfo fie ihn horeten unter friek gut indie grude fahi ge baume unter ften und beften und alle, die a waren, gonnerer II. Denn fie n hinunter zu der l

genen mit dem f ter dem schaffe wohnet hatten ur 18. Wie groß des du Pharas pracht und herr lustigen baume mit den lustige unbeschnidtenei schmert erschlage Pharao gehen, volct, spricht ber

Das 32. Wehelage über L 1 1920 es bego Hjafe, am ev ten monden, geft mort su mir, und 2. Du mensch nehtlage über Ph Empten, und freie gind wie ein low mie ein meer uft in beinen fixe les maffer mit be nachest feine ftro 3. Go fpricht ich \* wil mein p nefen, durch ein nats, die dich f

4. Und wil did und outs feld there sel bei himmels au und alle thiere auf Uffgriens untergant Libanon, von schone te von laud, und sek winfel hoch stund in

en zweigen. r machten, daff er grif te tiefe, ban er had e firome gingen tins im her, und feine beite n im felbe.

t er hoher wordenden felde, und friegten e zweige: denn niv g fich auf jubrein. el des himmels mis ften; und alle then t junge unter feine unter feinem schal e groffe volcker. ione arosse und lan ine wurgeln hatta

m fein cedernbaun s garten; und du axen seinen afta und die caffanien ichts gegen seinl ar so schon, als kein 8Ottes. Ha so schon gemacht etrigte, day ihnak

im garten Gotte bricht der Herr he fo hoch worden that und unter groffen eigen, und fein in er so hoch war; gab ich ihn dema den henden in take bm umginge, mil pie er verbienet |

ttlosen wesen. emde ihn aufrotten die fyrannen der h serfirenen; undfi bergen, und in il n mußten, und fin othen, an allen bech halle voltteranfahr chatten weggiehenn verlaffen,

alle vogel des hinne umgefallenen flame e thiere im felde legit afte. is fich forthin kinds

feiner höhe erhebe bi unfer groffen ben rhebe über die min

Denn fie muffen alle unter die erde, und dem tobe übergeben merben, wie andere menschen, die in die grube fahren.

15. Go fpricht der Herr HERR: Bu der zeit, da er hinunter in die helle fuhr, da machte ich ein trau-ren, dah ihn die tiefe bedeckte, und feine ftrome flid fteben musten, und Die groffen waffer nicht lauffen ton: ten; und machte, daß der Libanon um ihn traurete, und alle feldbaume verdorreten über ihm.

16. 3ch erschreckte die henden, da fie ihn hoveten fallen, da ich ihn hin: unter fließ zur hollen, mit denen, fo in die grube fahren. Und alle lusti-ge baume unter der erden, die edel-tien und besten auf dem Libanon, und alle, die am maffer geftanden waren, gonnerens ihm mohl.

17. Denn fie mußten auch mit ihm hinunter zu der holle, zu den erschla: genen mit dem fchwert ; weil fie un: ter bem schaffen seines arms ge: wohnet hatten unter den henden.

18. Wie groß mennest du denn, daß du (Pharad) senst mit deiner pracht und gerelichteit, unter den lustigen bäumen. Denn du mußt mit den lustigen bäumen unter die erde hinad fahren, und unter den unbeschnidtenen liegen, so mit dem schwert erschlagen sind. Ulss solles Pharas gehen, sammt alle seinem volck, spricht der Herr HERR.

Das 32. Lapitel.

wehelage über Luppten. I. 11 Mo es begab sich im zwolften Liafte, am enften tage des zwolften monden, geschach des HEARI wort zu mir, und sprach:

2. Du menschenkind, mache eine mehklage über Pharao, den konig gu Egypten, und frich zu ihm : Du bift gleich wie ein low unter den henden, und wie ein meerdrach, und foringeft in beinen ftromen, und frubeft das waffer mit beinen fuffen, und

machest feine ftrome glum. 3. So spricht der Herr HENN: 3ch \* wil mein neh über dich außwerfen, durch einen groffen haufen bolcks, die dich follen in mein garn \* c.12,13. c.17,20.

4. Und wil dich aufs land ziehen, und aufs feld werfen; daß alle \* vogel des himmels auf dir siten follen, und alle thiere auf erden bon dir fatt werden,

über Egypten. 5. Und wil dein aas auf die berge werfen, und mit deiner hohe die thas le auffüllen.

6. Das land, darin du schwimmest, wil ich von deinem blut roth ma= chen, bis an die berge hinan, daß die bache von dir voll werden.

7. Und wenn du nun gar dahin bift, so wil ich \* den himmel verhullen, und seine fierne verfinstern, und die sonne mit wolcten überziehen, und der mond foll nicht schei-nen. \*Ef.13, 10.2c.

8. 2tlle lichter am himmel wil ich über dir laffen dunckel merden; und wil eine finsterniß in beinem lande

machen, fpricht der Herr HERR. 9. Dazu wil ich vieler volcker hers erschreckt machen, wenn ich die hen-den deine plage erfahren laffe, und viel lander, die du nicht kennest.

10. Diel volcter follen fich über dir entsegen, und ihren konigen foll bor dir grauen, wenn ich mein schwert wider sie blincken laffe, und follen ploglich erschrecken, daß ihenen das \*hern entfallen mird über deinem fall. \*1 Mos. 42,28.

11. Denn fo fpricht der Benn Benn: Das schwert des koniges zu Babel foll dichtreffen.

12. Und ich wil bein volck fällen durch das schwert der helben, und durch allerten inrannen der henden; Die follen die herrlichteit Egnpten verheeren, daß alle ihr volck vertilget merce.

13. Und ich wil alle ihre thiere umbringen an den groffen maffern; dan fie teines menfchen fuß, und tei= nes thieres flaven trube machen foll.

14. Alsdenn wil ich ihre maffer lauter machen, daß ihre firome filefen mie ol; fpricht der Berr Berr.

15. Wenn ich das sand Egypten verwüstet, und alles, was im lande ist, ode gemacht, und alle, so darinnen wohnen, erschlagen habe: baß \* sie ersahren, daß Ich ber SENN sep. \*c.30,8.c.33,29.

16. Das wird ber jammer fenn, den man wol mag klagen; ja viel tochter der henden merden folche klage fuhren über Egypten, und alle ihr volck wird man klagen, spricht

der here henn. 17. Und im zwolften jahr, am funfsehenten tage desfelbigen mon= ven, geschach des HERRIN wore zu mir, und sprach:

18. Di

18. Du menschenkind, beweine das volct in Egypten, und stoffe es mit den tochtern ber ftarcten henben hinab unter die erde, su \* benen, Die in die grube fahren.

\* c.26,20. c.31,16.

19. 200 \* ift nun beine wolluft? Sinunter, und lege bich zu den unbeschnidtenen. \* @f.14,11.fq.

20. Gie merben fallen unter ben erschlagenen mit bem'fchwert. Das t schwert ift schon gefasst und ge: sucht über ihr ganges volct.

\*Off.19, 21. †Eb.21,9. 21. Davon werden fagen in ber hous die starcken helden mit ihren gehülfen, die alle hinunter gefahren find, und liegen da unter den unbe-fehnidtenen und erschlagenen vom (d)wer:

22. Dafelbst liegt Uffur mit alle feinem volck umber begraben, bie alle erschlagen und burchs schipert

gefallen find.

23. Ihre graber find tief in ber gruben, und fein volck liegt allent: halben umher begraben; die alle ex-fchlagen, und durchs schwert gefal-ien jind, da sich die gange welt vor fürchtete.

24. Da liegt auch Elam mit alle feinem haufen umher begraben; Die alle erschlagen und durchs schwert gefallen find, und binunter gefahren, als die unbeschnidtene, unter die erde, bavor sich auch alle welt fürchte= te; und muffen ihre fchanbe tragen mit benen, die in die grube fahren.

25. Wian hat fie unter die erschla: genen gelegt, sammt alle ihrem hau-fen, und liegen umher begraben; und sind alle, wie die unbeschnidte-ne, und die erschlagene vom schwert, vor benen sich auch alle welt fürch= ten mubte; und muffen ihre fchans be fragen mit benen, bie in die grube fahren, und unter ben exschlage= nen bleiben.

26. Da liegt Mefech und Thubal mit alle ihrem haufen umher begra: ben, die alle unbeschnisten, und mit dem schwert erschlagen find, vor benen fich auch die gange welt fürchten

mußte.

27. Und alle andere helden, die unter den unbeschnicktenen gefallen find, und mit ihrer kriegswehre zur hollen gefahren, und ihre schwerter unter ihre haupter haben muffen legen, und ihre miffethat über ibre

nen, bie mit bem schwert exschlagen

find, liegen.

29. Da liegt Chom mit feinen konigen, und allen feinen fürsten, unter ben erschlagenen mit bem schwert, und unter den unbeschnid: tenen, fammt andern, fo in die grus be fahren, bie doch machtig gemefen find.

30. Ja es muffen alle fürften bon mitternacht bahin, und alle Biboni-er; bie mit ben erschlagenen hinab gefahren find, und ihre schreckliche gewalt ift zu schanden worden, und muffen liegen unter ben unbefchnibs tenen, und benen, fo mit bem schwert erschlagen sind, und ihre schande fras gen, fammt benen, bie in bie grube fahren

31. Diese wird Pharao feben, und sich troffen mit alle seinem volck, die unter ihm mit dem schwert erschla: gen sind, und mit feinem gangem heer, fpricht ber Serr SERR.
32. Denn es foll fich auch einmal

alle welt por mir fürchten; bas Thas rao, und alle feine menge foll liegen unter ben unbeschnibtenen, und mit bem schwert erschlagenen, spricht der Herr Herry.

Das 33. Lapitel.

Dom amt der Beifilichen wächter. 1. UND des HERRN mort ge-

2. Du menschentind, predice wiber bein volct, und fprich zu ihnen : Wenn ich ein schwert über bas ignb führen würde, und das volet im lan-de nahme Einen mann unter ihnen, und machten ihn zu ihrem wächter.

3. Und ex fahe bas fchment toms men über bas land, und bliefe die exommeten, und warnefe das volct:

4. Wer nun der trommeten hall horete, und wolte sich nicht warnen laffen, und bas fehwert fame, und nahme ihn meg; beffelben blut fen

auf feinem fopf.

5. Denn er hat her frommeten hall gehöret, und hat sich dennoch nicht wannen lassen, harum sen sein blut auf ihm. Wer sich aber warnen laffet, ber wird fein leben babon pringen.

Dom amf

6. Wo aber feberet fommi nicht bliefe, n to und das for me eiliche weg nol um ihrer nommen, aber bes mid ters f

7. Und nun habe \* dich zu user das hau etivas auf ir day du fie v nen folt. 8. Wenn ic

inge! Du got fierben; und nicht, daß sich laffe vor feinen dergottlefe um fens willen fte mil ich von beir 9. Marneft fen por feinem! von betebre, u bon feinem wele er um feiner fü und Du haft bei 10. Darum ge dem kause!

vergehen, wie ben ! H. Go fprich als 3th leber 4228: \*3ch len am tode des daß fich der ge feinem wefen un tet ench boch un wesen. Warun the vom hause 3

also: Unsere

liegen auf un

12. Und du m ju beinem volcke rechter bofes thu nicht helfen , dat for ift; and me fromm wird, jo fo den, daß er gottlo tan auch ber ger benn er fundiget 15. Denn wo ich higher er foll to Met fich auf fein butbofed, fo foll nightit nicht ged din a foll fterben

firmant.

Pharts

(55.)

tegt Com mit fein allen kinen furfin erschlagenen mit in unter ben unbeide t andern, fo in teus doch machtig genn

nuffen alle fuestent hin, und alle Bibt en erschlagenen bin und thre schrecklin anden worden, m nter den unbefchni , fo mit dem schwa und thre schande to en, die in die grun

Abarao feben, un lle feinem volck, di em schwert exschlas mit seinem gangen Herr HERR. foll fich auch einne ir fürchten; bas 34 feine menge foll lug eschnibtenen, und eschlagenen, fitt M.

33. Capitel. r geifilichen wide HENNN mins umir, und fprach: nschentind, prebigs t, und sprich judim 1 schwert über dasu , und das vold in le ien mann unter ihne ihn gu ihrem madin fahe das schnen fu g land, jud kiek h und warnefe das gild un der frommetn k wolte fich nicht wert das schwert tame eg; beffelben fint

er hat der frum umd hat sich dem taffen, darum fein Wer sich aber nam wird frin leden dem wird frin leden dem

6. Wo aber der wachter fahe das schwert kommen, und die frommete nicht bliefe, noch sein volck warne-te, und das schwert kame und nah-me etliche weg; dieselben würden wol um ihrer sunden willen weggenommen, aber ihr blut wil ich von des wächters hand fordern.

7. Und nun, du menfthenkind, ich habe \*dich zu einem machter gefest über das haus Ifrael: Wenn bu etwas auf meinem munde hörest, daß du fie von meinet wegen mar:

nen folt. 8. Wenn ich nun zu dem gofflofen fage: Du gottlofer must des todes fterben; und du fageft ihm folches nicht, daß fich der gottlofe warnen laffe por feinem wefen : fo wird wol der gottlofe um feines gottlofen me= fens willen flerben, aber fein blut

wil ich von beiner hand fordern. 9. Warnest Du aber den gotflo= fen vor feinem wesen, daß er sich da-von bekehre, und er sich nicht wil von feinem wefen betehren : fo mird er um feiner funde willen fterben; und Du haft beine feele errettet.

10. Darum, du menichentind, fage dem haufe Ifrael: Ihr sprechet also: Uniere fünden und missetzut liegen auf uns, das wie darunser verigehen, wie können wir denn leben?

II. So fprich zu ihnen: So wahr als Ich lebe, fpricht der gerr zern: \*Ich habe keinen gefal len am tode des gottlofen, fondern daß fich der Botilofe betehre von feinem wefen und lebe. Gobeteh: ret euch doch nun von eurem bofen wesen. Warum wollet ihr kerben, ihr vom hause Frael? \*c.18,23,32, 2 Sam.14,14.

12. Und du menschenfind, fprich tu deinem volcte: \* Wenn ein ge-rechter bofes thut, fo wirds ihm nicht helfen, daß er fromm gewe-fen ist; und wenn ein gottloser fromm wird, so sous ihm nicht scha-den, daß er gottlos gewesen ist. So tan auch der gerechte nicht leben, wenn er fundiget. \* c.3,20. c.18,24.

15. Denn wo ich zu bem gerechten fpreche, er foll leben; und er verlaffet sich auf feine gerechtigkeit, und thut boses, so soll aller feiner from-migkeit nicht gedacht werden, sondern er foll fterben in feiner bosheit, die er thut.

14. Und wenn ich jum gottlofen fpreche, er foll fterben; und er bekehret fich von feiner funde, und

thut, was recht und gut if:
15. Alfio, daß der gottlose das pfand wieder giedt, und \* bezahlet, was er geraubet hat, und nach dem worte des ledens wandelt, daß er tein boses thut: w foll er leben, und nicht fterben. \* Euc. 19,8.

16. Und aller feiner funden, die er gethan hat, soll nicht gedacht werden: denn er thut nun, was recht

und gut ift, darum foll er leben. 17. Noch fpricht bein volct: Der Her urtheilet nicht recht; fo Sie

doch unrecht haben.

18. Denn mo der gerechte fich feh: ret von feiner gerechtigkeit, und thut bojed: fo ftirbet er ja billig Darum.

19. Und wo fich der gottlofe bekeh= ret von feinem gottlofen mefen, und thut, was recht und gut ift: fo fou er ja billig leben.

20. Noch sprechet ihr: Der here urtheilet nicht recht: fo ich doch euch vom haufe Gfrael einen jegli= chen nach feinem wefen urtheile.

21. Und en begab fich im zwolften jahr unfers gefangniffes, am fünf: ten fage des behenten monden, tam du mir ein \* entrunnener von Jerus falem, und fprach: Die ftadtift ge: hlagen. \* c.24,26. 22. Und die hand des HENAN

war über mir des abends, ehe ber entrunnene kam, und that mir met-nen mund auf, bis er zu mir kam des morgens; und that mir meinen mund auf, also, daß ich nicht mehr fchweigen tonte.

23. Und des HENNIT wort ges schach zu mir, und sprach :

24. Du menschenfind, die einwohner diefer wuste im lande Ifrael fprechen also: Abraham war ein ein niger mann, und erbete big land ;

unfer aber ist viet, so haben wir ja das land billiger. \* WAL2.15, 25. Darum sprich zu ihnen: So spricht der Herr BENN: Ihrha-bet blut gefressen, und eure augen su den gogen aufgehaben, und blut vergoffen: und ihr mennet, ihr mollet dad land besigen ?

26. Ja, ihr fahret immerfort mit morden, und übet grauel, und einer schändet dem andern fein weib: und mennet, ihr mollet das land befigen,

834 Odites worf Berachfet. Der Prophet (C.33.34.) Von untreuen hirten.

der Herr HERN: Go mahr ich le: be, follen alle, fo in den muffen mohnen, durchs schwert fallen, und was auf dem felde ift, wil ich den thieren du freffen geben; und die in den befrungen und holen sind, follen an der peffileng fterben.

28. Denn ich wil das land gar bermuften, und feiner hoffart und macht ein ende machen; daß das gebirge Ifrael fo wifte werde, daß nie: mand dadurch gehe.

29. Und follen erfahren, daß 3ch der SERR bin, wenn ich das land gar verwüstet kabe, um aller threr

grauel willen, die fie üben.

30. Und du menschenfind, dem volck redet wider dich an den wan: den, und unter den hausthuren, und spricht ie einer jum andern: Lieber fomnit, und laffet uns horen, was der 5@RR fage.

31. Und fie merben zu dir fommen in die verfammlung, und vor dir fi= Ben, als mein volct, und werden dei: ne worte horen, aber nichts darnach thun; fondern werden dich anpfeiffen, und gleichwol fort leben, nach ihrem geig. \* & 1.42,20.

32. Und fihe, \* du mußt ihr fiedlein fenn, das sie gerne singen und spieien werden. Alfo werden fie deine worte horen, und nichts darnach thun. \* Ef.28,10.fq.

33. Wenn es aber fommt, mas fommen foll, fihe, so werden sie er= fahren, daß \* ein prophet unter ihnen geweft fen.

Das 34. Lavitel.

Von untreuen hirten, und Chrifto, dem treuen ergbirten

1. 11 Md des hERNN wort geschach

2. Du menfchenkind, meiffage wi= der die hirten Ifrael, weiffage, und fprich su ihnen: Go fpricht der Berr Benn: Wehe \* ben hirten Ifrael, die fich felbfi meiden. Gon: fen nicht die hirten die heerde wei:

m? \* Fer. 23, I.fg. E3. 13, 2.
3. Uber ihr fresset das fette, und fleidet euch mit der wolle, und schlachtet das gemästete; aber die Schaafe wollet ihr nicht weiden.

4. Der schwachen wartet ihr nicht, und die trancfen heilet ihr nicht, das verwundete verbindet ihr nicht, das verirrete holet ihr nicht, und

27. Go fprich zu ihnen : Go fpricht das verlohene fuchet ihr nicht : fon: dern fireng und hart herrschet ihr über fie.

> 5. Und meine schaafe find zerfweu: et, als die keinen hirfen haben; und allen wilden thieren sur speise wor: den, und gar zerftreuet. \* 05.53,6.

> 6. Und gehen iere hin und wieder auf den bergen, und auf den hohen hugeln; und find auf dem gangen lande ferfireuet, und ift niemand, dernach ihnen frage, oder ihrer achte.
> 7. Darum, horet, ihr hirten, des

SENAN wort:

8. Go mahr 3ch lebe, fpricht der Serr Senn, weil ihr meine schaa: fe laffet zum raube, und meine heer: de allen wilden thieren zur fpeife werden, weil fie feinen hirten ha: ben, und meine hirten nach meiner heerde nicht fragen; sondern sind folche hivten, die sich selbst weiden, aber meine schaafe wollen fie nicht

9. Darum, ihr hirten, horet des

HERRN wort:

10. So fpricht der herr henn: Sthe, ich wil an die hirten, und wil meine heerde bon thren handen fordern, und wils mit ihnen ein en-de machen, das sie nicht mehr follen hirten fenn, und follen fich nicht mehr felbst weiden. Ich wil meine fchaafe erretten auß ihrem maul, daß fie fie forthin nicht mehr freffen

Denn fo spricht der herr SERR: Gibe, 3ch wil mich meiner heerde felbft annehmen, und fie fu-

12.Wie \* ein hirte seine schaafe sur chet, wenn fie von feiner beerde ver irret find, alfo wil ich meine schaafe fuchen; und wil sie erretten von als ien ortern, dahin sie derstreuet war ren, gur geit, da es frube und finfter

war. \* Euc. 15,4: Aeur volckern 15. Ich wil sie von allen volckern außführen, und auf allen landern und mit sie in ihr land versammlen, und wil sie in ihr land führen, und wit fie weiden auf den bergen Ifrael, und in allen auen, und aufallen angern des landes.

14. 3ch wil fie auf die beste weit de fahren, und ihre harden werden auf den hohen bergen in Ifrael fle hen; dafelbst werden sie in fanften hurden liegen, und fette meide ha: benauf den bergen Ifrael.

\* 3 f. 23, 2+

15.34)

pon Christo, de

16. Jah mil meiden, und 3ch dirherr Hedi 16. JC4 wi

bet fuchen und bringen, und d binden, und des und was feft u bibitan, und w es recht ift.

11. Aber zu her \* ich wil v und schaaf, u und bocken. 18. Ins nich aute weide hat day thus mit fu schone borne su Aubig, daß ihr trube machet?

19. Das mein

fen, was the mi

ten habt, und fi

euren fuffen trul 20. Darum f HERN zu ikner richten zwischen gern schaafen: 21. Darum, fuffen, und die foffet mit eur fie alle von euch 22. Und ich fin daß fie nich

raub werden; u. then school und s 25. Undich wi gen hirten etwer foll, nemlect met Der wird fie mi birte fevn. 4. Und Ich

Bott fenn, abi vid foll der fürfi Das sage Jah, der 25. Und ich wi friedes mit ihnen We thiere and ten : daß fie fiche ber muften, unt blafen.

26. 3ch wil fü ul umher fegne gen laffen sure m\* gnadige rege

\* 31.68 A. Dof die \* b. inc fruchte bring Ringroddis geben 1.)Von untreuen bitt

e fuchet ihr nicht; fr und hart herrschein

ine fchaafe imd'gerfen. men hirten haben; u thieren aut freife m gerfreuet. 'eg. hen tere kinand mile ien, und auf den bie id find auf dem gem n frage, over threate. , boret, the birta is

rt: hr Ich lebe, sprichtn , weil the meine for aube, and meine in en thieren zur fei fie keinen hirten i e hirten nach mein ragen; fondern fa die fich felbst weide aafe wollen sie nid

he hirten, boest h t der Herr HENN an die hieten, und de von ihren hande oils mit ihnen eine s fie nicht mehr for und follen fich nit eiden. 3ch wil nu ten auf threm m ethin nicht megran

to Spricht der je, Jah wil mich m annehmen, und fr

in hirte feine fchach fie von feiner heetet alfo wil ich meine for wil fie erretten bet dahin fie berfresit t, da es frube und ful \* Euc. 15,4, 20atth vil fie von allen till und auf allen led to und wil fie in wil d wit fie weiden sal enel, and in alence en angern des landes mil fie auf die beite ! und ihre hurden no then bergen in Heal loft merden fie mis gen, und fette milit, n bergen Frael. ¥ f. 23/2+

Don Chrifto, dem hirten. (C.34.35.) Sefetiel. Wider die Lomifer. 835

Is. 3ch wil felba meine schaafe weiden, und 3ch wil fie lagern, fpricht

der Herr HENN,

16. ICh wil das verlohrne wieder fuchen und das verirrete wieder bringen, und das verwundete ver: binden, und des schwachen warten; und was fett und fraret ift, wil ich behuten, und wil ihrer pflegen, wie es recht ift.

17. Aber zu euch, meine heerde, fpricht der Herr HERN also: Gi he, \* ich wil richten zwischen schaaf und schaaf, und swischen widdern \* Matth. 25,32. und bocken.

18. Ins nicht genug, daß ihr fo gute weide habet und fo überflüßig, daß thes mit fuffen tretet; und fo schone borne zu trincken, so über-flußig, daßihr drein tretet, und sie trube machet?

19. Das meine schaafe effen muß fen, was ihr mit euren fuffen zertreten habt, und frincken, was the mit euren fuffen trube gemacht habt.

20. Darum fo fpricht der 5Ger SENN zu ihnen: Sihe, Ich wil vichten zwischen den fetten und masgern schaafen:

21. Darum, bag ihr locket mit den fuffen, und die schwachen von euch foffet mit euren hernern; bis ihr fie alle von euch zerstreuet.

22. Und ich wil meiner heerde helfen, daß fie nicht mehr follen gum raub werden; und wil richten zwi-

schen schaaf und schaaf.
23. Und ich wit ihnen einen einigen hirten erwecken, der fie weiden foul, nemlich meinen knecht David: Der wird sie weiden, und soutihr hirte sevn. \* 30h.10,12.20. 24. Und Ich der Henn wil ihr

Gott fenn; aber mein frecht Da= bid foll der fürft unter ihnen fenn:

Das sage Ich, der HERN. 25. Und ich wil einen bund \* des friedes mit ihnen machen, und alle bose thiere aut dem lande außrot= ten: daß sie sicher wohnen follen in der muften, und in den maidern schlafen. \* c.37/26. Ef.54/10.

26. Ich wit sie und alle meine hü-get umher segnen, und auf sie re-gnen tassen surechter seit: das sot

len \* gnadige regen fenn.

\* 31.68,10. 27. Daß die \* baume auf dem felde ihre früchte bringen, und das land fein gewächs geben wird, und fie fol-

len ficher auf dem lande wohnen, und follen erfahren, daß 3ch der HERR bin, wenn ich ihr joch zer= brochen, und fie errettet habe von der hand derer, denen fie bienen musten. \* c.36,30.

28. lind fie follen nicht mehr den henden jum raube merden, und fein thier auferden foll fie mehr fressen; sondern follen ficher wohnen ohn

alle furcht.

29. Und ich wil ihnen eine be= rühmte pflange erwecken, das fie nicht mehr follen hunger leiden im lande, und thre schmach unter den

henden aicht mehr tragen follen. 30. Und follen erfahren, dan Ich der HERR, \*ihr EDit, ben ihnen bin; und das sie vom hause Ifraet mein volck senn, freicht der HER \* c.II,20. c.37,23.

31. Ja ihr menfchen follt die heer: de meiner weide fenn; und 3ch wil euer Gott fenn, fpricht der herr 5ENA. \*PF.100/3. 30h.10/11.fq.

Das 35. Lapitel.

Weiffagung wider die Loomifer. I. 11978 dea SENNA wort geschach

2. Du menschenkind, richte bein angeficht \* mider das gebirge Geie, und weiffage darwider, \* c.25,8.

3. Und iprich jum felbigen; Go fpricht der herr henn: Gife, ich wil an dich, du berg Geir, und

meine hand wider dich außftrecten, und mit dich gar wuste machen. 4. Ich wit deine ftadte wer mas chen, dar Du fott zur mufte werden, \* und erfahren, daß Ich der SENN bin: \*c.7727. c.28,22.

5. Darum, daß ihr ewige feind= Schaft traget wider die tinder 3fra= el, und triebet fie ins schwert, da es ihnen übel ging, und ihre funde ein ende hatte.

6. Darum, so wahr Ich lebe, spricht der Herr HERR, wil ich dich auch blutend machen, und solt bem blute nicht entrinnen; \* weil du luft gum blute haft, folt du dem blute nicht entrinnen. \* Off.13,10.

7. Und ich mil den berg Geir mit= fe und ode machen, daß niemand darauf wandeln noch gehen foll.

8. Und wit fein gebirge und alle hügel, thale und alle grunde boll rooten machen, die durchs schwert follen erschlagen da liegen.

9.30

9. Ja zu einer ewigen muffen wil ich dich machen, daß niemand in deis nen städten wohnen soll; und sollet erfahren, daß 3ch der SERR bin.

10. Und darum, daß du fprichst: Diese bende volcker mit benden landern muffen mein werden, und wir wollen sie einnehmen. ob gleich der HERN da wohnet:

II. Darum, so mahr Ich lebe, spricht der Herr Henrich, \*wil ich nach beinem zorn und haß mit die umgehen, wie du mit ihnen umge: gangen bift auf lauferm hag: und wil ben ihnen bekant werden, wenn \* \$1.33,1. sch dich gestrafet habe.

12. Und folf erfahren, daß 3ch der SENO \* alle dein lästern gehöret habe, so du geredet hast wider das gedirge Freael, und gesaget: Sie sind verwüstet, und uns zu verder-ben gegeben. \* Ef. 37,28,29. ben gegeben.

13. Und habt euch wider mich geruhmet, und heftig wider mich gere: Det: das hab 3ch gehöret.

14. Go fpricht nun der BEry BERN: Ich wil dich jur wuften machen, daß sich alles land freuen

15. Und wie du bich gefreuet haft über dem erbe des haufes Ifrael, carum, daß es war wufte worden, eben so wil ich mit dir thun: daß der berg Geir mufte fenn muß, fammt dem gangen Edoin, und follen exfah: ren, daß Ich ber Serr bin.

Das 36, Lapitel.

Derheiffung der erlöfung. 1. 11970 ou menschenkind, weistage fprich: her bergen Ifrael, und sprich: heret des herind wert, ihr berge Ifrael: \* c.6,2. 2. So pricht der hErr BERR:

Darum, daß ber feind über euch ruhmet: Seah, die ewigen höhen find nun unfer exbe worden.

3. Darum weistage, und fprich: Co fpricht ber berr benn: Weil man euch allenthalben verwüstet und verfilget, und send den übrigen henden zu theil worden, und send den leuten ins maul kommen, und

ein bose geschren worden: 4. Darum heret, ihr berge Ifra-el, das wort des Herrn SENDIJ: So fpricht der herr hende bende bu ben bergen und hugeln, au den bachen und thalern, au den boen muften, und verlaffenen ftabten, mel:

che den übrigen henben rings ums her dum rand und spott worden find ;

5. Jafo fpricht der Serr Senn: 3ch habe in meinem feurigen eifer geredt mider die übrigen henden, und wider das gange Edom, welche mein \* land eingenommen haben, mit freuten von gangem bergen, mit freucen von gaffelbe zu ver-und mit hohnlachen, daffelbe zu ver-und mit hohnlachen, \* Pf.79,5.

6. Darum weiffage von bem lan: de Ffrael, und fprich bu den bergen und hügeln, zu den bachen und thas len: Go spricht der Herr Henn: Gihe, ich habe in meinem eifer und grimm geredet, weil ihr (folche) schmach von den henden tragen musset.

7. Darum fpricht der Berr BERN also: 3ch \* hebe meine hand auf, Daß eure nachbarn, Die henden umher, ihre schande wieder tragen fol-

ten. \*2 N20f.6, 8. 8. Atber, ihr berge Firael, follet wieder grünen, und eure trucht bringen meinem volcke Firael; und foll in tuegen geschehen.

9. Denn fife, ich wil mich wieder zu euch wenden, und euch ansehen, dan ihr gebauet und befået werdet.

10. Und wil ben euch der leufe viel machen, das gange Frael all-zumal: und die ftacke follen wieder bewohnet, und die muften erhauet

werden.

II. Ja, ich wil ben euch der leufe und des viehes viel machen, das ihr euch mehren und wachsen iollet. Und ich wil euch wieder einsehen, da ihr vorhin wohnetet, und wil euch mehr gutes thun, denn zuvor ie; und \* jouet erfahren, daß 3ch der HERM fep. \* c.35,4, c.37,6.

12. Ich wil euch leute bergu bring gen , die mein volch Jiveel sollen senn, die merven bich besinen; und folft the exotheil fenn, und folft nicht mehr ohne erben fenn.

13. So fpricht der Herr Henn: Weil man bas von euch faget: Du hast leure gefressen, und hast dein volck ohne erben gemacht:

14. Darum folf du (nun) nicht mehr leute freffen, noch bein volet offne erben machen, spricht der

Herr KENA.

15. Und ich wil dich nicht mehr lassen hören die schmach der heyden, und folt den spott der heyden nicht geift- und

mehr tragen; nicht mehr o fpricht der SEn

fond weiter g II. Du menf Model in the und daffelbige ibrem wefen u fen bor mir w friemes werb 18. Da \* grimm über millen, das

und daffelbe wich thre god 19. Und + ia bie henden, und lander; und ric treien und thun 20, Und hie den, bahin fie ko

man von ihnen BENNIN vold, de hat muffen ai 21. Uber ich mes heiligen no then das haus unter den herb

ten meinen hei

22. Darum Thrael fagen : ५६%अ: 3dt willen, ihr voi hen um mein villen, welchen unter den hende townen fend. 25. Denn ich

namen, der dur den entheiliget kenfelbigen enth nachen. Und b fahren, daß 3 itricht der 'SEin nich vor ihnen a ich keilig fen. 24, Denn ich herden holen, und euer land führen.

25. Und\*milte trengen, daß it Her curer unre den euren goge To. Und ich wi

meinen neuen g momildas flein trafission wegnet Briftern bary seb 35.36.) Berheiffun gen henden rings m ab und spott weeks

icht der Herr Henz meinem feurigen ein die übrigen beibn 18 gange Chom, neld eingenommen bien bon gangem berin lundern. \*1959 weiffage von ber

ed sprich zu denkom au den bachen und cht der Herr hen de in meinem eiferd t, weil the (folk den henden tris the der herr hen

e meine hand an de wieder fragen m \*2 20201.61 berge Firael, fout, und eure fruch volcte Fixael; un eichehen.

ich wil mich wiede y und euch anseigen t und besäet werdet t ben euch der la das ganhe Frael & rie ftadte follen nich d die wuften erha

wil ben euch der la s vielmachen, die und wachsen in euch wieder eine n wohnetet, und utes thun, dens w Het exfahren, dis den. \* c.554-c.51 en. \* 0,5574, Call ein volck Jired bis ven bich beigen; n otheil fenn und fill

hne erben fenn. as von euch faget; efreffen, und fifth ben gemacht: im folt du (nun) and reffen, noch den u machen, fpricht !

R. d mil dich nicht mich die schmach der berde s spott der begden and

mehr tragen; und folt bein volct

nicht mehr ohne erken machen, fpricht der HErr HENN. 16. Und des HENNN wort gefchach weiter zu mir : 17. Du menfchentind, ba das haus

Ifeael in ihrem lande wohneten, und daffelbige verunveinigfen mit threm wesen und thun, daß ihr we= fen bor mir mar, wie die unreinigfeif eines weibes in ihrer francheit,

18. Da \* schüttete ich meinen grimm über sie auf um des bluts willen, das fie im lande vergoffen, und daffelbe verunreiniget hatten burch ihre gogen. \* c.7,8.

durch ihre gohen. \* c.7,8.
19. Und \* ich zerstreuete sie unter die henden, und zerftaubete fie in die lander; und richtete sie nach ihrem wesen und thun. \* c.20/23. c.22/15. 20. Und hielten sich wie die hens

den, bahin fie kamen, und tentheilig: ten meinen heiligen namen; daß wan von ihnen faste: 3st das des HERRY volct, das auß feinem lende hat missen; \*Ef.52/5.1c.
21. Liber ich verschonete um mei-

mes heiligen namens willen, welchen bas haus Frael entheiligte unter den henden, dahin fie kamen.

22. Darum folt du ju dem haufe Frael fagen : Go fpricht der hErr BERN: 3ch thue es nicht um euret willen, ihr vom hause Ifrael, fonbern um meines heiligen namens willen, welchen ihr entheiliget habt unter ben henden, su welchen ibr kommen send.

23. Denn ich wil meinen groffen namen, der durch euch vor den hen: den entheiliget ift, ben ihr unter denfelbigen entheiliget habet, heilig machen. Und die benden fellen ver-fahren, daß Ich der HENN fen, fpricht der HErr HENN, wenn ich mich vor ihnen an euch erzeige, daß ich heilig fen. \*c.30,8. c.32,15.

ich heilig sen. \*c.30,8, c.32,15.
24. Denn ich wil euch auß den henden holen, und euch auf allen landen versammlen, und wieder in euer land führen.

25. Und\*wil rein waffer über euch fprengen, daß ihr rein werdet von aller curer unreinigfeit, und von allen euren gogen wil ich euch reini-gen. \* Ef. 44,3. 3ach. 13,1.

26. Und ich wil euch ein neu hert und einen neuen Beift in euch geben; und wil das fleinerne berg auf eurem fleisch wegnehmen, und euch ein fleischern bach geben.

27,\*3ch wil meinen Beift in euch Bebenit und wil folche leute auf euch machen, die in meinen geboten wandeln, und meine rechte halten, und \* c.39,29. darnach thun.

leiblicher erlefunt.

28. Und ihr follet wohnen im lan: de, das ich euren vätern gegeben bas be; und \* follet mein volct fenn, und

Ich wil euer Gott senn. \*Jer. 31,33.
29. Ich wil euch von aller euren unreinigfeit los machen; und wil bem forn rufen und mil es mehren, und wil euch feine theurung tome men laffen.

30. 3ch wil die früchte auf den baumen, und bas gemachfe auf Dem felde mehren, daß euch die henden nicht mehr fpoffen mit der theurung.

31. Alsdenn werder \* ihr an euer boses wesen gedencken, und eures thuns, das nicht gut war, und wird euch eure funde und abgotteren ges reuen. \* c.16,61.63. c.20,43.

32. Golches wil 3ch thun, nicht um euret willen, fpricht ber Bere HERN, daß ihre wisset; sondern the werdet euch muffen schamen,

und schamroth werden, ihr von hause Ifraet, über eurem wesen. 53. So spricht der herr henn? Zu der zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren funden, so wil ich die ftabte wieder besetzen, und die wuften follenevieder gebauet merten.

34. Das verwüftete land foll mie: der gepflüget werden, dafür, daß es verheeret mar, daß es feben follen aue, die dadurch gehen,

35. Und fagen: Diff land war ver: heeret, und iest ifts mie ein luftgar= ten; und diefe ftabte maren gerfto: ret, obe und gerriffen, und fteben nun befte gebauet.

36. Und die übrigen henden um euch ber follen erfahren, daß 3ch der SERR bin, der da bauet, mas ger: riffen ist, und pflanget, was verheeztet war: \* Ich der HENN sage es, und thue es auch. \*c.17,24.

37. Go fpricht der Berr Benn: 3ch mil mich wieder fragen laffen

bom hause Jirael, das ich mich an ihnen erzeige: und ich wil sie mehren, wie eine menschen heerde.

38. Wie eine heilige heerde, wie eine heerde zu Jerusalem auf ihren keften, so sollen die verheereren stadte und menschen heerde werben, und te voll menschen heerde werden; und sollen erfahren, bah Ich der HENN

Das 37. Lapitel.

Bribfung und vereinigung der 3f= rgelifen durch vorbilde bestättiget. 1. 11Nd des HERRN hand kam

hinauf im Geifte des hENNA, und ftellete mich auf ein weit feld, das voller beine lag.

2. Und er führere mich allenthatben dadurch. Und fihe, (des gebeines) lag fehr viel auf dem felde; und fihe,

fie waren fehr verdorret.
3. Und er fprach zu mir : Du men= fchentind, menneft du auch, daß die: je beine mieder lebendig merden! Und ich iprach: Herr HERR, das weiffen Du wohl.

4. Und er fprach zu mir : Weiffa: ge von diefen beinen, und fprich on thnen: 3hr verdorreten beine, he=

ret des HERRI wort

5. Go fpricht der Berr 5ERN bon diefen gebeinen: Gife, 3ch wil einen odem in euch bringen, das

ihr follt lebendig werden

6. ich " wil euch adern geben, und Reich laffen über euch machten, und mit haut überziehen, und wil euch odem geben, daß ihr wieder lebendig merdet; und follet erfahren, daß Ich der SERR bin. Biob 10/11.

7. Und ich \* weiffagete, wie mir befohlen war: und sihe, da rausche: te es, als ich weiffagete, und fibe, es regete fich; und die gebeine famen wieder jusammen, ein iegliches au jeinem gebeine. \* 4.10.

8. Und ich fahe, und fife, es wuch: fen adern und fleisch darauf, und er aberzog fie mit haut; es war aber

noch fein odem in ihnen.

9. Und er fprach zu mir: Weiffa= ge jum winde; weiffage, du men-Schenkind, und fprich jum minde: Go fpricht der herr henn: Wind, tomme herzu auf den vier winden, und blafe diefe getodteten an, daß fie wieder lebendig werden.

10. Und ich weiffagete, wie er mir befohlen hatte. Da fam odem in fie, und fie murden mieder lebendig, und richteten fich auf ihre fuffe. und ihrer war ein fehr groß heer.

II. Und er fprach ju mir : Du men-fthenkind, diese beine find das gan-ge haus Frael. Sihe, iest fpre-then fie: Unfere beine find verdorret, und unsere hoffnung ift verloh:

een, and iff and mit uns.

12. Darum weiffage, und fprich ju ihnen: Go fpricht berberrsenn: Sihe, 3ch wil eure graber aufthun, und wil euch, mein volck, auß den: felben herauß holen, und euch ins land Israel bringen.

13.11nd\*follet erfahren, daß Jch der SENN bin, wenn ich eure gräber geöffnet, und euch, mein volck, auf denfelben bracht habe. \*c.36,38.

14. Und ich wil meinen Geift in euch geben, daß ihr wieder leben fol-let, und wil euch in euer land fegen; und follet erfahren, daß Ich der Henry benn din. Ich redees, und thue es auch, spricht der HENN.

15. Und des SENNN wort ge

schach zu mir, und sprach:

16. Du menschenkind, nimm dir ein holy, und ichreibe darauf : Des Juda, und der kinder strael, sammt ihren zugethanen. Und nimm noch ein holy, und schreibe darauf: Des Joseph, nemlich das holy Ephraim, und des gangen haufes Grael, fammt ihren zugethanen.

17. Und thus eines sum andern zu fammen, daß Ein holy werde in der

ner hand.

18. Go nun dein bolck zu dir wird fagen und fprechen: Wilt du uns nicht zeigen, mas du damit menneft

19. So farich zu ihnen: So faricht der Herr Hefen. Sihe, ich wil das hold Jeseph, welches ist in E-phraims hand, nehmen, sammt ihren jugethanen, den frammen 3fra: el, und wil fie zu dem holf Juda thun, und Ein holy daraus machen, und sollen eines in meiner hand

20. Und folft alfo die holger, dar: auf du geschrieben haft , in deiner hand halten, das fie sufeben.

21. Und folt zu ihnen fagen: So fpricht der Herr Henden: Sihe, \*3ch mit die kinder Fract holen auf den henden, dahin fie gezogen find und wil fie allenthalben fammlen, und wil fie wieder in ihr land brin \* c.36,24.

22. Und wil ein\* einig volck auff thnen machen, im lande auf dem gebirge Frael, und fie follen allefammt einen einigen konig haben; und follen nicht mehr zwen volcker, noch in smen fonigreiche sertheilet fenn;

\*30h.10,16. Sof.1,11. 23. Gollen fich auch nicht mehr perunreinigen mit ihren gogen und

Christusibre graueln, und i mil ihnen her orten, da fie g mil fie reinige volck fenn, un fenn. 24. Und ma

ibreinis, und feyn, Und fo nen rechten, u fen, und dar 25. Und fie whiten, das eob gegeben våter gewoh ibre finder u

mein thecht D furt fenn. 26. Und ich bund des fried ein ewiger bu and wil fie er und mein heili nen senn ewigli 27. Und ich

dirtinen wo.

nen, und wil i Gie follen mein 28. Daß au der grael heit heiligthum e fenn wird.

203 3 Von Boy 1. UNd des 6.3 2. Du mense 2. Du mense gegen Bog, 8 und der ober fech und Thub

3. Und fprie berr benn: Bog, der du ? aus den herren 4, Gife, ich

den, und wil d moul legen, ur fuhren, mit al und mann, di mo, und if ih he alle tartich opert führen.

2. Ren. 19/ Du führe Mitten und Ei and release fusp ) Ifeael und Juta in procession, und faria ipricht der dier die mul eure gräber aufür il, mein volch, auf in ils holen, und euch a bringen.

tringen, were can't between his control of the cont

und forach; nickentind, nickentind, nickentind, nickentind, firdel, fan fien. Und nimmu fchreibe darauf; dech das holf Exhiu fen haufes Jim agethanen.
eines sumandern; sin holf werde in di

rocken volck zu der nierechen. Wilt der was du dammt nien was du dammt nien rich zu ihnen. Se ha Gender Gibe, na gender nierechen zu den den zien den dammt eines den den sin den dammt eines in meint

folft also diehilm ichrieben hast, is bem, dahsie suschen. d soft zu ihnen inen. der HERNE in die Kinder (frad land no dahin sie gespor sie allenthalbm fim ie wieder in ihr land ie wieder in ihr land

d voil ein einigweichen, im lande antwicael, und fie fellen icht igen könig haben, imehr zwen volchenigreiche fertheilush Goh. 10.16. hofoldbollen fath auch niche inigen mit ihren gibn gräueln, und allerlen fünden. Ich wil ihnen herauß helfen auß allen orten, da sie gefündiget haben, und wil sie reinigen, und \* sollen mein volck seyn, und Ich wil sie EDTT feyn.

\*e,36/28. Jer.24,7.
24. Und mein knecht David soll

24. Und mein knecht David foll ibrekinizund ihr alter einiger hirte seyn. Und sollen wandeln in meisner rechten, und meine zehote hals

fen, und darnach thun.

25. Und sie sollen wieder im lande wohnen, das ich meinem knecht Jaceed gegeben habe, darinnen eure väter gewohnet haben. Sie und ihre kinder und kindeskinder sollen dartunen wohnen ewiglich; und mein knecht David soll ewiglich ihr kunk fenn.

26. Und ich wil mit ihnen einen bund des friedes machen, das soll ein ewiger dund sehn mit ihnen mit die erhalten und mehren, und mein heilfgthum soll unter ihnen sehn ewiglich.

\*Ef.54/10.

27. Und ich wil unter ihnen wohnen, und wil ihr Bott fenn; und Sie follen mein volck fenn.

28. Daß auch die henden sollen erfahren, daß Ich der HEND bin, der Ifraelheilig machet, wenn wein heiligthum ewiglich unter ihnen sein wird.

\*c.36,56.

Das 38. Lapitel.

1. 1190 des SERMA wort geschach

2. Du menschenktind, wende dich gegen Gog, der im lande Magog ist, und der oberste fürft ist in in Me sech und Thubal, und weissge von ihm, "c.59/1. Off.20/8. 3. Und sprich: Go spricht der

3. Und prich: Go fpricht der herr hENN: Sihe, ich wil an dich, Eog, der du der oberfte fürst bist, auß den herren in Mesech und Thu

bal:

4. Sibe, ich wil dich herum senten, und wil dir einen zaum ins maul legen, und mil dich herauß führen, mit alle deinem heer, roß und mann, die alle wohlgekleidet ind, und ist ihrer ein groffer haufe, die alle tarkschen, und schilde, und schwert führen.

\*c.29/4.

2.Kon.19/28. Pf.32/9. 5. Du führeft mit dir Perfen, Mohren und Libner, die alle schitd

und helmen führen.

6. Dazu Gomer und alle fein heer, fammt dem haufe Thogarma, so gegen mitternacht liegt, mit alle feinem heerz ja du führeft ein groß volck mit dir.

7. Wolan, rufte dich mohl, du und alle deine haufen, fo ben dir find;

und fen du ihr hauptmann.

8. Nach langer zeit folt du heimgefucht werden. Zur lecten zeit wirst
du kommen in das land, das von
kehwert wieder gebracht, und auf
vielen volckern zusammen kommen
ist, nemlich auf die berge Fraet,
welche lange zeit wüste gewest sind,
und nun ausgeführer auf vielen volckern, und alle sieher wohnen.

9. Du wurst herauf siehen, und daher kommen mit grossem ungestüm, und wirst senn wie eine wolcke, das land zu bedecken, du und alle dein heer, und das grosse volck mit dir.

10. Sofpricht der Herr hend: Zu Der zeit wirft du dir foldzes vornehmen, und wirfts bise im sinn

haben,

11. Und gedencken, ich wil das land ohne mauven überfallen, und über die kommen, so siel und sieher wohenen, als die alle ohne mauren da siehen, und haben weder riegel noch thore;

12. Auf daß du rauben und pfünden mögest, und deine hand lassen geben über die verstereten, so wieder bewohnet sind, und über das volct, so auß den henden zustammen geraffer ist, und sich in die nahrung und güter geschiedet hat, und mitten

im lande wohnet.

13. Das reich Arabia, Dedan, und die kausteute auf dem meer, und alle gewaltigen, die daselhst sind, werden zu die kagen; Ich menne ja, du senst recht kommen zu rauben, und hast deine haufen versammtet zu nündern, auf das du wegneimest siber und gold, und fammlest vieh und giter, und groffen raub treibest.

14. Darum, so weissage, du menschenkind, und sprich ju Gog: Go spricht der Herr Hendi: Its nicht also! Daß du wirst mercken, wenn mein volck Jeach sicher wohenen wird:

15. So wirft du kommen auf deinem orte, nemlich von den enden gegen mitternacht, du, und groß volle mit dir, alle zu rosse, ein groffer hause, und ein machtige beer.

16. 11nd

16. Und wirk berauf siehen über mein volck Ifrael, wie eine wolcke, Das land zu bedecken: Golches mird jur legten zeit geschehen. Ich wil dich aber darum in mein land fom: men laffen, auf daß die henden mich extennen, wie ich an dir, o Gog, ge: heiliget werde vor ihren augen.

17. Go fpricht der herr henn: Dubifts, von dem ich vorzeiten gefaget have durch meine diener, die propheten in ifrael, die jur felbi-gen zeit weiffagten, daß ich dich über

fie tommen laffen wolte.

18. Und es wied gescheken zur zeit, wenn Gog kommen wird über das land Frael, spricht der Sere SENN, wird herauf lieben mein zorn in meinem grimm.

19. Und ich rede folches in mei: nem eifer , und im feuer meines jorns : Denn zur felbigen zeit wird groß bittern fenn im lande Ifrael;

20. Das vor meinem angesicht sittern follen die fische im meer, die vogel unter dem himmel, das vieh auf dem felde, und alles, was fich reget und webet auf dem lande, und alle menschen, so auf der erden sind; und sollen die berge umgekehret werden, und die mande, und alle mauren zu boden fallen

21. 3ch wil aber über ihn rufen dem schwert auf allen meinen ber: gen, fpricht der SErr SERR; dag eines ieglichen schwert soll wider

den andern fenn.

22. Und ich wil ihn richfen mit pestileng und blut; und wil \* regnen laffen plagregen mit fchloffen, feuer und schwefel, über ihn und fein heer, und über bas groffe volct, das mit ihm ift. \*96.11,6.Dff.20,9.

25. 2116 wil ich benn herrlich, hei= lig und bekannt werden vor vielen henden; daf \* fie erfahren follen, daß Ich der DENN bin. \* c.29,6.

Das 39. Lapitel.

Von der niederlage Gog undtia: Bog, und fieg des volcte OOttes. I. 11Mo du menschenkind, weissage wieder \* Gog, und sprich: Also spricht der herr henn: Gibe,

ich wil an dich, Gog, der du der ober-fte fürst bift in Defech und Thubal.

\* 0.38,2. Off.20,8. 2. Gihe, ich wil dich berum len: den und locten, und auf ben enden won mitternacht bringen, und auf Die berge Ifpael tommen laffen.

3. Und wil dir den bogen auf bei: ner lincten band schlagen, und beis ne pfeite auf deiner rechten hand werfen.

4. Auf den bergen Ifrael folt Du niedergeleget werden, du mit alle deinem heer, und mit dem volck, bas ben dir ift. Ich wil dich den vogeln, woher fie fliegen, und den thieren auf dem felde zu fressen geben.
5. Du folt auf dem felde darnieder

liegen : denn 3ch, der Derr benn habs gefagt.
6. Und ich mil feuer werfen über

Magog, und uber die, fo in den in: fulen ficher wohnen; und follens erfahren, daß Ich der SENN bin.

7. Denn ich wil meinen beiligen namen fund machen unter meinem volck Ifrael, und wil meinen heilis gen namen nicht langer schänden laffen; fondern die henden follen erfahren, daß ich der SERR bin, der heilige in Ifrael. \* c.7,27.

8. Sibe, es ist schon kommen, und

geschehen, spricht der Berr Benn: Das ist der tag, cavon ich geredt

Babe.

9. Und die burger in den fladten Frael werden herauf gehen, und feuer machen, und verbrennen die waffen , fchild , tartfchen , bogen, pfeil, fauftstangen, und lange fpielfe; und werden fieben jahr lang feuermerct damit halten.

10. Daß sie wicht dürfen holg auf dem felde holen, noch im walde hauen, fondern von den maffen mer: den sie feuer halten; und sollen rauben, von denen fie beraubet find, und plundern, von denen fie geplup: dert sind, spricht der Serr Senn.

II. Und foll su Der zeit gesche ben, da wil ich Gog einen ortgeben bum begrabnif in Ifrael, nemlich bas thal, da man gehet am meer ge: gen morgen, alfo, daß die, fo vor: über gehen, sich Davor scheuen mer-ben; weil man baselbst Bog mit feiner menge begraben hat, und foll heissen Bogs haufenthal.
12. Es wird sie aber das haus Ifra-

el begraben sieben monden lang, das mit das land gereiniget merde.

13. Ja alles volck im lande wird an ihnen zu begraben haben, und werden ruhm bavon haben; bak ich def tages meine herrlichkeit erzeiget habe, fpricht der bere benn.

14. URA

untergang. 14. Und f dern, die fre hen, und mi araber, gu duf dem land get merbe; 1 den fie forfche hen, and etro feben, weede richten; bis

> 16. Go fo Samona. 2 reinigen. 17. Nun, foricht der H allen vegeln, allen thieren at let euch, und euch allenthal

meinem - Schle

schlachte, ein

den bergen, fir

in Bogs hauf

und fauffet bli 18. Fleisch freffen, und bi den fout the far hammel, der allzumal feif

19. Und folls the voll werder fen, daß ihr te dem schlachtor 20. Gattige

nem tisch von bon farcten und ten; spricht de 21. Und ich unter die hende kenden sehen das ich habe i meine hand, di mage: 22. Und alfo

fahreidas 3thi de bin, bon bem tag 23. Und die h das haus Ifrael willen fen megge ich an mir berfi un hab ich mein broorgen, und hibande ihrer ल्याम विभागी व

(E.28.29.) Wash wil dir den bogen auf b t hand schlagen, und b auf beiner rechten bit

en bergen Jerel folt? get werden, du mit el r, und mit dem vold, to 3ch wil bich den voort fliegen, und den thine de su freffen geben. It auf bem felbebarnich nn 3ch, der herr bel

ich wil feuer werfen nd uber die, fo in da e wohnen; und film ich wil meinen belig machen unter new und wil meinen ki nicht långer Schätl ern die henden ich f ich der HENN h Ifrael. \* c.i. cht der Berr Ben

ig, cavon ich geni purger in den städte n herauf gehen, w , und verbrennen ild, tartichen, bom tangen, und lange for erden sieben jahr le amit halten.

fie nicht dürfen hal kolen, noch im w ern von den waffan ger halten; und n denen fie beraubiff ern, von denen fie gen spricht der hen hil foll zu Der geit get ich Bog einen erigt bniff in Frael, 18 da man gehet ammen en, alfo, daß die, fin t, sich davor schenn il man daselbst Bos ige begraben hat, no ogs haufenthal vird fie aber das build en sieben monden lage and gereiniget werk.

alles vold im lanks n su begraben februit

ruhm bavos fibes tages meine ferial

Porce | Unite per by

unfergang. (Cap.39.40.) Sefefiel. 14. Und sie werden leute auffon-

dern, die fets im lande umber ge: hen, und mit denfelben die todten: graber, su begraben die übrigen auf dem lande, auf daß es gereini: get werde; nach fieben monden werden sie forschen.

15. Und die, fo im lande umher ge: hen, und etwa eines menfchen bein feben, werden daben ein maal auf: richten; bis es die todtengraber auch in Bogs haufenthal begraben.

16. Go foll auch die ftadt heiffen Samona. 2016 werden fie das land

reinigen.

17. Run, du menschenkind, fo fpricht der herr henn: Gage allen vogeln, woher fie fliegen, und allen thieren auf dem felde: \* Gam-let euch, und fommet her, findet euch allenthalben ber zu haufe, zu meinem fichlachtorfer, das 3ch euch schlachte, ein groß schlachtopfer auf den bergen frael, und fresset fleisch,

ier.12, 9. Off. 19, 17.18. t sac. 5, 5

18. Fleisch der frarefen sollt ihr fressen, und blut der fürsten auf er-den sollt ihr saussen; der widder, der hämmel, der becke, der ochsen, die allbumal feift und wohl gemäftet find.

19. Und follt das fette freffen, daß the voll werdet, and das blut fauf= fen, das ihr truncken werdet; von dem schlachtopfer, das ich euch

Schlachte.

20. Gattiget euch nun über mei: nem tifch von roffen und reutern, bon farcien und allerlen friegesleu: fen; fpricht der Berr BERR.

21. Und ich wil meine herrlichteit unter die henden bringen; daß alle henden sehen sollen mein urtheil, das ich habe ergehen laffen, und meine hand, die ich an sie geleget habe;

22. Und alfo das haus Ifrael er: fahre, das Ich, der HERR, ihr GOtt bin, von dem tage, und hinfurder;

23. Und die henden erfahren, mie das haus Ifrael um feiner miffethat willen fen meggeführet, und daß fie fich an mir berfundiget hatten. Dar: um hab ich mein \* angesicht vor ihnen berborgen, und habe fie übergeben in die hande ihrer miderfacher, daß fie alloumal durchs schwert fallen muß: \* Ef.54,8+ ten.

24. 3ch habe ihnen gethan, wie thre funde und überfreten verdienet haven, und also mein angesicht vor

Mann mit der mestrutbe. 841

ihnen berborgen. 25. Darum fo foricht der Here Here: Nun wil ich das gefängniß Jacob wenden, und mich des genhen hauses Ifrael erbarmen, und um meinen heiligen namen eifern.

26. Gie aber werden ihre schmach und alle thre finde, danitt fie fich an mir berfundiget haben, tragen, wenn fie nun ficher in ihrem lande wohnen, das fie niemand fchrecke,

27. Und ich fie wieder auf den vol= cfern bracht, und auf den landen ihrer feinde bersammlet habe, und ich in ihnen geheiliget worden bin bor den augen vieler henden.

28. Alfo werden fie erfahren, daß ich, der bend, ihr Gott bin, der ich fie habe laffen unter die henben megfuhren, und wiederum in ihr land verfammlen, und nicht Einen bon ihnen dort gelaffen nabe.

29. Und mit mein angesicht nicht mehr bor ihnen verbergen: Denn ich habe meinen Geift über bas haus frael aufgegoffen, spricht der Herr Henn. \*c. 36,25, Joel 3,L.

Das 40. Lapitel.

Von des neuen tempels vergebau. I. Om fünf und gwanzigsten jahr unfere gefängniffen, im an-

fang des jakes, am zehnten tage des monden, das ist das dierzehnte jake, nachdem die stadt geschlagen nach eben am felbigem tage kan des SENIN hand aber mich, und fükrete mich dafelbft hin,

2. Dird gottliche gefichte, nem= lith ins land Ifrael, und ftellete mich auf einen fehr hohen berg, darauf mars, wie eine gebauete fabt

bon mittag herwarte.
3. Und da er mich dafelbft fin-bracht hatte, fibe, da war ein mann, des geffalt war wie ern; der hatte eine leinen schnur, und eine metru= the in feiner hand, und flund unter bem thou.

4. Und er fprach zu mir : Du men: schenkind, \* siehe, und here fleibig gur und mercke eben barauf, mas ich die zeigen wil. Denn darum bift du kergebracht, daß ich dir folches zei-ge; auf daß du folches alles, was du hier fielbeit, verkündigen dem hause Israel. \* c.44/50

5.11nd

6. Und er tam jum thor, das ge= gen morgen lag, und ging binauf auf feinen ftuffen , und mag die

schwellen am thor, eine iegliche schwelle einer ruthen breit.

7. Und die gemache, fo benderfeits neben dem thor waren, maker auch, nach der lange eine ruthe und nach der breite eine ruthe; und der raum mischen den gemachen war fünf ellen weit. Und er maß auch die Schwellen am thor neben der halle von inmendig eine ruthe.

8. Und er mas die halle am ther

von inwendig eineruthe.

9. Und mas die halle am thor acht ellen, und feine arcter zwo els Ien, und die halle von inmendig des thors.

10. Und der gemache waren auf Teglicher feiten dren am thor gegen morgen, ie eines fo weit als das an: dere; und ftunden auf benden feis ten arcter, die waren gleich groß

II. Darnach mat er die weite der thur im ther, nemlich zehen ellen, und die lange des thors drenzehen ellen.

12. Und vorne an den gemachen mar raum auf benden feiten, te einer ellen: aber die gemache maren ie feche ellen auf benden feiten.

13. Dazu mas er das thor bom da: che des gemaches, bis zu des thors dach, funf und gwanzig ellen breit; u.

eine thur fund gegen der andern. 14. Er machte auch arcter fechtig ellen; und vor ieglichem arcter einen porbof am thor rings herum.

15. Und bis an die halle am innern thor, da man hinein gehet, waren

funftig ellen.

16. Und es waren enge fenfterlein an den gemachen und artern hinein warts, and thor rings umber. All: to waren auch fenster inwendig an den hallen herum, und an den arefern umher war palmlaubwerck.

17. Und er führete mich weiter gum auffern vorhofe, und ibe, ba macht, im vorhofe herum; und drenfig fammern auf dem pflafter.

18. Und es war das höhere pflaster an den thorem, folang die thore was ren, am niedrigen pflafter.

19. Und er maß die breite des uns tern thors vor dem innern hofe, auswendig hundert ellen, bende ge: gen morgen und mitternacht

20. Also mas er auch das thor, so gegen mitternacht lag, am auffern vorhofe nach der lange und breite.

21. Das hatte auch auf ieder feiten dren gemache. Und hatte auch feine arcter und hallen, gleich fo groß wie am vorigen thore, funftig ellen die lange, und funf und awan: dig ellen die breite.

22. Und hatte auch feine fenker und feine hallen , und fein palm: laubwerck, gleich wie das thor gegen morgen; und hatte fieben Auffen, da man hinaufging, und hatte feine

halle davor.

23. Und es war das thor am in: nern vorgofe, gegen das ther, fo ge gen mitternacht und morgen ftund; und may hundert ellen von einem thor jum andern.

24. Darnach führete er mich ge: gen mittag, und fibe, da war auch ein thor gegen mittag; und er maß feine arcter und hallen, gleich als die

25. Die hatten auch fenfter und hallen umger, gleichwie jene fenfter, funfsig ellen lang, und funt und

swandig ellen breit. 20 - Und waren auch feben fuffen hinauf, und eine halle davor, und palmlaubwerck an feinen arctern auf ieglicher feiten.

27. Lind er may auch das ther am innern vorhofe gegen mittag, nems lich hundert ellen von dem einem

mittage bor jum andern. 28. Und er führete mich weiter durchs mittagethor in den innern porhof, und mas daffelve thor gegen mittag, gleich fo grof wie die andern,

29. Mit feinen gemachen, arcfern und hallen , und mit fenfiern und hallen daran, eben fo groß wie jene umber, funfzig ellen lang, und funf und swanzig ellen breit.

30. Und es ging eine halle herum, funf und swanzig ellen lang, und

funfellen breit.

31. Diefelbige fund vorne gegen dem auffern vorhofe, und hatte auch palmlaubweret an den arctern; es waren aber acht kuffen hinauf in

neuen fempel.

35. Wit fe und hallen, u Kallen umher. andern, funf

undamanata i 34. 1 nd t den dem auffi loudirerct an Riten, und ac 31. Darn thor gegen i gleich fo gro

30. With und hallen, 1 hallen umber und funfund ; 37. Lind ha den dem auffer

laubmerct an kiten, und ad 38. Und u iedem teer to ner thur; dar opfer nufch.

39. Averini Aunden auf ie tilche; darau fundopfer und ten folte. 40. Und 8

da man binau unnetternach tifthe; und a unter der halle d

41. 2150 juni vor dem thore y acht tifche ju b Machtete. 42. Und die v wfer gemacht, nen freinen, i long und breit,

darauf man lea damit man bra wier falachtete. 45. Und es gi fineinwarts geb man das exferfi 44. Und auf

hor waren fan m, im innern men neben der wat, die fahe there pur feiter mikken mitter (C.40.) Reven find.
es war das führer väckeren, folang die ihrer wiederen voorigen phafter.

edrigen magter.

er mad die breite bein die og die dem inden ight andert eilen, bende in in und mitternacht, in und mitternacht and mad er auch das the itermacht lag, am äufoch der länge und berik and die die dem auch eile auch auf ihn gemache. Und haufen, auch die und hallen, auf der und hallen, auf der gemache. Und hallen, auch

nge, und fünf und pi e breite.
I hatte auch feine fall hallen, und fein vogleich wie das trot pi ind hatte fleden fün tufging, und hatte

m vorigen there, fun

s war das ther m , gegen das ther, h the und morgen ha dert ellen von em en. h führete er mich a

h führete er mich g ind fihe, da mar av mittag; und er m nd hauen, gleich als

atten auch feufern r, gleichwie jene fem n, lang, und füng un n örest. waren auch sedenko d eine halle davor, u

etne halle dave, we rect an feinen art e feiten.
er mak auch dasther hofe gegen mittag w

hofe gegen mittal a ref ellen von dem m or gum andern. der führete mich wie da maß daffelde the für ich so große wiede sah t seinen gemächen wie t seinen gemächen wie n, und mit sengen an, eden so großen an, eden so großen.

nfzig ellen lang, milli gig ellen breit. d es ging eine halle ind zwanzig ellen lang, d breit.

efelvice fund vorm wern vochofe, und battim merd an denanden, werd an denanden, ver acht kuffin biauf 32. Darnach führete er mich jum innern thor gegen morgen, und maß daffelbe gleich fo groß wie die andern,

33. Witt feinen gemachen, auckern und hallen, und ihren fenstern, und hallen umber, gleich so groß wie die andern, funfsig ellen lang und fünf und manzig ellen breit.

34. Und hatte auch eine halle gegen dem auffern vorhofe, und rafne laubwerck an den ärckern, zu benden feiten, und acht fluffen hinauf.

35. Darnach führete er mich zum thor gegen mitternacht, daß maß er gleich fo groß, wie die andern,

30. Wit fei en gemathen, arcfern und hauen, und ihren fenfern und hallen umber - funfzig ellen lang, und funf und zwanzig ellen breit.

37. Und hatte auch eine halle gegen dem auffern vorhofe, und palme laubwerch an den äretern zu benden kiten, und acht fluffen hinguf.

38. Und unten an den ärckern an iedem thor war eine kammer mit eis ner thur; darinnen man das brandsopfer wusch.

59. Aber in der halle vor dem thor kunden auf leglicher seiten zween tische; darauf man die vrandopfer kundopfer und schuldopfer schlachs ken sotte.

40. Und herausmärts zur seiten, da man hinauf gehet zum thor, gegennäternacht, flunden auch zween tische zund an der andern seiten unter der halle des thors auch zween tische.

tische.

41. Also siunden auf ieder seiten vor dem thore vier tische, das sind acht tische zu haufe, darauf man schlachtete.

42. Und die vier tische zum brande werer gemacht, waren auß gehauenen feinen, ie anderthalben ellen sang und breit, und einer ellen hoch: darauf man legte allerien gerätbe, damit man brandopfer und ander opferschlichtete.

45. Und es gingen leisten herum, hineinwarts gebogen, einer gueren hand boch. Und auf die tische solte man das exfersteisch legen.
44. Und aussen vor dem innern

44. Und auffen vor dem innern ther waren kammern für die fanger, im innern vorhofe, eine an der feiten neden dem thor zur mitternacht, die sahe gegen mittag; die andere zur seiten gegen morgen, die sahe gegen mittenacht.

45. Und er freach zu mir: Die kammer gegen mittag gehoret den priestern, die im hause dienen sollen;

46. Aber die kammer gegen mitzternacht gehöret den prieftern, so auf dem altar dienen. Dis ind die kinder Badok, welche allein unter den kindern Levi vor den HENDIN treten sellen, ihm zu dienen.

47. Und er maß den plas im haus fe, nentich hundert ellen lang, und hundert ellen dreit ins gevierte; und der altar flund eben vorne vor dem tempel.

48. Und er führete mich hinein zur halle des tempels, und maß die halle, fünf ellen auf ieder feiten, und das thor den ellen weit auf ieder feiten.

49. Aber die halle war zwanzig ellen lang, imd eilf ellen weit, und hatte fluffen, da man hinauf ging; und pfeiter stunden unfen an den ärckern, auf ieder seiten einer.

### Das 41. Lapitel.

Tectyreibung des innern tempels.

I. 19th er führete innen in thom in the tempel, um ind die die der en den mänden, die waren zu ieder seiten sells ellen weit, so weit das haus war.

2. Und die thur war zehen ellen weit, aber die wände zu kenden keten an der thur, war iede funf ellen breit. Und er maß den raum im tempel, der hatte vierzig ellen in die lange, und zwanzig ellen in die breite.

3. Und er ging inmendig hinein, und maß die thur, swo ellen; und die thur hatte feche ellen, und die weite der thur eben ellen.

4. Und er maß zwanzig ellen in die tiange, und zwanzig ellen in die breizte am tempel. Und er fprach zu mir: \* Distift das allerheitigste. \* c. 43, 12.

5. Und er mak die wand des haufes, sechs ellen boch: darauf waren gange allenthalben herum, gerheilet in gemache, die waren allenthalben vier ellen weit.

6. Und derfelben gemache maren auf teder feiten dren und drepfig, ie eines an dem andern, und flunden pfeiler unten den den nichden am haufe allenthalben herum, die sie

7. Und über dieser waren noch mehr gange umber, And oben ma-Ra 2 ren die gange weiter ; daß man auß den untern in die mitlern, und auf den mitlern in die oberften

8. Und fund je einer fechs ellen über dem andern.

9. Und die weite der obern gange war funf ellen; und die pfeiler tru: gen die gange am haufe.

10. Und es mar ie von einer wand am hause zu der andern, zwanzig el:

Und es waren swo thuren an II. der schnecken hinauf, eine gegen mitternacht, die andere gegen mit: tag; und die schnecke mar funf el-Ien weit.

12. Und die mauer gegen abend war funf und fiebenzig ellen breit,

und neunzig ellen lang.

13. Und er maß die lange des hau= fes; die hatte durchauß hundert ellen, die mauer und was daran

14. Und die weite borne am haufe, gegen morgen, mit dem, das daran hing, war auch hundert ellen.

15. Und er maß die lange des ges baues, mit allem, was davan hing, Don einer ecken bis zur andern; das war auf ieder feiten hundert ellen mit dem innern tempel und hallen im borhofe,

16. Cammt den thuren, fenfern, ecken, und den drenen gangen, und tafelwerck allenthalben herum.

17. Er mas auch, wie hoch von der erden bis jun fenftern war, und wie breit die fenfter fenn folten; und maß vom thor bis jum allerhei: ligsten, außwendig und inwendig herum.

18. Und am gangen hause herum, bon unten an bis oben hinauf, an der thur und an den wanden waren Cherubim, und palmlaubwerck un: fer die Cherub gemacht.

19. Und ein ieder Cherub hatte gipeen topfe, auf einer feiten wie ein menschenkopf, auf der andern feiten wie ein lowentouf.

20. Nom boden an bis hinauf über die thur waren die Cherubim, und die palmen geschnifet, defiglei: then an der wand des tempels.

21. Und die thur im tempel war Dierectet, und war alles artig in ein:

ander gefüget.

22. Und ber holgerne alfar mar breper ellen both, and amo exen lang und breit, und feine ecken, und alle seine feiten waren holgern. Und er fprach zu mir: Das ift der tifch, der bor dem SENAN fiehen

23. Und die thur, bende am tempel und am allerheiligften,

24. hatte zwen blatter, die man auf: und zuthat.

25. Und waven auch Cherubim und palmlaubwercke dran, wie an den manden; und davor maren farcte riegel, gegen der halle.

26. Und waren enge fenster, und viel paintlaubmercks herum an der

halle und an den wanden.

Das 42. Lapitel.

Don des tempela nebengebäuen. 1. 11 Md er fahrete mich hinauk mitternacht unter die tammern, fo gegen dem gebau, das am tempel hing, und gegen dem tempel zu mit: ternacht lagen :

2. Welcher plas hundert ellen lang mar, von dem thor an gegen mitternacht, und funfsig ellen breit.

3. Zwanzig ellen waren gegen dem innern bornofe, und gegen dem pflaster im auffern vorgofe, und drengig ellen von einer ecfe gur an: dern.

4. Und inwendig bor den fam: mern war ein plag gehen ellen breit, bor den thuren der fammern, das lag alles gegen mitternacht.

5. Und uber diefen fanimern was ren andere engere kammern: denn der raum auf den untern und mit

tern fammern war nicht groß. 6. Denn es war dreper gemach hoch, und hatten doch keine pfeiler, wie die vorhofe pfeiler hatten; fon: dern sie waren schlecht auf einander gefegt.

7. Und der auffere vorhof war umfangen mit einer mauer, daran die fammern stunden; die war fimf: dia ellen lana.

8. Und die kammern funden nach einander, auch funfzig ellen lang,

am auffern borhofe; aber der raum vor dem tempel war hundert ellen 9. Und unten bor den kammern

war ein plat gegen morgen, da man aus dem auffern vorhofe ging.

10. Und an der mauer von mor; gen an waren auch fammern.

II. Und

nebengebau

II. Ilind Yo wie ver jener tecnacht, 111 der lange, b draw wor, yo

eben folche £ ren, mà voc gegen mittag demaner, ? 15. 11nd e fammern g die kammer dem fempel thum, darin

siedem HEO heiligste opfe heiligften out undenfer, u hineinlegen; ge Ratte. 14. Und yo gehen, foller dem heiligth feen porbot,

thre fleider,

ben, in dense

gen , denn fic

len thre and alsdenn hera Is. Und d ar gemessen herauf jum t maß von der Ic. Gegen :

hundert ruther 17. Und gege auch funf hund 18. Defigleic finfhundert r 19. Und da maß er auch

20. 20fo has gemeffen, ins ge ten heeum, funf mit das heilige anterschieden p

Das d Von des neuen softesdienft u 1198der für Lihor gegi 2. Lind fihe Wites Ifrael un braufete, httpitt, und es gereigen, pon f 2.41.42.) Des femp reit, and Rine ecken, w feiten maren holher erach zumir: Las in k vor dem hENNN ach

d die thur bende am tenn Uerheitigften, tte swen blatter, die ne authat.

waren auch Cherubian vertte dran, mie an l und davor maren int en der halle. b waren enge fenfer audmercfs herum al

in den manden.

19 42. Lapitel. fempels nebengabien er fahrete mich hu auffern borhofe gi unter die tammen jedau, das am ten gen dem tempelzun

r plas hundert el n dem thou an god ind funfzig ellen brei ellen maren gegen be ofe, und gegen de duffern vortofe, \* von einer ecte juri

inwendig vor den h in plag gehen ellenin uren der tammern en mitternacht. ber diefen famment engere kammem: auf den untern und s ern war nicht groß. u es war greder da hatten doch feinen

aren schlecht auf ettal der auffere vorhi mit einer mauer, h ern stunden; die mus ing.

chofe pfeiler hatten

die kammern funde ouch funfig elins tempel war burber

nd unten bor den fant plat gegen morgen bit auffern vorhofeging. Ind an der mauer von 1 paren auch fammern.

II. Und war auch ein plas davor wie vor jenen kammern, gegen mit-tecnacht, und war alles gleich mit der lange, breite, und allem, was dran war, wie droben an jenen.

12. Und gegen mittag waren auch eben folche kammeen mit ihren thüs ren, und vor dem plat mar die thur gegen mittag, dazu man kommt von

der mauer, die gegen morgen liegt. 13. Und er sprach zu mir: Die fammern gegen mitternacht, und die kammern gegen mittag gegen dem fempel, die gehoren jum heilige thum, davin die priefter effen, wenn ste dem HENNN opfern das oller: heiligfte opfer. Und follen die aller: heiligsten opfer, nemlich sveisopfer, fundopfer, und schuldopfer daselbst hingin legen; dennes ist eine heilige Matte.

14. Und wenn die priefter hinein gehen, follen fie nicht wieder auft dem heiligthum geben in den auffern porhof, fondern follen auvor ihre fleider, davinn fie gedienet haben, in denfelben fammern wegle: gen , denn sie sind heilig: und fol= Ien ihre andere fleider anlegen, und alsdenn herauf unters volct gehen.

15. Und da er das haus inwendig gar gemeffen hatte, führete er mich herauß zum thor gegen morgen; und maß von demfelbigen allenthalben herum.

16. Begen morgen maß er fünf hundert ruthenlang,

17. Und gegen mitternacht maß er auch funf hundert ruthen lang. 18. Defigleichen gegen mittag auch

funf hundert ruthen. 19. Und da er fam gegen abend,

maß er auch funf hundert ruthen

20. Allso haffe die mauer, die er gemeffen, ins gevierte auf ieder feiten herum, funf hundert ruthen ; damit das heilige von dem unheiligen unterschieden mare.

Das 43. Lapitel. Don des neuen fempels herrlichkeit, gottesdienft und einwerhung.

1. 1197d er fuhrete mich wieder zum 1. 1197d er fuhret mich wieder zum 2. Und sihe, die herrlichkeit des Estes Irael kam von morgen; und braufet, wie ein groß waser braufet, und es ward sehr licht auf der herrichte des warden herrischkeit. der erden, von feiner herrlichfeit.

3. Und war \*eben wie das geficht, das ich gefehen hatte am waffer Che= bar, da ich kam, daß die stadt solte derstoret werden. Da fiel ich nieder auf mein angesicht. \*c.1,4.

4. Und die herrlichkeit des Seren tam hinein zum hause durchs \* thor gegen morgen. \* c.10,19. c.11,22.23.

5. Da hub mich ein wind auf, und brachte mich in den innern vorhof; und fihe, die \*herrlichfeit des Seren erfüllete das haus. \*2 Mos. 40,34. 1 Kan. 8, 10.11.

6. Und ich horete einen mit mir reden, vom haufe herauf; und ein

mann fund neben mir, 7. Der sprach zu mir: Du men-schenkind, das \*ist der ort meines throns, und die flatte meiner fußfohlen, davinnen ich wil ewiglich wohnen unter den kindern Frael. Und das haus Frael foll nicht mehr meinen heiligen namen veruureinigen, weder fie, noch ihre fonige, durch thre hureren, und durch die leichen

ihrer fonige, in ihren hohen \*91.68, 17. 31.132, 13.14. 8. Belche thre schwelle an meine schwelle, und ihre pfosten an meine pfoften gefest haben, daß nur eine wand swischen mir und ihnen mar: und haben alfo meinen heiligen na= men verunreiniget durch ihre grau= el, die fie thaten; darum ich fic auch

in meinem jorn verzehret habe.
9. Nun aber follen fie ihre hure= ven, und die leichen ihrer konige fern von mir wegthun; und ich wil ewiglich unter ihnen wohnen.

10. Und du menfchenkind, zeige bem haufe Ifrael den tempel an, daß' fie fich fchamen ihrer miffethat; und laß sie ein reinlich mufter da: von nehmen. \*c. 16, 61. 63.

t. 36, 32 II. Und wenn fie fich nun alles ihe res thuns schamen, fo \* zeige ihnen die menfe und mufter des haufes, und feinen aufgang und eingang, und alle feine wegie, und alle feine fiften, und alle seine wegse, und al-le seine gesege, und schreibe es ih-nen vor 3 daß sie alle feine wegse, und alle seine sitten halten, und dar-nach fium.

\*c.44,5.

12. Das foll aber das gefene des hauses fenn, auf der hohe des berges, so weit es umfangen hat, foll es das allerheiligste fenn; das ift das gefet des haufes.

15. Dig

13. Dik ist aber das maak des altare, nach der ellen, welche einer kandbreit langer ist, denn eine gemeine elle: Gein suh ist einer ellen hoch, und einer ellen breit; und der altar reicht himauf dis an den rand, der ist einer spannen breit umher; und das ist seine hohe.

14. Und von dem fuffe aufder erden, die an den untern abfag, find amo ellen hoch, und eine elle breit; aber von demfelben fieinern abfag, bis an den gröffern abfag, finds vier ellen hoch, und eine elle breit.

15. Und der harel vier ellen hoch, und bom Uriel überwärts vier hor:

16. Der Ariel aber war zwölf elten lang, und zwölf ellen breit ins gebierte.

I. Und der oberste absas war vierzehen ellen iang, und vierzehen ellen verit ins gevierte; und ein rand ging allenthalben umher, eiwer halben ellen breit; und sein fuß yar einerellen hoch, und seine stuften waren gegen mergen.

18. Und er ferach ju mir: Du menschentind, so spricht der Herr Herr: Dis fluen die sitten des albers den des tages, da er gemacht ist, das man brandopfer darauf lesse, und das blut darauf ferenge.

19. Und den prieftern von Levi, auf dem faamen "Zadof, die da vor mich treten, daß sie mir dienen, furicht der Herr HERR, folt du geben einen jungen farren zum fündepfer. "c. 40, 46.

opfer. c. 40, 40. 20. 1118 von despetbigen blut solt du nehmen, und seine vier hörner damit besprengen, und die vierecken an dem oberseen absah, und um die keisten horum: damit solt du ihn entstandigen undverfohnen.

21. Und folt den farren des fündopfers nehmen, und ihn verbrennen an einem ort im hauje, das dazu verordnetift, auffer dem heiligthum,

\*3 Mef. 16, 27.20.

22. Aber am andern tage folt du einen ziegenboct opfern, der ohne tanndel sen, zu einem fündopfer, und den altar damit entfündigen, wie er mit dem farren entfündiget

25. Und wenn das entfündigen vollender ift, folt du einen jungen farren opfern, der ohne wandel fen, und einen widder von der heerde, ohne vandel.

24. Und folt sie beide vor dem Hendelt opfern; und die priester follen fath darauf streuen, und solten sie also anseen dem Kendal zum brandenfer.

25. Also solt du sieben tagenach einander täglich einen bock zum fündopfer opfern; und sie sollen einen jungen farren, und einen midder bon der heerde, die beyde ohne mandel sind, opfern.

wandel find, opfern.
26. Und follen alfo fieben tage lang den aftar verfohnen, und ihn reinigen, und feine hunde fullen.

27. Und nach denselben tagen solten die priester amachten tage, und hernach für und für, auf demattar opfern eure brandonfer und eure danctopfer: so wil ich euch gnädig senn, spricht der Herr Hend.

Das 44. Lapitel.

pels und ihrer ordnung.
1. 1737d er führete mich wiederum
1. 1430 dem fhor des äuffern heiligfhums gegen morgen; es war aber
dugeschlossen.

2. Und der HERR fprach zu mir: Dik ther foll zugeschlossen beiden, und nicht aufgethan werden; und soll niemand dadurch gehen, ohne allein der HERR, der Edit Jeaet, soll dadurch gehen, und soll zuge schlossen bteiden.

3. Doch den fürffen außgenom men, denn der fürft foll darunter finen, das brot zu effen voo den Bedingt : durch die falle fill er binein geben, und durch diefelbige wieder herauß geben.

4. Darnach führete er mich zum thor gegen mitternacht, vor das haus: Und ich sahe, und ihe, des SENNA haus wond voll der herrestickteit des HENNA: und ich fiel auf mein angesicht. \*2 Mos. 40,34.

3. Und der hEMM fprach zu mir: Du menschend, merce eben darauf, und side, und höre fleißig auf allies, was rich dir sagen wil, von allen fitten und gesehen im hause des BEMMN; und merce eden, wie nian hinein gehen soll, und aufalle ausgänge des heitigthums.

6. Lind sage dem ungehorsamen hause Israel: So spricht der herr Horn ich der herr hause Israel, mit allen euern grüneln. "4 Mos. 16,17. 7. Denn

Levitendlen

1. Denn i eines unbesch unbeschnichte beiligthum, enthetiget , fettes und talso meinen gräuein.

8. Und h

heiligibums end felde i heiligibum. 9 Darum also: Essol beschnidten khnidtenen than kommu gen, so unt

10. Ja auc bon mir geny Jfrael von migren gogen : funde trogen 11. Gie fo lighhum dien thuren des ho dienen : und

opfer, und an herzu bringe

den vriehern

12. Dagun
bor ihren go
Mael ein dra
geren haben,
band über lie a
der dier bere der
Ihade tragen

pricherant ju men ju einigen ju dem allerne ien ihre schan gräuel, die sie 14. Darum gräuel, an ab und ju allem, thungu.

H. Aber die titen, die tinder meines beiligt ten, da die fir nach mir dienen ich nie mir das hucht der Her 16. Und he unin beiligt.

an ifth freten,

Remister an ha

44.) Deschlossen the folt fie bende par ber pfern; und die priem darauf fireuen, und fit opfeen dem hENN pfer.

folt du fieben tadeni täglech einen bock gw ufern; und fie follen farren , und einen mi r heerde, die begde of d, opfein.

follen alfo feber to ifar berfohnen mit nd feine hande füller nach denfelben taur Rer amachien tage w und für , auf dem di e brandorfer und n fo toil ich euch goli der Herr henn 44. Lapitel.

rieftern des neuenta e ordnung. übrete mich wieden bor des auffern heil norgen; es war ad

SENIA freach zum Laugeschlossen bleibe fgethan werden; t d dadurch gehen, th ERR, der Gott im gehen, und fill !

den fürffen aufqu der fürft foll darun brot zu effen bet durch die halle fil en, und durch diefil us gehen.

tach fuhrete er mid mitternacht, bar id ich fahe, imdife, ! haus ward voll ber h s HENNY: und a ngesicht. \* 2 Molda der HENN spruch 188 jentind, merde ebol he, und hore fleisigh th dir fagen wil, titl d gefeten im bent und merche eten, in geben foll, und igs des heiligthums. d fage dem ungebeide del: Go fpricht en he Ihr machets gute.

fe Fract, mit allen en

7. Denn ihr führet fremde leute, eines unbeschnidtenen hergens, und unbeschniedtenen fleischen, in mein heiligthum, dadurch ihr mein haus wenn ihr mein brot, entheiliget, wenn ihr mein brot, fettes und blut opfert, und brechet alfo meinen bund, mit allen euren graueln.

8. Und halfet die sitten meines heiligihums nicht; sondern machet euch felbst neue fitten in meinem

heiligthum.

9 Darum fpricht der Herr hENR alfo: Es foll tein fremder eines un: beschnidtenen hergens , und unbeschnidtenen fleisches in mein heilig: thum kommen, auß allen fremdlin-gen, fo unter den kindern Ifrael find.

10. Ja auch nicht die Leviten, die bon mir gewichen find, und fammt frael von mir irre gegangen nach ihren gogen : darum follen fie ihre

funde tragen.

II. Gie follen aber in meinem heis ligthum bienen an den amtern, den thuren des haufes, und dem haufe dienen; und follen nur das brand: opfer, und andere opfer, so das volck herzu bringet, schlachten, und vor den priesternzstehen, das sie ihnen dienen.

12 . Darum, daß fie jenen gedienet bor ihren gogen, und dem haufe 3frael ein argerniß zur funde ge: geben haben. Darum habe ich meine hand über sie außgeftrecket spricht der Derr HENN, daß sie muffen ih-

re funde tragen.

13. Und follen nicht zu mir nahen, priefteramt su führen, noch tom: men zu einigem meinem heiligthum, gu dem allerheiligften; fondern fol= len ihre schande tragen, umb ihre grauel, die sie geübet haben.
14. Darum hab ich sie zu hütern gemacht, an allem dienst des hauses

und ju allem, das man derinnen

15. Aber die prieffer auf den Le: biten, die tinder Badot, fo die fitten ver de fille films gehalten ha-ben, da die kinder Jisael von mir abfielen, die follen vor mich treten, und mir dienen, und vor mir sehen, daß sie mir das feet und blut opfern, fericht der HErr HERR. \*c.48,11. 16. Und üe follen hinein gehen

in mein heiligthum, und bor meis nen tifch freten, mir zu dienen, und

meme fiften au halten.

17. Und wenn sie durch die thore des innern vorhofs gehen wollen, follen fie leinen fleider anziehen und nichts wöllens anhaben, weit fie in den thoren im innern borhofe dienen.

18. Und follen leinen schmuck auf ihrem haupte haben, und leinen niederfleid um ihre lenden; und follen fich nicht im schweiffe gurten.

19. Iind wenn fie erwa zu einem auffern vorhofe zum volcke herauß gehen, follen fie die kleider, darin fie gedienet naben, aufziehen, und diefelben in die fammern des heiligthums legen, und andere fleider ansgiehen, und das volck nicht heiligen in ihren eigenen fleidern.

20. Ihr haupt follen fie nicht bes scharen, und sollen auch nicht die haare fren machfen laffen; fondern follen die haare umber verfchneiden.

21. Und foll auch "fein priefter tei: nen wein trincken, wenn he in in nern borhofgeben follen.

5 Mof.10, 9. 1 zim.3, 3. Zif.1,7. 22. Und follen feine witwe noch berftoffene dur ehe nehmen; fone dern jungfrauen , vom faamen des hauses Fraet, oder eines priesters nachgelassene witme. 330.21,7.13.

23. Und fie follen mein volch lege ren, das fie wiffen unterfcheid gu halten swifthen heiligem und un-heiligem, und swifthen reinem und \* 3 2010 f.10,10. unreinem.

24. Und wo eine fache bor sie tommt, follen sie steine und richten, und nach meinen rechten sprechen; und meine gevote und fitten halten, und alle meine fefte halten, und meis ne fabbathe beiligen.

25. Und follen zu teinem todten gehen, und fich verunveinigen; ohn als lein zu vafer und mutter, fohn oder tochter, bruder oder schwefter, die noch keinen mann gehabt habe, über denen mögen fie fich verunreinigen.

26. Und nach feiner reinigung foll man ihm gablen fieben tage.

27. Und wenn er wieder hinein jum heiligthum gehet, in den innern vorhof, das er im heiligthum diene, fo foll er sein fundoufer opfern, furicht der Herr HENN. 28. Aber das erbtheil, das sie has

ben follen, das wil ich felbft fein: darum follt ihr ihnen fein eigen tand geben in Fraet: Denn 3ch bin ihr erbtheil. "4 Mof. 18, 20.

Mn 4

29. Gie

29. Gie follen ihre nahrung haden bom speisopfer, sundorfer und schuldepfer; und alles verbannete in I fraet fell ihre fenn. 30. Und alle erfte früchte und

erfigeburt, von allen hebonfern, fol-fen der priester fenn. Ihr follt auch den priestern die erstlinge geben von allem, das man iffet, damit der fegen m deinem haufe bleibe.

31. Was aber ein ans, oder zerrif fen ift, es fen von vogeln oder thieren, das follen die priefter nicht effen.

2 200 f. 22, 31. 3 200 f. 22, 8.

#### Das 45. Lapitel.

Abtheilung des landes : Recht der fürften : Befeg der opfer.

1. Of Enn the nun das land durchs loos austheilet, so follt the ein hebopfer vom lande absondern, das dem Sern heilig fenn foll, fünf und dwanzig tau end (ruthen) lang, und sehen tausend breit: der plats soll heilig senn, soweit er reichet.

2. Und von diefem follen gum bei= ligthum fommen ie fünf hundert (ru: then) ins gevierte; und dazu ein frener raum umber funfzig ellen.

3. Und auf demfelbigen plat, der funf und zwanzig tausend ruthen lang, und zehen taufend breit ift, foll das heiligthum fiehen, und das aller: beiligne.

4. Das übrige aber bom geheilig= ten lande foll den prieftern gehören, die im heiligthum dienen, und vor den SENNI treten ihm zu dienen, daß fie raum zu häufern haben, und

follauch heilig fenn. 5. Aber die Leviten, fo bor dem hause dienen, sollen auch fünf und awanzig faufend ruthen lang, und zehen taufend breit haben, zu ihrem theil zu zwanzig kammern.

6. Und der fadt follt ihr auch ei= nen play laffen, für das gangehaus Ifrael, funf taufend ruthen breit, und funf und zwanzig taufend lang, neben dem abgesonderten plage des heiligthums.

7. Dem fürften aber follt ihr auch einen plag geben zu benden feiten, arrifchen dem plage der priefter, und amischen dem plage der ftadt, gegen abend, und gegen morgen; und fol= len bende gegen morgen und gegen abend gleich lang fenn.

8. Das foll sein eigen theil senn in Ifrael: damit meine furften nicht mehr meinem votek das ihre nehmen, fondern follen das land dem haufe 36 rael laffen für ihre ftamme.

9. Denn so spricht der SErr SENN: Ihr habts lang gnug ge-macht, ihr fürften Fraet, laffet abe vom frevel und gewalt, und thut, was recht und gut ift; und thut ab von meinem volck euer außtreiben, spricht der Herr Bent Bent gewichte und rechte schieftet, und recht mank haben.

II. Epha und bath follen gleich fenn, daß ein bath das zehnte theil vom homer habe, und das epha auch das sehnte theil vom homer, denn nach dem homer foll man sie bende meffen.

12. Aber ein fekel foll zwanzig gera haben, und eine mina machet zwanzig fetel, funf und zwanzig fet kel, und funfzehen sekel.

13. Das foll nun das hebopfer fenn, das ihr heben follet: nemlich das fechste theil eines epha, von eis nem homer weißen, und das schifte theil eines epha, von einem homer gerften

14. Und bom ol follt ihr geben eis nen bath, nemlich ieden zehenten bath bom cor, und den zehenten bom homer: denn zehen bath machen einen homer.

15. Und ie ein lamm von amen hundert schaafen, auß der heerde auf der weide Thrael sum speisopfer, und brandopfer, und danekovfer, zur ver: fohnung für sie, spricht der Serr इंडिअअ.

16. Alles volck im lande soll solch hebopfer zum fürsten in Israel brin: gen.

17. Und der fürft foll fein brand: opfer, fpeisopfer, und franctopfer opfern auf die feste, neumonden und fabbathen, und auf alle hohe feste des haufes Fraet: Dazu fund: opfer und speisopfer, brandopfer und danctopfer thun, zur verfoh:

nung für das haus Ifrael. 18. Go fpricht der Berr Benn: Um erften tage des erften monden folt du nehmen einen jungen far: ven, der ohne wandel fen, und das heiligthum entfündigen.

19. Und der priefter foll von dem blut des fundopfere nehmen, und die pfosten am haufe damit beforen: gen, und die vier ecten des abfahes ani altar, fammt den pfoften am thore des innern vorhofes.

20. 211:

det dufet. 20. 201fo benien fage 21. 24m \* fien monden ten, und fie gefäuert bro 12. Und fürft für fic

> opfern. 23. 21ber soll er det brandoufer und steben 1 fundopfer. 24. 3um f ein toha gu

lande, ein

erfa ju einer ein\*hinfly 25. 21m f benten mon nach ein and ne fiegen fai mit fundoufe opfer, famm 300

Don deni

Estas br

fe, gegen morg berchtage sug am labbathtai foll mans aufi 2. Und der unfer die hal und herauffen thor fehen blei follen fein bee opfer opfern; schwellen des darnach wieder thor aber foll of

3. Ceffaleiche fellen in der the beten per dem s bathen und ner fürst vor dem am fabbathtac nee, die ohne nidder ohne m 1. Und ie ein um midder, 30 lenern aber,

pinog, sum frei

emile meinem f

en das land dem haufe hir thre framme.
To luricht der hen the hadts lang gung er fürsten Ifrael, lasserau und gewalt, und thu

.44.45.) Octumbri

fürsten ziroel, instelle und gewalt, und that und gut ist; und that is n volck euer austreibn Here Henricht und folkk recht gemicht wi folkk recht gemicht wi

folle recht gewicht war heer et, und vecht maar heer a und dath follen geh in dath das schate in hade, und das schate in theil vom homer, da jomer foll man sie da

ein fetel foll zwanzu ind und eine mina mat l, fünf und zwanzu zehen fetel. foll nun das hebre heben follet: neml

eil eines epha, von igen, und das fed a, von einem hom a di follt ihrgeben einlich ieden zehente, und den zehente denn zehent wen zehen bath m

omer.
ein lamm von zwenda
1, auf der heerde aufd
2, auf der heerde aufd
2, aum fpeisoufer, w
und danefoufer, zuch
fie, spriche der so

volck im landefollse nfürsten in Ifrael w

her fürst füll fein der obefer und fennde her fusse, und auf übb unden Jirael: Derfer freisopfer, denne under Jirael: Derfer freisopfer, der der unter der der vertift der hörrige tage des ersten men hande einem jugen hone wandel des men en entfinndigen.

shine mandel fely man n entflündigen. d der vortefer foll win in flündoofers nehmt ja am haufe damit bein die vier eren des eles fammt den pfelte a innern vorhofer. 20. Also solt du auch thun am siebensen tage des monden, wo iemand geirret hat, oder versühret ist; daß the das haus entsündiget.

21. Um \*vierzehnten tage des erften monden follt ihr das paffah halten, und fieben tage fenren, und ungefäuert brot effen. \*3 Mof. 23,5.

22. Und am felbigen tage foll der fürst für sich, und für alles volct im lande, einen farren zum sündopfer opfern.

23. Aber die sieben tage des festes soll er dem HENNY täglich ein brandopfer thun, ie sieben farren und sieben widder, die ohne wandel som; und ie einen ziegenbock zum fündopfer.

24. Jum fpeisopfer aber foll er ie ein epha zu einem farren, und ein epha zu einem widder opfern, und ie

ein \* hindt zu einem epha. \*c.46,5.
25. Um funfzehnten tage des siebenten monden foll er sieben tage
nach ein ander ferren, gleich wie jene sieben tage, und eben so haltenmit kundopfer, brandopfer, sueisopfer, sammt dem vie.

Das 46. Lapitel.

Von dem ort und nit der opfen.
I. Of spricht der herr hendt.
fe,gegen morgenwärfs, soll die sechs weretrage zugeschlossen sern aber am sabbathtage und am neumonden soll mans aufrhun.

2. Und der fürst sell auswendig unfer die halle des thors treten, und heraussen ben den psossen am thorstehen bleiben. Und die priester follen sein brandopfer und danckopfer opfern; er aber soll auf der schwellen des thors anbeten, und darnach wieder hinaus gehen; das thor aber soll offen bleiben bis an den abend.

3. Lefigleichen das volck im lande follen in der thür desselben thors ansbeten vor dem HENNIN an den sabsathen und neumonden.

4. Das brandopfer aber, so der fürst vor dem HENNIN opfern soll am sabbathtage, soll senn, feche lammer, die ohne mandel senn, und ein midder ohne mandel,

5. Und ie ein enha fpeisopfer au einem widder, jum speisopfer. Bun lammern aber, so viel feine hand vermag, jum freisopfer; und ie ein bin fle zu einem epha.

6. Um neumonden aber foll er einen jungen farren opfern, der ohne wandel fen, und feche lämmer, und einen widder, auch ohne mandel.

einen midder, auch ohne mandel.
7. Und ie \*ein epha zum farren, und ein epha zum hidder, zum freisopfer. Aber zun lämmern, so viel als er greiffet; und ie ein hin bl zu einem epha.
\*c.45,24.

8. Und wenn der fürst hinein gehet, soll er durch die halle des thors hinein gehen, und desselben weges

wieder herauß gehen.

9. Were das volct im lande, so vor den her hoffen feste, und zum thor gegen mitternacht kinein gehet anzubeten, das foll durch das thor gegen mittag wieder herauß gehen; und welche zum thor gegen mittag wieder herauß gehen; und welche zum thor gegen mitternen, die sollen zum thor gegen mitternacht wieder herauß gehen; und sollen nicht wieder zu dem thor hinduß gehen, dadurch sie hierin sind gegangen, sondern stracks vor sich

hinaufi gehen.
10. Der fürst aber soll mit ihnen bende hincin und heraufi gehen.

11. Aber an den fenertagen und hohen festen, soll man zum speisopfer, \*ie zu einem farren ein enha,
und ie zu einem widder ein enha,
opfern: und zun lämmern, so wiel
feine hand gicht; und ie ein hin ble
zu einem enha. \*c.45/24.

12. Wenn aber der fürst ein frehmillig brandopfer oder danckopfer dem Hennen ihm das thor gegen morgenwarts aufthun, daß er sein brandopfer und danckopfer opfere, wie er fonst am sabbath pflegt du opfern: und wenn er wieder heraust geher, foll man das thor nach ihm duschliessen.

15. Und er soll dem HENNN\*
täglich ein brandopfer thun, nemlich ein jähriges lamm ohne mandet daffelbe soll er alle morgen opfern.
\*2 Mos. 29, 38.39.

14. Und foll alle morgen das sechstle theil von einem erha zum weisopfer darauf thun, und ein drifte theil von einem hin öl, auf das semmelmeht zu träuffen, dem DENIN zum speisopfer; das soll ein erriges recht senn vom täglichen opfer.

15. Und also follen sie das lamm fammt dem speisopfer und ol alle morgen opfern, zum täglichen brandopfer. An 5

16. Go fpricht der Serr Senn : Wenn der furft feiner fohne einem ein geschenct giebt von feinem erbe: daffelbe foll feinen fohnen bleiben, und sollen es erblich besigen.

17. 200 er aber feiner fnechte eis mem bon feinem erbtheil etwas Schencket, das follen fie befigen bis aufs frenjahr, und foll aledenn dem fürften wieder beimfallen : denn fein theil foll allein auf feine fonne erben.

18. Es foll auch der fürft dem bolch nichts nehmen bon feinem erbtheil, moch fie auf ihren eigenen gutern foffen, fondern foll fein eigen gut auf feine tinder erben; auf daß mei: mes volcks nicht iemand von feinem eigenthum zerfigeuet werde.

19. Und er führete mich unter den eingang, an der feiten des thors, ge: gen mitternacht, zu den kanimern des heiligthums, fo den prieftern gehoveten; und fibe, dafeios mar Rin raum in einem ect gegen abend.

20. Und er fprach gumir : Dif ift Der ort, da die prieffer fochen follen das schuldopfer und fündopfer, und das speisopfer backen, day fie es nicht hinauf in den auffern borhof dragen durfen, das volck zu heiligen. 21. Darnach führete er mich hin:

auf in den duffern borhof, und hier mich geben in die vier ecken des vor-

Dofs.

22. Und fife, da war in feglicher der vier ecken ein ander vorhöffein aurauchern, vierzig ellen lang, und drenfig ellen breit; alle vier einer= Ien maak.

23. Und es ging ein mauerlein um ein iegliches der viere; da waren herde herum gemacht, unten an den

mauren.

24. Und eu fprach gumir : Difif die fuche, darin die diener im haufe rochen follen, was das volct opfert.

### Was 47. Lavitel

Fruchtbarkeit und grenge des heis ligen landes.

1. 1197d er führete mich wieder gu he, da fioß ein maffer herauf unter der schwelle des tempels, gegen morgen; denn die thur des tempels war auch gegen morgen. Und das wasser lieff an der rechten seiten des tempels nebendem altarbin, gegen Mitted,

2. Und er führete mich außwendig sum thor gegen mitternacht, bom auffern thor gegen morgen: und fihe, das maffer fprang heraus von der rechten feiten.

3. Und der mann ging heraus ge: gen morgen , und hatte die meh: schnur in der hand; und er maß tau-fend ellen, und führete mich durche waffer, bis mirs an die fnechet ging.

4. Und mag abermal taufend ellen, und führete mich durche waffer, bis mire an die fnie ging. Und mag noch taufend ellen, und lief mich dadurch gehen, bis es mir an die

lenden ging.
5. Da maß er noch taufend ellen, und es ward so tief, day ich nicht mehr grunden konte; denn das waß fer war zu hoch, daß man drüber schwimmen mußte, und fonte es nicht grunden.

6. Und er fprach zumir: Du mens schenkind, das hast du ja gesehen. Und er führete mich wieder zurück am ufer des vachs.

7. Und fice, da funden fehr viel baume am ufer auf benden fetten.

8. Und er fprach zu mir : Dif maf fer, das da gegen morgen heraug fleusst, wird durchs blachfeid fietfen ins meer, und von einem meer ins ander; und wenns dahin ins meer kommt, da follen dieselbige maffer gefund werden.

9. 3a alles, was darin lebet und ebet, dahin diese frome tommen, webet das foll leven, und foll febr viet fiz fche haben; und foll alles gefund merden, und leben, wo diefer firom

hinfommt.

10. Und es werden die fischer an demfelben ftenen; von Engeddi bis du Eneglaim wird man die fischgarn aufspannen: Denn es werden das felbft fehr viel fische fenn, gleich wie im groffen meer. 11. Aber die teiche und lachen dar:

neben werden nicht gefund werden, sondern gefalgen blerben.
12. Und an demfelben from am

ufer auf benden feiten, werden als lerlen fruchtbare baume machfen. und thre blatter werden nicht ber: welcten, noch ihre früchte verfauten; und werden alle monden neue früchte bringen: denn ihr maffer feufft auf dem heitigthum. 3bre frucht wird zur fpeife dienen, und thre platter our arkney.

15. GO

haligen land 15. Go fu Diff find die das land folls flinnen ift gehören dem

\*1000f. 14. Und t len einem 19 ith have me das land eur erotheil zug

15. Digit des gegen groffen mee gen Bedad. 16. Nemla Gibraim, di math grenger die mit Baver 17. Das fo meer an bis Damascus u

18. 26er 8 follt the met und Damafeo ad und amisch am Jordan h gen morgen. gegen morger 19. 26erd ist von Tha waffer su Ka Maller am gri bit grenge gege 4 20

ende fenn geg

20. Und Die ift vem groffen gen hemath. 3 gen abend. 21. 211 fo folls len unter die ft 22. Und 5

merfet, das la len, fo follt ihr beneuch trofiner end jeigen , ha einheimischen p Strael 23. Und faller lande haben ,

her herr hen श्रीवर्ड 4 Mußtheilung bis beschreibun LAJB find d V me: Don

bem ftamm, bab

47.) Theilung des ihrete mich auswendig ihrete mich auswendig, ben Jegen morgen: und jer forang berauf von iten.

iten.
mann ging herauf geund hatte die misind; und er maftanbführete mich durchers an die indehel ging s obermal taufende ist te mich durchs unfenet mich durchs unfenet einig ging. Lind misellen, und ließ mid , bis es mir an die

noch taufend ellen, tief, dan ich nicht nte; denn das waß , daß man drübu te, und konte el

ch zu mir: Du man haft du ja geseben mich twieder zurüf

a funden sehr bid uf benden seizen. In zu mir: Die nas gan morzen heram und von einem mu und von einem mu nd wenns dahin nu da sollen dieselby werden.

present lebet und diese streme kommen, und soll sehr viel sind soll sollen gesund ben, wo dieser stra

merden die fischer a en; bon Engedeits wird man die fischyan Denn es werden de fische fenn, gleichnuter.

e teiche und lachendu nicht gefund neutz gen bleiben. n demfelben fren u

n demfelden frems den feizen, werden ichare daume madie, icher werden nicht en ch fine freichte verfus verden alle manden na nigen: denn ihr mein dem heitigthum. Im jur speiff denen, ma jur speiff denen, ma jur freisf denen, ma 13. Co fpricht der HENN Here: Dif sind die grengen, nach der ihr das land sollt auftheilen den zwölf kämmen Fract : denn \*zwey theil gehören dem kamm Joseph.

14. Und ich folles gleich auficheilen einem wie dem andern: denn ich habe meine hand aufgehaben\* das land euren vätern und euch zum erhftell nachen

erbtheil zu geben.
\*\* 1 Wof. 15, 18.

15. Dift ift nun die grenge des landes gegen mitternacht von dem groffen meer an, von hethlon, bis gen Zedad.

16. Nemlich hemath, Berotha, Sibraim, die mit Damafeo und hemath grengen; und Sazar Zichon, die mit Saveran grenget.

17. Das foll die grenge fenn, vom meer an bis gen hazar Enon, und Damafcus und hemath follen das ende fenn gegen mitternacht.

18. Aber die grenge gegen morgen follt ihr meisen zwischen Haveran und Damafeo, und zwischen Gilead und zwischen Gilead und zwischen dem Lande Jseael, am Jordan hinab bis ans mer gegen morgen. Das soll die grenge gegen morgen ken.

19. Aber die grenhe gegen mittage ist von Thamar bis and haddermasser zu Kades, und gegen dem wasser am grossen meer. Das soll die grenhe gegen mittag sepn.

\* 4 Mos. 20, 3. 15. 20. Und die grenze gegen abend ist vom grossen meer an stracke bis gen hemath. Das sen die grenze ge-

gen abend.
21. Also sout ihr das land außthei-

len unter die stämme Frael.

22. Und wenn ihr das loos werfet, das land unter euch zu theisten, so sollt ihr die \*fermolinge, die den euch rochnen, und sinder unter euch zeugen, halten, gleichwie die einheimischen unter den findern Istaal.

\*2 Odos 22,21, 20.

23. Und fellen auch ihren theil am lande haben, ein ieglicher unter dem framm, daben er wohnet, spricht der herr henn.

Das 48. Lapitel.

Auftheilung des heiligen landes, beschreibung der heiligen stadt. I.Dip sind die namen der flamme: Don mitternacht, von \*Hethlon gegen Hemath, und Hazarkon, und von Damako gegen Hemath: das foll Dan für feiner theil haben, vom morgen bis gen abend. \*c. 47, 15, 17.

2. Neben Dan foll Uffer feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

3. Neben Affer foll Naufithali feinen theil haben, vom morgen bis

gen abend.
4. Neben Naphthali foll Manaffe feinen theil haben, vom morgen

bis gen abend.
5. Neben Manasse foll Exhraim seinen theil haben, vom morgen bis

genabend.
6. Neben Ephraim foll Ruben feinentheil haben, vom morgenbis

gen abend.
7. Neben Ruben foll Juda feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

8. Neben Juda aber follt ihr einen fheil absondern, vom morgen bis gen abend, der kfünfund zwanzig tausend ruthen breit und lang sep, ein kück von den theiten, so vom morgen bis gen abend reichen: darin soll das heiligthum siehen.

\*c. 45, I.
9. Und davon follt ihr dem HErrn einen theit absordern, fünf und mangig tausend ruthen lang, und gehen tausend ruthen breif.

io. Und dasselbige heilige theil foll der priester sem, nemlich fünf und zwanzig kausend ruthen lang gegen mitternacht und gegen mittag, und zehen kausend breit gegen morgen und gegen abend. Und das heiligshum des DENNN foll mitten durinnen kehen.

II. Das foll geheiliget fenn den priestern, den kindern Zadok, \* met che meine sitten gehalten haben, und sind nicht abgefallen mit den kindern Frael, wie die Leviten abgefallen sind. \*c. 44, 15.

fallen find. \*e. 44, 15.
12. Und foll alfo dif abgesonderte theil des landes ihr eigen fenn, darin das allerheiligste ist, neben der Leviten grenke.

13. Die Leviten aber sollen neben der priester grenge auch fünf und dwangig tausend ruthen in die lange, und geben tausend in die breite haben; denn alle lange soll fünf und gemangig tausend, und die breite zehen tausend vurhen haben.

Nn 6 14.11nd

14. Und follen nichts davon verkaufen noch verändern, damit das erstling des landes nicht wegkomme: denn es ift dem SERNI gehei-

liget.

15. Aber die übrigen funf taufend ruthen in die breite, gegen die funf und swanzig tausend ruthen in die lange, das foll unheilig fenn, zur fact, darinnen zu wohnen, und zu vorftadten ; und die ftadt foll mitten drinnen stehen.

16. Und das foll ihr maaf fenn, vier taufend und fünf hundert ruthen gegen mitternacht und gegen mittag; deßgleichen gegen morgen und gegen abend auch vier taufend

and fünf hundert

17. Die vorstadt aber foll haben twen hundert und funfsig ruthen, gegen mitternacht und gegen mit: tag; defigleichen auch gegen mor= gen und gegen abend smen hundert

und funfsig ruthen. 18. Aber das übrige an der länge deffelben, neben dem abgefonderten und geheiligten, nemlich zehen taufend ruthen gegen morgen und ge: sen abend, das gehöret zu unter: 31. Und die thore der stadt follen halfung derer, die in der stadt av: nach dem namen der stämme Israel beiten.

19. Und die arbeiter follen auf allen stämmen Israel der stadt ar=

20. Daff die gange absonderung der funf und amangig faufend ruthen ins gevierte eine geheiligte ab: fonderung fen zu eigen der fadt.

21. Was aber noch übrig ift auf benden feiten, neben dem abgefon= derten heiligen theil, und neben der fadt theil, nemlich funf und zwan: tig taufend ruthen, gegen mor-gen und gegen abend, das foll alles des fürsten fenn. Aber das abge-fonderte heilige theil, und das haus des heiligthums foll mitten in-

nen fenn. 22. Was aber dazwischen liegt, wischen der Leviten theil, und zwifchen der fiadt theil, und zwischen der grenge Juda, und der grenge Benjamin, das foll des fürsten

23. Darnach follen die andern ftamme fenn : Benjamin foll feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

24. Aber neben der grenge Ben: jamin foll Gimeon feinen theil ha= ben, vom morgen bis gen abend.

25. Neben der grenge Eimeon foll Ifaschar seinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

26. Neben der grenge Jaschar soll Gebulon feinen theil haben, vom morgen bisgen abend.

27. Neben der grenge Gebulon foll Gad feinen theil haben, vom morgen bis gen abend.

28. Aber neben Gad ift die grenfe gegen mittage, von \* Thamar bis ans haddermaffer su Rades, und ge= gen dem waffer am groffen meer.

\* c. 47, 19.

29. Alfo foll das land aufgethei: let werden jum erbtheil unter die stamme Fract, und das foll ihr erb: theil fenn, spricht der Serr Senn.
30. Und so weit foll die fradt fenn,

vier taufend und fünf hundert ruthen

gegen miffernacht.

31. Und die thore der fadt follen genennet werden; dren thore ge-gen mitternacht: das erfte thor Rubens, das andere Juda, das dritte

32. Also auch gegen morgen vier taufend und funf hundert ruthen, und auch dren thore: nemlich das erstethor Joseph, das andere Ben-jamin, das dritte Dan.

33. Gegen mittag auch alfo, vier fausend und funf hundert ruthen, und auch dren thore: das erste thor Simeon, das andere 3fafchar, das dritte Gebulon.

34. Also auch gegen abend vier taufend und fünf hundert ruthen, und dren thore: ein thor Gad, das andere Uffer, das driffe Nanh-

35. Alfo foll es um und um achtdeben faufend rutgen haben, und alsdenn foll die fladt genennet werden: \*hie ist der hENA. \*c.43,7. Pf.68,17.

Ende des Fropheten Gesefiel.

Der

Daniel und

Das Denielis ur dru Enublic San drit Jatim, Nebuca Babel, por .

2. Und de jatim, den gefaffe auf lteff er führe kines gotte faffe in feines 3. Und der

folte auf bet finiglichen 1 dern wählen 4. Anaber maren, fond ge, weife, flur da gelchickt n tiniges hofe dailcheschrift

nas, feinem i

mas man ih von feiner wein, den et also dren jah pordem fenig 6. Unter mi Hananja, Mi

1. Goldher

den findeen, qui 7. Und der ( ihnen namen, Belffagar, un? und Missael Abed Nego. 8. Aber Da

feinem fergen, toniges fpeife, dener felbft tra nigenwolfe; u Mimeree , daß verunreinigen. 9. Und (50) ihm der oberft und gnadig mar 10. Derfelbe irchte mich vo

finige, der en tract verschaff le feben, daß er nchiher maren tholen cures alt nich depoem font Der Prophet Daniel.

Das 1. Lavitel. Danielis und feiner gefellen aufer: Biehung und darfrellung.

18.) der heiligen fehr

ach fellen die ander

: Benjamin follfeiner vom morgen bis ger

neben der grenge Ben

imeon femen theil bu

der grenge Gimeon

feinen theil haben, von

der grenge Jaschar fol

men theil haben, von

der grenge Gebulm n theil haben, vom no

ben Gad ift die grent

, von \* Thamar bis er zu Kades, und ge

das land aufgethei

erbtheil unter die

und das foll ihred

ht der Herr HEMM it foll die stadt sem

funf hundert ruthe

here der fadt foller

in der stamme Israil

ien; dren thore go

it: das erfle thor Au

dere Juda, das demi

ch gegen morgen vill

inf hundert ruther

thore: nemlich das

ph, das andere Bes

nittag auch also, via

funf hundert rutha thore: daserflethe

s andere Isaschar, di

fünf hundert rutha hore: ein thor Su ffer, das dritte Aus

oll es um und un

nd ruthen haben, m

4 die stadt grand \* hie ift der henn.

45, 7. 36.68,17.

lefiel.

te Dan.

on. uch gegen abend vill

am groffen meer.

gen bis gen abend.

M driften jahr des reichs 30= jatim, des königes Juda, \*kam Mebucad Nezar, der könig zu Babel, vor Jerufalem, und belager: te fie. \*2 Ron. 24,10.

2. Und der BErr übergab ihm Jo-latim, den tonig Juda, und effiche gefäffe auft dem hause Gortes: Die lief er führen ins land " Ginear, in feines gottes haus, und that die ge= faffe in feines gottes schaffaften.

\*1 2006.10, 10.

3. Und der könig sprach zu Uspe= nas, feinem oberften fammerer, er folte auß den kindern frael vom toniglichen stamm, und herrntin-dern wählen \*2 Kon. 20, 18.

4. Anaben, die nicht gebrechlich waren, fondern schöne, vernünfti-ge, weise, kluge und verständige, die da geschieft waren zu dienen in des toniges hofe, und zu lernen Chal-

5. Golchen verschaffete der tonia, was man ihnen täglich geben folse von seiner speise, und von dem wein, den er felbst tranck; daß sie also dren jahr auserzogen, darnach por dem fonige dienen folten.

6. Unter welchen waren Daniel, Hananja, Misael und Usarja, von den kindern Juda.

7. Und der oberfte fammerer gab ihnen namen, und nennete Daniel Beltfagar, und hananja Sadrach, und Mifael Mefach, und Ufarja Abed nego.

8. Aber Daniel feste ihm bor in seinem hergen, daß er sich mit des foniges fpeife, und mit dem mein, den er felbst tranck, nicht verunreis nigen wolte; und bat den oberften tammerer , daß er fichnicht mufite verunreinigen.

9. Und Goft gab Daniel, daß\* ihm der oberfte kammerer gunftig und gnadig ward. \*1 Mof. 39,21. 10. Derfelbe fprach zu ihm: 3ch

fürchte mich vor meinem herrn, dem tonige, der euch eure fpeife und tranck verschafft hat: Woer wür= de fehen, daß eure angesichte jam= merlicher waren, denn der andern Inaben eures alters, fo brachtet ihr fie famen und traten por den tonig. mich bev dem fonige um mein leben.

II. Da iprach Daniel zu Melzar, welchen der oberfte fammerer Das niel, Sananja, Mifael und Marja, befohlen haffe:

12. Berfuchs doch mit deinen knechten zehen tage, und laß une geben gugemufe queffen, und maffer

du frincken:

13. Und laß denn vor dir unfere gestalt, und der fnaben, so von des foniges freise effen, befehen: und darnach du fehen wirft , darnach schaffe mit deinen knechten.

14. Und er gehorchte ihnen dars in, und versuchts mit ihnen zehen

tage.

15. Und nach den gehen fagen maren fie schoner, und baff ben leibe, denn alle knaben, fo von des koniges speife affen.

16. Da that Melzar, thre verorde nete freise und franck weg, und gab

thnen zugemuse.

17. Uber der Gott diefer viere gab thnen kunft und verstand in als lerlen schrift und weisheit: Daniel aber gaber verstand in allen gesich-ten und fraumen.

18. Und da die zeif um mar, die der tonig bestimmet hatte, daß fie folgen hinein gebracht werden; brachte ie der oberfte kammerer hinein vor Nebucad Negar.

19. Und der fonig redete mit ih= nen; und ward unter allen niemand erfunden, der Daniel, Sanania, Mifgel und Afarja gleich mare: und fie murden des königes diener.

20. Und der könig fand sie in al-len sachen, die er sie fragte, dehen mal kluger und verständiger, denn alle fteenfeber und weifen in feinem gangen reich.

21. Und \* Daniel lebefe bis ins erfte jahr des koniges Cores. \*c.6,28.

#### Das 2. Lapitel.

Daniel leget das traumbild tie bucaditesar auß.

I. Can andern jahr des reich Me-Jbucadnezar, hatte Nebucad-Nezar einen traum, davon er er-schrack, daßer aufwachete.

2. Und er hieß alle fternfeher, und weifen, und gauberer, und Chaloder gulammen fordern, daß fie dem to-nige feinen fraum fagen folfen. Und

nn 7 3. Una

201

bat mich erschrecket, und ich wolte gerne miffen, was es für ein traum gemefen fen.

4. Da fprachen die Chaldaer gum Konige auf Chatodifch : heur tonig, Bott verleihe dir langes leben, fage beinen tnechten den traum, to wollen wir ihn deuten. \* c.3.9.

5. Der konig antwortete, und brach zu den Chaldaern: Es ift mir entfallen. Werdet ihr mir den traum nicht anzeigen, und ihn deu: ten, fo werdet ihr gar umfommen, und eure haufer schandlich berfie ret merden.

6. Werdetife mir aber den traum anzeigen, und deuten, fo follet ihr geschencte, gaben und groffe ehre bon mir haben. Darum so saget mir den traum und feine deutung.

7. Gie antworfeten wiederum, und fprachen: Der tomig fage fei: nen inechten den traum, fo wollen mir thn deuten.

8. Der konig antwortete, und fprach: Währlich, ich mercks, daß ihr frift suchet; weil ihr fehet, daß

mirs entfallen ift.

9. Aber merdet ihr mir nicht den traum fagen, fo gehet das recht u-ber euch, ale die ihr lugen und getichte bor mir zu reden borgenom-men habet, bis die zeit borüber gehe. Darum fo faget mir den traum, fo fan ich mercken, daß ihr auch die deutung treffet.

10. Da antworteten die Chalder bor dem fonige, und fprachen au ihm: Es ift fein mensch auf erden, der fagen konne, das der konig for-dert. Go ift auch kein konig, wie groß oder machtig er fen, der folches bon irgend einem fternfeber, weifen pder Chaldher fordere.

II. Denn das der tonig fordert, ift su hoch; und ift auch fonft niemand, der es vor dem tonige fagen fonne, außgenommen die gotter, die ben den menfchen nicht wohnen.

12. Da mard der konig fehr gor: nig, und befahl alle weifen gu Ba-

bel umzubringen.

13. Und bas urtheil ging aus, daß man die weifen todten folfe. Daniel fammt feinen gefellen ward auch gefucht, daß man fie todtete.

14. Da bernahm Daniel folch ur: theil und befehl bon Urioch, dem os tung zeigen tan?

3. Und der fonig fprach suihnen: berften richter des feniges, welcher 3ch hab einen traum gehabt, der außjog, bu todten die weifen ju Babel. 15. Und er fing anjund fprach zu des

königes vogt Arioch : Warum ift vein fireng urtheil vom könige auß-gegangen ? Und Arioch zeigete es dem Daniel an.

16. Da ging Daniel hinauf, und bat den könig, das er ihm frist gabe, damit er die deutung dem tonige fa= gen mogte.

17. Und Daniel ging heim, und zeigete folches an feinen gefellen, Sa: nanja, Mifael und Afarja:

18. Daß fie Goft bom himmel um gnade baten, folches verborgenen dinges halben; damit Daniel und feine gefellen nicht fammt den andern weifen gu Babel umfamen.

19. Da \* ward Daniel fotch ber: borgen ding durch ein gesicht des \* \$.30. nachts offenbaret.

20. Darüber lobete Daniel den Gott bom himmel, fing an, und fprach: Gelobet fen der name Got: tes von ewigkeit zu emigkeit: denn fein ift bende weisheit und frarcke.

21. Er andert beit und fimde; et \* feget könige ab, und feget könige ein; er giebet den meifen ihre meis: heit und den verftandigen ihren; ver-

\* c.4,14.22.26. c.5,21. fand. 22. Er offenbaret, was \*tief und berborgen ift; Er weiß, was im fin-fterniß lieger: denn ben ihm ift eitel licht. \*1 Cor.2,10.

litht. \*1 Epr. 2,10.
23. Ich dancke dir, und tobe dich, Gott meiner vater, daß du mir weisheit und figrefe verleiheft, und iegt offenbaret haft, darum wir dich gebeten haben; nemlich du haft und des königes fache offenbaret.

24. Da ging Daniel hinauf du Arioch, der vom könige befehl hatte die weifen zu Babel umzubringen, und fprach zu ihm alfo : Du folt die meifen du Babel nicht umbringen; fondern führe mich hinauf dum to: nige : ich wil dem fonige die deutung fagen. \* v.14. 25. Urioch brachte Daniel eilende

hinauf vor den konig, und fprach su ihm alfo: Esift einer funden unter den gefangenen auf Juda, der dem konige die deutung fagen fan.

26. Der könig antwortete, und fprach su Daniel, den fie Beltfasar Beiffen : Biff du, der mir den fraum, den ich gefehen habe, und feine deu-

und meisheit ? 27. Daniel

ge, und forac ding, das der weifen, gelehr mobrfagern, 1 gen nicht, den 28. Conder der fan berbi ren; der hat

Myar angele gen getten gef 29. Dein t nig dachtest o es doch herna der, fo verb ret, hat dir an

merde. 30. Go ift ding offenbare weisheit, als aller, die da le das dem fenio get murde, u gedancken erft 31. Du, toni febr groß und

dir, das war 52. Deffelb bon feinem g arme woren r und lenden wi 33. Geine feine fuffe ma undeines theil 34. Golches feinherab gerif be; der fchlug

fe, die eifen u germalmete fie. 31. Damurd malmet das eif und gold, und der fommerten berdebete fie, mehr finden to: der das bild fehli berg, daser dies io. Das in

willen wir die ? tige fagen. 37. Du, tonic finige, dem Ce tigretch, mach youn hat: 38. Und alle

by bie thiere nebogel unter d Unde gegeben, grout viellehen galdarbaupt. " rg Daniel hinauf, und das er ihm frif gabe deutung dem könige fü

daniel ging heim, un s an feinen gefellen be 1 und Afarja: Gott vom himmel u , folthes verborgen ; damit Daniel winicht fammt den te

Babel umtamen. ard Daniel folch te irch ein gesicht di et. r lobete Daniel des imel, fing an , w t fen der name 80

it zu emigfeit: den sheit und frarcte, t seit und fimde; et be und sepet tonig den weisen thre weis exftandigen threm ver c.4,14.22.26. c.5/2 nbaret, was tief w Ge weiß, was imft denn ben ihmiten \*I Cor.2,1

che dir, und tobe did bater, daß du m farcte berleiheft, w t haft, darum mird ache offenbaret.

ging Daniel hinduf bom tenige befehl fitt u Babel umgubringin uihmalfo: Duftit 3abel nicht umbring re mich hinauf with il dem konige die benty

ch brachte Danielala den tonig, und freich Seift einer funden und genen auf Juda der fa deutung fagen fan. tonig antwortete, il Duntel, den fie Beliffin Biff du, der mir den trum chen habe, und feine bie n tan f

27. Daniel fing an bor dem foni: ge, und sprach: Das verborgene ding, das der konig fordert von den weisen, gelehrten, sternsehern und mahrfagern, ftehet in ihrem bermogen nicht, dem fonige gu fagen.

28. Condern Gott vom himmel, der fan berborgene dinge offenba: ren; der hat dem konige Nebucad: Rezar angezeiget, was in fünfti-gen zeiten geschehen foll.

und weisheit des

29. Dein traum und dein geficht, dadu schliefest, kamdaher: Du to-nig dachtest auf deinem bette, wie es doch hernach geben wurde: Und der, " fo verborgene dinge offenba: ret, hat dir angezeiget, mie es gehen merbe.

30. Go ift mir folch verborgen ding offenbaret, nicht durch meine weisseit, als ware fie groffer denn aller, die da leben; fondern darum, das dem konige die deutung angezeis get wurde, und du deines hernens gedancten erführeft. \*1 2006.41,16.

31. Du, könig, fabeft, und fife, ein febr groß und hoch bild ftund gegen

dir, das war schrecklich anzusigen. 52. Deffelben bildes haurt war von feinem golde, seine brust und arme waren von ilber; sein bauch und fenden waren bon era :

33. Geine schenckel waren eifen, feine fuffe maven eines theils eifen,

amd eines theils thon.

34. Coiches sahest du, bis daß ein stein stein stein gerissen ward, ohne hande; der schlug das bild an feine faffe, die eisen und thon waren, und Bermalmete fie.

35. Da wurden mir einander geu: malniet das eifen, thon, erf, filber und gold, und murden wie fpreu auf der fommertennen; und der mind berwebete fie, daß man fie nirgend mehr finden tonte. Der fiein aber, der das bild fchlug, mard ein groffer

berg, daßer die gange weit füllere. 36. Das ift der traum: Nun wollen wir die deutung vor dem kö-

nige sagen.

37. Du, tonig, biff \* ein konig aller fonige, dem Gott bom himmel to: nigretch, macht, flarcte und ehre gegeben hat; " E3.26, 7.

38. Und alles, da leute mohnen, dazu" die thiere auf dem feide, und die bogel unter dem himmel in deine hande gegeben, und dir fiber alles gewalt verlieben hat: Du bist das guldene haupt. \* Jer.27,6, c.28,14.

39. Mach die wird ein ander tonigreich aufkommen, geringer denn beines. Darnach das drifte konigüber alle lande herrschen.

40. Das bierte wird hart fenn wie eifen. Denn gleich wie eifen alles zermalmet und zerfchlagt , ja wie eisen alles zerbricht; also wird es auch alles dermalmen und gera

41. Daß du aber gefehen haft die fuffe und gehen eines theils thon, und eines theils eifen, das wird ein sertheilet konigreich fenn, doch wied bon des eifen pflange deinnen bleiben ; wie du denn gefehen haft eifen

mit thon bermenget.
42. Und das die gehen an feinen uffen eines theils eifen, und eines theils thon find; wirds sum theil ein flarct, und zum theil ein schwach

reich fenn.

43. Lind daß du gefehen haft eifen mit thon bermenget: werden fie fich mol nach menschen geblüt unter einander mengen, aber fie merden doch nicht an einander halten: gleich wie fich eifen mit thon nicht mengen 16年代

44. Aber zur zeit folcher tonigreiche wird Ott bom himmel ein konigreich aufrichten, das nimmer: mehr Berfteret wird; und fein to: nigreich wird auf kein ander volck tommen. Es wird \* alle diefe tonig= reiche Bermalmen, und verfteren; aber es wird ewiglich bleiben.

\*I Cor. 15, 24.

45. Wie du denn gefehen haft \* eie nen fiein ohne hande vom berge herabgeriffen, der das eifen, ern, thon, filber und gold zermalmet. Alfo hat der groffe Gott dem konige gezeiget, wie es hernach gehen werde: und das ift gewiß der fraum, und die \* \$ . 34. deutung ift recht.

46. Da fiel der konig Nebucad= an bor dem Daniel; und befahl, man folte thm speisopfer und rauchopfer

47. Und der fonig antwortete Das niel, und fprach: Es ift fein sweifel. euer Gott ift ein Gott über alle gotter, und ein herr über alle koni= ge, der da fan berborgene dinge of= fenbaren; weil du dis verborgene ding haft konnen offenbaren.

\*2 2710 [.15, 11. 29 [.86, 8, Ef. 42, 8.

AS. Lind

49. Und der könig erhöhete Daniel, und gabihm groffe und viel geschencte, und machte ihn zum fürsten über das gange land zu Babel, und feste ihn zum obersten über alle weifen zu Babel.

49. Und Daniel bat vom könige, daß er über die landschaften zu Bashel sehen mögte Sadrach, Mesach, Ibed Mega; und er, Daniel, blieb

ben dem tonige zu hofe.

## Das 3. Lapitel.

Der gefellen Daniels franchaftig: teit und gottesfurcht.

I. Der kinig Nebucad Negar ließ eingülden bild machen, sechzig ellen hoch, und sechs ellen breit; und ließ es sehen im tande zu Babel im thal Dura. [Stad. auf einen schonen anger.]

2. Und der könig NebucadNezar fandte nach den fursten, herren, landnkegern, richteen, wögten, räthen, amtleuten, und allen gewaltigen inlande, daß sie zusammen kommen solten, das bit zu wenhen, das der könig NebucadNezar hatte segen lasten.

3. Da kamen zusammen die surften, herven , landpfleger , richter, vogte, rathe, amtleute, und alle gemaltigen im lande, das bild zu weghen, das der könig Nebucad Nezar hatte segen lassen. Und sie mußten gegen das bild treten, das Nebucad-Nezar hatte segen lassen.

4. Und der ehrenhold rief überlaut: Das laffet euch gefaget fenn, ihr volcter, leute und jungen.

5. Wenn ihr hiven werdet den schall der posaunen, frommesen, harsen, getgen, platser, laufen und alleelen fänsenhniel "fo follt ihr niedersallen, und das gildene bild and beten, das der könig Nebusadnegar hat legen lassen. \* Weish 14, 16.

6. Wer aber alsdenn nicht niederfället, und anbetet, der foll von Aund an in den gluenden ofen gewor-

fen werden.

7. Da sie nun höresen den schalt der posaunen, trommeten, harfen, geigen, psatser und allerley fänsenspiel, fielen nieder alle völcker, leuste und sungen, und betefen an das güldene bild, das der könig NebusadNezarhatte segen lassen.

8. Yon stund an traten hinzu etliche Chaldaische manner, und ver-

Hagten die Juden:

9. Fingen an, und sprachen zum könige Nebucad Nezar: herr könig, Soft verleih dir langes leben.

10. Du hast ein \*gebot lassen ausgehen, daß alle menichen, wenn sie hoven murden den schall der polauenen, trommeten, harfen, geigen, psatter, sauten und alleelen fantenfpiet, folten sie niederfallen, und das guldene bild anbeten. \*c.6,12.

II. Wer aber nicht niederfiele, und anbetete, folte in einen gluenden ofen

geworfen werden.

12. Nun sind da jüdische männer, welche du über die anterim lande zusädel geseiget hast, Cadrach, Mestach und Weddisch, und einen dein gebor, und einen dein gebor, und einen deine gitter nicht, und beren nicht andas guldeng bild, das du haft segen lassen.

13. Da befahl Nebucad Negar mit grimm und zorn , daß man vor ihn fiellete Cabrach, Mefach und Abed-Nego. Und die manner wurden vor

den könig gestellet.

14. Da fing Nebucad Negar an, und fprach zu ihnen: Wie wolk ith, Sadrach, Welach, Webed 1290, meinen gott nicht ehren, und das guldene bild nicht anbeten, das ich

habe fegen laffen

15. Wolan, ichictet euch, so baldist heren werdet den schald der posaumen, frommeten, harfen, geigen, psalter, laufen und alerley sährenspiel, so fallet nieder, und betet das bild an, daß ich habe machen lassen. Werdet ihrs nicht anbeten, so sollt ihr von stund an in den glüenden ofen geworfen werden. Lasse sehre, wer der Gott seh, der euch auß meiner hand erretten werde.

16. Da fingen an Sadrach, Mefach, Abed Nego, und fprachen zum könig Nebucad Negar: Es ift nicht noth, daß wir dir darauf antworten.

17. Sihe, unfer Soft, den wir eheren, kan uns wohl \* erretten auf dem glüenden ofen, dazu auch von deiner hand erretten. \*Pf.66,12. Ef.43,2.

18. Und wo ers nicht thun wil; fo folf du dennoch wiffen, \* daff wir die ne götfer nicht ehren, noch das gilldene bild, das du haft fegen lassen anbeten wollen. \*2 M.20,5. c.23,2.

19. Da ward Nebucad Nezar voll grimms, und fiellete sich scheuflich wider Sadrach, Mefach und Wedden Nego, und befahl, man folfe den ofen siebenmal heisser machen, denn man sonst zu thun pflegte.

20. Und b leuten, die in daß sie Gadro Rego bunden ofen wurfen.

21. Alfo mi ihren manteln andern fleider den glaenden 22. Denn d fe man eilend rete das feue die manner, si

und AbedNi

verdorben vo

23. Aber i drach, Melac in die gebunden in die gebunden in 24. Da entsi ducad Nesar, und sprach zu den in das feu antworteten, antworteten,

nige: Ja, her 28. Er ant

Gehe ich doc

feuer gehen, i und der viertein sohn der giertein sohn der gi
26. Und N
hu dor das lock
und sprach:
biddlego, ihr
biddlego, ihr
biddlen, gehet
ber. Da ginge
und Aberdlego
feuer.

27. Und die fü und räthe des f men, und faher men, und faher meifet hatte, und lehret maren; wend an ihnen 28. Da fing and hreath

28. Da fing and brach: Dec Cadrach, Orier ber feinen enge theefte errette mauet, und de uthalten, sond uten haben, d ma noch ander inn 80 tt.

29. So sen inder unter in mo dunger trada Mesach .2.3.) Dree mannerin

an, und fprachen m icadMegar: herr tem ih dir langes leben ift ein \* gebot laffen au alle menichen, wenn i en den schall der polor ten, harfen, geigen, ni und allerlen fantenfrie

derfallen, und das gull eten. ber nicht niederfiele, m lte in einen glüenden op

erden. imo da júdische mánn über die amterim la eget haft, Gadrach, M Mego, diefelbigenvo gebot, und ehren den und beten nicht and das du haft feten lafft thl Nebucad Negar m en , daß man vor in ch, Mefach und Whet die manner wurden

Het. Mebucad Nejar il ihnen: Wie? wol Mejach, Ubed Teg nicht ehren, und d nicht anbeten, das! Ten

Schicket euch, fo ball et den schall der pels neten, harfen, geig iten und allerlen fant let nieder, und befeil ich habe machen loft s nicht anbeten, to f and an in den g fen werden. Laffetit oft fen, der euch aufn retten merde. fingen an Gadrach, I

Nego, und fprachen ucadnegar: Es ift id wir dir daraufantnen e, unfer Gott, den wit ns wohl \* erretten auf ofen, dazu auch vond d wo ers nicht thun w nnoch wiffen, \* definit nicht ehren, noch bes, das du haft fesen in nollen. \*2 M. 20,843. a ward Nebucad News und ftellete fich fchegf. adrach, Mejach and Me nd betahl, man falte des ti

l heiffer machen, denn n hun pflegte,

feuerofen werden erhalten. (C.3.4.) Daniel. Mebucadtrezars traum. 857 20. Und befahl den beften friege:

leuten, die in feinem heer waren, das fie Cadrach, Mefach und Abed: Rego bunden, und in den gluenden ofen wurten. 21. 21fo murben diefe manner in

ihren manteln, schuhen, huten und andern fleidern, gebunden, und in ben gluenden ofen geworfen.

22. Denn des toniges gebot muß: fe man eilend thun. Ind man fchurete das feuer im ofen so fehr, daß die manner, fo den Gadrach, Mefach und Abed Nego verbrennen folten,

verdorben von des feuersflammen. 23. Aber die dren manner, Saddrach, Mesach und Abed Nego fie-Ien hinab in den gluenden ofen, wie

fie gebunden waren.

24. Da entfante fich der konig Ne-bucad Nezar, und fuhr eilends auf, und sprach ju seinen rathen: Sa-ben wir nicht dren manner gebunden in das feuer laffen werfen? Gie antworteten, und fprachen jum to: nige: Ja, herr konig.
25. Er antwortete, und fprach:

Gehe ich doch vier manner fos im feuer gehen, und find unversehret: und der vierte ifigleich, als ware er

ein fohn der gitter.

26. Und Nebucad Negar trat hinsubor das loch des glüenden ofens, und sprach: Sadrach, Mesach, A-bed Rego, ihr knechte Gotfes des hochsten, gehet herauk, und kommet her. Dagingen Sadrach, Mesach her. Dagingen Saorgun Acciach, und Abed Rego herauß auf dem E.48, 10.

27. Und die fürsten, herren, begte, und rathe des koniges tamen zufam: men, und fahen, daß das feuer keine macht am leibe dieser manner beweiset hatte, und ihr haupthaur nicht versenget, und ihre mantel nicht verfehret waren; ja man fonte feinen

brand an ihnen riechen.

28. Da fing an Nebucad Negar, und fprach: Gelobet sen der Gott Sadrach, Mesach und Abed Nego, der seinen engel gesandt, und seine knechte errettet hat, die ihm ver-frauet, und des koniges gebot nicht gehalten, fondern ihren leib darge: geben haben, daß fie keinen gott efren noch andeten wolten, ohn allein ihren Gott.

29. Go fen nun diß mein gebot: Welcher unter allen volckern, leuten und zungen den Gott Gas drach, Mesach und Abed Nego ich ftert, der foll umfommen , und fein haus schandlich verfioret werden. Denn es ift fein ander Gott, der als fo erretten tan, als diefer.

30. Und der könig gab Cadrach, Mesach und Abednego groffe ge-

walt im lande zu Babel.

Das 4. Lapitel,

trebucadtresars traum und deffet

ben gußlegung durch Dankel. 31. Denig Nebucad Megar, allen Doolckern, feuten und jungen: Gott gebe euch viel friede !

32. 3ch sehe es für gut an, daß ich berkundige die zeichen und munder, so Gott der höchste an mir gethan hat.

33. Denn feine zeichen find groß, und feine munder find machtig; und fein reich ift ein ewiges reich, und feine herrschaft mahret fur und fur.

Cap. 4. v. I. 3ch Nebucad Negar, da ich gute ruhe natte in meinem haufe, und es wohl ftund auf meiner

burg, 2. Sahe ich einen traum, und erschract, und die gedancten, die ich auf meinem bette hatte über dem gesich: te, so ich gesehen hatte, betrübeten

3. Und ich befahl, daß alle weisen zu Babel por mich herauf bracht wurden, daß fie mir fageten, mas der

traum bedeutete.

4. Da brachte man herauf die fferne feher, weifen, Chalder und wahrsa-ger: und ich erzählete den traum vor ihnen,aber fie tonten mir nicht fagen, mas er bedeutete.

5. Bis zulegt Daniel bor mich fam, (welcher Beltfagar heiffet nach dem namen meines gottes,) der den geift der heiligen gotter hat. Und ich erzählete vor ihm den traum.

\* c.5/11.14. 6. Beltfagar, du oberffer unter den fleunsehern, welchen ich weiß, daß du den geift der heiligen gotter haft, und dir \* nichts verborgen ift: fage das geficht meines traums, den ich gefehen habe, und mas er be: \* @3.28, 3.

7. Die ift aber das gefichte, das ich geschen habe auf meinem bette: Sihe, es ftund ein baum mitten im lande, der war fehr hoch, 8. Gros und dicte : feine hohe rei-

chete bis in himmel, und breitete fich auf, bis and ende des gangen landes.

9. Seine afte waren schön, uad trugen viel früchte, davon alles zu effen hatte; alle thiere auf dem seit de funden schatten unter ihm: und vie vögel unter dem himmel sassen auf feinen aften, und alles fleisen nährete sich von ihm. \*\*C3.17,23.

10. Und ich fabe ein gesicht auf meinem bette, und fibe, ein heiliger wachter fuhr vom himmel herab.

11. Der vief überlaut, und sprach also: Dauet den baum um, und de hauet ihm die äfte, und kreiffet ihm das laub abe, und serffreuet seine früchte, das die thiere, so unter ihm liegen, weglauffen, und die vogel von seinen zweigen fliegen. "V.20.

12. Doch lasset den noch mit seinen

12. Doch laffer den flock mit seinen wurßeln in der erden bleiden; or ober soll in eisernen und ehernen ketten auf dem felde im grafe gehen: Er foll unter dem thau des himmels kiegen, und nah werden, und foll sich weiden mit den thieren von den krausten der erden.

13. Und das menschliche hert foll bon ihm genommen, und ein vies hisch perkihm gegeben werden; bis

dap sieben zeit über ihn um sind.

14. Solches ift im rath der wächzer befchlossen, und im gespräch der heiligen berachschlaget; auf das die tovendigen erfennen, das der heiligen beracht der menschen konflereiche, und giebt sie, wem erwis, und giebt sie, wem erwis, und grech eine von der mersten den sieder der menschen konfletzen.

15. Solchen traum habe ich könig

15. Solchen traum habe ich könig Mebucad Regar gefehen. Du aber, Beltstäger, sage, was er bedeute: Denn alle weisen in neinem könig-reiche können mir nicht anzeigen, was er bedeute: du aber kanfte wohl, benn der geift der, heiligen getter ist

ben dir.

16. Da entfeste sich Daniel, der fonst Bettlagar heifft, ben einen einen lang, umd feine gedancken betrübten ihn. Aber der könig sprach: Belfgagar, laf dich den traum und seine deutung nicht betrüben. Belkbagar fing an, und sprach: Uch mein herr, daß der traum deinen feinden und seine deutung deinen widerwärtigen gütte.

17. Der baum, den du gefehen haß, daß er groß und diete war, und feine hohe bis an den himmet reichete, und breitete fich über das gange

land,

18. Und feine affe fchen, und feiner feuchte viel, davon alles zu effen hatte, und diet hiere auf dem felde unter ihm vohneten, und die vogel des himmels auf feinen affen fassen,

19. Das hift du, könig, ber dust groß und machtig bift: Denn deine macht ist groß, und reichet an den himmel, und deine gewalt sanget bis an der wett ende. \*c.2,37. c.5,18.

20. Day aber der koutgeinen heitigen wächter geschen hat, vom him mel herab fahren, und hagen: "Sauet den baum um, und berderbet ihn, doch den kock mit seinen wurden latze in der erden bleiben: er aber soll in eisernen und ehernen ketten auf dem felde im grase gehen, und unter dem thaudes himmels liegen, und naß nerden, und sich mit det thieren auf dem seiden, die doer ihn sieden zeit um find: "V. II.

21. Das ift die beutung, herr konig, und folcher rath des hochsten gehet über meinen herrn konig:

22. Man nird dich von den leuten verfossen, und mußt bey den the eine felde bleiden, und man wird dich gras effen lassen, nie die ochsen zund wirk unter dem thau des himmels liegen, und naß werden, dis dier dich sedenzeit um sind: auf daß du erkennest, daß der höchste gewalt hat über der menstlien konigreiche, und niede sie, wem er wil.

und giedt sie, wem er wil.

25. Daß aber gesagt ift, man folle dernord den froc mit keinen wurdeln des daumes breiben lassen, den konigreich foll dir bleiben, wenn du erkennet hast die gewalt im him-

mel.

24. Darum, herr könig, laß dir meinen rath gefallen, und mache dich log von deinen fünden, durch gerechtigkeit, und ledig von deiner misse that, durch "wohlthat an den ar men: fo rivd er geduld haben mit deinen fünden." Epr. 16,6.

Gir. 3, 33. c. 29, 15.
5. Diß alles widerfuhr dem to

nige Nebucad Negar. 26. Denn nach zwolf monden, da

der konig auf der toniglichen burg su Babel ging,

27. Sub er an, und fprach: Das is die groffe Kabel, die ich erdaut habe dum kiniglichen hause, durch meine groffe macht, du chren meiner berrlichkeit.

e of Che der könio erebet hatte, fiel i bianet! Dir, kön par, wird gefagt: ful dir genommen w

habir genömmen m 29. Und man wi imten berüssten, ki thinen, so auf ben ber wie och fen, bis den zeit um sind 3 ar neit, das der hechfie der menschen könig sie, wem er wil.

50. You fund a bolldeacht über Ne er ward von den le und er ab gras wie leid lag unter dem mels, und ward nak muchs, so groß als umd seine näget wi purben.

51. Nachdieferzei ead Nezar meine a himmel, und fam i nunft, und lotete d preifete und einrete ledet, des genalt e reich für und für mit

32. Gegenwelch den wohnen, als is find. Er machtis is mit den fraften im dienen, so auf erden niemand kan feiner noch wilm sagen: W

55. Dur fedingen so der zur vernunft, au fanklichen ehren. "Michelt, und zur meine lichkeit, und zur meine meine räche und geten mich; und word kangreich geschet, u nach graffere herrsich 54. Darum lode in hat was der michel

o4. Oarum lobe ich far und ehre und pr dem himmel: Denn e ift mabebeit, und fe teche; Und wer flotbemuehigen. — c

Daß 5, S.C.
Des gottlosen six
naht und untersang
1. Senig Bessage
Sherrich mahl 4
snatigen und bau
snatigen und bau
snätigen und fingen und ficter
Letah fehtet;

He khên, und him m akes que ffente auf dem felde um und die Vogel hi en affen, der doi voft: Denn din no reicher an di ine gewalt lang

(4.) Defails

vist: Denn din no reichet on und reichet on und inse geralf leag de. \*C.2.51. c.3. de from the hat, von in the hat, von in the hat, von in the fagen: Our und fagen: Our und fagen: Our und fagen: Our und ehernen fein grafe gehen, must immels liefen.

und fich mit he felde meilen, hum findt. \*n. U beutung, har keacht des hiches errn kanig: ch von den leine sieden, und ma laffen, wie ditter dem koalh dang verden, der hiches d

er wil.
fagt ift, man fa
mit feinen m
feiben lassen, an
ir bleiven, an
die gewalt im
herr könig, las

heer fang, las then, und made in den, durchen ig von deinte mohtthaf an din eer geduid haden Egrika 35. c.29,15.

s voiderfuls den

ezar. h zwelf mondal r foniglichen bugs

n, und fprach: fi abel, die ich ubm glichen haufe, bei icht, su chen nine 28. Che der könig diese worte auf geredet hatte, fiel eine kimme bom himmel: Dir, könig NebucadNegar, wird gesagt: Dein königreich foll dir genommen werden.

29. Und man wied dich von den teuten verkoffen, und soit ben den thieren, so auf dem felde gehen, bleiben: gras wied man dich effentafen, wie ochsen, die daß über die seit um sind; auf dah du erkenzech, daß der höchste gewalt hat über der menschen königreiche, und giedt sie, voem er wil.

sie, wem er wil.

30. Jon fund an ward das wort bollbracht über Nebucad Acsar, und er ward von den leuten verstoffen, und er afgras wie ochsen, umb sin leib lag unter dem thau des himmels, und wuchs, so groß als adlers sedern, und seine nägel wie vogelsklauen typeden.

51. Nach dieser zeit hub ich Nebucadlezar meine augen auf gen
himmel, und kam wieder zur vernunft, und lovete den höchsten, ich
preisete und eivete den, so entglich
tedet, deß genalt enig in, und sein
reich für und für währet; \*c.7, 1432. Gegen welchem alle, fo auf ex-

32. Gegenwelchem alle, so auf exden wohnen, als uichts zu rechnen sind. Er machts wie er wil, benen mit den frästen im himmel, und mit denen, so auf erden wohnen; und niemand kan seiner hand wehren, noch zuihm sagen: Was macht dur

55. Bur felbigen zeit kam ich wieder zur vernunft, auch zu meinen
königlichen ehren, zu meiner herrlichkeit, und zu meiner gekalt. Und
meine räthe und gewaltigen fuchken mich; und ward vieder in mein
königreich gestätet, und ich überkam
noch gröffere herrsichkeit.

54. Darum love ich Nebucad Nezar und ehre und preife den könig dam himmel; Denn alle fein thun ife wahrheie, und feine wetz sind reches Und wer flolg ist, den kan er demüchigen. = c.5, 20. Luc.1,51.

Das 5. Lapitel.

Des gottlofen konigs Belfagers mabl und untergang.

I. Denig Belfager \* machte ein herrich mahl 4 taufend feinen gemaltigen und hauptleuten, und foffich voll mie ihnen. \* Eth. 1,3.5. (4Stad. fehlet; taufend...)

2. Und da er truncken war, hieß er die guldene und filverne gefoffe herbringen, die fein vater Nebucads Nezar auß dem tempel zu Zerufalem weggenommen hatte; daß der tonig nitt feinen gewaltigen, mit feinenweibern und mit seinen kedeweibern davauß früncken.

3. Alfo wurden herbracht die guls dem gefässe, die auß dem tennet, auß dem hause Solites zu Jerusatem, genommen waren: und der tonig, seine gewaltigen, seine weiber und kepsweiber truncken drauß.

4. Und dane fo foffen, lobeten fie die guldene, filberne cherne, eiferne, bolgerne und fieinerne gotter.

5. Seen zu derfelbigen funde gingen hervor finger, als einer menfchenhand, die schrieben gegen dem leuchter über, auf die getänchte wand, in dem kniglichen faat. Und der knig ward gewahr der hand, die da schrieb.

6. Da entfarbte fich der konig, und feine gedancken erschreckten ihn, das ihm die lenden schutterten, und die beine gitterten.

7. Und der konig rief übertaut, daß man die weisen, Chalder und wahrsager berauf beingen sollte. Und tieh den weisen zu Savel sagen: Wetecher mensch diese schre mensch diese schre men da, was sie bedeute, der soll mit purpur gekleidet werden, und gildene ketten amhalse tragen, und der dritte herr senn in meinem konigereiche.

8. Da wurden alle weifen des foniges herauf bracht; aber fie konten weder die schrift lefen, noch die deutung dem konige anzeigen.

9. Deß erschrack der konig Belfager noch harter, und verlohr gang feine gestalt; und feinen gewaltigen ward bange.

10. Da ging die königin, um folcher fache villen des königes und einer gewaltigen, hinauf in den faal, und fprach: Gerr könig, Gott verkeise die langes leden: lab dich deine gedancken nicht so erschrecken, und entfarbe dich nicht alfo.

H. Es ist ein mann in deinem fie migreich, der den geift der heitze göfter hat: Denn au deines vaters geit ward ben ihm erteuchtung erfunden, klugheit und weisheit, wie der götter weipheit if; und der görer weipheit if;

bater, konig Nebucad Dezar, feste ihn über die fternseher, meifen, Ehalder und mahrfager: \* c.4,5.6.

12. Darum, das ein hoher geift ben ihm funden ward, dazu verfand und flugheit traume gu deuten, dun: etele fpruche zu errathen, und verborgene fachen zu offenbaren; nem: lich Daniel, den der fonig ließ Belt: fazar nennen. Go rufe man nun Das

niel, der mird fagen, mas es bedeute. 13. Da ward Daniel hinauf bor den könig bracht. Und der könig fprach ju Daniel: Bift Du der Daniel, der gefangenen einer auf Juda, die der konig, mein vater, auf Juda herbracht hat?

14. Ich habe von dir horen fagen, daß du den geift der heiligen gotter habeft, und erleuchtung, berfand, und hohe weisheit ben dir funden

15. Nun habe ich bor mich fordern laffen die flugen und meifen, daß fie mir diefe fchrift lefen, und anzeigen folten, was fie bedeute; und fie ton: nen mir nicht fagen, mas folches bedeute.

16. Bon dir aber hore ich, daß du Bonneff die deutung geben, und das berborgene offenbaren. Kanft bu nun die febrift lefen, und mir angei: gen, was fie bedeute, fo folt du mit purpur gefleidet werden , und gul: dene fetten an deinem halfe tragen, und der dritte herr fenn in meinem fonigreiche.

17. Da fing Daniel an, und redete bor dem kenige: Behalt deine gaben felbst, und gib dein geschenct einem andern; ich wil dennoch die schrift dem könige lefen, und anzeigen, was

fie bedeute.

18. herr fonig, Gott der hochfte hat deinem bater Nebucad Negar \*königreich, macht, ehre und herr: lichkeit gegeben. \* c.4,19. c.2,37.

19. Und bor folcher macht, die ihm gegeben mar, furchten und scheueten sich bor ihm alle volcker, leute und sungen. Er todtete, men er wolte, er schlug, wen er wolte, er erhöhete, wen er wolte, er demuthigte, wen er

20. Da fich aber fein herg erhub, und er folk und hochmuthig ward, ward er bom foniglichen fluhl geftof: fen, und verfohr feine chre.

21. Und ward verfioffen bon den leuten, und fein herf ward gleich den thieren , und mußte ben dem wild lauffen, und fraf gras, wie och: fen, und fein leib lag unter dem thau des himmels, und ward naß; bis daß er ternete, daß Gott ber höchfte gewalt hat über der menfchen könig:

reiche, und giebt fie, wem er mit.
22. Und du, Belfazer, fein fohn, haft dein hera nicht gedemuthiget, ob du wohl folches alles weiffelt;

23. Condern haft dich wider den Herrn des himmels erhaben, und Die gefaste feines haufes hat man bor dich bringen muffen; und du, deine gewaltigen, deine weiber und deine febemeiber, habet darauf ge-foffen; dazu die silberne, guldene, eherne, eiserne, heigerne, fleinerne getter gelobet, + die weder sehen, noch heren, noch fühlen; den Gott aber, der deinen odem, und alle beine mege in seiner hand hat, hast du nicht geehret. \*v.2. +Ps.115,4.

24. Darum ift von ihm gefandt diefe hand, und diefe schrift, die da

verzeichnet fiehet.

25. Das ist aber die schrift alda verzeichnet: Mene, mene, tetel, upharfin.

26. Und fie bedeutet diß : Mene, das ift, Gott hat dein toniareich ge: zählet und vollendet.

27. Zefel, das ift, man hat dich in einer wage gewogen, und zu leicht funden.

28. Peres, das ift, dein tonigreich iff gertheilet, und den Weden und

Perfen gegeben.

29. Da befahl Belfazer, daß man Daniel mit purpur fleiden folte, und guldene ketten an den hals geben; und kieß von ihm verkundt gen, daß er der dritte herr sen intentionaler. \*1 Most 41.45.

nigreich. \*1 Mos. 41,45.
30. Aber des nachts ward der Chaldder tonig Belfager getodtet.

Das 6. Lapitet.

Daniels erlöfung auf der lowen: gruben unter Dario

I. 11 No Davius auf Meden nahm fechzig jahralt mar.

Cap. 6. v. I. Und Darius fahe es für gut an, daß er über das gange fo: niqueich sette hundert und swanzig landvögte.

2. Uber diefe fette er dren fürften, (deren einer war Daniel) welchen die landvögte solten rechnung thum und der konig der muhe überhaben marc.

Daniel wird verfolt 3. Daniel aber u fen und landbogt mar ein hoher geift gebachte der tenta gefonigreich gu fes

4. Dernatben 't fen und landvögte eine fache ju Danie der das fonigreich fonten teine fache ? den: denn er war ti shuld noch übelth mogte.

5. Da sprachen i werden feine fach ten, ohne über feine 6. Da \* famen landvogte häufig und serachen zu ihr nig Darius, Gott i

Es haben die fi reichs, die herren, die rathe und hauptleur daß man einen for folle aukgehen laffen, gebot fellen, das, me gen etwas bitten n einem gott oder mer dir, tonig, alleine, so in den graben gemor

8. Darum, liebi folch gebot bestättig terfchreiben; auf grandert werde, nac Moder und Verfer mand überfreten darf 9. Alfounterschrie

Dariu 10. Als nun Dani folch gebot untersch ging er hinauf in sein te aber an feinem fom fenfier gegen Jerufal des tages drenmal auf teteflobte und danctte mie er benn borbin gut II. Do tamen diefe

fig, und funden Dani Regen vor feinem (30 12. Und traten bing mit dem fonige von & gebot : herr fonig, h sebot unterschrieben brenfig tagen etmas in irgend einem igen, ohne von dir, ble juden fomen in nuffin werden? Da Daniel wird verfolget, (C.6.) Daniel. und bevin leben erhalten. 861

3. Daniel aberübertraff die fürften und landbögte alle; denn es war ein hoher geist in ihm: darum gedachte der könig ihn über das ganke kongareich zu seken.

dieschriften

fras gras, mien

lag unter dem th

as Gott der fic

der menschen for

Belfager, fein fin

the gedemuthin

s alles weiffen; haft dich wider!

mels erhaben i

res hauses hat m

muffen: und

, deine weiber

, habet darauf

die weder ja

ihten; den Go

em, und alle ben

and hat, haft a

\* 4.2. +31.154

bon ihm gefant

efe schrift, du

die schrift a

tet dis: Mer

vein konigreicht

ift, man hat did

gen, und zu la

ift, dein tonigm

d den Meden

Belfager, daß n

rpur fleiden i

ten an den hals

von ihm bertin

dritte herr fenn

es nachts narl Belfazer getiett

6. Lapitel.

fung auf der

drio. us auf Medin

ein, da er gmi

t mar. Und Darius für er über das gath

et.

fie, wem er wil.

nd ward nas;

ge konigreich zu fegen.

4. Dernatben \* trachketen die fürken und landvögte darnach, wie sie
eine sache zu Daniel fünden, die wider das königreich wäre; aber sie
konten keine sache noch übelthat finden: denn er war treu, das man keine
khuld noch übelthat an ihm finden
mögte.

\*Pf.94/21.

5. Da sprachen die manner: Wir werden keine sache zu Daniel finzben, ohne über seinem gottesdienst.

6. Da \* kamen die fürsten und tandbogte häufig vor den könig, und sprachen zu ihm also: herr konig darius, BOtt verseihe die langesteben. \*c.3/9. c.5/10.

7. Es haben die fürsten des königreichs, die herren, die landvogte, die
rätse und hauptleute alle gedacht,
daß man einen koniglichen verschie gebot kellen, das, wer in drengig abot kellen, das, wer in drengig tagen etwas ditten wird von irgend
einem gott oder menteben, ohne von
dir, konig, alleine, folle zu den löwen
in den graben geworfen werden.

8. Darum, lieder fonig, fott du folch gebot bestättigen, und dich unsterfchreiben; auf daß nicht wieder geändert werde, nach dem recht der Meder und Perfer, welches niemand übertreten darf, "Esth. 1419.

9. Also unterschried sich der könig Darius.

10. Als nun Daniel erfuhr, daß solch gebot unterschrieben were, ging er hinauf in sein haus. (Er hatte aber an keinem sommerhause offene fenster gegen Jerusalem) und er siel des tages dreymat auf seine knie, betetellobte und danckte seinem SDK, wie er dem vorhin zu thun pfleate.

II. Da tamen diefe manner haufig, und funden Daniel beten, und Reben vor feinem Gott.

12. And traten hinzu, und rebeten mit dem könige von dem königlichen gebot: heur könig hak du nicht ein gebot unterschrieben, daß, wer in drepkig tagen etmas ditten würde, von irgend einem gott oder menschen, ohne von dir, könig, alleine, solle zu den sowen in den graden gemorfen werden? Dar konig antwortete, und sprach; Sein make,

und das recht der Meden und Per: fen foll niemand übertreten.

13. Sie antworteten, und fprazchen vor dem könige: Daniel, "der gefangenen auß Juda einer, der achz tet weder dich noch dein gebot, das du verzeichnet hast; denn er betet des tages drehmal. "c.5/13.

14. Da der fonig folches hövete, mard er fehr betrubt, und that geoffen feiß, daß er Daniel erlöfte; und mühete sich, die die sonne unterging, daß er ihn errettete.

15. Aber die manner kamen häufig zu dem könige, und perachen zu ihm: Du weissen, berrkönig, daß der Meder und Verfer recht ist, daß alle gebote und befehle, so der könig beichtoffen hat, sollen unverändert bleiben.

16. Da befahl der kinig, das man Daniel herbrachte; und wurfen ihn zu den Irwen in den genden. Der kenig aber hurach 34 Daniel: Dein EDtt, dem du ohn unterlaß

dieneft, der helfe dir.

17. Und fie brachten einen 'ftein, den legten sie vor die thur am graben: den verflegette der knig mit seinem eigenen ringe, und mit dem ringe seinen gewaltigen; auf daß fonk niemand an Dantel muthwilen übete. "Matth. 27, 60.66.

18. Und der könig ging weg in feis ne burg, und blieb ungeffen, und ließ kein effen vor sich bringen, konte auch nicht schlafen.

19. Des morgens frühe, da der tag anbrach, flund der könig auf, und ging cilend bum graben, da die sowen waren.

20. Und als er zum graben kam, riefer Daniel mit kläglicher fimme. Und der könig forach zu Daniel. Daniel, Du knecht des lebendigen Sottes, hat dieh auch dein Sott, \*dem du ohn unterlaß dienest, mögen von den swen ertissen? \*v. B.

21. Daniel aber redete mit dem tonige: herr fonig, Bott verleihe dir langes leben.

22. Mein BOtt hat seinen engel gesandt, der den 'sowen den rachen zugehalten hat, daß sie mir kein leid gethan haben: benn vor ihm bin ich unschuldig erfunden, so habe ich auch wider dich, herr könig, nichts gethan. "Sbr. 11.33.

gethan.
23. Da mard ber tonig fehr froh, und bieg Daniel auß dem graben

aben

hundert und game e feute er drenfirm par Daniel) mein felten rechnung in der muhe überbeit der muhe überbeit

Des gefichts

tieben. Und fie jogen Daniel auß dem graben, und man fpurete tei-nen ichaden anihm; denn er hatte feinem Gott vertrauet.

24. Da hier der könig die manner,

fo Daniel verklaget hatten, herbrins gen, und jun lowen in den graben werfen famt ihren tindern und wei: bern. Lind ebe fie auf den boden hinab tamen, ergriffen fie die lowen,

und zermalmeten auch ihre gebeine. 25. Da ließ der konig Darius fehreiben allen votetern, leuten und sungen: Bott gebe euch viel friede. 26. Das ift mein befehl, das man

en der gangen herrfchaft meines to: nigreichs den Gott Daniels furch: ten und scheuen foll. Denn er ift der lebendige Goft, der emiglich blei-bet, und fein fonigreich ift unver: ganglich, und feine herrschaft hat tein ende.

27. Er ift ein erlofer und nothhel: fer, und er thut zeichen und mun: der, bende im himmel und auf erden: der hat Daniel von den lowen erlo:

fet. 28. Und Daniel ward gewaltig im tonigreiche Davius, und auch im tonigreiche Cores, der Perfen.

Has 7. Lapitel.

Don vier monarchien, und Christi

ewigem königreiche. I. Com erften jahr Belfager, des fo-

einen traum und gesichte auf fetnem bette; und er fchried denfelbi: gen traum, und verfaffete inn alfo:

2. 3ch Daniel fahe ein geficht en der nacht: und fibe, die vier winde unter dem himmel fürmeten wider einander auf dem grouen meer.

3. Und vier groffe thiere fliegen herauf auf dem meer, eines ie an: ders, denn das andere.

4. Das erfte wie ein lome, und Batte flügel wie ein adler. 3ch fabe wurden; und es mard von der era den genommen, und es fiund auf feinen fuffen wie ein menfch, und ebm ward ein menfchlich hern gege:

5. Und fibe, das andere thier her: nach war gleich einem baren, und fund auf ber einen feiten, und bat: te in feinem maul unter feinen jah: nen dren groffe lange gabne: und man fprach ju ihm : Stehe auf, und

fris viel feisch.

6. Rach diefem fahe ich , und fibe ein ander thier, gleich einem par: den, das hatte vier flugel, wie ein pogel auf feinem rucken; und daf: felbige thier hatte vier topfe, und

thm ward gewalt gegeben.
7. Nach diefem fahe ich in diefem gesicht in der nacht, und sihe, das vierte thier war gräulich und schrecklich, und fehr flarct : und hatte grof: fe eiferne ganne, frag um fich, und germalmete, und das ubrige gerfrars mit feinen fuffen : es war auch viel anders, denn die vorigen, und hatte gehen horner.

8. Da ich aber die horner schaues te, fife, da braci hervor swifthen denfelbigen ein ander flein horn, vor welchem der vorderften horner dren aufgeriffen murden: und fine, daffelbige horn hatte augen, wie menschen augen, und ein maul, \* das \* c.11,36. redete groffe dinge.

9. Goldes fahe ich, bis daß ftuhle gefegt murden, und der alte feste fich: des fleid mar schneeweis, und bas haar auf feinem haupte wie reine wolle; fein fluhl mar eitel feuerflammen, und deffelbigen rader brannten mit feuer,

10. Und von demfelbigen ging auf ein langer feuriger frahl. fend mal taufend dieneten ihm, und gehen taufend, mal zehen taufend funden vor ihm. Das gericht mard

gehalten, und die bucher wurden aufgethan. \*Off.5,11. Pf.68,18. [4 Giad. Jehen hundert maltau fend.

II. 3ch fahe ju, um der groffen re: de willen, fo das horn redete: 3ch fahe su, bis das thier getodtet ward, und fein leib umtam, und ins feuer geworfen mard.

12. Lind der andern thiere gewalt auch aus war : denn es war ihnen Beit und frunde beftimmt, wie lans ge ein jegliches währen folte.

13. 3ch fahe in diefem geficht des nachte, und fine, es fam einer in des himmels wolcten, wie eines mens fchen fohn, bis ju dem alten, und mard vor denfelbigen gebracht.

14. Der gab ihm gewalt, ehre und reich, daß ihm alle volcter, leute und jungen dienen folten. Geine gewalt ift emig , die nicht vergebet , und fein tonigreich hat tein ende.

15. 3ch Daniel entfaste mich das vor, und folch geficht erfchrectts

Atlanua, 16. Und ich ging & de fenden, und bat ven dem allen gewiff Und er redete mit n mit, mas es bedeute Diese vier gu

tier reiche, fo auf 18. Moer die heili nerden das reich e rerdens immer un

19. Darnach hat buffi gewiffen bert ten thier, welches unn die andern all dis efferne gagne un batte, das um mas fri mete, und das übrige fenjertrat,

Lind von den & of feinem ha cet, und dera, das hervor brach ken abfielen; uad von horn, bas aulen hatte, ! das groffe dinge redete mar, bean die nevenibn M. Und ich fane da

freiten mider die beili heit den fieg mider fie. 22. Bis der alte fam ficht fie bie beiligen and the girt fam, day des ma imahmen.

is er forach alfo: this wird das vierte re de kan, welches wir jega, denn alle reiche: e laute freffen, jertreten

24. Die \* Jehen hory phentonige, so aus de atfiehen werden. N im aber wird ein ander he wird machtiger fe weigen feiner, und wir

% Erwied den " fied und die beiligen des h eit und gefech zu ander ten aber in feine band en, eine beit, und et tae halbe beit. 26. Darnach wird

uten werden, da m weit reggenommen u grunde bertill hatt werde.

Tabler das trich men unter bent gap fahe ich, unbft gleich einem ba er flügel, wien eucten; und bi e vier favie, un

fahe ich in diefer it, und fibe, bi dutich und fared : und hattean fras um sich, m as ubrige gerten : es mar audu porigen, and has

die hornerfom hervor imile inder flein bit porderften bin urden: und tte augen, m ich, bis day fill

d der alte ff schneeweis, m em haupte m fuhl mar eite effeldigen rade felbigen ginga

r ftrahl. cieneten ihm, mal zehen tanfo Das gerichtet ie bucher wurd Off.5, 11. 39,68,5 hundert mais

, um der groffen s horn redete: thier getodret un tam, und ins fa andern thirtegen denn es wer

beftimmt, wie b mahren felte. in diefem goide e, es fam tintial en , wit eines s bu dem alten loigen gebracht. ihm gewalt, ehra alle voltter, lans folten. Geint gen nicht vergebet, s hat fein ende. niel entfaste mid b ch geficht erfahre

16. Und ich ging zu der einem, die da ftunden, und bat ihn, das er mir von dem allen gewiffen bericht gabe. Und er redefe mit mir, und beigete

mir, was es bedeutete.
17. Diese vier groffe thiere find vier reiche, fo auf erben tommen

werden.

18. Woer die heiligen des bochffen werden das reich einnehmen und werdens immer und emiglich besis

19. Darnach hatte ich gerne gewuffe gewiffen bericht von dem vier: ten thier, welches gar anders war, denn die andern alle, fehr gräulich, das eiferne ganne und eherne klauen hatte, das um ich fraß und berma': mere, und das übrige mit feinen fuß fen gertrat,

20. Und von den geben hirnern, auf feinem haupt, und von dem andern, das hervor brach, vor welchem bren abfrelen; und von demfelvigen houn, das augen hatte, und ein maul, das groffe dinge redete, und groffer mar, bean die nevenihm waren

21. Und ich fage buffeloige horn freifen mider die heiligen, und bebielt den fieg mider fie. \*Dif. II, i. 22. Bis der alte fam, und gericht hielt für die heitigen des nochsten, und die geit tam, daß die heiligen das reich einnahmen.

23. Er fprach alfo: Das vierte thier wird das vierte reich auf erden senn, welches wird machtiger senn, denn alle reiche: es wird alle lande freffen, zertreten und zermal= men.

24. Die \* gehen horner bedeuten sehen konige, fo auß demfelben reich entfiehen werden. Rach demfelbi: gen aber wird ein ander auftommen, der wird machtiger fenn, denn der vorigen keiner, und wird dren konige demuthigen. \* Off.17,12.

25. Er wied den " hochften laftern, und die heiligen des normen verfteren; und wird sich unterftehen zeit und gesch zu andern; sie werz ben aber in seine hand gegeben werben, eine zeit, und etliche zeit, und eine halbe zeit. \* Off.13,60

26. Darnach wird das gericht gehalten werden, da wird denn feine gewatt meggenommen werden, das er su grunde vertilget und um: bracht werde.

27. Aber das reich gewalt und macht unter deni ganten himmel,

wird dem heiligen volck des hoche ften gegeben werden; den reich ewig ift, und aule gewalt wird ihm dies nen und gehorchen.

28. Das war der rede ende. Uber ich Daniel ward fehr betrüdt in meis nen gedancten, und meine geftalt versfiel; doch behielt ich die rede in meis nem hergen.

Das 8. Lapitel.

Endschaft der andern, und ans fang der dritten mongrebie.

I. Om dritten jahr des tonigreit ches des toniges Belfager, er- fchien mir Daniel ein gegiche, nach dem, fo mir am erften erfchienen mar. 2. 3ch war aver, da ich folch ges fichte fahe, bu fchlos Gufan, im lande Clam, am maffer Ulai.

3. Und ich hub meine augen auf, und fahe: und fihe, ein midder frund por dem maffer, der garte zwen bohe horner; doch eins hoher denn das andere, und das hochfte muchs ans

legte ...

4. 3ch fahe, daß der widder mis den hornern fies gegen abend, ge= gen mitrernacht, und gegen mittag; und tein thier konte vor ihm beste: hen, noch von feiner hand errettet werden; fondern er that, was er wolte, und ward graf.

5. Und indem ich drauf mercte, fife, fo kommet ein ziegenbock von abend her über die gange rede, daß er die erde nicht rührete: und der bock hatte ein ansehnlich horn swis fchen feinen augen.

6. Und er tam bis ju dem midder, der gwen horner hatte, den ich fies

hen fabe vor dem waffer; und er lieff in feinem gorn gewaltiglich ju i., m 64.

7. Und ich fahe ihm gu, das er hart an den widder tam, und ergrimmete über ihn, und fließ den widder, und gerbrach ihm feine zwen horner. Und der widder hatte teine traft, daß er vor ihm hatte mogen beffes ben; fondern er warf ihn gu boden, und jertraf ihn, und niemand fonte den midder von feiner hand erret:

8. Und der ziegenbock ward febr groß. Und da er aufs farcteffe worden mar, berbrach das groffe born; und wuchfen an deffen fatt ansehnliche viere, gegen die vier winde des himmels.

Q. lind

9. Und auß derselbigen einem wuchs ein flein horn: das ward fehr groß gegen mittage, gegen nior: gen, und gegen das werthe land.

10. Und es wuchs bis an des him= mels heer; und warfetliche davon, und bon den fternen gur erden, und

zertrat fie.

II. Ja es muchs bis an den furfien des heers; und nahm von thm meg das tägliche opfer, und vermuftete die wohnung feines heiligthums.

12. Es ward ihm aber folche macht gegeben wider das tägliche opfer, um der funde willen, daß er die mahrheit zu boden schlüge, und mas er that, ihm gelingen mußte.

13. 3ch horete aber Ginen heiligen reden, und derfelbige heilige fprach u einem, der da redete: Wie lange foll doch mahren folch gesichte vom fäglichen opfer, und von der fun: ben, um welcher willen diefe vermuftung geschicht, daß bende das heilig thum und das heer zertrefen merden?

14. Und er antwortete mir: Es find swen taufend und drep hundert tage, bom abend gegen morgen su rechnen, fo wird das heiligthum wie:

der gewenhet werden.

15. Und da ich Daniel folch gefich: te fahe, und hatte es gern berftan: den, fihe, da funds vor mir wie ein

16. 1thd ich horete zwisch en Itlai eines menfchen fiimme, ber rief und fprach: Gabriel, lege diefem das geficht auf, bag ers verfiehe.

17. Und er kam hart ben mich. 3ch euschrack aber, da er kam, und fiel auf mein angesicht. Er aber sprach su mir: Merct auf bu menschentind: denn dir gesichte gehoret in die zeit des endes. \*c.10.9-Die zeit des endes.

18. Und ba er mit mir redete, fanct ich in eine ohnmacht zur erden auf mein angeficht. Er aber rührete mich an, und richtete mich auf, daß ich

Aund.

19. Und er fprach : Gife, ich wil dir zeigen, wie es gehen mird gur Beit des legten jorns : denn das ende hat feine bestimmte zeit.

20. Der widder mit den zwenen hörnern, den dut gefehen haft, find bie tonige in Media und Perfia.

21. Der diegenbock aber ift ber to-nig in Griechenland. Das groffe horn swischen feinen augen ift der erfte fonig.

22. Das aber bier an feiner fatt

funden, da es zerbrochen war, be: deutet, daß vier königreiche auf dem bolck entstehen werden , aber nicht so machtig, als er war.

23. Nach diefen königreichen, wenn die übertreter überhand nehmen, wird auftommen ein frecher und tu:

ckischer konig.

24. Der wird machtig fenn; doch nicht durch seine traft. Er wirds wunderlich verwusten, und wird ihm gelingen daß ers aufrichte. Er wird die flarcken sammt dem heili gen volck berfieren.

25. Und durch feine klugheit wird ihm der befrug gerathen. Und wird fich in feinem hernen erheben, und durch wohlfahrt wird er viel verder: ben: und wird sich auftennen wit der den fürften aller firften; aberer wird ohne hand zerbrochen werden.

26. Dis gesicht vom abend und morgen, das dir gefage ift, das ift mahr: aber du folt das geficht heim: denn es ift noch eine lich halten;

lange zeit bahin.

27. Und ich Daniel ward schwach und lag efliche tage franct. Darnach stund ich auf, und richtete aus des koniges geschäffte; und vermun: derte mich des gesichte, und nie mand mar, der michs berichtete.

Das 9. Lapitel.

Daniels gebef und weiffagung von den fiebenzig wochen.

1. Cont ersten jahr Darius, des Sohnes Ashasveros, auf der Meder frammi, der über das könig: reich der Chaldder konig mart,

2. In demfelbigen erften jahr fet: nes konigreiche, merckte ich Daniel in den büchern auf die zahl der jah: re, davon der HEAN geredet hatte zum propheten Jeremia, daß Jerus falem folte \* siebenzig jahr wuffe lie:

3. Und ich fehrete mich zu Gott dem Seren, ju befen und ju flehen, mit fasten, im fact und in der aschen.

4. 3ch betete aber judem herrn, meinem Gott, befante und fprach, Uch lieber Serr, du groffer und schrecklicher Gott, der du hund und gnade halten denen, die dichlie

ben, und beine gebote halten. 5. Wir haben gefündiget, un-recht gethan, find gottlos gewesen, und abtrunnig worden, mir find bon deinen geboten und rechten ge: michen.

6. Wir gehorcht fnedien, den prop nen namen unfern fen, våtern und all

(Ear. 9.

1. Du, Berr, bi bermuffen uns fcha iebt gehet denen vo nen von Jerusalen den Arnel , bende und ferne find in all hund verftoffen f fethat willen, die fi haben. \* Efe. 9, 6

8. Ja, BErr, wir ufere fürften, u nuffen uns schämer an die versundiget h

\*Men. 9, 34. & 9. Deinaber, Ber ift die barmhertigke bung : benn wir morden,

10. Und gehorch ftimme des hern, u day wir gewandelt he gefeg, welches er burch feine inechte, b H. Gendeundas bertrat dein gefeh, daß fie deiner fimm ten. D her trifft ! und fchmur, der \*g im gefege Wlose, d tis, duff wir an ihn

12. Und er haf feir im, die er gerebet ! udunfere richter , & felten , daß er folch g her uns hat gehen la gleichen unter allem geschehen ift, wie i geschehen ift.

13. Gleich wie es het im gefege Wofe, wie ungluck über t Co betiten wie audi t KENNY , unferm Gr uns von den funden bek deine mahrheit vernal

14. Darum ift be nacker gewest mit b und hats über uns Denn der HERR, w precht in allen feine ethuf; denn wir g terftimme nicht.

K. Und nun, HErr beibr bein volet auf sembethalimit flare n kenigreichen ne uberhand nein ein frecher unt machtig fenn; h

le fraft. Er m upusien, und m bersaufrichte. en sammt denk ren. feine klugheit erathen. Und rgen erhebmi

vird er viel vin sich auftenner er furfien; die erbrochen werdn he bom abend # gefagt ift, de n es ist node iel ward schwa

franck. Darno richtete aus e; und bern gesichter und ichs berichtete . Lapitel. und weissagung

ochen. jahr Daring hasveros, in der über das f der konig wart frigen erften ja s, merette ich d n auf die jahlde HERN geredi n Jeremia, dif ebenzig jahr nu

fehrete min # u beten und un fact und in dans te aber judend tt, bekante und fr Sott, du grife Sott, der bis ifteft denen, die bit ne gebote halten.

Kaben gefundiget 1, find gottlos gen nig worden, fin geboten und rechin

6. Wir gehorchten nicht beinen Inechten, den propheten, die in deinem namen unfern tonigen , für= fen, våtern und allem volck im lande predigten.

7. \*Du, Ber, bift gerecht, wir a: ber muffen une fchamen, wie es denn test gehet denen von Juda, und des nen von Jerufalem, und bem gan-gen Ifrael, bende benen, die nahe und ferne find in allen landen, dahin bu und verftoffen haft um ihrer miffethat willen, die fie an die begangen

haben. \* Efr. 9, 6. Bar. 1, 15.c. 2,6. 8. Ja, Berr, wir, \* unfere tonige, unfere fürften , und unfere vater muffen uns schamen, daß wir uns

an dir verfundiget haben.

\* Neh. 9,34. Ef. 43,27. 9. Dein aber, Derr, unfer Goff, ift die barmhernigfeit und vergebung : denn wir find abtefinnig \* 301. 130, 4. morden,

10. Und gehorcheten nicht ber ftimme des Bern, unfere Bottes, day wir gewandelt hatten in feinem gefeg, welches er uns vorlegete

durch seine inechte, die vrouderen; II. Gendern das gange Trael ü-bertrat dein gesen, und wichen abe, daß sie deiner frimme nicht gehorcheten. D. her trifft uns auch der fluch und schwur, der \* geschrieben ftehet im gefete Diofe , des fnechts GDt: tes, daß wir an ihm gefundiget ha= \* 5 2020 f. 28, 15. tc.

12. Itnd er hat feine worte gehalten, die er geredet hat wider uns, und unfere richter, die uns richten folten, daß er folch groß ungluck über uns hat gehen laffen, daß deßgleichen unter allem himmel nicht geschehen ift, wie über Jerufalem geschehen ift.

13. Bleich wie es geschrieben fie: bet im gefete Mofe, fo ift alle diff groffe ungluck über uns ergangen. Go befeten wir auch nicht vor dem Henny, unferm Goff, daß wir uns von den funden betehreten , und

deine mahrheit vernähmen. 14. Darum ift ber HERN auch wacker gewest mit diefem unglück, und hats über uns geben laffen. Denn der SERR, unfer Gott , ift gerecht in allen feinen wercken , die er thuf; denn wir gehorcheten feis ner ftimme nicht.

15. Und nun, herr, unfer Gott, ber du dein volet auf Egyptenland geführet haft mit ftarcter hand, und

haft dir einen namen gemacht, wie er ieht ift : wir haben ja gefündiget, und find, leider! gottlos gewesen.

16. 21ch SErr, um aller deiner ge= vertifiquet willen, wende ab deinen gorn und grimm von deiner fadt Je= rufalem, und deinem heiligen berge. Denn um unfer funde willen, und um unferer vater miffethat willen tragt Jezufalem u.dein volct fomach ben allen, die um uns her find.

17. Und nun, unfer Gott, hore das gebet deines fnechts, und fein flehen, und fiehe gnadiglich an dein heiligthum, das verftoretift, um des

BEren willen.

18. Reige deine ohren , mein Bott, und hore, thue deine augen auf, und fiehe, wie wir verftoret find, und die ftadt, die nach deinem namen genennet ift. Denn wir lies gen bor dir mit unferm gebet, niche auf unfere gerechtigteit, fondern auf deine groffe barmb rhigheit.

19 Uch Berr, hore, ach Berr, fen gnadig, ach Serr, mercte auf, und thue es, und verzeuch nicht; um bein felbst willen , mein Gott: Denn deine ftadt und bein volet ift nach deinem namen genennet.

20. Als ich noch so redefe und be= tefe, und meine und meines volche Ifrael funde betennete, und lag mit meinem gebet vor bem hERNI. meinem Goft, um den heiligen berg meines Gottes.

21. Eben da ich fo redete in meinem gebet, flog daher der mann \* Babriel, den ich vorhin gefeben hatte im gefichte, und ruhrete mich an, um die zeit des abendopfers. \* ç. 8,16.

22. Und er berichtete mich, und redete mit mir, und sprach : Daniel, iest bin ich außgegangen, dich sit berichten.

23. Denn da du anfingeft gu \* beten, ging diefer befehl auf, und 36 tomme barum, daß ich dire angeige; denn du biff lieb und werth. Ga mercte nun darauf , dag du das ges \* Euc. I, 13. sichte verstehest.

24. Giebengig wochen find befimmet über dein volck, und über deine heilige ftadt, fo wird dem ibertrefen gewehret, und die funde gugefiegelt, und die miffethat verfohnet, und die ewige gerechtigfeit gebracht, und die gefichte und weiffagung zugefiegelt, und der allerhei= ligfte gefalbet merben. \* Marc.1,24.

366 Daniel hat ein Besiche. Der Prophet (Cap. 9.10.) michael hilft.

25. So wisse nun und merche: Don der zeit an, so ausgehet der befeht, das Jeruslaum foll wiederum gehauet werden, bis auf Christum, den sürsten, sind sieden wochen, und zwer und sechzig wochen, so werden die gassen und mauren wieder gebaust werden, wiewol in sümmerlicher zeit.

26. Und nach den zwen und fechzig wochen wird Christius außgerottet werden , und nichts mehr fenn. Und ein volct des fürsten wird kommen, und die stadt und das heiligshum versteren, daß es ein ende nehmen wird, wie durch eine stuff; und \*bis zum ende des streits wirds wüste bleiben. \* Euc. 21, 24.

27. Er wird aber vielen den bund fläreten Eine woche lang. Und mitten in der woche wird das oxfer und facisopfer aufhören; und ben den Kügeln werden flehen gräuel der verwiftung, und ift befoloffen, daß die auf ende über die verwiftung trieffen wird. \*c.12/H.Watth.24/Is.

Das 10. Lapitel.

Vorbereitung zu folgenden ge-

1. CM dritten jahr des königes Gores auf Perfen, ward bem Daniel, der \*Beltfagar heiffet, et-was offenbavet, das gewiß itt, und von groffen fachen; und er merckte drauf, und verstund das gesichte wohl.

2. Bur felbigen zeit war ich Danieltraurig, dren wochen lang.

3. 3ch aft feine niedliche freise, feisch und wein fam in meinen mund nieht, und salbete mich auch nie, bis die dren wochen um waren.

4. Um vier und swanzigften tage des erften monden, war 3ch ben dem groffen waster Sidetel,

5. Und hub meine augen auf, und fahe, und fihe, da fund Gin mann in leinwad, und hatte einen gulde: ven gurtel um feine lenden.

6. Sein leib war wie ein fürckis, feine antlig fahe wie ein blig, feine augen wie eine Frauige fackel, feine eine und fuste wie ein glüend erh, and feine \* rede war wie ein groß gebne. \* Offenb. 1. 15.

getone. \*Offenb. 1, 15.
7. Ich Daniel aber fahe folch gefiehte akeine, und die manner, so
ben mir waren, sahens nicht; doch
fielein groß schrecken über sie, das
kie flohen, und sich vertröchen.

8. Und Ich blieb alleine, und fahe diß groffe gefichte. Es blieb aber teine traft in mir ; und ich ward fehr ungestalt, und hatte teine traft mehr.

While get

auch, maru

ieht wil

em ferfte

alet wenn

mied ber

21. Doch geschrieber

dent to

milift Y

Michael.

ben ihm

Meden,

2. Und

wis woin

Von ben es

diomagno

firit, und

Callet, e

nige in

ttaber wir

ben, benn c

in feinem p

iff, with s

rich in G

fonia auf

macht kei

mirder au

4. Unds

nen ift, wif

मार्ग मार्ग भी मार्ग भी

mels with

nachfommen

macht, wie

fim reid) v

temben su

5. Und b

Wicher ift

michtig me

wird einer a

hariten, m

6. Nach et

the fit fith

den; und

legen mitt

finige gegen W machen;

un ben ber

bestanne ausbern fie r

tum, tie fi

lentine, un

le midflig ge

Strif fram.

fonnen.

9. Und ich hörete feine rede; und indem ich fie hörete, fanct ich nieder auf mein angesicht zur erden.

10. Und fihe eine hand ruhrete mich an, und half mir auf die fnie, und auf die hande;

II. Und sprach zu mir: Dulieber Daniel, mercke auf die morte, die ich mit dir rede, und richte dich auf; denn ich bin ieht zu dir gefandt. Und da er folches mit mir redete, richtete ich mich auf, und zisterre.

12. Und er fprach zu mie: Fürchte dich nicht, Daniel: dem von der kent gegen her gehretest zu verstehen, und dich castenetest vor deinem Gott, sind den ne morte erhöret: und 3ch bin kommen um deinet willen.

13. Aber der fürst des königreichs in Perfentand hat nier ein und pmangig tage miderstanden; und fine, Michael, der vornehmften für fen einer, kam mir zu halfe; dabe hielt Ich den sieg ben den königen in Perfen.

14. Nun aber komme ich, daß ich \* dich berichke, wie es deinem volch hernach gehen wird : denn das gekicht wird nach eklicher zeit gelche hen. \*c. 9, 22.

15. Und als er folches mit mirre dete, schlug ich mein angesicht nie der zur erden, und schwieg stille.

16. Und fiehe, einer, gleich einem menschen, rührere meine sippen au. Da thät ich meinen mund auf, und redete, und sprach zu dem, dervoe mir kund: mein herr, meine gestencte deben mir über dem gesichte, und ich habe keine traft mehr.

17. Und wie kan der knecht meines herrn mit meinem herrn reden, weil nun keine kraft mehr in mir ift, und habe auch keinen odem mehr?

18. Da rührete mich abermal an einer, gleich wie ein mensch gestaltet, und stävekte mich,

19.Und fprach: Fürchte dich nicht, du lieber mann, friede fen mit die, und fen getroft, fen getroft. Und als er mit mit redete, ermannete ich mich, und fprach: Mein herr rede, denn du haft mich gestärtet.

20.Hpe

Ì

9.10.) Michael till

blieballeine, und für fichte. Es blieb ale n mer ; und ich wer t, und hatte feine frei

horete feine rede; m hovete, fanctich new esicht dur erden. tihe eine hand ruben halfmir auf die in lande;

rach zu mir: Dulich rite auf die worte h rede, und richt in da er folches min ete ich mich auf u

prachzu mir: Zind miel : deun ven be da du von hergen rfteben, und dicha inem Bott, imbla et; und 3ch bintin villen ueft des tonigreid hat mir ein un

mir zuhulfe; das ieg ben ben toniga er fomme ich , deff , wie es deinemp mird : denn das h etlicher zeit gel

er vornehmsten für

er foldhes mitain ch mein angesidis und schwieg sitte he , einer , gleich au hrete meinelipons meinen mund auf fprach judem, das mein herr, mein! mir über dem gefich. ie tan der fnicht nin inem herrn reder et ft mehr in mich w nen odem mege: ihrete mich abernia h wie ein menich gela

cte mich radi: Fürchfedidit ann , friede fen mith ic redete, ermansted rad: Plein herr nit mid Bestardet.

Abnig gegen mittag. (C.10.11.) Daniel. Abnig gegen mitternacht 868

20. lind er fprach : Weiffest du auch, warum ich zu dir kommen bin? Jegt wil ich wieder hin, und mit dem fürsten in Perfentand freiten; aber wenn ich meggiebe, sibe, so wied ber fürst auf Griechentand fommen.

21. Doch wil ich bir anzeigen, was geschrieben ist, bas gewislich ge-schehen wieb. Und ift keiner, ber mir hilft wider jene, denn euer fürft

Michael.

Cap. II. v. I. Denn ich frund auch ben ihm im erften jahr Davius bes Dieden, daß ich ihm hulfe und ihn flarctete.

2. Und nun wil ich bir anzeigen,

mas gewiff geschehen fou.

Das 11. Lavitel.

Don ben ebnigen in Derfen, alexan: dromagno, und feiner nacheommen fireit, und Untiochi tyranney.

Sihe, es werben noch bren to: nige in Perfen ftehen, ber vierte aber wird groffern reichthum ha: ben, benn alle andere : und wenn er in feinem reichthum am machtigften ift, wird er alles wider bas konig: reich in Briechenland erregen.

3. Darnach wird ein machtiger Konig aufstehen, und mit groffer macht herrschen, und was er wil,

wird er aufrichten.

4. Und wenn er aufs hochfte fom: men if, wird fein veich zerbrechen, und \* setheilen; nicht auf feine mels zertheilen; nicht auf feine machkommen, auch nicht mit solcher macht, wie seine gewest ist; benn fein reich wird aufgerottet, und fremden zu theil werden. \* c.7,6.

5. Und ber fonig gegen mittag, welcher ift feiner fürsten einer, wirb mächtig werden; aber gegen ihm wird einer auch mächtig senn, und berrschen, welches herrschaft wird

groß fenn.
6. Nach etlichen jahren aber werben fie fich mit einander befreun: ben; und bie tochter bes koniges gegen mittage mirb kommen gum tonige gegen mitternacht, einigfeit an machen; aber sie wird nicht blei-ben ben der macht des arms, bazu ihr saame auch nicht stehen bleiben; sondern sie wird übergeben, sammt benen, tie fie bracht haben, und mit bem tinde, und bem, ber fie eine mei: le machtig gemacht hatte.

7. Es mirb aber ber zweige einer von ihrem famm aufcommen, ber wird kommen mit heerstraft, und dem konige gegen mitternacht in feine veste fallen, und wieds aust-richten und fiegen.

8. Auch wied er ihre gotter und bilber fammt den fostlichen fleino= ben, benbe filbernen und gulbenen, wegführen in Egypten; und etliche jahre bor dem fonige gegen mitter-nacht wohl ftehen bleiben.

9. Und wenn er burch beffelbigen konigreich gezogen ift, wird er wieberum in fein land gieben.

10. Aber feine fohne werben ergurnen, und groffe heere gufammen bringen ; und ber eine wird tommen, und wie eine fluth haber fahren, und jenen wieberum bor feinen beften reigen.

II. Da wird ber konig gegen mit: tag ergrimmen und aufziehen, und mit bem konige gegen milternache ftreiten ; und wird folchen groffen haufen zufammen bringen, baff iben jener haufe wird in feine hand ges

geben.
12. Und wird benfelben haufen erheben, daß er fo viel taufend bar= nieder geleget hat, aber damit wird er fein nicht machtig merben.

13. Denn ber fonig gegen nitter: nacht wird wiederum einen groß fern haufen zusammen bringen, denn ber vorige may; und nach etlichen jahren wird er baherziehen mit groffer heerstraft und mit groffem

14. Und zur selbigen zeit werden fich viel wiber ben konig gegen mit tag feben; auch werden fich etliche abtrunnige auf beinem volch erhes ben, und die weiffagung erfullen,

und werden fallen.

15. Allfo wird der konig gegen mit: ternacht daker siehen, und schutte machen und befte fabte geminnen : und die mittags arme werbens nicht konnen wehren, und fein befles volck werben nicht konnen wiberffehen.

16. Condern er wird, wenn er am ihn kommt, feinen willen schaffen; und niemand wird ihm widerfiehen mogen. Er wird auch in\*bas werthe fand fommen, burch seine hand. \*c.8, 9. land tommen, und wirds bollenden

Ir. Und

17. Und wird fein angesicht rich: ten, bag er mit macht feines gangen konigreichs tomme; aber er wird sich mit ihm vertragen, und wird ihm \* feine tochter jum weibe geben, dan er ihn verberbe; aber es wird ihm nicht gerathen, und wird nichts drauß werden. \*1 Macc. 10,58.

18. Darnach wird er fich fehren wider die infulen, und berfelbigen viel gewinnen. Aber ein fürst wird ihn lehren aufhoren mit schmaben,

baß er ihn nicht mehr schmake.
19. Ulso wird er sich wiederum kehren zu den vesten seines landes, und wird fich foffen und fallen, bag man ihn nirgend finden mird.

20. Und an feine fatt wird einer aufkommen, der wird in koniglichen ehren sigen, wie ein scherge 3 aber nach wenig tagen wird er brechen, boch weder burch zorn, noch durch Atreit.

21. 2ln bes fatt wird auffommen ein ungeachteter, welchem die ehre bes königreichs nicht bedacht war: Der wird tommen , und wird ihm gelingen, und bas konigreich, mit fuf-

fen worten einnehmen.

22. Und die arme, die wie eine fluth baher fahren, merden von ihm, wie mit einer finth, überfallen und gerbrochen werden; dazu auch der fürst, mit bem der bund gemacht

23. Denn nachdem er mit ihm be: freundet ift, wird er liftiglich gegen ihm handeln: und wird herauf bies hen, und mit geringem volck ihn

übermältigen.

24. Und wird ihm gelingen, daß er in bie besten fradte des landes kommen wird, und wirds also auß= richten, bas feine vater noch feine boreltern nicht thun konten, mit rauben, plundern und ausbeutenzund wird nach den allerbesteften fabten

trachten, und das eine zeitlang.
25. Und er wird seine macht und andere zeit vorhanden.
fein herg wider den konig gegen
Das 12. Ja mittag erregen mit groffer heers-traft. Da wird ber kinig gegen mittag gereiget werben zum freit, mit einer groffen machtigen heers: traft; aber er wird nicht bestehen: benn es merden verratheren wider

ihn gemacht.

26. Und eben bie \* fein brot effen. bie merben ihn helfen verberben, und fein heer unterbrucken, bas gar viel erfchlagen werben. \*30b.13,18.

27. Und bender fonige berg wird bencken, wie sie einander schaben thun, und merben doch über einem tische fälschlich mit einander reden; es wird ihnen aber fehlen: benn bas ende ift noch auf eine andere Beit bestimmt.

28. Darnach mirb er wiederum heimziehen mit groffem gut, und feine hert richten wider ben heiligen bund : ba wird er etwas aufrichten, und alfo heim in fein land siehen.

29. Darnach wird er zu gelegener zeit wieder gegen mittag ziehengaber es wird thm sum andern mal nicht gerathen wie zum erffen mal.

o Denn es werben fchiffe aus Chilim wiber ihn fommen, bas er ver: zagen wird, und umfehren muß. Da wird er wider den heiligen bund er: grimmen, und wirds aufrichten; und wird fich umsehen, und an fich siehen, die den heiligen bund vers

31. Und es werden feine arme dafelbii fiehen, die werden bas heilig: thum in ber veffe entwenhen, und das tägliche opfer abthun, und ei nen \* grauel ber vermuffung aufrich: ten. \*1 Deacc.1, 57.

32. Und er wird heuchein und que te worte geben ben gortlofen, so ben bund übertreten. Aber bas volct, fo ihren Gott fennen, werben fich er: mannen, und es aufrichten.

33. Und die verständigen im bolck werben viel andere fehren: bar: über werden fie fallen burch fchwert, feuer, gefangnig und raub, eine zeit:

34. Und wenn fie fo fallen, wird ih: nen bennoch eine fleine hulfe geschehen. Aber viele werden sich su ihnen thun betrüglich.

35. Und ber verftandigen werten etliche fallen, auf baß fie bemahret, rein und lauter werben, bis bas es ein ende habe : benn es ift noch eine

Das 12. Lapitel.

Dom Untichrift, legten zeiten, auf: erftebung der todten, 2c.

36.1197d der könig wird thun, was und aufwerfen wiber alles, das GOttiff, und wiber ben GOttaller gotter wird er graulich reben; und wird ihm gelingen, bis der zorn auf fen, benn es ift beschlossen, wie lang es währen fou.

Mufirfichung det fo 37. Und feiner b er nicht achten, er ti en liebe, noch einig demer wird fich wi

38. Olber an bef nen gott Maufim mich inen gott, b nichts gewußt ha all fiber, ebelfiei 39. Und wird be Mirchen Maufim,

gott, bener ermaf eethun, und fie iber groffe guter,t ploba außtheifen. 40. Und am en finia gegen miftag und fer konig geg mid ich gegen ihn

moren, teutern un und mirb in bie lan berberben und burch 41. Und wird in fallen; und viel mer Diefe aber merben f rinnen, Coom, Mo linge der finder 24m 42. Linder wird lanber Schicken: u ihm nicht entrinne 45. Conbern er jug herrschen über

44. Es wird ihn a erichrecten vom mo ternacht; under ni gramm auszienen vertilgen und zu verb 45. Und er wird ! pellafis aufschlagen in meeren, um ben genberg; bis es mi herde, und niemand

filberne schäge, un noben Egypti, E

Cap. 12. v. I. Bur bird ber groffe fürft it bein volck flebetif Denn es with eine f wit fenn, ale fie nie ind bag leute gemei liefelbige geit. Bu und bein bolck errei him buch gefchriebe

\*200 atth. 24,

ber fenige bergh fie einander iche ben boch über in mit einander eite aber feblen: le roch auf eine auch

.12.) Untide

) wird er wieden groffem gut, r en wider ben bein er etmas autrido fein land sieber wird er in dien en mettog atchend m andern man n erfren mal. merben fchiffe !

fommen basan umtehren mit. n heiligen bundt virds autriche ifehen, und ant jeiligen bund to den feine arme

erden das hein entwenhen, un abthun, und es wuhung aufrid \* 1 2020cc:1,1 heutheln und gottlosen, for

Moer bas vold en, werden ficht ausrichten. ritandigen im til eve lehren: h wen burch schoe und raub, eine #

fie fo fallen, minh ne kleine hulte viele werden! etruglich. versiandigen un uf daß fie bendin werben, bistis benn es if nogs anden.

2. Lapitel. ift, legten zitmi odten,2c. ionig wird thus, and wird fich erter n wiber alles, b

wider ben Gottel graufich reden; w gen, die der goma befchtorien, wir un

37. Und feiner bater Gott wird er nicht achten, er wird \* weber fraus en liebe, nach einiges gottes achten; benn er wird fich wiber alles aufwere \*12im.4,2.3.

38. Aber an bes fatt wird er feinen goft Daufim ehren; benn er michte gewußt haben, ehren mit goth, filber, ebeffiein und fleinoben.

39. Und wird benen, fo ihm helfen flaveten Maufim, mit bem fremben gott, ben er erwählet hat, groffe ehrethun, und sie zu herren machen über groffe guter, und ihnen bas land du lohn außtheifen.

40. Und am ende wird fich der fonia gegen miftag mit ihm ftoffen 3 und ber tonig gegen mitternacht wird fich gegen ihm ftreuben mit magen, reufern und viel fchiffen; und wird in die lander fallen, und berderben und burchiehen.

41. Und wird in bas werthe land fallen; und viel werben umfommen. Diefe aber werben feiner hand ents rinnen, Coom, Moab und die erst: linge ber kinder Ammon.

42. Und er wird feine macht in bie lander schicken; und Egypten wird

ihm nicht entrinnen, 45. Sondern er wird burch feinen jug herrschen über bie gulbene und filberne schäße, und über alle fleinoben Egypti, Libyen und ber

44. Es wird ihn aber ein gefchren erschrecken bom movgen und mits ternacht; und er wird mit groffem grimm aufziehen , willens, viel zu bertilgen und zu verherben.

45. Und er wird bas gezelt feines pallasts aufschlagen, swischen zwenen meeren, um ben werthen heili-gen berg; bis es mit ihm ein enbe werbe, und niemand wird ihm helfen.

Cap. 12. v. I. Bur felbigen seit wird ber groffe furft Michael, ber für bein volct flehet,fich aufmachen. Denn es wird eine foldhe trubfalige seit fenn, als sie nicht gewesen ift, find daß leute gewest sind, die auf bieselbige zeit. Bur selbigen zeit mird bein volck errettet werden, alle bie im buch gefchrieben fiehen.

\*24atth. 24, 21.

2. Und viele, so unter der erden fchlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen leben, efliche zurewigen schmach und schande.

3. Die lehrer aber \* werden leuch= fen wie des himmels glang; und die, fo viel zur gerechtigkeit weisen, wie die fterne immer und ewiglich.

\* Matth. 13, 43. 1 Cor. 15, 41. 42. 4. Und nun Daniel, verbirge dies fe worte, und verfiegele biefe fchrift, bis auf bie lette geit: fo werben viel bruber tommen, und groffen verftand finden

5. Und ich Daniel fahe, und fihe, es flunden zween andere da, einer an diesem ufer des "wassers, ber an-\* off.10,5. bere an jenem ufer.

6. Und er fprach zu bem in leinen fleidern, ber oben am maffer frund: Wenn wils benn ein ende fenn mit

folchen wundern? 7. Und ich hovete du dem in leinen fleidern, ber oben am maffer frund : und " er hub feine rechte unb lincte hand auf gen himmel, und schwur ben bem, so erriglich lebet, daßtes eine zeit, und etliche zeit, und eine halbe zeit währen foll: und wenn die zerstreuung des zeiligen volcts ein e.be hat, soll solches aues geschehen.\* 19206.14,22.592.32,40. + Danit,25. Off. 12,14.

8. Und ich horets, aber ich ver-funds nicht; und fprach: Wein herr, was wird barnach nerden?

9. Er aber fprach : Gehe hin, Da= niel : benn es ift Verborgen, und verfregelt, bis auf bie legte geit.

10. Diele werden ger iniget, ga die gottlofen werden gottlos wefen führen: und die gottlofen werdens nicht achten; aber die verftandigen merdens achten.

II. Und bon ber zeit an, wenn bas tägliche opfer abgethan, und ein grauel ber vermuftung bargefeget

gratel der vernühung gargegetet wird, sind tausend doren hundert und neunig tage. Watth.24,15.2c. 12. Woss dem, der da erwartet und erreichet tausend, dren hundert und fünf und drenßig tage. 13. Du aber, Daniel, gehe hin, dis das ende komme, und ruhe, daß

bu auffieheft in beinem theil

am enbe ber tage.

Ende des Propheten Daniels.

203

Der

Der Prophet Hosea.

Das 1. Lapitel.

Des Ifraelitischen volcks abyöt: perey und strafe vorgebildet.

3h ift das wort des Geren, das gestscheften ift zu hoseg, dem sohn Behert, zur zeit Alla, Istham, Ahas und die kin, der dan, des foldas und sur seit dere keam, des folgas doss, des koniges Ikael. \*2 Kön. 14.25. Am. 1, 1. 2. Und da der HENN aufring du reden durch Hosfea, prach er zu ihm:

Sehe hin, and nimm ein hurenweid, und hurenkinder; denn das land taufft vom HENNI der hureren nach. \* El.37,3. nach.

3. Und er ging hin, und nahm Go-mer, die tochter Diblaim: welche ward schwanger, und gebar ihm et-

nen whn

4. Lind der HERM sprach zu ihm: Leifte ihn Jefreet; bem es ift noch am eine kleine zeit, so wit ich die blutichulden in Jefreet keimfuchen, über \* das haus zehu, und wits mit dem königreiche des haufes Ifraet ein ende nichen. \*2 Kön 10.30.

5. Bur felbigen geit wit ich ben\*bo: gen Ifract zerbrechen im that Jef-

6. Und fie ward abermal schwan= ger, und gedar eine fochter. Und er fprach ju ihm: Deiffe sie Loddhydia no: denn ich wit mich nicht mehr über das haus Iraet erdarmen; fondern ich mit sie megwerfen.

7. Doch wil ich mich erbarmen über bas haus Juda, und wil ihnen \*helfen durch den HENNN, ihren Bott :3ch mil ihnen aber nicht hels

endurch dogen, schwert, kreit, roß schwert, kreit, roß schwertenter. \* S. 35, 4, 6, 45, 17. 8. Und ha sie hatte Codyhamo entwichnet, ward sie wieder schwan-ger, und gedar einen sohn. 9. Und er sprach: Seisse ihn Lo-knuni: dennise send nicht mein wolct; so wil Ich auch nicht der eine Fom. fenn.

Das 2. Capitel.

Bund OOtees mit feiner kirche.
10. Co wird aber die gahl der fine der Jkael fenn, nie der kand am meer, den man weder meffen noch gaften kan. Und foll gesches

hen tan bem ort, ba man zu ihnen ge-fagt hat : Ihr fend nicht mein bolck, wird man zu ihnen fagen : Dihr fine

der des lebendigen Gottes. \*1000f.13, 16. +9tom.9,25.26.2c. II. Denn \* es werden die kinder Juda und die kinder Ifrael zu haufen kommen, und werden sich mit einander an Ein haupt halten, und auf dem lande herauf siehen: benn der tag Jefreel wird ein groffer tag fenn. \*E3.37,22.

Joh. 10, 16. Cap. 2. v. I. Saget euren bru-bern: Sie find mein volck, und gu eurer schwester : fie fen in gnaben. 2. Sprechet bas urtheil über eu:

remutter, Gie fen nicht mein weib, und 3ch wil fie nicht haben : heiffet fie thre hureren von threm angeficht wegthun, und ihre ehebrecheren von

ihren bruften : 3. Auf bas ich fie nicht nacket außdiehe, und darfielle, \* wie sie war, da sie geboren ward; und ich sie nicht mache, wie eine mufte, und wie ein durres land, dass ich sie nicht durst frexben laffe;

4. Und mich ihrer kinder nicht er barme : benn fie find hurentin-

5. Und ihre mutter ift eine hure, und die sie getragen hat, hatt sich schändlich, und spricht: 3ch \* wil meinen bulen nachlaussen, die mit meinen buten maffer, wolle, flache, il geben brot, maffer, wolle, flache, il

6. Darum fife, ich wil beinen weg mit dornen vermachen, und eine wand davor ziehen, daß fie ihren freig nicht finden foul.

7. Und wenn fie ihren bulen nach: laufft, daß fie bie nicht ergreiffen, und wenn fie die fuchet, nicht finden konne; und fagen muffe: Ich wil wiederum zu meinem vorigen mann geken, da mir beffer war, benn mir tegt ift.

8. Denn Gie wil nicht wiffen, baff ichs fen, der ihr giebt forn, most und ble, und ihr viel filber und gold gegeben habe, bas fie haben Baal zu ehren gebraucht.

9. Darum wil ich mein torn und moft wieder nehmen zu feiner zeit, und meine wolle und flache entwen: den, damit sie ihre scham bedecket.

Grade his tr. Teffe 10. Nun wilich

beden bor ben aug und nemand fou fie

n Und ich will mit allen ihren frei noneen, fabbathen feneriagen.

12. Jid) wil ih fint: Das ift m neme bulen gebe mald baraus mach ben thiere freffen 13. Alfo wil ic fe bie tage Baalin

refer thut, und fi sinnsvangen, und latifichen bulen : fristin, fpricht be: 14. Darum fiche, mbnil fiein eine w \*freundlich mit ihr

\*9id)f.19,5. Ef.4 15. Da wil ich meinberge aus ben has that Uchor, die thun. Und bafelor nie zur zeit ihrer Egyptenland sog. 16. Alsbenn fr nieft du mich heit und mich nicht me

II. Denn ich \* tt Bestim bon ihrem das man berfelbigi mehr gebencten foll. \*2 000 23,13.

18. Und ich wil ihnen \* einen bund thieren auf bem fo geln unter bem tem gewürkt auf waen, schwert und intrechen, und wit nealuffen. \*High 19.3ch wil mich n newigkeit: Ich w terfrauen in gereck richt, in Bunde und

20. Ja im glau niedir verloben; p 6820217 erkennen. II. Bur felbigen क्षिण, जिले क la fimmel exforen Mindie erde erho - Und die erde in it erhören ; hungefreel exhoren absitter

EDttes. Nom.9,25.26.11. verden die liche ex Ifenel subse weeden fich me haupt halten, und rouf jachen: denn est pillore are du

), 16. Saget euren in nein volct, und e fen in gnaden s urtheil idea nicht meinwi cht haben : hein on threm angelo e ehebred)eren III

nicht nackelos \* wie fie war, h fe, und wie e ich se nicht der er finder nicht ie find hurose

ifter ift eine in en hat, halt is reicht: Jeh\*11 hlaussen, die 11 , molle, flachs, ich wit beinenn nachen, und n hen, daß fie in

n foll. fie ihren bulen mi bie nicht etern fuchet, nicht fin gen muffe: 301 einem vorigen m effer was, dean wil nicht wife, &

ihr giebt forn, m je viel filher und bas fie haben Bin pil ich mein fra

ehmen au feiner W. Le und flachs enma thre scham bededa 10.

10. Nun wil ich ihre schande auf: becken bor ben augen threr bulen; und niemand foll fie bon meiner hand erreiten.

II. Und ich wils ein ende machen mit allen ihren freuden, festen, neumonden, fabbathen, und allen ihren

fenertagen. 12. 3ch wil ihre weinstocke und feigenbaume wuste machen, weil sie fagt: Das ist mein lohn, ben mix meine buten geben: Ich wit einen voalb darauß nuachen, das es die wils

ben thiere fressen sollen.
13. Also wit ich heimsuchen über sie bie tage Baalim, benen sie rauchopfer thut, und schmücket sich mit firnspangen, und halsbanden, und lauft ihren buten nach, und vergiffet mein, freicht der BERN.

14. Darum fihe, ich wil fie locken und wil fie in eine wuffe führen, und

\*freundlich mit ihr reben.

\*Richt.19,3. Ef. 40,2. Zeph. 3,9. 15. Da wit ich ihr geben ihre weinberge auß bemfelben ort, und bas that Uchor, die hoffnung aufzu-thun. Und dafeloft wird fie fingen, wie zur zeit ihrer jugend, da fie auf Egyptenland jog.

16. Alebenn fpricht ber SENA, wiest du mich heisfen meinen mann ; und mich nicht mehr mein Baal heif-

17. Denn ich \* wil bie namen ber Baglim bon ihrem nunde megthun; daß man berfelbigen namen nicht mehr gedencten fou.

\*2 Mof. 23, 13. 5 Mof. 12, 3. 18. Und ich wil dur felbigen geit then \* einen bund machen mit den threven auf dem felde, mit den dözgeln unter dem himmel, und mit dem genürm auf erden; und wit dogen, schwert und trieg vom lande zerbrechen, und wil sie sicher wohenen lassen. \* Siob 5,25. Es. 11, 6, so.

19. 3ch wil mich mit dir verloben inewigkeit: Jay wil mich mit dir verfrauen in gerechtigkeit und gericht, in gnade und barmberhigkeit. 20. Ja im glauben wil ich mich mit dir verloben; und du wirst den bekkitt erkennen.

21. Bur felbigen seit, spricht ber thiere auf bem felbe, und bie vogel 50000, wil ich erhoren: Ich wil unter bem himmel, und die friche im ben himmel erhoren; und ber him: meer weggeraffer werden.

mel foll bie erbe erheren :

22. Und die erde foll korn, moft und die erhören 3 und biefelbigen tollen Jefreel exhoren.

25. Und ich wil mir fie auf erten sum samen behalten, und mich er-barmen über bie, so in ungnaden war : und sagen zu dem, \* bas nicht mein voter war : Du bis mein votet; und es mird fagen: Du bift mein \*Nom.9,26. 1 Pet.2,10. Boff.

Das 3. Lapitel.

Von der menschen untreu, und Obtes langmuthigkeit.

1. 11 No ber DENN fprach zu mir: um das bulerische und ehebrecheri: sche weid; wie denn der HENN um die finder Ifrael bulet; und fie boch fich au fremden gottern fehren, und bulen um eine fanne meins.

2. Und ich ward mit ihr eins, um funfsehen filberlinge, und andert:

halben homer gerffen.

3. Und fprach zu ihr: Salte bich mein eine geitlang, und hure nicht, und lag feinen andern zu bir, benn 3ch wil mich auch dein halten.

4. Denn " die kinder Ifrael wer: den lange seit ohne konig, ohne für-ften, ohne opfer, ohne alkar, ohne leibrock, und ohne heiligkham blei-ben. \*2 Chron. 15, 5. 5. Darnach werden lich die kinder

Ifrael bekehren, und den BERRIN, ihren Got, und ihren \* konig Das vid suchen : und werden ben Serrn und feine gnabe ehren in ber legten \*Jer.30, 9.21.22. Pf.2,6. & 34,23. Pf.42,1

Das 4. Lapitel.

Strafpredigt wider die funde der 3fraeliten gerichtet.

I. Heret, ihr finder Ifrael, bed hen ber wort: benn ber SEMN hat urfache ju schelten, bie im lande wohnen. Denn es ift feine treu, feine liebe, fein wort Gotres im lande ;

2. Sondern gotteslaftern, lugen, morden, siehlen und ehedrechen hat überhand genommen, und kommt eine blutschuld nach der andern.

3. Darum wird bas land jammer: lich fiehen , und allen einwohnern übel gehen : benn es werben auch bie

4. Doch man barf nicht schelten, noch iemand frafen: benn bein volck ift wie bie, fo bie priefter fchelten

204

5. Darum folt buben tagefallen, und der prophet des nachts neden bir fallen: also wil ich deine mut= ser hinrichten.

6. Wein volck "ist bahin, barum, bak es nicht fernen wil. Denn Du berwirfelt Dites wort, darum willich dich auch verwerfen, baß du nicht mein priester sehn solt. Du vergiffen des gesetzes deines EDf: tes, darum wil Ich auch deiner tin-ber vergeffen. "Weish.3, U.

7. Je mehr ihrer wird, ie mehr fie wiber mich funbigen: Darum wil ich ihre ehre zu schanden machen.

8. Gie freffen bie funbopfer mei-nes volcts, und find begierig nach ifren funben.

9. Darum foll es bem bolck gleich wie bem priefter geben: benn ich wil ihr thun beimfuchen, und ihnen

bergelten, wie fie berdienen. 10. Daß fie werden effen , und nicht fatt werden, hureren treiben, und foll ihnen nicht gelingen: dar-um, daß sie den DENIN vertaffen haben, und ihn nicht achten. 11. hureren, wein und moft ma-

then toll.

12. Mein volck fraget fein holf, und fein fab foll ihm predigen : benn ber hurerengeift verführet fie, bay fie wider ihren Gott hureren trei-ben. c.5, 4. E3.6,13.

13. Oben \* auf den bergen opfern fie, und auf ben hügeln rauchern fie, unter den eichen , linden und bil-chen; benn die haben feine scharten. Darum werben eure tochter auch bu huren, und eure braute zu ehebre: cherinnen werben. \* Ef. 57, 5.7.

14. Und ich wils auch nicht wehren, wenn eure fochter und braute geschändet und zu huren werden : weil ihr einen andern gottesbienft anrichtet mit ben huren, und opfert mit den bubinnen: Denn bas thos richte volek wil geschlagen senn.

15. Wift Du, fraet, ia huren, bag fich boch nur Juba nicht auch verschulbe. Gehet nicht hin gen Bilgal, und tommt nicht hinauf gen Bethaven, und schweret nicht: Go wahr ber HERN tebet.

16. Denn Grael läufft wie eine tolle tuhe: fo wird fie auch der SERR weiden laffen, wie ein lamm in der

17. Denn Ephraim hat fich zu ben gogen gesellet, so las ihn hin: ber sie außschütten wie masser fahren.

18. Gie haben fich in die schwelgeren und hureren gegeben; ihre herren haben fuft baren, bas fie schande anvichten.

19. Der wind mit feinen flugeln wird fie gebunden treiben, und muffen über ihrem opfer du schanden

Das 5. Lapitel.

Beyden königreichen wird um der funde willen & Detes Berechte ftrafe Bedrauet.

1. Of hovet nun diß, ihr prie-Geer, und mercte auf, du haus Fragt, und nimms zu ohren, du haus bes koniges : benn es wird eine fra fe über euch gehen, die ihr ein frick Bu Mispa, und ein ausgespannet nes \* Cf.1,10. su Thabor worden fend:

2. Mit schlachten vertiefen fie fich in ihrem verlauffen: barum mus ich fie allefammt frafen.

3. Ich kenne Ephraim wohl, und frael ift vor mir nicht verborgen: baß Ephraim nun eine hure ift, und Ifrael in unrein.

4. Gie benten nicht barauf, baß fie fich fehreten du ihrem Gott: benn fie haben einen hurengeift in threm hergen, und lehren bom SERRN nicht

5. Darum foll die hoffart Ifraet por ihrem angesicht gebemüthiget werden: und follen bende Frael und Ephraimfallen, um ihrer mille-that willen; auch foll Juda sammt ihnen fallen.

6.24sbenn werden fie tommen, mit ihren schaafen und rindera, ben Beren gu fuchen, aber nicht finden: denn er hat sich von ihnen gewandt.

7. Sie verachten den hEnnn. und zeugen fremde kinder: barum wird fie auch ber neumond freffen mit threm erbtheil.

8. Ja blafet pofaunen zu Gibea, ja trommetet ju Rama; ja rufet ju Bethaven, hinter bir, Benjamin. 9. Denn Ephraim foll ger muften

werden, zur zeit, wenn ich fie ftrafen werbe. Davor habe ich bie fiamnt Ifrael treulich gewarnet.

Das 6. Lapitel. Obites ftrafe reiget zur buffe. 10. Die fürsten suba fint gleich cten : barum wil ich meinen gorn u:

II. Ephras

Buffertige Ifrael II. Sphraum Le ningeplaget; de recht: Denn er h

(menschen) gebot. 12.3ch bin dem te, und dem haufe 5. Und da Epl heit, und Juda fe te, 109 Ephraim

foidte sum foni

atonte euch nich

munden heilen. 14. Denn ich wie ein lowe, u wie ein junger ! wiffe fie, und geh feweg, und niem

15. Jah wil wie tet gehen, bis fre nen, und mein Benns ihnen übel fe mich früh such (anta:)

Cap. 6. 4. I. Ro nieber jum DEH betuns gerriffen. Milen: Er hat u ned une auch ver 2. Er machet sween tagen, er ten tage aufrichti

leben werden. 3. Denn werde baben, und fleifig henny extennen hervor brechen wie genrothe; und wit "wie ein regen, wi der das land feuchte 4. Wie mit ich Sphraim? Wie m thun, Juda? Den euch eezeigen wil, tine thanivolate des

nie ein thau, der ich nichtreitet. i Davum Kefele i propheten, und "todi nes mundes rede; ins licht tomme. 6. Denn ich habe und nicht am opfert us O Office, u. nicht

\*1 @am.15 . Aber fie überte madam: darin ve \*1 90 to 5. 3, 6 & Denn Bilead ? Mysteren und blütfe

II. Ephraim leidet gewalt , und wird geplaget; daran geschicht ihm recht: Denn er hat sich gegeben auf (menschen) gebot.

12. 3ch bin dem Ephraim eine mot: te, und dem haufe Juda eine made.

13. Und da Ephraim feine franct: heit, und Juda seine wunden fühle: te, dog Ephraim hin zu Affur, und schickte zum könige zu Jareb; aber wunden heilen.

14. Denn ich bin dem Ephraim wie ein lowe, und dem naufe Juda wie ein junger lowe: 3ch, 3ch der-reiffe fie, und gefie davon, und fuhre fie weg, und niemand fan fie erret:

hungen 60km

ch in die school

gegeben; in

barsu, bas

nit feinen Auch

reiben, und mi

lifer du schando

ichen wirdunde ites Beredge firafe

un dis, in mi

ercte out, datus

gu obren, du la es wird eine

die ihr ein fin lingespannet m

vertiefen fiefe

en: darum mi

raim wohl, m

nicht verborat

ine hure ift, w

icht barauf, ba

i threm Go

nen hurengeis

and lehren m

die hoffart Ika cht gedemutou

ien bende Int

, um igrer mil foll Juda fams

en sie kommen,

md rinberg,

aber nicht fich

on innen gerran

jten ben henn nde kinder: din er neumand fis

ter dir, Benjama

iraim foll jirain

t, wenn ich fein

r have ich die film

gewarnet.

6. Lapitel.

afe reiher zur biffe

uften Juda find gi

tie die grente in

åtten wie nuffer,

reil. pofaunen ja Cia

aren.

Lapitel.

15. 3ch wil wiederum an meinen ort gehen, bis fie ihre fchuld erten: nen, und mein angesicht fuchen: wenns ihnen übel gehet, so werden fie mich fruh suchen muffen (und fagen:)

Wieder jum DENNN: Denn Er hat uns zerriffen, er wird uns auch heilen: Er hat uns geschlagen, er

wird une auch verbinden.

2. \* Er machet uns lebendig nach zween tagen, er mird uns am drit: ten tage aufrichten, daß wir vor ihm teben werden. \*5 Mof. 32,39.tc.

3. Denn merden wir acht darauf haben, und fleibig fenn, daß wir den DENING erfennen. Denn er wird hervor brechen wie die schone mor-genröthe; und wird zu uns kommen \* wie ein regen, wie ein spatregen, der das land feuchtet. \*5220f.11,14.

4. Wie mit ich dir so wohl thun, Ephraim? Wie wil ich dir so wohl ephratm: Here wit ich our be wood, fo ich euch exergen wit, "wird fenn nie eine thauwolcke des mougens, und mie ein thau, der frühe morgens fich außveiter. "Wich, 5,6.

5. Darum höfele ich sie durch die propheten, und "tödte sie durch meise wie und bestellt wird wie eine durch meise wiede sode bei der wecht

nes mundes rede; daß dein recht ans licht komme. \*Ef.11,4-

6. Denn ich thabe luft an der liebe, und nicht am opfergund am erkannt: nifo Ottes, u.nicht am brandopfer.

\*1 @am.15,22.1c. 7. Aber fie überfreten den bund \* wie Adam: davin verachten fie mich. \*1 Dof. 5, 6. 8. Denn Gilead ift eine fadt voll

abgotteren und blutschulden.

9. Und die priefter fammt ihrem haufen find wie die ftroter, fo da lauren auf die leute, und würgen

auf dem wege, der gen Sichem ge-her: denn fie thun, was sie wollen. 10. Ich sehe im hause Fract, da mir vor grauer: Denn da hurei Ephraim, so verunreiniget sich Is

II. Aber Juda wird noch eine ern: er fonte euch nicht helfen, noch eure te vor fich haben, wenn ich meines wunden heiten. volche gefängnin wenden werde.

\*5 0006.30,3. 3ev.29,14.

Das 7. Lapitel.

Alaye über die fünden Ifrael: Verkändig, der verdienten straffen. I. Menn ich Ifrael heiten wil, so findet sich erst die sünde E-

phraim, und die bosheit Camaria, wie " fie abgotteren treiben. Denn wiewol fie unter fich felbft mit die: ben, und außwendig mit raubern geplagt find : c.12,1.

2. Dennoch wollen fie nicht mer: cten, daß ich alle ihre bosheit mer-cte. 3ch fehe aber ihr wefen wohl, bas fe allenthalben freiben. \*c.5,3,

3. Gie vertroften den fonig durch thre bosheit, und die fürsten durch thre lugen,

4. Und find allefammt ehebrecher, gleich wie ein backofen, den der becter heiget, wenn er hat ausgefne-tet, und laffet den teig durchfauren und aufgehen.

5. Seute ift unfere toniges feft, (fprechen fie) da fahen die fürften an vom wein toll zu werden: fo zeucht er die spotter zu sich.

6. Denn ihr hert ift in heiffer andacht, wie ein bactofen, wenn fie opfern , und die leute betrügen; aber ihr becter fchlaft die gange nacht, und des morgens brennet er lichter lohe.

7. Noch find fie fo heiffer andacht wie ein backofen: ob gleich ihre rich= ter aufgefreffen merden, und alle ihre fonige fallen ; noch ift feiner un= fer ihnen, der mich anvufe.

8. Ephraim menget fich unter die volcker: Ephraim ift wie ein tuche, den niemand ummendet.

9. Condern fremde freffen feine fraft, noch wil ers nicht mereten; er hat auch grave haare trigt, noch wil Ers nicht mercken.

10. Und die hoffart Ifrgel wird por ihren augen gedemuthiget; 205



nech befehren fie fich nicht jum SENAN, ihrem Gott, fragen auch nicht nach ihm in biesem allen.

11. Denn Ephraim ift wie eine berloctte taube, die nichts mercten wil. Jest rufen fie Egypten an,

benn lauffen fie gu Uffur.

12. Aber indem fie hin und her lauffen, mil \* ich mein neg über fie werfen, und herunter rucken, wie bie bogel unter bem himmel: ich wit fie firafen, wie man prediget in ihrer versammtung. \*2Kon. 17,4.5. 13. Wehe\* ihnen, daß sie von mir weichen; sie mussen verstöret wer-

ben ; benn sie find abtrunnig bon mir worben. Ich wolfe sie wol ertofen, wenn fie nicht wiber mich lugen lefreten. \* c.9,12. 14. Gorufen fie mich auch nicht

en von hergen, fondern tohren auf ihren lagern. Gie versammten fich um forn und mosts willen, und find mir ungehersam. \* Pf.14,4.

15. 3ch lehre fie und frarcte ihren arm; aber fie benchen bofee von mir.

16. Gie bekehren fich, aber nicht recht, fondern sind \* wie ein falscher boge: barum werben ihre fürften burchs schwert fallen; ihr brauen foll in Egyptentand dim frott wer-

Das 8. Lapitel.

Die gotflofen und abtrunnigen follen aufigerottet werden.

1. Nufe \* laut wie eine posaune, und sprich:) Er kommt schon über das haus des HENNY wie ein abler : barum, daß fie meinen bund abertreten, und von meinem gefege abtrünnig werben. \* Ef. 58, I.

2. Werben fie benn gu mir fchren= en : \*Du bif mein Gort, wir tennen 3er.3,4.

bich Israel. \* Jer. 5,4.
3. Ifrael bermteft das gute: day um muß fie der feind berfolgen.

4. Gie machen fonige, aber ohne mich : fie fegen fürften, und ich muß nicht miffen : Auf ihrem filber und gold machen fie gonen, bat fie ja bald außgerottet merden.

5. Dein talb, Comaria, berfioffet er, mein gorn ift über fie ergrimmet; es fan nicht lange fteben, fie muffen

peftraft merben.

6. Denn bas falb ift auf Ifrael herkommen, und ein werchmann hars gemacht, und tan ja fein Gott fenn; barum foll bas falb Camaria derunivert werden.

7. Denn fie faen wind, und merben ungewitter einernten: ibre faat foll nicht aufkommen, und ihr gewachs fein mehl geben; und obs geben würde, foliens doch fremde fref-\* Jex. 12, 13. Wich. 6, 15.

8. Ifrael wird aufgefreffen : bie henden geben mit ihnen um, wie mit einem unwerthen gefan. \* Pf.31,13.

9. Davum, baf fie hinauf jum 21f: fur lauffen, wie ein wild in der irre. Sphraim schencfet ben bulern , und giebet den kenden tribut.

10. Diefelben henben mil ich nun über sie fammten; sie follen der laft bes koniges und ber fürsten bald

mube werben.

II. Denn Ephraim hat ber alfare viel gemacht zu fundigen 3 fo follen auch die altare ihm zur funde gera-

12. Wenn ich ihm gleich viel von meinem gefeg fchreibe, fo wirds ge

netten geier frentete, jo beites gachtet, wie eine frembelehre.
13. Daß sie nun viel opfern, und keisch servougen, und essen, so hat doch der HENRO ein gefallen dranz sondern er wil ihrer misselhat gedenken, und ihre sunden heimste chen, die fich zu Egypten tehren.

14. Ikael vergiffer feines schopfers, und bauet firchen, so machet Juba viel vefler flabte; aber ich wil feuer in feine flabte fchicken, melches foll feine häuser verzehren.

Das 9. Lapitet.

Schwere strafen folgen auf schwere fünden.

1. Du barfit bich nicht freuen, Ifrael, noch ruhmen, wie bie volcker; denn bu \* hurest mider beis nen Gott; bamit du suchest huren: lohn, bag alle tennen voll getrenbe +31f.73,27+

2. Darum fo follen bich bie fennen und falter nicht nahren; und ber moft foll bir fehlen.

3. Und follen nicht bleiben im fanbe bes HENNAL; fondern Ephraim muß wieder in Egypten , und mut in Uffpria, bas unvein ift, effen. 4. Dafelbft fie bem BERRIN tein

trancfopfer boni mein noch etwas su gefallen thun konnen. 3hr opfer foll fenn wie der betrübten brot, an melchem unrein merben alle, die ba: bon effen : benn ihr brot muffen fie für sich selbst effen, und foll nicht in bes HERRIN haus gebracht wer Widfer in L

5. 2Bas mo jahreiten, u descensi 6. Gihe, f terfecte; E lm, und M Reffeln merb liebes gogen amuchren f

7. Die \* 3 hamen, bie wird Israel propheten i tengezher fi ner groffen wossen feini

8. Die mal in sich etiva a mind fie p lym ouf aller hie feindfelige into Gottes. 9. Gie vert IM leit Gibea niffethat geber himfuchen. + 9 10. 3ch fan bie trauben,

nie bie exfle

baum; aber Baal Pear, schändlichen so graulich at II. Darum Sphaim wie das he meder f noch schmanger 12. Und ob

troigen, wil ic machen, bas fi len : auch mehr ihnen bin gemi 13. Ephrain gepflanget, und mus aber nun laffen dem tobtfe

14. क्ट्रिश, वा du ihnen aber ge fruchtbare leib druffe.

15. Alle ihre Bilgal, bafelbi me ich mil fie Mens willen wien, und nich m; benn alle

L'ophreim i had if rerbor mos mehr brin en wind, and me 5. Was wollt ihr alsbenn auf den neenten: ibrefan amen, und ihr e jahrzeiten, und auf ben fenertagen des Beried ? thun?
6. Sibe, sie mussen weg bor dem verstorer; Egypten wird sie famm-len, und Mong wird ie begraben. geben: und obser is both fremde find .12, 15. With 6,8

Detfelben firof

aufgefreisen: bi

ibnen um, wie ni gefåß. \* \$1.31.11

f fie henauf jum d

ein wild in drim t ben bulen m tribut.

henden milimu

; sie sollentali

rem Kat der altau

indigen; fo filo

n aux funde gent

im aleich vielu

ibe, fo wirds ge

viel opfern, wh

od effens, fo ha gefallen drang e missethat ger sunden hermst

pten tehren.

iffet feines fo

rthen, so mest

dee; aber ich il

fchicten, melde

en folgen a h night freue

rühmen, wirk huren niberle

du suchest but

nen voll getred

Men bich tie le

icht nahren; m

sehren.

apitet.

mbe lekre:

Neffeln merben wachfen, ba test ihr liebes gogenfilver fiehet, und bor:

nen in ihren hutten.

7. Die \* zeit ber heimfuchung ift kommen, die zeit der vergelfting, des wird Ifrael innen werden. Die propheren find narren, und die rof-tengeister sind wahnstung, um det ner groffen miffethat, und um ber groffen feinhseligen abgotteren wil-len. \* Jer. 46, 21. c. 50, 27. 8. Die wächter in Ephraim hiel-

ten fich etwa an meinem Gott; aber nun sind sie propheten, die \*stricte legen auf allen ihren wegen, durch die feindselige abgötteren, im hause ihres Gottes.

9. Gie verberbend gu tief, wie \* dur Beit Gibea: barum wird er ihrer miffethat gedencten, und ihre funde heimsuchen. Picht. 19,15-fa. c. 20,13.

10. 3ch fant Ifraei in der wüssen wie trauben, und sahe eure väter wie die ersten feigen am feigent daum; aber hernach gingen sie zu Baalweder, und getobeten sich dem schändlichen abgott, und frurben ja To graulich ats thre bulen. \*4201.25,3

II. Darum muß bie herrlichkeit Ephraim wie ein vogel megniegen, das fie meder gebaren noch tragen,

noch schwanger werden sollen.
12. Und od sie ihre kinder gleich erdogen, wil ich sie doch ohne kinder machen, daß sie nicht leute sehn sollen: auch wehe ihnen, wenn ich von ihnen bin gewichen.

13. Ephraim, als ich es anfehe, ift gepflanget, und hubsch, wie Engus; mus aber nun ihre finder heraus

laffen bem tobtschlager.

14. DENN, gibihnen! Was wilt bu ihnen aber geben? Gibihnen unfruchtbare leiber, und versiegene

15. Alle ihre bosheit geschicht zu Bilgal, bafelbft bin ich ihnen feind: und ich wil sie auch um ihres bofen wefens willen auß meinem hause Roffen, und nicht mehr liebe ergetgen : benn alle ihre fürften find ab= trunnige. \* Cf.1, 23.

16. Ephraim ist geschlagen, ihre wursel ist verdorret, das sie keine frucht mehr bringen konnen: und

ob fie gebaren wurden, wil ich boch die liebe frucht ihres leibes tocten.

17. Mein Gott wird fie bermer: fen, darum, baß fie ihn nicht hoven wollen, und muffen unter den heyben in der irre gehen.

Das 10. Lapitet.

Warnung der Ifraelifen vor ihe rem unfergang.

I. Graei ift ein bermufteter wein-flock, feine frucht in eben auch alfo: \* So viel fruchte er hatte, fo biet altare hatte er gemacht; wo bas land am befien mar, ba ftifteten fie bie schonften firchen. \*c.12,12.

2. 3hr hern ift jertrennet: Mun wird be ihre schuld finden: 3hre al-ture sollen berbrochen, und ihre firchen follen verfforet werden.

3. Alsdenn muffen fie fagen : Wie haben feinen tonig: benn wir fürchten ben Senoin nicht; was tan une der fonig nun helfen ?

4. Gie schwuren vergeblich, und machten einen bund: und folcher rath grunete auf allen furchen im

felbe, wie galle. 5. Die einwohner zu Samaria wegen für bie falber zu \* Bethalpen: Denn fein volck trauret um ihn, über welchen boch feine Camarim fich pflegeten zu freuen feiner herrlich= feit halben; benn es ift von ihnen meggeführet: \* c.4,15.

6. Ja bas falb ift in Minrien bracht, jum geschencte bem tonige Bu Jareb. Affo muß Ephraim mit schanden fieben, und Ifrael schandelich gehen mit feinem bornehmen.

7. Denn ber tonig gu Camarien ift dahin, wie ein schaum auf bem waffer.

8. Die höhen zu Aven find vertilget, bamit fich Ifrael verfündigte: Difteln und bornen wachsen auf ih: ren altaren. Und \* sie werden sa= gen: 3hr berge bebectet uns, und, ihr hügel, fallet über uns. \* Euc. 23,30.10.

9. Ifrael du haft fint ber geit Gi= bea gefündiget: daben sind sie auch blieben; aber es soll sie nicht des freits ju Giben gleichen ergreiffen, fo wiber bie bifen leute gefchach.

10. Contern ich wil fie suchti: gen nach meinem wunsch ; daß vols cter follen über fie berfammlet toms men, wenn ich sie merbe frafen um ihre zwo funden,

296

H. Ephras

11. Ephraim ift ein kalb, gewöhnet, daß es gerne brifchet; zehwil ihm über feinen schönen hals fahnen: Ichwil Ephraim reiten, Juda foll pflügen, und Jacob egen.

foll pflügen, und Jacob egen.
12. Darum faet euch gerechtigsteit, und erntet liebe, und pflüget anders: Weil est zeit ift den Herrn ju suchen, die daß er komme, und † regne über euch gerechtigkeit.

regne über euch gerechtigkeit.

\*Ef.55,6. †Ef.45,8.
13. Denn 'the pflüger böfes, und ernet übelthät, und effet jügensfrüchte. \*Aer.4,5. Sof.8,7. Sie.7,5.
14. Weil du dich denn verläffest

14. Weil du dich denn verläffest auf dein wesen, und auf die menge deiner helben; so soll sich ein gestümmet erheben in deinem votet; daß alle deine vesten derinder wesen; gleich wie Salman verstwerte den haus Arbeet zur zeit des freits, da die mutter über den findern zu krümmern ging.

15. Eben so soll es euch zu Bethel auch gehen, um eurer groffen bosheit willen; daß der könig Israel frühe morgens untergehe.

Das ir. Lapitel.

Preis göttlicher ynade, den unbanctbaren Ifraeliten erzeiget. 1. 24 Ifrael jung war, hatte ich

1. D21 Fraetjung war, hatte ich ihn lieb; "und rief ihm, meinem sohn, auß Egypten. "Marth. 2, 15.

2. Aber wenn man ihnen iegt rufet, so wenden sie sich bavon; und opfern den Baalim, und räuchern den bithern.

3. 3ch nahm Ephraim ben feinen armen, und leitete ihn; aber sie merchtens nicht, wie ich ihnen

half.

4. Ich ließ sie ein menschlich joch ziehen und in seilen der liebe gehen, und half ihnen das joch an ihrem halfe tragen; und gab ihnen sutter,

5. Daß er fich ja nicht wieder folte in Canptenland fehren. Go ift nun Uffur ihr fonig worden: denn fe moll mach micht fichen.

sie wollen sich nicht bekehren.
5. Darum soll \* das schwert über ihre städte kommen, und soll ihre riegel aufreiben und fressen, um ähres vornehmens willen. \*c.14/1.

7. Wein volct ift mude fich zu mir zu kehren; und wie man ihnen prediget, so richtet sich keiner auf.

8. Was foll ich aus dir machen, Ephraim? Goll ich dich sich schügen, Ifrael? Goll ich nicht billig ein 21dama aus die machen, und dich wie Beboim zurichten? Aber + mein herh if anders sinnes, meine barmher: gigkeit ift zu brunftig;

1920f.19,24.25.16. Her.51, 20. 9. Daß ich nicht thun wit nach meinem geimmigen zorn, noch mich febren Ephraim gar zu verderben: denn Ich ein Gott und nicht ein mensch, und din der nicht in der heitige unter dir; ich wit aber nicht in die statt fommen. \*4 Wos.23.19.

10. Alebenn wird man bem BENNIN nachfolgen und er wird brullen wie ein lowe; und wenn er wird brullen, so werden erschrecken bie, so gegen abend sind.

II. And die in Egypten werden auch erschrecken, wie ein vogel, und die im lande Afflur, wie tauben: und ich wil sie in ihre häuser segen, spricht der HENRY.

Oas 12. Lapitel.

Demahnung zur busse.

1. M Ephraim ift allenthalben Itagen wider mich, und im hause Ifrael falscher gottesbienst. Aber Juda haltenoch von an Soff, und am rechten heitigen gottesbienst. Hisbory, 3.9.

2. Ephraim aber weidet sief bom winde, und läuffe dem offwinde nach, und machet täglich der abgötteren und des schadens mehr: Eie machen mit Usur einen bund, und bringen balfam in Egypten.

3. Darum wird ber henn bie fache Juda führen; und Jacob heim: fuchen nach feinem wefen, und ihm vergetten nach feinem verdienst.

4. 3a (fagen fie) \* er haf in mutterleibe feinen bruder untertreten, und von allen traften mit Boft gekampfet. 1902.25,22.26. c.32,24.25.

5. Ertampfete mit dem enget und fiegefe; benn er weinete imd bat ihn: bafelbft fiat er ihn ja ju Beif: El funden, und bafelbft hat er mit uns gerebet.

6. Aber ber HENN ift der GOtt Bebaufh; hENN ift kein name.
\*2 Wof.15, 3.

7. Cobetehre hich nun zu beinem Gott, halte barmhernigfeit und recht, und hoffe flets auf beinen Gott.

8. Aber ber kaufmann hat eine falsche waage in seiner hand, und betreugt gerne.

9. Denn

9. Denn Ephre binreich, ich habe mir feine missethi mener arbeit, das

minerardeit, das 10. Ich aden, der Gott auß Egypte der ich dich noch in ner laffe, wie man

ul Und rede 31
ml Ich vins, der
gedt, und durch d
angeige.
12. In Gilea

und zu Gilgal opp gedich: und har als mandeln auf de 13. Jacob must lend Enria; un

mein weib diene mifte er hüten. +1 Mof.29 14. Aber hernal henn Ifrael auf tinen propheten;

tm durch einen pro

2 Mof-12,
15. Num aver erz
im durch ihre geh
ihr blut über sie
Homach.

Das 13.
Sinds brings
Christifies das leb.
L. A Chhraim fi
ben; darnach verfi
danach Banach verfi
danach gridtet.
2. Aber pum man

hm viel mehr, und indee, not indeed, who is east even the case of the control of

den dien mich.
Ich nahm mich.
den nähm, im dürren
'5 Wof. 8,15.

III) ligenud hen, und bich a Aber | mein ben , meine barmbe

Sac. +Jer.31, 20 ht thun wil mi en gorn, noch nie gar zu verderin oft und "nicht in ber heilige unte

t nicht in die Add \*4900(23.19. wird min lin lgen und erich dive : und hers werden erschutz b lind.

Eanpfen ment vie ein bogel, m wie tauben: un ce häuser segn Lavitet.

r buffe. ift allenthalten mich, und in er gottesbienk heiligen gothe \*Si00 2,3/

er weidet sich ifft dem offin taglich ber and ens mehr : E einen bund, un anpten. heid kingered und Jacob hen

n wefen, und it nem verdienft. e) \* er hat in me euder unterfreto ften mit Gotte ,22.26. 0.32,24. mit bem engel m r weinete und if er ihn ja 311 Bel daselbst hat a mi

SENOR if der Bis Hift's fein name. 15, 5. dich nun gu dien barmherfigfeit m fe feets auf boun

faufmann hat eine n feiner hand, and

9.00

9. Denn Ephraim fpricht: 3ch binreich, ich habe gnug, man wird mir feine miffethat finden in aller meiner arbeit, das funde fen. 10.3ch aber, der hERR bin dein

Gott aus Egnotenland her; und der ich dich noch in den hutten woh: nen laffe, wie man zur jahrzeit pfle: c.13,4.

II. Und rede zu den propheten, und 3ch bins, der fo viel meiffagung giebt, und durch die propheten mich

12. In Bilead iffs abgotteren, und zu Gilgal opfern fie ochfen vergeblich: und haben so viel altare, als mandeln auf dem felde fiehen.

13. Jacob muste fliehen in das land Gyria; und iffinet mußte um ein weib dienen, um ein weib mußte er huten. \*1900f.28,5.

+1 Mof. 29, 20. Aber hernach \* führete ber HERR Ifrael auß Egypten durch einen propheten; und ließ fein hu= fen durch einen propheten.

\* 2 2006.12, 37.

15. Mun aber ergurnet ihn Ephraim durch ihre gehen; darum wird ihr blut über fie kommen, und ihr SENN wird ihnen vergelten ihre schmach.

Das 13. Lavitel.

Bunde bringt bas verderben; Chriffi fieg bas leben.

1. Ol Sphraim schrecklich lehre-te, ward Er in Israel erha-ben; barnach versändigten fie sich durch Baal, und wurden darüber getödtet.

2. Aber nun machen fie der fün: den viel mehr, und auf ihrem filber bilder, wie fie es erdencken konnen, nemtich goben, welche doch eitel schmtedeswerck find ; noch predigen fie von denselben: Wer die kalber tuffen wil, der foll menfchen opfern.

3. Diefelbigen merden haben die morgenwolete, und den thau, der fruhe fallet; ja wie die fpreu, die von der fennen verwebt nied, und wie der rauch von der feuermauer.

4. 3ch bin aber der SENN, bein Goet, aus Egyptenland her: und du foltest ja feinen andern Gott tennen, denn mich, und feinen hey-land, ohn allein mich. 2001.20, 2.c. 5. 3ch nahm mich ja deiner an in

der muffen, im durren lande. \*5 Diof. 8, 15. c. 32, 10.

6. Uber \* weil fie geweidet find, daß fie fatt worden find, und gnug haben, erhebt fich ihr hert ; barum vergeffen fie mein \*5 22.32, 15.16.

7. Go wil ich auch werden gegen fie, \* wie ein lowe, und wie ein pauder auf dem wege wil ich auf sie lauven. \*c.5,14. Klags. 5,10.

8. 3ch wil ihnen begegnen wie ein \* bar, dem feine jungen genommen find, und wil ihr verfiorites hert gerreiffen : und wil fie dafelbft mie ein lowe freffen; die wilden thiere follen fie gerreiffen. \*2 Cam.18, 8, 9. 3frael, bu bringeft dich in

ungluct: denn dein hent fehet als lein ben mir. \* Ef.3,9. Jer.2,17.

10. 230 ift dein konig hin, der dir helfen moge in allen beinen ftabten? Und deine richfer, davon du' fag-teft: Gib mir knige und fürsten? \*1 Cam. 8, 5, 6, 20.

II. Wolan, ich gab dir einen fonig in meinem gorn; und wil bir ihn in meinem grimm wegnehmen.

12. Die miffethat Cphraim ift bu: fammen gebunden, und ihre funde ift behalten.

13. Denn es foll ihnen wehe merden wie einer gebärerin ; denn es find unvorschtige finder; es wird die zeit kommen, das fie nicht bleiben werden vor dem jammer der finder.

14. Wer ich wil fie erlefen auff der holle, und vom ftode errettens Tod, ich wit dir ein gift feyn; boue ich wil dir eine pettileng feyn. Doch ifi der troff vor meinen augen verbor= gen. \*1 Cov.15,54.55. +22im.1,10.

15. Denn er wird zwischen bris-dern frucht bringen. Es wird ein oftwind kommen; der HENN wird auß der wissen herauf fahren, und ihren hurmannschaften. ihren brunn austrocknen, und ihre quelle verfiegen; und wird rauben den schag alles foitlichen gerathes.

Cap.14. v.I. Camaria mird wufte werden, denn fie lind iftrem Gott ungehorfam. "Gie follen durchs schwert fallen, und ihre junge tinber zeschmettert, und ihre schwans gere meiber gerriffen merden. \*c. 11,6.

Das 14. Lavitel.

GOft erzeiget den buffertigen feine gnade.

2. Defehre\* dich, Ifrael, ju dem Bott: denn du bift gefallen um beiner miffethat willen. \* c.12,7. 3ach.1,4.

3. Neb

3. Nehmet biefe worte mit euch, und befehret euch sum SCRAN, und fprechet zu ihm: Bergib uns alle funde, und thue uns wohl; fo wollen wir \* opfern die farren un-ferer lippen. \*Ebr. 13, 15. 4. Utfur foll \* uns nicht helfen,

und wollen nicht mehr auf roffen reiten, auch nicht mehr fagen zu ben wercken unferer hande: 3hr fend unfer Gott! Conbern lag bie way:

fen ben bir gnade finden.

\* Jer.17,5. 5. So wil ich ihr abtreten wieder heilen, gerne wil ich fie lieben : benn foll mein sorn fich von ihnen wen:

6: Ich wil Ifrael \* wie ein thau fenn, daß er foll bluhen wie eine vo-te; und feine wurgeln follen auß: schlagen, wie Libanon. \*c.5,4. \*Pf.25,10. Ende des Fropheten Hosea.

7. Und feine zweige fich aufbrei: ten, baß er fen fo schone ale ein ol-baum ; und foll so guten ruch geben wie Libanon.

8. Und follen wieber unter feinem sich nahren, und bluben wie ein weinflock; fein gebachtnip foll fent wie ber mein am Libanon.

9. Sphraim, was follen mie weis ter die gigen? Ich wil ihn erhören und führen. Ich wil senn wie eine grunende tanne; an mir foll man beine frucht finden.

10. Wer ist weise, der dis versteise, und klug, der dis merket. Denn \* die wege des HEART sind richtig, und die gerechen wandeln drinnen; aber + die übertreker

\* 36.25,10. † Ef.8,14.

Der Prophet Joel.

Das 1. Lapitel. Verkandigung der ftrafen OOt:

ces, die Züden betreffend. Is ist das wort bes Herrn, bas geschehen ift zu Joel, dem solln Pethuel.

2. Seret big, ihr alteffen, und mer: etet auf, alle einwohner im lande, ob ein folches gefchehen fen ben eu: ren geiten, ober ben eurer bater geis ten :

3. Gaget \* euren findern babon; und laffets eure timber ihren fin-bern fagen , und biefelbigen finder ihren andern nachkommen. \*Df. 78, 3.

4. Memlich was die raupen laffen , bas freffen bie heuschrecken; und was die heuschrecken laffen, das freifen die tafer; und mas bie tafer laffen, das friffet bas gefchmeiß.

5. Wachet auf, ihr trunctenen, und weinet; und heulet, alle weine fauffer, um den most: benn er ist euch vor eurem maule weggenom:

men.
6. Denn es zeucht herauf in mein dahl, bas hat jahne wie towen, und bactengahne wie lominne.

7. Daffelbige vermuftet meinen meinberg , und fireiffet meinen feigenbaum, schalet ihn, und bermirft ihn, bas feine zweige weiß ba fie: 

8. Seule, wie eine jungfrau, bie einen fact anlegt, um ihren brautigam.

9. Denn bas \* fpeisopfer und trancfopfer ift bom hause bes herre meg; und die priefter, bes herrn biener, trauren. \* v.13. c.2,4.

biener, trauren. \* v.15. c.2,4.
10. Das felb ift verwüßet, und ber acter fiehet jammerlich: das getrenbeist verdreint verdreit verdreint verdreit.
immerlich, und das di klägtich.
11. Die ackerteure sehen jammer

lich, und bie weingarfner heulen um ben weißen, und um die gerfie; bas auf der ernte auf dem felde nichts werden fan.

12. Go fiehet der weinstock auch jammerlich, und ber feigenbaum flaglich; baju bie granatbaume, palmbaume, apfelbaume, und alle baume auf dem felde sind verdorret; benn die \* freude der menschen ist dem die \* freude der menschen ist dem iommer worden. \*9.16.

Jum jammer worden. \* v.16.
13. Begurtet euch, und flaget, ihr priester, heulet, ihr biener bes als tars; gehet hinein und lieget in fa-chen , ihr biener meines Gortes: benn es ift bende \* fpeisopfer und trancfopfer bom haufe eures Gottes

14. Seiliget eine faften, rufet ber gemeine Bufammen, verfasimlet bie altesten und alle einwohner des lanbes, jum haufe bes berrn, eures Bottes; und fchrenet jum berrn. Eaglet rache.

K D weke bes will his DENON font mie ein bei patrigen. h. Da wird die

enen meggenomme ton boufe unfers ( und monne. I. Der faame if berimlet, die forn fe die scheuten zei tutenbe ift nexpox

18. D'nie feuf ber feben fläglich teine neibe ; un immachten. 19.5 CORM, bid)

bas feuer bat bie fien berbrannt; un alle course auf bem o \* c. 2,

20. Es schrenen thiere ju bir: benn find aufgetrocinet, hat die auen in trannt.

> Das 2. Don wahrer be

aufigieffung des b 1. Beafet mit d berge: evsittert, a

lande: benn ber ti femmt, und ift nahe. 2. Ein finflerer t tag, ein wolctiger ti tag, gleich wie fich aufbreitet über bis tin gros und mach gleichen borhin nic hinfort nicht senn itten für und für, 3. Dor ihm her embfeuer, und nach ;

Die eine mufte einch pird ihm entgehen. 4. Gie find geff indrenen wie die 5. Gie fprengen bergen, wie bi mb wie eine flat

tie ein luftgarte ;

umitreit gerüftet if Die volcker i hallid wie die topfe en Jäden gedräuf weige fich ausbre fo fcheme als ein i fo gutenruch gehn

vieder unter feinen bon forn follen fi nd blugen mie in gedächtniß follim Ethanon.

was follow mir the Ich wil ihradien ich wil femnie eine ; an millian

weise, der die nacht, des HERUN in zerechten wand + die übertretet rinnen. + Ef.8,14.

ne jungfrau, h m ihren brauti fpeisopfer m

hause des her iefter, bes her \* 0.13.65 ft bermuftet, d mmerlich: (46 9 n, der wein feb asol kläglich. ite feben jammi artner heulen m die gerfte; h f dem felbe nia

ber weinftod !! nd ber feigenter die granatide felbaume, und l felde find berdom de der menschen rben. euch, und flaget,

, the biener bei nein umbliegetin ter meines Com ende \* fpetsopfer al m haufe eures Gets eine faßen, rufttit

amen, verfasimle it He einmohner desie fe des herrn, cut Schreder sum hem

15. D wehe bes tages! Denn\* bertag bes beningt ift nahe, und kommt wie ein verderben vom all: machtigen. \*c.2,1. Ef.13,6.

16. Da wird die fpeife vor unfern augen weggenommen merben; und bom hause unsers Gottes + freude und wonne. +522.16,11.

17. Der faame ift unter ber erben berfaulet, bie tornhaufer flehen mufe, bie scheuren gerfallen : denn bas getrende ift verdorben.

18. D'nie feufget bas bieh, die rin: der sehen kläglich, benn sie haben teine neides und die schaafe verschmachten. \* 61.24,7.

19. SERR, bich rufeich an: benn bas feuer hat die auen in ber mufien verbrannt ; und bie fiamme hat alle baume auf bem acter angegundet.

\* c. 2, 3. 20. Es schrenen auch bie \* wilhen thiere au dir: benn die mafferbache find aufgetrocknet, und das feuer hat die auen in der wusten ber \* \$1.104,11. prannt.

## Das 2. Lapitel.

Don wahrer buffe, Christo, und Auffieffung des heiligen Geiftes.

1. B Cafet mit der posaune zu Zion, prufet auf meinem heiligen berge: erzittert, alle einwohner im lande: benn ber tag des HENNA kommt, und ist nahe. \*c.1,15. tommt, und ift nahe.

2. Ein finfterer tag, ein bunckler tag, ein wolckiger tag, ein neblicher tag, gleich wie sich die morgenothe außbreitet über bie berge, nemlich ein groß und machtig bolct, beggleichen vorhin nicht geweft ift, und

hinfort nicht fehn wird zu ewigen zeiten für und fur. \*2 Wof.10,14.
3. Bor ihm her gehet ein verzeheren feuer, und nach ihm \* eine dren: nende flamme. Das land ift bor ihm wie ein lustgarte, aber nach ihm wie eine mufte einebe, und niemand wird ihm entgehen. \*c.1,19.

4. Gie find gestaltet wie roffe, undreanen nie bie reuter.

5. Gie sprengen baher oben auf ben bergen, wie die wagen rasseln, und wie eine flamme lodert im frech: wie ein machtiges volct, bas dumifreit geruftet ift.

6. Die volcker werben fich bor ihm entfegen; aller angefichte find fo bleich wie bie topfen.

7. Gie werben lauffen, wie bie riefen, und die mauren erfleigen, wie bie frieger: ein ieglicher wird Aracts por iich baher siehen, und sich nicht faumen.

8. Reiner wird ben andern irren : sondern ein ieglicher wird in seiner ordnung baher fahren; und werden burch die wassen brechen, und nicht verwunder werden.

9. Gie werden in der fadt umber reiten, auf der mauren lauffen, und in die haufer fleigen, und wie ein dieb \* burch die fenster hinein tome

men. \* 3er.9,21.
10. Vor ihm erziftert bas land, und bebet ber himmel: \* fonne und mond werden finfter, und bie fterne

verhalten ihren schein.\* Ef. 13,10.10. 11. Denn ber DERR mirb feinen donner vor feinem heer laffen her: gehen; benn fein heer ift febr groß und machtig, welches feinen befehl wird aufrichten, denn ber tag bes DEren ist groß und sehr erschreck-lich; wer kan ihn leiben? \*Jer. 30,7. 12. Ge spricht nun ber DENN:

\*Befehret euch zu mir bon gangem hergen, mit fafien, mit weinen, mit flagen. \* Ca.33, 11.

13. \* Berreiffet eure hergen, u. nicht eure fleider, u. bekehret euch zu dem Beren, eurem OOff: denn fer ift gnadig, barmhergig, geduldig, und von groffee gate, und reuet ihn bald der frafe. \*5200 10,16. +220.34,6.

14. \* Werweiß, es mag ihn wie= berum gereuen, und einen fegen hinter fich laffen, su opfern fpeis: opfer und tranctopfer bem Beren, eurem Gott. \* 30n.3,9. c.4,2.

15. Blafet mir pofaunen zu Bion, \* heiliget eine faften, rufet ber ge= meine sufammen, \* c.1,14. Cfr.8,21.
16. Derfammlet das volck, heili=

get die gemeine, fammlet die alte-fien, bringet zu haufe die jungen kinder und die fauglinge; ber brau-tigam gebe auf feiner kammer, und bie braut auf ihrem gemach.

17. Caffet die priefter, des heren biener, weinen zwischen ber halle und altar, und fagen: berr, schone beines volcts, und lagdein erbtheil nicht zu schanden werden, daß fen= den über sie herrschen. Warum wilt bu laffen unter ben volctern fagen : Woist nun ihr Gott!

18. Comird benn ber BERR um fein land eifern, und feines volcks perschonen.

880 Huftieff. des h. Geiftes. Der Proph. Joel. (6.2.3.) Onaden verheiffung

19. Und der Herr wird antwor: ten, und fagen gu feinem volct : Gi= be, ich wil euch getrende, moft und of die fulle schicken, daß ihr gnug daran haben follt; und wil euch \*nicht mehr laffen unter den ben= den zu schanden werden.

20. Und wil den von mitternacht fern von euch treiben, und ihn in ein durr und mufte land verfioffen, nemlich fein angesicht bin jum meer gegen morgen , und fein ende hin jum auffernen meer. Er foll verfau-Ien und fincten : denn er hat groffe

dinge gethan.

21. Furchte dich nicht, liebes land, fondern fen frohlich und getroft: denn der HERR tan auch groffe \* Gir.50,24. 22. Fürchtet euch nicht, ihr thiere

auf dem felde : denn die wohnungen in der wuffen follen grunen, und bie baumeihre fruchte bringen, und bie feigenbaume und weinstocke follen

wohl tragen.

23. Und, ihr finder Bion, \* freuet euch, und fend frehlich im Seren, eurem Gott, der euch lehrer gur gerechtigkeit giebt; und euch herab fendet f frühregen und spatregen, wie vorhin ; +32006.26,4.

24. Daß \* die tennen voll forns, und die feltern überfluß von moft und ol haben follen. \* Opr. 3,10. 25. Und ich wil euch die jahre er= Ratten, welche die heuschrecken, ta: fer, gefchmeiß und rauren, die mein groffes heer waren, fo ich unter euch \* c.1,4. schickete, gefreffen haben.

26. Dag ihr gu effen gnughaben follet, und \* den namen bes herrn, eures Gottes, preifen, der munder unter euch gethan hat: und mein polck foll nicht mehr zu schanden perden. \*5 Wos. 8, 10. c. 32,15.

27. Und ihr follts erfahren, das 3ch mitten unter Ifrael fen, und daß 3ch ber SENN, euer Gott, und feiner mehr: und mein volct sou nicht mehr zu schanden \*5 Mos.31, 17.

Cap. 3. v. I. Und nach diefem \* wil ich meinen Beift auß gieffen über alles feifch, und eure fohne u. ttochter fol: len weiffagen; eure älkesten follen träume haben, und eure jünglinge follen vesichte seben. \* Ef. 44,3. follen Besichte feben. \$1.39,29. Gefch.2,14.17. c.8, 17.

6.10,44. Zit.3,6. †Befch.21,9.

2. Huch wil ich zur felbigen zeit bende über fnechte und magde mei: nen Beift aufgieffen.

3. Und wil munderzeichen geben im himmel und auf erden; nemlich blut, feuer und rauchdampf.

4. Die fonne foll in finfternis, und der mond in blut verwandelt werden; ehe denn der groffe und schrectliche tag des Beren kommt.

5. Und foll geschehen, \* mer den namen des hERNI anrufen wird, der foll errettet werden. Denn auf dem berge Bion und zu Ferufalem wird eine errettung fenn, wie der SEAN verheissen hat; auch ben den andern übrigen, die der hERR berufen wird. \* 9iom. 10.13.

Das 3. Lapitel.

Schuf der kirche wider die feinde. 6. Denn sibe, in den tagen, und dar gefängniß Juda und Jerusalem wenden werde,

7. Wit ich alle henden zusammen bringen, und wil sie insthal Josa: phat hinab führen, und wil mit ih: nen dafelbft rechten, von wegen met: nes volcts, und meines erbtheils Ifrael, das fie unter die henden zerfreuet, und fich in mein land ge=

theilet,

8. Und \* das locs um mein volct geworfen haben, und haben die tna-ben um speife gegeben, und die magdlein um wein verkauft und Mah.3, 10. vertruncken.

9. Und, ihr bon Bor und Sidon, und alle grenge der Philifter, mas habt ihr mit mir gu thun? "Wollt ihr mich trogen? Bolan, froget the mich, fo wil ichs euch eilend und bald wieder pergelten auf euren tout. \*1 Cor.10,22.

10. Dieihr mein filber und gold, und meine schone fleinode genome men, und in eure firchen gebracht

11. Dazu auch die kinder Juda und die kinder Jerufalem verkauft habt den Griechen; auf daß ihr sie ja ferne von ihren grengen brachtet.

12. Gihe, ich wil fie erwecken aus dem ort, dahin ihr fie verfauft habt; und wils euch vergelten auf

euren topf.

13. Und wil eure fohne und eure tochter wiederum verkaufen durch die kinder Juda, die follen fie denen Eafterund in mich Arabia, nen landen berto SENN hats gereb

14. Rufet bis a ben: heiliget ein bie figreten , lat and hinauf seehen

15. Madjet au ren fdimerter , 1 delafrieffe; ber Jahrin flavet.

16. Rottet euc alle henden um fammlet euch; SENN deine fte II. Die fender

maden, und hera thal Josaphat : ichjigen, zu richte and im. 18. \* Schlaget &

bie ernte ift reif: benn bie telter ift ter laufit uber; be groß. 19. Es werden !

wicks fenn im is that hes pretherls. berfinftern; uni thren schein verho

Das I. Gottes itrafen x barn der Ifraelite ि उड़ गांड, ह ter ben war,gefel the sur seit Mia, t Et Jerobeam, bes teniges Frael, gwe 2. Und forach: '3 the Sian brullen, u auf Gerufalem hor bie fauen ber hirte len merden, und b

lerhorren wich. Joel 3/21. 4 5. Co fpricht be in und vier laft usi wil ich ihrer tem, baf fie Bile jida gedroschen hab Lafter und (Cap.I.) Der Prophet Umos. ftrafen Damafci. 881

in reich Arabia, einem bolef in fer: nen lanben verkaufen : benn ber

DERR hats gerebet.

dnadenverheiffu

h) zur selbigen u

ite und magde m

vunderzeichen gele

auf erden; nenin

e foll in finderni

in blut permande

denn der groffe m des hern temmt. geschenen, 'mer der

hip gina KKR

merden. Im wi

und su Indan

tung fenn, with

en hat; auch le gen, die der hen

Lapitel. mider die feind

in den tagen, I

n deit, wenn i

henden zusammi

fie insthal Joj und wil mit il , von wegen me

meines erbie ifer die hendens

in mein lauf oce um mein ni und haben diet segeben, und

in verkauft #

on For und Side over Philipper, s

su thun? \* Th

? Wolan, in ich's euch eilente ergelten auf an

mein filber und ge

ne fleinode genn ure firthen getens

h die kinder Juden

isalem pertauf in

auf daß ihr fen

ch wel fir erweders

hin the fie verla

le euch vergelten

l eure fohne und m

um verfaufen duch

ar die follen fre des

\*1 (501:10)

audidamet.

ffen.

14. Rufet bif auß unter ben fienben: Beiliget einen freit, erwecket bie farcten , laffet herzu tommen und hinauf siehen alle friegsteute.

15. Machet auf euren pflugscha-ren schwerter, und auf euren si-chelnspiesses, der schwache spreche:

3ch bin farct.

16. Rottet euch, und fommet her, alle henden um und um, und ber: fammiet euch; bafelbst wird ber SERN beine farcten barnieber le:

17. Die henben werben fich auf: machen, und herauf tommen, sum that Josaphat: benn bafelbit mil ich figen, zu richten alle behben um

und um.

18. \* Schlager die fichel an, benn bie ernte ift reif: tommet herab, benn bie telter ift voll, und bie telter lauft über; benn ihre bosneit ift Off.14 15.18.

19. Es werden hie und da haufen boldes senn im that des urtheits: denn des bestieltst tag in nahe im that des urtheits.
20. \* Som und mond werden

berfinstern; und die sterne werben wird wohnen ju zi ihrenschein vergatten. \*c.410. \*5 2006. Ende des Propheten Joels.

21. Und ber SERR wird auf Bion brullen, und auf Jerufalem feine fimme laffen hoven, bag him= mel und erbe beben wirb. Aber ber SERR wird feinem bolde eine gu: flucht senn, und eine veste ben tin: bern Ifenel. \*21mos 1,2.2c.

pant fring and the \*2tmos 1,2.1e.
22. Und \*the follets expanses. Deep 32 the follets expanses. Deep auf meinem heiligen berge wohne: alsbenn wird Jerufalem heilig senn, und tein fremher mehr durch sie van den deep 34,30.

\* Ezech.34,30. 23. Bur felbigen geit merben\* bie berge mit fuffem wein trieffen, unb berge mit inten mein treffen, und alle bäche in Juda werden voll wassers gehen: und wird teme quelle vom hause des SENNY herauf gehen, die wird den strom Ertim wässers. 24mos 9.13. † Pf. 68127. Ef. 12.75. 24. Aber Egypten soll wüsse wert

ben, und Com eine mufte einobe; um ben frevelan den findern Juba begangen, bat fie unschuldig blut in

ihrem lande vergoffen haben. 25. Aber Juda foll ewiglich bemohnet werben, und Jerufalem für

und für

26. Und ich wil ihr blut niche ungerochen laffen: und ber SERA wird wohnen zu Bion. \*5 Mof.32,43. +Ez.48,35.

# Der Prophet Amos.

Das 1. Lavitel.

Odttes itrafen werden den nachbarn der Ifraeliten gedräuet.

I ift ifts, das Amos, ber unzer den hieren zu Thetoa war,gefehen hat über Ifrael, + sur seit Itha, bes feniges Juba, und Jerobeam, des fohns Joas, bes

ends geworall, ver light sous, ver dem erdoeden. \*c.7,14. + 3ach, 1445.

2. Und sprach: \*Der Hend wird auf Jion drütten, und seine kimme auß Jerusalem hören lassen; das die + auen der hirren jammerlich stehen werden, und der Carmel oden verdouren wird. \*Jer.25,30. Joel 3,21. + Joel 1,10.

3. Go fpricht ber SERM: Um dren und vier laffer willen \* Damasei wit ich ihrer nicht schonen: barum, daß fie Bilead mit eifernen jacken gedrofchen haben. \*Ef.17,1.26.

4. Contern ich mil ein feuer fchie cken in das haus Safaet, bas foll die pallafte Benhadad verzehren.

paume Benyaga vergegren.

5. Und ich wil die riegel zu Damasso zerbrechen, und die einwohner auf dem feide Aven sammt dem,
der den seerter hätt, auß dem lusthause aufrotten; daß das volct in
Spria foll genktu weggeführet werden, spricht der HAM: Um
den, und die Joseph Genge.

6. So spricht der HAM: Um
den, und vier laster willen Easta,
wil ich liver nicht stagen. Deuten.

wil ich ihrer nicht schonen: barum, daß fie die gefangenen weiter gefangen, und ins land Chom bertricben

7. Condern ich wil\* ein feuer in bie mauren zu Gafa schieten, das fou ihre paulaffe berzehren. \* c.2,2.5.

8. Und wit die einwohner zu We-dod, sammt dem, der den scepter halt, auf Uscalon aufrotten; und

und gang Ifrael.

muy (proct): 2. dus \* allen der hab ich allein ammilich auch s aller eurer millet 3. Mogen aud

der mandeln, fie ur einander? 4. Brüllet auch wenn er keinen rat auchein junger low

s Fallet auch ficial auf der erder ift! Sebet nian a bon ber erben, be fangen hat? 6. Blafet man

in einer fradt, bağ we nicht entsehe! gluck in der padt nicht thue? \* 6 nichts; er offer

herminis den prop 8. Der lome brit nicht fürchten! Erchet, wer folte nich 9. Dertundiget i Asbod, und in den de Egypti, und fores such auf die berge fehet, welch ein g and unrecht brinne 10. Gie achten

fericht der Gener

he bon frebel und ra

A. Darum fpri fend also: \* Nam tings umber belager beiner macht herun beine haufer plunder 12. Go fpricht ber nie ein firte bem der ein ohrlapplein unet: alfo follen? lerauf geriffen wer

rene wohnen, un

ein bette, und

Juda, wil ich sein nicht schonen: barum, bas fie bes BERRI gefet verachten, und feine rechte nicht halten; und laffen fich ihre lugen verführen, welchen ihre vater nach:

gefolget haben; \* 50f.4,8.
5. Conbernich wil \* ein feuer in Juda schicken, bas foll die pallafte zu Ferusalem verzehren. \* c.1, 4.7.10.

6. Go fpricht ber SENA: 11m bren und vier lafter willen Ifrael, wil ich ihrer nicht schonen: barum, baß fie bie gerechten um gelb, und die armen \* um ein paar schuh verufen. \* c.8,6. Joel 3,8. 7. Gie treten den topf der armen faufen.

in foth, und hinbern ben meg ber elenben. Es schlaft fohn und vater ben einer birnen, bamit fie meinen beiligen namen entheiligen.

8. Und ben allen altaren schlem: men fie von ben verpfandeten tiet dern, und trincten wein in ihrer gotter haufe von ben gebuffeten.

9. Nun hab 3ch ja \* ben Amort ter vor ihnen her verfilget, ber fo hoch war als die eedern, und feine macht wie die eichen; und ich ver-tilgete oben seine frucht, und unten feine wurgel. \* 4 2006.21, 21.24.16.

10. Much \* hab ich euch auf Egn: ptenland geführet, und vierzig jahr in ber wuften geleitet, baf ihr ber Umoriter land befaffet.

\*2 2010[.12,51.

II. Und habe auf euren kindern propheten auferwecket, und + Nasa: råer auß euren jünglingen. Ihs nicht alfo, ihr kinder Ifrael? freicht der HERA. + 4 Wesf. 6, 2-13.

12. Go gebet ihr ben Mafaraern wein zu trincken 3 und gebietet ben propheten, und fprechet: \*3hr fout nicht weiffagen. \*c.3,8. c.7,13.

nicht meiffagen. \* c.3, 8. c.7, 13.
15. Gife, 3ch wils unter euch fire ren machen, wie ein magen boll

garben firret.

14. Das der, fo schnell ift, sou nicht entfliehen, noch der frarcke etwas vermogen ; und der machtige nicht foll fein leben erretten konnen.

Und die bogenschüßen follen nicht bestehen; und der schnell lauf-fen fan, soll nicht entlauffen; und ber ba reitet, foll fein leben nicht er:

16. Und ber unter ben farcten bet mannhaftigfte ift , foll nacket ent-fliehen mußen, zu Der zeit, fpricht der HERR.

meine hand miber 2iteon fehren, bag umtommen foll, mas bon ben Philiflern noch übrig ift, spricht ber

herr henn. 9. Go fpricht der henn: 1tm bren und vier laffer willen ber fact \*3or, wil ich ihrer nicht schonen: darum, bag fie bie gefangene weiter ins land Chom bertrieben haben, und nicht gedacht an den bund ber rüder; \*Ez.26,2. Joel 3,9.
10. Sondern ich wil \* ein feuer bruder :

in die mauern zu Box schicken, das fell ihre pallafte verzehren. \* v.4,7.

II. Go fpricht der SERA: 11m bren und vier lafter willen Edom, wil ich fein nicht fchonen: darum, hab er feinen bruder mit bem fchwer: te verfolget hat, und baf er ihre schwangere umbracht, und immer Berriffen in feinem gorn, und feinen grimm ewig halt;

12. Conbern ich wil ein feuer schicken gen Theman, bas foll bie pallaffe ju Bagra vergehren.

13. Go fpricht der SENR: Um dren und vier lafter willen ber finder Ummon, wil ich ihrer nicht scho: nen; barum, baf fie bie fchmangere in Gilead gerriffen haben, bamir fie thre grende weiter machten

14. Condernich wil ein feuer an: gunden in ben mauren Rabba, das foll thre pallafte verzehren, wenn man rufen wird gur geit bes fireits, und wenn bas wetter kommen wird, dur zeit des flurms.

15. Da wird benn ihr konig famnit feinen fürften gefangen weggeführet merben, fpricht ber BERR.

Cap. 2. v. I. Co fpricht der herr: Uni bren und vier lafter willen Dlo: ab, wil ich ihrer nicht fchonen: bar= um, bab fie die gebeine bes foniges gu Edom haben zu aschen verbrannt;

2. Condern ich wil ein feuer fchi: cten in Wloab, das foll bie pallaffe du Ririoth bergehren; und Wood foll ferben im getummel, und ge: fchren, und pofaunen hall.

3. Und ich wil ben richter unter ihnen aufrotten, und alle ihre für: fen sammt ihm erwürgen, spricht der HERR.

Was 2. Lapitel.

Drauung der ftrafen OOffes, an das haus Juda und Ifrael. 4. D spricht der HERN: Um

dren und vier laster willen

Das

\*c.8,6.3011

feffet.

2,51. auf euren kinde ectet, und t gro junglingen. der Ifrael! for +4 20101.6 ihr ben Nafare ; und gebietel fprechet: \*3hr \* 0.3,8.0 h mils unter cuch wie ein mager

fo schnellis, fut d ber machtige expetten können. e bogenschüßen its und der schnellie ucht entlauffen; foll fein leben nicht a unter ben flardette

if, foll nactor of , surprise point, fact.

Das 3. Lapitel.

Undanekbarkeit der Ifraeliken nuf gestraft werden.

I. Seret, was ber SENN mit nemlich mit allen geschlechten, + bie

ich auf Egyptenland geführet habe, und fprach: \*2 Mof. 12, 37. 2. Uuf \*allen geschlechten auf ex-ben hab ich allein euch erkannt; daxum wil ich auch euch heimfuchen in aller eurer miffethat. +5 Mof:4,34.

3. Mogen auch zween mit einan= der wandeln, fie fenn denn eins un=

ter einander?

4. Brullet auch ein lowe im malde, wenn er feinen raub hat? Gehrenet auch ein junger lowe auf feiner hole,

erhave denn etwas gefangen? 5. Fället auch ein vogel in den fixick auf der erden, ha kein vogler ist? Hebet man auch den fixick auf don der erden, der noch nichts ge-

rangen hat?

6. Blafet man auch die pofaune in einer facht, das sich das volct da-dornicht entsche? Ich das volct da-dornicht entsche? Ich das der Henn nicht thue? \*Cf. 45,7. Klagl. 3,37. 7. Denn der Henr Henr sicht nichts; er \*offendore denn sein ge-keinnig dan wanderen siene facht

heimnis den propheten, feinen fnech:

8. Der lowe bruttet, wer folte fich nicht fürchten? Der Sem Sent redet, mer folte nicht weiffagen?
9. Bertundiget in ben paulaffen gu

Asdod, und in den pallasten im lan-de Egypti, und sprechet: Sammlet euch auf die berge Samaria, und sehet, welch ein großzeltergeschren und unrecht deinnen ift.

10. Gie achten feines rechten, fpricht der SENN; sammlen schä: he von frevel und raube in ihren pals laften.

II. Darum fpricht ber herr SERR alfo: \* Mian wird bif land rings umber belagern, und bich bon

beiner macht herunter reiffen, und beine häuser plundern. Euc.19, 45. 12. Go spricht der HENDI: Bleich wie ein hirte dem löwen zwen inte ober ein ohrlapplein auf dem maule reiffet : alfo follen bie tinber 3frael heraus geriffen werden, die gu Ga= maria wohnen, und haben in der ecten ein bette, und ju Damafer eis ne fponden.

13. Soret und zeuget im haufe Ja: cob, fpricht ber Herr HENA, ber GOtt Zebaoth.

14. Denn gur zeit, wenn ich bie funde Ifrael heimfuchen werde, mit ich die altare ju Bethel heimsuchen, und bie horner bes altars abbrechen, baß fie gu boden fallen follen.

15. Und wit bende winterhaus und fommerhaus schlagen; und follen die elfenbeinen häuser untergehen und viel haufer verderbet merben, fpricht der SENA.

Das 4. Lapitel.

Drauung wider die oberften im volck Israel.

I. Deret bis wort, ihr fetten the he, bie ihr auf bem berge Camaria fend, und ben burftigen unrecht thut, und unterfretet die armen, und fprechet zu euren herren: Bringe ber, laffet une fauffen.

2. Der berr benn hat geschwo= ren ben feiner heiligkeit ! Gihe. \* es tommt die zeit gber euch, bag man euch wird heraug rucken mit angeln, und eure nachkommen mit fischhack-lein. \* Ef.39,6.

3. Und werdet gu ben lucten bin= aufgehen, eine iegliche bor sich hin, und gen harmon weggeworfen wers ben, fpricht der BERR.

4. ja, fommet her gen Bethel, und freibet funde, und gen Giigal, daß ihr ber funden viel machet; und bringet eure opfer des morgens, und eure zehenten des dritten tages. 5. Und rauchert vom fauerteige

gum banckopfer, und prediget vom frenwilligen opfer, und vertundis gets : benn fo habt ihre gerne, ihr tins der Israel, spricht der Herr Hedden,

6. Darum hab 3ch euch auch in allen euren gabten mußige gabne gegeben und mangel am brot an allen euren orten, noch bekehretet ihr euch

nicht ju mir, fweicht ber ber. 7. Auch hab 3ch ben \* regen über euch verhalten, bis bag noch brep monden waren zur ernte, und ich Die andere fabt ließ ich nicht regnent Ein acker ward beregnet, und der ander acker, der nicht beregnet ward, verdorrete. \*1 Kon.17, 1. fg.
8. Und zogen zwo, drey flädte zu

Einer ftabt, bab fie maffer trincten mogten, und fontene nicht gnug fins ben : poch befehretet ihr euch nicht au mir, wricht ber SENA.

884 Alaglied über Ifrael. Der Prophet (C.4.5.) Ermahnung zur buffe.

9.Ich piagte euch mit durrer seit, und mit brandforn: sofraffen auch bie raupen alles, was in euren garten, beinbeumen und bidaumen wuchs: noch befehrete ihr euch nicht zu mir, fpricht der 5000.

10. Ich schiefte vestileng unter euch, gleicher werse wie in Egypten; ich töbtete eure junge mannschaft durche schwert, und ließ eure pferde gefangen wegführen: ich ließ den sanct von eurem beerlager in eure nasen gehen: noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERN. 2 Deof. 9.3.

11. Ich kehrete etliche unter euch am, wie Bott Godom und Gomorra umkehrete, daß ihr waret nie ein brand, der auß dem feuer gerifken wird; noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HENA.

\*1 Miss. 19,24.25.20.

12. Darum wit ich die weiter alfo thun, Frael: Weil ich den dir als sohn wit, so schiefe dich, Ifrael, und vegegne deinem GOtte.

is. Denn sibe, er ists, der die berge macher, ben wind schaffet, und beiget dem menklichen, was er reden soll. Er machet die morgenrötte und die finsternis; er tritauf den höhen der erden er heiste Seid. EDrt Zevach. "Matth.10,20.

Das 5. Lapitel.

Rlaglied über den fall Ifraelis, zur buffelortend.

1. Seret, ihr vom haufe Ifrael, bif wort, benn ich mus dif kladlied über euch machen:

2. Die jungfrau Ifrael ift gefalzien, bas sie nicht wieder auffiehen mird: sie ift zu boden gestoffen, und ift niemand, ber ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht ber HENN GOtt: Die fratt, da fausend außgehen, soll nur hundert übrig behatten; und da hundert aufgehen, soll nurzehen üdrig behatten, im hause Ifrael.

4. Darum so spricht ber SENA zum hause Ifrael: \* Suchet mich, so werbet ihr leben. \*1 Chron. 29,9.

5. Suchet nicht Bethel, and kommet nicht gen Eilgal, und gestet nicht gen BerSeba. Dem Sitgal wird gefangen weggefuhret werden, und Bethel wird Bethelven werden.

6. Suchet den \* HENNN, fowerber ihr leben, daß nicht ein feuer im haufe Joseph überhand nehme, das da verzehre, und niemand löschen moge zu Bethel. \* Ef.55.6.

moge zu BethEl. \*Ef.55,6.
7. Die ihr das recht in wermuth verkehret, und die gerechtigkeit zu boden frosset. \*Ef.5,20. Um.6,12.

8. Er machet bie glucken und orion, der auß der finsternit den morgen, und auß dem tage die finstere
nacht machet. Der i dem wasser im meer rufet, und schüttet es auf den erbboden, er heisst GSIA.

\* Siob 38,31.32. + Umos 9, 6. 9. Der über ben farcten eine verforung anrichtet; und bringet eine verforung über bie vefte fladt.

10. Aber fie find bem gram, ber fie im thor firafet; und haben ben für einen grauet, ber henlfam tehret.

II. Darum, weil ihr die armen unterdräcket, und nehmet das korn mit grossen lasten von ihnen: so folk i.v in den näusern nicht wohnen, die ihr von wercksücken gedauet habet i; und den wein nicht krincken, den ihr in den seinen meinbergen gepflanget hadet. \* Zeph.1,15.

12. Denn ich weiß euer übertreten, beg viel ift, und eure funden, die ftact find; wie ihr die gerechten branget, und blutgeld nehmet, und bie armen im thorunterbrücket.

15. Darum muß der tluge gur felbigen geit schweigen: denn es ift eine bofe geit.

15. Haffet has bafe, und liebet bas gute; beftellet bas recht im thor: So wird ber HOMN, ber BOtt Zebaoth, den übrigen in Joseph guadig fenn.

Pf. 34,15. Pf. 97,10.

Nom.1.,9.
16. Darum, so spricht der HENN, der EDit Zebauth, der HErr: Es wird in allen gaffen weistagen sein, und auf allen straffen wird man sagen: Weh, weh! und man wird den ackermann zum trauren ruffen, und zum wehklagen, wer da weinen kan.

17. In allen \* weinbergen wird wehtlagen fenn: denn ich wil unter euch fahren, fpricht der BERN.

30et 1, 11. 18. Wehe

Stolffe und

18. Wehe bener tag bezehren! Dem ' bes SE finfernis, und nir ' it. 30, 7. 30e 19. Bleich als bem löwen flohe, anete ihm: und

in ein haus kam mit der hand an schlange frache ih 20. Denn bes \*ja finster und n

ctel und nicht het 21. 3ch \* bin wam, und vera nicht viechen in eu \* El. Illa. 3er.

22. Und od ihr anter und speisops de infeinen gefoll ich auch eure feiste anseren.

25. Thue nur m plerr beiner lieben beines pfalter friel 24. Es full aber t ret merben, wie w wittigfeit wie ein 25. Sabet the

mir in der muse lang schlachtopfer opfert! Ja wol.

26. Ihr truget ratonig, und Chi sern eurer gitter, selbs aemacht hatte

icheit Damascon fen; spricht der hi zebaoth heint.

Oas 6. 1.

Sernere desuungs in der fünden Judy
Mehr den An
deren, t.
der Gänaria verle
alima die vorreibigen, und den
jacet.
Jedet fün gen
hauet; und von
utie, die dansch a.

uth, die groffe fin nah den Gath der nah den Gath der na beffere königerie madiefe, und ihre an eure grenke. 1. Die ihr euch me kagnet; und krach innkargment, nahnung zur buf Stolfe und (C.S.6.7.) denny heredd, 18. Wehe benen, die des hennot tag begehren! was soll er euch? Denn \* des HENNY tag ist eine finsternis, und nicht ein licht. \* Jer. 30, 7. Joel 2, 11. Beph. I, 15. 19. Gleich als wenn iemand vor is nicht ein feuern erhand nehnie, bu th niemand leiche recht in wernuch die gerechtigkeit u

Ef. 5,20. 21m.6/1

ie gluden und en indernit ben mit

em tage die finseer

Der i beminafier im Schüttet es auf ben

Jt HENN. 1.32. + Amos 9.6. en francien eine sie : und beinget in

everte fladt.

bem gram, bu

ind haben den fü

the die armenm hmet das forn no

ihnen: fo'f

n nicht wohren

icken gebauet be

in nicht frincken

inen weinberge 1,1.0498 \* eis euer überti

und eure fund

ie the die gerein toeld nehmet, il

unterbrücket. der fluge gur

n: denn es ift to

is gute, und nu

ihr leben mix

fenn, wie ihred

nd bofe, und in

et das recht in the

ERR, der Coti)

gen in Josephands Pf. 34,15, Pf. 98 6m. 12,9

to furith der hen 10th, der Herr: 8 n gaffen weitig f allen ftraffen set Web, weh! with monn sum transse

n wehtlagen, wil

en \* meinbergen mit n; dena ich nilum pricht der gener

1,11. 18. 200

jenlfam lehret.

bem torren fiche, und ein bar begeanete ihm: und als wenn iemand in ein haus fame, und lehnete fich mit ber hand an bie wand, und eine schlange frache ihn.

20. Denn bes BERRN tag wird \* ja finfter und nicht licht fenn, bun:

ekel und nicht belle. \*30el 2/2. 21. Ich \* bin euren fehertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure versammlung.

\*Ef.1,11.sq. Jer.6,20. Spr.21,27.
22. Lind ob ihr mir gleich brand: opfer und speisopfer orfert, so ha-be ich teinen gefallen daran: so mag ich auch eure feiste danckopfer nicht anfehen.

23. Thue nur meg bon mir bas ge= plere beiner lieber: benn ich mag beines pfalter friels nicht horen.

24. Es foll aber bas recht offenba: ret merben, wie maffer, und bie ges

25. Habet \* ihr vom hause Frael mir in ber muften bie viergig jahr lang fehlachtopfer und fpeisopfer ge-opfert ? Ja wol. Wefch. 7,42. 26. 3he truget ben Cichuth, eu-

ren tonig, und Chiun, euer bild; ben ftern eurer gitter, welche ihr euch felbst gemacht hattet.

7. Go wit ich euch bon hinnenjenfeit Damascon wegführen laf-fen; spricht ber BERR, ber Gott Bebaoth heifft. [+@tab.gen.]

Das 6. Capitel.

Sernere drauung der firafen wes gen der funden Judg und Ifraels. 1. Wiehe ben folhen au Bion, und benen, bie \* fich auf ben erg Camaria vertassen; bie sich auf den vähmen die vornehmsen über die hepden, und gehen einher im hause Jeael. \* Jers, 17.c.48,7. 2. Echte hin gen \* Kaine, und schauet; und von dannen gen Se-math, die große stadt, und siehet hind een volch dan Wissian und hinad gen Gath ber Philister, wel-the bestere königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre grenge greiser, benn eure grenge. \*1920f.10,10. 3. Die ihr euch weit vom bosen ta-

ge achtet; und trachtet immer nach frevelregiment.

4. Und schlafet auf elfenbeinen lagern, und treibet überfluß mit euren betten : ihr effet bie lammer auß der heerde, und die gemaffeten falber.

5. Und fpielet auf dem pfalter, und ertichtet euch lieber, wie David.

6. Und trinctet wein aus den scha= len, und falbet euch mit balfam: und bekummert euch nichts um ben schaden Josephs.

7. Darum follen fie nun vorn an

gehen, imter denen, die gefangen weggeführet werden; und soll das schliemmender pranger aufhören. 8. Denn der Herr HRR hat ge-schworen ben kiner feele, swicht der HSNR, der GOtt Zedarh, mich rerdreufft die hoffart Jacoba, und bin ihren pallaffen gram ; und ich wil auch die fadt übergeben, mit allem, was drinnen ift.

9. Und wenn gleich geben man-ner in Ginem halfe überblieben, follen lie boch fterben;

10. Daf einen ieglichen fein bet: ter und fein ohme nehmen, und die gebeine aut bem haufe tragen muß, und fagen zu dem, der in den gemaschen des haufes in: In ihrer auch noch mehrda? Und der wird ante worten: Sie sind alle dahin. Und wird fagen: Sen zu frieden, denn sie wolfen nicht, daß mandes Hern namens gebenden folte.

II. Denn fibe, der SEMM hafges boten, dag man die groffen häuser fchlagen foll, bas fie rige gewinnen, und die fleinen haufer, bag fie lucten

gewinnen.

12. Wer fan mit roffen rennen, oder mit ochfen pflügen auf felfen ? Denn \* ihr wandelt das recht in gall, und die frucht ber gerechtigkeit in wermuth. ermuth. \*c.5,7.
13. Und frostet euch bes, bas so

gar nicht ift, und fprechet: Ginb wir denn nicht farct gnug mit un:

fern hörnern ?

14. Darum sike, ich wil über euch vom hause Frael ein volck erwecken, spricht der HNN, der Grie Eedach, das soll euch ängsten von demort an, da man gen Gemath gebet, die an den dach in der wüsten.

Das 7. Lapttel. Umos von Umazia vertlagt, hat brey Befichte von fünftiger firafe.

I. Der herr henn zeigete mir

386 I'mos fiehet eine bleifchnut, Der Prophet (C.7.8.) und forb mit obft.

einer, ber machte heuschrecten, im anfange, ba bas grummet aufging 3 und fife, bas grummet fund, nach bem ber tonig feine schaafe hatte fcharen laffen.

2. Als fie nun bas fraut im lande gar abfreffen wolten, fpeach ich : Ach herr henn, fen gnabig! wer wil Jacob wieder aufhelfen? Denn

er ist ja geringe. 3. Da reuete es ben hERNN \* und sprach: Wolan, es foll nicht

\* 1 200f.18, 26. geschehen. 4. Der Serr Senn Beigete mir ein gesichte; und fibe, ber bert Benn rief bem feuer, bamit bu firafen; das folte eine groffe tiefe berzehren, und frag schon ein theil

5. Da sprach ich: Uch \* HErr BERR, lag abe! Wer wil Jacob wieder aufhelfen? Denn er ift ja \* 4 0020f.11,2. geringe.

6. Da reuete ben BERAN bas auch : und der Herr HENR fprach : Es foll auch nicht gescheken.

7. Er zeigete mir aber biß gefichte: und like, der hErr ftund auf einer mauer mit einer blenfchnur gemef: fen, und er hatte die blenschnur in feiner hand.

8. Und der HENN fprach zu mir: Was siehest bu, Umos? Ich sprach: Gine blenschnur. Da sprach der Berr ju mir: Gibe, ich wil eine blenschnur ziehen mitten burch mein polet frael, und \* ihm nicht mehr überfeben.

9. Condern die höhen Isaac sol-len vermuftet, und die firchen Is-raels versteret werden; und ich wil mit bem schwerte mich über bas haus Jerobeam machen.

10. La fanbte Umazia, ber pries fter ju BethEl, ju Gerobeam, bem tonige Gfrael, und lief ihm fagen: Der Umos machet einen aufruhr mider bich, im hause Ifrael, bas land tan fein wort nicht leiben.

U. Denn fo fpricht Umos: Jero: beam wird durchs sehwert fterben; und Ifrael wird auf feinem lande gefangen weggeführet werden.
12. Und Amazia fprach zu Amos:

Du feber, gebe meg, und fleuch ins land Juda, und if brot bafelbft, und meissage baselbs

13. Und weiffage nicht mehr zu Bethel: benn es ift bes toniges Mift, und des konigreichs haus

14. Amos antiportete, und sprach

zu Umazia: Sich bin kein prophet, noch keines propheten sohn; son: dern ich bin ein fühhirt, ber maul: beeren abliefet.

15. 26ber der HERN nahm mich bon ber heerde, und sprach zu mir:

Sehe bin, und weissage meinem volck frael. 16. Go hore nun bes SENNY wort: Du fprichft: Weiffage nicht wider Ifrael, und \* traufe nicht wi-ber das haus Ifaac. \* Nich.2,6.

17. Darum fpricht ber benn als fo: Dein weib wird in ber fabt gur hure werden, und beine sohne und tochter follen durchs schwert fallen, und bein acter fou durch die schnur aufigetheilet werden: Du aber folt in einem unreinen lande fterben, und Ifrael foll auf feinem lande bertrieben merben.

Das 8. Lapitel.

Dom untergang des hauses 36: rael und geifflichem hunger.

1. Der berr benn zeigete mir ein gesicht: und fibe, ba ftund

ein forb mit obst. 2. Und er fprach : Was fieheft bu. Umos? Ich aber antwortete: Einen torb mit obst. Da sprach ber SERR zu mir : Das ende ift fom: men über mein volck ifrael: 3ch wil ihm nicht mehr überfehen.

3. Lind bie lieber in ber tirchen fol: len in ein heulen verkehret werden, sur felbigen zeit, fpricht ber Sogr BERM; es werden viel todter leich: nam liegen an allen orten, bie man

heinslich wegtragen wird. 4. Soret biff, \* bie ihr ben armen unterbructet, und bie elenden im lande verberbet,

5. Und fprechet : Wenn wil tenn ber neumond ein ende haben, daßt wir getrenbe vertaufen, und \*ben fabbath, baff wir forn feil haben mogen: und ben epha ringern, und ben fetel fteigern, und die mage fal-fchen? \* Neh-10, 31. c.13,15.

6. Auf daß wir bie armen um ib, und die durfrigen \* um ein geld, und die dürftigen um ein paar schuh unter uns bringen, und fpreu für torn bertaufen. \*c.2, 6. 7. Der SERN hat geschworen

wiber die hoffart Jacob: Was gilte, ob ich folcher ihrer werde ewig bers geffen weube ;

8. Golte nicht um folches willen bas land exbeben muffen, und alle Brifflige hunger einkohner trauren mie' mit einem m nerdin, und wegg ingemmet werben u egypten,

9. Bur felbigen ben benn, nil mittage untergehe land am hellen rerden. \* Je 10. Ich wil \*

trauren, und alle lagen vertrandel leaden den fact foufe tabl mache in trauren schaff tmen einigen fohn jammerlich ende n

\* 200.2,6. ter. Il Biberes comm der herr herr hunger ins land nicht einen hunger durft nach walfer dem worte des 412 12. Dan fie bin 1 meet zum andern

gegen morgen un

) भारत भिरित्रेश्वर

nicht finden werd

13. Bu Der 3 jungfrauen und comachten bor di 14. Die iest 1 Anch Samaria, up mohrbein gott jug bit menfe zu Berfe fie follen also falle preder auffichen mie

Das 9. weistagung von her firehen. 1. C. Ch fahe ben Vallar Reben mlage anden fn fan beben ; benn if eller ouf thren tops mil thre nathtomen tmurgent tag, to men einiger babon e 2. Und \* menn fie lelle bergruben, f hard bon bannen be it gen himmel für ich herunter floffe Lund + menn f haten oben auf all, will ich fie doch mi hirab holen :

in we memen a

und forb mit obs Seiftliche hungerenoft. (C.8.9.) Amos. Droh: und verheiffungen. 887 bin tein prophe

heten fohn; fin fühliert, ber man GENN nahm nid ind foract) su mir meiffage meinen

tun des HENOUR ft : Beiffage nicht \* traude nicht wie ac. \* Mich 2.6. ticht bet henn de pirt in ber fiatt ju nd beine febne mi the schweet film a durch die schm en: Du aber n lande fterbe ruff feinem land

Lapitel. g des hauses I m hunger. MR zeigete nit and fike, da feur : Was licher du

antwortete: & Das ende ift volct Ifrael: br überfeben. in der tirchen verfebret werde fpricht ber be n vieltodter led len orten, ties en wird. \* bie ihr ben am und die elenda

jet : Wenn wilte in ende haben in erctaufen, und in wir forn feil fahr n evha ringen, p en, und die mur \* neb.10, 31, (5) d wir die arenin durftigen \* 12 th ter uns bringen, al voetaufen.

ENIR hat getham art Jacob, Wester ihrer werde mig to nicht um Corches mit eben münen, ust a einwohner trauren? Ja en foll gang, mie \* mit einem maffer, überlauffen nerden, und weggeführet und über: fchremmet werben, wie mit bem fluß

in Egopten. \* c.9, 5.
9. Bur felbigen beit, fpricht ber bere beit, mit \* ich bie sonne im mittage untergehen laffen, und das land am hellen tage lassen finster werden. \* Jer.15,9. Euc. 23, 44. 10. Ich wil \* eure fenertage in

trauren, und alle eure lieber in meh: klagen verwandeln; ich mil über alle lenden den fact bringen , und alle Fopfe tahl machen: und wil ihnen ein trauren schaffen, twie man über einen einigen fohn hat, und follen ein

idmmertich ende nehmen. \*Zob.2,6. + Jer.6,26. Bach 12,10. II. Siberes kommt die zeie, fpriche der gerr gent, daß ich einen hunger ins land febicken werde; nicht einen hunger nach brot, oder durst nach wasser: sondern nach dem work des 322 Rt zu hören:

12. Daß fie bin und her von einem meer zum andern, von mitternacht Begen morgen umlauffen, und des GERRIT wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Bu Der zeit werben schone junafrauen und junglinge ver: schmachten vor durft;

14. Die iest schweren ben bem fluch Camaria, und sprechen: Go mahr bein gott judan lebet: fo mahe bie wenfe zu Berfeba lebet. Denn fie follen allo fallen, daß sie nicht wieder auffiehen mögen.

Das 9. Lapitel. Weissagung von Christo und feis

ner firthen.

1. Ch fake ben Herrn auf dem Later fiehen, und er sprach: Schlage an den knauf, das die pfen oben: den and ny geis sol ihnen allen auf ihren kopf kommen, und wil ihre nachtomen mit dem schwet knut ihren endschen den ihren endschen daß kieren entscher ermurgen: baf feiner entflieben, noch einiger davon entgehen soll. 2. Und \* wenn sie sich gleich in die

holle vergrüben, foll sie doch meine hand von dannen holen: und wenn sie gen himmel führen, wit ich sie doch herunter kossen: \* \$ \$139, 8.

5. Und menn fie fich gleich ber-fectten oben auf dem berge Carmel, wil ich fie boch bafelbft fuchen, and herab holen: und wenn sie fich bor memen augen versüggen

im grunde bes meers, fo wil ich boch ben schlangen befehlen, die sie ba= felbst fiechen follen. \* Dbad. b.4.

4. Und wenn fie bor ihren feinben hin gefangen gingen, fo wil ich boch bem schwerte befehlen, baß sie es bas felbst erwurgen foll: benn \* ich wil

meine augen über ihnen halten jum ungluck, und nicht jum guten. \* Jer. 44, 11. 5. Denn der Berr SENN Zeba-oth ift ein folcher, wenn er ein land anrühret, fo serschmelget es, bag als le einirogner frauren muffen; baß es foll gang uber fie herlauffen, \* mie ein maffer, und überschwemmet werben, wie mit bem fluß in Canpten.

\* c.8,8. 6. Er ifts, der feinen faal in dene himmel bauet, und feine hutte auf ber erben grundet: Ex \* ruft bem maffer im meer, und schuttete auf das erdreich, + er heistet Herr. \*c.5, 8. +2 Mos. 6, 3.

7. Send ihr tinder Ifrael mir nicht gleich wie die Mohren, spricht der HENN? Dab ich nicht Ifrael auf Egnptenland geführet, und die \* Philiner auß Caphthor, und die Sprer auß Kir. \*Jer. 47.14.

8. Sibe, die augen bes Herrn

Seningt feben auf ein fundiges to: nigreich, daß iche vom erdboben gang vertilge; wiewol ich bas haus Jacob nicht gar vertilgen wil, fpricht der HENN.

9. Aber doch fike, ich wit befek: len und das haus fraet unter allen benden fichten laffen; gleich wie man mit einem fieb fichtet, und bie toen= lein follen nicht auf die erde fallen.

10. Alle funder in meinem bolck follen durchs schwert sterben, die da fagen : Es wird das ungluck nicht fo

nahe senn, noch uns begegnen. II. Jur selbigen zeit \*wil ich die zerfallene hatte Davids wieder ausrichten ; und ihre luclen verzäunen, und was abgebrochen ift, wieder aufrichten, und wil fie bauen, wie fie vorzeiten geweft ift. \* Gefch. 15, 16. Jer.24,6. c.31,28.

12. Muf baf fie befigen bie übrigen gu Chom, und die übrigen unter als ten benden, über welche mein name geprebiget fenn wird; fpricht ber

berr, ber folches thut. 13. Gibe, es kommt die zeit, fprieft ber Sedlin, daß man zugleich actern und ernten und gu-

aleich

gleich keltern und fden wird : und gen, und wein bavon trincten, gar-\*hie berge werden mit fürsen wein ten machen, und früchte darauß etrieffen, und alle hügel werden fen. \*5 Mos. 3.4Es. 5. Denn ich wil sie in ihr land pflanken; das sie nicht mehr auf

14. Denn \* ich wil die gefängnis meines volcks Frael wenden, das fie follen die wuften flabte bauen meines volkts Traet wenden, daß ihrem lande gevotret werden, das sie sollen die wusten kadre bauen ich ihnen geden werde, spricht der und bewohnen, † weinderge pflan: Herr, dein GOtt.

Ende des Fropheten Amos.

Der Prophet ObadJa.

Von der Edomiter frafe, und der Ifraeliken erlöfung.

If in bas gesichte Obab Ja.
So fpricht ber herr berr berr bon Com: \* Wir haben bom 5E919191 gehöret, bak eine botschaft unter bie henden gefandt sen; Wolauf, und laffet uns wiber fie fireiten. + Jer. 49,14.
2. Gibe, ich habe bich gering ge-machet unter ben benben, und fehr

berachfet.

3. Der hochmuth beines hergens hat bich betrogen, weil bu in ber felfen fluften wohneft, in beinen ho= hen schloffern; und sprichft in bet-nem hergen: Wer wil mich zu boben \* 4 2010 (.24, 21. foffen :

4. Wenn bu \*benn gleich in bie his führeft, wie ein abler, und machtest dein nest zwischen den ster-nen z. dennoch mit ich diel den dam nen herunter fürsen, spricht der Hernester fürsen, weicht der Hernester fürsen, weicht der Hernester fürsen, weicht der 5. Wenn diebe oder versiorer zu

nacht über dich kommen werden, wie folt du so zu nichte werden? Ja, sie sollen gnug stehten: und wenn die weinteser über dich kommen, so sollen sie die die den nachtesen überdeis ben laffen.

6. Wie follen fie ben Efau auß: forschen, und feine schäße fuchen!

7. Alle beine eigene bundsgenof-fen werben bieh jum lande hinauß foffen ; bie leute, auf bie bu beinen troft fegeft, werben bich betrugen und übermaltigen; bie \* dein brot

effen, werden bich verrathen, esk du es mercken wird. \*Pf.41,10. 8. Was gitte, fwicht der hERR, wil zur felbigen zeit die weisen ju Chom gu nichte machen, und bie klugheit auf dem gebirge Cfau.

9. Denn beine farten du The: man follen zagen; auf daß fie alle auf dem gebirge Efau burch den mord ansgorottet werden ;

10. Um des frevels willen, an\*beis nem bruder Jacob begangen.

\*1 Moof 27,41.

11. Bu ber zeit, ba du wiber ihn stunden, da die fremden fein ber gefangen wegführeren, und aufländer zu feinen thoren einzogen, und über zurfalem das loos wurfen za angelen utgelen das soos wurfen za warest du gleich wie derfelbigen et: ner. Darum folt du zu allen fchan: ben werden, und ewiglich ausgerot:

12. Du folt nicht mehr fo \* deine luft feben an beinem bruber, gur geit feines elendes, und folt bich nicht freuen über bie finder suba, zur est ihres jammers; und folt mit bei nem maul nicht fo folg veben, zur zeit ihrer angft. \* 201ich.4, II.

13. Du folt nicht gum thore meines volcts einziehen, zur zeit ihres jammers. Du folt nicht beine luft fe: hen an ihrem ungluck, bur beit ihres jammers. Du folt nicht wider fein heer schicken sur jeit feines jammers.

14. Du folt nicht ftehen an ben megfcheiben, feine entrumnene ju morben. Du folt feine übrigen nicht berrathen gur geit ber angft.

15. Denn der tag des henn ift nahe über alle henden. "Wie dugethan haft, fo foll bir wieber geschehen; und wie bu verdienet haft, fo follbirs mieber auf beinen topf tommen.

2 sprof 21,24.3 sprof.24,19. 16. Denn wie ihr auf meinem het: ligen berge getruncten habt, \* fo fol= len alle henten täglich trincten: ja fie follens außfauffen und verschlin: gen, daß es fen, als ware nienichts ba gewefen. \* Pf.75,9. 17. Aber auf bem berge Zion follen

noch etliche errettet merden, die fol: Ien heiligthum fenn; und bas haus Jacob foll feine befiger befigen.

18. Und bas haus Jacob foll ein feuer werben, und bas haus Joseph eine famme, aber bas haus Cfau Long fliebet, (Cap finh has werden veuckren, daß dem tietleibe; benn

19. Und die gege des gebirge Glau, den werden die Jahenerden das dusfeld Gamaria jamin das gebirge

Das I. Joha beruf, unge Go geschaa hENNA Amithai, u 2. Mache bith at

soffe ftadt Nini ferinnen : bennih auf tommen vor m 3. Aber Jona ma Robe vor dem SE aufsmeer, und tar the Undeaer e ers meer wolte fo geld, und trat dar nen aufs meer bennn.

4. Da liefider fen wind aufs m but inth ein grof bem meer, baf m fchiff wurde gerbre 5. Und dieschiffle

und schenen in jed gott, und wurfen in schiff war, inst ter wurde. Aber ter in das schiff g faltef.

6. Da frat zu if but Stehe auf, r. denden molte, bag

7. Und einer for Rommet, wir wir eir erfahren, um ms foubel gehe m, traffs onam 8. Da sprachen

uns, warum tiel? Was ist tad wo fommest

Tiraels erlifun abon trincien, of fruchte baraus e 101.50.3. +81.65.0 wil he in the la he nucht mehr en roftet werden, tu

werde, fpricht la

a. revels willen, on the ob begangen. f.27,41. it, da du wide ils

fremben fem reten, und and ren einzogen, D as loos wurter; mie berfelbige t du zu allen sche ewiglich ausgen ht mear so this

m bruder, sur nd folt dich mit ider Juda, sur il und folt mire fo foly reben ? icht zum thouse ehen, zur geit alt nicht deine lui pluet, sur seit in olt nicht wider

eit feines jamme icht stehen an ine entrunner lt feine übrigens eit der angft. tag des henni henden. Diebe bie wieber gefco bienet hafe, fifel nen topf tommen

21,24.3 2010(24,18 ie the out meine truncten habt, " n täglich trinter Bfauffen und fois n, als ware niem uf bem berge Bin fi

erettet merben, bei un fenn; und des fo ine befiger befigen oas haus Jacob hau umd das haus de aber das haus de Jona fliehet, (Cap.I.) Der Prophet Jona. wird ins meer geworfen. 889

Arch, das werden fie angunden und verzehren, daß dem haufe Efaunichts überbleibe: benn ber SEMR hats geredet.

19. Und die gegen mittage werden bas gebirge Cfau, und die in grun-ben werden bie Philifter besiten: Ja fie werden das feld Ephraim und Das feld Gamaria befigen ; und Ben: jamin das gebirge Gilead.

20. Und die vertriebene dieses heers ber kinder Ifrael, so unter den Cananifern , bis gen Barpath find,

und die verfriebene der fladt Jecu-falem, die zu Senharad find, wer-den die fladte gegen mittage besigen. 21. Und werden henlande herauf fommen, auf den dern Jion, das ge-birge Esau zu richten: also wird das tonigreich des HEANN senn.

Ende des Propheten Dbad. Ja.

## Der Prophet Jona.

Das 1. Capitel.

Bona beruf, ungehorfam u. ftrafe. G geschach das wort des HERRY zu Jona, dem sohn Amithai, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe in die groffe ftadt Ninive, und predige barinnen : benn ihre bosheit ift her:

auf kommen vor mich.

3. Aber Jona machte sich auf, und Aohe vor dem SENNI, und wolte aufs meer, und tam hinab gen \* iaaufe meer wolte fahren, gab er fahr: geld, und trat darein, daß er mit ih: nen aufs meer führe, vor dem HENNIN. \* 10f.19,46.

4. Da lieft der SERN einen grof-fen wind aufs meer kommen, und hub fich ein groß ungewitter auf bem meer, bag man mennete, bas

fchiff wurde zerbrechen.

5. Und die schiffleure surchten sich, und schrpen ein leglicher \* zu seinem gott, und wurfen das geräthe, das im schiff war, ins meer, daff es leichter wurde. Aber Jona war hinunfer in das schiff gestiegen, lag und \*2 Ron. 17,29. schlitef.

6. Da frat zu ihm der schiffhere, und forach zu ihm: Was schläfest du? Stehe auf, rufe deinen Gott an, ob vielleicht Gott an uns gedencten wolfe, daß wir nicht verdur:

7. Und einer fprach zum andern: Rommet, wir wollen loofen, daß wir erfahren, um welches willen es uns foubel gehe. Und da fie loofe-ten, traffs Jonam.

8. Da fprachen fie guihm: Gage uns, warum gehet es une fo ubel? Was ist bein gewerbe? Und wo fommeft bu ber? 2lug

welchem lande bift bu? Und von welchem volcte bift du?

9. Er fprach zu ihnen: Ich bin ein Ebraer, und fürchte den Geren

Gott vom himmel, welcher \* ge: macht hat das meer und das trocke: \*1200f.1,9.10: 10. Da furchten fich die leute fehr,

und fprachen zu ihm: Warum haft du benn folches gethan? Denn fie wuffen, dafi er por dem DENNI Hohe: denn er hatte es ihnen gefaget.

II. Da fprachen fie zu ihm: Was follen wir denn mit die thun, daß uns das meer fille werbe? Denn bas meer fuhr ungeftum.

12. Er fprach zu ihnen : Mehmet mich, und werfet mich ins meer, fo wird euch das meer ftitte werden: denn ich weiß, daß folch groß ungewitter über euch tommt um meinet willen.

13. Und die leufe frieben, daß fie wieder ju lande famen, aber fie fonten nicht : benn bas meer fuhr unge: ftum wider fie.

14. Dariefen sie zu dem HENNU, und fprachen: Uch HENN, las uns nicht verderben, um dieses mannes seele willen, und rechne uns nicht zu unschuldigblut: denn Du, HErr, kund, wiedens dasstättet.

thuft, wie dirs gefallet.
15. Und fie nahmen Jona, und wurfen ihn ins meer: ba\* fund das meer ftille von feinem wuten.

\* Matth. 8, 26. 16. Und die leute furchen den HENNN fehr; und thäten dem HENNN opfer und gelütde. Cap. 2. v. 1. Aber der HENN ver-

schaffete einen groffen fisch, Jona zu verschlingen: und \* Jona war im teibe des fisches dren tage und dren \* 201affh.12,40.c.16,4.

Das 2. Lapitel.

Jona gebet und erlöfung. 2.11976 Jona betete zu dem SEren, sches.

3. Und sprach: Ich\*rief zu dem SENNIT in meiner angft, und er antwortete mir: ich schene auf dem bauche der hollen, und du höretest meine fitmme. \*Pf.120,1. Pf.130,1.
4. Du warfest mich in die tiefe

mitten im meer, daß die fluthen mich umgaben ; alle deine wogen und mel:

len gingen über mich

5. Daß ich gedachte, ich ware von beinen augen verftoffen; ich wurde deinen heiligen tempel nicht mehr

6. Waffer umgaben mich bis an mein leben, die tiefe umringete mich ; schilf bedeckete mein haupf.

7. 3ch fanck kinunter zu der berge grunden; die erde hatte mich verrie-gelf ewiglich: aber du hast mein leben auß tem verderben geführet, SERR, mein Gott.

8. Da meine feele ben mir verzag= te, gedachte ich an den SERMI; und mein gebet tam ju bir in beinen

heiligen tempel. 9. Die da halten über dem nichfi:

gen, verlaffen ihre gnade. 10. Ich aber \* wil mit danet o-pfern; meine gelübde wil ich bezahlen dem SERAN, daß er mir gehol-\* \$96.50,14. fen hat.

II. Und der SENN fprach jum fische: und derfelbe spenete Jona auß ans land.

Das 3. Lapitel.

Jona fruchtbare bug:predigt.

3 ong prucheste dug-precist.

1. UNd es gelchach das wort des Jona, und sprach:

2. \*Mache dich auf, gehe in die große kadt Nintve, und predige ihr die predigt, die ich dir sage.

5. Da machte lich Jona auf, und sing hin gen Nintve, wie der Herr gelaget hatte. Nintve, wie der Gerr gelaget hatte. Nintve aber war eine große stadt Gottes, drep tagereifen arch. fen groß

4. Und da Jona anfing hinein gu gehen eine tagereife in die ftadt, predigte er, und sprach: Es sine noch vierzig tage, so wird Ninive unter-

5. Da glaubeten die leufe zu Mi: nive an Gott: und lieffen predie gen, man folte faften, und zogen facte

an, bende groß und flein.
6. Und da das por den könig zu Minive tam, fund er auf von feinem thron, und legte feinen purpur ab; und hullete einen fact um fich, und feste sich in die asche.

7. Und ließ aufschrenen, und fagen zu Ninive, auß befehl des königes und feiner gewaltigen, alfo : Es foll weder mensch noch thier, weder och: fen, noch schaafe etwas toften, und man foll fie nicht weiden, noch waffer trincken laffen.

8. Und follen facte um fich hullen bende menschen und thier, und ju Gott rufen heftig: und ein iegli: cher betehre fich von feinem bofen mege, und vom frevel feiner hande.

9. \* Wer weiß, Gott mogte fich fehren, und ihn reuen, und fich wen: den von feinem grimmigen zorn, daß wir nicht verderben? \*Joel 2, 14. Dan. 4, 24. 10. Da aber GOff sabe ihre wer-

cke, daß fie fich bekehreten von ihrem bofen wete; \*reuete ihn des übels, das er Beredet hatte ihnen gu thun, und thats nicht. \* Jer. 18, 7. 8.

Das 4. Lapitel. Jona ungeduld und miggunft. I. Ols verdroß Jona fast sehr, und ward zornig.

2. Und betete jum HENNN, und sprach: Ach Henn Henn, das ifts, das ich sagete, da ich noch in meinem lande war: darum ich auch woltezu bor kommen, ju fliehen aufs meer: denn ich weiß, daß\* Du gnadig, barmhergig, langmuthig, und von Broffer gute bift, und laffett did, des \*2 20101. 34, 6.20.

3. Go nimm doch nun, 5ENN, meine feele von mir : benn ich wolte

lieber fodt fenn denn leben. 4. Aber der HENN fwach: Men. neft du, daß du billig zurneft?

5. Und Jona ging dur ftabt him-auß, und faste sich gegen morgen-warts der ftadt, und machte ihm dafelbst eine hutte, da faste er fich un= ter, in den schatten; bis er fahe, was der stadt widerfahren wurde.

6. Bott der BENN aber ver-schaffete einen kurbis, der muchs us ber Jona, daß er schaften gabüber sein haupt, und erreftete ihn von feinem übel: und Jona freuete sich fehr über dem fürbis.

7. 21ber

Mudaund Gama

7. Aber ber S eines warm des morgenrothe anbi fictis, daffer ver 8. Als aber di gen war, versch reen oftwind, u Jong aufden topf

and forach: 3ch \* 31.16 9. Da sprach Mennest du, d

Daminichte er fe

Das I. Verheerung 31 en der abgöttere A Jaife Da welches won Ma tham, Uhas, Jel July; das er geft maria und Jerufal 2. Horet, \* all euf, land, und all benn Gott, der !

heiligen tempel, 3. Denn fihe, monehen auf feit alfahren, und tre imlande; \*Ef. 4. Daß die \* b fchmelgen, und i werden: gleich w fruer verschmelgen feunterwärts flies

ju reden, ja ber

5. Das alles un millen Jacob, und len des haufes fir aber die überfretu richt Gamaria? 21 die höhen Juda? I 6.41mb ich mil Ga

haufen im felbe m undie weinberge le trunde einbrechen 1. Alle ihre gen in, und all ihre f her verbrannt Wifrebilder very win hurenlohn the cuch wieder 3.4.) und ungedu asten, und zogen fü

und flein. das vor den könig tund er auf von lette fe feinen purpur i ten fact um fich, w

e afche. Upschrenen, und son h befehl des könig altigen, alfo: Es fa toch thier, weder od afe etwas toften, un ht weiden, nothwased th

n facte um fich lib n und thier, wh ftig: und enm h von seinem h revel feiner hind B, Gott mögte cuen, und sichm grimmigen ju rderben? Dan. 4, 24. Off Tabe ihre

iete ihn des übil tte ihnen zu thu \* 3et. 1817.1 . Lavitel. ld und mißgune of Jona fast f

ebreten von iten

Jornig. jum HENAN, u NA, das ists, u d) noch in mein mich auch wolte fliehen aufs ma dan Du gna ingmithig, und tjund laffett did \*2 2001.34

n doch nun, bei n mir: demidu n denn leben. GERR (prach: M billig gurneft? ia ging jur finkfin te fich gegen son te, da fante erida atten; bis er filens

der SENN aber m n kurbis, der mut if er schatten gabit und errettete im und Jona freueit fi Juda und Samaria (C.I.) Der Prophet Micha. funden und grafen. 801

7. Aber der SENN verschaffete einen wurm des morgens, da die morgenrothe anbrach: der ftach den

fürbis, daß er verdorrete. 8. Als aber die sonne aufgegangen war, verschaffte Gott einen durren oftwind, und die sonne flach Jona auf den kopf, daß er mat madd. Da wünschie er seiner seelen den kod, und sprach: Ich wolfe lieber kodt senn, denn leben.

\*Ph. 121, 6.

9. Da sprach SDT zu Jona:
\*Nennest du, daß du bilig zürnest

um den kurbis? Und er fproch: Bil-

lig gurne ich bis an den tod. \*v.4.
10. Und der BERR fprach : Dich jammert des furbis, daran du nicht gearbeitet haft, haft ihn auch nicht aufgezogen; welcher in einer nacht ward, und in einer nacht verdarb.

II. Und mich folte nicht jammern Ninive , folcher \* groffen ftadt , in welcher find mehr benn hundert und swanzig taufend menfchen, die nicht

wissen unterscheid, was recht oder linck ist, dazu auch vielthiere? \* c. 3, 3.

Ende des Propheten Jona.

## Der Prophet Micha.

Das r. Lapitel. Verheerung Juda und Samaria um der abysteerey willen.

If ift das wort des Heren, welches geschach zu Micha von Marefa, dur zeit 30= tham, Uhas, Jehistia, ber tonige Juda; das er gefehen hat über Ga-

Juda; das er gereine maria und Jerufalem. 2. Hovet, \* alle völcker, mercke auf, land, und alles, was drimmen ift: benn SOtt, der HSNI, haf mit euch zu reden, ia der HNI, auf feinem kolltaen fempel, \*5 Mof. 32/1.

3. Denn fihe, ber SERR\*wird

anhgehen auh seinem ver, und herabsahren, und tretentauf die höhen
imlande; \*Es. 26, 21. Am. 4, 13.

4. Daß die \*berge unter ihm
schmelzen, und die thale reissen
werden: gleich wie wachs vor dem
feuer verschmelzet, wie die wasser,
sounterwärts siessen. \*Pf. 97, 5.

5. Das alles um ber übertrefung willen Jacob, und um der funde wil: len des haufes Frael. Welches ist aber die übertretung Jacob? Ists nicht Samaria? Welches sind aber die höhen Juda? Ists nicht Jerusa-lem? \*Jer. 23, 15.14.15.

6. Und ich wil Samaria gum ftein: haufen im felde machen, die man um die weinberge leget; und wil ih: re fteine ins that schleiffen, und ju grunde einbrechen.

7. Alle ihre gohen follen gerbro-chen, und all ihr hurenlohn foll mit feuer verbrannt werden, und wil alle ihre bilder vermuften: denn fie find von hurenlohn verfammlet, und follen auch wieder hurenlohn wer-\* 501.2,5.12.

8. Darüber muß ich flagen und heulen, ich muß beraubt und bloß baher gehen; ich muß klagen wie die drachen, und trauren \* wie die strauf-fen. \* hiob 30,28.29.

9. Dennihrer plage ift fein rath ; die bis in Juda kommen, und bis an meines volcts thore gen Jerufa: lem hinan reichen wird.

10.\*Berfundigets ja nicht ju Gath, laffet euer weinen nicht hoven; fonbern gehet in die trauerkammer, und figet in die afchen. \*2 Gam. 1,20.

II. Du fchone ftabt mußt dahin mit allen fchanden: bie einwohne: rin Zaenan wird nicht auffgiehen, um des leides willen des nachsten hauses: er wirds von euch nehmen, wenn er da fich lagern wird.

12. Die befrübte fabt vermag sichnicht zu tröften dennes wird bas unglück vom SENNN kommen, auch bis andas thor Jerufalem.

Ef. 45, 7. 2m. 3, 6. 13. Du stadt Lachis spanne läuf: fer an, und fahre davon: denn du

fer an, une fappe davon: cenn ou bist der tochter dion der anfang zur fünde; und in die sind sunden die übertretungen Jscael.

14. Du wirst müssen, gefangene geben, so wohl als Bath. Der siadt \*Uchfib wirds mit den fönigen Ifrael sehten. \*Jo.15.44.c. 19.29.

15. Ich wild dir, Maresa, den rechten erben beinen: und die herrlichten

fen erben bringen : und die herrlicheit Ifrael foll kommen bis gen 21= bullam.

oulam.

16. Laft\* die haare abschären, und gehe kahl über deine zarre kinder: mache dich gar kahl wie ein abler: denn sie sind von dir gefangen meggesühret.

3 Mos. 21/5. 16.
20 p 2

Das 2. Lapitel.

Des volcks funde wider die ande: re tafel, und angedrauete frafen.

1. 28 Che benen, bie fchaben ju thun trachten, und gehen mit bofen rucken um auf ihrem lager, daß sie es fruhe, wenns licht wird, vollbringen, weil fie die macht \* 31.36,5 haben.

2. Gie reiffen gu fich acter, und nehmen hauser, welche sie geluftet; also treiben sie gewalt mit eines teden hause, und mit eines ieden erbe.

3. Darum fpricht der SErralfo: Gihe, ich gebencke über bif ge= schlecht boies; auf dem ihr euren hals nicht siehen, und nicht fo ftoly baher gehen follet: denn es foll \*ci-ne bofe zeit fenn. \*2lm.5,13. ne bofe seit fenn.

4. Bur felbigen geit wird man etnen spruch von euch machen, und klagen: Es ift auf, wird man sa-gen, wir find verftoret. Meines polcte land frigt einen fremden herrn. Wenn wird er uns die acter wieder zutheilen, die er uns genom= men hat?

5. Ja wohl, ihr werdet fein theil behalten in ber gemeine des Beren. 6. Sie fagen: \*Man foll nicht trauffen: denn folche trauffe trifft uns nicht; wir werden nicht fo ju \*2(m. 7, 16. schanden werden.

7. Das haus Jacob froftet fich alfo: Mennest du, des beren Geist fen verturgt? Golte er folches thun wollen? Es ift mahr, meine rede find freundlich den frommen.

8. Aber mein volck hat fich aufge-macht, wie ein feind : Denn fie vauben bende rock und mantel denen, fo ficher daher gehen, gleich wie die, fo auf dem friege tommen.

9. Ihr treibet die weiber meines polets auf ihren lieben haufern; und nehmet fets von ihren jungen kindern meinen schmuck.

10. Darum machet euch auf, ihr muffet davon, ihr south hie nicht bleiben : um ihrer unveinigfeit willen muffen fie unfanft zerftoret mer:

II. Wenn ich ein irrgeift mare, und \* ein lugenprediger, und predigte, wie sie fauffen und schwel: gen folten, das mare ein prediger

für difi volct. \*3ev. 5, 13. 12. 3ch wil aber dich, Jacob, ver-fammlen gang, und die übrigen in

Ifrael zu haufe bringen : ich wil sie wie eine heerde mit einander in einen veften fall thun, und wie eine heerde in feine hurden, daß es von menschen konen soll. \* Rom. II,26.

13. Le wird ein durchbrecher vor ihnen herauf fahren; fie werden durchbrechen, und jum thor aufi-und einziehen: und ihr könig wird por ihnen hergehen, und der BERR pornen an.

Das 3. Lapitel.

Strafe der haupter im weltlis chen und Beiftlichen fande.

1. 11 nd ich fprach: Höret doch, ihr häupter im hause Jacob, und ihr fürften im haufe 3frael:

The folles billig fenn, die das recht muffen. \*E.J.10. 50f.5.1.
2. Uber ihr haffet das gute, und liebet das arge, ihr fchindet ihnen die haut ab, und das fleifch von ihren beinen,

3. Und freffet das fleisch meines volcts, and wenn the thnen die hour abgezogen habt, zerbrechet ihr ih: nen auch die beine, und zerlegts wie in ein topfen, und wie fleisch in et: nen feffel.

4. Darum, wenn the nun jum 5 Eren schrenen werdet, mird er euch nicht erhoren, sondern wird fein angesicht vor euch verbergen zur felbt gen zeit; wie ihr mit eurem fofen mefen verdienet habt.

5. Go fpricht der SErr wider die propheten, fo mein volct verführen: Gie predigen, \* es folle wohl gehen, wo man ihnen au freffen gebe. Wo man ihnen aber nichts ins maal giebt, da predigen sie, es musse ein

frieg kommen. \* E3.15,10.
6. Darum foll ener geficht jur nacht, und euer mabrfagen zur fin: fternif werden. Die fonne foll über den propheten untergehen, und ber tag über ihnen finfter werden.

7. Und die schauer sollen zu schan:

darf. \*(Befch.1,8.

9. Co horet doch diff, ihr haupter im hause Jacob, und ihr fürsten im

Beruf der hepben. Roufe Afrael, Niet femiliet, und alle ift vertehret;

Die ihr Bic and Jerufalem mi Wihre haup thende, thre pr lohn, and thre pro un seld; verlo fern, und fprec berrunter uns dutuber uns to

12. Darum\*n nillen wie ein Berufalem zum fi ing des fempels ien merden.

Das 4. Vom reich Chri after Zabelon Ser berg, bar de berge, und ub ben fenn. lind die \* vol

lauffen, und viel den, und sagen: finauf jum berg hen, und sum har cob; daß er uns! wir auf feiner dennauß Zion w sign, und des g. Brufalem.

. Er wird unte tuchten, und viel fernen landen. schwerter zu pfluging tein volck wider ichwert aufheben, rehr friegen lerne 4. Ein ieglicher neuflock und feig that theu: benr bearing Bebaoth Denn ein ieg nondeln im namer ther Wir werben

nen her den den nin mmer und emiglie 6. Bur felbiger भ्डमान, क्यां विकास a unb die verfto und die ich ger Lund wil die la famien haben fell kat pun groffen po ) der häuple bringen; ich wilft mit einander in i thun, und wie ein hurden, daß es en foll. \*Rim. 11.26. ein durchbrecher bit abren; für merdin und sum ther cut und the fonigued hen, und der HENN

z. Lapitel häupter im willi ichen flande. orach: Horst lat ter em hause jui im haufe Jim fenn, die das tet

\*E[.1,10,5015

ffet bas gute, I

the schindet ibu

das fleisch von das feisch mand the thnen days serbrechet the und gerlegfs it in this A sign of

wenn the nun werdet, wird erm ondern wird feine verbergen gur he mit eurem til der Herr wider in volct verfuhr

es folle wohl ge u fressen gebe. ? er nichts ins gen fie, es muffe foll ener gefich er wahrsagen jut. 1. Die sonnestun

untergehen, und finfter werden. schauer follen pich e mabrfager # muffen \* ihe mal roeil da fein Bir er bin \* voll front 6 Eren, voll rechts ich Jacob fein üben ael feine fünde angen

eet doch diff, ihr sam tob, and the factor

Beruf der hevden. (C.3.4.5.) Micha. Weiffagung von Chrifto. 893 hause Israel, die ihr \* bas recht verschmähet, und alles, was aufrichtig ift, vertehret; \*2(m.5,7.

10. Die ihr Zion mit blut bauet, und Jecufalem mit unvecht.

II. Afte haupter richten um ge-schencte, ihre priester lehren um lohn, und ihre propheten mahrsagen um geld; verlassen sich auf ben Herrn, und sprechen: Ik nicht der Herr unter uns? Es kan kein un-glück über uns kommen. \*Benh. 3/3.

12. Darum \* wird Bion um euret willen wie ein feld berpflüget, und Gerufalem zum fteinhaufen, und der berg des fempels zu einer wilden ho-hen werden. \*Jer.9, II.

Das 4. Lapitel.

Dom reich Chrifti, und erlöfung auf der Zabylonischen Befangniff. I. St. ben letten fagen aber mird haus ftehet, gemiß senn, hober denn alle berge, und über die hügel erha-ben fenn. \*Ef.2/2. ben senn.

2. Lind die \* volcker merben herzu lauffen, und viel henden werden ge= hen, und fagen: Kommt, laffet uns hinauf gum berge bes hennen ge-hen,und gum hause des EDites Jacob; daß er uns lehre seine wege, und wir auf seiner straffen mandeln: denn auß Jion wird das geses auß gehen, und des zukktit wort auß Ferufalem. \*Cf.60,3.4.5.

3. Er wird unter groffen volckern richten, und viel henden ftrafen in fernen landen. Gie \* werden ihre schwerter zu pflugscharen, und ihre fpieffe zu ficheln machen. Es wird fein volct wider das ander ein fehmert aufheben, und werdennicht mehr kriegen lernen. \* Ef. 2, 4. mehr triegen lernen.

4. Ein ieglicher wird unfer feinem weine feheu: denn der mund bes HERRY Zebaoth hats geredt.

5. Denn ein ieglich volck wird mandeln im namen seines gottes; aber Wir werden mandeln im namen des HERNIN, unfers Gottes,

immer und eriglich.
6. Zur felbigen zeit, spricht der GSN, wil ich die lahme versammlen, und die ich gerlagt hauf bringen, und die ich gerlagt habe.

7. Und wil die lahme machen, daß fie erben haben fell, und die verftof fene jum groffen polck machen: und

der HEre wird konig über fie fenn auf dem berge Bion, von nun an bis in emigteit. \* Euc.1, 33.1c. in emigfeit.

8. Lind du thurn Eder, eine veste der fochter Jion, es wird deine gulz bene rose kommen: + die vorige herrs schaft, das konigreich der kochter Certifica. Jerufalem. + Ef. 1,26.

9. Warum hangest du dich denn ieft an andere freunde? \* Ist der fonig nicht ben dir? Und sind deine rathgeber alle hinweg, daß dich also das weh ankommen ist, wie eine in

tindesnöthen? \* 50f.10,3.
10. Lieber, leide doch folch webe, und keache, du tochter Bion, \* wie eine in kindesnöthen: Denn du mußt zwar zur ftadt hinauf, und auf dem felde wohnen, und gen Ba= bel fommen; aber doch wieft du von dannen wieder errettet werden : bafelbst wird dich der herr erlofen von beinen feinden. \*2 Ron. 19, 3. beinen feinden.

II. Denn es werden fchier fich viel henden mider bich rotten, und fpre-chen: Gieift verbannet: wir mol-Ien unfere luft an Bion feben.

12. Aber fie miffen des & Eren ge: tancten nicht, und mercten seiner rathichlag nicht: daß er sie zu hause bracht hat wie garben hauf der einen nen.

13e. Darum mache dich auf, und dreiche, du schrer kinn: Dennicht will die eiterste köner, und ehene

mil dir eiferne horner, und eherne flauen machen, und folt viel volcter zerschmeissen: so wil ich ihr gut dem HENNI verbannen, und ihre habe

bem herricher ber gangen welt.
14. Aber nun, outriegerin, rufie dich: denn man wird uns belägern, und den richter Frael mit der ruthen auf den backen schlagen.

Das 5. Lapitel.

Von Chriffi geburtsfindt. 1. 11770 du \*Bethlehem Ephrata, fenden in Juda, auf dir foll mir der kommen, der in Ifrael i Berr fev: welches aufgang von anfang und von ewigkeit her gewest itt

\*Matth. 2/5.6. ic. † Pf. 8/7. Pf. 22/29. E3.34/24. Obad. 21.
2. Indest lässter sie plagen, die auf die zeit, das die, so gebären soll, geboren habe. Da werden denn die übrigen seiner brüder wieder kommen zu den kindem Isaach men zu den findern Ifrael.

3. Er

894 Beit des tr. Teftaments. Der Prophet (C.5.6.) Gott Befällige opfer.

3. Er aber wird auftrefen, und wei: den in kraft des HERRN, und im fieg des namens feines Boffes. Und fie werben wohnen: denn er wird dur felbigen zeit herrlich werden, fo meit die welt ift.

4. Dazu werden wir auch friede haben vor bem Uffur, der iegt in unfer land gefallen ift, und unfere haufer zertreten hat. Denn eg werben sieben hirten und acht fürsten

über ihn erwectet werden.

5. Die das land Uffur verderben mit bem schwert, und bas land nimrod mit ihren bloffen maffen. werden wir von Uffur erreftet wer: den, der in unfer land gefallen ift,

und unsere grenke gertreten hat.
6. Es werden auch die übrigen auß Jacob unter vielen volckern fenn, mie ein thau vom DENNN, und wie die tropffein aufs gras, bas auf niemand harret, noch auf men-frien mortet. "Pf.110,3. schen wartet. \*Pf.110/3.
7. Ja die übrigen auß Jacob wer-

Den unter ben henden ben vielen vol= etern fenn, wie ein lowe unter ben Thieren im walde, wie ein junger lome unter einer heerde fenaafe: weleffem niemand wehren tan, wenn er Badurch gehet, \* zerfrit und zer= \* 31.7,3.6. reiffet:

8. Denn beine hand wird siegen wider alle beine widerwärtigen; Daff alle beine feinde muffen aufge-

rottet werden

9. Bur felbigen zeit, fpricht der bent, wil ich deine roffe von dir thun, und beine wagen umbringen.

10. Und wil die ftadte deines landes aufrotten, und alle deine vesten

zerbrechen.

II. Und wil die zauberer ben dir aufrotten, daß feine zeichendeuter

ben dir bleiben follen.

12. 3ch \* wil deine bilber und gegen von dir aufrotten; daß du nicht mehr folft aubeten beiner hande werct. Ef.21,20.c.30,22.3ach.13,2.

13. Und wil beine hanne gerbre: eben, und deine ftadte vertilgen.

14. Und ich wil rache üben mit grimm und zorn an allen henden, fo nicht gehorchen wollen.

Das 6. Lavitel.

Von den opfern, fo OOtt gefallen. 1. Speret doch, was der SENIN faget: Mache dich auf, und fehilf die berge, und las die hügel deine ftimme boren.

2. Soret ihr berge, wie der Sere ftrafen wil, fammt ben ftarcten grundveften ber erden: benn ber SENN wil sein volck schelten, und wil Ifrael ftrafen.

Was habe ich dir gethan, mein volck, und womit habe ich bich be:

leidiget? das fagemir.

4. Sab ich dich doch auf Egypten-land geführet, und aus dem diensthaufe erlofet, und vor dir her gefandt Mojen, Maron und Mirjam.

5. Wein volck, bencke doch baran, was \* Balat, der könig in Moab, vorhatte, und was ihm Bileam, der fohn Beor, antwortete; von Sittim an, bis gen Gilgal: daran ihr ja mercten foltet, wie ber here euch alles gutes gethan hat

\*4 2006. 22, 5, 6.7. 18 6. Womit foll ieft den hERRIN verfohnen? Dit bucken vor dem hohen Gott? Goll ich mit brandopfern und jahrigen falbern ihn

perfohnen?

7. Meynest du, der HENN habe gefallen an viel fausend widdern, ober am ble, wenns gleich ungahliche frome voll maren? Deer foll ich meinen erften fohn für meine über: tretung geben? Der meines leibes frudit fur die funde meiner feele?

8. Les ift dir gefagt, menfch, was gut ist, und was der zuen die fordert, nemlich, &Ottes wort hal: fen, und liebe üben, und demuthig feyn vor deinem GOtt

9. Es wird des HENNN stimme über die fradt rufen; aber mer det nen namen fürchtet, dem wirds ge: lingen. Boret, ihr ftamme, was

geprediget wird. 10. Noch bleibet unrecht gut in des gottlosen hause, und der feind:

felige geringe epha.

II. Der folte ich die unrechte was ge, und falsch gewichte im setel billt gen?

12. Durch welche ihre reichen viel unrechtsthun; und ihre einwohner gehen mit lugen um, und haben falsche zungen in ihrem halfe.

13. Darum wil 3ch bien auch an-fahen zu plagen, und bien um deiner funden willen mufte machen.

14. Du folt nicht gnug zu effent haben, und folt verschmachten. Und was du erhaschest, sou doch nicht da= von kommen; und was davon kommt, wil ich doch dem schwert überant: morten.

Menis fromme le

15. Du'folt faen, lufoltel teltern, felten nicht falbe tern und nicht we

301.28,38. 16. Denn man ri und alle werch and folget threm ich dich gur wufter tinmokner, daß fell, und follet me magen.

Das 7 Wenig fromm Meh, es geh da manteine fraub und malte both frichte haben. 2 Die frommen

diemlande; und nicht mehr unter curen alle aufs b ligt den andern, bo 3. Und mennen, an menn fie bofes st wil, das in

offer ihm wieder fill. Die gewal threm muthwiller und drehens, wi 4. Der befte : ein dorn, und der inte. Uber met rediete kommen heimgesucht solft g

ben fie benn nicht in 5. \* Miemand glo fien, niemand per fen: bemahre die tes vor der, die 6. Denn \* der fo

thet, die tochter fe motter, die fchni firminger; und des find fimeigen haus Jin. 9,45. Wlatt "Ich aber wil hauen, und des G lents, erwarten;

tich horen. 8. Freue dich nic his ich darnieber unter auftommen miem fige, fo ift

tem licht. \*Gpr.

Bott pefällige ople berge, wie der So 15. Du'folt faen, und nicht ernten ; du folt of feltern, und dich mit dem-felben nicht falben; und moft telammt ben flarde r erben: benn de tern, und nicht wein frincten. a volck schelten, un ich die gefhan, mit itt habe ich dich in 194 mir.

\*5 M.28,38. Sagg. I,6. c.2/17. 16. Denn man halt die wenfe 21m= ri, und alle wereke des hauses Uhab, und folget ihrem rath: barum wil ich dich zur wüsten machen, und ihre tinwohner, daß man sie anpfeissen soul, und sollet meines volcts schmach \*1 Ron.16,25.29.30. tragen.

Das 7. Lapitet.

Wenig fromme find zu finden. 1. Aleh, es gehet mir wie einem, ber im weinberge nachliefet, Da man feine frauben findet zu effen, und wolfe boch gerne der beften

früchte kaben.

2. Die frommen leute sind weg in diesemlande; und die gevechten sind nicht mehr unter den leuten. Sie lauren alle aufs blut, ein ieglicher jagt den andern, daß er ihn verderbe:

3. Und mennen, fie thun wohl dar: an, wenn fie bofes thun. Was ber fürst wil, das spricht der richter; dasser ihm wieder einen dienst thun foll. Die gewaltigen rathen nach ihrem muthwillen, schaden zu thun, und drehens, wie sie wollen.

4. Der befte unter ihnen ift wie ein dorn, und der redlichfte wie eine hecte. Aber wenn der fag beiner prediger kommen mird, wenn du heimgesucht solft werden, da wer-den sie denn nicht wissen, wo auf: 5.\*Priemand gläube seinem näch-ften, niemand verlasse sich auf für-

ften : bewahre die thur beines mundes vor der, die in deinen armen schläft. \*Pf.118,9. Pf.146,3.

6. Denn \* der fohn verachtet den vater, die tochter feget fich wider die mutter, die schnur ift wider die schwieger; und des menschen feinde find feineigen hausgefinde.

\*Jer.9,45. Matth.10, 21.35.36. 7.\* Ich aber wil auf den Herrn schauen, und des Gottes, meines benls, erwarten; mein Gott wird \* \$1.42,6.

mich hoven. \*Pf. 42,6. 8. Freue dich nicht, meine feindin, \*daß ich darnieder liege, ich werde wieder aufkommen. Und so ich im finstern sige, so ist doch der SENA du untern vötern vorlängst † ge-twein licht. \*Epr. 24.16. †Ps. 27.11. schworen hast. \*Ps. 89.3. †Euc. 1.73.

Ende des Fropheten Acicha.

9.3ch wil des 4. ERRT 30rn tra: gen : denn ich habe wider ihn Befun: diget: bis er meine fache aufführe, und mir recht schaffe: er mird mich ans licht bringen, daß ich meine luft an feiner gnade fehe.

10. Weine feindin wirds feben muffen, und mit aller schande bestehen, die iegt zu mir faget: Woist der Herr, dein Gott? Meine augen werdens sehen, daß fie denn wie ein koth auf der gaffen zerfreten wird.

II. Bu Der gelt merben beine mauren gebauet werden, und Gottes wort weit außkommen.

12. Und zur felbigen zeit werden fie von Uffur, und von veften ftad-ten zu dir kommen, von den veften ftadten, bis an das maffer, von einem meer gum andern , von einem gebirge jum andern.

13. Denn das land wird mufte fenn, feiner einwohner halben, um der frucht willen ihrer wercte.

14. Du aber \* weide dein volck mit deinem ftabe, die heerde deines erb: theile, die da wohnen, bende im walde alleine, und auf dem felbe, laft fie zu Bafan und Gilead weiden,

wievoralters. \*c.5,3. Pf. 23,4.
15. 3ch wil sie wunder sehen las fen, gleich wie zur zeit, \* ba fie auf Egnptenland zogen. \*2 Mof. 12,37.
16. Daß die henden fehen, und als

le ihre gewaltigen fich sehämen fol-len, und die hand auf ihren mund legen, und ihre ohren zuhalten. 17. Sie sollen faub lecken, wie

17. Sie follen \* fraub lecken, wie die schlangen, und wie das gewürm auf erden ergittern in ihren lochern: fie werden fich fürchten vor bem SEMAN, unferm Gotte, und vor dir sich entfehen. \*Pf. 72,9.

18. Wo ift ein folcher @ Dit, wie dubift?\* der die funde vergiebt, und erlaffet die miffethat den übrigen fei nes erbtheils; der feinen sorn nicht ewiglich behalt, denn er ift barm: \*2 200 f. 34, 6.7. hergig.

Pf. 103, 3.8.11.12. 19. Er wird sich unser wieder erbarmen, \* unfere miffethat dampfen, und alle unsere sunden in die tiefe bes meers werfen. \* 95.103.12.

bes meers werfen. \* 9f. 103.12. 20. Du wirst dem Jacob die treue, und Abraham die gnade halten, wie

Der

und Diregam å, dendedoch baran der konig in Maci was ihm Bilen , antworfete; m gen Gilgal: Ven ltet, wie der be ethan hat. 22, 5.6.7.18. lich den HERM it bucken vor der Joll ich mit bend rigen falbera in der Henny taufend widder ns gleich unich iren? Over foll i hn für meine Oder meines lin nde meiner feele refagt, mensch, w der gerr bond GOttes wort bi en, und demuth 3 Ott. es HENNY Rim fen; aber werk litet, dem wirds , the ftamme, m leibet unrecht ge haufe, und der fa epha. te ich die unredien gewichte im fetabil pelche thre reichen n ; und thre emmohin threm halfe. wil 3ch dich uskur en, und dich uskur wuffe madjen. le nicht grug zu tie. Leverschmachten.

di doch auf Egnyter

und aus dem dienst

nd vor dir her gefandi

feffeft, foll doch nicht dem Chipert uber

## Der Prop et Nahum.

Das 1. Lapitel. Ottes majeftat wider die tyran: nen.

I. Jift die last über Nintve, und das buch der weissta-gung Nahum von Elfos. 2. Der HERR ist ein \*eifreiger EOtt, und einrächer, ja ein rächer

ift der BERR, und zornig; der Ber ift ein racher wider feine wie berfacher, und der es feinen feinden nicht vergeffen wird. \*2 Mof. 20,5.

3. Der SENN ift geduldig und ven groffer kraft, \*vor welchemnie: mand unschuldig ift : Er ift der HENR, den mege im wetter und flurm find, und unter feinen fuffen \*2 2010 [. 34,7. dicker Raub.

4. Der \* bas meer schilt, und treu: ge machet, und alle waffer vertrock: net, Bafan und Carmel verfchmach: ten, und was auf dem berge Liba: non blubet, verschmachtet. \*2 Diof. 14, 21.

5. Die berge gittern por ihm, und bie hügel zergehen; bas erbreich bebet vor ihm, dazu der weltfreis, und alle, die darinnen wohnen.

6. Wer kan vor seinem zorn ste-hen, und wer kan vor seinem geimm bleiben? \* Sein zorn brennet wie fener, und die selsen zerbertigen vor ihm. \* \* Wiel 32/22. Sir. 5/1.

7. Der 358% ift gutig, und eine Befte zur zeit der noth; und \* kennet \* 31.1,6. die, fo auf ihn trauen.

8. Wenn die fluth über her laufft, fo machet ere mit berfelbigen ein ende; aber feine feinde verfolget er mit finfterniß.

9. Was gedencket ihr wider den BERNN? Er wirds boch ein ende machen; es wird das unglück nicht zwenmal kommen.

10. Denn gleich als wenn die dor: nen, so noch in einander wachsen, und im besten faft find, verbrennet me den, wie gant durre ftrob:

11. Alfo wird fenn der schalcts-rath, der von dir fommt, und boses wider den SERNIN gedenctet.

12. So fpricht der HSIN: Sie kommen so gerüstet und machtigals sie wollen, sollen sie doch umgehauen werden, und da bin fahren. Ich ha-be dich gedemithiger, aber ich wil Dich nicht wiederum demuthigen.

13. Alsdenn wit ich fein joch, das du frageft, zerbrechen, und beine bande gerreiffen.

14. Aber wider dich hat der HENN geboien, dafi beines namens faame feiner mehr foll bleiben : vom haufe deines gottes wil ich dich aufvotten, die gotsen und bilder wil ich dir jum grabe machen, benn bu biff zu nichte worden.

Cap. 2. v. I. Gihe, \* auf den ber-gen tommen fuffe eines guten boten, der da friede prediget: Halte deine fenertage, Juda, und bezahle deine gelubde: denn es mird der schalct nicht mehr über dich kommen, erift \* Ef.52,7.16. gar außgerottet.

Das 2. Lapites. Zerfterung der fladt Minive.

2. Co mird der zerstreuer mider dich herauf ziehen, und die verste belägern; aber ia, berenne die straffe mohl, rufte dich aufs beste, und flavere dich aufe gewaltigfte. 3. Denn der BERR wird die hof-

fart Jacob vergelten, wie die hoffart Ivoel: Denn die ableser werden ste ablesen, und ihre fäser verderben. 4. Die schilde seiner Karcken sind rosh; sein heervolct siehet wie pur-

pur ; feine magen leuchten wie feuer, wenn er treffen wil: ihre fpieffe be-

5. Die wagen rollen auf ben gaf fen, und raffeln auf den ftraffen, fie blicken wie facteln, und fahren unter einander her, wie die bligen.

6. Er aber wird an feine gewalti: gen gedencten; doch werden diefelbi: gen fallen, wo fie hinauf wollen und werden eilen gur mauren, und gudem fchirm, daß fie ficher fenen.

7. Aber die thore an den maffern merden doch geöffnet, und der pal last wird untergehen.

8. Die fonigin wird gefangen weggeführet werben ; und ihre jung: frauen werden feufden, wie die fauben, und an ihre bruft schlagen.

9. Denn ninive ift wie ein teich woll mafferet; aber daffelbige wird verflieffen muffen. Stehet, flehet (werden fie rufen) aber da wird fich

niemand umwenden.
10. Go raubet nun filber, raubet gold: denn hie ist der schake tein ende, und die menge aller kofflichen Eleinodien.

Binden und

Il. Wer nun m fen und geplunder bergmuß vergag tem alle lenden angefichte bleich

12. Wo ift nu lemen, und die lowen? da ber mit den jungen und niemand bu 13. Condern nug für feine ju feinen leminnen

te mit raube, un lem, das er zerri 14. Gife, ich dechenon Zebao gen im rauch at Schert foll beine for; und will bein nothen auf erden leten ftimme nich

Das 3. Bunden der 1. 28 Che dern ift, und von thre fen wil: 2. Denn da w geiffeln flappen

feln, und dieroj wagen rollen. 3. Er bringet glängenden schwer penden fvieffen. Schlagene, und grof medafiderfelbigen wan über ihre leich

4. Das alles un ren willen der \* f die mit zauberen wer hureren die 1 ter sauberen land ben bat.

lin bedan Zebaot dem gebrame aufd engesicht; und wil bloffe, und ben f thande zeigen.
6. 3ch wil bich

den, und dich ich ich beufal auf die n Dag alle, bie! feben, und fagen Utforet; wer wil pin! Und mo f ) Zerfideunstring

11. wil ich fein joch, de cbrechen, und den

er dich hat berhien eines namens feen U bleiben: vom hai vil ich dich außrotte bilder wil ich die zu benn bu bift gu nich

Gibe, \* buf den bet ffe eines guten bitte rediget: haltide a, und bezahle es wird der dich fommen, al Lapitel.

fladt trinive er gerftreuer nicht diehen, und dien ier la' peremin te dich aufsicht ife gewaltigfte. no wird die h ten, wie die hoff die ableser werden e feiner farcten in volck fiehet wit it n leuchten wie fan wil: thre frient

rollen auf ben g n auf den strass ackeln, und fahr her, wie die bliss pird an feine gene both werden bio oo fie hinauf mi len zur mauren, b thore an den noise geoffnet , und der p ergehen. enigin wird gefen

werden; undifirm n feufsen, wir dum hre bruft schlagen Ainive ift nie and aber baffelbogmitigfen. Grebet, for ufen) aber da nicht wenden. ubet nun filber end

hie ift der schahe trus menge aller tofelio

Bunden und

(Cap. 2.3.)

\* Ef. 13,7.8.

Rahum. ftrafe der ftadt tlinibe.

II. Aber nun muß fie rein abgele:

fen und geplundert werden, daß \* ihr

herg muß verzagen, die knie schlot:

fern, alle lenden sittern, und aller angesichte bleich feben wie ein to-

pfen. 12. Wo ift nun die wohnung der lowen, und die weide der jungen lowen? Da ber lowe und die lowin

mit den jungen lowen mandelten, und niemand durfte fie fcheuchen? 13. Condern der lowe raubete ge:

nug für feine jungen, und würgets feinen lewinnen; feine holen fullete er mit raube, und feine wohnung mit

dem, das er zerriffen hatte. 14. Sihe, ich wil andich, spricht der HENN Zebaoth, und beine wagen im rauch angunden, und das schwert foll beine jungen lowen fretfen; und mil beines raubes ein ende machen auf erden , baß man beiner

boten ftimme nicht mehr horen foll.

Das 3. Lapitel. Bunden der fadt Minive. I. 28 Che der morderischen ftabt,

ift, und von ihrem rauben nicht laffen wil: 2. Denn da wird man horen bie

geiffeln flappen, und die rader raffeln, und die roffe fchrenen, und die wagen rollen. 3. Er bringet reuter herauf mit glangenden schwertern, und mit bli-

henden fpiessen. Da liegen viel er-schlagene, und groffe haufen leichna-me, daß derfelbigen teine zahl ift, und man über ihre leichname fallen muß. 4. Das alles um der groffen hure: ren willen der \* schönen lieben hure, Die mit zauberen umgehet, die mit

three hureren die henden, und mit the rer gauberen land und leute ermore \* Dff.17,1.faq. ben hat. \*Off.17,1.saa. 5. Sihe, Ich wil an dich, spricht der HENN Zebaoth, ich \* wil dir dein gebräme ausdecken unter dein

\*E1. 47, 3. schande zeigen. 6. 3ch mil dich gang graulich maschen, und dich schanden, und einen scheusal auf dir machen. 7. Daß alle, die dich fehen, von dir flichen, und fagen follen: Niniwe ift verstover; wer wil mitleiden mit ihr haben? Und wo foll ich dir tröfter fuchen? Ende des pro

angeficht; und wil den henden beine

bloffe, und ben konigreichen beine

8. Mennest du, du fenest beffer denn die findt No der regenten? die da lag an den maffern, und rings umher maffer hatte; melcher mau-ren und vefte war das meer.

9. Mohren und Egnoten war ihr ve ungähliche macht; Put und Libna waren deine hulfe.

10. Noch hat sie muffen verfrieben werden, und gefangen weggte: hen: und find ihre kinder auf allen gaffen erschlagen worden; und um ihre edlen warf man das loos, und

alle ihre gewalfigen wurden in ketz ten und fesseln gelegt. II. Also mußt Du auch truncken werben, und bich verbergen, und

eine vefte fuchen vor bem feinde. 12. Alle deine veften ftadte find wie feigenbaume mit reifen feigen; wenn man fie schüttelt, baf fie bem

ins maul fallen, ber fie effen wil. 15. Sihe, dein vollt soll zu wet-bern werden in dir; und die thore beines landes sollen deinen feinden geöffner werden; und das feuer soll-beine riegel verzehren.

14. Schopfe dir maffer, denn du wirft belagert werden, beffere beine veften; gehe in den thon, und frif

den leimen, und mache starcke ziegel.
15. Uber das feuer wird dich fressen, und das schwert führen; es wird dich abfressen, wie die kafer, es wird Dich überfallen, wie tafer, es wird Dich überfallen, wie heuschrecken. 16. Du haft mehr handler, bentt

fferne am himmel find; aber nun werden fie fich aufbreifen, wie tafer, und davon fliegen. 17. Deiner herven tst so viel als der heuschrecken, und deiner haupt-leute, als der käser, die sich an die Jäune lagern in den kalten tagen; rrenn aber die sonne ausgehet, he-

ben fie fich davon, daß man nicht weiß, mo fie bleiben. 18. Deine hirten werden schlafen, o fonig ju Uffur, deine machtigen werden fich legen; und dein volct wird auf o'n bergen zerftreut fenn,

und niemand wird fie perfammlen, 19. Niemand wird um beinen schaden trauven, noch sich um deine plage francten; sondern alle, die solches von dir hören, werden mit ihren händen über dich klappen. Denn über wen ift nicht beine bod.

Der

heif ohn unterlaß gegangen?

Ende des Propheten trabum.

2 4 5

Der Prophet Habacuc.

Das 1. Lapitel.

Einfall berChaldaer wider Juda. 36 ift die laft, welche der prophet Habacuc gesehen

2. SENN, wie \* lange foll ich fchrenen, und du wilft nicht hoven?

Wie lange foll ich zu die rufen über frevel, und du wilst nicht helfen? \*Pf.13/2.3. Pf.22/2. 3. Wacum läftent du mich sehen mühe und arbeit? Warum zeigen du mir raub und frevel um mich? es gehef gewalt über recht.

4. Darum gehefe gar anders, denn recht, und fan feine rechte fathe gewinnen: denn der gottlofe ü-bervortheilet den gerechteit, darum gehen verkehrte urtheile.

5. Gehauet unter den henden, fehet und verwundert euch: dennich wil etwas thun zu euren zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, wenn man davon fagen wird. 6. Denn fihe, ich wil die Chalda-

er erwecken, ein bitter und schnell wolck, welches ziehen wird, so weit das land ift, wohnungen einzuneh: men, die nicht fein find.

7. Und wird graufam und febreck: lich fenn, bas ba gebeut und swin=

get, wie es wil.

8. Ihre rosse sind sehneller denn die parden; so sind sie auch beissiger denn die wölfe des abends. Ihre reuter siehen mit grossen hausen von serne daher, als siegen sie, wie die adler eilen zum aas.

9. Gie fommen allefammt, bag fie fchadenthun; wo fie hin wollen, reiffen fie hindurch wie ein oftwind : und werden gefangene gufammen

raffen wie fand

eaffen wie zand.

10. Sie werden der könige spotken, und der sürsten werden sie lachen; alle vestungen werden ihnen
ein scherch sehn, dem sie werden
khutt machen, und sie doch gewinnen.

11. Aledenn werden sie einen
neuen muth machen, werden forstah-

ren, und fich verfündigen : denn muß

ihr fieg ihres gottes fenn. 12. Aber du, herr, mein Goff, mein heiliger, der du von ewigfeit her bift, \*laft uns nicht stevben; sondern laft fie uns, o 56000, nur eine ftrafe fenn, und laft fic, o unfer hort, uns nur guchtigen.

13. Deine augen find rein, daß du übels nicht feben magft, und dem jammer kanst du nicht zusehen: Warum \* siehest du denn zu den ver= achtern, und schweigest, daß der gott: lofe verschlinget den, der frommer (benn er) ift? \*Jer.12,1.

idem er) ist? "Jer. 12.1.

14. Und lässest die menschen geben, wie steinen herrn hat.

15. Sie ziesen alles mit dem hamen, und sahens mit ihrem garn; des fernen ficht dammens mit ihrem garn; des fernen fichten dammens mit ihrem garn; des freuen fie fich, und find frohlich.

16. Darum opfern fie ihrem nege, und rauchern ihrem garne; meil

durch diefelbigen ihr theil fo fett, und ihre weise so völlig worden ift. 17. Derhalben werfen sie ihr net noch immer auf; und wollen nichs aufhören leufe zu erwürgen.

Das 2. Lapitel.

Odffes verheiffung und mahr: heit: Der glaube machet Berecht.

1. Je \* siehe ich auf meiner huf, umd trete auf meine veste, und schaue, und sehe zu, was mir gesagt werde, und was ich antworten solle dem, der mich schilt.

2. Der HENN aber antwortet mir, und spricht: Schreibe das ge-sichte, und mable es auf eine tafel, bah es lefen könne, \* wer vorüber läufft, (nemlich alfo:)

3. Die weissaung wird ja noch erfüllet werden zu feiner zeit, und wird endlich frey an den fay tom: men, und nicht auffen bleiben. Ob fie aber verzeucht, fo \* harre ihrer: Sie wird newiflich kommen, und

nicht verziehen. \*Pf.27,14.Pf.42,6. 4. Sihe, wer halsstarrig ist, der wird feine ruhe in feinem hergen ha= ben: Denn der gerechte\*lebet feines glaubens. \* 986m.1,17.1¢.

Das 3. Lapitel.

Vom untergange der Babylonier. 5. 21 Ber ber wein befreuget ben fiolgen mann, daß er nicht bleiben fan, welcher feine feele auf= sperret wie die holle, und ift gerade wie der fod, der nicht zu fattigen ist; sondern raffet su sich alle henden; und sammlet zu sich alle polcker.

6. Was

Unfergang

6. Was gilt alle weeden ein machen, und ei mort, und w dem, der fein g den gut; wie l und ladet nur bi 7. O wie plo

then, die dich be diedich weaftof nengu theil we raubet, so we

ben alle übrig um der menfo m des frebels inder fadt, und nen wohnen, bec 9. Wehe dem unaluct fermes F fein nest in die dem unfall entri 10. Aber dein

genjund haff mi gefundiget. II. Denn auch mauren werden balcken am ge antworten.

schande deines

denn du haft zu l

12. Wehe \* 00 blut bauet, und mit unrecht. \* Je 15. Ist nicht a

Bedaoth gescheher die volcker gearbe mit feuer berbrer die leute mude m terlohren fenn. 14. Denn' die et den vom erkanti दशक्षा, मांह र

meer bedettet. 15. Webe dir, de ha einschenckest, ungimm darunter machen; daß du se 16. Man wird di nit schande für ehr Du nun auch, b denn dich wird u n der rechfen des g idenotich spenen

1. Denn der fre magen, wird bich tenforeten thie landen; um der ugen find rein, daß te hen magft, und den du nicht zusehen:

e im meet; wie ge

ens mit ihrem nik

mit ihrem garn; h

ind find frohlid

vfern fie ihrem 100 rem garne;

the theil fo fat

vollig wordenift.

werfen sie ihr

und wollen nich

nen herrn hat. hen alles mit den ha

alle werden einen fpruch von ihm machen, und eine sage und spruch: wort, und werden fagen : webe dem, der fein gut mehret mit frem: est du denn ju den ver hweigest, daß der gen ben gut; wie lang wirds wahren? und ladet nur viel fchlamme auf fich. et den, der fromna \*Jer.124. fest die menschen ge-7. D wie ploglich werden aufwa=

chen, die dich beiffen, und erwachen, die dich wegftoffen: und du mußtih:

6. Was gilts aber? Diefelbigen

nengu theil werden. 8. Denn du haft viel henden geraubet, so werden dieh wieder rauben alle übrigen bon den volckern; \* um der menfchen blut willen, und in der fadt, und an allen, die drin: um des frevels willen im lande, und

nen wohnen, begangen. \* v. 17.
9. Wehe dem, der da geifter jum unglück feines haufes; auf das er fein neft in die hahe lege, daß er

bem unfall entrinne.

10. Aber bein rathichlag wird zur schande deines haufes gerathen: denn du haft zu viel volcker zerfchla: gen, und haft mit allem muthwillen gefundiget.

II. Denn auch Die fleine in ber mauren werden schrenen , und die balcten am gefperr werden ihnen

antworten.

12. Wehe \* dem, ber die fadt mit

12. Aden dem der die nademit unrechte, und dureichte die fiade mit unrecht. Jer. 22/13. Mich. 5/10.
13. Ifts nicht alfo, daß vom Herrn Bedaoth geschehen wird? Was die die die der geardettet haben, muß mit feuer berbrennen, und daran die leute mide worden sind, muß personen sow verlohren fenn.

14. Denn ' die erde wird voll wer: den vom erkantniß der ehre des den vom erranting BRRRI, wie wasser, das das moor bedecket. \*Es. 11, 9.

15. Webe dir, der du deinem nach: ften einschenckest, und mischest dei: nen grimm darunter, und truncken macheft; daß du feine scham sehest. 16. Man wird dich auch fattigen,

mit schande fur ehre. Go fauffe Du nun auch, das du taumeift: Denn dich wird umgeben der felch in der rechten des Berrn, und mußt schändlich spenen für deine herr-lichkeit. \*'Ps. 60,5.

fichteit. 196. 60/5.
17. Dem der frevel, am Libanon begangen, wird dich überfallen, und begangen, wird dich überfallen, und die verstoreten thiere werden dich schrecken; um der menfchen blut

willen, und um des frevels willen im lande, und in der fradt, und an al-Ien, die drinnen wohnen, begangen.

18. Was wird benn helfen bas bild , bas fein meifter gebildet hat, und bas falsche gegoffene bild, bars auf fich berlaffet fein meifier, bag er frumme gogen machte?

19. Wehe dem, \* der jum holfe fpricht: Wache auf! und jum fummen feine : Stehe auf ! Wie folte es lehren? Sihe, + es ift mit gold und filber überzogen, und ift fein odem in ihm. \* I.Ron. 18,26.27. + Pf.115,4.

20. Uber \* der SErr ift in feinem heiligen fempel : es fen vor+ihm fille alle welt. \* Pf. 11,4. + Pf. 46,11.

Was 4. Lapitel.

Bebetsu@Off um erhaltung feis nes volcts.

Cap. 3. v. I. Dis ift das gebet bacue für die unschuldigen :

2. SERR, ich habe bein gerücht gehoret, daß ich mich entfege : SErr, du machest dein werck lebendig mitten in ben jahren, und laffeft es tund werden mitten in ben jahren. Wenn trubfal ba ift, fo benckeft du der barmherhigkeit.

3. Gott kam bom mittage, und der heilige bom gebirge Paran, Gela. Geines lobes mar ber himmel

voll, und feiner ehre war die erbe voll. \*Ef.6, 5. Pf.72/19. 4. Gein glang war wie licht, glangen gingen von feinen handen; dafebft war heimlich feine macht.

5. Bor ihm her ging peffileng; und plage ging auf, wo er hintrat. 6. Er fund und mas bas land, er

schauefe und zertrennete die hen; den, daß der welt berge zerschmetz-tert wurden, und sich bücken muß-ten die hügel in der welt, da er ging in der welt.

7. 3ch fafe der Mohren hutten in muhe, und ber Midianiter gezelte

betrübt. 8. Wareft du nicht zornig , SErr, in der fluth , und dein grimm in den maffern, und dein zorn im meer; da du auf deinen roffen riftest, und dei-ne magen den lieg behielten? 9. Du zogeft den bogen hervor, wie du geschworen hattest den kam=

men, Gela, und theileteft die ftre: me ins land.

10. Die berge faken dich, und if= 2 4 C

ermurgen. Lapitel. Mung und with machet Berecht. h auf meiner hu if meine veste, u u, was mir geli idi antworten in 21, 8. N aber aufwork Schreibe das p te, \* wer porube (fo:) ung wird ja na su feiner zeit, w ey an den fay fre auffen bleiben. & ot, fo \* harreiben glich kommen, m +215.27/14.296426 halsstarris it, de in feinem bergenbe gerechte\*lebet feins \* 976m.L.H.M. . Lapitel. nge der Babyloriet wein befreuget ba ann, daß er nig leher feine feele an holle, und ift genit e nicht su fattica

ammlet su fich ale

6, 200

nen mart bange, der mafferfirom fuhr bahin : die tiefe lieft fich horen, die hohe hub die hande auf.

II. Sonn\*und monden ftunden ftill, beine pfeile fuhren mit glangen dahin; und beine speere mit blicten des bliches. \*30f.10, 15. des bliges.

12. Du gertrateft bas land im jorn, und gerdrofcheft die henden im

grimm

15. Du zogest auf, beinem volct zu helfen, zu helfen beinem gesalbeten; du zerschmiffest das haupt im haufe der gortlosen, und entlosse test die grundveste bis an den hals,

Ecla. 14. Du wolteft fluchen dem fcepter wie ein wetter tommen, mich gu ger= Areuen, und freuen sich, als freffen fie den elenden verborgen.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm groffer waffer.

16. Weil ich folches hore, ift mein bauch betrübt, meine lippen zittern von dem geschren; eiter gehet in meine gebeine, ich bin ben mir be-trubt. Dag ich ruhen mögte zur zeit des trubsale, da wir hinauf ziehen jum volcte, das uns beftreitet.

17. Denn ber feigenbaum wird nicht grunen, und wird fein ge-mache fenn an den weinftocken; Die arbeit am olbaum fehlet, und die d= cter bringen feine nahrung; und schaafe werden auf den hurden ge= riffen, und werden feine rinder in

den ställen sehn.

18. Aber Ich wil mich\* freuen des Lexxit, und fröhlich sehn in Gott, meinem beyl.

\*Ef. 61/10.

19. Denn der HENN Herr ist meine traft, und wird meine fusse machen wie hirsch-fusse, und wird mich in der höhe führen, daß ich singe auf meinem fantenfpiel.

Ende des Fropheten Habacuc.

## Der Prophet Zephanja.

Das r. Lapitel.

Vom untergang des königr. Juda. If ift das wort desh Errn, welches geschach zu Zeuhanjo, dem schnes Amaria,
des sohn History, des sohns Amaria,
des sohns History, des sohns Amaria,
des sohns History, des sohns Amaria,
des sohns History, des sohns Hi

3. 3ch mil bende menschen und vieh, bende vogel des himmels, und

steh, beide vogel des gimmets, und fiche im meer wegnehmen, sammt\* den ärgeruissen und den gostsosen: ia, ich wil die menschen außteusen auß dem lande, spricht der HSMA. Watik, 13,41. 4. Ich wil meine hand außstrecken über Juda, und über alle, die zu Is-tusalem wehnen: also wil ich das überige von Baal außreusen, dazu den namen der Camarim und prie-ker auß diesem orte. fer auf diefem orte.

2 Ron. 23, 5.

5. Und die, fo cuf ben dachern des himmels heer anteren; die es anbeten, und schweren doch ben dem

Hern, und zugleich ben Malchom; 6. Und die vom HENNN abfal-len, und die nach dem GENNN nichts fragen, und ihn nicht achten. 7. Gend \* fille vor dem herrn hennin: denn des hennin tag ist nahe, denn der henn hat ein \* ist nahe, denn ver Destrund seine schlachfenfer zubereitet, und seine \*Pf.46,11.

9. Ind am toge des schlachtweres des SSNNN wit ich heimfuchen die fürsten und des königes kinder, und ale, die ein fremd kleid tragen. 9. Auch wit ich zur selbigen zeit die heimfuchen, jo über die schweise wingen; die ihrer herren haus füllen mit rauben und trügen. 10. Zur kelbigen zeit, kwische der

10. Bur felbigen zeit, fpricht der 5699, wird fich ein lauf geschren erheben von dem fischthor an, und ein geheule von dem andern thor, und ein groffer jammer auf ben hu= geln.

II. heulet, die ihr in der mublen wohnet: denn das gange framervolct ift dahin, und alle, die geld

fammlen, find aufgevottet.
12. Bur folbigen zeit wil ich Jerufalem mit laternen durchfuchen und wil heimfuchen die teute, die auf isren hefen liegen, und fprechen in ih: rem herten! Der BERR wird we-

13. Und follen thre guter jum rand werden, und ihre häuser zur muften. Gie\*werben haufer bau-

en, und nicht dei werden + weinb feinen wein davo

\* 2mos 5, 11 14. Denn bes tog ift nahe, en fehr. Wenn be bes bennn to den die starcter schrenen.

15. Denn \* bi les grimmes; and angst, ein ungeftums, ein und dunctels, mo nebel,

16. Ein tag trommeten, wide und hohen schloss Ich wil den den, daß fie um! he blinden , davi den hen henn The blut foll verg

mare es faub, un

estoch 18. Es \* wird gold nicht errett les forns des & las gange land feines eifers ver fer wirds plobli mit allen, die im \* Esech. 7, 19

Das 2. Vermahnung zu der benachbarten t 1. Cammlet eucher, ihr fei 2. Ehe denn bag tafihr, wie bief hin fahret; ehe d rimmiger sorn ü the der tag des 500

tomme. Guchet den s ihr amden im land tomte haltet; such fichet demuth, auf his henny jorns perden.

4. Denn Gafam aspod foll im mi tenden, und Accar techen.

Defedenen, f uden, den krieger foldes here, ift men meine lippen gitten ren; eiter gehet it , ich bin ben mie bi ich ruhen mögte in s, da wir hinauf in das uns bestrettet er feigenbaum wir und wird tein u den weinstocken; hi um fehlet, und die eine nahrung; m

6 wil mich\*fra ind frohlich femin reyl. \* Ef. 611 SENOR Sen it h-fusse, und wind ühren, daß ich fin tenfviel.

auß den hurden w

erden feine rinder

m3d msb row s des HERRY as bereitet, und sim en. \*P1.46,11 e des schlachtouse oil ich heimfucher es königes kinder remdkleid trager h dur selbigen zu io über die schwel ibrer herren ha

nund frügen. gen zeit, fpricht le ich ein lauf gefchie em fijchthor an, m n dem andern the jammer aufden fe ie ihr in dernisht

das gange tring , und alle, diego aufigeroftet. igen zeit wil ich, ien nen durchjuchen; n die leute, die and n, und forechen und

Der Henn wird w boles thun. then thre guier m und ihre häufer m \*needen häufer da

en, und nicht drinnen wohnen; fie werden + weinberge pflangen, und feinen wein davon trincten.

\*Umos 5, II. +5 Mos. 28, 39.
14. Denn des \* GENNN groffer tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschren vom tag des GENNN kommen wird, so werden die stavcken alsdenn bifterlich schrenen. \*Joel I, 15.

15. Denn \* diefer tag ift ein tag bes grimmes; ein tag ber trubfal und angst, ein tag des weffers und ungeftums, ein tag ber finfternif und dunckels, ein tag der wolcken und nebel, \*3er. 30, 7.2c.

16. Ein tag der pofaunen und trommeten, wiber die veften flabte,

und hohen schloffer.

17. Ich wil den leufen bange machen, daß sie umher gehen follen wie die blinden, darum, daß sie wider den hERRN gefündiget haben. Ihr blut foll vergoffen werden, als ware es ftaub, und ihr leib, als ware es forth

18. Es \* wird fie ihr filber und gold nicht erreften mogen am fage des jorns des SEMMAT; sondern das gange land foll durch das feuer feines eifers verzehret werden: denn fer wirds ploglich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

\* Ezech. 7, 19. + 3eph. 3, 8.

Das 2. Lapitel.

Vermahnung zur buffe: Strafe der benachbarten volcker.

1. E2mmlet euch, und fommet her, ihr feindfeliges volct.

2. Che denn das urtheil aufgehe, dafithe, wie \* die fpreu ben tage, ba= hin fahret; ehe denn des Hending grimmiger zonn über euch komme, ehe der fag des HENDIN zorns über euch komme. \*99f. 1, 4. 5. Suchet den HENDIN, alle the elenden im lande, die ihr feine rechte halfett. Euche arrechte falle

rechte haltet; fuchet gerechtigfeit, fuchet demuth, auf daß ihr am tage des hERAN jorns möget verborgen werden.

4. Denn Gafa muß verlaffen wer-den , und Afcalon wuste werden; Usdod foll im mittage vertrieben werden, und Accaron ausgewurzelt

5. Wehe denen, fo am meer hinab wohnen, den friegern! Des Beren work wird über euch kommen. Du Canaan, \* der Philifter land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen foll. \* Jer. 47, I.zc. 6. Es follen am meer hinab eifel

hirtenhaufer und schaafhurden fenn. 7. Und daffelbige foll den übrigen vom haufe Juda zu theil werden, bag fie barauf weiden follen. Des abends follen fie fich in den haufern Afcalon lagern, wenn fie nun der BERR, ihr Gott, wiederum heim=

gefuchet, und ihr \* gefangniß gemen-bet hat. \* Jer. 29, 14. c. 30, 5.18. 8. 3ch habe die schmach Moubs, und bas laftern ber finder 2mmon gehoret, damit fie mein volct ge-schmahet, und auf beffelbigen gren=

gen sich gerühmet haben.
9. Wohlan, so wahr ich lebe, spricht der Henn Zebaoth, der Bott Fract: Moab soll wie \* Godom und die finder Ummon wie Gomorra werden, ja wie ein neffelftrauch und falggrube, und eine ewige wuffniß. Die übrigen meines volcts follen fie rauben, und die überbliebene meines

volcks jollen sie erben.
\*1 Mdf. 19, 24.
10. Das foll ihnen begegnen für ihre hoffart, daß sie des hendst
Zebarth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

II. Schrectlich wird der SERR über fie fenn, benn er wird alle got: ter auf erden vertilgen, und follen ihn anbeten alle infulen unter den heyden, ein ieglicher an feinem

12. Auch follt ihr Mohren durch mein fchwert erfchlagen werben

13. Und er wird feine hand ftre: chen über mitternacht, und Uffur umbringen. Minive wird er boe machen, durre wie eine wufte ;

14. Daß \* barinnen fich lagern werden allerlen thiere unter den hen: den; auch + rohrdommel und igel werden wohnen auf ihren thurnen, und werden in den fenstern lingen, und die raben auf den balden: benn und die raben auf ven van die cedernbretter follen abgeriffen \*Ef. 13, 21.

c.34,11. +\$f.102,7. 15. Das ift die frohliche fadt, die fo sicher wohnete, und sprach in ih= vem herken: Ich bins, und feine mehr. Wie ist sie so wisse worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pseisset sie anzund klappet mit der hand über sie.

2 p7

Das 3. Lapitel.

Rlage und drauung wider das ungehorfame Jerufalem : Troft der Blaubigen in dem meßia.

1. 25 Che der fcheuflichen, unfla-2. Gie wil nicht gehorchen, noch sich zichtigen lassen zu eine Wildusch zu eine Wilder von eine dien der Henre Both halten.
3. Ihre kürften sind unter ihnen brüllende löwen; und ihre richter wölfe am abend; die nichts lassen bis

auf den morgen über bleiben.

\* Ez. 22, 27. Mich. 3,11. 4. Thre propheten find leichtfertig, und verächter; ihre priefter ent: wenhen das beiligthum, und deuten

das gefet freventlich. 5. 2ber der HENN, der unfer ihnenift, lehret wol vecht, und thut tein arges: er laffet alle morgen fet-ne rechte offentlich lehren, und laffet nicht ab; aber die bojen leute wollen fich nicht ichamen lernen.

6. Darum wil ich biefe leute auß: rotten, ihre schloffer verwüsten, und ihre gaffen fo leer machen, dag nie-mand darauf gehen foll: ihre ftabte follen zerftoret merben, dag niemand mehr da wohne

7. 3ch ließ dir fagen: Mich folt du fürchten, und dich laffen guchtigen, fo wurde ihre wohnung nicht aufigerottet, und derer teines tom: men, damit ich fie heimsuchen werbeit zu üben.

2it zu üben. \* Jer.4,22. 8. Darum, (fpricht der HERR,) muffet ihr wiederum mein auch har: ren, bis ich mich aufmache, zu feiner zeit; da ich auch rechten werde, und die benden versammlen, und die tonigreiche ju haufe bringen, meinen dorn über fie du schütten, ja allen gorn meines grimmes : denn alle welt foll durch meines eifers feuer verzehret werden.

8. Allsdenn wil ich den volckern anders predigen laffen \*mit freund: lichen lippen, daß fie alle follen des BERRY namen aurufen, und ihm dienen einträchtiglich

\* Ef. 40,2. 50f.2,14. 10. Man wird mir meine anbefer, nemlich die zerftreueten von jenfeit bem waffer im \* Mohrenlande, her:

II. Bur felbigen zeit wirft du bich nicht mehr schamen alle beines thung, damit du wider mich übertre: ten haft: Denn ich wil die ftolhen heiligen von dir thun, \* daß du nicht mehr folt dich erheben, um meines \* ser.7,4. heiligen berges willen.

12. 3ch wil in dir laffen therbleis ben ein arm gering volce, die werden auf des blennt namen trauen.

\* Ef. 1, 9. E3. 6,8. 13. Die übrigen in Ifrael werden tein bofes thun, noch falfch reden; und man wird \* in threm munde tetne betrügliche junge finden; fon: dern Gie follen weiden und ruhen,

ohn alke frucht. \*Dff. 14.5.

14. \* Jauchze, du tochter Zion, rufe, Ifract; freue dich, und ien fröhlich von gangem hergen, du tochter Zeufalem: \*Zach, 9.9.1c.

15. Denn der HERR hat deine fruge weggenommen, und deine feine absenwader.

be abgewendet. Der SENN, der tonig Ifrael, \*ift ben bir, daß du dich vor keinem unglück mehr fürch: ten darfest. \* Ef.41/10. c.43/1. ten darfest.

16. Zur felbigen zeit wird man fprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Las deine hande nicht las werden;

17. Denn der hENN, dein Gott, ift ben dir, ein ftarcter henland. Er wird fich über dich freuen, und die freundlich fenn, und vergeben, und wird über dir mit schalle frohlich

18. Die, fo durch fagungen geange ftet waren, wil ich wegschaffen, daß fie von dir kommen, welche fagungen ihre laft maren, davon fie fchmach hatten.

19. Sihe, ich wils mit allen de-nen auß machen, zur felbigen zeit, die dich beleidigen: und wil der hinckenden helfen, und die verstoffene fammlen , und wil fie gu lob und ehren machen in allen landen, barin \* mich. 4,7. man fie verachtet.

20. Bur felbigen zeit mil ich euch herein bringen, und euch zur felbi: gen zeit verfammlen. Denn \* ich wil euch zu lob und ehren machen unter allen volckern auf erden, wenn ich + euer gefängniß wenden werde vor euren augen, fpricht der Senn. \* Sach. 1/16. †5000f.30/3. Jer.29/14. 6.30/3. Hof. 6, 11. Seph.2/7.

bringen bum geschenck. \*Gesch. 8,27. Ende des Propheten Zephanja.

Das I Otrafpredigt figfait in beford taues.

Strafpredigt.(C

1. Son ander Darii, in seichach des Si den propheten\* bel, dem john ( fien Juda, und Jozadak, dem 1 irrach:

2. Go fpricht sth: Diff volct f nach nicht da, di hous baue. 3. Und des schoch durch den p 4. Aber eure in getäfelten hat dif haus muß mu 5. Nun fo fori baoth: Gchauet

6. 3he \* faet menig ein, ihr e micht fatt, the t toch nicht trund und konnet euc men; und wel der leget es in beutel. \*c.
7. Go fpricht
oth: Schauer, m.
8. Gehet bin au holet holy, und ba

foll mir angenek

meine ehre erze rerigh 9. Denn ihr me mo fihe, es wird hon heimbringet, ben Bebaoth? & hous fo mufte fteher eilet auf fein haus. 10. Darum hat ad ben \*than ve mbreich fein gewäh II. Und ich habe in, bende uber lan uf der erden for

ente und viehe, ur in hande. \* c.: 12. Dasekorcheti fin Erakthiel, ? Strafpredigt. (Cap. 1.2.) Der Prophet haggai. Gerubabel gehorchet. 903

Der Prophet Haggai.

Das 1. Lapitel.

Strafpredigt wider die nachlaf: figeeit in beforderung des tempel= baues.

Som andern jahr des kniges Darii, im fechsten monden, am eusten tage des monden, geschach des SENNI wort durch den propheten Baggai, du Seruha-bel, dem sohn Sealthiel, dem fürsten Juda, und zu Josua, dem sohn Josadak, dem hohenpriester, und prach: 2. So wricht der HENJ Zeba-oth: Dif volck spricht: Die zeit ist

noch nicht ba, daß man bes Seren

Oroficer glaubien gen seit wirst du bi Chamen alle beim du wider mich überm

nn ich wil die stalt

ir thun, \* day dunis

erheben, um mein

willen. Tier.

in die laffen füberbl ering volck, die werd

Rit namen frauen.

igen in Israel werk in, noch falsch rete

\*in threm munde junge finden; i

e, du tochter in

freue dich, und f

angem hergen, m: \*3adi.9,9.1

SENOR hat dem

men, und deine fen

Der HENNIM

st ben dir, with

ngluct mehr fit

\* Ef. 41,10. 6.45 en zeit wird mo eusalem : Fürch

pich freuen, und h und vergeben, mi nit schalle frohli

rch fahungen geat

ich wegschaffen, h

men, welche fats

maren, bayon

ich wils mit allen

n, gur felbigen in

digen : und \* wil fr

ind wil fie ju lob m

n allen landen, Am

lob und ehren nicht

poletern auf mit

ier gefängniß nahr

tren augen, fpricht lit

acts. 1,16. †50000503 4. 6.30,3. 901.6,11.

\* 20hid.4 tet. bigen zeit wilidet n, und euch jur ammlen. Dens 'd

werden; HERR, dein Got arcter henland.

9. 61.6,8.

haus baue. 3. Und des HENRN wort gefchach durch den propheten Saggai; 4. Aber eure zeit ist ba, daß ihr in getäfelten häusern wohnet? und dif haus muß mufte ftehen.

5. Mun fo fpricht der BERN Bebaoth: Schauet, wie es euch gehet.
6. 3hr \* faet viel, und bringet wenig ein, ihr effet und werbet doch nicht fatt, ihr frincket, und werdet

dat, the tenteen, the fleede each, and könnet each doch nicht erwärmen; and welcher geld verdienet, der leget es in einen löcherichten beutel.

\*c.217.5 Nob.28,358.

7. So fpricht der HENN Zedasoff; Schauer, wie es euch gehet.

8. Behet hin auf das gebirge, und holet hold, und bauet das haus: das foll mir angenehm fenn, und wil meine ehre erzeigen, fpricht ber SERR.

9. Denn ihr wartet wol auf viel, und fibe, es wird wenig, und ob ihrs schon heimbringet, so derstäube ichs boch. Warum bas, fpricht ber Berr Bebaoth? Darum, baf mein haus fo mufte fteher, und ein ieglicher

eilet auf fein haus.

10. Darum hat der himmel über euch den \*thau verhalten, und das erdreich sein gewächs. \*1.Kön. II.1.

11. Und ich habe die \*durve gerus

fen, bende über land und berge, über torn, most, ble, und über alles mas auf der erden fommt; auch über den eind viehe, und über alle arbeit der hande. \* c.2,18. Umos 4, 9. 12. Da gehorchete Seruhabel, der fohn Sealthiel, und Josua, der

fohn Josadat, der hohepriefter, und alle übrige des volcks, folcher stimme des SENNI, ihres Gottes, und den worfen des propheten Sag-gai, wie ihm der SERR, ihr Gott, gesandt hatte: und das volck furchte sieh vor dem SERRA.

13. Da sprach Saggai, der engel des HENNIN, der die botschaft des hennn hatte an das volck: 3ch bin mit euch, spricht der BENN.

14. Und der SENA erwectte den geift Gerubabel, des fohnes Gealstilet, des fürsten Juda, und den geist Josua, des sohnes Jozadak, des hohenviesters, und den geist des gancen übrigen volcks, daß sie ka-men und arbeiteten am hause des GENAN Zebaoth, ihres SOttes.

Das 2. Lapitei.

Weisfagung von der herrlichkeit des andern tempels wegen der 3u: bunft des mefis

runfr des trierls.

1. NW vier und swanzigsten fage des sechsten monden im andern jahr des königes Davit.

2. Am ein und swanzigsten fage des siebenken monden, \* gestgach des Höhrlich wort durch den propheten Hoggai, und fprach:

3. Gage in Gernhakel, dem som schu

3. Sage zu Serubabel, dem fohn Gealthiel, dem fürften Juda und zu Josua, dem fohn Jozadak, dem hos henpriefter, und jum übrigen volck, und fprich:

4. Wer ist unter euch überblieben, der dis haus in seiner vorigen berelichteit gesehen hat? und wie sehet ihrs nun an? Ist nicht also, es dunctet euch nichte sem? \*Efr. 5/12.

5. Und nun, Gerubabel, fen ge= troft, fpricht der SERR : fen getroft, Josua, du sohn Jozadak, du hoher= priester; sen getrost, alles volck im lande, spricht der HENN, und ar-beitet: Denn \* Ich bin mit euch; spricht der HEND zebaoch. \* C.1/3. 6. Nach dem worte, da ich mit euch einen bund machete, da ihr auß Cannten west. Wil mein zeift unter

Egypten zoget, foll mein geift unter euch bleiben : fürchtet euch nicht.

\*2 2001. 19,5. 7. Denn fo fpricht der BERRBebaoth : Le ift noch ein fleines dahin, \*daß 3ch himmel und erde, das meer und trockene bewegen werde.

\* Ebr.12/26.

904 Aller heyden troft. Der Propphet Saggai. (E.2) plage Odttes.

8. 3a alle herden wil ich bewegen, da foll denn kommen \* aller beyden frott: Und ich wil dif hauf voll herrlichkeit machen, spricht der 5ERR Zebaoth. \* Ef. 49, 6. 9. Denn mein ift bende silber und

gold, spricht der hENN Zebaoth. 10. Es sou die herrlichkeit dieses

letten hauses gröffer werden, denn bes erften gewesen ift, spricht der des ersten gewehen ist, bend friede geben an diesem orte, spricht der Zwarzenach, Dal.3, I.

II. Um vier und zwanzigften tage des neunten monden, im andern jahr Davii, geschach des hERRN wort zu den propheten Haggat, und

(prach): 12. Go fpricht der SERN Bebaoth: Frage die priefter um das ge: fen, und fprich:

13. Wenn iemand heilig fleifch truge, in feines tleides geren, und ruhrete darnach an mit feinem geren brot, gemufe, wein, cl, oder was es für fpeife ware: wurde es auch hei: lig? Und die priester antworteten,

und fprachen: Nein. 14. Haggat fprach: Wo aber ein unreiner von einem \* berührten aas Diefer eines anrührete, wurde es auch unvein? Die priefter antwor: teten, und fprachen: Es wurde un: \*3 2006. 5, 2. c. II, 24.36.39.

15. Da antwortete Saggai, und wrach: Eben alfo find bif volct, und diese leute vor mir auch, spricht der HERR, und alle ihrer hande werct, und was fie opfern, ift unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ift von diesem tage an, und guvor, ehe denn ein ftein auf den andern geleget ward am tempel des SEARN;

17. Daß, wenn einer jum \*forn: haufen tam, ber swanzig maaß ha: ben folte, fo waren taum zehen da: fam er gur felfer, und mennete funf: sig eimer su schopfen, fo waren taum smanzig da.

18. Denn \* ich plagete euch mit durre, brandforn und hagel in aller eurer arbeit, noch fehretet ihr euch

nicht zu mir, spricht der SEAN. \*c. I.II. Um. 4, 9. 19. Go schauet nun darauf, von diesem tage an, und zuvor: nemlich von dem vier und zwanzigsten fage des neunten monden, bis an den

tag, da der tempel des HENNY gegründetist; schauet darauf. 20. Denn der saamen liegt noch in der scheuren, und träget noch inder wieden wirder bei nichte, weder weinftocte, feigenbau-me, granatbaume, noch ölbaume; aber von diefem rage an mil ich fegen

21. Und des HERRN work ge: schach zum andern mal zu Haggat, am vier und swanzigsten tage bes monden, und sprach:

22. Gage Gerubabel, dem fürften Juda, und fprich: 3ch \* wil himmel und erde bewegen;

23. Und wil die fluble der tonig: veiche umtehren, und die mächtigen königreiche der henden vertilgen; und wil bende wagen mit ihren reutern umtehren, daß bende roß und mann herunter fallen follen, ein icg licher durch des andern schwert.

24. Bur felbigen geit, fweicht der 5ERN Bebaoth, mil ich dich, Gerubabel, du fohn Sealthiel, meinen knecht, nehmen, spricht der HERR, und wit dich wie einen pitschaftring halten : denn ich habe dich erwählet, fpricht der BERN Zebaoth.

Ende des Fropheten Haggai.

# Der Prophet Zacharia.

Das r. Capitel.

Vermahnung zur Buffe und got: tesfurcht, mit zwegen gefichten befrattiget.

Mandern monden des an-bern jahrs des königes Darit, geschach diff wort des hErrn zu \*Sacharja, dem sohn Berechja, des sohnes Iddo, dem propheten, und (prach:

2. Der SERR ift gornig geweft über eure vafer.

3. Und fprich zu ihnen: Go fpricht der hERR Zebaoth: \* Kehref euch zu mir, spricht der hERR Zebaoth; fo wil ich mich zu euch tehren, fpricht der SENN Zebaoth.

4. Gend nicht wie eure vater, welchen \* die vorigen propheten predigten , und fprachen :

Engel une den n foright der DED tet euch von eur voneurem befer hetheten nicht, culmich, furid) \*E1.31/6. 0.45/2. s. Wo find ni diepropheten?

6. Ist nicht o te und meine r meine fnechte, d haben eure vät lich haben muff Bleich wie der hatte uns su th un und thaten 1. Im vier ur

bes tilften mond mud Gebat, in Aniges) Darit, des hENNY in sold has Berechia, d propheten, und f 8. 3ch fahe ber pferde, und er h

maren rothe, pferde. 9. Und ich wer sind diese mit mir rebeie, wildir zeigen, 1 10. Und der

ten in der que

morten hielt, ant Diese find, bie fandt hat, das la II. Gie aber a gel des HERNIG mprien hielt, un find durche land alle lander figen 12. Da antwo hENNN, und sp booth, wie lang nicht \* erbarmen

the du sornig bif bengto jahr? 13. Und der S bem engel, ber freundliche mor

und über die ftabte

14. Und der en bete, sprach sum sich: Go spric bath: 3ch hab daylatem und 3i (C.2) \$1090 800m enn einer zum\*fro de grangig maak h paren taum geben be er, und mennete fu

opfen, fowarenten ich plagete euch m och tehretet the m pricht der HERR 21m. 4, 9.

uet nun darauf, m , und juvor: near und amangigften in nonden, bis and empel des HEAL chauet darauf. r faamen liegt und traget m me, noch olbaum rage an wilch fig

DENNIN WILL en mal zu him anzigften tage to ich: ubabel, dem fürst 1: 34 \* wil him

die frufte der fin n, und die machtig e henden vertilg wagen mit ihrenn daß bende rof u fallen follen, eint andern schwert. gen zeit, spricht witid hich ? in Gealthiel, me , spricht der se vie einen pitschaff ich habe dich ermit

gal. ria. RR ift sornig fer.

exist Zebaoth.

fer.
ich zu ihnen: Erhat
Zebaoth: \* Kehnta
hr der Hennischen
h zu euch kehren zus
Zebaoth.
3ac. 4-78.
nicht wie eure nich
und heranden; g

und fprachen:

Engel unt. den nivete. (E.I.2.) Der Pr. Gachari. man mit der meffchn. 905

fpricht der DENN Zebaoth: Rehret euch von euren bofen megen, und von eurem bofen thun : aber fie gehorcheten nicht, und achteten nicht auf mich, spricht der HEAR.

\*Ef.31,6. c.45,22.3er.3,12. Et.33,11. 5. Wo find nun eure vater, und die propheten? Leben fie auch noch?

6. Its nicht alfo, daß meine wor te und meine rechte, die ich durch meine knechte, die propheten, gebot, haben eure vater troffen? Daf fie fich haben muffen tehren, und fagen: Gleich wie der SENN Zebanth vorhatte uns su thun, barnach wir gin= gen und thaten; also hat er uns auch gethan.

7. Im vier und zwanzigsten kage bes eilften manden, welcher ist der mond Gebak, im andern jahr (des königes) Darit, geschach das work des hENNN zu Sacharja, dem sohn Verechja, des sohns Iddo, dem

propheten, und fprach:

8. 3ch fahe ben der nacht : und fi he, ein mann faß auf einem rothen pferde, und er hielt unter den myr: ten in der aue; und hinter ihm waren rothe, braune und weisse pferde.

9. Und ich sprach: Mein herr, wer sind diese? Und der engel, der mit mir redeie, fprach zu mir: 3ch wil bir zeigen, wer biefe find.

10. Und der mann, ber unter ben myrten hielf, antwortete und fprach: Diefe find, die der hERR aufige-fandt hat, das land durchzugiehen.

II. Gie aber antworfeten bem en= gel des HENNN, der unter den myeten hielt, und sprachen: Wir find durche land gezogen, und fihe, alle lander figen fille.

12. Da antworrete der engel des Hendel, und sprach: HENN Ze-baath, wie lang wijk du denn dich nicht \* erdarmen über Jecufalem, und über die städte Juda, über wel-che du zornig bist gewest diese sie-benta inder? \* \*Wilde. 14. benzig jahr? \*\$ 102, 14.

13. Und ber SERR antwortete bem engel, der mit mir redete, freundliche worte und troffliche

morte.

worte.
14. Und der engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Predige, und
sprich: So spricht der HENN Zedaoth: Ich \* habeschrigeeifert über Ierusalem und Zien. \*c.8/2.

15. Aber \* 3ch bin fehr zornig fiber bie ftolgen henben. benn 3ch mar nur ein wenig jornig, fie aber helfen

3um verderben. \*c.8/2.
16. Darum fo spricht der SERN: 3ch wil mich wieder ju Jevufalem tehren mit barmhergigfeit, und mein haus foll darinnen gebauet werden, fpricht der SENN Zebaoth; dazu foll die zimmerschnur in Jeru-

falem gezogen werden. 17. Und predige weiter, und fprich : Go fpricht der hENN Bebaoth : Es foll meinen ftabten wieder wohl ge: hen; und der HENN wird Zion wieder troften, und wird Zerusalem wieder erwählen.

18. Und ich hub meine augen auf, und fahe, und fihe, da waren vier

hörner

19. Und ich fprach jum engel, der mit mir redefe: wer find diefe? Er fprach ju mir : Es find die horner, bie Juda fammt bem Ifrael und 3crufalem zerftreuet haben.

20. Und der SERR zeigete mir

vier schmiede.

21. Da sprach ich: Was wollen die machen? Ersprach: Die hörner, die Juda so zersteuet haben, daß niemand sein haupt hat mögen aufheben; biefelbigen abzuschrecken, find diefe kommen, daß fie die hörner der henden abstoffen, welche das horn haben über das land Juda gehaben, daffelbige bu berffreuen.

Das 2. Lapitel.

Dom schug des geistlichen Jerufalems, und beruf der heyden.

1. Und ich hub meine augen auf, hatte eine meffchnur in der hand.

2. Und ich fprach: Wo geheft du hin? Er aber fprach jumir: Daß ich Jerufalem meffe, und fehe, wie lang und weit fie fenn folle.

5. Und fihe, der engel, der mit mir redete, ging herauß: Und ein an-der engel ging herauß ihm entge-

4. Und fprach suihm: Lauff hin, und fage Diefem knaben, und fprich: Jerufalem wird bewohnet werben ohne mauren, vor groffer menge der menschen und viehes, fo darinnen

fenn wird. 5.11nd\*Ich wil, spricht der Ber, eine feurige mauer umber feyn,

906 Boherpriefter Jofua. Der Prophet (E.3.4.) Leuchter. 2. 81baume.

und wil drinnen fevn, und wil mich \*c.9,8. herrlich drinnen erzeigen.

6. Sui, bui, fliehet auf bem mit-fernacht lande, fpricht ber SERM: dennich have euch in die vier winde unter dem himmel zerftreuet, fpricht der HERR.

7. Sut, Bion, Die du mohnest ben

Der fochter Babel, entrinne.

8. Denn fo fpricht der GERNZe: bet ehre, zu den herden, die euch be-raubet haben: Ihre macht hat ein ende. Wer euch antaftet, der taftet feinen \* augapfel an: [+Stad. feh-let: nach derebre] \* Pp. 17/8.

9. Denn sihe, ich wil meine hand über sie weben, daß fie sollen ein raub werden denen, die ihnen gedie-net haben; daß \*ihr fout erfahren, daß mich der HENNBebaoth gefandt

10. Freue dich, und sen frohlich, du tochfer Bion: Denn sihe, ich tomme, und wil ben bir mohnen, fpricht

der HERR.

II. Und follen zu der zeif\*viel hen= den jum SENNI gethan werben, und follen mein volck fenn: und ich wil ben dir wohnen, daß du folf er:

fahren, daß mich der Henn Zebaseth gudir gefandt hat. \*1902.49,10.

12. Und der HENN wird Juda erben für sein theil in dem heiligen lande, und wird Jevusalem wieder erwählen.

13. Alles fleisch sen fille vor dem SENNI : Denn er hat fich aufgemacht auß feiner heiligen ftatte.

Das 3. Lapitel.

Christi priefterliches amt an 30: fua vorgebildet.

I. 1130 mir mard gezeiget der ho-thepriester Johna, stehend vor dem engel des HENDIN: Und der saan stund zu seiner rechten, daß er

ihm widerstunde. 2. Und der HENN fprach zu dem fafan: Der HENN schelte dich, du fafan; ja der HENN schelte dich, der Jerufalem erwählet hat. Ift die-

fer nicht ein brand, der auf dem feuer erreifet ist? "Jud. v.9.
3. Und Josua haffe unreine kleider an, und stund vor dem engel.

4. Welcher antwortete, und wrach zu denen, die vor ihm funden: Thut die unceinen kleider von ihm. Und er sprach zu ihm: Sike, ich habe beine funde pon bir genommen, und

+ habe dich mit fenerkleidern ange: 30gen. \*26.12/13. Ef.6/7. +Ef.61/3.
5. Und er sprach: Geget einen

reinen hut auf fein haupt. Und fie fagten einen reinen hut auf fein haupt, und zogen ihm fleiber an, und

der engel des HERMM fund da. 6. Und der engel des HERMM

bezeugete Josua, und sprach: 7. So spricht der BENN Zeba-oth: Wirst du in meinen wegen wandeln, und meiner hut warten, fo folf du regieren mein haus, und meine höfe bewahren: und ich wit die geben von diesen, die hie siehen, daß sie dich geleiten sollen. M. 91.91.11. 8. Here du, Josia, du hoherwie-ker, du und deine freunde, die vor

bir wohnen, benn fie find eitel \* wun: der. Denn sihe, ich wil meinen knecht †Bemahkommen laffen. \*Ef.8, 18.

Technagrommen aagent. \*E.59700
† E.4/2. c.11/1. Jer.23/5.
9. Denn sich vor Josiaa geleget hate, solden \*fieben augen senn. Aber sich wil ihn aushauen, spricht der HENN Bebaoth, und wil die fünde desslehtigen landes wegnessmen auf Ginen tag.

10. Bu berfelbigen zeit, fpricht ber benn Bebaoth, wird einer den an-

unter den feigenbaum.

Das 4. Lapitel. Erhaltung der firche durch GOt

tes braft.

1. 11970 der engel, der mit mir remich auf, wie einer vom schlaf erme

2. Und fprach zu mir: Was fiehest du? Ich aber sprach: Ich sebes und sihe, da stund ein leuchter gang gulden, mit einer schalen oben drauf, baran fieben lampen waren, und ie fieben fellen an einer lampen.

3. Und zween ölbäume daben, ei-nen zur rechten der schalen, den an-dern zur lincten.

4. Und ich antwortete, und sprach zu dem engel, der mit mir redete: Mein herr, was ift das?

5. Und der engel, der mit mir rede: fe, antwortete, und fprach su mir: Weiffest du nicht, was das ift? 3ch aber fprach : Nein, mein herr.

6. Und er antworfete, und fprach bu mir: Das ist das wort des HENNN von Gerubabel: Essoll

Gliegender brie nicht durch heer durch meinen ge derhenn Zeb . Wer bift bi hoch vor Gerub muß? und er fo ften flein, baß Bluck ju, gluck

8. Und es gi nort des HERD 9. Die hand dif haus gegrü lens auch voller tet, daßmich d fandt hat. 10. Denn w

ge tage veracht fichwird freuen, nen maafi in @ den sieben, mel augen, die bas II. Und ich ant

me jur rechten leuchters? 12. Und ich o dern mal, und fi find die gween melche stehen b schnäugen bee damit man ab guldenen leuch

13. Under fp du nicht, was fprach: Rein, n 14. Lind er fp dwen elkinder, dem herrscher des

Das 5, Gefichte von and einem weibe 1. 11 Mo ich hui par ein fliegender 2. Und er fprachebefidu! 3ch ab he einen fliegenbi mangig ellen lan

3. Und er fpra ber fluch, welcher tange land : ben nch diefem brief mb alle meineidi fm briefe fromm 4. Aber ich wi nicht der 5E99

bes, und über das

4.) Eruchfer, 2, 81ban mit fenerfleidern an .12/15. \$1.6/7. +\$1.6 iprach: Geget ein uf fein haupt. Und reinen hut auffe

ogen ihm fleiber an u HENNY frund de er engel des hem fua, und forach: icht der HERRY 36 bu in meinen ne d meiner hut warten eren mein haus, t ewahren: und ichr

n diefen, die hie fien letten sollen. 'Ps.9 Jofua, du hoheem ine freunde, but in fie find eitel\*m ich wil meinen fact n lassen. \*Es.818 c.11/1. Jer.25/5. e, auf dem einia or Josua geleger n augen fenn. In außhauen, fricht noth, und will landes wegnehme igen seit, sprichth wied einer denn r den weinstock, u

. Lapitel. er firche durch Go igel, der mit mir wieder, und wed

nhaum.

ach su mir: Was aber sprach: Josh fund ein leuchter go ner schalen obenben lampen waren, si neiner lampen. en elbaume daben en der schalen, den s en.

antwortete,und find 1, der mit mir mit was ift das? engel, der mitmirch efe, and fprach une nicht, was dasiff! d Mein, mein herr

ontworfete, und fend Das ift das north on Gerubabel; Est

Gliegender brief. (C.4.5.6.) Gacharia. nicht durch heer oder traft, fondern durch meinen geift geschehen, fpricht

der henn Zebaoth. 7. Wer bift du, du groffer berg, der doch vor Gerubabel eine ebene fenn ooch dor Servadore eine roche fehr muß? und er foll aufführen ben er-ken sieht, daß "man eusen mird: Clück zu, glück zu! "H.122/6. Und es geschach zu mir das wort des GENNN, und hvach: 9. Die hände Serubabel haben diß haus gegründer, seine hande sol-tere auch possence in dos ihr erfahre

tens auch vollenden; daß ihr erfah-tet, daß mich der BERR zu euch gefandt hat.

10. Denn wer ift, der diese geringe tage verachte? darin man doch sichwird freuen, und sehen das ginnen mag in Gerubabel hand mit den sieben, welche find des BErrn augen, die das gange land durchzie: ken. \*c.3,9. Off. 5,6. hen.

II. Und ich antwortete, und fprach zu ihm: Was find die zween albaume gur rechten und gur lincten bes

leuchters? 12. Und ich antworfete zum andern mal, und sprach zu ihm: Was sind die zween zweige der ölbäume, welche stehen ben den zwo guldenen fchnaugen bes gulbenen leuchtere, damit may abbricht oben von dem

güldenen leuchter 13. Und er sprach zu mir: \*Weisst du nicht, was die sind? Ich aber sprach: Nein, mein herr. \*v.5.
14. Und er sprach: Es sind die zwey blkinder, welche stehen ben dem berrichten des anden

dem herrscher des gangen landes.

Das 5. Lapitel.

Befichte vom fliegenden briefe, und einem weibe im epha figend.

1. 11 No ich hub meine augen aberwar ein fliegender brief.

2. Und er fprach zu mir: \*Was siehest du? Ich aber sprach: Ich se einen fliegenden brief; der ist 

3. Und er fprach zu mir: Das ift der fluch, welcher aufgehet über das gange land: denn alle diebe werden nach diesem briefe fromm gesprochen, und alle meineidige werden nach die-sem briefe fromm gesprochen.

4. Aber ich wils hervor bringen, freicht der SENN Zebaoth, dan es foll tommen über bas haus bes diebes, und über das haus derer, die ben

meinen namen falschlich schweren; und foll bleiben in ihrem haufe, und folls verzehren, fammt feinem hold und fteinen.

Epha. Vier wagen. 907

5. Und der engel, der mit mir rede: fe, ging herauf, und fprach bu mir: Sebe beine augen auf, und fihe, mas gehet da herauf?

6. Und ich sprach: Was ifts? Er aber sprach: Ein epha gehet heraus; und sprach: das ist ihre gestalt im gangem lande.

7. Und sihe, es schwebefe ein cent-ner blen: und da war ein weib, das faff im epha.

8. Er aber fprach: Das ift die gotflose lehre. Und er warf sie in den epha: und warf den klumpen

blen oben aufs loch.
9. Und'ich hub meine augen auf, und sahe, und sihe, zwen meiber gingen herauß, und hatten flugel, die der wind trieb; es waren aber flügel wie forcheflügel: und fie führeten

den epha swischen eiden und himmel, \*c.1,18. c.2,1. c.5,9. 10. Und ich sprach zum engel, der mit mir redete: Wo führen die den epha hin?

II. Er aber fprach zu mir: Daß ihm ein haus gebauet werde im lande Ginear, und bereitet, und dafelbft gefeget merde auf feinen boden.

Das 6. Lapitel.

Dom fchuß der heiligen engel über die frommen: Chrifti amt und reich.

I. 11 378 ich hub meine augen aber-umal auf, und fahe: und fihe, da waren vier magen, die gingen zwifchen zween bergen hervor: diefel= bigen berge aber waren eherne.

2. Um ersten magen \* waren rothe roffe; am andern magen maren fchwarteroffe; \*Dff.6,4. schwarge rosse; \*Off.6,4. 3. 26m dritten wagen waren weiß

fe roffe; am vierten magen waren scheckichte farcke roffe.

4. Und ich antwortefe, und fprach jum engel, der mit mir redete: Mein herr, wer find diefe?

5. Der engel antwortete, und fprach ju mir: Es find die vier minde unter bem himmel, die her: vor kommen, daß sie treten vor den \*herrscher aller lande. \*c.4, 14.

6. Un dem die schwargen roffe mas ren, die gingen gegen mitternacht, und die weiffen gingen ihnen nach: aber die scheckichten gingen gegen

908 Weiffagung von Chrifto Der Prophet (C.6.7.8.) Werde der liebe,

7. Die starcken gingen und zogen um, daß sie alle land durchzögen. Und er sprach: Gehet hin, und zie-het \*durchs land : und sie zogen kurchs land : \*c.1/10.

8. Und er rief mir, und redete mit mir, und fprach: Gihe, bie gegen mitternacht ziehen, machen meinen geift ruhen im lande gegen mitter: nacht.

9. Und des GENNN work ge-

schah zu mir, und sprach: 10. Nimm von den gefangenen, nemlich von heldat, und von Tobia, und von Jedaja, und komm du def-felbigen tages, und gehe in Josia, des fohnes Zephanja, haus, welche bon Babel tommen find ;

II. Nimm aber filber und gold, und mache kronen, und fege fie aufs haupt Jofua, bes hohenpriefters,

des johnes Jozabat. 12. Und freich zu ihm : Go freicht der HENN Zebaoth : Sibe, es ift ein mann, ber beiffet Bemah; benn un: ter ihm wirds wachfen, und er wird bauen des 328817 tempel

13. Ja den tempel des HENNN wird er bauen, und wird den schmuck tragen, und wird figen, und herrschen auf seinem thron; wird auch priefter fenn auf feinem thron, und wird friede fenn swifchen den ben-

14. Und die kronen follen dem Selem, Tobia, Jedaja und Ben, dem sohn Zephania, zum gedächtniß sehn im tempel des hErrn.

15. Und werden fommen von ferne, Die am tempel des hERRM bauen werden: da werdet ihr erfahren, daß mich der SENA Zebaoth zu euch gefandt hat. Und das foll geschehen, fo ihr gehorchen werdet der stimme des HENNI, eures Sottes.

#### Das 7. Lapitel.

Don fasten, und werten der

barmhergigfeit.

1. 11 Mes geschach im vierten jahr des foniges Darit, daß des HERRN wort geschach zu Gachar: ja, im vierten tage bes neunten monden, welcher heifft Chisleu.

2. Da Gar Ezer und Regem Melech fammt ihren leuten, fandten + ins haus Gottes, zu bitten vor dem hENNN. [Stad. gen? ethel.]

3. Und lieffen fagen ben prieftern, Die ba waren um bas haus des SERNA Zebaoth, und zu den pro-

pheten: Muff ich auch noch weinen im funften monden, und mich ent: halten, wie ich solches gethan habe nun efliche jahr!

4. Und des SENNN Zebaoth wort geschach zu mir, und sprach:

5. Gage allem volcf im lande, und den prieftern, und fprich: Da ihr \*faftetet, und leide truget im funf: fen und fiebenten monden, diefe fiebengig jahr lang; habt ihr mir fo gefastet? \*c.8,19. Ef.58,5.

6. Der da ihr affet und truncket, habt ihr nicht für euch felbft gegeffen

und gefruncken? 7. Ifts nicht bas, welches ber Hend predigen ließ durch die porigen propheten, da Jerufalem be-wohnet war, und hatte die fulle, sammt ihren ftädten umher; und leute wohneten bende gegen mitta: ge und in den grunden?

8. Und des SENNIN wort ge: schach su Gacharja, und sprach:

9. Go fpricht der SErr Zebaoth: \*Richtet recht, und ein ieglicher beweise an seinem bruder gute und barmherhigfeit. \*c.8, 16. 50f.12,7.

10. Und thut nicht unvecht den witmen, manfen, fremdlingen und armen ; und benctet feiner mider feis nen bruder etwas arges in seinem hersen. \*2 Mos. 22,21.1c.

II. Uber\*fie wolten nicht aufmer: cten, und fehreten mir ben ructen du, und verstockten thre ohren, das fie nicht horeten.

12. Und fielleten ihre herben wie einen demant, daß fie nicht horeten das gesetz und worte, welche der Bendi Zebaoth sandte in seinem Beift, durch die vorigen propheten. Daher fo groffer jorn vom Seren Bebaoth kommen ift. \* Ef. 48/4.

13. Und ist also ergangen, gleich wie geprediget ward, und fie nicht höreten: Go wolte ich auch nicht horen, da sie riefen spricht der SEre

Bebaoth.

14. Alfo habe ich fie zerstreuet un: ter alle henden, die sie nicht kennen; und ift das land hinter ihnen wufte blieben, daß niemand darinnen wandelt noch wohnet; und ist das edle land dur wusten gemacht.

Das 8. Lapitet. Don der Butunft des trefia und

feinem reich. 1. 11Md des Heren wort geschach Onedenwerheiff 2. Go fpricht

ich habe über fert und habe i faguifert.

5. Go fpricht re mich wieder ju, jerufalem w lem foll eine ftab fen, und der be oth, ein berg ber 4. Go fpricht Es follen noch fi saffen zu Jeri und meiber, un vor groffem alti 5. Und der ft

then gaffen fpie Go fpricht Dincket fie folch we den augen di Aubiefer geit : fe unmöglich senn i spricht der Herr Er

will fnablein un

. Go spricht Eihe, ich wil bom lande geger lande gegen ni 8. Und wil fi

fie zu Jerufale \* follen mein vo the Gott fenn, rechfigkeit. 9. Gospricht

\* Starctet eure h biefe worte ju di propheten mund, grund gelegt ift a oth hause, daß l mirbe.

10. Denn vor der menfchen arb der thiere arbeit not fein friede v be ouffe und eing les ille menschen genwider feinen r 11. Aber nun w den vorigen tager dieses volcts fal

bErr Zebaoth. 12. Condern etedens fenn. tine frucht gebe Afeinen thau ge les britten laffen. Gnadenverheiffungen. (C.8.9.) Gacharia. Bekehrung der herden. 909

2. Go fpricht der SErr Bebaoth: 3ch habe über Bion fast fehr geet-fert, und habe in groffem sorn über

fie geeifert.

1.8.) Werde der 6 uf ich auch noch nein

monden, und mich a

ich folches gethank

ed beann ich

h su mir, und sprach

lem volck im lande, n

1, und fprich: Do d leide truget im pu

enten monden, dief

lang; habt the m

a ihr affet und trud

t für euch felbft geni

ché das, welches

gen lief durch de

n, da Jerusalen

und hatte die fil

adten umber; I

t bende gegen mm

SEARN wort

ria, und sprech

fer DErr Bent

ind ein tegliche

bruder gute p

\*0.8, 16. 50 [.12

t nicht unrecht en, fremdlingens

enctet femer miber

was arges in few

wolten nicht auf

reten mir den rin

ecten thre oheen,

leten thre herhen daß fie nicht him

d morte, welch

noth sandte in sa

die vorigenpreik

offer goen vom fe

A also ergangen &

jet ward, und fen do wolte ichauchn

e riefen fpricht berg

habe ich fie gerfren

en, die fie nicht to

land binter ihner i

niemand darizant

ohnet; um ifthis

iften gemacht.

as 8. Lapitet.

Bufunft des meglin

men ift.

n.

\*2 2010 [. 22,2]

\*c.8/19. E19

3. Go fpricht der hErr: 3ch teh: re mich wieder ju Bien, und wil ju Jerufalem mohnen; daß Jerufa: Iem foll eine ftadt der mahrheit heiffen, und der berg des Seren Beba: oth, ein berg der heiligkeit.

4. Go fpricht der hErr Zebaoth: Es follen noch fürder mohnen in den gaffen gu Jerufalem alte manner und weiber, und die an fecten gehen

por groffem alter.

. Und der ftadt gaffen follen fenn voll knablein und magdlein, die auf

ihren gaffen fpielen.

6. Go spricht der SErr Zebaoth: Duncket fie folches unmöglich fenn por den augen dieses übrigen volcts su diefer zeit: folt es barum auch \* unmöglich fenn vor meinen augen? spricht der HErr Zebaoth.
\* Luc. 1, 37. 1c.

7. Go fpricht der BErr Zebaoth: Gihe, ich wil mein volck erlofen

pom lande gegen aufgang, und vom lande gegen niedergang der fon-

8. Und wil fie herzu bringen, daß fie ju Jerufalem wohnen: und fie \* follen mein volctsenn, und 3ch wil

the Sott fenn, in wahrheit und ge-rechtigkeit. \*Jer.24,7. e.31,33. 9. So spricht der Herr Zebaoth: \*Stärcket eure hände, die ihr höret diefe worte su diefer zeit durch der propheten mund, des tages, bader grund gelegt ift an des SErrn Beba: oth haufe, daß der tempel gebauet \* Ef.35, 3. würde.

10. Denn vor diefen tagen war der menschen arbeit vergebens, und der thiere arbeit war nichts; und war tein friede vor trübfal, denen, Die auß: und einzogen, fondern ich ließ alle menfchen gehen, einen iegli= chen wider feinen nachften.

II. Aber nun wil ich nicht, wie in den vorigen tagen, mit den übrigen Diefes volcks fahren; fpricht der Berr Bebaoth.

12. Condern fie follen faamen des friedens fenn. Der weinftoct foll feine frucht geben, und \* das land fein gemache geben, und der himmel foll seinen than geben: und ich wil die übrigen diefes volcks folches alles besigen laffen. \*3 Mof. 26,4.

13. Und foll geschehen, wie ihr vom hause Juda und vom hause Fraet fend ein nuch gewesen unter ben henden : fo wil ich euch erlöfen, daß ihr follt ein fegen fenn : Fürchtet euch nur nicht, und ftarctet eure hande.

14. Go fpricht der hErr Zebaoth: Bleich wie ich gedachte euch zu plas gen, da mich eure vater ergurneten, fpricht der SErr Zebaoth, und reue:

te mich nicht

15. Also gedencke ich nun wieder-um in diesen tagen \* wohl zu thun Jerufalem und dem hause Juda: fürchtet euchnur nichts. \*c.1.16. fürchtet euch nur nichts.

16. Das ists aber, das ihr thun follet : Redet einer mit bem andern wahrheit, und richtet recht, und schaffet friede in euren thoren:

17. Und \* dencte feiner fein arges in seinem hergen wider seinen nach-ften, und liebet nicht falsche eide, denn solches alles hasse ich, spricht der HEre. \*c.7,10.

18. Und es geschach des HERRI Bebaoth wort ju mir, und fprach :

19. Go fpricht ber SENN Bebaoth : \* Die fasten des vierten, funften, siebenten und gehnten monden sollen dem hause Juda gur freuden und wonne, und zu frehlichen jahrefeften werden: Allein liebes wahreit und friede. \*c.7,5. Ef.58,5. 20. Go spricht der Herr Zebaoth: heit und fricde.

Weiter werden noch kommen viel volcter, und vieler fradte burger ;

21. Und werden die burger von einer fradt gehen zur andern, und \* fagen: Laffer uns gehen zu bitten por dem Seren, und zu suchen den Seren Bebaoth : Wir wollen auch mit euch gehen.

22. Ulfo werden viel volcker, und die hevden mit haufen fommen, gu fuchen deng Eren Bebaoth zu Beru: falem; 3u biffen bor dem Beren.

23. Go fpricht der hErr Zebaoth: Bu der seit werden gehen manner auf allerlen sprachen der henden einen judischen mann ben dem zipfel ergreiffen, und fagen: Wir mollen mit euch gehen, denn wir horen, daß Bott mit euch ift.

Das 9. Lapitel.

Verheiffung der gutthaten BOttes: weissagung vom beruf der

herden. 1. Difift bie laft, daven der bere

des Hern wert grap e, and freach;

Sutthaten OOttes. Der Prophet (C.9.10.) Verheiffung OOttes

und über Damascum, auf welches es fich verlässet (denn der \* SERR schauet auf die menschen, und auf alle stämme Ifrael.) \* \$1.14,2.

2. Dazu auch über Samath, die mit ihr grenget; über Aprum und Bidon auch, die fast weise find.

\*Ef. 23,1. Jer. 47,4. Ezech, 26,3. 3. Denn Thrus bauet veste, und sammlet silber wie fand, und gold wie toth auf der gaffen.

4. Aber fihe, der SErr wird fie verderben, und wird ihre macht, die fie auf dem meer hat, schlagen; dafi fie wird fenn, als die mit feuer ver-

brannt ift.

5. Wenn \* bas Usklon feben wird, wird fie erschrecken, und Gasa wird fehr anaft werden, dagu Efron wird betrübt werden, wenn fie folches fiehet. Denn es wird auf fenn mit dem konige zu Bafa, und zu Usklon wird annicht wohnen. \* Jer. 47, 1.20.
6. Zu 21500d werden fremde wohman nicht wohnen.

nen; und ich wil der Philister pracht

auprotten

7. Itnd ich wil ihr blut von ihrem munde thun, und ihre grauel von ihren zahnen, daß sie auch follen unferm Gott überbleiben; daß fie werden wie fürsten in Juda, und E:

kron wie die Jebusiter.

8. Und \* ich wil felbst um mein haus das lager fenn, daß nicht durfe Rehens, und hin und wieder gehens, daß nicht mehr über sie fahre der treiber; denn ich habs nun an: gefehen mit meinen augen.

9. Aber, \* du tochter Jion, freue dich fehr, u. du tochter Zerufalem, jauchze: Gibe, dein konig kommt zu dir,ein Berechter, u. ein helfer, arm, u. reitet auf einem efel, u. auf einem jungen fullen der efelin. \* Ef. 62, II. Benh. 3,14. Matth. 21,5. Joh. 12,15.

10. Denn ich wil die wagen abthun von Ephraim, und die roffe von Berufalem, und der fireitbogen foll derbrochen werden: benn er wird friede lehren unter den hens den. Und feine herrschaft wird fenn von einem meer bis ans andere, und vom waffer bis an der welt ende.

II. Du laffest auch durche blut det: nes bundes auf deine gefangene auf der grube, da tein maffer innen ift.

12. Go tehret euch nun zur veffunge, ihr, die ihr auf hoffnung gefongen lieget: Denn auch heute wil ich verkundigen, und dir \* swiefaltiges vergelten. \* Ef.40/2.

13. Denn ich habe mir Juda ge-spannet jum bogen, und Ephraim geruftet. Und wil deine tinder, Bion, erwecken über deine finder, Grie: chenland, und wil dich stellen, als ein schwert der riefen.

14. Und der SERR wird überif: nen erscheinen, und seine pfeile werden auffahren wie der blig : und der SErr SERR wird die pofaune blafen, und wird einher treten, als

die metter vom mittage.

15. Der SERR Zebaoth wird fie schüßen, daß sie fressen und unter fich bringen mit schleudersteinen; daß fie frincken und rumoren als pom wein; und voll werden als das

becken, und wie die ecken des alkars.
16. Und der HERN, ihr EOff, wird ihnen zu Der zeit helfen, wie einer keerde feines volcks: dennes werden in feinem lande heilige fteis

ne aufgerichtet werden.

It. Denn was haben fie gutes vor andern, und mas haben fie schenes vor andern? Korn, bas junglinge, und most, der jungfrauen zeuget.

Das 10. Lapitel.

Don den gutthaten, dezen man im reich Christi zu genieffen hat.

1. Sp bittet nun vom HEARN gewolcke machen, und euch regen ge: nug geben zu allem gewächfe auf dem felde. \*Ter.5,24. Joel 2,23. 2. Denn bie gogen veden eitel mu-

he, und die mahrfager sehen eitellä-gen, und reden vergebliche traume, und ihr trosten ist nichts : darumgehen \* fie in ber irre wie eine heerde, und sind verschmachtet, weil fein hirte da ift. \* Matth. 9, 36,

3. Diein gorn ift ergrimmet über bie hirten , und ich wil die botte heimsuchen: Denn der BERN Bebaoth wird feine heerde heimfuchen, nemlich das haus Juda, und wird fie gurichten, wie ein geschmuckt roß zum ftreit.

4. Die ecten, nagel, fleeitbogen und treiber sollen alle von ihnen

wegfommen,

5. Und follen bennoch fenn wie die riefen, bie den toth auf der gaffen freten im ftreit, und follen ftreiten: denn der Serr wird mit ihnen fenn, daß die reufer zu schanden werden.

6. Und ich wil das haus Juda ftar: cten; und das haus Joseph erretten,

fon fammlung ? und wil fie wied ich erbarme mt fenn, wie fie wa verftoffen hatte: ihr Bott, wil für 7. Und Ephri tiefe, und ihr he den wie vom wet

follens fehen, u the herh am SE 8. Ich wil zu fammlen, denn me follen fich : vor gemehret h 9. Und ich wi fien, daß fie m un landen; ut findern leben und

10. Denn ich en auf Egypten famlen auf 24ff ms land Gilead gen, daß man nic ben wird II. Under\*wi

engst gehen, und

schlagen, daß alle verfrocknen werd geniedriget wert diffrien, und sten foll aufhore 12. Jch wil SENNO, daß feinem namen, fi

Das II, Von der verw fagen landes durch fii, des wohren hi L. Toue deine the terzehre. 2. Seulet, ihr f lern find gefallen,

chéu ist verstore om Bafan, benn whouen. i Man foret d lan the herelich man horet o millen,denn die pr 4. Go fpricht Bott: Sute ber

S. Dennihre he m haltens für te afie, und fpreche intensitionen ihre 6. Darum wil ic worth her einmi Verbeiffung Goth have mir Judas bogen, und Erkein wil deine tinder, Rin r beine finder, Gri d wil dich ftellen, a

rriefen HEAR wird über en, und feine uft hren wie der blig : n mion sid brier RK gird einher treten, a m mittage

ERR Zebaoth wind i fie freffen und = mit schleudersten voll werden alsh die ecten des altes SERA, ihr Got Der zeit helfen, m nes volcts: denns m lande heilige ft werden.

haben fie gutten s haben fie fiers orn, das junion igfrauen zeuget. . Lapitel.

thaten, deren mani genieffen hat. t nun vom HERR en, fo wird der he

n, und euch regent allem gewächste : Jer. 5,24. Joel 2,5 gegen reden eitel n hesager sehen eitel vergebliche fråm ist nichts : darus re tree wie eine her schmachtet, weil t

orn ift ergrimmen und ich wil die M Denn der heini eine heerde heinfich haus Judajund kirl vie ein geschnistis ten , någel, firtill

follen alle von all Men bennoch fent ti

den foth auf der ge reit, und follen frem Err wird mit ihners fer gu fchanden werte h wil das hans, interes das haus Jokah arran bon fammlung der Jaden. (C.10.11.) Sacharja. Drevfig filberlinge. 911

Denn und wil fie wieder einfeten. ich erbarme michihrer, und follen fenn, wie sie waren, da ich sie nicht verstoffen hatte: benn Ich ber Ser, thr Gott, wil fie erhoren

7. Und Ephraim foll fenn wie ein riefe, und ihr hert foll frohlich werden wie vom wein; dazu ihre kinder follens fehen, und fich freuen, daß ihr hert am Deren frohlich fen.

8. Ich wil zu ihnen blafen, und fie fammlen, denn ich mit fie erlafen; und follen fich mehren, wie fie fich

bor gemehret haben.

9. Und ich wil sie unter die volcker faen, daß sie mein gedencken in fer-nen landen; und follen mit ihren tindern leben und wieder tommen.

10. Denn ich wil fie wieder brin= gen auß Egyptenland, und mil fie fammlen auß Uffireien; und wil fie ins land Gilead und Libanon brin-gen, daß man nicht raum für fie finden wird

II. Und er \* wird durchs meer der angst gehen, und die wellen im meer schlagen, daß alle tiefen des wassers dingen, our det teelere bulleten vertrocknen werden: Da foll denn geniedriget werden die pracht zu Affricen, und das seester in Sop-pten soll aufhören. \*2 Mos. 14,16. 12. Ich wil sie stärcken in dem SENNOR, dass sie sollen wandeln in

feinem namen, fpricht der SERR.

Das II. Lavitel.

Von der verwüffung des Judi: fchen landes durch verachtung Chris fii, des wahren hirten verurfachet. 1. Thue beine thur auf, Libanon,

perzehre 2. Seulet, ihr fannen, denn die cedern sind gefallen, und das herrliche gebau ift verftoret. Seulet, ihr etchen Bafan, benn der vefte mald ift

umgehauen.

3. Man hövet die hieren houlen, denn ihr herrlich gebau ist verstö-ret; man hövet die jungen \* löwen brullen, benn die pracht des Jordans ift verstöret. \* Mah. 2,12.

4. Go fpricht der SERN, mein Bott: Sute der schlachtschaafe: 5. Denn ihre herren schlachten fie, und haltens für teine funde, vertaufen fie, und fprechen : Gelobet fen der

SENN, ich bin nun reich; und ihre hirfen schonen ihrer nicht.

6. Darum wil ich auch nicht mehr ichonen der einwohner im lande,

fpricht der SERR. Und fihe, ich wil die leute lassen einen jeglichen in der hand des andern, und in der hand seines königes, das sie das land derschlagen, und wil fie nicht erret= ten von ihrer hand.

7. Und ich hütete der schlachtschaa: fe um der elenden schaafe willen: und nahm zu mir zween ftabe, einen hieß ich Ganft, den andern hieß ich Webe; und hutete der schaafe.

8. Und ich vertilgete dren hirten, in einem monden: denn ich mogte ihrer nicht, fo wolfen sie mein auch

9. Und ich fprach: Ich wil euer nicht huten. Was da ftirbt, das sterbe, was verschmachtet, das ver= schmachte, und die übrigen freffe ein iegliches des andern fleisch.

10. Und ich nahm meinen fab Ganft, und zerbrach ihn, daß ich auf= hube meinen bund, den ich mit allen

volckern gemacht hatte.

II. Und er ward aufgehaben deft fages. Und die elenden schaafe, die auf mich hielten, merckten daben, daß es des HENNA wort ware.

12. Und ich sprach zu thaen: Ge-fällets euch, so veinget her, wie viel ich gelte, wo nicht, so lassets anstehen. Und fie wugen dar, wie viel ich galt, drenflig filberlinge.

13. Und der hERR fprach ju mir: Wirfs hin, daß es dem topfer gegeben werde. En, eine treffliche fum= ma, der ich werth geachtet bin von ihnen. Und ich nahm die drenffig filberlinge, und marf fie ins haus des HENNN, daß dem töpfer gege-ben murde. Matth.27, 9.10.

14. Und ich zerbrach meinen an= dern fab Wehe, daß ich aufhübe die bruderschaft zwischen Juda u. Ifrael.

15. Und ber SERR fprach zu mir: Nimm abermal zu dir gerathe eines

thorichten hirten.

16. Denn sihe, 3ch werde hirten im lande aufwecken, die das verschmachtete nicht besuchen, das zerschlagene nicht suchen, und das zerbrochene nicht heilen, und das ge= funde nicht verforgen werden; aber das fleisch der fetten werden fie fres fan, und ihre flauen zerreiffen.

17. D gogen hirten, die die heerde laffen. Das schwert komme auf ihren aum, und auf ihr rechtes auge. Ihr arm muffe verdorren, und ihr rechtes auge dunckel werden.

Das 12. Lapitel.

Die kirche ift mitten unter der drangfal in Chrifto, dem gecreugigten, durch den Geift der gnaden und des gebets, unüberwindlich.

I. Dig ift die last des wortes vom der herr der den himmel aufbreitet, und die erde gründet, und den odem des menschen in ihm machet.

2. Sihe, Ich mil Jerusalem zum \*taumelbecher zurichten allen völtern, die umher sind: denn es wird auch Juda gelten, wenn Jerusalem belagert nird. \*Ef.51, 22.

5. Dennoch zur selbigen zeit wil ich Jerufalem machen zum laftstein allen volckern: alle, die denselbigen weg heben wollen, sollen sich daran zerschneiben: denn es werden sich valle henden auf erden wider sie verfammlen.

4. Bu Der zeit, fwicht der HEND wil ich alle roffe icheu, und ihren reutern bange machen; aber über Jerufalem wil ich \* meine augen offen haben, und alle roffe der völleter mttblindheit plagen. \*1, Kon. 8,29,

5. Und die fürsten in Juda werden fagen in ihrem hergen: Es sepen mir nur die burger zu Zerusalem getrost in dem HErrn Zebaoth/ihrem Edtt.

6. Zu Der zeit wil ich die fürsten Juda machen zum feuergen ofen in holg, und zur factel im stroh, daß sie verzehren bende zurrechten und zur linckenzalle völcker um und um. Und Jerufalem soll auch fürder bleiben an ihrem ort zu Jerufalem. 7. Und der Herr wird die hütten

7. Und der Herr wird die hütten Juda erretten, mie vorzeiten, auf daß sich nicht hoch rühme das haus David, noch die bürger zu Jerusalem wider Juda.

8. Zu Der zeit wird der Her beschirmen die bürger zu Jerufalem; und wird geschehen, daß, welcher schwach sehn wird unter ihnen zu Der zeit, wird sehn wied andt; und das haus David wird sehn wie EDfees haus, wie des hErrn engel vor ihnen.

9. Und zu Der zeit werde ich gedencken zu vertilgen alle henden, die wider Ferufalem gezogen find.

10. Vberküber das haus David, u. über die bürger zu Zerufalem wil ich auß zieffen den Geift der gnaden u. des gedets; denn † sie werden mich

anschen, welchen iene zerstochen ha: ben; und werden ihn klagen, wie man klaget ein einiges kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübet um ein erstes kind.

\* Joel 3, 1. † Joh. 19, 37.

11. Zu Der zeit wird groffe klage fenn zu Jerufalem, \*wie die war ben Hadad Nimmon im felde Megiddo.

\*2 Kön.25, 50. 2 Chren. 55, 22. I. Und das land wird klagen, ein ieglich geschlecht besinders. Das geschlecht des hauses Davids beionders, und ihre weiber besonders. Das geschlecht des hauses Nathan besonders, und ihre weiber besonders.

15. Das geschlecht des hauses levi besonders, und ihre weiber besonders. Das geschlecht Simei besonders, und ihre weiber besonders.

14. 21160 alle übrige geschlechte, ein tegliches besonders, und ihre weiber auch besonders.

Das 13. Lapitel.

Von dem unerschöpflichen gna: denbrunnen Gottes.

I. Ju Der zeir wird das haus David, und die bürger zu Jerufar lem einen \* freven offenen born haben wider die funde und unreinizkeit. \*EF.55.1. Joh.7.37.33.

2. Ju der zeif, spricht der HMN Zehaoth, mil-ich der ghen namen aufrotten auf dem lande, daß man ihrer nicht mehr gedencken soll: dazu wil ich auch die voopheten und unreinen geiffer auf dem lande treit ben. \* E. 30/13. Wich, 5/12.

ben. \* Es. 30, 13. Wich, 5/12.

3. Dass also gehen soll, wenn ies mand weiter weissaget, sollen sein vater und mutter, die ihn gezeuget haben, suihm sagen: \* Du solt nicht leben; denn du redockt fallshim namen des Herre und werden also vaser und mutter, die ihn gezeuget haben, ihn zerstechen, wenn er weitsaget.

\* \$206.135.5

4. Lenn es foll zu Der zeit gesthe hen, daß die woonheten mit schanden bestehen, mit ihrengesichten, wenn sie davon weissagen; und sollen nicht mehr einen rauchen mantel an ziehen, damit sie betrügen.

5. Condern wird muffen fagen: 3ch bin fein prophet, fondern ein actermann, benn ich habe menschen gedienet von meiner jugend auf.

6. So man aber sagen wird zu ihm: Was sind das vor wunden in deinen

den Christi teil beinen finden in Si bin ich geft en die mich lieb i. Schwert, neinm hirten, der mir der näch der Na Bedaof birten, fo wit freuen, fo wit ern und en fleine

8. Und foll ge lende, freicht de leften, die foll der und untergut für der geben und eine geben mit der geben mit der geben meinen nar Id wil fie exfor es filmein volch fasen: DENN, et denn einen STNN, et denn einen san der geben meinen nar Id wil fie exfor es filmein volch fasen: DENN, et den den eine den eine den exporte den eine den exporte de exporte de

Ond 14, Christus seiner Schusherr.

außeheilen wied 2. Denn ich ir den wiede Jeru fireit und die nien die häufer gemachte häufer der fiade meiben gefähndet nerden, voll wird nicht a geröften werden.

5. Aber der Hollen, und freiten und fireiten und fireiten

ienden; gleichwie ut, zurgeit des fin 4. Und feine fü vollen feist auf den Jenglafen liegt geknillen wird fic sollen, vom auf tegan, febr werd der ine kälfen miffag geben wied 5. Und ihr wei

em thal, swifth am das thal are nate hands fired and and the fired and nate fired and the fired and

.15.) Offener bon. n jene zerstochen bi en ihn flagen, m emiges tind, w

ihn beteuben, mi et um ein erftestul . t30h.19,37 eitwird groffetley em, \*wie die war in im felde Megibde. 150. 2 Chren. 35,22 land wird tlagen, ein the besonders. Das hauses Davids befu

veiber besonders. Du fauses Nathan him eiber besonders lecht des havis dihreweiber kin plecht Simeiben eiber besonders übrige geschlech fonders, und if nders.

Lapitel. tschöpflichm and ittes. wird das haus D e barger zu Jern en offenen bornt funde und untain Ef.55/1. 308.7/31

t, fpricht der be ich der gogen nan dem lande, daß if gedencten foll: \
die propheten v e auf dem landet gehen foll, went weiffaget, follen itter, die ihn gem fagen : \* Du felt ut du redeft falfchins ern: und werderd atter, die ihn gen erstechen, wennern

es foll au Der gentart propheten mit fa tt ihrengesichten weiffagen; um ju einen rauchen mittat nit fie betrügen. dern wird muffen fog in prophet, fondens

, denn ich habentit in meiner jugend auf man aber fagen me s find das voe music

Don Chrifti leiden, (E.13.14.) Sacharja. und esniglichem amte. 913 Co bin ich geschlagen im haufe de: fepu, fondern talte und froft.

meinen hirten, und über ben mann, nacht: un ber mie ber nachfte ift, fpricht ber licht fenn. DENR Zebaoth. \* Schlage ben hirten , fo wird bie heerbe fich ger: fereuen, fo wil ich meine band teh: ren ju den fleinen. \* Marc. 14,27.

8. Und foll gefchehen, in welchem lande, fpricht der BERR, zwen theis le find, Die follen aufgeroftet mer: ben, und untergeben; und bas brit-te theil foll darinnen überbleiben.

9. Und wil daffelbige britte theil burche feuer führen, und lautern, wie man filber laufert, und fegen, wie man gold feget. Die werden benn meinen namen anrufen, und Ich wil fie erhören, ich wil fagen: Es ift mein volct, und Gie merben fagen: DERR, mein Gott.

Das 14. Lapitel.

Chriffus feiner tirchen tonig und schubberr.

I. She, es tommt bem SERRA aufitheilen wied in dir.

2. Denn ich werbe \* allerlen fen-ben mider Jerufalem fammlen gum fireit : und die Radt mird gewon: nen, bie haufer geplundert , und die weiber geschändet werden; und die balfte der ftadt wird gefangen weg: geführet merben, und das übrige volct wird nicht auf ber fadt auß:

get, jurgeit bes ftreits.

. Und feine fuffe werden ftehen auber geit auf dem olberge, ber vor Jerufalem liegt gegen morgen, und ber olberg wird fich mitten entimen fpalten , vom aufgang bis jum niebergang , febr weit von einander; baf fich eine halfte des berges gegen miffernacht , und die andere gegen miffag geben wird. \* Befch.1,12.

5. Und ihr werdet fliehen vor folthem that, swifthen meinen bergen: benn bas that amifchen ben bergen wird nahe hinan reichen an 21gal: und werdet fliehen, wie ihr vorzei: ten fiohet \*vor dem erdbeben gur zeit Uffa, bes foniges Juba. Da wird benn tommen der berr, mein Gott, und alle beiligen mit dir. \* 21m.1.1.

e, die mich lieben. 7. Schwert, mache bich auf uber beren bekanntift, weber tag noch nacht: und um den abend wirbs

8. Bu Der geit werden frifche maf: fer auf Jerufalem flieffen, die halfte gegen das meer, gegen morgen, und bie andere halfte gegen bas auffer: fte meer: und wird mahren beube bes fommers und winters.

9. Und der BERR wird \* esnig feyn über alle lande. Bu Der zeit wird ber BERR nur Einer feyn, und fein name nur Einer. \* Pf.97,1.

10. Und man wird gehen im gan: gen lande um, wie auf einem gefilbe, von Gibea nach Rimon gu, gegen mittage ju Jerufalem : benn fie wird erhaben und bewohnet werden an ihrem oet vom thor Benjamin, bis an denort des ersten thors, bis an das ectifor, und vom thurn ba-nancel, bis an bes toniges telter.

II. Und man wird barinnen mob: nen, und \* wird fein bann mehr fenn : denn f Jerufalem wird gang ficher

wohnen. \*Off.22,3. Jer.35,16.
12. Und bas wird die plage fenn, bamit ber SENN plagen wird alle volcter, fo mider Jerufalem geftrif-ten haben : Ihr fleifch wird verme-fen, alfo, daß fie noch auf ihren fuffen fteben, und ihre augen in den lo: chern verwefen, und ihre junge im maul verwese.

13. Bu Der zeit wird ber SERR gerottet werden. \*c.12,3. ein groß getummel unter ihnen ans 3. Aber der hern miber bagelbigen ber ber halb faffen, und freifen wiede biefelbigen ben der hafe faffen, und feine hand hepben; gleichwie er zu ftreifen pfle- auf beg andern hand legen.

14. Denn auch Juda wird wider Jerufalem ftreifen ; baf verfamm= let werben bie guter aller henben, die umher find, gold, filber, fleider über bie maaffe viel.

15. Und ba wird benn biefe plage gehen über roffe, mauier, tameele, efel und allerlen thier, die in dems felbigen beer find, wie jene geplaget

16. Und alle übrige unter allen Bepben , die wider Jerufalem jogen, werben jabrlich herauf tommen ans jubeten \* ben tonig , ben SERRI Zebaoth, und zu halten das laubhüte tenfeft. \* 2011.1.14.

17. Welches gefchlecht aber auf erden nicht herauf tommen wied OC. 914

gen Berufalem, angubeten ben to: nig, ben DERRM Bebaoth, über

Die wirds nicht regnen.

18. Und wo das gefchlechte der E: appter nicht beraufgoge und tame, fo \* wirds über fie auch nicht regnen. Das mird bie plage fenn, bamit ber SEMM plagen wird alle henden, die nicht berauf tommen gu halten das \* Ef. 5, 6. laubhattenfest.

19. Denn bas wird eine funde fenn ber Egypter, und aller henden, bie nicht herauf tommen zu halten

das laubhattenfeft.

20. Bu Der zeit wird bieruftung ber roffe dem DERRIR heilig fenn : und werben bie teffel im haufe bes SENAN gleich senn, wie die becken por dem altar.

21. Denn es werden alle feffel, ben: be m Jerufalem und Juda, bem SERRIR Bebaoth heilig fenn, alfo, baf alle, die da vofern wollen, wetden kommen, und dieselben nehmen, und dorinnen kochen. Und
wird kein Cananitie mehr fenn im
kause des hENNN Zebaoth

Bu Der seit.

Ende des Propheten Sacharja.

## Der Prophet Maleachi.

Das 1. Capitel.

Strafe der undancebarteit gegen OOffes liebe.

36 ift die laft, die ber bem rebet mider Frael, turch Maleachi.

2. Ich habe euch lieb , fpricht ber haft dung lied? Height der Dennit fact dung lied? Height der DENN:
\*Noch fabe ich Jacob lied,

gebirge obe gemacht, und fein erbe den degehen zur muften.

Mir find nerderbet, aber wir wollen bas muffe wieber erbauen, fo foricht ber BERN Zebaoth alfo: Werben Gie bauen, fo mil 3ch abbrechen; und foll heiffen die nerdammte gren: Be, und ein pold, über bas der hEre gurner emiglich.

5. Das follen eure augen seben, und 3hr werdet fagen: Der bert

ift herrlich in den grenten Ifrael. 6. Ein fohn foll feinen vater eh: ven, und ein inecht feinen heren. Bin Ich nun vater, wo ift meine eh-ve. Bin Ich berr, wo fürchtet man mich? fpricht der bENN Zebaoth au euch prieftern, die meinen namen verachten. Go fprechet ihr: 200: mit verachten wir beinen nomen :

\* 2 72206.20,12. 308.8,49 7. Damit, baf ihr opfert auf meinem altar unrein brot. Go forechet afe: Momit opfern wir bir unret: nes? Damit, daß ihr faget: Des hERNitifch ift verachtet.

8. Und wenn ihr ein blindes watert, so munes nicht bose beiffen:

und wenn ihr ein lahmes ober fran: stes opfert, so muß es auch nicht bi-fe heiffen. Bringe es beinem für ften: was gilte, ob bu ihm gefallen werbeft? ober, ob er deine person ansehen werde? spricht der BERN Bebaoth. \*3 Dlos.22,20. Zedaoth.

9. Go bittet nun Gott , baf er uns gnabig fen. Denn folches if geschehen von euch; mennet ihr, er merde eure perfon anfehen? fpricht

der hERR Zebaoth.

3. Und kasse Esauz und habe sein methür zuschliese? Ihr innbetauf ebirge obe gemacht, und sein erbe meinem altar tein feuer an umen drachen zur wusten.

4. Und ob Som sprechen wurde: euch, spricht der HENN Zebauft; und das \* fpeidopfer von euren han. ben ift mir nicht angenehm. \* c.2,13.

11. Aber vom aufgange ber fonnen bis jum niebergange foll mein na: me herrlich merden unter den ben: ben : und an allen orten foll meinen namen geräuchert, und ein rein fpeis: opfer geopfert werden : Dennmein neme foll herrlich werden unter ben benden, spricht der DERN Bebaofg.
12. Ihr aber entheiliget ihn, ba-

mit dap ihr faget: Des hENRY fifch ift unheilig, und fein opfer if

perachtet, fammt feiner fpeife. 13. Und ihr fprechet: Sife, es ift nur muhe, und fchlagets in den wind, spricht der HENN Zebaoth. Und ihr opfert, das geraubet, lahm und tranct ift, und optert benn fpeisoptet her. Golte mir folches gefallen von eurer hand? fpricht der SEM

14. Berflucht fen ber vortheilifche, ber in feiner heerbe ein mann lein hat , und wenn er ein gelübbe thut, opfert er bem berrn ein un:

Divis en prieft lidniges, Der ler tonig, foricht undmein name t den bendert.

Das 2, Bitafotedigt det priefter und 1. 11 Monun, ih 2. Wo this r lugen nehmen em namen bi ler hErr Bebac uch unter euch hen verfluchen kich thu, weil i aten nehmen. 5. Gifter ich wil ben faamen, und attage euch ins mo foll an ench f 4. Go werbet daß ich fold, gebi have, baff es the mit Cevi, foricht

6. Das gefen feinem munde, in felnen lippen le vor mir fried und belehrete vie 7. Denn des pu len die lehre be auf Rinem munbe benn er ift ein er

5. Deun mein !

um leben und f

im die furcht, b

th und meinen t

Bedagth. 8. 3bt aber fe ilgefreten, und ? ge, und habet ! mden, fpricht b 9. Darum habe unth fend por de Mibemeine weg det perfonen an i 10, Denn haben un vater ? bat mut benn eine

ungemacht? 1. Denn Juda men, und in 3 umgefchehen gr tibeiliget die beil the which hat, un temben gottes to

atheiligen den bu

Biber bir priefter. (Cap.2.3.) Maleachi.

Engel Des bundes. 915

Eavil.) reif wird beeruffen SERRA heilig fen ie teffel im hause bi th ferm, wie bie bede

merben alle teffel be ilem und Juba, bit baoth beilig feon, all da sofeen wollen, no und biefelben ne exianen tochen. Un manifet mehr lehn n HUNG RRKEDE u Det jeit.

arja. 101. in labmes ober h

nuf es auch nicht inge es beinen 6, 06 du ihm gefci ob er beine ten \* 3 Dig 22/0 nun Gott, Wit Denn foldes tuch; mennet ihr

fon anfehen? fan ebaoth. auch unter euchele tein feuer an b be keinen gefallet der DENN Beben lopfer von euren t angenehm. \*c.2 n aufgange ber fon ergange fell meal verden unter del allen orten foll min chert, und ein reinf et merden: Denne crlich werden unter the der benn 3th ber entheiliget ibn faget; Des hEM eilig, und fein wie ammt feiner freite ir fprechet : Gife nd fclagets interes DENN Bebaoth

das geraubet, lab u

nd outert benn freste mir folches gefalan ? frescht ber DEW.

flucht fen ber porte

feiner Beerbe ein n

und wenn er ein gent

et et tem beren en

füchtiges. Denn ich bin ein grof: fer tonig, fpricht ber her Bebaoth, und mein name ift schrecklich unter ben hepben.

Das 2. Tapitel.

Strafpredigt wider die funden der priefter und des volchs.

1. 11970 nun, ihrpriefter, dif gebot

2. 230 ihre nicht horen noch ju bergen nehmen werbet, baff ibr meis nem namen bie ehre gebet, foricht der Berr Zebaoth, so werde ich ten fluch unter euch fthicken, und euren segen verfluchen, ja verfluchen wer: be ich thu, weil ihre nicht wollet gu

hernen nehmen. \* 5 Dtof. 28,15. d.ec. beines bunbes ift. 5. Gifer ich wil fchelten euch fant 15. Alfo that \* De bem faamen, und ben foth eurer fenertage euch ins angeficht werfen, und foll an ench fleben bleiben.

4. Go werbet ihr bennerfahren, daßich folch gebot zu euch gefandt habe, daff es mein bund fenn folfe mit Cevi, fpricht ber ber Bebaoth. 5. Denn mein bund war mit ihm

gum leben und friede, und ich gab ihm bie furcht, bag er mich fürchte: fe, und meinen namen fcheuete.

6. Das gefeg ber makeheit war in feinem munde, und mard fein bofes in feinen lippen funben. Er manbelte vor mir friedfam und aufrichtig. und betehrete viele von funden.

7. Denn des \* prieffers lippen fol: len die lehre bemahren, daß man auf feinem munde bas gefeg fuche : benn er ift ein engel des SERNN \* Esech. 7, 26. Bedaoth.

8. 3be aber fend von dem wege abgetreten, und äegert viele im ge: fene, und habet ben bund Levi ver: brochen, fpricht ber berr Bebaoth.

9. Darum habe Ich auch euch ge: macht, daß ihr verachtet und un: werth fend vor dem gangen volch : weil ihr meine wege nicht haltet, und fehet perfonen an im gefete.

10. Denn haben wir nicht alle et. nen vater ? hat uns nicht Ein \* Bott geschaffen? Warum verach. fen mir benn einer ben andern, und entheiligen den bund mit unfern vatern gemacht? · Sieb 31,15.

II. Denn Buda ift ein verachter worden, und in Ifrael und su Jerufalem gefchehen grauel. Denn Juda entheiliget die heiligteit des beven, die er lieb hat, und bulet mit eines fremden gottes tochter.

12. Aber ber 5ERR wird ben, fo folches thut, aufrotten auf der hut: ten Jacob, bende meifter und fchuler, fammt bein, ber bem BERRR Bebaoth fpeisopfer bringet.

13. Weiter thut ihr auch das, das vor bem altar bes benam eitel ifranen und weinen und feufgen ift; daß ich nicht mehr mag bas \* fpeisopfer anfehen, noch etwas angenehme von euren handen empfa-

14. Und fo fprechet ihr : Warum bas? Darum, baf ber BERR gwie fchen bir und bem weibe beiner jugend gezeuget hat, die bu verachteft; fo fie doch teine refellin, und ein weib

15. Alfo that \* ver einige nicht, und mar boch eines geoffen geiftes. Was that aber der einige? Er fuchte den faamen von Gott (verheiffen.) Darum fo febet euch vor vor eurem geifte, und verachte keiner bas weib feiner jugend.

Esech. 33,24. 16. Werihr aber gram ift, der lafle fie fahren, fpricht ber SEDIN, ber Sort Ifrael, und gebe ihr einebe-de des frevels von feinem Heibe, fpriche ber DENN Zebaoth. Darum fo fehet euch vor vor eurem geis fte, und verachtet fie nicht

17. Ihr machet den hENRN un: willig durch \*eure reden. Go fore: chet ihr: Womit machen wie ihr unwillig? Damit, baf ihr forechet: Wer bofes thut, der gefället bem hENNI, und er habluff ju demfelbigen : ober, woift der BDit, der da Arafe? \* c.3/14.14.

Das 3. Lapitel.

Weiffagung von Johanne und Chrifto, und bepder amte. (Ep. am tage maria reinigung.)

I. She, ich wil \* meinen engel fenden, der bor mir ber ben weg bereifen foll; und bald wird tommen gu feinem tempel ber Bert, den ibr fuchef, und der engel des bundes, deft ibr begebret. Gife, er fommt, fpricht ber bendi Bebaoth.

\* Matth. 11,10. Marc. 1, 2. Euc. 1,17. 2. Wer mirb aber den tag feiner aufunft erleiben mogen? und mer wird bestehen, wenn er wird erschei: nen? Denn er ift wie bas feuer eis nes goldschmiedes, und wie bie feife bermafcher.

29 2

3. Er wird \* figen und schmelhen, und das filber reinigen : er wird bie Binder Cevi reinigen und lautern, wie gold und filber : Denn werben fie bem SENNA fpeisopfer brine gen in gerechtigfeit. \* 21.66,10.

4. Und wird dem DENNIN mobil gefallen bas freisopfer Juba und Jerufalem, wie vorhin und vor lan:

gen jahren.]

5. Und ich wil zu euch kommen, und euch strafen, und wil ein schneller seuge fenn miber die gauberer, ehe: brecher und meineidigen, und wider die, fogewalt und unrecht thun den tagelohnern, witwen und wapfen, und ben fremdlingen brucken, und mich nicht fürchten, fpricht ber DERR Bebaoth.

6. Denn 3ch bin ber SERR, ber nicht leuget: und es foll mit euch Bindern Jacob nicht gar auf fenn.

7. Ihr fepd von eurer vater geit an immerbar abgewichen von mei: nen gebofen , und habet fie nieht ge-halten. \*Go betehret euch nun su mir, fo wil ich mich zu euch auch teh: ren, fpricht der SENN Bebaoth. Cofprechet ihr: Worin follen wir \* 3ach.1,3 uns bekehren?

8. Ifts recht, baf ein menfch Gott taufchet, wie ihr mich taufchet? Go fprechet ihr Womit tauschen wir dien? Um gehenten und hebopfer.

9. Darum fend ihr auch verflucht, \* daß euch alles unter ben handen gerrinnet: Denn ihr tauschet mich \* Sagg. 1/6. allesammt.

10. Bringet aber bie gehenten gang in mein fornhaus, auf bag in meinem haufe fpeife fen, und prufet mich hierin, fpricht der benn Be: baoth; ob ich euch nicht bes him-m Is fenfter aufthun werbe, und fe-gen berab fchutten bie fulle.

II. Itnd ich wil vor euch ben fref: fer fchelten, baf er euch die frucht auf bem felbe nicht verberben foll, und ber weinftoct im acter euch nicht unfruchtbar fen, fpricht ber SENN Zebaoth.

12. Daß euch alle henden follen fe: lig preifen : benn ihr follet ein mer: thes land fepn: fpricht der DENOR Bebanth.

13. Ihr redet hart wiber mich, fpricht ber BERR. Go fprechet ihr: Was reden wir wiber bich ?

14. Damit , baf ihr jaget : Es ift umfonft, daß man Goti dienet; und was nuget es, baf wir fein gebot halfen , und harf leben vor bem BERRN Bebaoth führen?

15. Darum preifen wir bie ver: achter : benn die gofflofen nehmen su, fie verfuchen Goft, und gehet ibnen alles mohl binaub.

16. Aber die gottesfürchtigen frei ften sich unter einander alfo : Der bEAR mercketes, und höret es, und ift vor ihm ein benchzettel geschriet ben für die, fo den hERRN fürche ten, und an feinen namen geben: cten.

Ir. Gie follen, fpricht ber SERR Bebaoth, des tages, den 3ch machen wil, mein eigenthum fenn : und ich wil ihrer schonen, wie ein mann fete nes fohns schonet, der ihm dienet.

18. Und ihr follet dagegen wieder: um feben, was für ein unterscheid fen swifthen dem gerechten und gott: lofen, und zwifchen bem, ber Gott dienet, und dem, der ihm nicht dienet.

Das 4. Lapitel.

Don Chrifto, der fonen der gerech: tigteit, it. Johane, dem andern & ia. I. DEnn fibe, es tommt ein tagi

der brennen foll, wie ein ofen : ba merben alle verächter und gottlofen ftrobfenn, und der funfti: ge tag wird fie angunben, fpricht ber SENA Zebaoth; und wird ihnen meder murgel noch sweig laffen.

2. Buch abet , die ihr meinen nas men fürchtet, folleaufgeben die fon: ne der gerech igteit , und best unter deffeibigen flügeln : und ihr follt auff:und eingeben, und f gunebmen wie die maftealber. Eu. 1,78†Ef.55,2

3. Ihr werdet die gottlofen bertre: ten : benn fie follen afchen unter ent ren fuffen werben, bef tages, ben Ich machen mil, fpricht ber benn Bebaoth.

4. Gebenctet bes \* gefeges Mofe, meines inechtes , bas ich ihm befohlen habe auf bem berge boreb, an das gange Ifrael, fammt ben gebo: fen und rechten. \* 2 2020[20,1.10.

5. Sibe, ich "wil euch fenden ben propheten Elia, ebe benn ba tomme der groffe und fchreckliche tag des deren: \* Matth.11,14. c.17,12.

6. Der foll das berg der vater be: Bebren gu den findern, und bas berg der finder zu ibren vatern; bafich nicht fomme, und bas erbreich

mit bem bann fchlage.

Ende des propheten Maleachi.

Das Schrif

Mebucadtte:

Das Don der fig nottegars fie finem bochmit Sy Aphara hatte v unter fi

te tine groffe g nennete er Ech 2. Ihre maur tel werckflücke both | Aug oken 3. Jhee thuene bertellen hoch. 4. Und swan pierte. s. Hud ber s

fo hoch als thi feine macht, u 6. Mebucad ven Afforien, fen Rade Mini wider ben Aeph det, die am waff gris und Sabafi en ihm, und se felbe , Ragan ! orzeiten gewef finige ju Elaff 7. Da mard ! Rejars machti folk, und fandte

ju i pis pa mog Damafcon, auf be 8. Carmel und ienen in Galilaa fen felbe Esbrelo 9. Und su allen Samaria, und jer is gen Jerufalem and Befem, bis Mohrenlandes.

10. Bu den allen Auger ber tonig v dirien. Aber alled, und lief fonten wieber